



Statistisches  
Jahrbuch  
Frankfurt  
am  
Main  
2019

## Impressum

Titel	Statistisches Jahrbuch Frankfurt am Main 2019
Erscheinungsdatum	Dezember 2019
Herausgeber	Stadt Frankfurt am Main - Der Magistrat - Bürgeramt, Statistik und Wahlen Zeil 3 60313 Frankfurt am Main Telefon: 069 212-71555 Telefax: 069 212-36301 E-Mail: <a href="mailto:infoservice.statistik@stadt-frankfurt.de">infoservice.statistik@stadt-frankfurt.de</a> Internet: <a href="http://www.frankfurt.de/statistisches_jahrbuch">www.frankfurt.de/statistisches_jahrbuch</a>
Verantwortlich	Dr. Michael Wolfsteiner
für die Themen	Dr. Ralf Gutfleisch (Stadtgebiet, Flächennutzung und Klima, Bauen und Wohnen, Versorgung und Umwelt) Wolfhard Dobroschke (Bevölkerung, Kultur, Freizeit und Sport, Verkehr, Öffentliche Sicherheit und Ordnung) Christian Stein (Bildung, Wirtschaft, Arbeitsmarkt, Soziales, Gesundheit, Tourismus, Öffentliche Finanzen) Dr. Michael Wolfsteiner (Wahlen)
Koordination und Redaktion	Christian Stein, Stefan Degoutrie, Michael D. Mohr
Bildnachweise	Gertraud Bernhard (Seiten 1, 13, 75, 101, 213); Stadt Frankfurt am Main / Stefan Maurer (Seiten 65, 181, 253); Stefan Degoutrie (Seite 123); Photographee.eu - <a href="http://stock.adobe.com">stock.adobe.com</a> (Seite 153); Dr. Michael Wolfsteiner (Seiten 203, 229); Helmut Seuffert (Seite 239); Christian Stein (Seite 259); Astrid Grund (Seite 267)
Druck	Eigendruck
Nachdruck	ist mit Quellenangabe gestattet
ISSN	0071-9218
Schutzgebühr	Euro 20,- (zuzüglich Versandkosten)

## Vorwort

Präzise Daten spielen in der Informationsfülle der Gegenwart für die Analyse und Planung stadtgesellschaftlicher Prozesse mehr denn je eine Rolle. In 15 thematisch gegliederten Kapiteln fasst das Statistische Jahrbuch wieder die wichtigsten Informationen zu Frankfurt am Main zusammen. Es bietet damit eine verlässliche Grundlage für politische Entscheidungen.

Unverändert sind allein die geografischen Daten: Höchster Punkt mit 212 Metern über Normalhöhennull ist nach wie vor die Berger Warte, während der Main das 24 831,3 Hektar große Stadtgebiet an seinem tiefsten Punkt auf 88 Meter in der Nähe des Sindlinger Ufers verlässt. Jedes Jahr neu sind hingegen die Informationen zu vielen anderen Themen, mit denen unter anderem Internationalität und Wachstum unserer Stadt verdeutlicht werden. So wird Frankfurt zum Beispiel als Anziehungspunkt für Geschäfts- und Städtereisen immer attraktiver. 2018 wurden erstmals mehr als zehn Millionen Übernachtungen verbucht.

Schon Ende vergangenen Jahres kündigte sich mit der Zahl von 747 848 Einwohnerinnen und Einwohnern an, dass Frankfurt bereits kurz nach dem Jahreswechsel eine Dreiviertelmillion Bürgerinnen und Bürger haben würde. Ihre Zahl wuchs binnen zehn Jahren um ein Sechstel bzw. über 100 000 Personen. Das liegt nicht zuletzt am attraktiven Arbeitsmarkt. Als Jobmotor der Region zieht Frankfurt immer mehr Beschäftigte an. Im Laufe von zehn Jahren stieg ihre Zahl ebenfalls um mehr als 100 000. Auf jede Bürgerin und jeden Bürger kommen damit so viele Beschäftigte wie in keiner anderen deutschen Großstadt. Das Wachstum erfordert auch mehr Wohnraum. So hält der Aufwärtstrend der letzten Jahre auch bei den Baugenehmigungen an. Bei den Wohnungsgenehmigungen wurde 2018 ein Rekord verzeichnet.

Diese und viele weitere Aspekte versprechen eine erkenntnisreiche Lektüre des Statistischen Jahrbuches 2019. Leserinnen und Leser mit weitergehenden Informationswünschen können sich jederzeit an die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in der Abteilung Statistik des Bürgeramtes, Statistik und Wahlen wenden.

Allen, die durch die Bereitstellung von Daten am Statistischen Jahrbuch beteiligt sind, sei an dieser Stelle gedankt. Mein besonderer Dank gilt dem Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Statistik und Stadtbeobachtung, die diese Gesamtschau fundierter Informationen für Frankfurt am Main ermöglicht haben.

Frankfurt am Main, im Dezember 2019



Stadtrat Jan Schneider  
Dezernent für Bau und Immobilien, Reformprojekte, Bürgerservice und IT

Unter [www.frankfurt.de/statistisches\\_jahrbuch](http://www.frankfurt.de/statistisches_jahrbuch) oder mit dem QR-Code auf der Umschlagrückseite finden Sie das Statistische Jahrbuch 2019 auch im Internet.

	Seite
<b>Vorwort</b>	<b>I</b>
<b>Inhaltsübersicht</b>	<b>II</b>
<b>Statistisches Portrait</b>	<b>V</b>
<b>1. Stadtgebiet, Flächennutzung und Klima</b>	<b>1</b>
Stadtgebiet	4
Flächennutzung	10
Klima	11
<b>2. Bevölkerung</b>	<b>13</b>
Ergebnisse der Volkszählungen und des Zensus	16
Bevölkerungsstruktur	17
Religionszugehörigkeit	22
Familienstand	23
Altersstruktur	24
Alterskennziffern	33
Kontinente und Staatsangehörigkeiten	34
Haushalte und Familien	40
Zu- und Wegzüge	45
Umzüge	50
Lebend Geborene	51
Fruchtbarkeitsziffern	54
Gestorbene	55
Bevölkerungsbilanz	58
Eheschließungen und Ehescheidungen	59
Einbürgerungen	62
<b>3. Bauen und Wohnen</b>	<b>65</b>
Gebäude- und Wohnungsbestand	68
Bautätigkeit	70
Zu- und Abgang an bewohnten Gebäuden und Wohnungen	72
Bauüberhang und geförderte Wohnungen	73
<b>4. Bildung</b>	<b>75</b>
Allgemeinbildende Schulen	78
Berufliche Schulen und Ausbildung	84
Hochschulen	90
Integrierte Ausbildungsberichterstattung	94
Weiterbildung	98

	Seite
<b>5. Wirtschaft</b>	<b>101</b>
Wirtschaftsleistung	104
Arbeitnehmerentgelt und Einkommen	105
Preise	108
Unternehmen, Betriebe und Gewerbe	110
Messen und Ausstellungen	120
<b>6. Arbeitsmarkt</b>	<b>123</b>
Arbeitsmarkt in der Übersicht	126
Erwerbstätigkeit	127
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	129
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in der Gleitzone (Midijob)	138
Geringfügig entlohnte Beschäftigung (Minijob)	140
Beschäftigung im öffentlichen Dienst	143
Berufspendlerinnen und -pendler	144
Arbeitsentgelte	145
Arbeitslosigkeit	148
<b>7. Soziales</b>	<b>153</b>
Bedarfsorientierte Sozialleistungen zum Lebensunterhalt in der Übersicht	156
Grundsicherung für Arbeitsuchende	158
Sozialhilfe	166
Asylbewerberleistungen	169
Wohngeld	171
Kindertagesbetreuung	172
Renten	176
<b>8. Gesundheit</b>	<b>181</b>
Gesundheitsversorgung	184
Kindergesundheit	189
Erkrankungen und Todesursachen	190
Schwerbehinderte Menschen	196
Pflege	198
<b>9. Tourismus</b>	<b>203</b>
Beherbergungsbetriebe und Gäste	206
Tagungen und Kongresse	212
<b>10. Kultur, Freizeit und Sport</b>	<b>213</b>
Stadtbücherei	216
Wissenschaftliche Bibliotheken und Kaisersaal	217

	Seite
Museen	218
Städtische Theater	219
Nichtstädtische Theater	220
Alte Oper und Kinos	221
Kommunale Freizeiteinrichtungen	222
Sportvereine	225
Bürgerhäuser	227
<b>11. Verkehr</b>	<b>229</b>
Kraftfahrzeuge und Straßen	232
Öffentlicher Personennahverkehr	233
Straßenverkehrsunfälle und Flughafen	234
Schiffsverkehr	238
<b>12. Versorgung und Umwelt</b>	<b>239</b>
Energie	242
Wasser und Abwasser	243
Abfälle	244
Umweltzone	245
Luftqualität	246
Gewässerqualität	248
<b>13. Öffentliche Sicherheit und Ordnung</b>	<b>253</b>
Straftaten, Tatverdächtige und Ordnungswidrigkeitsverfahren	256
Brandstatistik und Führerscheineangelegenheiten	258
<b>14. Öffentliche Finanzen</b>	<b>259</b>
Haushaltsplan	262
Schulden	264
Steuern	265
<b>15. Wahlen</b>	<b>267</b>
Kommunalwahlen	270
Landtagswahlen	274
Bundestagswahlen	276
Europawahlen	278
<b>Glossar</b>	<b>280</b>
<b>Alphabetisches Stichwortverzeichnis</b>	<b>299</b>
<b>Erläuterungen</b>	<b>301</b>

## Statistisches Portrait / Statistical portrait Frankfurt am Main 2018

<b>Stadtgebiet, Flächennutzung und Klima</b>		<b>Area, land use and climate</b>	
<b>Geografische Lage (Domturmspitze)</b>		<b>Geographical position (cathedral spire)</b>	
nördliche Breite	50°6'38,3"	latitude (north)	
östliche Länge	8°41'6,0"	longitude (east)	
<b>Ausdehnung und Höhe</b>		<b>Extent and altitude</b>	
Ost-West (in km)	23,4	east-west (km)	
Nord-Süd (in km)	23,3	north-south (km)	
tiefster Punkt (in m über NHN)	88	lowest point (m above base high level)	
höchster Punkt (in m über NHN)	212	highest point (m above base high level)	
Länge der Stadtgrenze (in km)	113	length of city boundary (km)	
<b>Flächennutzung</b>		<b>Land use</b>	
Gesamtfläche (in km <sup>2</sup> )	248,3	total area (km <sup>2</sup> )	
Siedlungsflächen (in %)	37,6	settlement areas (%)	
Verkehrsflächen (in %)	20,9	traffic areas (%)	
Vegetationsflächen (in %)	39,4	vegetation areas (%)	
Gewässer (in %)	2,1	waters (%)	
<b>Klima (Frankfurter Flughafen)</b>		<b>Climate (Frankfurt airport)</b>	
Temperaturminimum (in °C)	-9,9	minimum temperature (°C)	
Temperaturmaximum (in °C)	37,0	maximum temperature (°C)	
durchschnittliche Jahrestemperatur (in °C)	12,5	average annual temperature (°C)	
Sonnenscheindauer (in h)	2 115,8	sunshine duration (h)	
Niederschlagsmenge (in mm)	400,7	precipitation (mm)	
<b>Bevölkerung</b>		<b>Population</b>	
<b>Bevölkerungsstruktur</b>		<b>Structure of population</b>	
Bevölkerung	747 848	population	
weiblich (in %)	50,4	female (%)	
bis 17 Jahre (in %)	16,8	up to 17 years (%)	
65 Jahre und älter (in %)	15,6	65 years and over (%)	
ausländisch (in %)	29,8	foreign (%)	
deutsch mit Migrationshintergrund (in %)	23,9	German with migration background (%)	
Bevölkerungsdichte (Einwohner/-innen je km <sup>2</sup> )	3 012	population density (inhabitants per km <sup>2</sup> )	
<b>Natürliche Bevölkerungsbewegung</b>		<b>Natural population movement</b>	
lebend Geborene	8 959	live births	
Sterbefälle	5 972	deaths	
Eheschließungen	3 572	marriages	
Ehescheidungen	1 690	divorces	

Bevölkerung		Population	
<b>Wanderungsbewegungen</b>		<b>Migration</b>	
Zuzüge	65 409	arrivals	
Zuzüge je 1 000 Einwohner/-innen	87,5	arrivals per 1 000 inhabitants	
Wegzüge	61 011	departures	
Wegzüge je 1 000 Einwohner/-innen	81,6	departures per 1 000 inhabitants	
<b>Privathaushalte</b>		<b>Private households</b>	
insgesamt	413 365	total	
1-Personen-Haushalte (in %)	52,7	1-person-households (%)	
durchschnittliche Haushaltsgröße (Personen)	1,9	average household size (persons)	
Bauen und Wohnen		Construction and housing	
<b>Gebäude- und Wohnungsbestand</b>		<b>Buildings and dwelling stock</b>	
bewohnte Gebäude	80 162	occupied buildings	
Wohnungen	398 221	dwellings	
Einwohner/-innen je Wohnung	1,9	inhabitants per dwelling	
Wohnfläche je Einwohner/-in (in m <sup>2</sup> )	37,9	living floor space per inhabitant (m <sup>2</sup> )	
<b>Bautätigkeit</b>		<b>Building activity</b>	
Baugenehmigungen (Wohnungen)	6 349	building permits (dwellings)	
Baufertigstellungen (Wohnungen)	3 538	completions of new buildings (dwellings)	
Bildung		Education	
<b>Allgemeinbildende Schulen</b>		<b>Schools of general education</b>	
insgesamt	172	total	
Schüler/-innen	69 682	pupils	
Grundschulen (in %)	38,5	primary schools (%)	
Förderstufen (in %)	0,4	orientation stages (%)	
Hauptschulen (in %)	2,3	general secondary schools (%)	
Realschulen (in %)	8,8	intermediate schools (%)	
Gymnasien (in %)	33,7	grammar schools (%)	
integrierten Jahrgangsstufen (in %)	13,0	integrated comprehensive schools (%)	
Förderschulen (in %)	3,4	special schools (%)	
<b>Beruflichen Schulen</b>		<b>Vocational schools</b>	
Schüler/-innen	27 365	pupils	
<b>Studierende im Wintersemester 2018/2019</b>		<b>Students in the winter term 2018/2019</b>	
insgesamt	66 765	total	
weiblich (in %)	52,6	female (%)	
männlich (in %)	47,4	male (%)	
<b>Volkshochschule</b>		<b>Adult education centre</b>	
Kurse	4 654	classes	
Teilnehmende	51 157	participants	



**Wirtschaft**
**Volkswirtschaftliche Indikatoren (2017)**

Bruttoinlandsprodukt (in jeweiligen Preisen, in Mio. €)	69 021
Bruttoinlandsprodukt je erwerbstätige Person (in €)	98 681
Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer/-in (in €)	55 586
Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer/-in (in €)	45 339

**Unternehmensstandort (2016)**

Betriebe	43 168
0 bis 9 Beschäftigte (in %)	87,1
250 und mehr Beschäftigte (in %)	0,7
durchschnittliche Betriebsgröße (Beschäftigte)	13

**Finanzplatz**

Kreditinstitute mit Sitz in Frankfurt	209
Beschäftigte im Bereich Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	76 849

**Messezentrum**

Messen und Ausstellungen	39
Aussteller/-innen	41 208
Besucher/-innen	1 487 851

**Economy**
**National accounts indicators (2017)**

gross domestic product (GDP, at current prices, million €)	69 021
GDP per person engaged in economic activity (€)	98 681
compensation of employees per employee (€)	55 586
gross wages and salaries per employee (€)	45 339

**Business location (2016)**

local units	43 168
0 to 9 employees (%)	87,1
250 and more employees (%)	0,7
average size of local units (employees)	13

**Financial centre**

credit institutions, headquarters	209
employees in financial and insurance services	76 849

**Centre of trade fairs**

trade fairs and exhibitions	39
exhibitors	41 208
visitors	1 487 851

**Arbeitsmarkt**
**Erwerbstätigkeit (2017)**

Erwerbstätige (in 1 000)	699,4
Arbeitsplatzdichte (je 1 000 Einwohner/-innen)	935
Vollzeitäquivalente je 100 Erwerbstätige	86,4
Standard-Arbeitsvolumen (je erwerbstätige Person in h)	1 408

**Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung**

sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	596 722
weiblich (in %)	44,9
Einpendler/-innen (in %)	64,4
produzierendes Gewerbe (in %)	10,5
Dienstleistungsbereiche (in %)	89,5
monatliches Bruttoarbeitsentgelt Vollzeitbeschäftigter (Median in €)	4 307

**Labour market**
**Employment (2017)**

labour force (1 000)	699,4
job density (per 1 000 inhabitants)	935
Full-time equivalent per 100 persons engaged in economic activities	86,4
volume of labour (h per person engaged in economic activities)	1 408

**Employment subject to social insurance contributions**

employees subject to social insurance contributions	596 722
female (%)	44,9
in-commuters (%)	64,4
production industries (%)	10,5
service industries (%)	89,5
monthly gross pay of full-time employees (median, €)	4 307

Arbeitsmarkt		Labour market	
<b>Arbeitslosigkeit</b>		<b>Unemployment</b>	
Arbeitslose	19 687	unemployed	
weiblich (in %)	44,5	female (%)	
SGB III (in %)	33,8	Social Code III (%)	
SGB II (in %)	66,2	Social Code II (%)	
Langzeitarbeitslose (in %)	30,0	long-term unemployed (%)	
Arbeitslosenquote (in %)	4,9	unemployment rate (%)	
Arbeitslosenquote von Frauen (in %)	4,6	unemployment rate of women (%)	
Soziales		Social security scheme	
<b>Bedarfsorientierte Sozialleistungen zum Lebensunterhalt</b>		<b>Needs-based social benefits towards living expenses</b>	
Leistungsberechtigte	90 012	beneficiaries	
Grundsicherung für Arbeitsuchende (in %)	76,1	basic financial security for job-seekers (%)	
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (in %)	18,2	pension supplement in old age and in cases of reduced earning capacity (%)	
Hilfe zum Lebensunterhalt (in %)	3,0	continuous subsistence payments (%)	
Asylbewerberleistungen (in %)	2,7	benefits for asylum-seekers (%)	
Empfänger/-innen je 1 000 Einwohner/-innen	120	recipients per 1 000 inhabitants	
<b>Wohngeld</b>		<b>Housing allowance</b>	
reine Wohngeldhaushalte je 1 000 Haushalte	3 947	households with housing allowance per 1 000 households	
durchschnittlicher monatlicher Anspruch je Haushalt (in €)	9,5	monthly average net equity per household (€)	
	217		
<b>Kindertagesbetreuung</b>		<b>Day care for children</b>	
Kindertageseinrichtungen	779	day care centres	
Kinder in Kindertageseinrichtungen	42 872	children in day care centres	
Kinder in Kindertagespflege	1 112	children in care of professional child minders	
<b>Gesetzliche Rentenversicherung</b>		<b>Statutory pension insurance</b>	
Leistungsberechtigte	148 428	beneficiaries	
Renten wegen Alters (in %)	70,2	old-age pensions (%)	
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit (in %)	10,4	pensions on account of reduced earning capacity (%)	
Renten wegen Todes (in %)	19,4	pensions on account of the insured person's death (%)	
Gesundheit		Health	
<b>Ambulantes Gesundheitssystem</b>		<b>Ambulant health system</b>	
Vertragsärztinnen und -ärzte sowie psychologische Psychotherapeutinnen und -therapeuten	1 739	SHI-authorized physicians and psychological psychotherapists	
Vertragszahnärztinnen und -ärzte	525	SHI-authorized dentists	
Apotheken	172	pharmacies	

**Gesundheit**
**Krankenhäuser (2017)**

Krankenhäuser	16
Krankenhausbetten je 1 000 Einwohner/-innen	8,0
durchschnittliche Verweildauer (in Tagen)	7,0
hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte	2 539
nichtärztliches Personal	11 850

**Kindergesundheit**

untersuchte Kinder bei der Einschulungsuntersuchung	6 808
Normalgewicht (in %)	78,5
vollständiger Impfstatus (in %)	69,9
vollständiger Vorsorgeuntersuchungsstatus (in %)	72,9

**Schwerbehinderte**

insgesamt	67 214
weiblich (in %)	53,0
je 1 000 Einwohner/-innen	90

**Pflegebedürftige Leistungsempfänger/-innen (2017)**

insgesamt	24 693
Pflegegrad 1 (in %)	1,1
Pflegegrad 2 (in %)	45,2
Pflegegrad 3 (in %)	29,9
Pflegegrad 4 (in %)	17,0
Pflegegrad 5 (in %)	6,7

**Health**
**Hospitals (2017)**

hospitals
hospital beds per 1 000 inhabitants
average length of stay (days)
salaried medical staff
non-medical staff

**Children's health**

examined children in school entry medical examination
normal weight (%)
complete vaccination status (%)
complete medical check-up status (%)

**Severely handicapped persons**

total
female (%)
per 1 000 inhabitants

**Recipients of long-term care benefits (2017)**

total
care level I (%)
care level II (%)
care level III (%)
care level IV (%)
care level V (%)

**Tourismus**
**Beherbergungsbetriebe und Gäste**

Beherbergungsbetriebe	298
Betten	56 092
Gäste	5 934 778
Gäste aus dem Ausland (in %)	41,9
Übernachtungen	10 149 671
durchschnittliche Verweildauer (in Tagen)	1,7

**Tagungen und Kongresse**

insgesamt	79 874
Teilnehmer/-innen	5 088 972

**Tourism**
**Accommodation establishments and guests**

accommodation establishments
beds
guests
guests from abroad (%)
overnight stays
average stay (days)

**Conferences and congresses**

total
participants

Kultur		Culture	
<b>Besucher/-innen ausgewählter Museen</b>		<b>Visitors of selected museums</b>	
Frankfurter Goethe-Museum	114 849	Frankfurt Goethe-Museum	
Liebieghaus Skulpturensammlung	77 034	Liebieghaus Sculpture Collection	
Museum für Kommunikation	112 625	Museum for Communication	
Museum MMK für Moderne Kunst	92 696	Museum MMK of Modern Art	
Schirn Kunsthalle	308 137	Schirn Art Gallery	
Senckenberg Naturmuseum	363 244	Senckenberg Nature Museum	
Städel Museum	390 593	Städel Museum	
<b>Besucher/-innen ausgewählter Theater</b>		<b>Visitors of selected theatres</b>	
Alte Oper	493 936	Old Opera	
Oper	216 845	Opera	
Schauspiel	166 741	Schauspiel Theatre	

Freizeit und Sport		Leisure and sports	
<b>Besucher/-innen von Freizeiteinrichtungen</b>		<b>Visitors of leisure facilities</b>	
Bürgerhäuser	1 294 046	community centres	
Eissporthalle	570 984	ice sports arena	
Freibäder	946 435	outdoor swimming pools	
Hallenbäder	1 638 001	indoor swimming pools	
Kinos	1 334 496	cinemas	
Palmengarten	603 513	botanical garden	
Stadtbücherei	1 398 748	municipal library	
Zoo	868 799	zoo	
<b>Sportvereine</b>		<b>Sports clubs</b>	
insgesamt	420	total	
Mitglieder	237 106	members	

Verkehr		Transport	
<b>Kraftfahrzeuge</b>		<b>Road motor vehicles</b>	
insgesamt	385 701	total	
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner/-innen	541	passenger cars per 1 000 inhabitants	
<b>Fahrgäste im öffentlichen Personennahverkehr (in 1 000)</b>		<b>Public transport passengers (1 000)</b>	
insgesamt	246 701	total	
U-Bahn	143 195	underground train	
Straßenbahn	66 601	tram	
Bus	62 198	bus	
<b>Flughafen</b>		<b>Airport</b>	
Fluggäste	69 514 414	passengers	
Luftfracht	2 123 801	air freight	

Versorgung und Umwelt		Public supply network and environment	
<b>Energieverbrauch (in 1 000 kWh)</b>		<b>Energy consumption (1 000 kWh)</b>	
Strom	5 036 153	electricity	
Gas	6 719 174	gas	
<b>Haushaltsabfälle</b>		<b>Household waste</b>	
insgesamt (in t)	275 371	total (t)	
Hausmüll (in %)	57,8	domestic waste (%)	
separierte Wertstoffe (in %)	37,9	recyclable fractions (%)	
<b>Immissionen (Jahresmittelwerte)</b>		<b>Air pollution (annual averages)</b>	
Kohlenmonoxid (Friedberger Landstraße, in mg/m <sup>3</sup> )	0,4	carbon monoxide (Friedberger Landstraße, mg/m <sup>3</sup> )	
Feinstaub (Frankfurt-Ost, PM <sub>10</sub> in µg/m <sup>3</sup> )	21	particulate matter immissions (Frankfurt-Ost, µg/m <sup>3</sup> PM <sub>10</sub> )	
Stickstoffdioxid (Frankfurt-Ost, in µg/m <sup>3</sup> )	29	nitrogen dioxide (Frankfurt-Ost, µg/m <sup>3</sup> )	
Ozon (Frankfurt-Ost, in µg/m <sup>3</sup> )	45	ozone (Frankfurt-Ost, µg/m <sup>3</sup> )	
Öffentliche Sicherheit und Ordnung		Public safety	
<b>Bekanntgewordene Straftaten</b>		<b>Criminal offences reported</b>	
insgesamt	117 719	total	
Eigentumsdelikte (in %)	28,3	property offences (%)	
Straftaten gegen das Leben (in %)	0,05	murder and manslaughter (%)	
Öffentliche Finanzen		Public finances	
<b>Steuereinnahmen und Schulden (in Mio. €)</b>		<b>Tax revenue and debts (million €)</b>	
Steuereinnahmen	2 562	tax revenue	
Schulden	1 704	debts	
Wahlen		Elections	
<b>Stadtverordnetenwahl 2016, gültige Stimmen (in %)</b>		<b>Election to the assembly of the city council 2016, valid votes (%)</b>	
CDU	24,1	Christian Democratic Union	
SPD	23,8	Social Democratic Party	
GRÜNE	15,3	Greens	
DIE LINKE	8,0	The Left	
FDP	7,5	Free Democrats	
BFF	2,7	Citizens for Frankfurt	
PIRATEN	0,8	Pirates	
ÖkoLinX-ARL	2,1	Eco-Left	
ELF	1,2	European List for Frankfurt	
Graue Panther	0,6	Grey Panther	
ALFA	0,5	Alliance for Progress and Departure	

**Wahlen**

**noch Stadtverordnetenwahl 2016, gültige Stimmen (in %)**

FREIE WÄHLER	0,6
AfD	8,9
Die PARTEI	1,4
dFfm	0,8
Sonstige	1,7

**Elections**

**Election to the assembly of the city council 2016, valid votes (%) (continued)**

Free Voters
Alternative for Germany
The Party
The Frankfurters
others

# Stadtgebiet, Flächennutzung und Klima



Foto: Gertraud Bernhard

Stadtgebiet

Seite

4

Flächennutzung

10

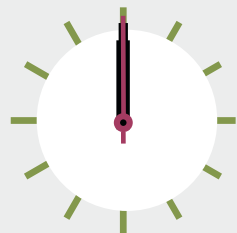
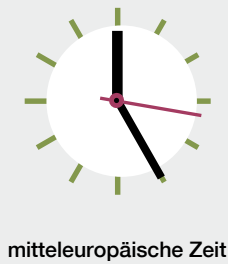
Klima

11



Ortszeit

Die Frankfurter Ortszeit bleibt gegenüber der mitteleuropäischen Zeit um 25 Minuten und 17 Sekunden zurück.



mitteleuropäische Zeit

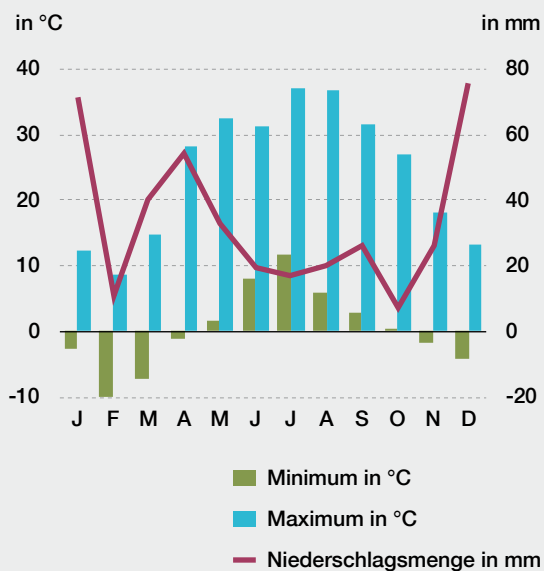
Frankfurter Ortszeit

Umgebende Landkreise



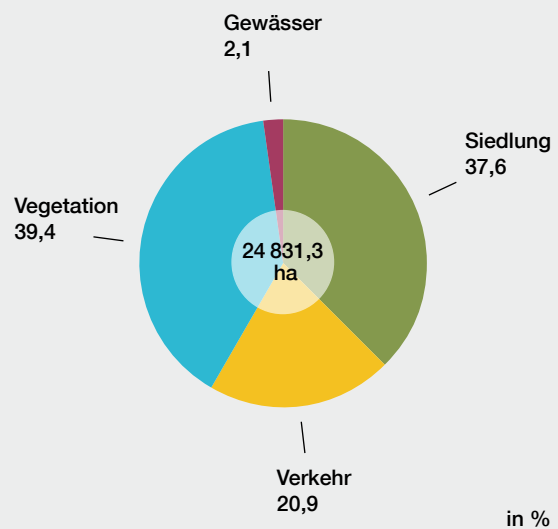
Quelle: © GeoBasis-DE / BKG 2016 (Daten verändert).

Temperaturen und Niederschläge 2018



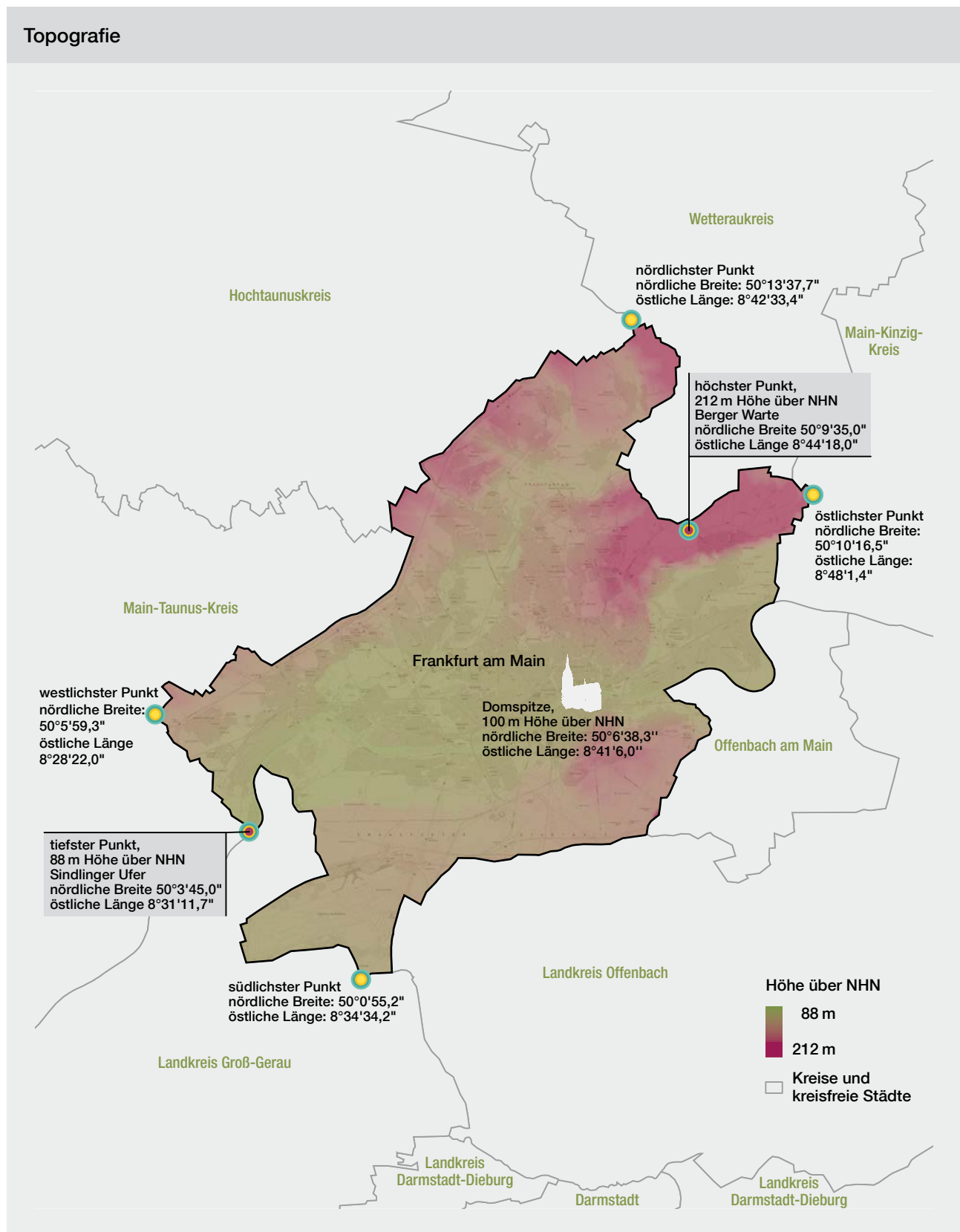
Quelle: Deutscher Wetterdienst.  
Station: Frankfurt/M-Flughafen.

Fläche 2018: Art der Nutzung



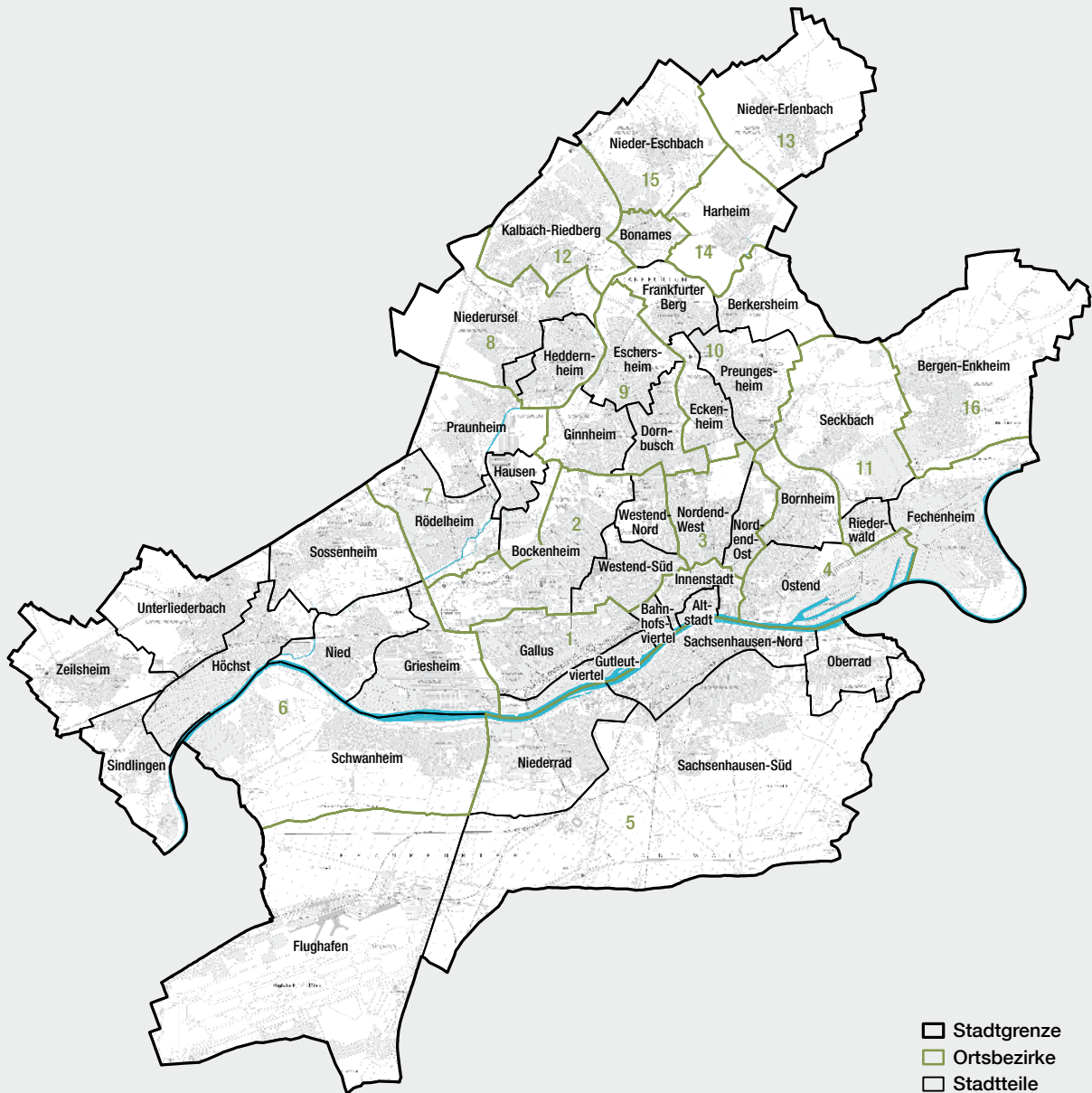
Quelle: Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation; Raumbezugssystem; Stadtvermessungsamt Frankfurt a. M.; Eigenberechnung.

## Stadtgebiet



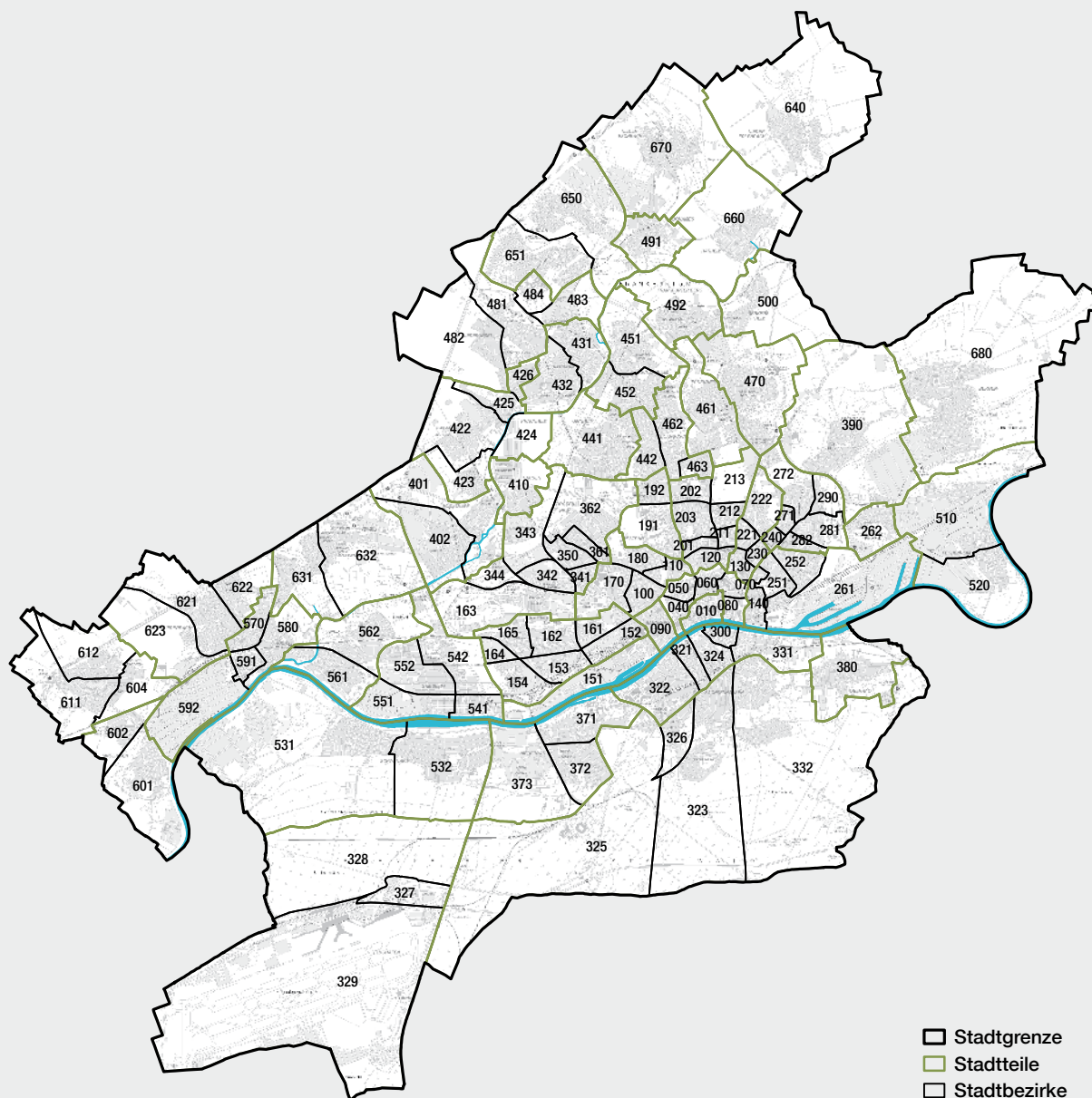
Quelle: © GeoBasis-DE / BKG 2016 (Daten verändert); Stadtvermessungsamt Frankfurt a.M. 2019.

Ortsbezirke und Stadtteile



Quelle: Raumbezugssystem 2019; Stadtvermessungsamt Frankfurt a. M. 2019.

## Stadtteile und Stadtbezirke



Quelle: Raumbezugssystem 2019; Stadtvermessungsamt Frankfurt a. M. 2019.

## 1.1 Stadtteile und zugehörige Stadtbezirke 2018

Stadtteil		Stadtbezirk	
Nr.	Name	Nr.	Name
1	Altstadt	010	Altstadt
2	Innenstadt	040	Innenstadt
		050	Innenstadt
		060	Innenstadt
		070	Innenstadt
		080	Innenstadt
3	Bahnhofsviertel	090	Bahnhofsviertel
4	Westend-Süd	100	Westend-Süd
		110	Westend-Süd
		170	Westend-Süd
		180	Westend-Süd
5	Westend-Nord	191	Westend-Nord
		192	Westend-Nord
6	Nordend-West	120	Nordend-West
		201	Nordend-West
		202	Nordend-West
		203	Nordend-West
		211	Nordend-West
		212	Nordend-West
		213	Nordend-West
7	Nordend-Ost	130	Nordend-Ost
		221	Nordend-Ost
		222	Nordend-Ost
		230	Nordend-Ost
8	Ostend	140	Ostend
		251	Ostend
		252	Ostend
		261	Osthafen
9	Bornheim	240	Bornheim
		271	Bornheim
		272	Bornheim
		281	Bornheim
		282	Bornheim
		290	Bornheim
10	Gutleutviertel	151	Gutleutviertel
11	Gallus	152	Gallus
		153	Gallus
		154	Gallus
		161	Gallus
		162	Gallus
		164	Gallus
		165	Gallus
12	Bockenheim	163	Bockenheim
		341	Bockenheim
		342	City-West
		343	Bockenheim
		344	Postsiedlung
		350	Bockenheim
		361	Bockenheim
		362	Bockenheim

noch Stadtteile und zugehörige Stadtbezirke 2018

Stadtteil		Stadtbezirk	
Nr.	Name	Nr.	Name
13	Sachsenhausen-Nord	300	Sachsenhausen-Nord
		321	Sachsenhausen-Nord
		322	Sachsenhausen-Nord
		324	Sachsenhausen-Nord
		331	Sachsenhausen-Nord
14	Sachsenhausen-Süd	323	Sachsenhausen-Süd
		325	Sachsenhausen-Süd
		326	Sachsenhausen-Fritz-Kissel-Siedlung
		332	Sachsenhausen-Süd
15	Flughafen	327	Gateway Gardens
		328	Unterwald
		329	Flughafen
16	Oberrad	380	Oberrad
17	Niederrad	371	Niederrad-Nord
		372	Niederrad-Süd
		373	Niederrad-West
18	Schwanheim	531	Schwanheim
		532	Goldstein
19	Griesheim	541	Griesheim-Ost
		542	Griesheim-Ost
		551	Griesheim-West
		552	Griesheim-West
20	Rödelheim	401	Rödelheim-Ost
		402	Rödelheim-West
21	Hausen	410	Hausen
22 (1)	Praunheim	422	Siedlung Praunheim
		423	Siedlung Praunheim-Westhausen
		424	Praunheim-Süd
		425	Alt-Praunheim
		426	Praunheim-Nord
24	Heddernheim	431	Heddernheim-Ost
		432	Heddernheim-West
25	Niederursel	481	Niederursel-Ost
		482	Niederursel-West
		483	Riedwiese-Mertonviertel
		484	Campus Niederursel
26	Ginnheim	441	Ginnheim
27	Dornbusch	442	Dornbusch-West
		462	Dornbusch-Ost
		463	Dornbusch-Ost
28	Eschersheim	451	Eschersheim-Nord
		452	Eschersheim-Süd
29	Eckenheim	461	Eckenheim
30	Preungesheim	470	Preungesheim
31	Bonames	491	Bonames
32	Berkersheim	500	Berkersheim
33	Riederwald	262	Riederwald

## noch Stadtteile und zugehörige Stadtbezirke 2018

Stadtteil		Stadtbezirk	
Nr.	Name	Nr.	Name
34	Seckbach	390	Seckbach
35	Fechenheim	510	Fechenheim-Nord
		520	Fechenheim-Süd
36	Höchst	570	Höchst-West
		580	Höchst-Ost
		591	Höchst-Süd
		592	Höchst-Süd
37	Nied	561	Nied-Süd
		562	Nied-Nord
38	Sindlingen	601	Sindlingen-Süd
		602	Sindlingen-Nord
39	Zeilsheim	604	Zeilsheim-Ost
		611	Zeilsheim-Süd
		612	Zeilsheim-Nord
40	Unterliederbach	621	Unterliederbach-Mitte
		622	Unterliederbach-Ost
		623	Unterliederbach-West
41	Sossenheim	631	Sossenheim-West
		632	Sossenheim-Ost
42	Nieder-Erlenbach	640	Nieder-Erlenbach
43	Kalbach-Riedberg	650	Kalbach
		651	Riedberg
44	Harheim	660	Harheim
45	Nieder-Eschbach	670	Nieder-Eschbach
46	Bergen-Enkheim	680	Bergen-Enkheim
47	Frankfurter Berg	492	Frankfurter Berg

(1) Die Stadtteilnummer von Praunheim 22/23 wurde aus technischen Gründen auf 22 gekürzt.

## Flächennutzung

## 1.2 Fläche 2014 bis 2018: Art der Nutzung

Art der Nutzung	2014	2015	2016	2017	2018
	in ha				
Siedlung	9 288,5	9 302,5	9 317,8	9 331,1	9 334,6
Wohnbaufläche	3 648,3	3 651,2	3 652,4	3 662,9	3 666,8
Industrie- und Gewerbefläche	2 224,2	2 120,3	2 124,6	2 119,5	2 117,6
Halde	4,1	4,1	4,1	4,1	4,1
Tagebau, Grube und Steinbruch	9,9	9,9	9,9	9,9	9,9
Fläche gemischter Nutzung	513,3	616,3	617,3	619,2	618,1
Fläche besonderer funktionaler Prägung	785,3	781,8	786,0	785,8	786,1
Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche	1 853,1	1 868,4	1 873,1	1 879,3	1 881,5
Friedhof	250,4	250,4	250,4	250,4	250,4
Verkehr	5 196,6	5 191,3	5 193,0	5 194,8	5 192,5
Straßenverkehr	2 635,7	2 649,8	2 654,6	2 657,5	2 657,0
Weg	476,1	475,4	473,9	473,9	475,7
Platz	126,7	126,1	125,0	124,8	123,6
Bahnverkehr	565,8	547,8	547,2	546,4	543,9
Flugverkehr	1 380,9	1 380,8	1 380,9	1 380,9	1 380,9
Schiffsverkehr	11,4	11,4	11,4	11,4	11,4
Vegetation	9 818,4	9 809,7	9 792,8	9 777,6	9 776,4
Landwirtschaft	5 995,9	5 987,4	5 971,4	5 964,4	5 955,8
Wald	3 659,4	3 659,1	3 659,2	3 657,9	3 658,2
Gehölz	100,9	100,9	99,8	92,9	100,4
Sumpf	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
Unland, vegetationslose Fläche	61,8	61,9	61,9	62,1	61,7
Gewässer	527,2	527,2	527,8	527,8	527,7
Fließgewässer	462,3	462,1	462,5	462,4	462,4
Hafenbecken	31,1	31,1	31,1	31,1	31,1
stehendes Gewässer	33,7	34,1	34,2	34,2	34,2
<b>insgesamt</b>	<b>24 830,7</b>	<b>24 830,7</b>	<b>24 831,3</b>	<b>24 831,3</b>	<b>24 831,3</b>

Quelle: Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation; Raumbezugssystem; Stadtvermessungsamt Frankfurt a. M.; Eigenberechnung.



## Klima

**1.3 Klimadaten seit 2000**

Jahr	Temperatur			Sonnenschein- dauer in h	Niederschlags- menge in mm
	Minimum	Maximum	Durchschnitt		
	in °C				
2000	-11,0	34,1	11,6	1 558,9	759,1
2005	-12,0	34,0	11,0	1 770,0	524,1
2010	-14,6	36,4	9,8	1 693,8	668,3
2014	-7,6	35,2	12,1	1 626,7	649,8
2015	-5,2	38,8	11,7	1 755,8	430,8
2016	-7,6	35,5	11,1	1 531,2	662,1
2017	-12,8	35,0	11,2	1 671,2	665,0
<b>2018</b>	<b>-9,9</b>	<b>37,0</b>	<b>12,5</b>	<b>2 115,8</b>	<b>400,7</b>

Quelle: Deutscher Wetterdienst.

Station: Frankfurt/M-Flughafen.

**1.4 Klimadaten im Jahresverlauf 2018**

Monat	Temperatur			Sonnenschein- dauer in h	Niederschlags- menge in mm
	Minimum	Maximum	Durchschnitt		
	in °C				
Januar	-2,7	12,2	6,0	32,2	71,3
Februar	-9,9	8,6	0,0	135,5	10,6
März	-7,4	14,7	4,8	101,4	40,4
April	-1,2	28,1	14,3	231,5	54,1
Mai	1,7	32,3	18,2	281,0	33,0
Juni	7,9	31,3	20,5	250,7	19,4
Juli	11,7	37,0	23,2	304,3	17,1
August	5,9	36,8	22,0	273,8	20,3
September	2,9	31,6	16,6	221,8	26,3
Oktober	0,1	26,9	12,4	178,9	7,0
November	-1,6	18,1	7,1	82,9	25,9
Dezember	-4,3	13,2	4,7	21,8	75,3

Quelle: Deutscher Wetterdienst.

Station: Frankfurt/M-Flughafen.



# Bevölkerung

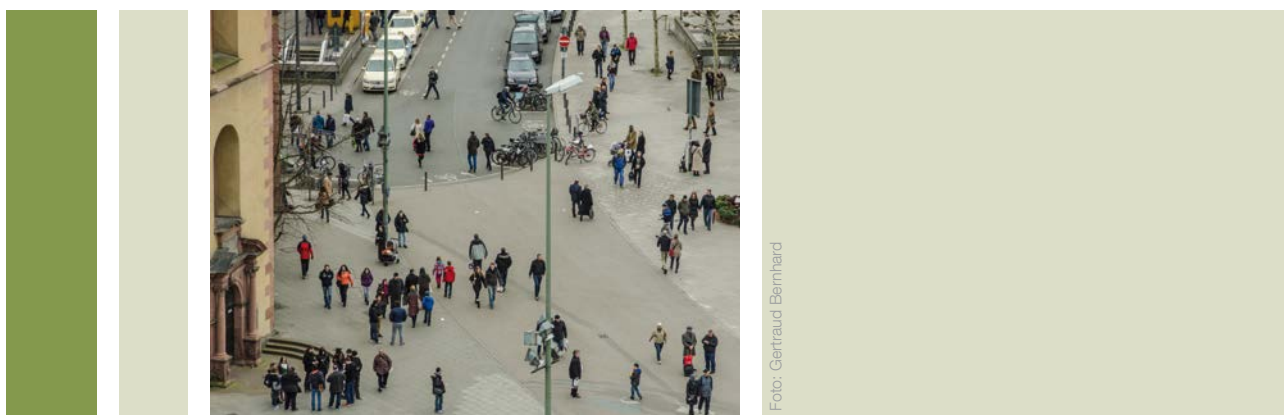
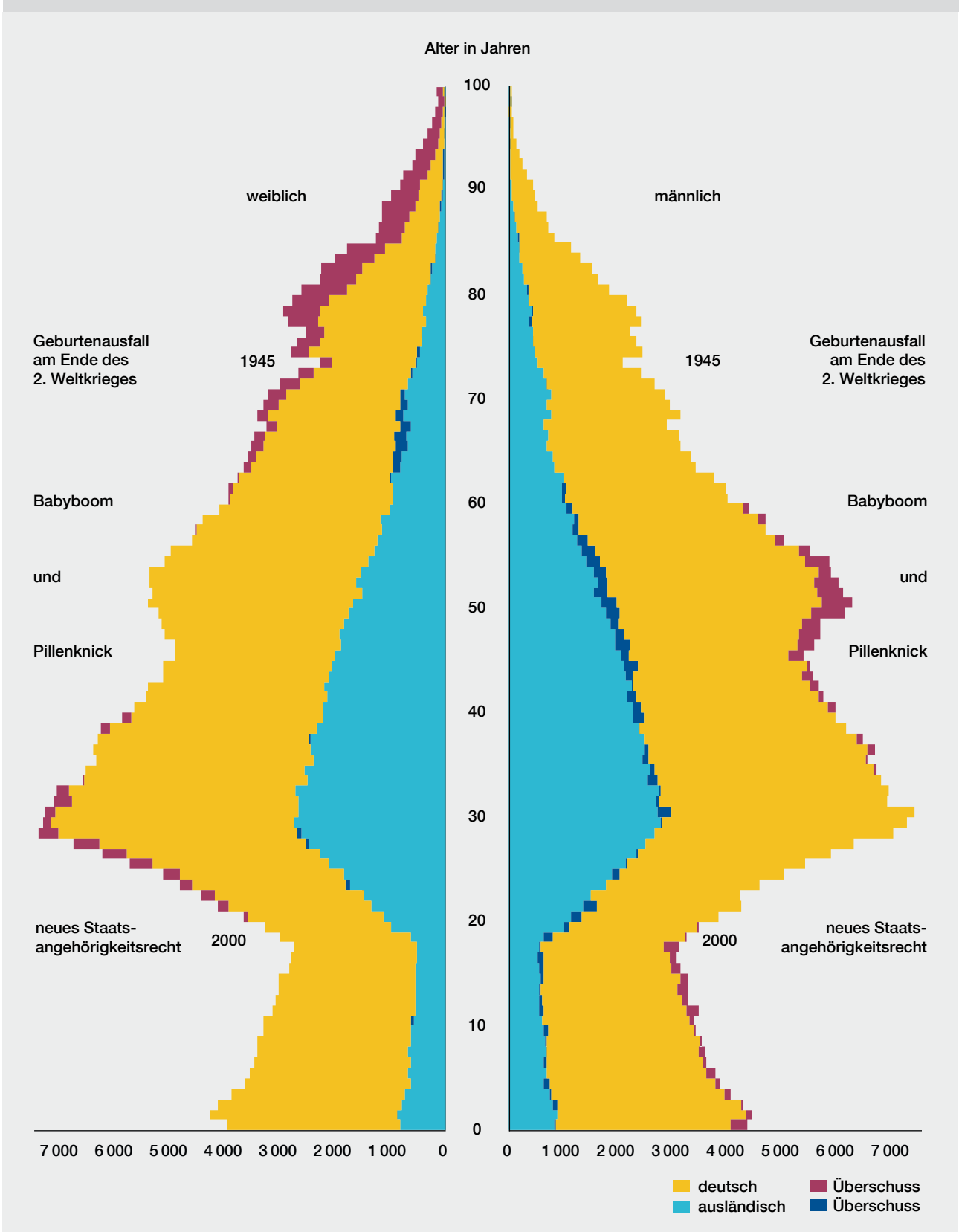


Foto: Gertraud Bernhard

	Seite
Ergebnisse der Volkszählungen und des Zensus	16
Bevölkerungsstruktur	17
Religionszugehörigkeit	22
Familienstand	23
Altersstruktur	24
Alterskennziffern	33
Kontinente und Staatsangehörigkeiten	34
Haushalte und Familien	40
Zu- und Wegzüge	45
Umzüge	50
Lebend Geborene	51
Fruchtbarkeitsziffern	54
Gestorbene	55
Bevölkerungsbilanz	58
Eheschließungen und Ehescheidungen	59
Einbürgerungen	62

Altersaufbau der Bevölkerung 2018



Quelle: Melderegister.

## Ergebnisse der Volkszählungen und des Zensus

## 2.1 Bevölkerung seit 1817

Erhebungszeitpunkt	insgesamt	weiblich		männlich		auf 100 männliche entfallen ... weibliche Personen
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	
Januar 1817	41 458	21 438	51,7	20 020	48,3	107,1
Oktober 1823	43 918	23 251	52,9	20 667	47,1	112,5
Dezember 1837	54 037	26 486	49,0	27 551	51,0	96,1
Dezember 1840	56 123	28 187	50,2	27 936	49,8	100,9
Dezember 1843	56 280	28 455	50,6	27 825	49,4	102,3
Dezember 1846	58 440	29 000	49,6	29 440	50,4	98,5
Dezember 1849	59 316	29 900	50,4	29 416	49,6	101,6
Dezember 1852	62 511	31 539	50,5	30 972	49,5	101,8
Dezember 1855	64 257	31 925	49,7	32 332	50,3	98,7
3. Dezember 1858	67 975	34 017	50,0	33 958	50,0	100,2
3. Dezember 1861	71 564	34 739	48,5	36 825	51,5	94,3
3. Dezember 1864	78 245	37 734	48,2	40 511	51,8	93,1
1. Dezember 1867	78 277	39 652	50,7	38 625	49,3	102,7
1. Dezember 1871	91 040	46 584	51,2	44 456	48,8	104,8
1. Dezember 1875	103 136	52 263	50,7	50 873	49,3	102,7
1. Dezember 1880	136 831	72 237	52,8	64 594	47,2	111,8
1. Dezember 1885	154 441	81 682	52,9	72 759	47,1	112,3
1. Dezember 1890	180 020	94 593	52,5	85 427	47,5	110,7
2. Dezember 1895	229 279	120 601	52,6	108 678	47,4	111,0
1. Dezember 1900	288 989	149 307	51,7	139 682	48,3	106,9
1. Dezember 1905	334 978	172 231	51,4	162 747	48,6	105,8
1. Dezember 1910	414 576	213 432	51,5	201 144	48,5	106,1
16. Juni 1925	467 520	247 413	52,9	220 107	47,1	112,4
16. Juni 1933	555 857	294 681	53,0	261 176	47,0	112,8
17. Mai 1939	553 464	295 889	53,5	257 575	46,5	114,9
5. Oktober 1945	357 405	202 938	56,8	154 467	43,2	131,4
29. Oktober 1946	424 065	233 722	55,1	190 343	44,9	122,8
13. September 1950	532 037	285 109	53,6	246 928	46,4	115,5
25. September 1956	623 172	336 803	54,0	286 369	46,0	117,6
6. Juni 1961	683 081	366 236	53,6	316 845	46,4	115,6
27. Mai 1970	669 635	352 709	52,7	316 926	47,3	111,3
25. Mai 1987	618 266	325 057	52,6	293 209	47,4	110,9
9. Mai 2011	667 925	340 997	51,1	326 928	48,9	104,3

Quelle: Volkszählungen und Zensus.

Jeweiliger Gebietsstand. 1817 ohne Militärpersonen, 1823 einschließlich kasernierte Militärpersonen, 1837 bis 1864 ortsanwesende Bevölkerung einschließlich einheimische Militärpersonen, 1867 bis 1910 sowie 1939 ortsanwesende Bevölkerung einschließlich aktive Militärpersonen, 1925 bis 1970 (außer 1939) Wohnbevölkerung, 1945 Einwohnerfeststellung, 1987 Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung, Zensus 2011.

## Bevölkerungsstruktur

**2.2 Einwohnerinnen und Einwohner 2004 bis 2018**

Jahr	insgesamt	weiblich		männlich		deutsch		ausländisch	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
2004	625 206	319 734	51,1	305 472	48,9	459 606	73,5	165 600	26,5
2005	630 423	321 955	51,1	308 468	48,9	462 277	73,3	168 146	26,7
2006	632 206	323 365	51,1	308 841	48,9	469 532	74,3	162 674	25,7
2007	636 746	325 512	51,1	311 234	48,9	474 221	74,5	162 525	25,5
2008	641 153	327 555	51,1	313 598	48,9	479 756	74,8	161 397	25,2
2009	648 451	330 948	51,0	317 503	49,0	485 195	74,8	163 256	25,2
2010	656 427	334 540	51,0	321 887	49,0	491 545	74,9	164 882	25,1
2011	667 075	339 455	50,9	327 620	49,1	496 564	74,4	170 511	25,6
2012	678 691	344 662	50,8	334 029	49,2	501 756	73,9	176 935	26,1
2013	693 342	351 388	50,7	341 954	49,3	507 797	73,2	185 545	26,8
2014	708 543	358 320	50,6	350 223	49,4	511 966	72,3	196 577	27,7
2015	724 486	364 875	50,4	359 611	49,6	517 154	71,4	207 332	28,6
2016	729 624	367 630	50,4	361 994	49,6	519 478	71,2	210 146	28,8
2017	741 093	373 374	50,4	367 719	49,6	522 318	70,5	218 775	29,5
<b>2018</b>	<b>747 848</b>	<b>376 817</b>	<b>50,4</b>	<b>371 031</b>	<b>49,6</b>	<b>525 227</b>	<b>70,2</b>	<b>222 621</b>	<b>29,8</b>

Quelle: Melderegister.

**2.3 Deutsche 2009 bis 2018: Migrationshintergrund**

Jahr	insgesamt	weiblich	männlich	ohne Migrationshintergrund			mit Migrationshintergrund		
				insgesamt	weiblich	männlich	insgesamt	weiblich	männlich
2009	485 195	249 877	235 318	400 547	208 422	192 125	84 648	41 455	43 193
2010	491 545	252 903	238 642	403 115	209 384	193 731	88 430	43 519	44 911
2011	496 564	255 153	241 411	403 663	209 285	194 378	92 901	45 868	47 033
2012	501 756	257 491	244 265	357 050	185 355	171 695	144 706	72 136	72 570
2013	507 797	260 371	247 426	356 761	184 857	171 904	151 036	75 514	75 522
2014	511 966	262 256	249 710	355 586	183 875	171 711	156 380	78 381	77 999
2015	517 154	264 437	252 717	353 733	182 050	171 683	163 421	82 387	81 034
2016	519 478	265 346	254 132	351 834	180 673	171 161	167 644	84 673	82 971
2017	522 318	266 803	255 515	347 771	178 213	169 558	174 547	88 590	85 957
<b>2018</b>	<b>525 227</b>	<b>267 916</b>	<b>257 311</b>	<b>346 513</b>	<b>177 233</b>	<b>169 280</b>	<b>178 714</b>	<b>90 683</b>	<b>88 031</b>

Quelle: Melderegister.

Seit 2012 geänderte Berechnungsmethode des Migrationshintergrundes, Daten mit den Vorjahren nicht vergleichbar.

## 2.4 Einwohnerinnen und Einwohner 2018: Geburtsjahr, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Geburts- jahr	Alter ... Jahr/-e	insgesamt	weiblich	männlich	deutsch			ausländisch		
					insgesamt	weiblich	männlich	insgesamt	weiblich	männlich
2018	0	8 340	4 006	4 334	6 659	3 183	3 476	1 681	823	858
2017	1	8 712	4 299	4 413	6 951	3 416	3 535	1 761	883	878
2016	2	8 395	4 163	4 232	6 731	3 365	3 366	1 664	798	866
2015	3	7 937	3 903	4 034	6 436	3 160	3 276	1 501	743	758
2014	4	7 496	3 670	3 826	6 133	3 032	3 101	1 363	638	725
2013	5	7 330	3 585	3 745	5 982	2 911	3 071	1 348	674	674
2012	6	7 064	3 483	3 581	5 753	2 850	2 903	1 311	633	678
2011	7	6 994	3 437	3 557	5 638	2 760	2 878	1 356	677	679
2010	8	6 928	3 439	3 489	5 600	2 796	2 804	1 328	643	685
2009	9	6 718	3 317	3 401	5 388	2 683	2 705	1 330	634	696
2008	10	6 691	3 316	3 375	5 483	2 697	2 786	1 208	619	589
2007	11	6 600	3 151	3 449	5 418	2 599	2 819	1 182	552	630
2006	12	6 341	3 099	3 242	5 191	2 551	2 640	1 150	548	602
2005	13	6 301	3 053	3 248	5 192	2 508	2 684	1 109	545	564
2004	14	6 299	3 055	3 244	5 120	2 498	2 622	1 179	557	622
2003	15	5 965	2 846	3 119	4 799	2 312	2 487	1 166	534	632
2002	16	5 859	2 830	3 029	4 730	2 319	2 411	1 129	511	618
2001	17	5 861	2 767	3 094	4 749	2 236	2 513	1 112	531	581
2000	18	6 215	3 015	3 200	4 799	2 398	2 401	1 416	617	799
1999	19	6 741	3 293	3 448	4 656	2 313	2 343	2 085	980	1 105
1998	20	7 493	3 681	3 812	5 048	2 563	2 485	2 445	1 118	1 327
1997	21	8 379	4 156	4 223	5 435	2 811	2 624	2 944	1 345	1 599
1996	22	8 662	4 455	4 207	5 667	2 951	2 716	2 995	1 504	1 491
1995	23	9 419	4 863	4 556	5 859	3 051	2 808	3 560	1 812	1 748
1994	24	10 152	5 147	5 005	6 291	3 285	3 006	3 861	1 862	1 999
1993	25	11 155	5 770	5 385	6 882	3 645	3 237	4 273	2 125	2 148
1992	26	12 119	6 263	5 856	7 482	3 960	3 522	4 637	2 303	2 334
1991	27	13 077	6 800	6 277	8 034	4 250	3 784	5 043	2 550	2 493
1990	28	14 445	7 446	6 999	9 084	4 724	4 360	5 361	2 722	2 639
1989	29	14 603	7 370	7 233	9 057	4 610	4 447	5 546	2 760	2 786
1988	30	14 722	7 331	7 391	9 084	4 641	4 443	5 638	2 690	2 948
1987	31	14 048	7 171	6 877	8 651	4 494	4 157	5 397	2 677	2 720
1986	32	14 007	7 096	6 911	8 511	4 366	4 145	5 496	2 730	2 766
1985	33	13 383	6 615	6 768	8 172	4 093	4 079	5 211	2 522	2 689
1984	34	13 257	6 569	6 688	8 044	3 997	4 047	5 213	2 572	2 641
1983	35	12 895	6 378	6 517	7 940	3 958	3 982	4 955	2 420	2 535
1982	36	13 099	6 448	6 651	8 115	3 990	4 125	4 984	2 458	2 526
1981	37	12 787	6 356	6 431	7 839	3 865	3 974	4 948	2 491	2 457
1980	38	12 443	6 306	6 137	7 694	3 939	3 755	4 749	2 367	2 382
1979	39	11 842	5 908	5 934	7 144	3 657	3 487	4 698	2 251	2 447
1978	40	11 611	5 683	5 928	6 973	3 430	3 543	4 638	2 253	2 385



## noch Einwohnerinnen und Einwohner 2018: Geburtsjahr, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Geburts- jahr	Alter ... Jahr/-e	insgesamt	weiblich	männlich	deutsch			ausländisch		
					insgesamt	weiblich	männlich	insgesamt	weiblich	männlich
1977	41	11 185	5 474	5 711	6 714	3 326	3 388	4 471	2 148	2 323
1976	42	11 052	5 427	5 625	6 572	3 209	3 363	4 480	2 218	2 262
1975	43	10 706	5 171	5 535	6 311	3 048	3 263	4 395	2 123	2 272
1974	44	10 638	5 161	5 477	6 221	3 079	3 142	4 417	2 082	2 335
1973	45	10 295	4 929	5 366	6 087	2 897	3 190	4 208	2 032	2 176
1972	46	10 514	4 950	5 564	6 382	3 028	3 354	4 132	1 922	2 210
1971	47	10 793	5 122	5 671	6 770	3 183	3 587	4 023	1 939	2 084
1970	48	10 854	5 179	5 675	7 020	3 337	3 683	3 834	1 842	1 992
1969	49	11 361	5 252	6 109	7 576	3 478	4 098	3 785	1 774	2 011
1968	50	11 685	5 438	6 247	8 050	3 754	4 296	3 635	1 684	1 951
1967	51	11 437	5 356	6 081	8 114	3 824	4 290	3 323	1 532	1 791
1966	52	11 400	5 410	5 990	7 996	3 781	4 215	3 404	1 629	1 775
1965	53	11 266	5 409	5 857	7 968	3 869	4 099	3 298	1 540	1 758
1964	54	10 956	5 131	5 825	7 910	3 734	4 176	3 046	1 397	1 649
1963	55	10 479	5 013	5 466	7 596	3 705	3 891	2 883	1 308	1 575
1962	56	9 637	4 626	5 011	6 977	3 394	3 583	2 660	1 232	1 428
1961	57	9 236	4 579	4 657	6 818	3 428	3 390	2 418	1 151	1 267
1960	58	9 111	4 432	4 679	6 674	3 257	3 417	2 437	1 175	1 262
1959	59	8 496	4 130	4 366	6 310	3 102	3 208	2 186	1 028	1 158
1958	60	7 939	3 957	3 982	5 968	2 987	2 981	1 971	970	1 001
1957	61	7 914	3 964	3 950	5 920	3 004	2 916	1 994	960	1 034
1956	62	7 510	3 790	3 720	5 506	2 769	2 737	2 004	1 021	983
1955	63	7 093	3 697	3 396	5 296	2 728	2 568	1 797	969	828
1954	64	6 917	3 605	3 312	5 174	2 652	2 522	1 743	953	790
1953	65	6 648	3 538	3 110	5 045	2 628	2 417	1 603	910	693
1952	66	6 565	3 484	3 081	4 936	2 561	2 375	1 629	923	706
1951	67	6 156	3 284	2 872	4 720	2 468	2 252	1 436	816	620
1950	68	6 559	3 440	3 119	4 874	2 531	2 343	1 685	909	776
1949	69	6 233	3 321	2 912	4 716	2 493	2 223	1 517	828	689
1948	70	6 083	3 247	2 836	4 506	2 423	2 083	1 577	824	753
1947	71	5 675	3 024	2 651	4 306	2 341	1 965	1 369	683	686
1946	72	5 067	2 677	2 390	3 811	2 035	1 776	1 256	642	614
1945	73	4 374	2 311	2 063	3 323	1 777	1 546	1 051	534	517
1944	74	5 241	2 814	2 427	4 254	2 293	1 961	987	521	466
1943	75	5 037	2 712	2 325	4 166	2 284	1 882	871	428	443
1942	76	4 760	2 557	2 203	3 909	2 129	1 780	851	428	423
1941	77	5 284	2 884	2 400	4 526	2 537	1 989	758	347	411
1940	78	5 278	2 960	2 318	4 446	2 549	1 897	832	411	421
1939	79	4 939	2 798	2 141	4 230	2 445	1 785	709	353	356
1938	80	4 447	2 620	1 827	3 783	2 308	1 475	664	312	352
1937	81	3 916	2 299	1 617	3 376	2 019	1 357	540	280	260

## noch Einwohnerinnen und Einwohner 2018: Geburtsjahr, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Geburts- jahr	Alter ... Jahr/-e	insgesamt	weiblich	männlich	deutsch			ausländisch		
					insgesamt	weiblich	männlich	insgesamt	weiblich	männlich
1936	82	3 777	2 279	1 498	3 263	2 017	1 246	514	262	252
1935	83	3 303	2 011	1 292	2 933	1 822	1 111	370	189	181
1934	84	2 915	1 804	1 111	2 560	1 631	929	355	173	182
1933	85	2 075	1 264	811	1 753	1 115	638	322	149	173
1932	86	1 933	1 218	715	1 682	1 084	598	251	134	117
1931	87	1 850	1 167	683	1 647	1 074	573	203	93	110
1930	88	1 665	1 161	504	1 486	1 055	431	179	106	73
1929	89	1 448	982	466	1 324	911	413	124	71	53
früher	90 u. m.	5 761	4 220	1 541	5 308	3 946	1 362	453	274	179
<b>insgesamt</b>		<b>747 848</b>	<b>376 817</b>	<b>371 031</b>	<b>525 227</b>	<b>267 916</b>	<b>257 311</b>	<b>222 621</b>	<b>108 901</b>	<b>113 720</b>

Quelle: Melderegister.

## 2.5 Einwohnerinnen und Einwohner 2018: Alter, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Alter ... Jahre	insgesamt	weiblich	männlich	deutsch			ausländisch		
				insgesamt	weiblich	männlich	insgesamt	weiblich	männlich
bis 2	25 447	12 468	12 979	20 341	9 964	10 377	5 106	2 504	2 602
3 bis 5	22 763	11 158	11 605	18 551	9 103	9 448	4 212	2 055	2 157
6 bis 9	27 704	13 676	14 028	22 379	11 089	11 290	5 325	2 587	2 738
10 bis 13	25 933	12 619	13 314	21 284	10 355	10 929	4 649	2 264	2 385
14 bis 17	23 984	11 498	12 486	19 398	9 365	10 033	4 586	2 133	2 453
18 bis 20	20 449	9 989	10 460	14 503	7 274	7 229	5 946	2 715	3 231
21 bis 24	36 612	18 621	17 991	23 252	12 098	11 154	13 360	6 523	6 837
25 bis 29	65 399	33 649	31 750	40 539	21 189	19 350	24 860	12 460	12 400
30 bis 34	69 417	34 782	34 635	42 462	21 591	20 871	26 955	13 191	13 764
35 bis 39	63 066	31 396	31 670	38 732	19 409	19 323	24 334	11 987	12 347
40 bis 44	55 192	26 916	28 276	32 791	16 092	16 699	22 401	10 824	11 577
45 bis 49	53 817	25 432	28 385	33 835	15 923	17 912	19 982	9 509	10 473
50 bis 54	56 744	26 744	30 000	40 038	18 962	21 076	16 706	7 782	8 924
55 bis 59	46 959	22 780	24 179	34 375	16 886	17 489	12 584	5 894	6 690
60 bis 64	37 373	19 013	18 360	27 864	14 140	13 724	9 509	4 873	4 636
65 bis 69	32 161	17 067	15 094	24 291	12 681	11 610	7 870	4 386	3 484
70 bis 74	26 440	14 073	12 367	20 200	10 869	9 331	6 240	3 204	3 036
75 bis 79	25 298	13 911	11 387	21 277	11 944	9 333	4 021	1 967	2 054
80 bis 84	18 358	11 013	7 345	15 915	9 797	6 118	2 443	1 216	1 227
85 und mehr	14 732	10 012	4 720	13 200	9 185	4 015	1 532	827	705
<b>insgesamt</b>	<b>747 848</b>	<b>376 817</b>	<b>371 031</b>	<b>525 227</b>	<b>267 916</b>	<b>257 311</b>	<b>222 621</b>	<b>108 901</b>	<b>113 720</b>

Quelle: Melderegister.

## 2.6

## Einwohnerinnen und Einwohner 2018: Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Migrationshintergrund

Alter ... Jahre	insgesamt	deutsch				ausländisch	
		ohne Migrationshintergrund		mit Migrationshintergrund		Anzahl	in %
		Anzahl	in %	Anzahl	in %		
<b>insgesamt</b>							
bis 5	48 210	13 801	28,6	25 091	52,0	9 318	19,3
6 bis 9	27 704	7 719	27,9	14 660	52,9	5 325	19,2
10 bis 13	25 933	7 424	28,6	13 860	53,4	4 649	17,9
14 bis 17	23 984	7 218	30,1	12 180	50,8	4 586	19,1
18 bis 24	57 061	24 391	42,7	13 364	23,4	19 306	33,8
25 bis 44	253 074	108 309	42,8	46 215	18,3	98 550	38,9
45 bis 64	194 893	104 543	53,6	31 569	16,2	58 781	30,2
65 bis 74	58 601	35 090	59,9	9 401	16,0	14 110	24,1
75 bis 84	43 656	28 009	64,2	9 183	21,0	6 464	14,8
85 und mehr	14 732	10 009	67,9	3 191	21,7	1 532	10,4
<b>insgesamt</b>	<b>747 848</b>	<b>346 513</b>	<b>46,3</b>	<b>178 714</b>	<b>23,9</b>	<b>222 621</b>	<b>29,8</b>
<b>weiblich</b>							
bis 5	23 626	6 766	28,6	12 301	52,1	4 559	19,3
6 bis 9	13 676	3 788	27,7	7 301	53,4	2 587	18,9
10 bis 13	12 619	3 690	29,2	6 665	52,8	2 264	17,9
14 bis 17	11 498	3 526	30,7	5 839	50,8	2 133	18,6
18 bis 24	28 610	12 628	44,1	6 744	23,6	9 238	32,3
25 bis 44	126 743	53 903	42,5	24 378	19,2	48 462	38,2
45 bis 64	93 969	50 788	54,0	15 123	16,1	28 058	29,9
65 bis 74	31 140	18 677	60,0	4 873	15,6	7 590	24,4
75 bis 84	24 924	16 402	65,8	5 339	21,4	3 183	12,8
85 und mehr	10 012	7 065	70,6	2 120	21,2	827	8,3
<b>insgesamt</b>	<b>376 817</b>	<b>177 233</b>	<b>47,0</b>	<b>90 683</b>	<b>24,1</b>	<b>108 901</b>	<b>28,9</b>
<b>männlich</b>							
bis 5	24 584	7 035	28,6	12 790	52,0	4 759	19,4
6 bis 9	14 028	3 931	28,0	7 359	52,5	2 738	19,5
10 bis 13	13 314	3 734	28,0	7 195	54,0	2 385	17,9
14 bis 17	12 486	3 692	29,6	6 341	50,8	2 453	19,6
18 bis 24	28 451	11 763	41,3	6 620	23,3	10 068	35,4
25 bis 44	126 331	54 406	43,1	21 837	17,3	50 088	39,6
45 bis 64	100 924	53 755	53,3	16 446	16,3	30 723	30,4
65 bis 74	27 461	16 413	59,8	4 528	16,5	6 520	23,7
75 bis 84	18 732	11 607	62,0	3 844	20,5	3 281	17,5
85 und mehr	4 720	2 944	62,4	1 071	22,7	705	14,9
<b>insgesamt</b>	<b>371 031</b>	<b>169 280</b>	<b>45,6</b>	<b>88 031</b>	<b>23,7</b>	<b>113 720</b>	<b>30,6</b>

Quelle: Melderegister.

## Religionszugehörigkeit

## 2.7 Einwohnerinnen und Einwohner 2014 bis 2018: Religionszugehörigkeit

Jahr	insgesamt	evangelisch		römisch-katholisch		sonstige (1)		
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	
<b>insgesamt</b>								
2014	708 543	132 737	18,7	158 728	22,4	417 078	58,9	
2015	724 486	130 579	18,0	159 460	22,0	434 447	60,0	
2016	729 624	127 695	17,5	156 896	21,5	445 033	61,0	
2017	741 093	124 872	16,8	155 097	21,0	461 124	62,2	
<b>2018</b>	<b>747 848</b>	<b>121 412</b>	<b>16,2</b>	<b>151 616</b>	<b>20,3</b>	<b>474 820</b>	<b>63,5</b>	
<b>weiblich</b>								
2014	358 320	74 212	20,7	83 572	23,3	200 536	56,0	
2015	364 875	72 931	20,0	83 890	23,0	208 054	57,0	
2016	367 630	71 279	19,4	82 876	22,5	213 475	58,1	
2017	373 374	69 802	18,7	81 998	22,0	221 574	59,3	
<b>2018</b>	<b>376 817</b>	<b>67 946</b>	<b>18,0</b>	<b>80 249</b>	<b>21,3</b>	<b>228 622</b>	<b>60,7</b>	
<b>männlich</b>								
2014	350 223	58 525	16,7	75 156	21,5	216 542	61,8	
2015	359 611	57 648	16,0	75 570	21,0	226 393	63,0	
2016	361 994	56 416	15,6	74 020	20,4	231 558	64,0	
2017	367 719	55 070	15,0	73 099	19,9	239 550	65,1	
<b>2018</b>	<b>371 031</b>	<b>53 466</b>	<b>14,4</b>	<b>71 367</b>	<b>19,2</b>	<b>246 198</b>	<b>66,4</b>	
<b>deutsch</b>								
2014	511 966	128 639	25,1	108 322	21,2	275 005	53,7	
2015	517 154	126 521	24,5	107 734	20,8	282 899	54,7	
2016	519 478	123 727	23,8	106 799	20,6	288 952	55,6	
2017	522 318	120 895	23,1	104 938	20,1	296 485	56,8	
<b>2018</b>	<b>525 227</b>	<b>117 470</b>	<b>22,4</b>	<b>103 035</b>	<b>19,6</b>	<b>304 722</b>	<b>58,0</b>	
<b>ausländisch</b>								
2014	196 577	4 098	2,1	50 406	25,6	142 073	72,3	
2015	207 332	4 058	2,0	51 726	24,9	151 548	73,1	
2016	210 146	3 968	1,9	50 097	23,8	156 081	74,3	
2017	218 775	3 977	1,8	50 159	22,9	164 639	75,3	
<b>2018</b>	<b>222 621</b>	<b>3 942</b>	<b>1,8</b>	<b>48 581</b>	<b>21,8</b>	<b>170 098</b>	<b>76,4</b>	

Quelle: Melderegister.

(1) Einschließlich Personen ohne Religionszugehörigkeit.

## Familienstand

## 2.8 Volljährige Einwohnerinnen und Einwohner 2014 bis 2018: Familienstand

Jahr	insgesamt	ledig		verheiratet (1)		verwitwet (1)		geschieden (1)		
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	
<b>insgesamt</b>										
2014	594 050	224 403	37,8	277 100	46,6	35 154	5,9	57 393	9,7	
2015	605 881	234 471	38,7	279 454	46,1	34 802	5,7	57 154	9,4	
2016	608 474	237 153	39,0	280 430	46,1	34 319	5,6	56 572	9,3	
2017	617 347	243 582	39,5	282 887	45,8	34 001	5,5	56 877	9,2	
<b>2018</b>	<b>622 017</b>	<b>247 048</b>	<b>39,7</b>	<b>284 564</b>	<b>45,7</b>	<b>33 510</b>	<b>5,4</b>	<b>56 895</b>	<b>9,1</b>	
<b>weiblich</b>										
2014	302 367	104 753	34,6	134 728	44,6	28 717	9,5	34 169	11,3	
2015	307 330	108 548	35,3	136 326	44,4	28 382	9,2	34 074	11,1	
2016	308 599	109 498	35,5	137 317	44,5	27 918	9,0	33 866	11,0	
2017	312 957	112 623	36,0	138 624	44,3	27 601	8,8	34 109	10,9	
<b>2018</b>	<b>315 398</b>	<b>114 391</b>	<b>36,3</b>	<b>139 619</b>	<b>44,3</b>	<b>27 179</b>	<b>8,6</b>	<b>34 209</b>	<b>10,8</b>	
<b>männlich</b>										
2014	291 683	119 650	41,0	142 372	48,8	6 437	2,2	23 224	8,0	
2015	298 551	125 923	42,2	143 128	47,9	6 420	2,2	23 080	7,7	
2016	299 875	127 655	42,6	143 113	47,7	6 401	2,1	22 706	7,6	
2017	304 390	130 959	43,0	144 263	47,4	6 400	2,1	22 768	7,5	
<b>2018</b>	<b>306 619</b>	<b>132 657</b>	<b>43,3</b>	<b>144 945</b>	<b>47,3</b>	<b>6 331</b>	<b>2,1</b>	<b>22 686</b>	<b>7,4</b>	
<b>deutsch</b>										
2014	416 605	165 946	39,8	178 761	42,9	29 220	7,0	42 678	10,2	
2015	419 586	168 873	40,2	179 502	42,8	28 749	6,9	42 462	10,1	
2016	419 925	169 401	40,3	180 146	42,9	28 263	6,7	42 115	10,0	
2017	421 158	171 211	40,7	180 040	42,7	27 713	6,6	42 194	10,0	
<b>2018</b>	<b>423 274</b>	<b>173 674</b>	<b>41,0</b>	<b>180 486</b>	<b>42,6</b>	<b>27 122</b>	<b>6,4</b>	<b>41 992</b>	<b>9,9</b>	
<b>ausländisch</b>										
2014	177 445	58 457	32,9	98 339	55,4	5 934	3,3	14 715	8,3	
2015	186 295	65 598	35,2	99 952	53,7	6 053	3,2	14 692	7,9	
2016	188 549	67 752	35,9	100 284	53,2	6 056	3,2	14 457	7,7	
2017	196 189	72 371	36,9	102 847	52,4	6 288	3,2	14 683	7,5	
<b>2018</b>	<b>198 743</b>	<b>73 374</b>	<b>36,9</b>	<b>104 078</b>	<b>52,4</b>	<b>6 388</b>	<b>3,2</b>	<b>14 903</b>	<b>7,5</b>	

Quelle: Melderegister.

(1) Einschließlich eingetragene Lebenspartnerschaften.

## Altersstruktur

## 2.9 Einwohnerinnen und Einwohner 2009 bis 2018: Altersgruppen im Überblick

Jahr	insgesamt	Alter ... Jahre							
		bis 17	18 bis 24	25 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 bis 59	60 bis 64	65 u. m.
<b>insgesamt</b>									
2009	648 451	102 187	49 376	112 604	111 218	92 542	38 024	33 043	109 457
2010	656 427	103 976	49 969	114 387	110 320	96 006	37 703	34 851	109 215
2011	667 075	105 886	51 127	117 533	110 060	99 142	38 428	35 371	109 528
2012	678 691	108 059	52 354	120 374	110 297	102 362	39 085	35 599	110 561
2013	693 342	110 864	53 549	123 981	111 254	106 112	40 014	35 556	112 012
2014	708 543	114 493	53 819	127 881	112 925	109 125	41 049	35 635	113 616
2015	724 486	118 605	55 442	131 625	114 978	110 983	42 520	35 449	114 884
2016	729 624	121 150	55 792	131 569	115 148	111 062	43 580	36 075	115 248
2017	741 093	123 746	56 658	133 734	117 313	111 514	44 961	36 766	116 401
<b>2018</b>	<b>747 848</b>	<b>125 831</b>	<b>57 061</b>	<b>134 816</b>	<b>118 258</b>	<b>110 561</b>	<b>46 959</b>	<b>37 373</b>	<b>116 989</b>
<b>weiblich</b>									
2009	330 948	49 838	25 565	58 302	52 392	44 858	19 459	16 780	63 754
2010	334 540	50 769	25 939	59 335	51 881	46 193	19 377	17 756	63 290
2011	339 455	51 696	26 530	60 847	51 988	47 572	19 586	18 122	63 114
2012	344 662	52 837	27 085	62 322	52 233	48 752	19 794	18 336	63 303
2013	351 388	54 197	27 561	63 990	53 040	50 243	20 000	18 421	63 936
2014	358 320	55 953	27 562	65 641	54 292	51 419	20 339	18 455	64 659
2015	364 875	57 545	27 957	67 137	55 647	52 126	20 852	18 425	65 186
2016	367 630	59 031	27 817	66 931	56 302	52 226	21 418	18 625	65 280
2017	373 374	60 417	28 286	68 004	57 631	52 477	21 921	18 862	65 776
<b>2018</b>	<b>376 817</b>	<b>61 419</b>	<b>28 610</b>	<b>68 431</b>	<b>58 312</b>	<b>52 176</b>	<b>22 780</b>	<b>19 013</b>	<b>66 076</b>
<b>männlich</b>									
2009	317 503	52 349	23 811	54 302	58 826	47 684	18 565	16 263	45 703
2010	321 887	53 207	24 030	55 052	58 439	49 813	18 326	17 095	45 925
2011	327 620	54 190	24 597	56 686	58 072	51 570	18 842	17 249	46 414
2012	334 029	55 222	25 269	58 052	58 064	53 610	19 291	17 263	47 258
2013	341 954	56 667	25 988	59 991	58 214	55 869	20 014	17 135	48 076
2014	350 223	58 540	26 257	62 240	58 633	57 706	20 710	17 180	48 957
2015	359 611	61 060	27 485	64 488	59 331	58 857	21 668	17 024	49 698
2016	361 994	62 119	27 975	64 638	58 846	58 836	22 162	17 450	49 968
2017	367 719	63 329	28 372	65 730	59 682	59 037	23 040	17 904	50 625
<b>2018</b>	<b>371 031</b>	<b>64 412</b>	<b>28 451</b>	<b>66 385</b>	<b>59 946</b>	<b>58 385</b>	<b>24 179</b>	<b>18 360</b>	<b>50 913</b>

Quelle: Melderegister.

## 2.10 Deutsche 2009 bis 2018: Altersgruppen im Überblick

Jahr	insgesamt	Alter ... Jahre							
		bis 17	18 bis 24	25 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 bis 59	60 bis 64	65 u. m.
<b>insgesamt</b>									
2009	485 195	83 352	34 291	73 650	76 259	69 474	28 462	24 430	95 277
2010	491 545	85 808	35 052	75 723	74 598	71 743	28 364	25 781	94 476
2011	496 564	87 975	35 799	77 532	72 956	73 483	28 739	26 235	93 845
2012	501 756	90 248	36 421	79 117	71 317	75 249	29 159	26 432	93 813
2013	507 797	93 004	36 813	80 638	70 219	76 845	29 731	26 506	94 041
2014	511 966	95 361	36 334	81 772	69 532	77 608	30 344	26 529	94 486
2015	517 154	97 568	36 434	83 057	69 928	77 670	31 350	26 460	94 687
2016	519 478	99 553	36 312	82 812	70 083	76 960	32 286	26 851	94 621
2017	522 318	101 160	36 699	82 530	70 946	75 816	33 042	27 333	94 792
<b>2018</b>	<b>525 227</b>	<b>101 953</b>	<b>37 755</b>	<b>83 001</b>	<b>71 523</b>	<b>73 873</b>	<b>34 375</b>	<b>27 864</b>	<b>94 883</b>
<b>weiblich</b>									
2009	249 877	40 580	17 863	37 984	35 554	33 894	14 319	12 615	57 068
2010	252 903	41 904	18 299	39 207	34 774	34 821	14 334	13 247	56 317
2011	255 153	43 021	18 706	40 138	34 162	35 588	14 455	13 470	55 613
2012	257 491	44 159	18 998	41 108	33 568	36 203	14 677	13 528	55 250
2013	260 371	45 548	19 117	41 931	33 343	36 816	14 882	13 529	55 205
2014	262 256	46 629	18 859	42 466	33 489	36 979	15 126	13 495	55 213
2015	264 437	47 705	18 822	42 922	34 034	36 877	15 507	13 506	55 064
2016	265 346	48 754	18 623	42 736	34 438	36 364	16 025	13 638	54 768
2017	266 803	49 585	18 830	42 732	35 029	35 834	16 285	13 931	54 577
<b>2018</b>	<b>267 916</b>	<b>49 876</b>	<b>19 372</b>	<b>42 780</b>	<b>35 501</b>	<b>34 885</b>	<b>16 886</b>	<b>14 140</b>	<b>54 476</b>
<b>männlich</b>									
2009	235 318	42 772	16 428	35 666	40 705	35 580	14 143	11 815	38 209
2010	238 642	43 904	16 753	36 516	39 824	36 922	14 030	12 534	38 159
2011	241 411	44 954	17 093	37 394	38 794	37 895	14 284	12 765	38 232
2012	244 265	46 089	17 423	38 009	37 749	39 046	14 482	12 904	38 563
2013	247 426	47 456	17 696	38 707	36 876	40 029	14 849	12 977	38 836
2014	249 710	48 732	17 475	39 306	36 043	40 629	15 218	13 034	39 273
2015	252 717	49 863	17 612	40 135	35 894	40 793	15 843	12 954	39 623
2016	254 132	50 799	17 689	40 076	35 645	40 596	16 261	13 213	39 853
2017	255 515	51 575	17 869	39 798	35 917	39 982	16 757	13 402	40 215
<b>2018</b>	<b>257 311</b>	<b>52 077</b>	<b>18 383</b>	<b>40 221</b>	<b>36 022</b>	<b>38 988</b>	<b>17 489</b>	<b>13 724</b>	<b>40 407</b>

Quelle: Melderegister.

## 2.11 Ausländerinnen und Ausländer 2009 bis 2018: Altersgruppen im Überblick

Jahr	insgesamt	Alter ... Jahre							
		bis 17	18 bis 24	25 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 bis 59	60 bis 64	65 u. m.
<b>insgesamt</b>									
2009	163 256	18 835	15 085	38 954	34 959	23 068	9 562	8 613	14 180
2010	164 882	18 168	14 917	38 664	35 722	24 263	9 339	9 070	14 739
2011	170 511	17 911	15 328	40 001	37 104	25 659	9 689	9 136	15 683
2012	176 935	17 811	15 933	41 257	38 980	27 113	9 926	9 167	16 748
2013	185 545	17 860	16 736	43 343	41 035	29 267	10 283	9 050	17 971
2014	196 577	19 132	17 485	46 109	43 393	31 517	10 705	9 106	19 130
2015	207 332	21 037	19 008	48 568	45 050	33 313	11 170	8 989	20 197
2016	210 146	21 597	19 480	48 757	45 065	34 102	11 294	9 224	20 627
2017	218 775	22 586	19 959	51 204	46 367	35 698	11 919	9 433	21 609
<b>2018</b>	<b>222 621</b>	<b>23 878</b>	<b>19 306</b>	<b>51 815</b>	<b>46 735</b>	<b>36 688</b>	<b>12 584</b>	<b>9 509</b>	<b>22 106</b>
<b>weiblich</b>									
2009	81 071	9 258	7 702	20 318	16 838	10 964	5 140	4 165	6 686
2010	81 637	8 865	7 640	20 128	17 107	11 372	5 043	4 509	6 973
2011	84 302	8 675	7 824	20 709	17 826	11 984	5 131	4 652	7 501
2012	87 171	8 678	8 087	21 214	18 665	12 549	5 117	4 808	8 053
2013	91 017	8 649	8 444	22 059	19 697	13 427	5 118	4 892	8 731
2014	96 064	9 324	8 703	23 175	20 803	14 440	5 213	4 960	9 446
2015	100 438	9 840	9 135	24 215	21 613	15 249	5 345	4 919	10 122
2016	102 284	10 277	9 194	24 195	21 864	15 862	5 393	4 987	10 512
2017	106 571	10 832	9 456	25 272	22 602	16 643	5 636	4 931	11 199
<b>2018</b>	<b>108 901</b>	<b>11 543</b>	<b>9 238</b>	<b>25 651</b>	<b>22 811</b>	<b>17 291</b>	<b>5 894</b>	<b>4 873</b>	<b>11 600</b>
<b>männlich</b>									
2009	82 185	9 577	7 383	18 636	18 121	12 104	4 422	4 448	7 494
2010	83 245	9 303	7 277	18 536	18 615	12 891	4 296	4 561	7 766
2011	86 209	9 236	7 504	19 292	19 278	13 675	4 558	4 484	8 182
2012	89 764	9 133	7 846	20 043	20 315	14 564	4 809	4 359	8 695
2013	94 528	9 211	8 292	21 284	21 338	15 840	5 165	4 158	9 240
2014	100 513	9 808	8 782	22 934	22 590	17 077	5 492	4 146	9 684
2015	106 894	11 197	9 873	24 353	23 437	18 064	5 825	4 070	10 075
2016	107 862	11 320	10 286	24 562	23 201	18 240	5 901	4 237	10 115
2017	112 204	11 754	10 503	25 932	23 765	19 055	6 283	4 502	10 410
<b>2018</b>	<b>113 720</b>	<b>12 335</b>	<b>10 068</b>	<b>26 164</b>	<b>23 924</b>	<b>19 397</b>	<b>6 690</b>	<b>4 636</b>	<b>10 506</b>

Quelle: Melderegister.



## 2.12 Einwohnerinnen und Einwohner bis 24 Jahre 2009 bis 2018

Jahr	insgesamt	Alter ... Jahre						
		bis 2	3 bis 5	6 bis 9	10 bis 13	14 bis 17	18 bis 20	21 bis 24
<b>insgesamt</b>								
2009	151 563	20 297	18 659	22 070	21 010	20 151	17 904	31 472
2010	153 945	20 611	19 053	22 568	21 360	20 384	17 760	32 209
2011	157 013	20 839	19 489	23 245	21 577	20 736	17 749	33 378
2012	160 413	21 163	19 958	23 912	21 791	21 235	18 034	34 320
2013	164 413	21 920	20 370	24 758	22 193	21 623	18 457	35 092
2014	168 312	22 617	20 988	25 529	22 958	22 401	18 708	35 111
2015	174 047	23 263	21 525	26 214	23 951	23 652	19 730	35 712
2016	176 942	24 342	21 789	26 961	24 686	23 372	20 357	35 435
2017	180 404	24 990	22 173	27 481	25 593	23 509	20 641	36 017
<b>2018</b>	<b>182 892</b>	<b>25 447</b>	<b>22 763</b>	<b>27 704</b>	<b>25 933</b>	<b>23 984</b>	<b>20 449</b>	<b>36 612</b>
<b>weiblich</b>								
2009	75 403	9 948	9 147	10 759	10 240	9 744	8 933	16 632
2010	76 708	10 225	9 252	10 985	10 480	9 827	8 905	17 034
2011	78 226	10 312	9 520	11 354	10 526	9 984	8 907	17 623
2012	79 922	10 462	9 786	11 679	10 607	10 303	8 971	18 114
2013	81 758	10 832	10 106	12 042	10 779	10 438	9 191	18 370
2014	83 515	11 134	10 386	12 453	11 103	10 877	9 246	18 316
2015	85 502	11 399	10 659	12 869	11 558	11 060	9 619	18 338
2016	86 848	12 031	10 690	13 255	11 916	11 139	9 827	17 990
2017	88 703	12 372	10 874	13 577	12 338	11 256	10 019	18 267
<b>2018</b>	<b>90 029</b>	<b>12 468</b>	<b>11 158</b>	<b>13 676</b>	<b>12 619</b>	<b>11 498</b>	<b>9 989</b>	<b>18 621</b>
<b>männlich</b>								
2009	76 160	10 349	9 512	11 311	10 770	10 407	8 971	14 840
2010	77 237	10 386	9 801	11 583	10 880	10 557	8 855	15 175
2011	78 787	10 527	9 969	11 891	11 051	10 752	8 842	15 755
2012	80 491	10 701	10 172	12 233	11 184	10 932	9 063	16 206
2013	82 655	11 088	10 264	12 716	11 414	11 185	9 266	16 722
2014	84 797	11 483	10 602	13 076	11 855	11 524	9 462	16 795
2015	88 545	11 864	10 866	13 345	12 393	12 592	10 111	17 374
2016	90 094	12 311	11 099	13 706	12 770	12 233	10 530	17 445
2017	91 701	12 618	11 299	13 904	13 255	12 253	10 622	17 750
<b>2018</b>	<b>92 863</b>	<b>12 979</b>	<b>11 605</b>	<b>14 028</b>	<b>13 314</b>	<b>12 486</b>	<b>10 460</b>	<b>17 991</b>

Quelle: Melderegister.

## 2.13 Deutsche bis 24 Jahre 2009 bis 2018

Jahr	insgesamt	Alter ... Jahre						
		bis 2	3 bis 5	6 bis 9	10 bis 13	14 bis 17	18 bis 20	21 bis 24
<b>insgesamt</b>								
2009	117 643	18 180	16 463	18 811	15 292	14 606	12 848	21 443
2010	120 860	18 358	16 888	19 389	16 291	14 882	12 906	22 146
2011	123 774	18 422	17 215	20 030	17 186	15 122	12 856	22 943
2012	126 669	18 672	17 481	20 554	17 965	15 576	12 909	23 512
2013	129 817	19 272	17 654	21 295	18 766	16 017	13 057	23 756
2014	131 695	19 671	17 848	21 714	19 267	16 861	13 097	23 237
2015	134 002	19 864	18 149	22 003	19 920	17 632	13 422	23 012
2016	135 865	20 342	18 217	22 339	20 400	18 255	13 864	22 448
2017	137 859	20 367	18 375	22 409	21 056	18 953	14 080	22 619
<b>2018</b>	<b>139 708</b>	<b>20 341</b>	<b>18 551</b>	<b>22 379</b>	<b>21 284</b>	<b>19 398</b>	<b>14 503</b>	<b>23 252</b>
<b>weiblich</b>								
2009	58 443	8 889	8 083	9 159	7 416	7 033	6 472	11 391
2010	60 203	9 108	8 226	9 420	7 970	7 180	6 500	11 799
2011	61 727	9 142	8 420	9 803	8 377	7 279	6 446	12 260
2012	63 157	9 267	8 574	10 031	8 725	7 562	6 421	12 577
2013	64 665	9 534	8 772	10 343	9 121	7 778	6 552	12 565
2014	65 488	9 677	8 838	10 545	9 318	8 251	6 563	12 296
2015	66 527	9 702	8 964	10 801	9 659	8 579	6 689	12 133
2016	67 377	10 057	8 924	11 002	9 895	8 876	6 920	11 703
2017	68 415	10 080	9 024	11 104	10 191	9 186	7 030	11 800
<b>2018</b>	<b>69 248</b>	<b>9 964</b>	<b>9 103</b>	<b>11 089</b>	<b>10 355</b>	<b>9 365</b>	<b>7 274</b>	<b>12 098</b>
<b>männlich</b>								
2009	59 200	9 291	8 380	9 652	7 876	7 573	6 376	10 052
2010	60 657	9 250	8 662	9 969	8 321	7 702	6 406	10 347
2011	62 047	9 280	8 795	10 227	8 809	7 843	6 410	10 683
2012	63 512	9 405	8 907	10 523	9 240	8 014	6 488	10 935
2013	65 152	9 738	8 882	10 952	9 645	8 239	6 505	11 191
2014	66 207	9 994	9 010	11 169	9 949	8 610	6 534	10 941
2015	67 475	10 162	9 185	11 202	10 261	9 053	6 733	10 879
2016	68 488	10 285	9 293	11 337	10 505	9 379	6 944	10 745
2017	69 444	10 287	9 351	11 305	10 865	9 767	7 050	10 819
<b>2018</b>	<b>70 460</b>	<b>10 377</b>	<b>9 448</b>	<b>11 290</b>	<b>10 929</b>	<b>10 033</b>	<b>7 229</b>	<b>11 154</b>

Quelle: Melderegister.

## 2.14 Ausländerinnen und Ausländer bis 24 Jahre 2009 bis 2018

Jahr	insgesamt	Alter ... Jahre						
		bis 2	3 bis 5	6 bis 9	10 bis 13	14 bis 17	18 bis 20	21 bis 24
<b>insgesamt</b>								
2009	33 920	2 117	2 196	3 259	5 718	5 545	5 056	10 029
2010	33 085	2 253	2 165	3 179	5 069	5 502	4 854	10 063
2011	33 239	2 417	2 274	3 215	4 391	5 614	4 893	10 435
2012	33 744	2 491	2 477	3 358	3 826	5 659	5 125	10 808
2013	34 596	2 648	2 716	3 463	3 427	5 606	5 400	11 336
2014	36 617	2 946	3 140	3 815	3 691	5 540	5 611	11 874
2015	40 045	3 399	3 376	4 211	4 031	6 020	6 308	12 700
2016	41 077	4 000	3 572	4 622	4 286	5 117	6 493	12 987
2017	42 545	4 623	3 798	5 072	4 537	4 556	6 561	13 398
<b>2018</b>	<b>43 184</b>	<b>5 106</b>	<b>4 212</b>	<b>5 325</b>	<b>4 649</b>	<b>4 586</b>	<b>5 946</b>	<b>13 360</b>
<b>weiblich</b>								
2009	16 960	1 059	1 064	1 600	2 824	2 711	2 461	5 241
2010	16 505	1 117	1 026	1 565	2 510	2 647	2 405	5 235
2011	16 499	1 170	1 100	1 551	2 149	2 705	2 461	5 363
2012	16 765	1 195	1 212	1 648	1 882	2 741	2 550	5 537
2013	17 093	1 298	1 334	1 699	1 658	2 660	2 639	5 805
2014	18 027	1 457	1 548	1 908	1 785	2 626	2 683	6 020
2015	18 975	1 697	1 695	2 068	1 899	2 481	2 930	6 205
2016	19 471	1 974	1 766	2 253	2 021	2 263	2 907	6 287
2017	20 288	2 292	1 850	2 473	2 147	2 070	2 989	6 467
<b>2018</b>	<b>20 781</b>	<b>2 504</b>	<b>2 055</b>	<b>2 587</b>	<b>2 264</b>	<b>2 133</b>	<b>2 715</b>	<b>6 523</b>
<b>männlich</b>								
2009	16 960	1 058	1 132	1 659	2 894	2 834	2 595	4 788
2010	16 580	1 136	1 139	1 614	2 559	2 855	2 449	4 828
2011	16 740	1 247	1 174	1 664	2 242	2 909	2 432	5 072
2012	16 979	1 296	1 265	1 710	1 944	2 918	2 575	5 271
2013	17 503	1 350	1 382	1 764	1 769	2 946	2 761	5 531
2014	18 590	1 489	1 592	1 907	1 906	2 914	2 928	5 854
2015	21 070	1 702	1 681	2 143	2 132	3 539	3 378	6 495
2016	21 606	2 026	1 806	2 369	2 265	2 854	3 586	6 700
2017	22 257	2 331	1 948	2 599	2 390	2 486	3 572	6 931
<b>2018</b>	<b>22 403</b>	<b>2 602</b>	<b>2 157</b>	<b>2 738</b>	<b>2 385</b>	<b>2 453</b>	<b>3 231</b>	<b>6 837</b>

Quelle: Melderegister.

## 2.15 65-jährige und ältere Einwohnerinnen und Einwohner 2009 bis 2018

Jahr	insgesamt	Alter ... Jahre					
		65 bis 69	70 bis 74	75 bis 79	80 bis 84	85 bis 89	90 und mehr
<b>insgesamt</b>							
2009	109 457	32 718	28 815	19 014	15 279	9 808	3 823
2010	109 215	30 407	29 941	19 696	15 100	9 731	4 340
2011	109 528	29 196	30 371	20 917	14 709	9 626	4 709
2012	110 561	29 407	30 164	22 081	14 380	9 597	4 932
2013	112 012	29 774	29 738	23 621	14 016	9 725	5 138
2014	113 616	30 200	29 117	24 664	14 601	9 737	5 297
2015	114 884	31 818	27 125	25 651	15 245	9 573	5 472
2016	115 248	32 079	25 919	26 025	16 170	9 496	5 559
2017	116 401	32 287	26 170	25 724	17 184	9 260	5 776
<b>2018</b>	<b>116 989</b>	<b>32 161</b>	<b>26 440</b>	<b>25 298</b>	<b>18 358</b>	<b>8 971</b>	<b>5 761</b>
<b>weiblich</b>							
2009	63 754	16 806	15 809	11 066	9 714	7 295	3 064
2010	63 290	15 559	16 309	11 361	9 546	7 094	3 421
2011	63 114	14 965	16 376	12 007	9 182	6 890	3 694
2012	63 303	15 100	16 080	12 630	8 906	6 736	3 851
2013	63 936	15 355	15 745	13 519	8 661	6 619	4 037
2014	64 659	15 682	15 377	14 049	8 915	6 524	4 112
2015	65 186	16 586	14 305	14 504	9 181	6 415	4 195
2016	65 280	16 845	13 650	14 538	9 743	6 282	4 222
2017	65 776	17 031	13 845	14 260	10 296	6 008	4 336
<b>2018</b>	<b>66 076</b>	<b>17 067</b>	<b>14 073</b>	<b>13 911</b>	<b>11 013</b>	<b>5 792</b>	<b>4 220</b>
<b>männlich</b>							
2009	45 703	15 912	13 006	7 948	5 565	2 513	759
2010	45 925	14 848	13 632	8 335	5 554	2 637	919
2011	46 414	14 231	13 995	8 910	5 527	2 736	1 015
2012	47 258	14 307	14 084	9 451	5 474	2 861	1 081
2013	48 076	14 419	13 993	10 102	5 355	3 106	1 101
2014	48 957	14 518	13 740	10 615	5 686	3 213	1 185
2015	49 698	15 232	12 820	11 147	6 064	3 158	1 277
2016	49 968	15 234	12 269	11 487	6 427	3 214	1 337
2017	50 625	15 256	12 325	11 464	6 888	3 252	1 440
<b>2018</b>	<b>50 913</b>	<b>15 094</b>	<b>12 367</b>	<b>11 387</b>	<b>7 345</b>	<b>3 179</b>	<b>1 541</b>

Quelle: Melderegister.

## 2.16 65-jährige und ältere Deutsche 2009 bis 2018

Jahr	insgesamt	Alter ... Jahre					
		65 bis 69	70 bis 74	75 bis 79	80 bis 84	85 bis 89	90 und mehr
<b>insgesamt</b>							
2009	95 277	26 749	24 641	16 635	14 222	9 370	3 660
2010	94 476	24 504	25 376	17 258	13 928	9 254	4 156
2011	93 845	22 931	25 686	18 186	13 481	9 068	4 493
2012	93 813	22 686	25 295	19 138	12 978	9 003	4 713
2013	94 041	22 464	24 768	20 434	12 414	9 073	4 888
2014	94 486	22 474	23 977	21 197	12 820	9 032	4 986
2015	94 687	23 622	21 977	21 790	13 385	8 784	5 129
2016	94 621	23 992	20 541	22 123	14 097	8 676	5 192
2017	94 792	24 134	20 392	21 721	14 898	8 293	5 354
<b>2018</b>	<b>94 883</b>	<b>24 291</b>	<b>20 200</b>	<b>21 277</b>	<b>15 915</b>	<b>7 892</b>	<b>5 308</b>
<b>weiblich</b>							
2009	57 068	14 046	13 896	9 988	9 137	7 045	2 956
2010	56 317	12 797	14 210	10 274	8 913	6 823	3 300
2011	55 613	11 953	14 237	10 754	8 550	6 569	3 550
2012	55 250	11 839	13 851	11 266	8 189	6 395	3 710
2013	55 205	11 760	13 425	12 024	7 868	6 245	3 883
2014	55 213	11 805	12 911	12 389	8 056	6 124	3 928
2015	55 064	12 393	11 788	12 632	8 294	5 965	3 992
2016	54 768	12 585	10 955	12 677	8 719	5 830	4 002
2017	54 577	12 595	10 943	12 318	9 154	5 483	4 084
<b>2018</b>	<b>54 476</b>	<b>12 681</b>	<b>10 869</b>	<b>11 944</b>	<b>9 797</b>	<b>5 239</b>	<b>3 946</b>
<b>männlich</b>							
2009	38 209	12 703	10 745	6 647	5 085	2 325	704
2010	38 159	11 707	11 166	6 984	5 015	2 431	856
2011	38 232	10 978	11 449	7 432	4 931	2 499	943
2012	38 563	10 847	11 444	7 872	4 789	2 608	1 003
2013	38 836	10 704	11 343	8 410	4 546	2 828	1 005
2014	39 273	10 669	11 066	8 808	4 764	2 908	1 058
2015	39 623	11 229	10 189	9 158	5 091	2 819	1 137
2016	39 853	11 407	9 586	9 446	5 378	2 846	1 190
2017	40 215	11 539	9 449	9 403	5 744	2 810	1 270
<b>2018</b>	<b>40 407</b>	<b>11 610</b>	<b>9 331</b>	<b>9 333</b>	<b>6 118</b>	<b>2 653</b>	<b>1 362</b>

Quelle: Melderegister.

## 2.17 65-jährige und ältere Ausländerinnen und Ausländer 2009 bis 2018

Jahr	insgesamt	Alter ... Jahre					
		65 bis 69	70 bis 74	75 bis 79	80 bis 84	85 bis 89	90 und mehr
<b>insgesamt</b>							
2009	14 180	5 969	4 174	2 379	1 057	438	163
2010	14 739	5 903	4 565	2 438	1 172	477	184
2011	15 683	6 265	4 685	2 731	1 228	558	216
2012	16 748	6 721	4 869	2 943	1 402	594	219
2013	17 971	7 310	4 970	3 187	1 602	652	250
2014	19 130	7 726	5 140	3 467	1 781	705	311
2015	20 197	8 196	5 148	3 861	1 860	789	343
2016	20 627	8 087	5 378	3 902	2 073	820	367
2017	21 609	8 153	5 778	4 003	2 286	967	422
<b>2018</b>	<b>22 106</b>	<b>7 870</b>	<b>6 240</b>	<b>4 021</b>	<b>2 443</b>	<b>1 079</b>	<b>453</b>
<b>weiblich</b>							
2009	6 686	2 760	1 913	1 078	577	250	108
2010	6 973	2 762	2 099	1 087	633	271	121
2011	7 501	3 012	2 139	1 253	632	321	144
2012	8 053	3 261	2 229	1 364	717	341	141
2013	8 731	3 595	2 320	1 495	793	374	154
2014	9 446	3 877	2 466	1 660	859	400	184
2015	10 122	4 193	2 517	1 872	887	450	203
2016	10 512	4 260	2 695	1 861	1 024	452	220
2017	11 199	4 436	2 902	1 942	1 142	525	252
<b>2018</b>	<b>11 600</b>	<b>4 386</b>	<b>3 204</b>	<b>1 967</b>	<b>1 216</b>	<b>553</b>	<b>274</b>
<b>männlich</b>							
2009	7 494	3 209	2 261	1 301	480	188	55
2010	7 766	3 141	2 466	1 351	539	206	63
2011	8 182	3 253	2 546	1 478	596	237	72
2012	8 695	3 460	2 640	1 579	685	253	78
2013	9 240	3 715	2 650	1 692	809	278	96
2014	9 684	3 849	2 674	1 807	922	305	127
2015	10 075	4 003	2 631	1 989	973	339	140
2016	10 115	3 827	2 683	2 041	1 049	368	147
2017	10 410	3 717	2 876	2 061	1 144	442	170
<b>2018</b>	<b>10 506</b>	<b>3 484</b>	<b>3 036</b>	<b>2 054</b>	<b>1 227</b>	<b>526</b>	<b>179</b>

Quelle: Melderegister.

## Alterskennziffern

**2.18** Einwohnerinnen und Einwohner 2009 bis 2018: Durchschnittsalter und Alterskennziffern

Jahr	insgesamt	weiblich	männlich	deutsch			ausländisch		
				insgesamt	weiblich	männlich	insgesamt	weiblich	männlich
<b>Durchschnittsalter</b>									
2009	41,4	42,6	40,3	42,3	43,8	40,7	38,9	38,6	39,2
2010	41,4	42,5	40,3	42,1	43,6	40,6	39,3	39,1	39,5
2011	41,3	42,3	40,3	42,0	43,3	40,5	39,5	39,4	39,7
2012	41,3	42,2	40,3	41,8	43,1	40,5	39,8	39,6	39,9
2013	41,2	42,1	40,3	41,7	42,9	40,4	39,9	39,8	40,0
2014	41,1	42,0	40,2	41,6	42,8	40,3	39,8	39,8	39,9
2015	40,9	41,8	40,0	41,4	42,6	40,2	39,6	39,7	39,4
2016	40,9	41,7	40,0	41,4	42,5	40,2	39,6	39,8	39,4
2017	40,8	41,6	40,0	41,3	42,4	40,2	39,6	39,8	39,4
<b>2018</b>	<b>40,8</b>	<b>41,6</b>	<b>40,0</b>	<b>41,3</b>	<b>42,3</b>	<b>40,2</b>	<b>39,6</b>	<b>39,8</b>	<b>39,4</b>
<b>Jugendquotient</b>									
2009	26,7	26,2	27,2	30,7	30,2	31,2	17,2	16,9	17,6
2010	26,6	26,2	27,1	31,0	30,5	31,5	16,4	16,1	16,7
2011	26,6	26,1	27,0	31,3	30,8	31,9	15,6	15,4	15,9
2012	26,6	26,2	27,0	31,8	31,3	32,3	15,1	14,9	15,3
2013	26,7	26,3	27,1	32,4	31,9	32,9	14,5	14,2	14,7
2014	26,9	26,6	27,3	33,1	32,5	33,6	14,6	14,5	14,6
2015	27,4	26,9	27,9	33,6	33,0	34,2	15,3	14,7	15,9
2016	28,0	27,5	28,4	34,3	33,8	34,8	15,7	15,1	16,2
2017	28,0	27,7	28,4	34,7	34,2	35,3	15,6	15,2	15,9
<b>2018</b>	<b>28,2</b>	<b>27,9</b>	<b>28,5</b>	<b>34,9</b>	<b>34,4</b>	<b>35,5</b>	<b>15,8</b>	<b>15,6</b>	<b>16,0</b>
<b>Altenquotient</b>									
2009	25,7	30,1	21,4	31,9	38,5	25,4	11,2	10,5	11,8
2010	25,3	29,4	21,1	31,2	37,4	25,0	11,4	10,8	12,0
2011	24,9	28,8	21,0	30,6	36,5	24,8	11,7	11,3	12,2
2012	24,6	28,4	20,9	30,3	35,9	24,8	12,0	11,7	12,4
2013	24,4	28,1	20,8	30,1	35,5	24,7	12,3	12,1	12,4
2014	24,2	27,9	20,7	30,1	35,3	24,9	12,4	12,5	12,2
2015	24,0	27,6	20,5	29,9	35,0	25,0	12,4	12,9	12,1
2016	24,0	27,5	20,6	29,9	34,8	25,1	12,6	13,2	12,0
2017	23,9	27,3	20,5	29,9	34,5	25,3	12,7	13,5	11,9
<b>2018</b>	<b>23,8</b>	<b>27,2</b>	<b>20,4</b>	<b>29,7</b>	<b>34,3</b>	<b>25,2</b>	<b>12,8</b>	<b>13,8</b>	<b>11,8</b>

Quelle: Melderegister; Eigenberechnung.

## Kontinente und Staatsangehörigkeiten

## 2.19 Ausländerinnen und Ausländer 2009 bis 2018: Kontinente

Jahr	insgesamt	Europäische Union (1)	sonstiges Europa (1)	Afrika	Amerika	Asien und Australien	staatenlos und unbekannt	Zahl der Staatsangehörigkeiten
<b>insgesamt</b>								
2009	163 256	58 011	63 558	12 463	6 127	22 180	917	167
2010	164 882	60 310	62 933	12 559	6 078	22 106	896	166
2011	170 511	64 884	62 370	12 897	6 304	23 155	901	170
2012	176 935	69 677	62 164	13 109	6 592	24 511	882	173
2013	185 545	87 960	50 075	13 770	6 803	26 063	874	175
2014	196 577	95 718	50 251	14 437	6 948	28 303	920	178
2015	207 332	99 567	51 523	15 402	7 170	31 403	2 267	178
2016	210 146	98 129	51 455	15 437	7 093	33 247	4 785	177
2017	218 775	101 708	52 653	16 485	7 368	37 470	3 091	177
<b>2018</b>	<b>222 621</b>	<b>101 526</b>	<b>53 176</b>	<b>17 264</b>	<b>7 732</b>	<b>40 585</b>	<b>2 338</b>	<b>179</b>
<b>weiblich</b>								
2009	81 071	27 692	32 050	6 025	3 365	11 494	445	x
2010	81 637	28 465	31 673	6 208	3 347	11 503	441	x
2011	84 302	30 413	31 602	6 397	3 468	11 998	424	x
2012	87 171	32 491	31 460	6 562	3 616	12 624	418	x
2013	91 017	41 196	25 596	6 835	3 686	13 306	398	x
2014	96 064	44 722	25 656	7 180	3 754	14 332	420	x
2015	100 438	46 668	26 280	7 496	3 856	15 396	742	x
2016	102 284	46 715	26 191	7 615	3 826	16 393	1 544	x
2017	106 571	48 429	26 625	8 099	4 004	18 354	1 060	x
<b>2018</b>	<b>108 901</b>	<b>48 483</b>	<b>27 051</b>	<b>8 483</b>	<b>4 180</b>	<b>19 855</b>	<b>849</b>	<b>x</b>
<b>männlich</b>								
2009	82 185	30 319	31 508	6 438	2 762	10 686	472	x
2010	83 245	31 845	31 260	6 351	2 731	10 603	455	x
2011	86 209	34 471	30 768	6 500	2 836	11 157	477	x
2012	89 764	37 186	30 704	6 547	2 976	11 887	464	x
2013	94 528	46 764	24 479	6 935	3 117	12 757	476	x
2014	100 513	50 996	24 595	7 257	3 194	13 971	500	x
2015	106 894	52 899	25 243	7 906	3 314	16 007	1 525	x
2016	107 862	51 414	25 264	7 822	3 267	16 854	3 241	x
2017	112 204	53 279	26 028	8 386	3 364	19 116	2 031	x
<b>2018</b>	<b>113 720</b>	<b>53 043</b>	<b>26 125</b>	<b>8 781</b>	<b>3 552</b>	<b>20 730</b>	<b>1 489</b>	<b>x</b>

Quelle: Melderegister.

(1) Jeweiliger Gebietsstand.



## 2.20 Ausländerinnen und Ausländer 2018: europäische Staatsangehörige

Staatsangehörigkeit	insgesamt	weiblich		männlich	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
<b>Europäische Union</b>					
belgisch	624	280	44,9	344	55,1
britisch	2 536	1 035	40,8	1 501	59,2
bulgarisch	8 678	4 219	48,6	4 459	51,4
finnisch	502	314	62,5	188	37,5
französisch	4 605	2 385	51,8	2 220	48,2
griechisch	6 510	3 094	47,5	3 416	52,5
irisch	711	285	40,1	426	59,9
italienisch	15 242	6 701	44,0	8 541	56,0
kroatisch	16 286	7 843	48,2	8 443	51,8
lettisch	532	332	62,4	200	37,6
litauisch	1 351	882	65,3	469	34,7
niederländisch	1 622	707	43,6	915	56,4
österreichisch	2 741	1 274	46,5	1 467	53,5
polnisch	12 496	5 987	47,9	6 509	52,1
portugiesisch	4 003	1 916	47,9	2 087	52,1
rumänisch	10 779	4 959	46,0	5 820	54,0
schwedisch	462	223	48,3	239	51,7
slowakisch	715	425	59,4	290	40,6
slowenisch	628	307	48,9	321	51,1
spanisch	7 282	3 590	49,3	3 692	50,7
tschechisch	759	455	59,9	304	40,1
ungarisch	1 811	932	51,5	879	48,5
sonstige	651	338	51,9	313	48,1
<b>insgesamt</b>	<b>101 526</b>	<b>48 483</b>	<b>47,8</b>	<b>53 043</b>	<b>52,2</b>
<b>sonstiges Europa</b>					
albanisch	962	444	46,2	518	53,8
bosnisch-herzegowinisch	6 079	2 874	47,3	3 205	52,7
kosovarisch	1 570	652	41,5	918	58,5
mazedonisch	1 609	786	48,9	823	51,1
moldauisch	848	501	59,1	347	40,9
montenegrinisch	584	248	42,5	336	57,5
russisch	3 376	2 310	68,4	1 066	31,6
schweizerisch	681	338	49,6	343	50,4
serbisch	9 214	4 395	47,7	4 819	52,3
türkisch	25 395	12 516	49,3	12 879	50,7
ukrainisch	2 307	1 608	69,7	699	30,3
sonstige	551	379	68,8	172	31,2
<b>insgesamt</b>	<b>53 176</b>	<b>27 051</b>	<b>50,9</b>	<b>26 125</b>	<b>49,1</b>

Quelle: Melderegister.

## 2.21 Ausländerinnen und Ausländer 2018: afrikanische Staatsangehörige

Staatsangehörigkeit	insgesamt	weiblich		männlich	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
ägyptisch	779	306	39,3	473	60,7
algerisch	426	159	37,3	267	62,7
äthiopisch	1 547	858	55,5	689	44,5
eritreisch	3 157	1 456	46,1	1 701	53,9
gambisch	127	44	34,6	83	65,4
ghanaisch	1 465	772	52,7	693	47,3
kamerunisch	302	151	50,0	151	50,0
kenianisch	275	194	70,5	81	29,5
libysch	98	34	34,7	64	65,3
marokkanisch	6 074	3 135	51,6	2 939	48,4
nigerianisch	569	274	48,2	295	51,8
somalisch	445	156	35,1	289	64,9
südafrikanisch	138	70	50,7	68	49,3
togoisch	160	80	50,0	80	50,0
tunesisch	746	323	43,3	423	56,7
sonstige	956	471	49,3	485	50,7
<b>insgesamt</b>	<b>17 264</b>	<b>8 483</b>	<b>49,1</b>	<b>8 781</b>	<b>50,9</b>

Quelle: Melderegister.

## 2.22 Ausländerinnen und Ausländer 2018: amerikanische Staatsangehörige

Staatsangehörigkeit	insgesamt	weiblich		männlich	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
amerikanisch	3 147	1 386	44,0	1 761	56,0
argentinisch	160	77	48,1	83	51,9
brasilianisch	993	624	62,8	369	37,2
chilenisch	199	100	50,3	99	49,7
dominikanisch	277	189	68,2	88	31,8
ecuadorianisch	114	61	53,5	53	46,5
kanadisch	490	269	54,9	221	45,1
kolumbianisch	1 013	697	68,8	316	31,2
kubanisch	126	68	54,0	58	46,0
mexikanisch	399	218	54,6	181	45,4
peruanisch	302	211	69,9	91	30,1
venezolanisch	182	109	59,9	73	40,1
sonstige	330	171	51,8	159	48,2
<b>insgesamt</b>	<b>7 732</b>	<b>4 180</b>	<b>54,1</b>	<b>3 552</b>	<b>45,9</b>

Quelle: Melderegister.

## 2.23 Ausländerinnen und Ausländer 2018: asiatische und australische Staatsangehörige

Staatsangehörigkeit	insgesamt	weiblich		männlich	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
afghanisch	4 911	1 817	37,0	3 094	63,0
armenisch	182	121	66,5	61	33,5
aserbaidshanisch	228	113	49,6	115	50,4
australisch	292	133	45,5	159	54,5
bangladeschisch	806	300	37,2	506	62,8
chinesisch	4 646	2 804	60,4	1 842	39,6
der Demokrat. Volksrepublik Korea	78	52	66,7	26	33,3
der Republik Korea	2 492	1 495	60,0	997	40,0
georgisch	393	274	69,7	119	30,3
indisch	6 908	2 918	42,2	3 990	57,8
indonesisch	495	308	62,2	187	37,8
irakisch	671	287	42,8	384	57,2
iranisch	2 919	1 304	44,7	1 615	55,3
israelisch	471	184	39,1	287	60,9
japanisch	3 353	1 779	53,1	1 574	46,9
jemenitisch	114	51	44,7	63	55,3
jordanisch	235	95	40,4	140	59,6
kasachisch	284	172	60,6	112	39,4
kirgisisch	136	104	76,5	32	23,5
kuwaitisch	97	36	37,1	61	62,9
libanesisch	115	42	36,5	73	63,5
malaysisch	177	114	64,4	63	35,6
mongolisch	91	66	72,5	25	27,5
myanmarisch	451	182	40,4	269	59,6
nepalesisch	497	230	46,3	267	53,7
neuseeländisch	67	24	35,8	43	64,2
pakistanisch	2 170	905	41,7	1 265	58,3
philippinisch	735	525	71,4	210	28,6
saudi-arabisch	138	55	39,9	83	60,1
singapurisch	122	73	59,8	49	40,2
sri-lankisch	585	303	51,8	282	48,2
syrisch	2 293	813	35,5	1 480	64,5
taiwanisch	224	155	69,2	69	30,8
thailändisch	1 238	898	72,5	340	27,5
usbekisch	252	137	54,4	115	45,6
vietnamesisch	1 483	873	58,9	610	41,1
sonstige	236	113	47,9	123	52,1
<b>insgesamt</b>	<b>40 585</b>	<b>19 855</b>	<b>48,9</b>	<b>20 730</b>	<b>51,1</b>

Quelle: Melderegister.

## 2.24 Ausländerinnen und Ausländer 2009 bis 2018: häufigste Staatsangehörigkeiten

Jahr	bulgarisch	griechisch	indisch	italienisch	kroatisch	polnisch	rumänisch	serbisch	spanisch	türkisch
<b>insgesamt</b>										
2009	2 713	5 974	2 756	13 402	11 574	9 451	2 931	9 566	4 472	30 032
2010	3 364	5 895	2 782	13 261	11 413	10 188	3 622	9 496	4 518	29 368
2011	4 327	5 982	2 951	13 448	11 539	10 975	4 765	8 973	4 769	28 854
2012	5 162	6 149	3 342	13 711	11 596	11 942	5 937	8 982	5 329	28 090
2013	5 918	6 407	3 665	14 041	12 422	12 872	7 295	8 840	6 132	27 508
2014	6 903	6 524	4 313	14 608	13 873	13 769	9 054	8 924	6 798	27 100
2015	7 841	6 607	4 617	14 827	15 053	13 931	9 913	8 641	6 993	26 735
2016	7 775	6 524	5 211	14 672	15 382	13 220	9 689	8 712	7 031	26 055
2017	8 377	6 621	6 117	15 107	16 075	13 156	10 394	9 155	7 272	25 759
<b>2018</b>	<b>8 678</b>	<b>6 510</b>	<b>6 908</b>	<b>15 242</b>	<b>16 286</b>	<b>12 496</b>	<b>10 779</b>	<b>9 214</b>	<b>7 282</b>	<b>25 395</b>
<b>weiblich</b>										
2009	1 382	2 796	1 094	5 797	5 857	4 559	1 393	4 720	2 273	14 574
2010	1 635	2 766	1 146	5 752	5 778	4 723	1 620	4 567	2 284	14 271
2011	2 055	2 794	1 243	5 841	5 777	5 083	2 045	4 426	2 417	14 121
2012	2 373	2 868	1 402	5 946	5 734	5 463	2 551	4 371	2 667	13 784
2013	2 716	3 001	1 540	6 045	6 020	5 969	3 197	4 341	2 998	13 549
2014	3 154	3 068	1 783	6 275	6 600	6 408	4 060	4 340	3 298	13 349
2015	3 658	3 106	1 920	6 374	7 118	6 518	4 424	4 197	3 397	13 210
2016	3 784	3 085	2 177	6 343	7 367	6 315	4 475	4 164	3 453	12 915
2017	4 079	3 139	2 578	6 593	7 715	6 258	4 813	4 277	3 574	12 749
<b>2018</b>	<b>4 219</b>	<b>3 094</b>	<b>2 918</b>	<b>6 701</b>	<b>7 843</b>	<b>5 987</b>	<b>4 959</b>	<b>4 395</b>	<b>3 590</b>	<b>12 516</b>
<b>männlich</b>										
2009	1 331	3 178	1 662	7 605	5 717	4 892	1 538	4 846	2 199	15 458
2010	1 729	3 129	1 636	7 509	5 635	5 465	2 002	4 929	2 234	15 097
2011	2 272	3 188	1 708	7 607	5 762	5 892	2 720	4 547	2 352	14 733
2012	2 789	3 281	1 940	7 765	5 862	6 479	3 386	4 611	2 662	14 306
2013	3 202	3 406	2 125	7 996	6 402	6 903	4 098	4 499	3 134	13 959
2014	3 749	3 456	2 530	8 333	7 273	7 361	4 994	4 584	3 500	13 751
2015	4 183	3 501	2 697	8 453	7 935	7 413	5 489	4 444	3 596	13 525
2016	3 991	3 439	3 034	8 329	8 015	6 905	5 214	4 548	3 578	13 140
2017	4 298	3 482	3 539	8 514	8 360	6 898	5 581	4 878	3 698	13 010
<b>2018</b>	<b>4 459</b>	<b>3 416</b>	<b>3 990</b>	<b>8 541</b>	<b>8 443</b>	<b>6 509</b>	<b>5 820</b>	<b>4 819</b>	<b>3 692</b>	<b>12 879</b>

Quelle: Melderegister.

## 2.25 Deutsche mit Migrationshintergrund 2009 bis 2018: häufigste Herkunftsländer

Jahr	Afghanistan	Eritrea	Iran	Italien	Kroatien	Marokko	Polen	Rumänien	Russische Föderation	Türkei
<b>insgesamt</b>										
2009	2 993	2 048	3 756	2 459	2 070	8 652	8 464	2 620	4 791	10 098
2010	3 247	1 938	3 965	2 900	1 988	9 134	8 696	2 651	5 847	10 413
2011	3 485	2 040	4 141	3 124	2 064	9 905	8 685	2 723	6 156	10 941
2012	4 983	4 209	5 023	4 326	3 710	13 243	15 042	4 082	6 989	17 680
2013	5 265	4 420	5 236	4 682	3 825	13 914	15 101	4 132	7 149	18 364
2014	5 436	4 615	5 397	5 014	4 026	14 675	15 021	4 126	7 333	18 855
2015	5 659	4 692	5 530	5 176	4 064	15 252	16 569	4 175	7 666	18 137
2016	5 822	4 757	5 589	5 469	4 217	15 794	16 428	4 189	7 710	18 450
2017	5 999	4 859	5 674	5 823	4 355	16 447	16 948	4 296	7 870	18 965
<b>2018</b>	<b>6 162</b>	<b>4 948</b>	<b>5 822</b>	<b>6 183</b>	<b>4 475</b>	<b>16 977</b>	<b>16 646</b>	<b>4 302</b>	<b>7 908</b>	<b>19 184</b>
<b>weiblich</b>										
2009	1 272	1 038	1 670	1 249	1 117	3 888	3 897	1 445	2 683	4 842
2010	1 394	1 001	1 791	1 475	1 072	4 121	4 044	1 461	3 293	5 014
2011	1 498	1 044	1 886	1 580	1 111	4 483	4 113	1 508	3 483	5 248
2012	2 238	2 048	2 330	2 166	2 005	6 135	7 679	2 247	3 893	8 643
2013	2 379	2 166	2 461	2 340	2 060	6 481	7 731	2 270	4 001	8 983
2014	2 477	2 259	2 532	2 495	2 164	6 852	7 746	2 282	4 121	9 224
2015	2 573	2 312	2 609	2 601	2 185	7 141	8 821	2 317	4 324	8 877
2016	2 672	2 352	2 641	2 723	2 222	7 413	8 801	2 312	4 357	9 089
2017	2 740	2 412	2 689	2 901	2 285	7 752	9 260	2 346	4 457	9 370
<b>2018</b>	<b>2 812</b>	<b>2 468</b>	<b>2 765</b>	<b>3 072</b>	<b>2 331</b>	<b>8 018</b>	<b>9 113</b>	<b>2 367</b>	<b>4 492</b>	<b>9 484</b>
<b>männlich</b>										
2009	1 721	1 010	2 086	1 210	953	4 764	4 567	1 175	2 108	5 256
2010	1 853	937	2 174	1 425	916	5 013	4 652	1 190	2 554	5 399
2011	1 987	996	2 255	1 544	953	5 422	4 572	1 215	2 673	5 693
2012	2 745	2 161	2 693	2 160	1 705	7 108	7 363	1 835	3 096	9 037
2013	2 886	2 254	2 775	2 342	1 765	7 433	7 370	1 862	3 148	9 381
2014	2 959	2 356	2 865	2 519	1 862	7 823	7 275	1 844	3 212	9 631
2015	3 086	2 380	2 921	2 575	1 879	8 111	7 748	1 858	3 342	9 260
2016	3 150	2 405	2 948	2 746	1 995	8 381	7 627	1 877	3 353	9 361
2017	3 259	2 447	2 985	2 922	2 070	8 695	7 688	1 950	3 413	9 595
<b>2018</b>	<b>3 350</b>	<b>2 480</b>	<b>3 057</b>	<b>3 111</b>	<b>2 144</b>	<b>8 959</b>	<b>7 533</b>	<b>1 935</b>	<b>3 416</b>	<b>9 700</b>

Quelle: Melderegister.

Seit 2012 geänderte Berechnungsmethode des Migrationshintergrundes, Daten mit den Vorjahren nicht vergleichbar.

## Haushalte und Familien

**2.26 Haushalte 2009 bis 2018: durchschnittliche Haushaltsgröße und Staatsangehörigkeit der Bezugsperson**

Jahr	insgesamt			deutsch			ausländisch		
	Haushalte	Personen	Personen je Haushalt	Haushalte	Personen	Personen je Haushalt	Haushalte	Personen	Personen je Haushalt
2009	366 478	677 326	1,85	281 239	512 342	1,82	85 239	164 984	1,94
2010	370 754	684 956	1,85	283 909	518 428	1,83	86 845	166 528	1,92
2011	377 301	695 432	1,84	285 768	523 413	1,83	91 533	172 019	1,88
2012	386 319	707 074	1,83	289 576	528 747	1,83	96 743	178 327	1,84
2013	393 972	721 322	1,83	291 489	534 529	1,83	102 483	186 793	1,82
2014	401 421	736 170	1,83	292 141	538 500	1,84	109 280	197 670	1,81
2015	415 054	752 452	1,81	296 880	544 069	1,83	118 174	208 383	1,76
2016	415 172	757 185	1,82	296 537	546 049	1,84	118 635	211 136	1,78
2017	416 615	768 537	1,84	294 232	548 653	1,86	122 383	219 884	1,80
<b>2018</b>	<b>413 365</b>	<b>773 824</b>	<b>1,87</b>	<b>289 365</b>	<b>550 178</b>	<b>1,90</b>	<b>124 000</b>	<b>223 646</b>	<b>1,80</b>

Quelle: Melderegister.

Einwohnerinnen und Einwohner mit Haupt- oder Nebenwohnung; Haushaltgenerierung.

**2.27 Haushalte 2009 bis 2018: Haushaltsgröße**

Jahr	insgesamt	mit ... Person/-en									
		1		2		3		4		5 und mehr	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
2009	366 478	194 790	53,2	90 656	24,7	40 807	11,1	27 395	7,5	12 830	3,5
2010	370 754	197 557	53,3	91 141	24,6	41 236	11,1	27 799	7,5	13 021	3,5
2011	377 301	201 992	53,5	92 301	24,5	41 575	11,0	28 220	7,5	13 213	3,5
2012	386 319	209 130	54,1	93 716	24,3	41 688	10,8	28 627	7,4	13 158	3,4
2013	393 972	213 694	54,2	94 967	24,1	42 304	10,7	29 552	7,5	13 455	3,4
2014	401 421	217 606	54,2	96 566	24,1	43 051	10,7	30 227	7,5	13 971	3,5
2015	415 054	228 016	54,9	100 478	24,2	42 666	10,3	29 780	7,2	14 114	3,4
2016	415 172	226 310	54,5	100 880	24,3	43 027	10,4	30 647	7,4	14 308	3,4
2017	416 615	223 742	53,7	101 703	24,4	44 372	10,7	31 903	7,7	14 895	3,6
<b>2018</b>	<b>413 365</b>	<b>217 946</b>	<b>52,7</b>	<b>102 687</b>	<b>24,8</b>	<b>43 898</b>	<b>10,6</b>	<b>32 494</b>	<b>7,9</b>	<b>16 340</b>	<b>4,0</b>

Quelle: Melderegister.

Einwohnerinnen und Einwohner mit Haupt- oder Nebenwohnung; Haushaltgenerierung.

## 2.28 Einpersonenhaushalte 2009 bis 2018

Jahr	ins- gesamt	Alter der Person ... Jahre							
		bis 34		35 bis 44		45 bis 64		65 und mehr	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
<b>insgesamt</b>									
2009	194 790	64 050	32,9	36 459	18,7	52 015	26,7	42 266	21,7
2010	197 557	64 504	32,7	36 041	18,2	54 649	27,7	42 363	21,4
2011	201 992	66 654	33,0	35 736	17,7	56 994	28,2	42 608	21,1
2012	209 130	69 702	33,3	36 252	17,3	59 866	28,6	43 310	20,7
2013	213 694	71 234	33,3	36 288	17,0	62 114	29,1	44 058	20,6
2014	217 606	72 279	33,2	36 468	16,8	64 072	29,4	44 787	20,6
2015	228 016	76 794	33,7	37 748	16,6	67 428	29,6	46 046	20,2
2016	226 310	74 936	33,1	36 762	16,2	68 178	30,1	46 434	20,5
2017	223 742	73 330	32,8	35 788	16,0	67 424	30,1	47 200	21,1
<b>2018</b>	<b>217 946</b>	<b>70 267</b>	<b>32,2</b>	<b>34 284</b>	<b>15,7</b>	<b>65 817</b>	<b>30,2</b>	<b>47 578</b>	<b>21,8</b>
<b>weiblich</b>									
2009	97 771	31 416	32,1	13 181	13,5	23 007	23,5	30 167	30,9
2010	98 728	31 710	32,1	13 042	13,2	24 016	24,3	29 960	30,3
2011	100 616	32 799	32,6	12 994	12,9	24 974	24,8	29 849	29,7
2012	103 797	34 452	33,2	13 255	12,8	26 067	25,1	30 023	28,9
2013	105 679	35 110	33,2	13 392	12,7	26 799	25,4	30 378	28,7
2014	107 056	35 396	33,1	13 587	12,7	27 384	25,6	30 689	28,7
2015	109 763	36 208	33,0	13 838	12,6	28 465	25,9	31 252	28,5
2016	109 233	35 367	32,4	13 661	12,5	28 903	26,5	31 302	28,7
2017	109 475	35 075	32,0	13 738	12,5	28 982	26,5	31 680	28,9
<b>2018</b>	<b>107 277</b>	<b>33 574</b>	<b>31,3</b>	<b>13 318</b>	<b>12,4</b>	<b>28 588</b>	<b>26,6</b>	<b>31 797</b>	<b>29,6</b>
<b>männlich</b>									
2009	97 019	32 634	33,6	23 278	24,0	29 008	29,9	12 099	12,5
2010	98 829	32 794	33,2	22 999	23,3	30 633	31,0	12 403	12,5
2011	101 376	33 855	33,4	22 742	22,4	32 020	31,6	12 759	12,6
2012	105 333	35 250	33,5	22 997	21,8	33 799	32,1	13 287	12,6
2013	108 015	36 124	33,4	22 896	21,2	35 315	32,7	13 680	12,7
2014	110 550	36 883	33,4	22 881	20,7	36 688	33,2	14 098	12,8
2015	118 253	40 586	34,3	23 910	20,2	38 963	32,9	14 794	12,5
2016	117 077	39 569	33,8	23 101	19,7	39 275	33,5	15 132	12,9
2017	114 267	38 255	33,5	22 050	19,3	38 442	33,6	15 520	13,6
<b>2018</b>	<b>110 669</b>	<b>36 693</b>	<b>33,2</b>	<b>20 966</b>	<b>18,9</b>	<b>37 229</b>	<b>33,6</b>	<b>15 781</b>	<b>14,3</b>

Quelle: Melderegister.

Einwohnerinnen und Einwohner mit Haupt- oder Nebenwohnung; Haushaltgenerierung.

## 2.29 Haushalte 2009 bis 2018: Familienstrukturen

Jahr	ins-gesamt	Einpersonenhaushalte		Paare und Ehepaare		sonstige Mehrpersonenhaushalte (1)		Paare und Ehepaare		Alleinerziehende	
		ohne Kind bis 17 Jahre		mit Kind/-ern bis 17 Jahre		ohne Kind bis 17 Jahre		mit Kind/-ern bis 17 Jahre		Alleinerziehende	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
2009	366 478	194 790	53,2	66 045	18,0	41 602	11,4	48 834	13,3	15 207	4,1
2010	370 754	197 557	53,3	66 165	17,8	41 978	11,3	49 700	13,4	15 354	4,1
2011	377 301	201 992	53,5	66 773	17,7	42 403	11,2	50 650	13,4	15 483	4,1
2012	386 319	209 130	54,1	67 977	17,6	41 792	10,8	51 727	13,4	15 693	4,1
2013	393 972	213 694	54,2	68 838	17,5	42 492	10,8	53 051	13,5	15 897	4,0
2014	401 421	217 606	54,2	69 816	17,4	43 193	10,8	54 677	13,6	16 129	4,0
2015	415 054	228 016	54,9	72 026	17,4	42 713	10,3	53 727	12,9	18 572	4,5
2016	415 172	226 310	54,5	72 416	17,4	42 570	10,3	55 058	13,3	18 818	4,5
2017	416 615	223 742	53,7	74 563	17,9	42 775	10,3	58 963	14,2	16 572	4,0
<b>2018</b>	<b>413 365</b>	<b>217 946</b>	<b>52,7</b>	<b>75 374</b>	<b>18,2</b>	<b>43 516</b>	<b>10,5</b>	<b>59 818</b>	<b>14,5</b>	<b>16 711</b>	<b>4,0</b>

Quelle: Melderegister.

Einwohnerinnen und Einwohner mit Haupt- oder Nebenwohnung; Haushaltgenerierung. (1) Einschließlich Eltern oder Elternteile mit erwachsenen Kindern.

## 2.30 Haushalte 2009 bis 2018: Familien mit Kindern

Jahr	Paare und Ehepaare				Alleinerziehende					
	ins-gesamt	mit ... Kind/-ern bis 17 Jahre			ins-gesamt	weiblich	männlich	mit ... Kind/-ern bis 17 Jahre		
		1	2	3 und mehr				1	2	3 und mehr
2009	48 834	24 117	18 382	6 335	15 207	13 738	1 469	10 466	3 768	973
2010	49 700	24 459	18 784	6 457	15 354	13 877	1 477	10 621	3 751	982
2011	50 650	24 928	19 136	6 586	15 483	14 172	1 311	10 672	3 778	1 033
2012	51 727	25 385	19 618	6 724	15 693	14 371	1 322	10 822	3 811	1 060
2013	53 051	25 882	20 276	6 893	15 897	14 573	1 324	10 894	3 930	1 073
2014	54 677	26 488	21 004	7 185	16 129	14 766	1 363	11 019	3 951	1 159
2015	53 727	25 581	20 818	7 328	18 572	17 188	1 384	12 506	4 672	1 394
2016	55 058	26 044	21 454	7 560	18 818	17 249	1 569	12 544	4 823	1 451
2017	58 963	28 089	22 847	8 027	16 572	15 085	1 487	11 087	4 195	1 290
<b>2018</b>	<b>59 818</b>	<b>28 261</b>	<b>23 405</b>	<b>8 152</b>	<b>16 711</b>	<b>15 208</b>	<b>1 503</b>	<b>11 099</b>	<b>4 257</b>	<b>1 355</b>

Quelle: Melderegister.

Einwohnerinnen und Einwohner mit Haupt- oder Nebenwohnung; Haushaltgenerierung.



## 2.31 Haushalte 2009 bis 2018: Alter der Bezugsperson

Jahr	ins- gesamt	Alter ... Jahre							
		bis 24		25 bis 44		45 bis 64		65 und mehr	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
2009	366 478	20 394	5,6	152 835	41,7	113 382	30,9	79 867	21,8
2010	370 754	20 571	5,5	152 876	41,2	117 460	31,7	79 847	21,5
2011	377 301	20 387	5,4	154 470	40,9	122 429	32,4	80 015	21,2
2012	386 319	22 377	5,8	155 625	40,3	126 153	32,7	82 164	21,3
2013	393 972	23 012	5,8	157 677	40,0	129 962	33,0	83 321	21,1
2014	401 421	23 084	5,8	160 319	39,9	133 350	33,2	84 668	21,1
2015	415 054	26 532	6,4	165 599	39,9	136 400	32,9	86 523	20,8
2016	415 172	25 945	6,2	164 446	39,6	137 922	33,2	86 859	20,9
2017	416 615	25 536	6,1	163 723	39,3	139 469	33,5	87 887	21,1
<b>2018</b>	<b>413 365</b>	<b>24 523</b>	<b>5,9</b>	<b>161 636</b>	<b>39,1</b>	<b>139 024</b>	<b>33,6</b>	<b>88 182</b>	<b>21,3</b>

Quelle: Melderegister.

Einwohnerinnen und Einwohner mit Haupt- oder Nebenwohnung; Haushaltgenerierung.

## 2.32 Bevölkerung in Haushalten 2009 bis 2018: Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Jahr	ins- gesamt	deutsch				ausländisch			
		insgesamt		weiblich	männlich	insgesamt		weiblich	männlich
		Anzahl	in %			Anzahl	in %		
2009	677 326	512 342	75,6	260 968	251 374	164 984	24,4	81 934	83 050
2010	684 956	518 428	75,7	263 807	254 621	166 528	24,3	82 483	84 045
2011	695 432	523 413	75,3	266 085	257 328	172 019	24,7	85 091	86 928
2012	707 074	528 747	74,8	268 543	260 204	178 327	25,2	87 926	90 401
2013	721 322	534 529	74,1	271 351	263 178	186 793	25,9	91 735	95 058
2014	736 170	538 500	73,1	273 127	265 373	197 670	26,9	96 746	100 924
2015	752 452	544 069	72,3	275 484	268 585	208 383	27,7	101 172	107 211
2016	757 185	546 049	72,1	276 242	269 807	211 136	27,9	102 910	108 226
2017	768 537	548 653	71,4	277 628	271 025	219 884	28,6	107 218	112 666
<b>2018</b>	<b>773 824</b>	<b>550 178</b>	<b>71,1</b>	<b>278 073</b>	<b>272 105</b>	<b>223 646</b>	<b>28,9</b>	<b>109 509</b>	<b>114 137</b>

Quelle: Melderegister.

Einwohnerinnen und Einwohner mit Haupt- oder Nebenwohnung; Haushaltgenerierung.

## 2.33 Bevölkerung in Haushalten 2017 und 2018: Staatsangehörigkeit und Alter

Alter ... Jahre	2017					2018				
	ins- gesamt	deutsch		ausländisch		ins- gesamt	deutsch		ausländisch	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %		Anzahl	in %	Anzahl	in %
<b>insgesamt</b>										
bis 17	124 652	102 150	81,9	22 502	18,1	126 644	102 855	81,2	23 789	18,8
18 bis 24	60 382	40 382	66,9	20 000	33,1	60 370	41 005	67,9	19 365	32,1
25 bis 34	139 763	88 251	63,1	51 512	36,9	140 331	88 230	62,9	52 101	37,1
35 bis 44	123 223	76 379	62,0	46 844	38,0	123 850	76 693	61,9	47 157	38,1
45 bis 54	117 778	81 772	69,4	36 006	30,6	116 560	79 601	68,3	36 959	31,7
55 bis 64	85 697	64 200	74,9	21 497	25,1	88 407	66 149	74,8	22 258	25,2
65 bis 74	60 081	46 106	76,7	13 975	23,3	60 227	46 085	76,5	14 142	23,5
75 bis 84	43 009	36 776	85,5	6 233	14,5	43 720	37 312	85,3	6 408	14,7
85 und mehr	13 952	12 637	90,6	1 315	9,4	13 715	12 248	89,3	1 467	10,7
<b>insgesamt</b>	<b>768 537</b>	<b>548 653</b>	<b>71,4</b>	<b>219 884</b>	<b>28,6</b>	<b>773 824</b>	<b>550 178</b>	<b>71,1</b>	<b>223 646</b>	<b>28,9</b>
<b>weiblich</b>										
bis 17	60 861	50 048	82,2	10 813	17,8	61 825	50 315	81,4	11 510	18,6
18 bis 24	30 495	20 990	68,8	9 505	31,2	30 573	21 269	69,6	9 304	30,4
25 bis 34	71 128	45 628	64,1	25 500	35,9	71 230	45 368	63,7	25 862	36,3
35 bis 44	60 233	37 382	62,1	22 851	37,9	60 847	37 808	62,1	23 039	37,9
45 bis 54	54 744	37 960	69,3	16 784	30,7	54 363	36 945	68,0	17 418	32,0
55 bis 64	42 180	31 536	74,8	10 644	25,2	43 206	32 354	74,9	10 852	25,1
65 bis 74	31 499	24 143	76,6	7 356	23,4	31 764	24 159	76,1	7 605	23,9
75 bis 84	24 347	21 310	87,5	3 037	12,5	24 696	21 557	87,3	3 139	12,7
85 und mehr	9 359	8 631	92,2	728	7,8	9 078	8 298	91,4	780	8,6
<b>insgesamt</b>	<b>384 846</b>	<b>277 628</b>	<b>72,1</b>	<b>107 218</b>	<b>27,9</b>	<b>387 582</b>	<b>278 073</b>	<b>71,7</b>	<b>109 509</b>	<b>28,3</b>
<b>männlich</b>										
bis 17	63 791	52 102	81,7	11 689	18,3	64 819	52 540	81,1	12 279	18,9
18 bis 24	29 887	19 392	64,9	10 495	35,1	29 797	19 736	66,2	10 061	33,8
25 bis 34	68 635	42 623	62,1	26 012	37,9	69 101	42 862	62,0	26 239	38,0
35 bis 44	62 990	38 997	61,9	23 993	38,1	63 003	38 885	61,7	24 118	38,3
45 bis 54	63 034	43 812	69,5	19 222	30,5	62 197	42 656	68,6	19 541	31,4
55 bis 64	43 517	32 664	75,1	10 853	24,9	45 201	33 795	74,8	11 406	25,2
65 bis 74	28 582	21 963	76,8	6 619	23,2	28 463	21 926	77,0	6 537	23,0
75 bis 84	18 662	15 466	82,9	3 196	17,1	19 024	15 755	82,8	3 269	17,2
85 und mehr	4 593	4 006	87,2	587	12,8	4 637	3 950	85,2	687	14,8
<b>insgesamt</b>	<b>383 691</b>	<b>271 025</b>	<b>70,6</b>	<b>112 666</b>	<b>29,4</b>	<b>386 242</b>	<b>272 105</b>	<b>70,4</b>	<b>114 137</b>	<b>29,6</b>

Quelle: Melderegister.

Einwohnerinnen und Einwohner mit Haupt- oder Nebenwohnung; Haushaltgenerierung.

## Zu- und Wegzüge

## 2.34 Zu- und Wegzüge 2009 bis 2018: Staatsangehörigkeit

Jahr	insgesamt			deutsch			ausländisch		
	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz
<b>insgesamt</b>									
2009	56 040	47 185	8 855	29 681	27 661	2 020	26 359	19 524	6 835
2010	56 394	49 380	7 014	28 600	26 178	2 422	27 794	23 202	4 592
2011	58 466	50 109	8 357	29 588	27 618	1 970	28 878	22 491	6 387
2012	57 014	48 814	8 200	27 198	26 850	348	29 816	21 964	7 852
2013	63 326	52 685	10 641	28 003	27 921	82	35 323	24 764	10 559
2014	67 108	56 229	10 879	27 558	29 211	-1 653	39 550	27 018	12 532
2015	75 039	67 163	7 876	29 002	29 675	-673	46 037	37 488	8 549
2016	67 360	65 165	2 195	25 836	29 434	-3 598	41 524	35 731	5 793
2017	63 186	57 809	5 377	25 651	28 025	-2 374	37 535	29 784	7 751
<b>2018</b>	<b>65 409</b>	<b>61 011</b>	<b>4 398</b>	<b>25 271</b>	<b>28 774</b>	<b>-3 503</b>	<b>40 138</b>	<b>32 237</b>	<b>7 901</b>
<b>weiblich</b>									
2009	24 113	20 304	3 809	13 806	13 041	765	10 307	7 263	3 044
2010	24 113	20 837	3 276	13 524	12 316	1 208	10 589	8 521	2 068
2011	25 525	21 248	4 277	14 311	13 271	1 040	11 214	7 977	3 237
2012	24 713	20 876	3 837	13 197	12 992	205	11 516	7 884	3 632
2013	27 707	22 396	5 311	13 915	13 644	271	13 792	8 752	5 040
2014	29 269	23 900	5 369	13 513	14 142	-629	15 756	9 758	5 998
2015	31 406	27 823	3 583	14 133	14 622	-489	17 273	13 201	4 072
2016	28 407	27 387	1 020	12 397	14 299	-1 902	16 010	13 088	2 922
2017	27 666	24 515	3 151	12 513	13 511	-998	15 153	11 004	4 149
<b>2018</b>	<b>27 844</b>	<b>25 826</b>	<b>2 018</b>	<b>12 183</b>	<b>14 030</b>	<b>-1 847</b>	<b>15 661</b>	<b>11 796</b>	<b>3 865</b>
<b>männlich</b>									
2009	31 927	26 881	5 046	15 875	14 620	1 255	16 052	12 261	3 791
2010	32 281	28 543	3 738	15 076	13 862	1 214	17 205	14 681	2 524
2011	32 941	28 861	4 080	15 277	14 347	930	17 664	14 514	3 150
2012	32 301	27 938	4 363	14 001	13 858	143	18 300	14 080	4 220
2013	35 619	30 289	5 330	14 088	14 277	-189	21 531	16 012	5 519
2014	37 839	32 329	5 510	14 045	15 069	-1 024	23 794	17 260	6 534
2015	43 633	39 340	4 293	14 869	15 053	-184	28 764	24 287	4 477
2016	38 953	37 778	1 175	13 439	15 135	-1 696	25 514	22 643	2 871
2017	35 520	33 294	2 226	13 138	14 514	-1 376	22 382	18 780	3 602
<b>2018</b>	<b>37 565</b>	<b>35 185</b>	<b>2 380</b>	<b>13 088</b>	<b>14 744</b>	<b>-1 656</b>	<b>24 477</b>	<b>20 441</b>	<b>4 036</b>

Quelle: Melderegister.

## 2.35 Zu- und Wegzüge 2014 bis 2018: Herkunfts- und Zielgebiet

Jahr	Umland (1)			sonstiges Hessen			sonstiges Deutschland			Ausland (2)		
	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz
<b>insgesamt</b>												
2014	11 659	14 954	-3 295	5 723	4 035	1 688	17 556	13 551	4 005	31 212	19 697	11 515
2015	12 679	16 027	-3 348	8 481	4 551	3 930	18 927	14 585	4 342	34 069	28 568	5 501
2016	12 556	16 424	-3 868	7 157	4 710	2 447	17 242	13 678	3 564	29 716	25 397	4 319
2017	11 768	14 662	-2 894	5 645	3 869	1 776	17 488	13 084	4 404	27 639	21 899	5 740
<b>2018</b>	<b>11 532</b>	<b>15 718</b>	<b>-4 186</b>	<b>5 871</b>	<b>4 007</b>	<b>1 864</b>	<b>17 193</b>	<b>13 219</b>	<b>3 974</b>	<b>30 162</b>	<b>23 493</b>	<b>6 669</b>
<b>weiblich</b>												
2014	5 467	7 115	-1 648	2 750	1 927	823	8 498	6 544	1 954	12 169	6 850	5 319
2015	5 778	7 525	-1 747	3 521	2 088	1 433	8 835	7 063	1 772	12 911	9 930	2 981
2016	5 568	7 808	-2 240	3 104	2 143	961	8 020	6 571	1 449	11 460	8 998	2 462
2017	5 432	6 928	-1 496	2 649	1 883	766	8 303	6 307	1 996	11 062	7 715	3 347
<b>2018</b>	<b>5 219</b>	<b>7 500</b>	<b>-2 281</b>	<b>2 739</b>	<b>1 975</b>	<b>764</b>	<b>8 036</b>	<b>6 282</b>	<b>1 754</b>	<b>11 614</b>	<b>8 332</b>	<b>3 282</b>
<b>männlich</b>												
2014	6 192	7 839	-1 647	2 973	2 108	865	9 058	7 007	2 051	19 043	12 847	6 196
2015	6 901	8 502	-1 601	4 960	2 463	2 497	10 092	7 522	2 570	21 158	18 638	2 520
2016	6 988	8 616	-1 628	4 053	2 567	1 486	9 222	7 107	2 115	18 256	16 399	1 857
2017	6 336	7 734	-1 398	2 996	1 986	1 010	9 185	6 777	2 408	16 577	14 184	2 393
<b>2018</b>	<b>6 313</b>	<b>8 218</b>	<b>-1 905</b>	<b>3 132</b>	<b>2 032</b>	<b>1 100</b>	<b>9 157</b>	<b>6 937</b>	<b>2 220</b>	<b>18 548</b>	<b>15 161</b>	<b>3 387</b>
<b>deutsch</b>												
2014	7 403	9 765	-2 362	3 965	2 900	1 065	12 841	9 960	2 881	2 391	2 594	-203
2015	7 764	10 083	-2 319	4 262	3 082	1 180	13 545	10 299	3 246	2 548	2 779	-231
2016	7 254	10 025	-2 771	3 733	2 816	917	12 062	9 236	2 826	2 098	2 401	-303
2017	6 953	9 393	-2 440	3 814	2 795	1 019	12 179	9 196	2 983	2 059	2 346	-287
<b>2018</b>	<b>6 825</b>	<b>10 025</b>	<b>-3 200</b>	<b>3 789</b>	<b>2 886</b>	<b>903</b>	<b>11 711</b>	<b>9 035</b>	<b>2 676</b>	<b>2 295</b>	<b>2 254</b>	<b>41</b>
<b>ausländisch</b>												
2014	4 256	5 189	-933	1 758	1 135	623	4 715	3 591	1 124	28 821	17 103	11 718
2015	4 915	5 944	-1 029	4 219	1 469	2 750	5 382	4 286	1 096	31 521	25 789	5 732
2016	5 302	6 399	-1 097	3 424	1 894	1 530	5 180	4 442	738	27 618	22 996	4 622
2017	4 815	5 269	-454	1 831	1 074	757	5 309	3 888	1 421	25 580	19 553	6 027
<b>2018</b>	<b>4 707</b>	<b>5 693</b>	<b>-986</b>	<b>2 082</b>	<b>1 121</b>	<b>961</b>	<b>5 482</b>	<b>4 184</b>	<b>1 298</b>	<b>27 867</b>	<b>21 239</b>	<b>6 628</b>

Quelle: Melderegister.

(1) An das Stadtgebiet angrenzende Landkreise und die kreisfreie Stadt Offenbach am Main. (2) Ohne nicht zuordenbare Fälle.

## 2.36 Zu- und Wegzüge 2018: Staatsangehörigkeit und Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Herkunfts-/Zielgebiet	insgesamt			deutsch			ausländisch		
	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz
an Frankfurt angrenzend	11 532	15 718	-4 186	6 825	10 025	-3 200	4 707	5 693	-986
kreisfreie Stadt Offenbach am Main	1 713	1 968	-255	820	1 028	-208	893	940	-47
Landkreise									
Main-Taunus	1 106	1 282	-176	565	650	-85	541	632	-91
Hochtaunus	1 608	2 556	-948	1 066	1 767	-701	542	789	-247
Wetterau	1 646	2 250	-604	1 012	1 474	-462	634	776	-142
Main-Kinzig	1 966	2 730	-764	1 188	1 783	-595	778	947	-169
Offenbach	1 979	2 639	-660	1 144	1 651	-507	835	988	-153
Groß-Gerau	1 514	2 293	-779	1 030	1 672	-642	484	621	-137
sonstiges Hessen	5 871	4 007	1 864	3 789	2 886	903	2 082	1 121	961
kreisfreie Städte									
Darmstadt	798	547	251	483	361	122	315	186	129
Wiesbaden	908	655	253	635	444	191	273	211	62
Kassel	223	131	92	140	93	47	83	38	45
Landkreise									
Bergstraße	261	225	36	182	176	6	79	49	30
Darmstadt-Dieburg	545	491	54	371	363	8	174	128	46
Gießen	113	83	30	80	62	18	33	21	12
Lahn-Dill	318	314	4	214	239	-25	104	75	29
Limburg-Weilburg	973	402	571	474	285	189	499	117	382
Odenwald	206	153	53	159	108	51	47	45	2
Rheingau-Taunus	264	266	-2	196	174	22	68	92	-24
Vogelsberg	447	207	240	301	150	151	146	57	89
Fulda	117	95	22	93	87	6	24	8	16
Hersfeld-Rotenburg	251	170	81	166	125	41	85	45	40
Kassel	131	44	87	70	35	35	61	9	52
Marburg-Biedenkopf	79	67	12	61	54	7	18	13	5
Schwalm-Eder	82	64	18	56	50	6	26	14	12
Waldeck-Frankenberg	107	50	57	79	43	36	28	7	21
Werra-Meißner	48	43	5	29	37	-8	19	6	13
sonstiges Deutschland	17 193	13 219	3 974	11 711	9 035	2 676	5 482	4 184	1 298
Europäische Union	14 938	6 051	8 887	871	953	-82	14 067	5 098	8 969
sonstiges Ausland (1)	15 224	17 442	-2 218	1 424	1 301	123	13 800	16 141	-2 341

Quelle: Melderegister.

(1) Ohne nicht zuordenbare Fälle.

## 2.37 Zu- und Wegzüge 2009 bis 2018: Alter

Jahr	insgesamt	Alter ... Jahre							
		bis 14	15 bis 24	25 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 bis 59	60 bis 64	65 u. m.
<b>Zuzüge</b>									
2009	56 040	4 262	13 319	21 144	9 511	4 821	1 114	645	1 224
2010	56 394	4 062	13 243	21 298	9 486	5 214	1 200	714	1 177
2011	58 466	4 324	14 314	22 321	9 385	5 089	1 181	678	1 174
2012	57 014	4 498	14 042	21 224	9 147	5 083	1 193	671	1 156
2013	63 326	4 955	15 272	23 490	10 352	5 895	1 372	734	1 256
2014	67 108	5 587	15 837	24 865	10 976	6 126	1 452	880	1 385
2015	75 039	6 309	18 991	27 601	11 563	6 586	1 668	832	1 489
2016	67 360	5 939	16 769	25 162	10 285	5 779	1 450	740	1 236
2017	63 186	5 138	15 415	24 440	9 711	5 272	1 357	719	1 134
<b>2018</b>	<b>65 409</b>	<b>5 042</b>	<b>15 848</b>	<b>25 131</b>	<b>10 288</b>	<b>5 570</b>	<b>1 484</b>	<b>802</b>	<b>1 244</b>
<b>Wegzüge</b>									
2009	47 185	4 704	8 096	16 054	9 201	4 669	1 246	945	2 270
2010	49 380	4 602	8 272	17 312	9 698	5 035	1 379	954	2 128
2011	50 109	4 892	8 745	17 291	9 710	5 147	1 350	935	2 039
2012	48 814	4 785	8 527	17 167	9 258	4 905	1 358	917	1 897
2013	52 685	5 338	9 059	18 496	9 962	5 463	1 424	943	2 000
2014	56 229	5 259	10 163	19 561	10 499	5 858	1 579	1 059	2 251
2015	67 163	5 996	11 876	23 287	12 802	7 230	2 025	1 341	2 606
2016	65 165	6 865	12 002	22 409	11 978	6 674	1 767	1 140	2 330
2017	57 809	5 638	10 344	20 648	10 634	5 755	1 642	1 068	2 080
<b>2018</b>	<b>61 011</b>	<b>6 263</b>	<b>10 537</b>	<b>21 206</b>	<b>11 781</b>	<b>6 147</b>	<b>1 692</b>	<b>1 157</b>	<b>2 228</b>
<b>Bilanz</b>									
2009	8 855	-442	5 223	5 090	310	152	-132	-300	-1 046
2010	7 014	-540	4 971	3 986	-212	179	-179	-240	-951
2011	8 357	-568	5 569	5 030	-325	-58	-169	-257	-865
2012	8 200	-287	5 515	4 057	-111	178	-165	-246	-741
2013	10 641	-383	6 213	4 994	390	432	-52	-209	-744
2014	10 879	328	5 674	5 304	477	268	-127	-179	-866
2015	7 876	313	7 115	4 314	-1 239	-644	-357	-509	-1 117
2016	2 195	-926	4 767	2 753	-1 693	-895	-317	-400	-1 094
2017	5 377	-500	5 071	3 792	-923	-483	-285	-349	-946
<b>2018</b>	<b>4 398</b>	<b>-1 221</b>	<b>5 311</b>	<b>3 925</b>	<b>-1 493</b>	<b>-577</b>	<b>-208</b>	<b>-355</b>	<b>-984</b>

Quelle: Melderegister.

## 2.38 Zu- und Wegzüge 2018: Herkunfts- bzw. Zielgebiet und Alter

Alter ... Jahre	Umland (1)			sonstiges Hessen			sonstiges Deutschland			Ausland (2)		
	ins-gesamt	weib-lich	männ-lich	ins-gesamt	weib-lich	männ-lich	ins-gesamt	weib-lich	männ-lich	ins-gesamt	weib-lich	männ-lich
<b>Zuzüge</b>												
bis 5	472	219	253	197	97	100	529	248	281	1 557	693	864
6 bis 17	487	234	253	213	115	98	351	172	179	2 172	982	1 190
18 bis 24	2 472	1 371	1 101	1 448	821	627	4 528	2 508	2 020	6 227	2 863	3 364
25 bis 29	2 682	1 258	1 424	1 649	788	861	5 383	2 579	2 804	5 643	2 298	3 345
30 bis 34	1 666	672	994	958	373	585	2 712	1 168	1 544	4 231	1 536	2 695
35 bis 44	1 791	654	1 137	738	268	470	2 039	705	1 334	5 638	1 824	3 814
45 bis 54	1 062	392	670	352	127	225	935	331	604	3 154	884	2 270
55 bis 64	517	199	318	176	75	101	407	141	266	1 149	340	809
65 bis 74	185	106	79	71	32	39	149	83	66	290	140	150
75 u. m.	198	114	84	69	43	26	160	101	59	101	54	47
<b>insgesamt</b>	<b>11 532</b>	<b>5 219</b>	<b>6 313</b>	<b>5 871</b>	<b>2 739</b>	<b>3 132</b>	<b>17 193</b>	<b>8 036</b>	<b>9 157</b>	<b>30 162</b>	<b>11 614</b>	<b>18 548</b>
<b>Wegzüge</b>												
bis 5	1 638	788	850	298	147	151	736	352	384	911	425	486
6 bis 17	1 059	485	574	264	124	140	543	234	309	1 116	514	602
18 bis 24	1 830	989	841	787	460	327	2 375	1 286	1 089	3 958	1 703	2 255
25 bis 29	2 533	1 315	1 218	775	416	359	3 208	1 650	1 558	4 327	1 641	2 686
30 bis 34	2 518	1 202	1 316	625	287	338	2 535	1 176	1 359	3 475	1 199	2 276
35 bis 44	3 370	1 463	1 907	645	262	383	2 070	820	1 250	4 876	1 456	3 420
45 bis 54	1 474	579	895	295	108	187	888	348	540	2 906	711	2 195
55 bis 64	646	298	348	155	68	87	459	186	273	1 268	386	882
65 bis 74	288	138	150	79	42	37	221	107	114	444	187	257
75 u. m.	362	243	119	84	61	23	184	123	61	212	110	102
<b>insgesamt</b>	<b>15 718</b>	<b>7 500</b>	<b>8 218</b>	<b>4 007</b>	<b>1 975</b>	<b>2 032</b>	<b>13 219</b>	<b>6 282</b>	<b>6 937</b>	<b>23 493</b>	<b>8 332</b>	<b>15 161</b>
<b>Bilanz</b>												
bis 5	-1 166	-569	-597	-101	-50	-51	-207	-104	-103	646	268	378
6 bis 17	-572	-251	-321	-51	-9	-42	-192	-62	-130	1 056	468	588
18 bis 24	642	382	260	661	361	300	2 153	1 222	931	2 269	1 160	1 109
25 bis 29	149	-57	206	874	372	502	2 175	929	1 246	1 316	657	659
30 bis 34	-852	-530	-322	333	86	247	177	-8	185	756	337	419
35 bis 44	-1 579	-809	-770	93	6	87	-31	-115	84	762	368	394
45 bis 54	-412	-187	-225	57	19	38	47	-17	64	248	173	75
55 bis 64	-129	-99	-30	21	7	14	-52	-45	-7	-119	-46	-73
65 bis 74	-103	-32	-71	-8	-10	2	-72	-24	-48	-154	-47	-107
75 u. m.	-164	-129	-35	-15	-18	3	-24	-22	-2	-111	-56	-55
<b>insgesamt</b>	<b>-4 186</b>	<b>-2 281</b>	<b>-1 905</b>	<b>1 864</b>	<b>764</b>	<b>1 100</b>	<b>3 974</b>	<b>1 754</b>	<b>2 220</b>	<b>6 669</b>	<b>3 282</b>	<b>3 387</b>

Quelle: Melderegister.

(1) An das Stadtgebiet angrenzende Landkreise und die kreisfreie Stadt Offenbach am Main. (2) Ohne nicht zuordenbare Fälle.

## Umzüge

## 2.39 Umzüge 2009 bis 2018

Jahr	insgesamt	weiblich	männlich	insgesamt	weiblich	männlich
	Anzahl			je 1 000 Einwohner/-innen		
<b>insgesamt</b>						
2009	48 782	23 972	24 810	75,7	72,8	78,6
2010	50 309	24 581	25 728	77,1	73,9	80,5
2011	48 555	23 863	24 692	73,4	70,8	76,0
2012	48 113	23 224	24 889	71,5	67,9	75,2
2013	50 485	24 698	25 787	73,6	71,0	76,3
2014	51 705	25 028	26 677	73,8	70,5	77,1
2015	55 094	26 550	28 544	76,9	73,4	80,4
2016	52 648	25 172	27 476	72,4	68,7	76,2
2017	48 930	23 702	25 228	66,5	64,0	69,1
<b>2018</b>	<b>46 318</b>	<b>22 511</b>	<b>23 807</b>	<b>62,2</b>	<b>60,0</b>	<b>64,5</b>
<b>deutsch</b>						
2009	31 690	15 927	15 763	65,7	64,0	67,4
2010	32 417	16 220	16 197	66,4	64,5	68,3
2011	31 200	15 711	15 489	63,2	61,8	64,5
2012	30 425	15 032	15 393	61,0	58,6	63,4
2013	31 464	15 848	15 616	62,3	61,2	63,5
2014	30 508	15 337	15 171	59,8	58,7	61,0
2015	31 920	16 105	15 815	62,0	61,2	63,0
2016	28 635	14 567	14 068	55,2	55,0	55,5
2017	27 338	13 916	13 422	52,5	52,3	52,7
<b>2018</b>	<b>25 754</b>	<b>13 201</b>	<b>12 553</b>	<b>49,2</b>	<b>49,4</b>	<b>49,0</b>
<b>ausländisch</b>						
2009	17 092	8 045	9 047	105,3	99,9	110,6
2010	17 892	8 361	9 531	109,1	102,8	115,2
2011	17 355	8 152	9 203	103,5	98,3	108,6
2012	17 688	8 192	9 496	101,8	95,5	107,9
2013	19 021	8 850	10 171	104,9	99,3	110,4
2014	21 197	9 691	11 506	110,9	103,6	118,0
2015	23 174	10 445	12 729	114,7	106,3	122,7
2016	24 013	10 605	13 408	115,0	104,6	124,9
2017	21 592	9 786	11 806	100,7	93,7	107,3
<b>2018</b>	<b>20 564</b>	<b>9 310</b>	<b>11 254</b>	<b>93,2</b>	<b>86,4</b>	<b>99,6</b>

Quelle: Melderegister; Eigenberechnung.



## Lebend Geborene

## 2.40 Lebend Geborene 2009 bis 2018

Jahr	ins- gesamt	deutsch				ausländisch		ehelich		nicht ehelich	
		insgesamt		nach Optionsmodell		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
		Anzahl	in %	Anzahl	in % (1)						
<b>insgesamt</b>											
2009	7 082	6 370	89,9	955	13,5	712	10,1	5 377	75,9	1 705	24,1
2010	7 300	6 557	89,8	934	12,8	743	10,2	5 424	74,3	1 876	25,7
2011	7 404	6 573	88,8	940	12,7	831	11,2	5 524	74,6	1 880	25,4
2012	7 230	6 330	87,6	800	11,1	900	12,4	5 330	73,7	1 900	26,3
2013	7 832	6 992	89,3	1 052	13,4	840	10,7	5 730	73,2	2 102	26,8
2014	8 090	7 133	88,2	1 080	13,3	957	11,8	5 944	73,5	2 146	26,5
2015	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2016	8 869	7 373	83,1	919	10,4	1 496	16,9	6 337	71,5	2 532	28,5
2017	9 003	7 320	81,3	942	10,5	1 683	18,7	6 495	72,1	2 508	27,9
<b>2018</b>	<b>8 959</b>	<b>7 160</b>	<b>79,9</b>	<b>721</b>	<b>8,0</b>	<b>1 799</b>	<b>20,1</b>	<b>6 519</b>	<b>72,8</b>	<b>2 440</b>	<b>27,2</b>
<b>weiblich</b>											
2009	3 517	3 168	90,1	484	13,8	349	9,9	2 671	75,9	846	24,1
2010	3 636	3 285	90,3	475	13,1	351	9,7	2 719	74,8	917	25,2
2011	3 619	3 222	89,0	455	12,6	397	11,0	2 645	73,1	974	26,9
2012	3 592	3 141	87,4	392	10,9	451	12,6	2 620	72,9	972	27,1
2013	3 865	3 449	89,2	523	13,5	416	10,8	2 794	72,3	1 071	27,7
2014	3 979	3 509	88,2	525	13,2	470	11,8	2 912	73,2	1 067	26,8
2015	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2016	4 407	3 676	83,4	429	9,7	731	16,6	3 158	71,7	1 249	28,3
2017	4 410	3 578	81,1	455	10,3	832	18,9	3 185	72,2	1 225	27,8
<b>2018</b>	<b>4 321</b>	<b>3 433</b>	<b>79,4</b>	<b>332</b>	<b>7,7</b>	<b>888</b>	<b>20,6</b>	<b>3 149</b>	<b>72,9</b>	<b>1 172</b>	<b>27,1</b>
<b>männlich</b>											
2009	3 565	3 202	89,8	471	13,2	363	10,2	2 706	75,9	859	24,1
2010	3 664	3 272	89,3	459	12,5	392	10,7	2 705	73,8	959	26,2
2011	3 785	3 351	88,5	485	12,8	434	11,5	2 879	76,1	906	23,9
2012	3 638	3 189	87,7	408	11,2	449	12,3	2 710	74,5	928	25,5
2013	3 967	3 543	89,3	529	13,3	424	10,7	2 936	74,0	1 031	26,0
2014	4 111	3 624	88,2	555	13,5	487	11,8	3 032	73,8	1 079	26,2
2015	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2016	4 462	3 697	82,9	490	11,0	765	17,1	3 179	71,2	1 283	28,8
2017	4 593	3 742	81,5	487	10,6	851	18,5	3 310	72,1	1 283	27,9
<b>2018</b>	<b>4 638</b>	<b>3 727</b>	<b>80,4</b>	<b>389</b>	<b>8,4</b>	<b>911</b>	<b>19,6</b>	<b>3 370</b>	<b>72,7</b>	<b>1 268</b>	<b>27,3</b>

Quelle: Melderegister.

(1) Bezogen auf die lebend Geborenen insgesamt.

## 2.41 Lebend Geborene 2000, 2008 und 2018: Alter der Mutter

Alter der Mutter ... Jahre	insgesamt	deutsch				ausländisch		ehelich		nicht ehelich	
		insgesamt		nach Optionsmodell		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
		Anzahl	in %	Anzahl	in % (1)						
<b>2000</b>											
bis 17	55	37	67,3	5	9,1	18	32,7	15	27,3	40	72,7
18 bis 19	160	115	71,9	42	26,3	45	28,1	92	57,5	68	42,5
20 bis 24	981	721	73,5	275	28,0	260	26,5	746	76,0	235	24,0
25 bis 29	1 656	1 359	82,1	413	24,9	297	17,9	1 396	84,3	260	15,7
30 bis 34	1 989	1 759	88,4	271	13,6	230	11,6	1 646	82,8	343	17,2
35 bis 39	1 084	1 002	92,4	133	12,3	82	7,6	878	81,0	206	19,0
40 bis 44	180	164	91,1	25	13,9	16	8,9	139	77,2	41	22,8
45 und mehr	11	11	100,0	4	36,4	–	–	10	90,9	1	9,1
<b>insgesamt</b>	<b>6 116</b>	<b>5 168</b>	<b>84,5</b>	<b>1 168</b>	<b>19,1</b>	<b>948</b>	<b>15,5</b>	<b>4 922</b>	<b>80,5</b>	<b>1 194</b>	<b>19,5</b>
<b>2008</b>											
bis 17	40	31	77,5	9	22,5	9	22,5	2	5,0	38	95,0
18 bis 19	105	92	87,6	13	12,4	13	12,4	47	44,8	58	55,2
20 bis 24	759	666	87,7	151	19,9	93	12,3	492	64,8	267	35,2
25 bis 29	1 890	1 688	89,3	361	19,1	202	10,7	1 459	77,2	431	22,8
30 bis 34	2 445	2 226	91,0	290	11,9	219	9,0	1 971	80,6	474	19,4
35 bis 39	1 576	1 486	94,3	168	10,7	90	5,7	1 216	77,2	360	22,8
40 bis 44	360	344	95,6	31	8,6	16	4,4	260	72,2	100	27,8
45 und mehr	19	17	89,5	2	10,5	2	10,5	13	68,4	6	31,6
<b>insgesamt</b>	<b>7 194</b>	<b>6 550</b>	<b>91,0</b>	<b>1 025</b>	<b>14,2</b>	<b>644</b>	<b>9,0</b>	<b>5 460</b>	<b>75,9</b>	<b>1 734</b>	<b>24,1</b>
<b>2018</b>											
bis 17	23	13	56,5	1	4,3	10	43,5	–	–	23	100,0
18 bis 19	66	37	56,1	6	9,1	29	43,9	18	27,3	48	72,7
20 bis 24	637	382	60,0	76	11,9	255	40,0	363	57,0	274	43,0
25 bis 29	1 819	1 312	72,1	177	9,7	507	27,9	1 334	73,3	485	26,7
30 bis 34	3 345	2 757	82,4	252	7,5	588	17,6	2 516	75,2	829	24,8
35 bis 39	2 462	2 140	86,9	165	6,7	322	13,1	1 858	75,5	604	24,5
40 bis 44	561	480	85,6	38	6,8	81	14,4	399	71,1	162	28,9
45 und mehr	46	39	84,8	6	13,0	7	15,2	31	67,4	15	32,6
<b>insgesamt</b>	<b>8 959</b>	<b>7 160</b>	<b>79,9</b>	<b>721</b>	<b>8,0</b>	<b>1 799</b>	<b>20,1</b>	<b>6 519</b>	<b>72,8</b>	<b>2 440</b>	<b>27,2</b>

Quelle: Melderegister.

(1) Bezogen auf die lebend Geborenen insgesamt.

## 2.42 Ehelich lebend Geborene 2000, 2008 und 2018: Alter der Eltern

Alter des Vaters ... Jahre	insgesamt	Alter der Mutter ... Jahre						
		bis 19	20 bis 24	25 bis 29	30 bis 34	35 bis 39	40 bis 44	45 und mehr
<b>2000</b>								
bis 19	11	8	1	1	1	–	–	–
20 bis 24	252	40	173	31	8	–	–	–
25 bis 29	1 004	32	318	492	128	30	4	–
30 bis 34	1 661	15	165	566	735	168	12	–
35 bis 39	1 216	6	53	216	526	381	34	–
40 bis 44	491	6	21	55	174	185	48	2
45 bis 49	160	–	9	18	45	59	26	3
50 und mehr	127	–	6	17	29	55	15	5
<b>insgesamt</b>	<b>4 922</b>	<b>107</b>	<b>746</b>	<b>1 396</b>	<b>1 646</b>	<b>878</b>	<b>139</b>	<b>10</b>
<b>2008</b>								
bis 19	1	–	–	–	1	–	–	–
20 bis 24	141	19	83	29	9	1	–	–
25 bis 29	709	17	181	397	98	14	2	–
30 bis 34	1 707	9	140	551	798	193	16	–
35 bis 39	1 696	2	50	288	729	570	56	1
40 bis 44	825	2	23	145	236	308	109	2
45 bis 49	264	–	9	32	73	93	52	5
50 und mehr	117	–	6	17	27	37	25	5
<b>insgesamt</b>	<b>5 460</b>	<b>49</b>	<b>492</b>	<b>1 459</b>	<b>1 971</b>	<b>1 216</b>	<b>260</b>	<b>13</b>
<b>2018</b>								
bis 19	–	–	–	–	–	–	–	–
20 bis 24	111	9	69	25	4	4	–	–
25 bis 29	773	8	152	455	128	27	3	–
30 bis 34	1 981	–	84	529	1 126	228	13	1
35 bis 39	2 042	1	37	202	883	857	61	1
40 bis 44	1 057	–	16	78	278	514	168	3
45 bis 49	372	–	4	26	69	155	106	12
50 und mehr	183	–	1	19	28	73	48	14
<b>insgesamt</b>	<b>6 519</b>	<b>18</b>	<b>363</b>	<b>1 334</b>	<b>2 516</b>	<b>1 858</b>	<b>399</b>	<b>31</b>

Quelle: Melderegister.

## Fruchtbarkeitsziffern

## 2.43 Fruchtbarkeitsziffern 2009 bis 2018

Jahr	lebend Geborene insgesamt	Staatsangehörigkeit der Mutter			lebend Geborene je 1 000 Frauen im Alter von 15 bis 44 Jahren		
		deutsch	ausländisch				
		Staatsangehörigkeit des Kindes			insgesamt	deutsch	ausländisch
		deutsch		ausländisch			
2009	7 082	4 220	2 150	712	49,3	43,6	61,1
2010	7 300	4 454	2 103	743	50,5	45,6	60,7
2011	7 404	4 438	2 135	831	50,4	45,1	61,3
2012	7 230	4 371	1 959	900	48,4	44,0	57,2
2013	7 832	4 783	2 209	840	51,4	47,7	58,4
2014	8 090	4 837	2 296	957	52,0	48,0	59,3
2015	.	.	.	.	.	.	.
2016	8 869	5 219	2 181	1 469	55,6	51,0	64,0
2017	9 003	5 209	2 111	1 683	55,5	50,4	64,4
<b>2018</b>	<b>8 959</b>	<b>5 307</b>	<b>1 853</b>	<b>1 799</b>	<b>54,7</b>	<b>50,8</b>	<b>61,6</b>

Quelle: Melderegister; Eigenberechnung.

## 2.44 Fruchtbarkeitsziffern der 15- bis 44-jährigen Frauen 2018

Alter ... Jahre	lebend Geborene insgesamt	Staatsangehörigkeit der Mutter			lebend Geborene je 1 000 Frauen im Alter von 15 bis 44 Jahren		
		deutsch	ausländisch				
		Staatsangehörigkeit des Kindes			insgesamt	deutsch	ausländisch
		deutsch		ausländisch			
15 bis 19	89	39	11	39	6,0	3,4	15,8
20 bis 24	637	206	176	255	28,6	14,1	56,4
25 bis 29	1 819	871	441	507	54,1	41,1	76,1
30 bis 34	3 345	2 121	636	588	96,2	98,2	92,8
35 bis 39	2 462	1 676	464	322	78,4	86,4	65,6
40 bis 44	561	372	108	81	20,8	23,1	17,5
<b>insgesamt</b>	<b>8 913</b>	<b>5 285</b>	<b>1 836</b>	<b>1 792</b>	<b>54,4</b>	<b>50,6</b>	<b>61,2</b>

Quelle: Melderegister; Eigenberechnung.

## Gestorbene

## 2.45 Gestorbene 2009 bis 2018: Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Jahr	insgesamt	weiblich	männlich	insgesamt	weiblich	männlich
	Anzahl			je 1 000 Einwohner/-innen		
<b>insgesamt</b>						
2009	5 768	3 067	2 701	8,9	9,3	8,6
2010	5 694	3 053	2 641	8,7	9,2	8,3
2011	5 619	2 998	2 621	8,5	8,9	8,1
2012	5 439	2 812	2 627	8,1	8,2	7,9
2013	5 664	2 935	2 729	8,3	8,4	8,1
2014	5 443	2 802	2 641	7,8	7,9	7,6
2015	6 513	3 263	3 250	9,1	9,0	9,2
2016	5 619	2 856	2 763	7,7	7,8	7,7
2017	5 987	3 015	2 972	8,1	8,1	8,1
<b>2018</b>	<b>5 972</b>	<b>3 028</b>	<b>2 944</b>	<b>8,0</b>	<b>8,1</b>	<b>8,0</b>
<b>deutsch</b>						
2009	5 229	2 852	2 377	10,8	11,5	10,2
2010	5 151	2 840	2 311	10,5	11,3	9,8
2011	5 041	2 783	2 258	10,2	11,0	9,4
2012	4 909	2 618	2 291	9,8	10,2	9,4
2013	5 053	2 701	2 352	10,0	10,4	9,6
2014	4 797	2 533	2 264	9,4	9,7	9,1
2015	5 707	2 950	2 757	11,1	11,2	11,0
2016	4 917	2 572	2 345	9,5	9,7	9,3
2017	5 240	2 737	2 503	10,1	10,3	9,8
<b>2018</b>	<b>5 212</b>	<b>2 715</b>	<b>2 497</b>	<b>10,0</b>	<b>10,2</b>	<b>9,7</b>
<b>ausländisch</b>						
2009	539	215	324	3,3	2,7	4,0
2010	543	213	330	3,3	2,6	4,0
2011	578	215	363	3,4	2,6	4,3
2012	530	194	336	3,1	2,3	3,8
2013	611	234	377	3,4	2,6	4,1
2014	646	269	377	3,4	2,9	3,9
2015	806	313	493	4,0	3,2	4,8
2016	702	284	418	3,4	2,8	3,9
2017	747	278	469	3,5	2,7	4,3
<b>2018</b>	<b>760</b>	<b>313</b>	<b>447</b>	<b>3,4</b>	<b>2,9</b>	<b>4,0</b>

Quelle: Melderegister; Eigenberechnung.

## 2.46 Gestorbene 2009 bis 2018: Alter

Jahr	insgesamt	Alter ... Jahre							
		0	1 bis 24	25 bis 44	45 bis 64	65 bis 74	75 bis 84	85 bis 89	90 und mehr
<b>insgesamt</b>									
2009	5 768	20	37	163	876	1 150	1 624	1 052	846
2010	5 694	27	21	163	826	1 096	1 640	1 025	896
2011	5 619	24	39	134	797	1 156	1 560	990	919
2012	5 439	17	30	126	796	1 061	1 541	930	938
2013	5 664	26	36	143	791	1 073	1 659	956	980
2014	5 443	21	30	120	789	1 054	1 514	907	1 008
2015	6 513	20	34	148	821	1 250	1 913	1 097	1 230
2016	5 619	22	35	123	763	1 058	1 658	903	1 057
2017	5 987	27	29	127	805	1 059	1 863	954	1 123
<b>2018</b>	<b>5 972</b>	<b>20</b>	<b>28</b>	<b>127</b>	<b>841</b>	<b>971</b>	<b>1 822</b>	<b>924</b>	<b>1 239</b>
<b>weiblich</b>									
2009	3 067	9	12	69	325	428	841	721	662
2010	3 053	13	8	58	323	422	811	716	702
2011	2 998	11	19	55	302	498	775	634	704
2012	2 812	7	17	47	285	461	714	572	709
2013	2 935	11	19	45	299	422	794	617	728
2014	2 802	10	9	48	281	409	727	547	771
2015	3 263	11	16	54	280	453	896	636	917
2016	2 856	10	10	46	270	434	795	530	761
2017	3 015	11	8	48	268	420	871	572	817
<b>2018</b>	<b>3 028</b>	<b>11</b>	<b>12</b>	<b>54</b>	<b>287</b>	<b>377</b>	<b>849</b>	<b>540</b>	<b>898</b>
<b>männlich</b>									
2009	2 701	11	25	94	551	722	783	331	184
2010	2 641	14	13	105	503	674	829	309	194
2011	2 621	13	20	79	495	658	785	356	215
2012	2 627	10	13	79	511	600	827	358	229
2013	2 729	15	17	98	492	651	865	339	252
2014	2 641	11	21	72	508	645	787	360	237
2015	3 250	9	18	94	541	797	1 017	461	313
2016	2 763	12	25	77	493	624	863	373	296
2017	2 972	16	21	79	537	639	992	382	306
<b>2018</b>	<b>2 944</b>	<b>9</b>	<b>16</b>	<b>73</b>	<b>554</b>	<b>594</b>	<b>973</b>	<b>384</b>	<b>341</b>

Quelle: Melderegister.

## 2.47 Gestorbene Säuglinge 2009 bis 2018

Jahr	insgesamt	in % aller lebend Geborenen	weiblich	männlich	deutsch	ausländisch
2009	20	0,3	9	11	15	5
2010	27	0,4	13	14	23	4
2011	24	0,3	11	13	21	3
2012	17	0,2	7	10	15	2
2013	26	0,3	11	15	17	9
2014	21	0,3	10	11	17	4
2015	20	.	11	9	13	7
2016	22	0,2	10	12	8	14
2017	27	0,3	11	16	19	8
<b>2018</b>	<b>20</b>	<b>0,2</b>	<b>11</b>	<b>9</b>	<b>13</b>	<b>7</b>

Quelle: Melderegister; Eigenberechnung.

## 2.48 Durchschnittsalter von Gestorbenen 2009 bis 2018

Jahr	insgesamt	weiblich	männlich	deutsch			ausländisch		
				insgesamt	weiblich	männlich	insgesamt	weiblich	männlich
				in Jahren					
2009	76,4	80,1	72,3	77,3	81,0	72,9	67,6	68,1	67,2
2010	76,7	80,2	72,7	77,7	80,9	73,7	67,5	70,8	65,3
2011	76,7	79,8	73,2	77,7	80,6	74,1	68,3	69,4	67,7
2012	77,0	80,0	73,7	77,9	80,7	74,8	68,1	70,5	66,7
2013	76,9	80,2	73,4	78,0	81,0	74,6	67,9	70,7	66,1
2014	77,0	80,4	73,4	78,3	81,6	74,6	67,9	69,9	66,5
2015	77,7	81,0	74,5	78,8	82,0	75,3	70,4	71,8	69,5
2016	77,3	80,4	74,1	78,5	81,5	75,2	69,1	70,6	68,1
2017	77,5	80,8	74,1	78,5	81,8	75,0	70,1	71,7	69,2
<b>2018</b>	<b>77,9</b>	<b>81,0</b>	<b>74,7</b>	<b>78,9</b>	<b>81,9</b>	<b>75,6</b>	<b>71,2</b>	<b>73,8</b>	<b>69,5</b>

Quelle: Melderegister; Eigenberechnung.

## Bevölkerungsbilanz

## 2.49 Bevölkerungsbilanzen 2014 bis 2018

Jahr	natürliche Bevölkerungsbewegung			räumliche Bevölkerungsbewegung			Bilanz des Staatsangehörigkeitswechsels	Bevölkerungsbilanz
	lebend Geborene	Gestorbene	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz		
<b>insgesamt</b>								
2014	8 090	5 443	2 647	67 108	56 229	10 879	x	13 526
2015	.	6 513	.	75 039	67 163	7 876	x	.
2016	8 869	5 619	3 250	67 360	65 165	2 195	x	5 445
2017	9 003	5 987	3 016	63 186	57 809	5 377	x	8 393
<b>2018</b>	<b>8 959</b>	<b>5 972</b>	<b>2 987</b>	<b>65 409</b>	<b>61 011</b>	<b>4 398</b>	<b>x</b>	<b>7 385</b>
<b>weiblich</b>								
2014	3 979	2 802	1 177	29 269	23 900	5 369	x	6 546
2015	.	3 263	.	31 406	27 823	3 583	x	.
2016	4 407	2 856	1 551	28 407	27 387	1 020	x	2 571
2017	4 410	3 015	1 395	27 666	24 515	3 151	x	4 546
<b>2018</b>	<b>4 321</b>	<b>3 028</b>	<b>1 293</b>	<b>27 844</b>	<b>25 826</b>	<b>2 018</b>	<b>x</b>	<b>3 311</b>
<b>männlich</b>								
2014	4 111	2 641	1 470	37 839	32 329	5 510	x	6 980
2015	.	3 250	.	43 633	39 340	4 293	x	.
2016	4 462	2 763	1 699	38 953	37 778	1 175	x	2 874
2017	4 593	2 972	1 621	35 520	33 294	2 226	x	3 847
<b>2018</b>	<b>4 638</b>	<b>2 944</b>	<b>1 694</b>	<b>37 565</b>	<b>35 185</b>	<b>2 380</b>	<b>x</b>	<b>4 074</b>
<b>deutsch</b>								
2014	7 133	4 797	2 336	27 558	29 211	-1 653	2 791	3 474
2015	.	5 707	.	29 002	29 675	-673	3 210	.
2016	7 373	4 917	2 456	25 836	29 434	-3 598	2 501	1 359
2017	7 320	5 240	2 080	25 651	28 025	-2 374	1 769	1 475
<b>2018</b>	<b>7 160</b>	<b>5 212</b>	<b>1 948</b>	<b>25 271</b>	<b>28 774</b>	<b>-3 503</b>	<b>2 663</b>	<b>1 108</b>
<b>ausländisch</b>								
2014	957	646	311	39 550	27 018	12 532	-2 791	10 052
2015	.	806	.	46 037	37 488	8 549	-3 210	.
2016	1 496	702	794	41 524	35 731	5 793	-2 501	4 086
2017	1 683	747	936	37 535	29 784	7 751	-1 769	6 918
<b>2018</b>	<b>1 799</b>	<b>760</b>	<b>1 039</b>	<b>40 138</b>	<b>32 237</b>	<b>7 901</b>	<b>-2 663</b>	<b>6 277</b>

Quelle: Melderegister.



## Eheschließungen und Ehescheidungen

## 2.50 Eheschließungen und Ehescheidungen 2009 bis 2018

Jahr	insgesamt	beide deutsch		deutsch/ausländisch		beide ausländisch	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
<b>Eheschließungen</b>							
2009	2 678	1 775	66,3	713	26,6	190	7,1
2010	2 678	1 796	67,1	684	25,5	198	7,4
2011	2 730	1 804	66,1	709	26,0	217	7,9
2012	2 655	1 730	65,2	733	27,6	192	7,2
2013	2 822	1 873	66,4	729	25,8	220	7,8
2014	2 763	1 834	66,4	717	26,0	212	7,7
2015	2 998	1 991	66,4	769	25,7	238	7,9
2016	2 977	2 004	67,3	737	24,8	236	7,9
2017 (1)	2 793	1 862	66,7	703	25,2	228	8,2
<b>2018 (2)</b>	<b>3 572</b>	<b>2 490</b>	<b>69,7</b>	<b>821</b>	<b>23,0</b>	<b>261</b>	<b>7,3</b>
<b>Ehescheidungen</b>							
2009	1 666	873	52,4	579	34,8	214	12,8
2010	2 045	1 263	61,8	567	27,7	215	10,5
2011	1 979	1 165	58,9	397	20,1	417	21,1
2012	1 940	1 133	58,4	485	25,0	322	16,6
2013	1 719	956	55,6	474	27,6	289	16,8
2014	1 651	946	57,3	463	28,0	242	14,7
2015	1 480	924	62,4	348	23,5	208	14,1
2016	1 592	963	60,5	387	24,3	242	15,2
2017	1 731	1 039	60,0	429	24,8	263	15,2
<b>2018</b>	<b>1 690</b>	<b>1 029</b>	<b>60,9</b>	<b>408</b>	<b>24,1</b>	<b>253</b>	<b>15,0</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt (Eheschließungen: bis 2013 Melderegister).

(1) Ohne Umwandlungen eingetragener Lebenspartnerschaften und gleichgeschlechtliche Eheschließungen. (2) Einschließlich Umwandlungen gleichgeschlechtlicher Lebenspartnerschaften und gleichgeschlechtliche Eheschließungen im 4. Quartal 2017.

## 2.51 Ehelösungen 2009 bis 2018

Jahr	insgesamt	durch Tod			gerichtlich	
		insgesamt	der Frau	des Mannes	Anzahl (1)	je 100 Eheschließungen
2009	3 794	2 123	643	1 480	1 671	62,4
2010	4 169	2 117	667	1 450	2 052	76,6
2011	4 037	2 054	639	1 415	1 983	72,6
2012	3 940	1 993	591	1 402	1 947	73,3
2013	3 810	2 086	648	1 438	1 724	61,1
2014	3 679	2 027	609	1 418	1 652	59,8
2015	3 897	2 414	707	1 707	1 483	49,5
2016	3 649	2 057	655	1 402	1 592	53,1
2017	3 954	2 221	668	1 553	1 733	x
<b>2018</b>	<b>3 819</b>	<b>2 129</b>	<b>633</b>	<b>1 496</b>	<b>1 690</b>	<b>x</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt (gerichtliche Ehelösungen); Melderegister (Ehelösungen durch Tod); Eigenberechnung.

(1) Ehelösungen durch Scheidung, Aufhebung oder Nichtigkeitserklärung. 2018 nur Ehescheidungen.

## 2.52 Ehescheidungen 2009 bis 2018: Zahl der minderjährigen Kinder

Jahr	insgesamt	ohne Kind		mit ... Kind/-ern								Zahl der Kinder insgesamt
				1		2		3		4 und mehr		
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	
2009	1 666	977	58,6	386	23,2	239	14,3	58	3,5	6	0,4	1 064
2010	2 045	1 209	59,1	486	23,8	281	13,7	54	2,6	15	0,7	1 272
2011	1 979	1 128	57,0	481	24,3	305	15,4	52	2,6	13	0,7	1 307
2012	1 940	1 080	55,7	450	23,2	334	17,2	65	3,4	11	0,6	1 358
2013	1 719	920	53,5	429	25,0	281	16,3	74	4,3	15	0,9	1 278
2014	1 651	895	54,2	410	24,8	270	16,4	55	3,3	21	1,3	1 208
2015	1 480	771	52,1	376	25,4	256	17,3	57	3,9	20	1,4	1 141
2016	1 592	824	51,8	416	26,1	282	17,7	54	3,4	16	1,0	1 210
2017	1 731	886	51,2	429	24,8	329	19,0	70	4,0	17	1,0	1 370
<b>2018</b>	<b>1 690</b>	<b>853</b>	<b>50,5</b>	<b>429</b>	<b>25,4</b>	<b>319</b>	<b>18,9</b>	<b>67</b>	<b>4,0</b>	<b>22</b>	<b>1,3</b>	<b>1 360</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

Einschließlich legitimer Kinder.

## 2.53 Ehescheidungen 2009 bis 2018: Ehedauer

Jahr	insgesamt	Dauer der Ehe ... Jahre							
		bis 4		5 bis 9		10 bis 19		20 und mehr	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
2009	1 666	236	14,2	605	36,3	560	33,6	265	15,9
2010	2 045	283	13,8	729	35,6	671	32,8	362	17,7
2011	1 979	276	13,9	666	33,7	692	35,0	345	17,4
2012	1 940	261	13,5	633	32,6	679	35,0	367	18,9
2013	1 719	268	15,6	512	29,8	612	35,6	327	19,0
2014	1 651	246	14,9	483	29,3	568	34,4	354	21,4
2015	1 480	200	13,5	412	27,8	518	35,0	350	23,6
2016	1 592	210	13,2	412	25,9	602	37,8	368	23,1
2017	1 731	218	12,6	508	29,3	612	35,4	393	22,7
<b>2018</b>	<b>1 690</b>	<b>239</b>	<b>14,1</b>	<b>450</b>	<b>26,6</b>	<b>600</b>	<b>35,5</b>	<b>401</b>	<b>23,7</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

## 2.54 Ehescheidungen 2009 bis 2018: Antragstellende

Jahr	insgesamt	Ehefrau		Ehemann		beide Partner/-innen	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
2009	1 666	932	55,9	693	41,6	41	2,5
2010	2 045	1 198	58,6	819	40,0	28	1,4
2011	1 979	1 134	57,3	838	42,3	7	0,4
2012	1 940	1 118	57,6	805	41,5	17	0,9
2013	1 719	969	56,4	697	40,5	53	3,1
2014	1 651	874	52,9	716	43,4	61	3,7
2015	1 480	757	51,1	671	45,3	52	3,5
2016	1 592	879	55,2	654	41,1	59	3,7
2017	1 731	933	53,9	704	40,7	94	5,4
<b>2018</b>	<b>1 690</b>	<b>886</b>	<b>52,4</b>	<b>699</b>	<b>41,4</b>	<b>105</b>	<b>6,2</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

## Einbürgerungen

**2.55 Eingebürgerte 2009 bis 2018: Geschlecht und Art der Einbürgerung**

Jahr	insgesamt	weiblich	männlich	durch Anspruchseinbürgerung			durch Ermessenseinbürgerung		
				insgesamt	weiblich	männlich	insgesamt	weiblich	männlich
2009	2 867	1 429	1 438	2 188	1 081	1 107	679	348	331
2010	3 000	1 584	1 416	2 387	1 233	1 154	613	351	262
2011	2 755	1 380	1 375	2 252	1 102	1 150	503	278	225
2012	3 032	1 512	1 520	2 542	1 240	1 302	490	272	218
2013	2 926	1 540	1 386	2 540	1 339	1 201	386	201	185
2014	2 750	1 443	1 307	2 269	1 191	1 078	481	252	229
2015	2 564	1 362	1 202	2 134	1 123	1 011	430	239	191
2016	2 441	1 344	1 097	2 024	1 095	929	417	249	168
2017	2 223	1 246	977	1 834	1 024	810	389	222	167
<b>2018</b>	<b>2 844</b>	<b>1 558</b>	<b>1 286</b>	<b>2 367</b>	<b>1 282</b>	<b>1 085</b>	<b>477</b>	<b>276</b>	<b>201</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

**2.56 Eingebürgerte 2009 bis 2018: häufigste bisherige Staatsangehörigkeiten**

Jahr	türkisch	britisch	marokkanisch	polnisch	italienisch	kroatisch	indisch	griechisch	bulgarisch
2009	550	9	278	73	42	43	62	56	68
2010	589	7	232	88	36	28	68	36	101
2011	616	6	218	65	33	34	70	32	76
2012	655	14	233	73	66	44	62	84	106
2013	518	10	245	115	77	88	62	64	96
2014	376	7	232	92	65	139	81	39	62
2015	271	20	190	152	72	127	82	49	51
2016	239	45	156	142	71	111	81	71	67
2017	205	121	163	86	46	88	80	46	49
<b>2018</b>	<b>275</b>	<b>194</b>	<b>177</b>	<b>149</b>	<b>132</b>	<b>122</b>	<b>114</b>	<b>107</b>	<b>96</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

Staatsangehörigkeiten sortiert nach Häufigkeit im aktuellen Jahr.

### 2.57 Eingebürgerte 2018: bisherige Staatsangehörigkeit und Aufenthaltsdauer im Bundesgebiet

bisherige Staatsangehörigkeit	insgesamt	Aufenthaltsdauer ... Jahre							
		bis 7		8 bis 14		15 bis 19		20 und mehr	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
türkisch	275	15	5,5	54	19,6	52	18,9	154	56,0
britisch	194	20	10,3	45	23,2	27	13,9	102	52,6
marokkanisch	177	46	26,0	62	35,0	25	14,1	44	24,9
polnisch	149	18	12,1	82	55,0	18	12,1	31	20,8
italienisch	132	4	3,0	23	17,4	15	11,4	90	68,2
kroatisch	122	–	–	24	19,7	15	12,3	83	68,0
indisch	114	32	28,1	69	60,5	5	4,4	8	7,0
griechisch	107	5	4,7	11	10,3	8	7,5	83	77,6
bulgarisch	96	24	25,0	57	59,4	15	15,6	–	–
sonstige	1 478	292	19,8	761	51,5	213	14,4	212	14,3
<b>insgesamt</b>	<b>2 844</b>	<b>456</b>	<b>16,0</b>	<b>1 188</b>	<b>41,8</b>	<b>393</b>	<b>13,8</b>	<b>807</b>	<b>28,4</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

Nur Personen mit Wohnsitz im Bundesgebiet für den gesamten Zeitraum des Aufenthalts.

### 2.58 Eingebürgerte 2018: bisherige Staatsangehörigkeit und Alter

bisherige Staatsangehörigkeit	insgesamt	Alter ... Jahre							
		bis 17		18 bis 44		45 bis 59		60 und mehr	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
türkisch	275	21	7,6	219	79,6	30	10,9	5	1,8
britisch	194	10	5,2	55	28,4	72	37,1	57	29,4
marokkanisch	177	9	5,1	112	63,3	24	13,6	32	18,1
polnisch	149	22	14,8	90	60,4	30	20,1	7	4,7
italienisch	132	9	6,8	79	59,8	30	22,7	14	10,6
kroatisch	122	3	2,5	90	73,8	21	17,2	8	6,6
indisch	114	33	28,9	69	60,5	9	7,9	3	2,6
griechisch	107	3	2,8	63	58,9	31	29,0	10	9,3
bulgarisch	96	12	12,5	78	81,3	6	6,3	–	–
sonstige	1 478	195	13,2	980	66,3	206	13,9	97	6,6
<b>insgesamt</b>	<b>2 844</b>	<b>317</b>	<b>11,1</b>	<b>1 835</b>	<b>64,5</b>	<b>459</b>	<b>16,1</b>	<b>233</b>	<b>8,2</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

Nur Personen mit Wohnsitz im Bundesgebiet für den gesamten Zeitraum des Aufenthalts.

## 2.59 Eingebürgerte 2009 bis 2018: Alter und Geschlecht

Jahr	ins- gesamt	Alter ... Jahre								
		bis 17		18 bis 44		45 bis 59		60 und mehr		
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	
<b>insgesamt</b>										
2009	2 867	594	20,7	1 902	66,3	248	8,7	123	4,3	
2010	3 000	639	21,3	2 042	68,1	220	7,3	99	3,3	
2011	2 755	562	20,4	1 916	69,5	191	6,9	86	3,1	
2012	3 032	537	17,7	2 142	70,6	254	8,4	99	3,3	
2013	2 926	485	16,6	2 050	70,1	289	9,9	102	3,5	
2014	2 750	479	17,4	1 857	67,5	278	10,1	136	4,9	
2015	2 564	420	16,4	1 713	66,8	280	10,9	151	5,9	
2016	2 441	358	14,7	1 646	67,4	302	12,4	135	5,5	
2017	2 223	260	11,7	1 493	67,2	302	13,6	168	7,6	
<b>2018</b>	<b>2 844</b>	<b>317</b>	<b>11,1</b>	<b>1 835</b>	<b>64,5</b>	<b>459</b>	<b>16,1</b>	<b>233</b>	<b>8,2</b>	
<b>weiblich</b>										
2009	1 429	288	20,2	970	67,9	108	7,6	63	4,4	
2010	1 584	299	18,9	1 123	70,9	118	7,4	44	2,8	
2011	1 380	264	19,1	976	70,7	107	7,8	33	2,4	
2012	1 512	237	15,7	1 088	72,0	134	8,9	53	3,5	
2013	1 540	227	14,7	1 089	70,7	177	11,5	47	3,1	
2014	1 443	207	14,3	1 050	72,8	120	8,3	66	4,6	
2015	1 362	198	14,5	945	69,4	141	10,4	78	5,7	
2016	1 344	177	13,2	947	70,5	160	11,9	60	4,5	
2017	1 246	137	11,0	859	68,9	173	13,9	77	6,2	
<b>2018</b>	<b>1 558</b>	<b>171</b>	<b>11,0</b>	<b>1 014</b>	<b>65,1</b>	<b>255</b>	<b>16,4</b>	<b>118</b>	<b>7,6</b>	
<b>männlich</b>										
2009	1 438	306	21,3	932	64,8	140	9,7	60	4,2	
2010	1 416	340	24,0	919	64,9	102	7,2	55	3,9	
2011	1 375	298	21,7	940	68,4	84	6,1	53	3,9	
2012	1 520	300	19,7	1 054	69,3	120	7,9	46	3,0	
2013	1 386	258	18,6	961	69,3	112	8,1	55	4,0	
2014	1 307	272	20,8	807	61,7	158	12,1	70	5,4	
2015	1 202	222	18,5	768	63,9	139	11,6	73	6,1	
2016	1 097	181	16,5	699	63,7	142	12,9	75	6,8	
2017	977	123	12,6	634	64,9	129	13,2	91	9,3	
<b>2018</b>	<b>1 286</b>	<b>146</b>	<b>11,4</b>	<b>821</b>	<b>63,8</b>	<b>204</b>	<b>15,9</b>	<b>115</b>	<b>8,9</b>	

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

# Bauen und Wohnen

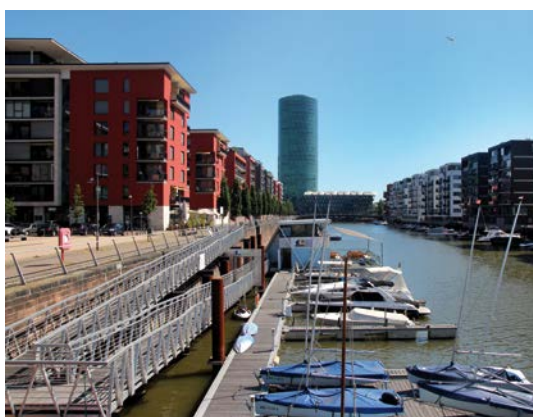


Foto: Stadt Frankfurt am Main / Stefan Maurer

Gebäude- und Wohnungsbestand

68

Bautätigkeit

70

Zu- und Abgang an bewohnten Gebäuden und Wohnungen

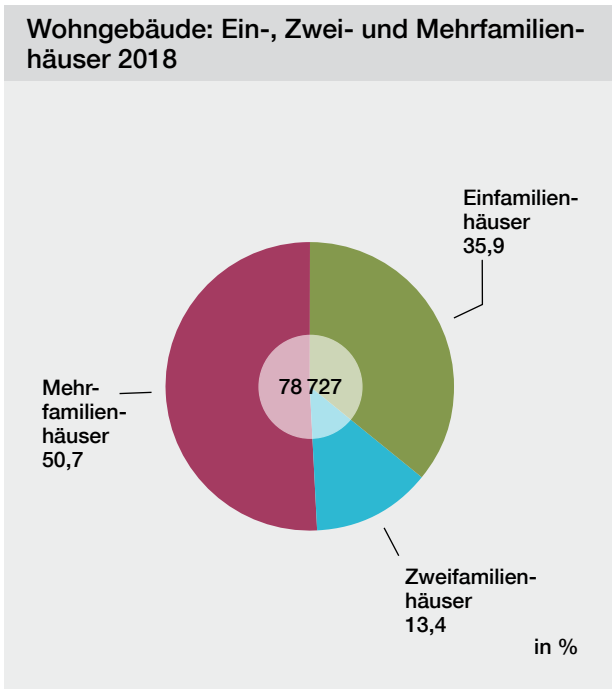
72

Bauüberhang und geförderte Wohnungen

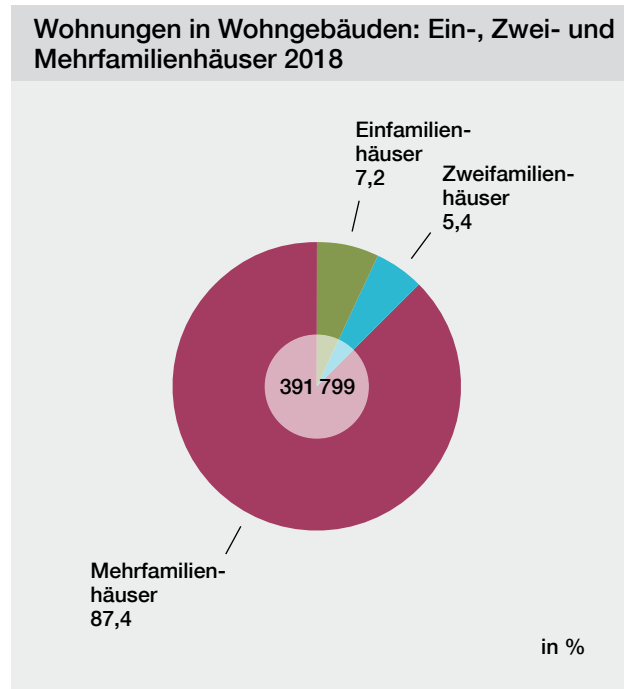
73

Seite

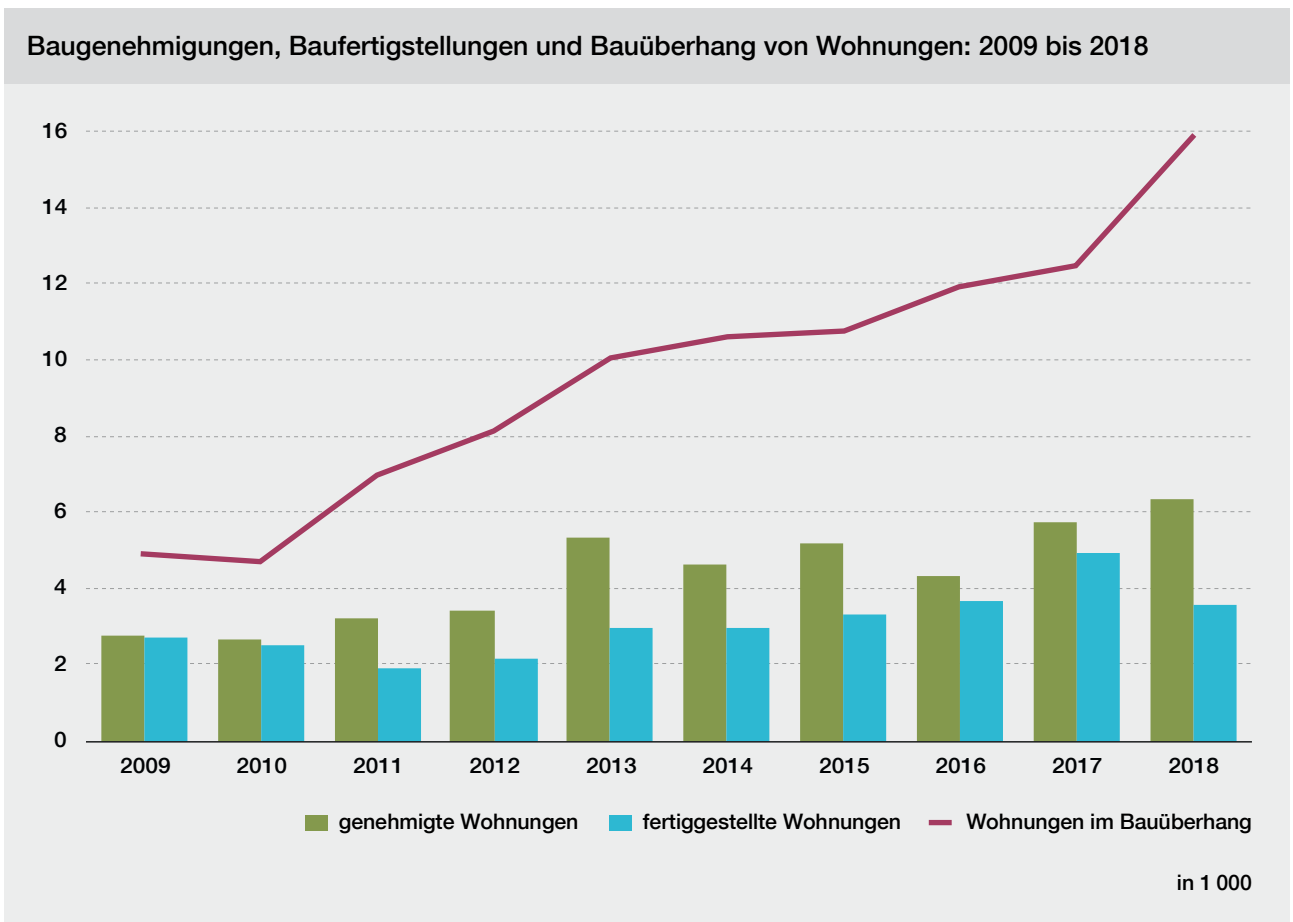




Quelle: Statistische Gebäudedatei.



Quelle: Statistische Gebäudedatei.



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

## Gebäude- und Wohnungsbestand

## 3.1 Bewohnte Gebäude, Wohnungen und Wohnräume seit 1948

Jahr	bewohnte Gebäude			Wohnungen			Wohnräume
	insgesamt	Wohn- gebäude	Nichtwohn- gebäude mit Wohnungen	insgesamt	in Wohn- gebäuden	in Nichtwohn- gebäuden	

## Gebäude- und Wohnungszählungen

1948	.	34 543	.	123 028	.	.	441 512
1968	57 713	55 359	2 354	257 446	251 993	5 453	921 556
1987	66 747	64 397	2 350	311 238	304 584	6 654	1 139 672

## Fortschreibung der Gebäude- und Wohnungszählung 1987

2000	70 947	68 434	2 513	340 462	331 690	8 772	1 247 989
2005	73 260	70 728	2 532	351 024	341 902	9 122	1 290 675
2010	75 770	73 167	2 603	362 525	352 679	9 846	1 339 708
2012	76 677	74 077	2 600	366 140	356 121	10 019	1 355 769
2013	77 138	74 537	2 601	368 993	358 843	10 150	1 367 118
2014	77 602	74 990	2 612	371 794	361 243	10 551	1 378 306
2015	77 951	75 337	2 614	375 006	364 423	10 583	1 389 938
2016	78 246	75 614	2 632	378 472	367 469	11 003	1 401 472

## Statistische Gebäudedatei

2017	79 828	78 454	1 374	393 163	387 596	5 567	1 404 789
<b>2018</b>	<b>80 162</b>	<b>78 727</b>	<b>1 435</b>	<b>398 221</b>	<b>391 799</b>	<b>6 422</b>	<b>1 418 867</b>

## 3.2 Wohnungen seit 2000: Anzahl der Räume

Jahr	insgesamt	1 Raum		2 Räume		3 Räume		4 Räume		5 und mehr Räume	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %

## Fortschreibung der Gebäude- und Wohnungszählung 1987

2000	340 462	17 819	5,2	31 966	9,4	108 886	32,0	112 958	33,2	68 833	20,2
2005	351 024	17 823	5,1	33 223	9,5	111 903	31,9	115 855	33,0	72 220	20,6
2010	362 525	17 856	4,9	34 465	9,5	114 379	31,6	119 044	32,8	76 781	21,2
2012	366 140	17 867	4,9	34 868	9,5	115 023	31,4	119 981	32,8	78 401	21,4
2013	368 993	17 782	4,8	35 272	9,6	115 922	31,4	120 740	32,7	79 277	21,5
2014	371 794	17 869	4,8	35 658	9,6	116 503	31,3	121 438	32,7	80 326	21,6
2015	375 006	18 026	4,8	36 251	9,7	117 371	31,3	122 250	32,6	81 108	21,6
2016	378 472	18 207	4,8	37 052	9,8	118 466	31,3	123 119	32,5	81 628	21,6

## Statistische Gebäudedatei

2017	393 163	28 840	7,3	43 807	11,1	116 783	29,7	126 494	32,2	77 239	19,6
<b>2018</b>	<b>398 221</b>	<b>29 861</b>	<b>7,5</b>	<b>45 232</b>	<b>11,4</b>	<b>118 110</b>	<b>29,7</b>	<b>127 248</b>	<b>32,0</b>	<b>77 770</b>	<b>19,5</b>

### 3.3 Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser seit 2000

Jahr	Wohngebäude			Wohnungen				
	insgesamt	Ein- (1)	Zwei- (1)	Mehr-	insgesamt	Ein- (1)	Zwei- (1)	Mehr-
		familienhäuser				familienhäuser		

#### Fortschreibung der Gebäude- und Wohnungszählung 1987

2000	68 434	24 386	9 207	34 841	331 690	24 386	18 414	288 890
2005	70 728	25 815	9 276	35 637	341 902	25 815	18 552	297 535
2010	73 167	27 680	9 353	36 134	352 679	27 680	18 706	306 293
2012	74 077	28 404	9 367	36 306	356 121	28 404	18 734	308 983
2013	74 537	28 706	9 373	36 458	358 843	28 706	18 746	311 391
2014	74 990	29 015	9 374	36 601	361 243	29 015	18 748	313 480
2015	75 337	29 161	9 387	36 789	364 423	29 161	18 774	316 488
2016	75 614	29 274	9 391	36 949	367 469	29 274	18 782	319 413

#### Statistische Gebäudedatei

2017	78 454	28 181	10 574	39 699	387 596	28 181	21 148	338 267
<b>2018</b>	<b>78 727</b>	<b>28 292</b>	<b>10 545</b>	<b>39 890</b>	<b>391 799</b>	<b>28 292</b>	<b>21 090</b>	<b>342 417</b>

(1) Bei der Fortschreibung der Ein- und Zweifamilienhäuser sind Umbaumaßnahmen nicht berücksichtigt.

### 3.4 Gebietsfläche, Einwohnerinnen und Einwohner sowie Wohnungen und Wohnfläche seit 2000

Jahr	Gebietsfläche in ha	Einwohner/-innen	Wohnungen	Wohnfläche in 1 000 m <sup>2</sup>	Einwohner/-innen je		Wohnfläche in m <sup>2</sup> je	
					ha	Wohnung	Einwohner/-in	Wohnung

#### Fortschreibung der Gebäude- und Wohnungszählung 1987

2000	24 830,6	624 980	340 462	23 165,1	25,2	1,8	37,1	68,0
2005	24 830,3	630 423	351 024	24 164,7	25,4	1,8	38,3	68,8
2010	24 830,7	656 427	362 525	25 411,2	26,4	1,8	38,7	70,1
2012	24 830,6	678 691	366 140	25 847,3	27,3	1,9	38,1	70,6
2013	24 830,6	693 342	368 993	26 132,0	27,9	1,9	37,7	70,8
2014	24 830,7	708 543	371 794	26 424,8	28,5	1,9	37,3	71,1
2015	24 830,7	724 486	375 006	26 747,7	29,2	1,9	36,9	71,3
2016	24 831,3	729 624	378 472	27 080,2	29,4	1,9	37,1	71,6

#### Statistische Gebäudedatei

2017	24 831,3	741 093	393 163	27 919,8	29,8	1,9	37,7	71,0
<b>2018</b>	<b>24 831,3</b>	<b>747 848</b>	<b>398 221</b>	<b>28 344,3</b>	<b>30,1</b>	<b>1,9</b>	<b>37,9</b>	<b>71,2</b>

Quelle: Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation; Melderegister.

## Bautätigkeit

## 3.5 Baugenehmigungen seit 2000

Jahr	Gebäude (1)				Wohnungen (2)					Wohnräume
	insgesamt	bewohnte Gebäude		Nicht-wohngebäude	insgesamt	mit ... Wohnraum/-räumen				
		Wohngebäude	Nicht-wohngebäude mit Wohnungen			1	2	3	4 und mehr	
2000	799	.	.	84	2 506	-166	363	692	1 617	10 669
2005	648	506	6	136	2 498	-76	254	561	1 759	10 707
2010	836	638	17	181	2 669	38	372	473	1 786	11 237
2014	603	466	28	109	4 612	427	1 066	1 199	1 920	15 282
2015	550	430	12	108	5 196	279	1 378	1 657	1 882	16 869
2016	471	353	5	113	4 329	560	1 200	1 010	1 559	13 402
2017	680	525	25	130	5 751	516	1 764	1 554	1 917	17 796
<b>2018</b>	<b>482</b>	<b>354</b>	<b>7</b>	<b>121</b>	<b>6 349</b>	<b>1 902</b>	<b>1 678</b>	<b>1 558</b>	<b>1 211</b>	<b>15 406</b>

Ohne Wohnheime. (1) Nur Neubau. (2) Zugang durch Neu- und Umbau.

## 3.6 Baugenehmigungen von neuen Wohngebäuden seit 2000

Jahr	Wohngebäude				Wohnungen insgesamt	Wohnfläche in 1 000 m <sup>2</sup>	Rauminhalt in 1 000 m <sup>3</sup>	veranschlagte Baukosten in Mio. €
	insgesamt	Ein-	Zwei-	Mehr-				
		familienhäuser						
2000	699	536	21	142	2 127	200,8	1 043	208,8
2005	506	343	26	137	2 297	221,8	1 169	224,4
2010	638	468	14	156	2 348	252,8	1 332	352,7
2014	466	216	17	233	3 181	315,8	1 745	522,1
2015	430	153	16	261	4 401	424,9	2 302	850,7
2016	353	133	18	202	3 709	310,8	1 697	592,3
2017	525	259	17	249	4 290	367,4	1 999	620,6
<b>2018</b>	<b>354</b>	<b>137</b>	<b>16</b>	<b>201</b>	<b>4 428</b>	<b>306,8</b>	<b>1 669</b>	<b>631,6</b>

Ohne Wohnheime.

## 3.7 Baufertigstellungen seit 2000

Jahr	Gebäude (1)				Wohnungen (2)					Wohnräume
	insgesamt	bewohnte Gebäude		Nicht-wohngebäude	insgesamt	mit ... Wohnraum/-räumen				
		Wohngebäude	Nicht-wohngebäude mit Wohnungen			1	2	3	4 und mehr	
2000	616	.	.	57	2 104	81	145	602	1 276	8 598
2005	625	479	17	129	2 456	-71	235	711	1 581	10 259
2010	582	432	29	121	2 515	81	381	538	1 515	9 901
2014	670	508	21	141	2 968	87	409	635	1 837	11 836
2015	515	395	8	112	3 333	158	605	910	1 660	12 106
2016	427	322	26	79	3 669	186	912	1 132	1 439	12 164
2017	540	417	18	105	4 901	390	1 126	1 504	1 881	15 746
<b>2018</b>	<b>465</b>	<b>345</b>	<b>5</b>	<b>115</b>	<b>3 538</b>	<b>91</b>	<b>903</b>	<b>1 072</b>	<b>1 472</b>	<b>12 139</b>

Ohne Wohnheime. (1) Nur Neubau. (2) Zugang durch Neu- und Umbau.

## 3.8 Baufertigstellungen von neuen Wohngebäuden seit 2000

Jahr	Wohngebäude				Wohnungen insgesamt	Wohnfläche in 1 000 m <sup>2</sup>	Rauminhalt in 1 000 m <sup>3</sup>	veranschlagte Baukosten in Mio. €
	insgesamt	Ein-	Zwei-	Mehr-				
		familienhäuser						
2000	544	447	19	78	1 657	150,2	784	158,9
2005	479	328	19	132	2 217	199,5	1 071	201,4
2010	432	293	15	124	1 864	190,7	1 068	220,6
2014	508	336	10	162	2 415	243,6	1 342	364,4
2015	395	174	20	201	3 051	294,0	1 523	475,2
2016	322	133	7	182	2 865	262,1	1 371	490,6
2017	417	130	10	277	4 024	381,8	2 194	679,2
<b>2018</b>	<b>345</b>	<b>145</b>	<b>15</b>	<b>185</b>	<b>2 992</b>	<b>272,0</b>	<b>1 503</b>	<b>483,9</b>

Ohne Wohnheime.

## Zu- und Abgang an bewohnten Gebäuden und Wohnungen

**3.9** Neubau, Abbruch und Reinzugang von bewohnten Gebäuden seit 2000

Jahr	Neubau			Abbruch			Reinzugang		
	insgesamt	Wohngebäude	Nichtwohngebäude mit Wohnungen	insgesamt	Wohngebäude	Nichtwohngebäude mit Wohnungen	insgesamt	Wohngebäude	Nichtwohngebäude mit Wohnungen
2000	559	544	15	14	9	5	545	535	10
2005	496	479	17	40	33	7	456	446	10
2010	461	432	29	68	65	3	393	367	26
2014	529	508	21	65	55	10	464	453	11
2015	403	395	8	54	48	6	349	347	2
2016	348	322	26	53	45	8	295	277	18
2017	435	417	18	71	58	13	364	359	5
<b>2018</b>	<b>350</b>	<b>345</b>	<b>5</b>	<b>114</b>	<b>92</b>	<b>22</b>	<b>236</b>	<b>253</b>	<b>-17</b>

Ohne Wohnheime.

**3.10** Zugang, Abgang und Reinzugang von Wohnungen seit 2000

Jahr	Zugang durch		Bruttozugang	Abgang durch		Reinzugang
	Neubau	Umbau		Umbau	Abbruch	
2000	1 804	.	2 292	.	.	2 085
2005	2 269	2 793	5 062	2 606	146	2 310
2010	2 345	4 415	6 760	4 245	224	2 291
2014	2 841	3 673	6 514	3 546	167	2 801
2015	3 083	5 366	8 449	5 116	121	3 212
2016	3 264	5 454	8 718	5 049	203	3 466
2017	4 179	5 729	9 908	5 007	179	4 722
<b>2018</b>	<b>3 010</b>	<b>5 637</b>	<b>8 647</b>	<b>5 109</b>	<b>234</b>	<b>3 304</b>

Bis 2002 beruhen die Zahlen auf geänderten Berechnungsgrundlagen. Ohne Wohnheime.

## Bauüberhang und geförderte Wohnungen

## 3.11 Bauüberhang in bewohnten Gebäuden seit 2000

Jahr	alle Baumaßnahmen (1)		Neubau								erloschene Baugenehmigungen für Wohnungen	
			insgesamt		unter Dach (rohbaufertig)		noch nicht unter Dach		noch nicht begonnen			
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	alle Baumaßnahmen	Neubau
2000	2 371	4 728	1 217	4 246	558	2 091	170	663	489	1 492	225	185
2005	2 912	5 624	1 420	5 147	551	2 013	276	1 052	593	2 082	338	332
2010	2 441	4 680	1 063	4 109	353	1 608	320	860	490	1 641	457	305
2014	2 773	10 581	1 165	9 080	557	4 204	292	3 455	316	1 421	174	40
2015	2 852	10 747	1 136	8 959	599	4 408	216	1 988	321	2 563	189	158
2016	2 997	11 920	1 105	10 037	525	4 537	225	2 872	355	2 628	139	119
2017	3 235	12 456	1 247	10 013	502	4 477	363	2 735	382	2 801	233	208
<b>2018</b>	<b>3 314</b>	<b>15 835</b>	<b>1 264</b>	<b>12 670</b>	<b>617</b>	<b>4 601</b>	<b>301</b>	<b>3 653</b>	<b>346</b>	<b>4 416</b>	<b>237</b>	<b>154</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

(1) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden bewohnten Gebäuden.

## 3.12 Geförderte Wohnungen 2012 bis 2018

Jahr	für Sozialwohnungsberechtigte							für Bezieher/-innen höherer Einkommen		
	insgesamt	im Stadtgebiet	außerhalb des Stadtgebiets	Förderung nach		nichtöffentlich geförderte Wohnungen mit Belegungsrecht AfW	erworbene und gesicherte Belegungsrechte	insgesamt	Seniorenförderungen	andere Förderarten (3)
				II. WoBauG (1)	WoFG und HWoFG (2)					
2012	32 450	31 061	1 389	26 103	2 149	2 111	2 087	4 265	491	3 774
2013	32 282	30 941	1 341	25 659	2 304	2 111	2 208	4 265	491	3 774
2014	32 307	31 040	1 267	25 082	2 453	2 108	2 664	4 377	491	3 886
2015	32 017	30 750	1 267	23 843	2 826	2 066	3 282	4 400	447	3 953
2016	32 064	30 850	1 214	23 183	3 007	1 261	4 613	4 575	452	4 123
2017	31 834	30 880	954	22 408	3 047	1 178	5 201	4 558	453	4 105
<b>2018</b>	<b>31 485</b>	<b>30 697</b>	<b>788</b>	<b>21 964</b>	<b>3 129</b>	<b>1 162</b>	<b>5 230</b>	<b>4 902</b>	<b>449</b>	<b>4 453</b>

Quelle: Amt für Wohnungswesen.

(1) Wohnungen, die bis 2001 nach dem II. WoBauG gefördert wurden (sog. 1. Förderweg). (2) Wohnungen, die seit 2002 nach dem WoFG und HWoFG gefördert wurden einschließlich Ersatzwohnungen in der mittelbaren Belegung. (3) Frankfurter Programm, EkoF, Beschäftigte im sozialen Dienst, Soziale Stadt, Mittelstandsprogramm.





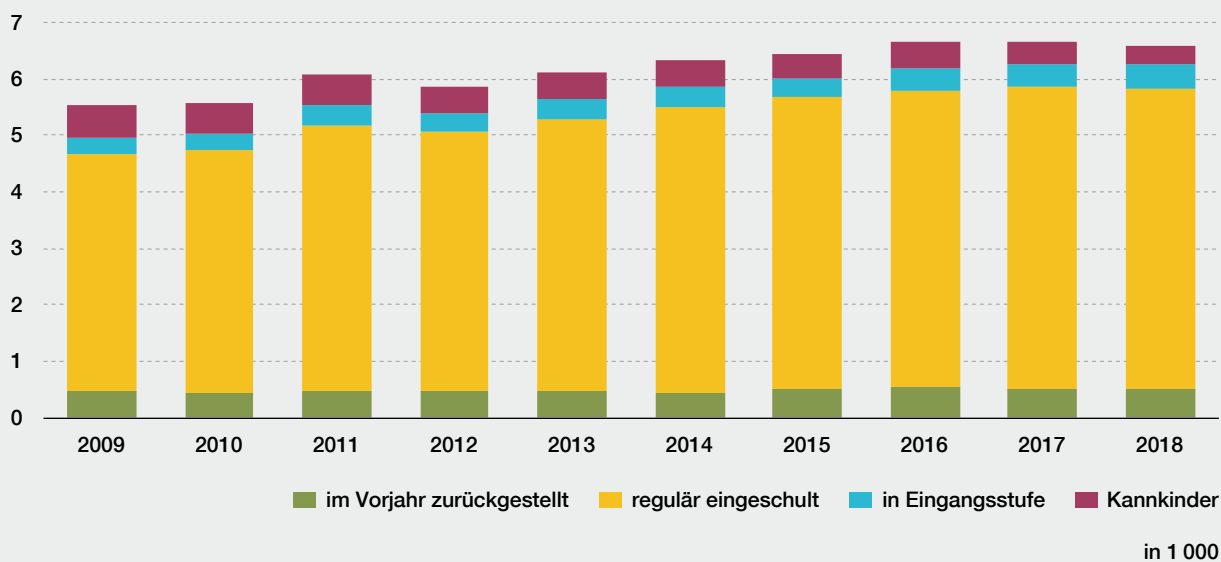
# Bildung



Foto: Gertraud Bernhard

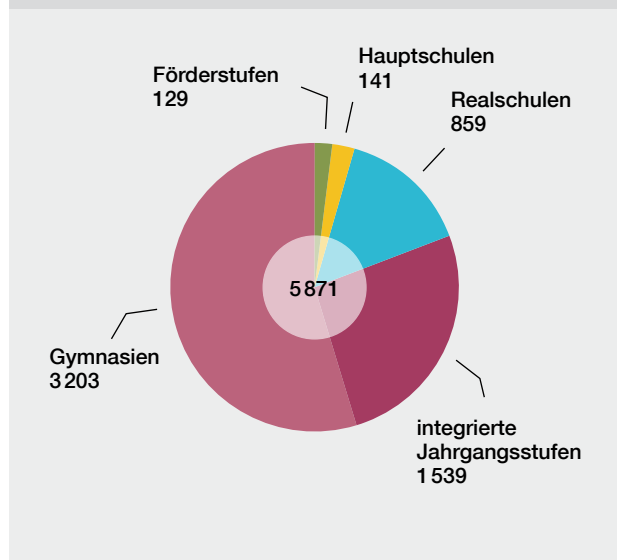
	Seite
Allgemeinbildende Schulen	78
Berufliche Schulen und Ausbildung	84
Hochschulen	90
Integrierte Ausbildungsberichterstattung	94
Weiterbildung	98

### Schulanfängerinnen und Schulanfänger an Grundschulen 2009 bis 2018



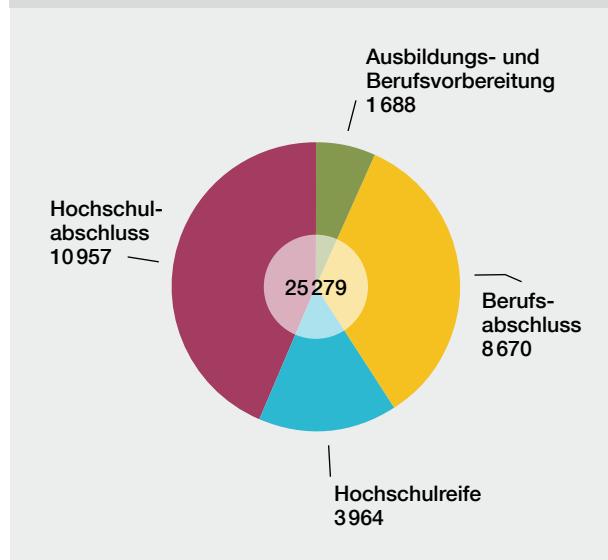
Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

### Übergänge auf weiterführende Schulen 2018



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

### Übergänge in Ausbildungs- und Qualifizierungswege 2018



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

## Allgemeinbildende Schulen

## 4.1

## Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen 2009 bis 2018: Geschlecht, Migrationshintergrund und Staatsangehörigkeit

Jahr	insgesamt	weiblich	männlich	deutsch ... Migrationshintergrund				ausländisch		Schulen
				ohne		mit		weiblich	männlich	
				weiblich	männlich	weiblich	männlich			
2009	60 900	29 943	30 957	16 706	17 375	6 154	6 286	7 083	7 296	153
2010	61 329	30 216	31 113	15 647	16 262	7 803	7 944	6 766	6 907	155
2011	62 398	30 815	31 583	15 543	16 020	8 716	8 910	6 556	6 653	158
2012	63 457	31 255	32 202	15 515	15 928	9 384	9 739	6 356	6 535	158
2013	64 273	31 642	32 631	15 306	15 708	10 250	10 657	6 086	6 266	160
2014	65 142	31 976	33 166	14 908	15 310	11 096	11 716	5 972	6 140	162
2015	66 021	32 423	33 598	14 698	15 198	11 924	12 500	5 801	5 900	163
2016	66 981	32 938	34 043	14 495	14 995	12 661	13 111	5 782	5 937	166
2017	68 427	33 680	34 747	14 790	15 163	12 997	13 451	5 893	6 133	171
<b>2018</b>	<b>69 682</b>	<b>34 332</b>	<b>35 350</b>	<b>14 021</b>	<b>14 426</b>	<b>14 241</b>	<b>14 616</b>	<b>6 070</b>	<b>6 308</b>	<b>172</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

Stichtag 2009: 2. Oktober, seit 2010 Stichtag: jeweils 1. November. Ohne Schülerinnen und Schüler in Einrichtungen des zweiten Bildungsweges.

## 4.2

## Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen 2009 bis 2018: Schulformen

Jahr	insgesamt	an Grundschulen	in Förderstufen	an Hauptschulen	an Förderschulen	an Realschulen	an Gymnasien	in integrierten Jahrgangsstufen
2009	60 900	21 773	542	2 299	2 603	6 215	20 888	6 580
2010	61 329	22 040	522	2 161	2 592	5 978	21 034	7 002
2011	62 398	22 842	457	2 012	2 614	5 889	21 261	7 323
2012	63 457	23 535	218	2 051	2 713	5 782	21 533	7 625
2013	64 273	24 106	216	1 950	2 786	5 828	21 567	7 820
2014	65 142	24 991	213	1 808	2 790	5 768	21 606	7 966
2015	66 021	25 501	226	1 608	2 682	5 756	22 209	8 039
2016	66 981	26 026	268	1 624	2 548	5 798	22 520	8 197
2017	68 427	26 612	254	1 661	2 382	5 987	22 946	8 585
<b>2018</b>	<b>69 682</b>	<b>26 818</b>	<b>267</b>	<b>1 583</b>	<b>2 339</b>	<b>6 123</b>	<b>23 494</b>	<b>9 058</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

Stichtag 2009: 2. Oktober, seit 2010 Stichtag: jeweils 1. November. Ohne Schülerinnen und Schüler in Einrichtungen des zweiten Bildungsweges.

## 4.3 Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen 2018: Schulformen

Schulform	insgesamt	weiblich	männlich	deutsch ... Migrationshintergrund				ausländisch		Schulen (1)
				ohne		mit		weiblich	männlich	
				weiblich	männlich	weiblich	männlich			
Grundschulen	26 818	13 381	13 437	5 041	5 162	5 915	5 841	2 425	2 434	98
Grundschulen	26 280	13 122	13 158	4 950	5 077	5 837	5 754	2 335	2 327	93
Grundstufen (2)	538	259	279	91	85	78	87	90	107	5
Förderstufen	267	134	133	58	44	53	65	23	24	3
Förderstufen	109	56	53	32	28	18	18	6	7	2
Förderstufen (2)	158	78	80	26	16	35	47	17	17	1
Hauptschulen	1 583	628	955	103	131	247	398	278	426	12
Hauptschulen	1 368	545	823	83	103	211	330	251	390	9
Hauptschulzweige (2)	215	83	132	20	28	36	68	27	36	3
Förderschulen	2 339	827	1 512	349	683	231	456	247	373	20
mit von der allgemeinen Schule abweichender Zielsetzung und mit Förderschwerpunkt ...	1 106	408	698	105	215	135	251	168	232	8
geistige Entwicklung	396	134	262	43	101	50	99	41	62	3
Lernen	710	274	436	62	114	85	152	127	170	6
mit der allgemeinen Schule entsprechender Zielsetzung und mit Förderschwerpunkt ...	1 233	419	814	244	468	96	205	79	141	13
Blindheit	9	5	4	.	.	.	.	.	.	1
emotionale und soziale Entwicklung	215	24	191	17	118	3	51	4	22	7
für kranke Schüler/-innen	362	157	205	134	174	9	9	14	22	2
Hören	175	73	102	40	57	14	19	19	26	1
körperliche und motorische Entwicklung	122	57	65	13	23	32	26	12	16	1
Sehen	72	23	49	.	.	.	.	.	.	1
Sprachheilverfahren	278	80	198	30	72	27	83	23	43	1
Realschulen	6 123	2 827	3 296	585	678	1 522	1 809	720	809	19
Realschulen	5 315	2 448	2 867	472	561	1 338	1 594	638	712	16
Realschulzweige (2)	808	379	429	113	117	184	215	82	97	3
Gymnasien	23 494	12 205	11 289	6 408	6 119	4 406	4 027	1 391	1 143	36
Gymnasien	21 516	11 176	10 340	5 893	5 633	4 029	3 695	1 254	1 012	32
Gymnasialzweige (2)	1 978	1 029	949	515	486	377	332	137	131	4
integrierte Jahrgangsstufen	9 058	4 330	4 728	1 477	1 609	1 867	2 020	986	1 099	18
<b>insgesamt</b>	<b>69 682</b>	<b>34 332</b>	<b>35 350</b>	<b>14 021</b>	<b>14 426</b>	<b>14 241</b>	<b>14 616</b>	<b>6 070</b>	<b>6 308</b>	<b>172</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

Stichtag: 1. November. Ohne Schülerinnen und Schüler in Einrichtungen des zweiten Bildungsweges. (1) Da an einigen Schulen mehrere Schulformen angeboten werden, ist die Summe der Schulen kleiner als die Addition der einzelnen Schulformen. (2) An Gesamtschulen.

## 4.4 Ausländische Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen 2018

Staatsangehörigkeit	insgesamt	in % aller Schüler/-innen	an Grundschulen	an Hauptschulen (1)	an Förder-schulen	an Real-schulen	an Gymnasien	in integrier-ten Jahr-gangsstufen
türkisch	841	1,2	241	42	48	189	192	129
rumänisch	809	1,2	371	86	69	79	80	124
polnisch	746	1,1	286	43	30	109	142	136
afghanisch	726	1,0	262	111	49	89	55	160
italienisch	722	1,0	243	48	40	113	145	133
bulgarisch	704	1,0	296	85	92	55	63	113
kroatisch	634	0,9	239	20	19	105	130	121
spanisch	577	0,8	251	31	22	71	72	130
serbisch	491	0,7	164	20	16	89	125	77
indisch	425	0,6	262	3	13	19	84	44
französisch	403	0,6	164	10	6	16	186	21
marokkanisch	376	0,5	144	37	20	49	58	68
syrisch	320	0,5	161	23	17	26	25	68
eritreisch	244	0,4	92	19	16	32	30	55
bosnisch-herzegowinisch	242	0,3	53	13	5	41	80	50
griechisch	223	0,3	75	8	14	29	65	32
portugiesisch	214	0,3	67	14	11	35	43	44
chinesisch	189	0,3	93	.	-	.	77	9
pakistanisch	170	0,2	62	7	11	25	24	41
iranisch	151	0,2	42	4	3	13	56	33
russisch	148	0,2	61	.	.	11	61	.
ghanaisch	146	0,2	58	13	5	18	15	37
amerikanisch	131	0,2	65	3	4	12	22	25
äthiopisch	121	0,2	45	.	.	17	24	30
der Republik Korea	113	0,2	51	.	.	.	47	.
britisch	112	0,2	52	-	.	.	35	17
kosovarisch	105	0,2	48	.	.	19	18	14
irakisch	104	0,1	43	13	7	11	7	23
ukrainisch	103	0,1	35	4	4	8	46	6
vietnamesisch	96	0,1	40	-	-	7	38	11
litauisch	94	0,1	40	6	5	9	19	15
niederländisch	88	0,1	45	.	.	.	16	14
ungarisch	83	0,1	40	.	.	6	18	12
mazedonisch	79	0,1	28	9	5	10	15	12
österreichisch	71	0,1	31	-	5	8	24	3
sonstige (2)	1 577	2,3	609	62	67	182	397	260
<b>insgesamt</b>	<b>12 378</b>	<b>17,8</b>	<b>4 859</b>	<b>751</b>	<b>620</b>	<b>1 529</b>	<b>2 534</b>	<b>2 085</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt; Eigenberechnung.

Stichtag: 1. November. Einschließlich der den einzelnen Schultypen zugeordneten Zweige an Gesamtschulen. Ohne Schülerinnen und Schüler in Einrichtungen des zweiten Bildungsweges. (1) Einschließlich Förderstufen. (2) Einschließlich Staatenlose und Fälle mit unbekannter Staatsangehörigkeit.

## 4.5 Schulanfängerinnen und Schulanfänger an Grundschulen 2009 bis 2018

Jahr	insgesamt	weiblich	männlich	deutsch	ausländisch	vorzeitig eingeschult		regulär eingeschult	im Vorjahr zurückgestellt
						in die Eingangsstufe	Kannkinder		
2009	5 557	2 737	2 820	4 651	906	281	584	4 209	483
2010	5 590	2 756	2 834	4 770	820	275	551	4 302	462
2011	6 076	2 996	3 080	5 225	851	357	537	4 705	477
2012	5 876	2 913	2 963	5 148	728	344	463	4 597	472
2013	6 137	2 982	3 155	5 346	791	379	469	4 794	495
2014	6 330	3 085	3 245	5 519	811	371	469	5 043	447
2015	6 456	3 202	3 254	5 460	996	352	433	5 137	534
2016	6 661	3 350	3 311	5 505	1 156	417	451	5 255	538
2017	6 675	3 325	3 350	5 478	1 197	412	409	5 352	502
<b>2018</b>	<b>6 608</b>	<b>3 296</b>	<b>3 312</b>	<b>5 436</b>	<b>1 172</b>	<b>409</b>	<b>360</b>	<b>5 304</b>	<b>535</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

Stichtag 2009: 2. Oktober, seit 2010 Stichtag: jeweils 1. November.

## 4.6 Übergänge auf weiterführende Schulen 2009 bis 2018

Jahr	insgesamt (1)	in Förderstufen		auf Hauptschulen		auf Realschulen		auf Gymnasien		in integrierten Jahrgangsstufen	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
2009	4 875	236	4,8	155	3,2	761	15,6	2 466	50,6	1 257	25,8
2010	5 035	262	5,2	160	3,2	814	16,2	2 607	51,8	1 192	23,7
2011	4 945	197	4,0	146	3,0	814	16,5	2 574	52,1	1 214	24,6
2012	4 908	100	2,0	188	3,8	741	15,1	2 625	53,5	1 254	25,6
2013	5 277	106	2,0	177	3,4	816	15,5	2 839	53,8	1 339	25,4
2014	5 267	101	1,9	150	2,8	794	15,1	2 962	56,2	1 260	23,9
2015	5 532	114	2,1	155	2,8	873	15,8	3 054	55,2	1 336	24,2
2016	5 515	134	2,4	132	2,4	793	14,4	3 041	55,1	1 415	25,7
2017	5 716	123	2,2	166	2,9	859	15,0	3 105	54,3	1 463	25,6
<b>2018</b>	<b>5 871</b>	<b>129</b>	<b>2,2</b>	<b>141</b>	<b>2,4</b>	<b>859</b>	<b>14,6</b>	<b>3 203</b>	<b>54,6</b>	<b>1 539</b>	<b>26,2</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

Stichtag 2009: 2. Oktober, seit 2010 Stichtag: jeweils 1. November. (1) Ohne Förderschulen. Einschließlich Schülerinnen und Schülern, die eine Grundschule außerhalb Frankfurts besucht haben.

## 4.7 Schulentlassene aus allgemeinbildenden Schulen 2018

schulischer Abschluss	insgesamt	weiblich	männlich	deutsch ... Migrationshintergrund				ausländisch	
				ohne		mit		weiblich	männlich
				weiblich	männlich	weiblich	männlich		
schulspezifischer Förderabschluss	137	55	82	16	17	15	35	24	30
ohne Hauptschulabschluss	166	68	98	13	22	29	32	26	44
mit Hauptschulabschluss (1)	1 006	438	568	157	140	166	233	115	195
mit Realschulabschluss (2)	1 915	916	999	319	390	362	390	235	219
mit Hochschulreife	2 326	1 267	1 059	762	686	340	267	165	106
<b>insgesamt</b>	<b>5 550</b>	<b>2 744</b>	<b>2 806</b>	<b>1 267</b>	<b>1 255</b>	<b>912</b>	<b>957</b>	<b>565</b>	<b>594</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

Stichtag: 1. November. (1) Einschließlich Übergänge auf Berufsfachschulen. (2) Einschließlich berechneter Realschulabschluss, mittlerer Abschluss mit Berechtigung für die gymnasiale Oberstufe und das berufliche Gymnasium, Versetzung in die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe, mittlerer Abschluss mit Eignung Fachoberschule sowie schulischer Teil der Fachhochschulreife.

## 4.8 Lehrerinnen und Lehrer an allgemeinbildenden Schulen 2009 bis 2018

Jahr	insgesamt	weiblich	männlich	Alter ... Jahre					
				bis 29	30 bis 39	40 bis 49	50 bis 59	60 bis 64	65 und mehr
2009	4 735	3 313	1 422	333	1 052	1 085	1 739	498	28
2010	4 807	3 369	1 438	363	1 098	1 107	1 654	548	37
2011	4 912	3 431	1 481	354	1 234	1 146	1 568	578	32
2012	4 979	3 526	1 453	384	1 306	1 192	1 491	564	42
2013	5 230	3 734	1 496	439	1 474	1 277	1 381	611	48
2014	5 275	3 777	1 498	468	1 512	1 294	1 286	673	42
2015	5 427	3 903	1 524	435	1 615	1 393	1 237	688	59
2016	5 540	4 004	1 536	413	1 717	1 441	1 214	682	73
2017	5 678	4 109	1 569	454	1 786	1 499	1 241	615	83
<b>2018</b>	<b>5 849</b>	<b>4 218</b>	<b>1 631</b>	<b>464</b>	<b>1 886</b>	<b>1 562</b>	<b>1 271</b>	<b>569</b>	<b>97</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

Stichtag 2009: 2. Oktober, seit 2010 Stichtag: jeweils 1. November. Voll- und teilbeschäftigte hauptamtliche und hauptberufliche Lehrerinnen und Lehrer einschließlich Lehrerinnen und Lehrern an Einrichtungen des zweiten Bildungsweges.



## 4.9 Schülerinnen und Schüler an Einrichtungen des zweiten Bildungsweges 2014 bis 2018

Jahr Alter	insgesamt	weiblich	männlich	deutsch ... Migrationshintergrund				ausländisch	
				ohne		mit		weiblich	männlich
				weiblich	männlich	weiblich	männlich		
<b>insgesamt</b>									
2014	1 342	640	702	327	362	133	132	180	208
2015	1 282	580	702	286	344	110	132	184	226
2016	1 105	500	605	259	304	104	114	137	187
2017	1 042	454	588	212	276	97	90	145	222
<b>2018</b>	<b>1 060</b>	<b>475</b>	<b>585</b>	<b>214</b>	<b>245</b>	<b>98</b>	<b>84</b>	<b>163</b>	<b>256</b>
bis 19 Jahre	241	105	136	43	38	24	22	38	76
20 bis 29 Jahre	710	300	410	140	181	51	57	109	172
30 Jahre und älter	109	70	39	31	26	23	5	16	8
<b>Abendhauptschulen</b>									
2014	134	63	71	26	24	.	.	29	35
2015	125	62	63	23	32	.	.	.	.
2016	106	49	57	22	16	.	.	20	.
2017	120	49	71	13	19	.	.	.	.
<b>2018</b>	<b>159</b>	<b>62</b>	<b>97</b>	<b>26</b>	<b>23</b>	.	.	.	.
<b>Abendrealschulen</b>									
2014	659	327	332	147	134	61	58	119	140
2015	659	294	365	125	125	47	65	122	175
2016	629	272	357	122	143	56	76	94	138
2017	584	238	346	100	134	45	56	93	156
<b>2018</b>	<b>606</b>	<b>271</b>	<b>335</b>	<b>102</b>	<b>117</b>	<b>51</b>	<b>49</b>	<b>118</b>	<b>169</b>
<b>Abendgymnasien</b>									
2014	381	182	199	88	105	62	61	32	33
2015	332	161	171	79	88	53	54	29	29
2016	240	128	112	66	68	39	26	23	18
2017	231	124	107	60	62	42	29	22	16
<b>2018</b>	<b>192</b>	<b>98</b>	<b>94</b>	<b>48</b>	<b>51</b>	<b>34</b>	<b>26</b>	<b>16</b>	<b>17</b>
<b>Kollegs</b>									
2014	168	68	100	66	99	.	.	–	–
2015	166	63	103	59	99	.	.	.	.
2016	130	51	79	49	77	.	.	–	.
2017	107	43	64	39	61	.	.	.	.
<b>2018</b>	<b>103</b>	<b>44</b>	<b>59</b>	<b>38</b>	<b>54</b>	.	.	.	.

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

Stichtag: jeweils 1. November.

## Berufliche Schulen und Ausbildung

**4.10 Schülerinnen und Schüler an beruflichen Schulen 2009 bis 2018: Geschlecht und Staatsangehörigkeit**

Jahr	insgesamt	weiblich	männlich	deutsch	ausländisch	Schulen
2009	28 953	14 439	14 514	23 705	5 248	20
2010	28 665	14 231	14 434	23 299	5 366	20
2011	28 694	14 224	14 470	23 262	5 432	21
2012	28 901	14 199	14 702	23 504	5 397	21
2013	28 419	14 013	14 406	23 003	5 416	23
2014	28 130	13 764	14 366	22 629	5 501	23
2015	28 065	13 699	14 366	22 372	5 693	23
2016	28 079	13 430	14 649	21 819	6 260	23
2017	27 309	12 884	14 425	21 018	6 291	23
<b>2018</b>	<b>27 365</b>	<b>12 998</b>	<b>14 367</b>	<b>21 385</b>	<b>5 980</b>	<b>23</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

Stichtag: jeweils 1. November.

**4.11 Schülerinnen und Schüler an beruflichen Schulen 2018: Schulformen**

Schulform	insgesamt	weiblich	männlich	deutsch	ausländisch	Schulen (1)
Berufsschulen	19 944	9 197	10 747	15 692	4 252	17
Berufsfachschulen	2 052	1 023	1 029	1 425	627	17
Fachoberschulen	3 059	1 455	1 604	2 362	697	14
Fachschulen	1 735	1 075	660	1 433	302	13
berufliche Gymnasien	575	248	327	473	102	4
<b>insgesamt</b>	<b>27 365</b>	<b>12 998</b>	<b>14 367</b>	<b>21 385</b>	<b>5 980</b>	<b>23</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

Stichtag: 1. November. (1) Da an einigen beruflichen Schulen mehrere Schulformen angeboten werden, ist die Summe der beruflichen Schulen kleiner als die Addition der einzelnen Schulformen.

## 4.12 Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen 2009 bis 2018

Jahr	insgesamt	weiblich	männlich	Alter ... Jahre					
				bis 29	30 bis 39	40 bis 49	50 bis 59	60 bis 64	65 und mehr
2009	1 116	474	642	13	190	301	469	137	6
2010	1 140	494	646	14	202	309	449	158	8
2011	1 121	506	615	20	195	324	422	146	14
2012	1 109	516	593	21	210	323	395	150	10
2013	1 087	522	565	19	213	329	363	160	3
2014	1 110	537	573	18	229	329	349	174	11
2015	1 131	576	555	24	245	306	349	197	10
2016	1 133	601	532	25	250	307	342	196	13
2017	1 130	617	513	24	263	313	325	190	15
<b>2018</b>	<b>1 120</b>	<b>613</b>	<b>507</b>	<b>19</b>	<b>268</b>	<b>311</b>	<b>334</b>	<b>168</b>	<b>20</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

Stichtag: jeweils 1. November. Voll- und teilbeschäftigte hauptamtliche und hauptberufliche Lehrerinnen und Lehrer.

## 4.13 Schülerinnen und Schüler an Berufsschulen 2017 und 2018: schulische Vorbildung und Ausbildungsverhältnis

Merkmal	2017					2018				
	insgesamt	weiblich	männlich	deutsch	ausländisch	insgesamt	weiblich	männlich	deutsch	ausländisch
<b>schulische Vorbildung</b>										
ohne Hauptschulabschluss	364	123	241	212	152	446	175	271	240	206
mit Hauptschulabschluss	2 653	1 017	1 636	1 789	864	2 594	921	1 673	1 810	784
mit Realschulabschluss	6 166	2 608	3 558	4 981	1 185	6 399	2 769	3 630	5 235	1 164
mit Fachhochschulreife	2 792	1 442	1 350	2 410	382	2 183	1 145	1 038	1 871	312
mit Hochschulreife	3 272	1 892	1 380	3 088	184	3 208	1 956	1 252	3 026	182
sonstige (1)	3 968	1 870	2 098	2 903	1 065	5 114	2 231	2 883	3 510	1 604
<b>Ausbildungsverhältnis</b>										
mit Ausbildungsvertrag	18 638	8 720	9 918	15 105	3 533	19 247	8 929	10 318	15 368	3 879
ohne Ausbildungsvertrag	577	232	345	278	299	697	268	429	324	373
an Berufsschulen	424	174	250	184	240	514	186	328	202	312
in schulischen Maßnahmen der Arbeitsverwaltung	153	58	95	94	59	183	82	101	122	61
<b>insgesamt</b>	<b>19 215</b>	<b>8 952</b>	<b>10 263</b>	<b>15 383</b>	<b>3 832</b>	<b>19 944</b>	<b>9 197</b>	<b>10 747</b>	<b>15 692</b>	<b>4 252</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

Stichtag: jeweils 1. November. (1) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur schulischen Vorbildung.

## 4.14 Ausbildungsverträge 2014 bis 2018

Jahr	Angebot	Nachfrage	neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	Bewerber/-innen		unbesetzte Plätze	Angebots- Nachfrage- Relation in %
				unversorgt ohne Alternative	mit Alternative (1)		
2014	6 108	6 177	5 676	165	336	432	98,9
2015	6 330	6 660	5 823	402	435	507	95,0
2016	5 751	6 180	5 487	285	408	264	93,1
2017	5 883	6 177	5 364	396	420	519	95,2
<b>2018</b>	<b>5 961</b>	<b>6 441</b>	<b>5 628</b>	<b>264</b>	<b>549</b>	<b>333</b>	<b>92,5</b>

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung.

Stichtag: jeweils 30. September. (1) Ausbildungsstellenbewerberinnen und Ausbildungsstellenbewerber, die in einer Alternative verblieben sind (Schulbesuch, Berufsvorbereitung, Praktikum), aber weiterhin eine Ausbildungsstelle suchen und für die die Vermittlungsversuche der Bundesagentur für Arbeit nach dem 30. September weiterliefen.

## 4.15 Schülerinnen und Schüler in Ausbildung an Berufsschulen 2018: Berufsbereiche

Nr.	Berufsbereich Bezeichnung	insgesamt	weiblich	männlich	deutsch	ausländisch	im ... Ausbildungsjahr			
							1.	2.	3.	4.
1	Land-, Forst- und Tierwirtschaft und Gartenbau	429	197	232	386	43	142	139	148	-
2	Rohstoffgewinnung, Produktion und Fertigung	3 765	519	3 246	2 928	837	1 247	1 088	1 037	393
3	Bau, Architektur, Vermessung und Gebäudetechnik	805	23	782	553	252	251	281	222	51
4	Naturwissenschaft, Geografie und Informatik	1 509	336	1 173	1 331	178	546	469	435	59
5	Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	1 420	356	1 064	1 131	289	545	462	413	-
6	kaufmännische Dienstleistungen, Warenhandel, Vertrieb, Hotel und Tourismus	4 473	2 613	1 860	3 548	925	1 474	1 661	1 338	-
7	Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht und Verwaltung	3 606	2 437	1 169	3 035	571	1 299	1 207	1 100	-
8	Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung	2 354	1 948	406	1 653	701	882	712	704	56
9	Sprach-, Literatur-, Geistes-, Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften, Medien, Kunst, Kultur und Gestaltung	886	500	386	803	83	318	320	248	-
<b>insgesamt</b>		<b>19 247</b>	<b>8 929</b>	<b>10 318</b>	<b>15 368</b>	<b>3 879</b>	<b>6 704</b>	<b>6 339</b>	<b>5 645</b>	<b>559</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

Stichtag: 1. November.

#### 4.16 Schülerinnen und Schüler an beruflichen Schulen 2013 bis 2017: Ausbildungsverträge und Abschlusszeugnisse

Jahr	mit Ausbildungsvertrag und ... Abschlusszeugnis						ohne Ausbildungsvertrag und ... Abschlusszeugnis					
	mit			ohne			mit			ohne		
	insgesamt	weiblich	männlich	insgesamt	weiblich	männlich	insgesamt	weiblich	männlich	insgesamt	weiblich	männlich
2013	5 981	3 135	2 846	150	51	99	180	56	124	4	4	–
2014	5 946	3 037	2 909	170	54	116	145	61	84	19	13	6
2015	5 814	2 952	2 862	138	47	91	365	153	212	138	45	93
2016	5 884	2 848	3 036	143	62	81	24	6	18	128	43	85
<b>2017</b>	<b>5 721</b>	<b>2 885</b>	<b>2 836</b>	<b>99</b>	<b>32</b>	<b>67</b>	<b>91</b>	<b>36</b>	<b>55</b>	<b>100</b>	<b>41</b>	<b>59</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

Stichtag: jeweils 1. November. Ohne Berufsgrundbildungsjahr kooperativ.

#### 4.17 Schulentlassene aus den Berufsschulen 2018

Nr.	Berufsbereich Bezeichnung	insgesamt	weiblich	männlich	deutsch	ausländisch	mit Abschlusszeugnis				
							insgesamt	weiblich	männlich	deutsch	ausländisch
1	Land-, Forst- und Tierwirtschaft und Gartenbau	89	48	41	84	5	87	47	40	82	5
2	Rohstoffgewinnung, Produktion und Fertigung	969	157	812	832	137	952	156	796	818	134
3	Bau, Architektur, Vermessung und Gebäudetechnik	200	10	190	159	41	180	8	172	143	37
4	Naturwissenschaft, Geografie und Informatik	476	105	371	437	39	476	105	371	437	39
5	Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	425	112	313	367	58	425	112	313	367	58
6	kaufmännische Dienstleistungen, Warenhandel, Vertrieb, Hotel und Tourismus	1 349	794	555	1 069	280	1 318	785	533	1 052	266
7	Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht und Verwaltung	1 347	915	432	1 178	169	1 341	912	429	1 176	165
8	Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung	675	592	83	503	172	652	576	76	491	161
9	Sprach-, Literatur-, Geistes-, Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften, Medien, Kunst, Kultur und Gestaltung	290	184	106	265	25	290	184	106	265	25
<b>insgesamt</b>		<b>5 820</b>	<b>2 917</b>	<b>2 903</b>	<b>4 894</b>	<b>926</b>	<b>5 721</b>	<b>2 885</b>	<b>2 836</b>	<b>4 831</b>	<b>890</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

Stichtag: 1. August. Schulentlassene mit Ausbildungsvertrag.

## 4.18 Sozialversicherungspflichtige Auszubildende 2015 bis 2018: Wirtschaftsbereiche

Wirtschaftsabschnitt		2015	2016	2017	2018			
					Anzahl	in %	Veränderung zum Vorjahr	
Kode	Bezeichnung							Anzahl
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	7	6	6	7	0,0	1	16,7
B-F	produzierendes Gewerbe	2 020	1 935	1 860	1 952	10,9	92	4,9
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	.	.	.	.
C	verarbeitendes Gewerbe	1 155	1 111	1 059	1 084	6,0	25	2,4
D	Energieversorgung	.	.	.	.	.	.	.
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	64	60	52	57	0,3	5	9,6
F	Baugewerbe	753	716	708	767	4,3	59	8,3
G-U	Dienstleistungsbereiche	15 370	15 231	15 431	15 978	89,1	547	3,5
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2 246	2 230	2 177	2 254	12,6	77	3,5
H	Verkehr und Lagerei	1 574	1 515	1 503	1 644	9,2	141	9,4
I	Gastgewerbe	1 182	1 187	1 187	1 239	6,9	52	4,4
J	Information und Kommunikation	813	811	829	866	4,8	37	4,5
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 377	1 286	1 236	1 200	6,7	-36	-2,9
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	393	385	423	414	2,3	-9	-2,1
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	1 463	1 475	1 516	1 553	8,7	37	2,4
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	894	920	957	992	5,5	35	3,7
O	öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	1 243	1 246	1 295	1 338	7,5	43	3,3
P	Erziehung und Unterricht	1 327	1 299	1 265	1 258	7,0	-7	-0,6
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	2 234	2 226	2 376	2 503	14,0	127	5,3
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	.	.	.	.	.	.	.
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	344	352	348	375	2,1	27	7,8
T	private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	.	.	.	.	.	.	.
U	exterritoriale Organisationen und Körperschaften	-	-	-	-	-	-	-
<b>insgesamt (1)</b>		<b>17 397</b>	<b>17 172</b>	<b>17 297</b>	<b>17 937</b>	<b>100,0</b>	<b>640</b>	<b>3,7</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

(1) Einschließlich Fälle ohne Angaben zum Wirtschaftsabschnitt.

**4.19 Sozialversicherungspflichtige Auszubildende 2012 bis 2018: Wohn- und Ausbildungsort sowie Ein- und Auspendler/-innen**

Merkmal	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
<b>Ausbildungsort Frankfurt am Main</b>							
Wohnort Frankfurt am Main	4 991	5 365	5 882	5 815	5 601	5 307	5 282
Einpendler/-innen	8 705	8 699	9 381	9 197	8 701	8 228	8 247
aus der Metropolregion Frankfurt-RheinMain	7 007	7 160	7 933	7 779	7 325	6 909	6 851
aus angrenzenden Gemeinden	2 293	2 393	2 671	2 645	2 488	2 394	2 416
aus sonstigen Gemeinden der Metropolregion FrankfurtRheinMain	4 714	4 767	5 262	5 134	4 837	4 515	4 435
aus weiter entfernten Gemeinden	1 698	1 539	1 448	1 418	1 376	1 319	1 396
<b>insgesamt (1)</b>	<b>13 719</b>	<b>14 095</b>	<b>15 285</b>	<b>15 026</b>	<b>14 312</b>	<b>13 544</b>	<b>13 537</b>
<b>Wohnort Frankfurt am Main</b>							
Ausbildungsort Frankfurt am Main	4 991	5 365	5 882	5 815	5 601	5 307	5 282
Auspendler/-innen	1 717	1 824	1 993	1 951	1 988	1 907	1 891
in die Metropolregion Frankfurt-RheinMain	1 505	1 583	1 731	1 628	1 640	1 614	1 633
in angrenzende Gemeinden	836	945	1 063	996	971	943	906
in sonstige Gemeinden der Metropolregion FrankfurtRheinMain	669	638	668	632	669	671	669
in weiter entfernte Gemeinden	212	241	262	323	348	293	258
<b>insgesamt (2)</b>	<b>6 710</b>	<b>7 189</b>	<b>7 875</b>	<b>7 766</b>	<b>7 589</b>	<b>7 215</b>	<b>7 173</b>
<b>Ausbildungspendler/-innen insgesamt</b>							
aus der/in die Metropolregion FrankfurtRheinMain	8 512	8 743	9 664	9 407	8 965	8 523	8 484
aus/in angrenzende/-n Gemeinden	3 129	3 338	3 734	3 641	3 459	3 337	3 322
aus/in sonstige/-n Gemeinden der Metropolregion FrankfurtRheinMain	5 383	5 405	5 930	5 766	5 506	5 186	5 104
aus/in weiter entfernte/-n Gemeinden	1 910	1 780	1 710	1 741	1 724	1 612	1 654
<b>insgesamt</b>	<b>10 422</b>	<b>10 523</b>	<b>11 374</b>	<b>11 148</b>	<b>10 689</b>	<b>10 135</b>	<b>10 138</b>
<b>Ausbildungspendler/-innen Saldo</b>							
Metropolregion FrankfurtRheinMain	5 502	5 577	6 202	6 151	5 685	5 295	5 218
angrenzende Gemeinden	1 457	1 448	1 608	1 649	1 517	1 451	1 510
sonstige Gemeinden der Metropolregion FrankfurtRheinMain	4 045	4 129	4 594	4 502	4 168	3 844	3 766
weiter entfernte Gemeinden	1 486	1 298	1 186	1 095	1 028	1 026	1 138
<b>insgesamt</b>	<b>6 988</b>	<b>6 875</b>	<b>7 388</b>	<b>7 246</b>	<b>6 713</b>	<b>6 321</b>	<b>6 356</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

Stichtag: jeweils 30. Juni. (1) Einschließlich Fälle ohne Angaben zum Wohnort. (2) Einschließlich Fälle ohne Angaben zum Arbeitsort.

Hochschulen

4.20 Studierende an Hochschulen im Wintersemester 2018/2019

Hochschule	insgesamt	weiblich		männlich		deutsch		ausländisch	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Goethe-Universität	46 482	26 376	56,7	20 106	43,3	39 244	84,4	7 238	15,6
Frankfurt University of Applied Sciences	15 036	6 568	43,7	8 468	56,3	11 531	76,7	3 505	23,3
Frankfurt School of Finance & Management	2 436	717	29,4	1 719	70,6	1 758	72,2	678	27,8
Provdadis School of International Management and Technology	1 162	558	48,0	604	52,0	1 115	96,0	47	4,0
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst	890	527	59,2	363	40,8	531	59,7	359	40,3
Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen	371	108	29,1	263	70,9	261	70,4	110	29,6
Staatliche Hochschule für Bildende Künste – Städelschule	165	75	45,5	90	54,5	22	13,3	143	86,7
Hochschule für Medien, Kommunikation und Wirtschaft	223	166	74,4	57	25,6	213	95,5	10	4,5
<b>insgesamt</b>	<b>66 765</b>	<b>35 095</b>	<b>52,6</b>	<b>31 670</b>	<b>47,4</b>	<b>54 675</b>	<b>81,9</b>	<b>12 090</b>	<b>18,1</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

4.21 Wissenschaftliches und künstlerisches Personal an Hochschulen 2018

Hochschule	insgesamt	weiblich	männlich	hauptberuflich				nebenberuflich
				insgesamt	Professoren/Professorinnen	wissenschaftlich und künstlerisch	sonstiges	
Goethe-Universität	3 619	1 535	2 084	2 837	594	2 087	156	782
Frankfurt University of Applied Sciences	1 406	508	898	407	251	109	47	999
Frankfurt School of Finance & Management	215	38	177	87	71	10	6	128
Provdadis School of International Management and Technology	94	21	73	36	31	1	4	58
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst	399	170	229	99	68	10	21	300
Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen	86	25	61	39	16	18	5	47
Staatliche Hochschule für Bildende Künste – Städelschule	33	13	20	16	7	5	4	17
Hochschule für Medien, Kommunikation und Wirtschaft	33	12	21	4	4	–	–	29
<b>insgesamt</b>	<b>5 885</b>	<b>2 322</b>	<b>3 563</b>	<b>3 525</b>	<b>1 042</b>	<b>2 240</b>	<b>243</b>	<b>2 360</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.



## 4.22 Studierende an der Goethe-Universität im Wintersemester 2018/2019

Nr.	Fachbereich Bezeichnung	insgesamt	weiblich		männlich		deutsch		ausländisch	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
1	Rechtswissenschaften	4 723	2 738	58,0	1 985	42,0	4 011	84,9	712	15,1
2	Wirtschaftswissenschaften	5 549	2 475	44,6	3 074	55,4	4 195	75,6	1 354	24,4
3	Gesellschaftswissenschaften	4 412	2 421	54,9	1 991	45,1	3 830	86,8	582	13,2
4	Erziehungswissenschaften	2 437	1 946	79,9	491	20,1	2 112	86,7	325	13,3
5	Psychologie und Sportwissenschaften	1 966	1 145	58,2	821	41,8	1 823	92,7	143	7,3
6	evangelische Theologie	480	278	57,9	202	42,1	445	92,7	35	7,3
7	katholische Theologie	166	91	54,8	75	45,2	137	82,5	29	17,5
8	Philosophie und Geschichtswissenschaften	2 693	1 238	46,0	1 455	54,0	2 420	89,9	273	10,1
9	Sprach- und Kulturwissenschaften	3 384	2 282	67,4	1 102	32,6	2 819	83,3	565	16,7
10	neuere Philologien	5 190	3 938	75,9	1 252	24,1	4 300	82,9	890	17,1
11	Geowissenschaften und Geographie	1 757	826	47,0	931	53,0	1 608	91,5	149	8,5
12	Informatik und Mathematik	5 314	2 454	46,2	2 860	53,8	4 469	84,1	845	15,9
13	Physik	1 522	457	30,0	1 065	70,0	1 298	85,3	224	14,7
14	Biochemie, Chemie und Pharmazie	1 887	1 068	56,6	819	43,4	1 612	85,4	275	14,6
15	Biowissenschaften	1 338	854	63,8	484	36,2	1 099	82,1	239	17,9
16	Medizin	4 176	2 541	60,8	1 635	39,2	3 406	81,6	770	18,4
<b>insgesamt</b>		<b>46 994</b>	<b>26 752</b>	<b>56,9</b>	<b>20 242</b>	<b>43,1</b>	<b>39 584</b>	<b>84,2</b>	<b>7 410</b>	<b>15,8</b>

Quelle: Goethe-Universität Frankfurt am Main.

Einschließlich Beurlaubten, ohne Gasthörerinnen und Gasthörer.

## 4.23 Studierende an der Frankfurt University of Applied Sciences im Wintersemester 2018/2019

Nr.	Fachbereich Studiengang Bezeichnung	insge- samt	weiblich		männlich		deutsch		ausländisch	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
1	Architektur, Bauingenieurwesen, Geomatik	2 874	1 129	39,3	1 745	60,7	2 187	76,1	687	23,9
	Bauingenieurwesen (BA)	1 004	236	23,5	768	76,5	746	74,3	258	25,7
	Architektur (BA)	779	430	55,2	349	44,8	596	76,5	183	23,5
	sonstige	1 091	463	42,4	628	57,6	845	77,5	246	22,5
2	Informatik und Ingenieurwissenschaften	5 427	1 085	20,0	4 342	80,0	3 642	67,1	1 785	32,9
	Informatik (BA)	1 249	255	20,4	994	79,6	937	75,0	312	25,0
	Business Information Systems – International (BA)	476	122	25,6	354	74,4	355	74,6	121	25,4
	sonstige	3 702	708	19,1	2 994	80,9	2 350	63,5	1 352	36,5
3	Wirtschaft und Recht	3 298	1 837	55,7	1 461	44,3	2 622	79,5	676	20,5
	Betriebswirtschaft – Business Administration (BA)	736	448	60,9	288	39,1	576	78,3	160	21,7
	international Business Administration (BA)	714	380	53,2	334	46,8	558	78,2	156	21,8
	sonstige	1 848	1 009	54,6	839	45,4	1 488	80,5	360	19,5
4	soziale Arbeit und Gesundheit	3 357	2 470	73,6	887	26,4	2 998	89,3	359	10,7
	soziale Arbeit (BA)	2 497	1 793	71,8	704	28,2	2 207	88,4	290	11,6
	soziale Arbeit – transnational (BA)	163	137	84,0	26	16,0	153	93,9	10	6,1
	sonstige	697	540	77,5	157	22,5	638	91,5	59	8,5
1/2/4	barrierefreie Systeme (MA)	89	50	56,2	39	43,8	76	85,4	13	14,6
<b>insgesamt</b>		<b>15 045</b>	<b>6 571</b>	<b>43,7</b>	<b>8 474</b>	<b>56,3</b>	<b>11 525</b>	<b>76,6</b>	<b>3 520</b>	<b>23,4</b>

Quelle: Frankfurt University of Applied Sciences.

Einschließlich Austauschstudierende, ohne Studierende im Doppelstudium und ohne Beurlaubte.

## 4.24 Absolventinnen und Absolventen der Hochschulen im Prüfungsjahr 2018

Abschlussart	insgesamt	weiblich		männlich		deutsch		ausländisch	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
<b>Goethe-Universität</b>									
insgesamt	6 781	4 075	60,1	2 706	39,9	5 884	86,8	897	13,2
universitärer Abschluss (1)	5 164	3 023	58,5	2 141	41,5	4 433	85,8	731	14,2
Lehramtsprüfung	794	589	74,2	205	25,8	744	93,7	50	6,3
Promotion	766	414	54,0	352	46,0	651	85,0	115	15,0
sonstiger Abschluss (2)	57	49	86,0	8	14,0	56	98,2	1	1,8
<b>Frankfurt University of Applied Sciences</b>									
Fachhochschulabschluss	2 075	1 146	55,2	929	44,8	1 682	81,1	393	18,9
<b>Frankfurt School of Finance &amp; Management</b>									
insgesamt	780	241	30,9	539	69,1	560	71,8	220	28,2
universitärer Abschluss (1)	772	238	30,8	534	69,2	555	71,9	217	28,1
Promotion	8	3	37,5	5	62,5	5	62,5	3	37,5
<b>Provdavis School of International Management and Technology</b>									
Fachhochschulabschluss	278	137	49,3	141	50,7	270	97,1	8	2,9
<b>Hochschule für Musik und Darstellende Kunst</b>									
insgesamt	198	115	58,1	83	41,9	109	55,1	89	44,9
Lehramtsprüfung	31	23	74,2	8	25,8	31	100,0	–	–
künstlerischer Abschluss	165	91	55,2	74	44,8	76	46,1	89	53,9
Promotion	2	1	50,0	1	50	2	100,0	–	–
<b>Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen</b>									
insgesamt	25	6	24,0	19	76,0	18	72,0	7	28,0
universitärer Abschluss (1)	17	5	29,4	12	70,6	16	94,1	1	5,9
Promotion	8	1	12,5	7	87,5	2	25,0	6	75,0
<b>Staatliche Hochschule für Bildende Künste – Städelschule</b>									
künstlerischer Abschluss	59	28	47,5	31	52,5	12	20,3	47	79,7
<b>insgesamt</b>	<b>10 196</b>	<b>5 748</b>	<b>56,4</b>	<b>4 448</b>	<b>43,6</b>	<b>8 535</b>	<b>83,7</b>	<b>1 661</b>	<b>16,3</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

(1) Ohne Lehramtsprüfungen. (2) Abschlusszeugnis/Zertifikat.

## Integrierte Ausbildungsberichterstattung

## 4.25 Schulentlassene sowie Übergängerinnen und Übergänger aus der Sekundarstufe I allgemeinbildender Schulen 2014 bis 2018

Abschlussart Übergang	insgesamt		weiblich		männlich		deutsch		ausländisch	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
<b>2014</b>										
ohne Abschluss	134	2,8	58	43,3	76	56,7	77	57,5	57	42,5
mit Hauptschulabschluss	770	15,9	318	41,3	452	58,7	442	57,4	328	42,6
mit Realschulabschluss (1)	1 763	36,3	881	50,0	882	50,0	1 222	69,3	541	30,7
in die gymnasiale Oberstufe (2)	2 049	42,2	1 047	51,1	1 002	48,9	1 719	83,9	330	16,1
<b>insgesamt (3)</b>	<b>4 851</b>	<b>100,0</b>	<b>2 362</b>	<b>48,7</b>	<b>2 489</b>	<b>51,3</b>	<b>3 532</b>	<b>72,8</b>	<b>1 319</b>	<b>27,2</b>
<b>2015</b>										
ohne Abschluss	119	2,4	49	41,2	70	58,8	66	55,5	53	44,5
mit Hauptschulabschluss	574	11,4	265	46,2	309	53,8	335	58,4	239	41,6
mit Realschulabschluss (1)	1 982	39,4	950	47,9	1 032	52,1	1 340	67,6	642	32,4
in die gymnasiale Oberstufe (2)	2 261	44,9	1 218	53,9	1 043	46,1	1 946	86,1	315	13,9
<b>insgesamt (3)</b>	<b>5 032</b>	<b>100,0</b>	<b>2 520</b>	<b>50,1</b>	<b>2 512</b>	<b>49,9</b>	<b>3 730</b>	<b>74,1</b>	<b>1 302</b>	<b>25,9</b>
<b>2016</b>										
ohne Abschluss	185	3,5	94	50,8	91	49,2	103	55,7	82	44,3
mit Hauptschulabschluss	880	16,7	398	45,2	482	54,8	584	66,4	296	33,6
mit Realschulabschluss (1)	2 041	38,7	993	48,7	1 048	51,3	1 408	69,0	633	31,0
in die gymnasiale Oberstufe (2)	2 025	38,4	1 022	50,5	1 003	49,5	1 799	88,8	226	11,2
<b>insgesamt (3)</b>	<b>5 270</b>	<b>100,0</b>	<b>2 564</b>	<b>48,7</b>	<b>2 706</b>	<b>51,3</b>	<b>3 967</b>	<b>75,3</b>	<b>1 303</b>	<b>24,7</b>
<b>2017</b>										
ohne Abschluss	164	3,1	68	41,5	96	58,5	92	56,1	72	43,9
mit Hauptschulabschluss	969	18,2	418	43,1	551	56,9	647	66,8	322	33,2
mit Realschulabschluss (1)	1 939	36,5	943	48,6	996	51,4	1 500	77,4	439	22,6
in die gymnasiale Oberstufe (2)	2 043	38,4	1 057	51,7	986	48,3	1 823	89,2	220	10,8
<b>insgesamt (3)</b>	<b>5 319</b>	<b>100,0</b>	<b>2 577</b>	<b>48,4</b>	<b>2 742</b>	<b>51,6</b>	<b>4 169</b>	<b>78,4</b>	<b>1 150</b>	<b>21,6</b>
<b>2018</b>										
ohne Abschluss	166	3,5	68	41,0	98	59,0	96	57,8	70	42,2
mit Hauptschulabschluss	1 005	20,9	437	43,5	568	56,5	695	69,2	310	30,8
mit Realschulabschluss (1)	1 965	40,9	950	48,3	1 015	51,7	1 505	76,6	460	23,4
in die gymnasiale Oberstufe (2)	1 528	31,8	801	52,4	727	47,6	1 378	90,2	150	9,8
<b>insgesamt (3)</b>	<b>4 801</b>	<b>100,0</b>	<b>2 311</b>	<b>48,1</b>	<b>2 490</b>	<b>51,9</b>	<b>3 757</b>	<b>78,3</b>	<b>1 044</b>	<b>21,7</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

Stichtag ohne Abschluss, Hauptschul- und Realschulabschluss 2014: 7. Juli, 2015: 1. August, 2016: 23. Juli, 2017: 8. Juli, 2018: 30. Juni. Stichtag gymnasiale Oberstufe: jeweils 1. November. Ohne Schulen für Erwachsene. Zahlen zu Schulentlassenen aus Förderschulen sind enthalten. (1) Übergänge aus Realschulen und integrierten Gesamtschulen sind enthalten. (2) Übergänge in die gymnasiale Oberstufe eines Frankfurter allgemeinbildenden Gymnasiums aus Gymnasien und Gymnasialzweigen (Mittelstufe). (3) Einschließlich Schulentlassene mit schulartspezifischem Förderabschluss.

## 4.26

## Ausbildungs- und Qualifizierungswege von Schülerinnen und Schülern sowie Auszubildenden im Überblick 2017 und 2018

Zielbereich		Anfänger/-innen (1)		Bestände (1)		Absolventinnen/ Absolventen (2)		Abgänger/ -innen	
Nr.	Bezeichnung	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
<b>2017</b>									
I	Berufsabschluss	8 422	57,8	22 339	61,1	7 385	63,3	159	18,9
	betriebliche Ausbildung (3)	6 884	47,2	18 863	51,6	5 980	51,2	143	17,0
	schulische Ausbildung	1 538	10,5	3 476	9,5	1 405	12,0	16	1,9
II	Hochschulreife	4 528	31,1	11 629	31,8	3 302	28,3	464	55,0
	allgemeine Hochschulreife	3 160	21,7	8 879	24,3	2 357	20,2	395	46,9
	Fachhochschulreife	1 368	9,4	2 750	7,5	945	8,1	69	8,2
III	Ausbildungs- und Berufsvorbereitung	1 629	11,2	2 578	7,1	984	8,4	220	26,1
	Schulabschluss	323	2,2	799	2,2	334	2,9	25	3,0
	anrechenbar	93	0,6	93	0,3	95	0,8	12	1,4
	nicht anrechenbar	1 213	8,3	1 686	4,6	555	4,8	183	21,7
<b>insgesamt</b>		<b>14 579</b>	<b>100,0</b>	<b>36 546</b>	<b>100,0</b>	<b>11 671</b>	<b>100,0</b>	<b>843</b>	<b>100,0</b>
IV	nachrichtlich: akademischer Abschluss	10 854	×	51 861	×	6 991	×	·	·
<b>2018</b>									
I	Berufsabschluss	8 670	60,5	23 278	63,5	7 081	61,4	112	13,3
	betriebliche Ausbildung (3)	7 024	49,0	19 505	53,2	5 834	50,6	99	11,7
	schulische Ausbildung	1 646	11,5	3 773	10,3	1 247	10,8	13	1,5
II	Hochschulreife	3 964	27,7	10 979	29,9	3 408	29,6	597	70,7
	allgemeine Hochschulreife	2 634	18,4	8 233	22,4	2 451	21,3	517	61,3
	Fachhochschulreife	1 330	9,3	2 746	7,5	957	8,3	80	9,5
III	Ausbildungs- und Berufsvorbereitung	1 688	11,8	2 430	6,6	1 043	9,0	135	16,0
	Schulabschluss	343	2,4	659	1,8	325	2,8	51	6,0
	anrechenbar	89	0,6	89	0,2	73	0,6	7	0,8
	nicht anrechenbar	1 256	8,8	1 682	4,6	645	5,6	77	9,1
<b>insgesamt</b>		<b>14 322</b>	<b>100,0</b>	<b>36 687</b>	<b>100,0</b>	<b>11 532</b>	<b>100,0</b>	<b>844</b>	<b>100,0</b>
IV	nachrichtlich: akademischer Abschluss (4)	10 957	×	53 168	×	6 921	×	·	·

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

Teildaten zur betrieblichen Ausbildung 2018 lagen zum Redaktionsschluss nicht vor, daher wurden Vorjahreswerte übernommen. Stichtag Anfängerinnen und Anfänger sowie Bestände: jeweils 1. November. Stichtag Absolventinnen und Absolventen sowie Abgängerinnen und Abgänger 2017: 8. Juli, 2018: 30. Juni. Stichtag Schülerinnen und Schüler in Einstiegsqualifizierungen und berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen mit Wohnort Frankfurt am Main in anrechenbaren und nicht anrechenbaren Ausbildungs- und Berufsvorbereitungen: jeweils 15. Dezember. (1) Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. (2) Einschließlich Abgängerinnen und Abgänger mit dem Abschluss „schulische Fachhochschulreife“ in der Kategorie Fachhochschulreife. (3) Zahlen zu Beamtinnen und Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. (4) Einschließlich staatlich anerkannte Musik- und Berufsakademien.

## 4.27 Anfängerinnen und Anfänger von Ausbildungs- und Qualifizierungswegen 2017 und 2018

Nr.	Zielbereich Bezeichnung	insgesamt	weiblich	männlich	deutsch	ausländisch	Alter ... Jahre				Durchschnittsalter
							bis 17	18 bis 20	21 bis 25	26 und mehr	
<b>2017</b>											
I	Berufsabschluss	8 422	4 284	4 138	6 576	1 846	1 243	3 546	2 442	1 191	21,6
	betriebliche Ausbildung (1)	6 884	3 130	3 754	5 458	1 426	1 119	3 097	1 966	702	20,7
	schulische Ausbildung (2)	1 538	1 154	384	1 118	420	124	449	476	489	25,2
II	Hochschulreife	4 528	2 235	2 293	3 750	778	3 698	759	67	4	16,5
	allgemeine Hochschulreife	3 160	1 619	1 541	2 728	432	2 952	208	–	–	16,0
	Fachhochschulreife	1 368	616	752	1 022	346	746	551	67	4	17,7
III	Ausbildungs- und Berufsvorbereitung	1 629	628	1 001	841	788	1 157	405	58	9	17,2
	Schulabschluss	323	155	168	204	119	266	57	–	–	16,5
	anrechenbar	93	33	60	44	49	42	29	17	5	19
	nicht anrechenbar	1 213	440	773	593	620	849	319	41	4	17,2
<b>insgesamt</b>		<b>14 579</b>	<b>7 147</b>	<b>7 432</b>	<b>11 167</b>	<b>3 412</b>	<b>6 098</b>	<b>4 710</b>	<b>2 567</b>	<b>1 204</b>	<b>19,5</b>
IV	nachrichtlich: akademischer Abschluss (3)	10 854	5 975	4 879	8 833	2 021	40	6 250	3 506	1 058	21,3
<b>2018</b>											
I	Berufsabschluss	8 670	4 361	4 310	6 711	1 959	1 169	3 653	2 554	1 294	21,7
	betriebliche Ausbildung (1)	7 024	3 169	3 856	5 528	1 496	1 056	3 189	2 016	763	20,9
	schulische Ausbildung (2)	1 646	1 192	454	1 183	463	113	464	538	531	25,4
II	Hochschulreife	3 964	2 025	1 939	3 348	616	3 130	764	65	5	16,7
	allgemeine Hochschulreife	2 634	1 370	1 264	2 295	339	2 452	178	4	–	16,1
	Fachhochschulreife	1 330	655	675	1 053	277	678	586	61	5	17,8
III	Ausbildungs- und Berufsvorbereitung	1 688	651	1 037	938	749	1 172	402	103	11	17,2
	Schulabschluss	343	177	166	227	116	290	51	2	–	16,5
	anrechenbar	89	35	54	47	42	44	24	14	7	19,0
	nicht anrechenbar	1 256	439	817	664	591	838	327	87	4	17,3
<b>insgesamt</b>		<b>14 322</b>	<b>7 037</b>	<b>7 286</b>	<b>10 997</b>	<b>3 324</b>	<b>5 471</b>	<b>4 819</b>	<b>2 722</b>	<b>1 310</b>	<b>19,8</b>
IV	nachrichtlich: akademischer Abschluss (3)(4)	10 957	5 965	4 992	8 917	2 040	47	6 276	3 611	1 023	21,3

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

Teildaten zur betrieblichen Ausbildung 2018 lagen zum Redaktionsschluss nicht vor, daher wurden Vorjahreswerte übernommen. Stichtag Geschlecht, Nationalität, Altersgruppen und Durchschnittsalter: jeweils 1. November. Stichtag Schülerinnen und Schüler in Einstiegsqualifizierungen und berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen mit Wohnort Frankfurt am Main in anrechenbaren und nicht anrechenbaren Ausbildungs- und Berufsvorbereitungen: jeweils 15. Dezember. (1) Zahlen zu Beamtinnen und Beamten in Ausbildung im mittleren Dienst geschätzt. (2) Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. (3) Einschließlich Fälle ohne Angaben zum Migrationshintergrund und ohne Altersangaben. (4) Einschließlich staatlich anerkannte Musik- und Berufsakademien.

## 4.28 Ein- und auspendelnde Schülerinnen und Schüler sowie Auszubildende 2017 und 2018

Zielbereich		Schulort Frankfurt am Main			Wohnort Frankfurt am Main			Bildungspendler/-innen	
Nr.	Bezeichnung	insgesamt	Wohnort Frankfurt am Main	Einpendler/-innen	insgesamt	Schulort Frankfurt am Main	Auspendler/-innen	insgesamt	Saldo
<b>2017</b>									
I	Berufsabschluss	22 339	7 647	14 692	9 648	7 647	2 001	16 693	12 691
	betriebliche Ausbildung	18 863	5 743	13 120	7 315	5 743	1 572	14 692	11 548
	schulische Ausbildung (1)	3 476	1 904	1 572	2 333	1 904	429	2 001	1 143
II	Hochschulreife	11 629	9 867	1 762	10 361	9 867	494	2 256	1 268
	allgemeine Hochschulreife	8 879	7 766	1 113	8 145	7 766	379	1 492	734
	Fachhochschulreife	2 750	2 101	649	2 216	2 101	115	764	534
III	Ausbildungs- und Berufsvorbereitung	2 578	2 398	180	2 475	2 398	77	257	103
	Schulabschluss	799	677	122	708	677	31	153	91
	anrechenbar	93	83	10	91	83	8	18	2
	nicht anrechenbar	1 686	1 638	48	1 676	1 638	38	86	10
<b>insgesamt</b>	<b>36 546</b>	<b>19 912</b>	<b>16 634</b>	<b>22 484</b>	<b>19 912</b>	<b>2 572</b>	<b>19 206</b>	<b>14 062</b>	
IV	nachrichtlich: akademischer Abschluss	51 861	.	.	.	.	.	.	.
<b>2018</b>									
I	Berufsabschluss	23 278	7 750	15 528	9 851	7 750	2 101	17 629	13 427
	betriebliche Ausbildung	19 505	5 786	13 719	7 421	5 786	1 635	15 354	12 084
	schulische Ausbildung (1)	3 773	1 964	1 809	2 430	1 964	466	2 275	1 343
II	Hochschulreife	10 979	9 359	1 620	9 875	9 359	516	2 136	1 104
	allgemeine Hochschulreife	8 233	7 233	1 000	7 606	7 233	373	1 373	627
	Fachhochschulreife	2 746	2 126	620	2 269	2 126	143	763	477
III	Ausbildungs- und Berufsvorbereitung	2 430	2 244	186	2 317	2 244	73	259	113
	Schulabschluss	659	549	110	578	549	29	139	81
	anrechenbar	89	81	8	91	81	10	18	-2
	nicht anrechenbar	1 682	1 614	68	1 648	1 614	34	102	34
<b>insgesamt</b>	<b>36 687</b>	<b>19 353</b>	<b>17 334</b>	<b>22 043</b>	<b>19 353</b>	<b>2 690</b>	<b>20 024</b>	<b>14 644</b>	
IV	nachrichtlich: akademischer Abschluss (2)	53 168	.	.	.	.	.	.	.

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

Teildaten zur betrieblichen Ausbildung 2018 lagen zum Redaktionsschluss nicht vor, daher wurden Vorjahreswerte übernommen. Stichtag Schulort und Wohnort: jeweils 1. November. Stichtag Schülerinnen und Schüler in Einstiegsqualifizierungen und berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen mit Wohnort Frankfurt am Main in anrechenbaren und nicht anrechenbaren Ausbildungs- und Berufsvorbereitungen: jeweils 15. Dezember. Die wohnortbasierten Auswertungen enthalten keine Zahlen für die Schulen des Gesundheitswesens und zum Zielbereich IV. (1) Zu den Schulen des Gesundheitswesens besteht keine gesetzliche Auskunftspflicht, daher kein vollständiger Nachweis. (2) Einschließlich staatlich anerkannte Musik- und Berufsakademien.

## Weiterbildung

## 4.29 Kurse und Lehrgänge an der Volkshochschule 2016 bis 2018

Programmbereich	2016		2017		2018	
	Anzahl	Teilnehmende	Anzahl	Teilnehmende	Anzahl	Teilnehmende
Politik, Gesellschaft, Umwelt (1)	399	5 336	344	4 401	349	4 139
Pädagogik, Erziehung, Familie	.	.	.	.	14	131
Geschichte, Zeitgeschichte	21	342	13	178	11	168
Philosophie, Religion, Ethik	.	.	.	.	2	11
Naturwissenschaften	.	.	.	.	11	180
Persönlichkeitsentwicklung, Psychologie	.	.	.	.	78	753
sonstige	378	4 994	331	4 223	233	2 896
Kultur, Gestalten	730	6 666	721	6 505	721	6 471
Kunst-, Kulturgeschichte	16	221	15	219	16	243
literarische Praxis	.	.	.	.	16	137
Theaterpraxis, Kleinkunst	.	.	.	.	11	131
Malen, Zeichnen, Drucktechniken	134	1 198	144	1 254	147	1 303
Foto-, Film-, Audio- und sonstige Medienpraxis	.	.	.	.	103	888
musikalische Praxis	79	663	74	561	83	750
plastisches Gestalten	34	277	39	329	6	55
Tanzpraxis	.	.	.	.	80	782
textiles Gestalten	.	.	.	.	162	1 152
sonstige	467	4 307	449	4 142	97	1 030
Gesundheit	792	8 721	793	8 301	887	9 391
Entspannung, Stressbewältigung	299	3 058	323	3 287	365	3 717
Essen und Trinken, Ernährung	36	413	7	97	6	59
Bewegung, Fitness	353	4 359	367	4 085	390	4 258
sonstige	104	891	96	832	126	1 357
Sprachen	1 867	23 771	1 778	22 505	1 819	22 841
Deutsch als Fremdsprache bzw. Zweitsprache	829	13 809	787	13 103	843	13 440
Deutsch als Muttersprache	14	118	8	68	8	62
Englisch	315	3 104	282	2 865	274	2 818
Französisch	133	1 308	140	1 299	139	1 443
Spanisch	159	1 581	145	1 408	150	1 449
sonstige	417	3 851	416	3 762	405	3 629
Qualifikationen für das Arbeitsleben, IT-Organisation, Management (2)	760	6 523	766	6 716	791	7 370
Informations- und Kommunikationstechnik	401	2 807	418	3 182	469	4 110
branchenspezifische Fachlehrgänge	.	.	.	.	93	1 087
sonstige	359	3 716	348	3 534	229	2 173



## noch Kurse und Lehrgänge an der Volkshochschule 2016 bis 2018

Programmbereich	2016		2017		2018	
	Anzahl	Teilnehmende	Anzahl	Teilnehmende	Anzahl	Teilnehmende
Schulabschlüsse, Studienzugang und -begleitung (3)	.	.	.	.	8	113
Hauptschulabschluss	1	17	1	14	1	15
Realschulabschluss	2	54	2	47	4	71
sonstige	.	.	.	.	3	27
Grundbildung (3)	.	.	.	.	79	832
Alphabetisierung	.	.	.	.	53	649
Rechnen	.	.	.	.	23	156
sonstige	.	.	.	.	3	27
<b>insgesamt</b>	<b>4 747</b>	<b>52 984</b>	<b>4 596</b>	<b>50 430</b>	<b>4 654</b>	<b>51 157</b>

Quelle: Volkshochschule Frankfurt am Main.

Die Volkshochschule hat ihre Programmbereiche und Angebote 2018 neu strukturiert. Die Zahlen sind mit den Vorjahren nur bedingt vergleichbar. (1) Zuvor: Gesellschaft, Politik, Umwelt. (2) Zuvor: Arbeit, Beruf. (3) Zuvor: Grundbildung, Schulabschlüsse.

## 4.30 Einzelveranstaltungen und Vortragsreihen sowie Studienfahrten und Studienreisen der Volkshochschule 2016 bis 2018

Programmbereich	2016		2017		2018	
	Anzahl	Teilnehmende	Anzahl	Teilnehmende	Anzahl	Teilnehmende
<b>Einzelveranstaltungen und Vortragsreihen</b>						
Politik, Gesellschaft, Umwelt (1)	87	2 049	134	2 713	127	1 828
Kultur, Gestalten	21	566	21	499	18	167
Gesundheit	12	97	15	228	21	273
Sprachen	17	163	13	318	22	577
Qualifikationen für das Arbeitsleben, IT-Organisation, Management (2)	14	316	11	294	18	264
Schulabschlüsse, Studienzugang und -begleitung (3)	.	.	.	.	–	–
Grundbildung (3)	.	.	.	.	–	–
<b>insgesamt</b>	<b>155</b>	<b>3 205</b>	<b>196</b>	<b>4 061</b>	<b>206</b>	<b>3 109</b>
<b>Studienfahrten und Studienreisen</b>						
Studienfahrten	104	1 579	105	1 452	116	1 873
Studienreisen	12	107	13	153	14	168
<b>insgesamt</b>	<b>116</b>	<b>1 686</b>	<b>118</b>	<b>1 605</b>	<b>130</b>	<b>2 041</b>

Quelle: Volkshochschule Frankfurt am Main.

Die Volkshochschule hat ihre Programmbereiche und Angebote 2018 neu strukturiert. Die Zahlen sind mit den Vorjahren nur bedingt vergleichbar. (1) Zuvor: Gesellschaft, Politik, Umwelt. (2) Zuvor: Arbeit, Beruf. (3) Zuvor: Grundbildung, Schulabschlüsse.



# Wirtschaft



Foto: Gertraud Bernhard

Wirtschaftsleistung

Arbeitnehmerentgelt und Einkommen

Preise

Unternehmen, Betriebe und Gewerbe

Messen und Ausstellungen

Seite

104

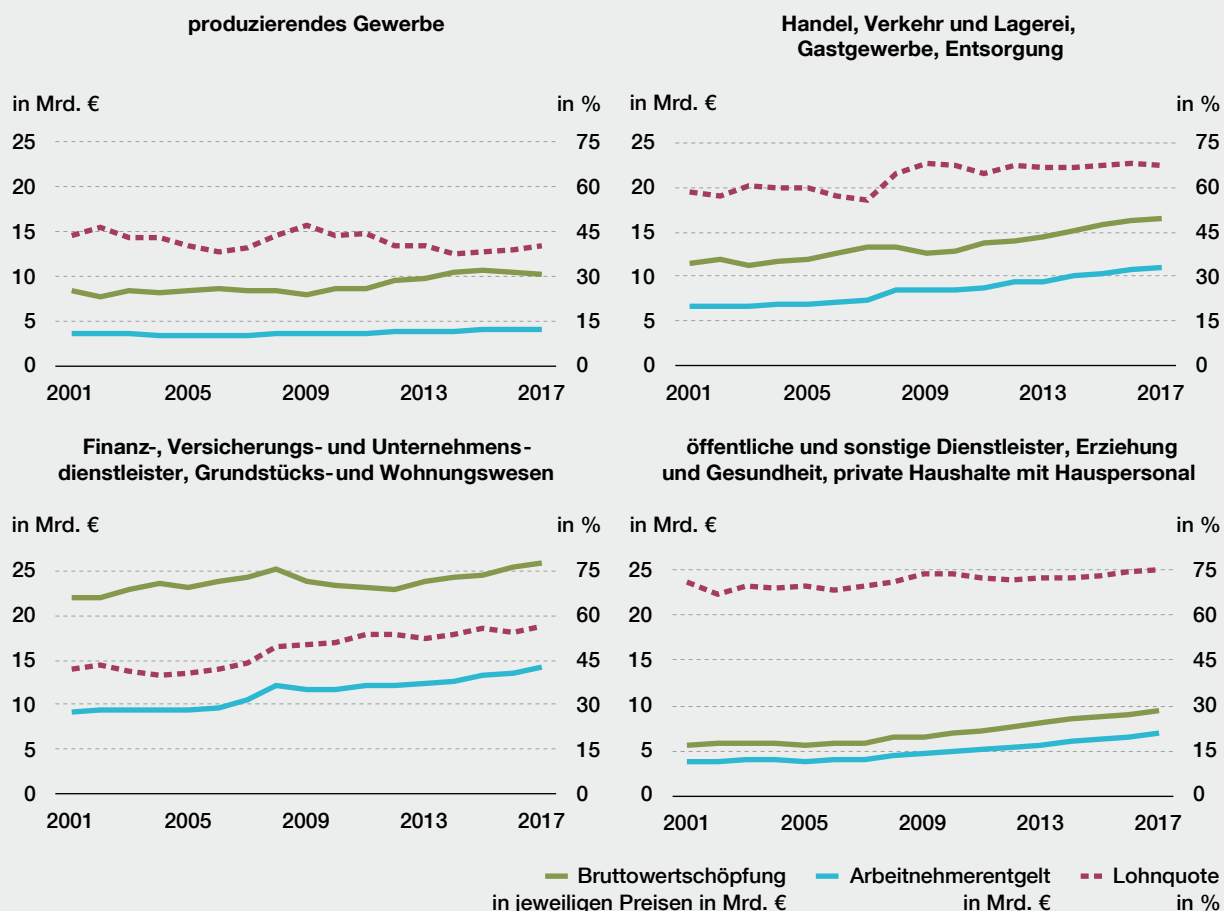
105

108

110

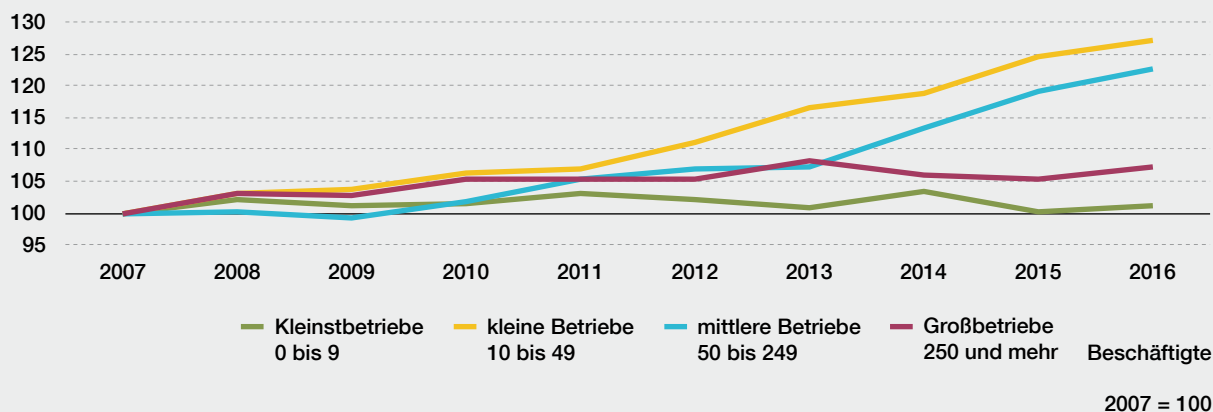
120

**Bruttowertschöpfung, Arbeitnehmerentgelt und Lohnquote in ausgewählten Wirtschaftsbereichen 2001 bis 2017**



Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“; Hessisches Statistisches Landesamt; Eigenberechnung.

**Betriebe 2007 bis 2016**



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

## Wirtschaftsleistung

## 5.1 Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen 2015 bis 2017

Wirtschaftsabschnitt		2015		2016		2017	
Kode	Bezeichnung	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	11	0,0	12	0,0	13	0,0
B-F	produzierendes Gewerbe	10 572	17,7	10 512	17,2	10 335	16,6
B, D, E	Bergbau, Energie- und Wasserversorgung (1)	927	1,6	900	1,5	921	1,5
C	verarbeitendes Gewerbe	8 336	14,0	7 992	13,1	7 682	12,3
F	Baugewerbe	1 309	2,2	1 620	2,7	1 731	2,8
G-T	Dienstleistungsbereiche	49 007	82,2	50 539	82,8	51 878	83,4
G-J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe (2)	15 715	26,4	16 212	26,5	16 626	26,7
K-N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	24 491	41,1	25 305	41,4	25 775	41,4
O-T	öffentliche und sonstige Dienstleister (3)	8 801	14,8	9 022	14,8	9 477	15,2
<b>insgesamt</b>		<b>59 590</b>	<b>100,0</b>	<b>61 063</b>	<b>100,0</b>	<b>62 226</b>	<b>100,0</b>

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“; Hessisches Statistisches Landesamt.

Berechnungsstand: August 2018. Vorläufige Ergebnisse. In jeweiligen Preisen. (1) Einschließlich Entsorgung. (2) Einschließlich Information und Kommunikation. (3) Einschließlich Erziehung und Gesundheit sowie private Haushalte mit Hauspersonal.

## 5.2 Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 2008 bis 2017

Jahr	insgesamt	je erwerbstätige Person		je Arbeitsstunde von erwerbstätigen Personen		je Einwohner/-in (1)	
	in Mio. €	in €	Hessen = 100	in €	Hessen = 100	in €	Hessen = 100
2008	59 400	93 601	128,5	63,5	123,2	91 530	237,5
2009	56 875	88 872	128,5	61,9	123,1	86 870	236,4
2010	57 423	89 993	125,9	62,3	121,3	86 818	228,1
2011	58 725	91 240	124,8	62,9	120,1	87 554	222,3
2012	60 275	92 440	126,6	64,7	121,9	88 359	222,9
2013	62 443	95 145	127,7	67,3	123,1	89 903	222,4
2014	65 141	97 708	127,3	69,2	123,2	91 814	219,7
2015	66 179	97 407	124,2	68,9	120,0	91 261	214,0
2016	67 754	98 375	121,7	69,6	117,6	92 238	209,2
<b>2017</b>	<b>69 021</b>	<b>98 681</b>	<b>120,5</b>	<b>70,1</b>	<b>116,3</b>	<b>93 065</b>	<b>206,3</b>

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“; Hessisches Statistisches Landesamt; Eigenberechnung.

Berechnungsstand: August 2018. 2015 bis 2017 vorläufige Ergebnisse. In jeweiligen Preisen. (1) Jahresdurchschnittliche Bevölkerung auf Basis des Zensus 2011.

## Arbeitnehmerentgelt und Einkommen

## 5.3 Geleistetes Arbeitnehmerentgelt 2013 bis 2017

Wirtschaftsabschnitt		2013	2014	2015	2016	2017
Kode	Bezeichnung					
<b>in Millionen €</b>						
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	7	7	7	7	7
B-F	produzierendes Gewerbe	3 825	3 879	3 985	4 041	4 113
B, D, E	Bergbau, Energie- und Wasserversorgung (1)	513	489	512	490	508
C	verarbeitendes Gewerbe	2 619	2 681	2 739	2 808	2 810
F	Baugewerbe	692	709	734	743	795
G-T	Dienstleistungsbereiche	27 518	28 830	30 068	30 923	32 212
G-J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe (2)	9 488	9 955	10 394	10 799	11 013
K-N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	12 307	12 749	13 325	13 551	14 197
O-T	öffentliche und sonstige Dienstleister (3)	5 724	6 127	6 348	6 573	7 002
<b>insgesamt</b>		<b>31 350</b>	<b>32 716</b>	<b>34 060</b>	<b>34 971</b>	<b>36 332</b>
<b>Anteil in %</b>						
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
B-F	produzierendes Gewerbe	12,2	11,9	11,7	11,6	11,3
B, D, E	Bergbau, Energie- und Wasserversorgung (1)	1,6	1,5	1,5	1,4	1,4
C	verarbeitendes Gewerbe	8,4	8,2	8,0	8,0	7,7
F	Baugewerbe	2,2	2,2	2,2	2,1	2,2
G-T	Dienstleistungsbereiche	87,8	88,1	88,3	88,4	88,7
G-J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe (2)	30,3	30,4	30,5	30,9	30,3
K-N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	39,3	39,0	39,1	38,7	39,1
O-T	öffentliche und sonstige Dienstleister (3)	18,3	18,7	18,6	18,8	19,3
<b>insgesamt</b>		<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %</b>						
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3,2	4,4	2,8	1,3	-3,9
B-F	produzierendes Gewerbe	0,9	1,4	2,7	1,4	1,8
B, D, E	Bergbau, Energie- und Wasserversorgung (1)	4,7	-4,8	4,9	-4,3	3,6
C	verarbeitendes Gewerbe	1,6	2,4	2,1	2,5	0,1
F	Baugewerbe	-4,2	2,4	3,5	1,2	7,0
G-T	Dienstleistungsbereiche	2,6	4,8	4,3	2,8	4,2
G-J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe (2)	2,0	4,9	4,4	3,9	2,0
K-N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	1,7	3,6	4,5	1,7	4,8
O-T	öffentliche und sonstige Dienstleister (3)	5,6	7,0	3,6	3,5	6,5
<b>insgesamt</b>		<b>2,4</b>	<b>4,4</b>	<b>4,1</b>	<b>2,7</b>	<b>3,9</b>

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“; Hessisches Statistisches Landesamt.

Berechnungsstand: August 2018. 2015 bis 2017 vorläufige Ergebnisse. (1) Einschließlich Entsorgung. (2) Einschließlich Information und Kommunikation. (3) Einschließlich Erziehung und Gesundheit sowie private Haushalte mit Hauspersonal.

## 5.4 Geleistetes Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer 2013 bis 2017

Wirtschaftsabschnitt		2013	2014	2015	2016	2017
Kode	Bezeichnung					
<b>in €</b>						
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	20 656	22 100	21 716	22 717	22 240
B–F	produzierendes Gewerbe	58 302	58 869	59 976	60 762	60 986
B, D, E	Bergbau, Energie- und Wasserversorgung (1)	72 166	69 465	71 320	69 364	72 331
C	verarbeitendes Gewerbe	60 733	62 102	63 145	65 063	65 842
F	Baugewerbe	45 060	45 217	46 199	45 628	44 807
G–T	Dienstleistungsbereiche	50 590	51 967	53 017	53 668	54 982
G–J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe (2)	49 609	50 951	52 064	53 385	53 702
K–N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	58 795	60 178	61 710	61 360	63 196
O–T	öffentliche und sonstige Dienstleister (3)	39 921	41 523	41 886	42 945	44 846
<b>insgesamt</b>		<b>51 404</b>	<b>52 684</b>	<b>53 730</b>	<b>54 387</b>	<b>55 586</b>
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %</b>						
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3,4	7,0	-1,7	4,6	-2,1
B–F	produzierendes Gewerbe	1,0	1,0	1,9	1,3	0,4
B, D, E	Bergbau, Energie- und Wasserversorgung (1)	5,3	-3,7	2,7	-2,7	4,3
C	verarbeitendes Gewerbe	2,2	2,3	1,7	3,0	1,2
F	Baugewerbe	-5,7	0,3	2,2	-1,2	-1,8
G–T	Dienstleistungsbereiche	1,6	2,7	2,0	1,2	2,4
G–J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe (2)	0,1	2,7	2,2	2,5	0,6
K–N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	2,3	2,4	2,5	-0,6	3,0
O–T	öffentliche und sonstige Dienstleister (3)	3,3	4,0	0,9	2,5	4,4
<b>insgesamt</b>		<b>1,5</b>	<b>2,5</b>	<b>2,0</b>	<b>1,2</b>	<b>2,2</b>
<b>Hessen = 100</b>						
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	94,6	101,1	99,0	98,7	94,5
B–F	produzierendes Gewerbe	115,4	114,7	114,7	114,1	112,3
B, D, E	Bergbau, Energie- und Wasserversorgung (1)	118,7	118,2	117,0	116,4	120,0
C	verarbeitendes Gewerbe	115,5	115,4	115,6	115,8	114,3
F	Baugewerbe	113,3	113,1	111,8	110,0	107,3
G–T	Dienstleistungsbereiche	126,5	126,8	126,0	125,3	125,5
G–J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe (2)	131,3	131,0	129,2	127,2	126,7
K–N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	119,9	120,3	120,1	120,6	121,0
O–T	öffentliche und sonstige Dienstleister (3)	111,0	113,0	111,9	112,4	113,9
<b>insgesamt</b>		<b>121,7</b>	<b>122,0</b>	<b>121,5</b>	<b>120,8</b>	<b>120,9</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt; Eigenberechnung.

Berechnungsstand: August 2018. 2015 bis 2017 vorläufige Ergebnisse. (1) Einschließlich Entsorgung. (2) Einschließlich Information und Kommunikation. (3) Einschließlich Erziehung und Gesundheit sowie private Haushalte mit Hauspersonal.



**5.5 Primäreinkommen und verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 1998 bis 2017**

Jahr	Primäreinkommen				verfügbares Einkommen			
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	je Einwohner/-in (1)		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	je Einwohner/-in (1)	
	in Mio. €	in %	in €	Hessen = 100	in Mio. €	in %	in €	Hessen = 100
1998	12 934	2,1	20 274	101,0	10 205	1,2	15 997	99,4
1999	13 491	4,3	21 165	102,8	10 416	2,1	16 341	99,3
2000	14 356	6,4	22 500	106,2	10 768	3,4	16 876	101,6
2001	15 036	4,7	23 643	108,1	11 354	5,4	17 853	102,0
2002	15 205	1,1	23 988	109,8	11 545	1,7	18 215	103,1
2003	15 243	0,3	24 031	109,1	11 617	0,6	18 315	101,8
2004	15 519	1,8	24 435	111,1	12 023	3,5	18 930	104,0
2005	15 902	2,5	24 903	111,9	12 252	1,9	19 186	103,7
2006	16 904	6,3	26 382	113,8	12 719	3,8	19 851	104,4
2007	17 668	4,5	27 454	114,7	12 948	1,8	20 118	104,0
2008	18 423	4,3	28 387	114,4	13 239	2,2	20 400	103,2
2009	17 724	-3,8	27 072	112,3	12 824	-3,1	19 587	100,4
2010	18 199	2,7	27 516	111,4	13 315	3,8	20 131	99,6
2011	19 110	5,0	28 491	111,7	13 744	3,2	20 492	99,1
2012	19 891	4,1	29 159	111,1	14 258	3,7	20 901	98,5
2013	20 335	2,2	29 277	110,3	14 438	1,3	20 787	97,6
2014	21 446	5,5	30 228	110,6	14 969	3,7	21 098	97,1
2015	22 554	5,2	31 102	111,5	15 687	4,8	21 632	97,3
2016	23 195	2,8	31 577	110,8	15 953	1,7	21 718	96,2
<b>2017</b>	<b>24 098</b>	<b>3,9</b>	<b>32 493</b>	<b>110,4</b>	<b>16 423</b>	<b>2,9</b>	<b>22 144</b>	<b>95,9</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

Berechnungsstand: August 2018. 2015 bis 2017 vorläufige Ergebnisse. Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck.  
(1) Jahresdurchschnittliche Bevölkerung auf Basis des Zensus 2011.

## Preise

## 5.6 Verbraucherpreisindex für Hessen 2014 bis 2018

Verwendungszweck	Gesamtindex		Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke		alkoholische Getränke und Tabakwaren		Bekleidung und Schuhe		Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe		Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör	
	Index	in %	Index	in %	Index	in %	Index	in %	Index	in %	Index	in %
Wägungsanteil in %	100,0		10,3		3,8		4,5		31,7		5,0	
Jahr	Verbraucherpreisindex / Veränderung gegenüber dem Vorjahr											
	Index	in %	Index	in %	Index	in %	Index	in %	Index	in %	Index	in %
2014	106,1	0,8	111,1	0,7	109,8	2,8	104,2	0,7	108,3	0,9	100,0	0,2
2015	106,3	0,2	111,9	0,7	112,7	2,6	105,1	0,9	108,3	–	99,7	-0,3
2016	106,7	0,4	112,7	0,7	114,6	1,7	105,6	0,5	108,3	–	99,4	-0,3
2017	108,8	2,0	116,1	3,0	117,4	2,4	107,5	1,8	110,5	2,0	99,6	0,2
<b>2018</b>	<b>110,6</b>	<b>1,7</b>	<b>118,6</b>	<b>2,2</b>	<b>121,1</b>	<b>3,2</b>	<b>106,7</b>	<b>-0,7</b>	<b>112,7</b>	<b>2,0</b>	<b>100,2</b>	<b>0,6</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

Basisjahr 2010 = 100. Jahresdurchschnitt. (1) Körperpflege, persönliche Gebrauchsgegenstände, Versicherungsleistungen, Gebühren und Ähnliches.

## 5.7 Verbraucherpreisindex für Hessen im Jahresverlauf 2018

Verwendungszweck	Gesamtindex		Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke		alkoholische Getränke und Tabakwaren		Bekleidung und Schuhe		Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe		Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör	
	Index	in %	Index	in %	Index	in %	Index	in %	Index	in %	Index	in %
Wägungsanteil in %	100,0		10,3		3,8		4,5		31,7		5,0	
Monat	Verbraucherpreisindex / Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat											
	Index	in %	Index	in %	Index	in %	Index	in %	Index	in %	Index	in %
Januar	109,2	1,3	118,9	2,9	118,3	2,3	101,6	-1,3	111,6	1,5	99,7	0,3
Februar	109,6	1,1	118,5	0,4	119,6	3,5	104,1	0,6	111,4	1,2	99,8	0,4
März	110,0	1,5	119,1	3,3	119,3	3,2	109,2	-1,1	111,7	1,5	100,0	0,6
April	110,0	1,5	118,8	3,6	121,8	5,5	109,4	-0,9	112,1	1,6	100,2	0,6
Mai	110,5	1,9	119,5	3,7	120,3	2,6	108,2	-1,5	112,4	2,0	100,1	0,3
Juni	110,5	1,8	118,7	2,9	120,3	1,5	105,2	-1,3	112,5	2,2	100,3	0,3
Juli	110,9	1,8	118,4	2,5	122,8	3,6	99,9	-2,6	112,6	2,1	100,2	0,4
August	110,8	1,7	117,7	2,0	121,2	3,2	103,7	-0,6	112,8	2,1	100,1	0,4
September	111,3	1,9	118,8	2,7	122,7	3,2	109,1	-1,0	113,3	2,3	100,4	0,8
Oktober	111,4	2,2	118,2	1,5	122,8	3,1	110,8	-0,3	113,8	2,6	100,4	0,9
November	111,7	2,1	118,3	0,9	122,7	3,6	110,6	0,5	114,3	2,8	100,4	0,8
Dezember	111,6	1,4	117,9	-0,5	121,2	1,9	108,6	0,6	113,5	2,0	100,3	0,6

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

Basisjahr 2010 = 100. (1) Körperpflege, persönliche Gebrauchsgegenstände, Versicherungsleistungen, Gebühren und Ähnliches.

Gesundheitspflege		Verkehr		Nachrichtenübermittlung		Freizeit, Unterhaltung und Kultur		Bildungswesen		Beherbergungs- und Gaststätten-dienstleist.		andere Waren und Dienstleistungen (1)		Verwendungszweck
4,4		13,5		3,0		11,5		0,9		4,5		7,0		Wägungsanteil in %
Verbraucherpreisindex / Veränderung gegenüber dem Vorjahr														Jahr
Index	in %	Index	in %	Index	in %	Index	in %	Index	in %	Index	in %	Index	in %	
100,8	1,7	106,4	-0,4	92,3	-1,2	103,4	1,0	101,3	1,4	109,4	1,7	104,2	1,3	2014
103,1	2,3	104,5	-1,8	91,2	-1,2	103,6	0,2	101,4	0,1	111,7	2,1	104,9	0,7	2015
104,8	1,6	103,5	-1,0	90,3	-1,0	104,7	1,1	102,1	0,7	113,2	1,3	107,0	2,0	2016
106,5	1,6	106,4	2,8	89,7	-0,7	106,4	1,6	103,1	1,0	116,0	2,5	107,3	0,3	2017
<b>108,3</b>	<b>1,7</b>	<b>109,8</b>	<b>3,2</b>	<b>89,1</b>	<b>-0,7</b>	<b>107,8</b>	<b>1,3</b>	<b>93,5</b>	<b>-9,3</b>	<b>118,6</b>	<b>2,2</b>	<b>108,2</b>	<b>0,8</b>	<b>2018</b>

Gesundheitspflege		Verkehr		Nachrichtenübermittlung		Freizeit, Unterhaltung und Kultur		Bildungswesen		Beherbergungs- und Gaststätten-dienstleist.		andere Waren und Dienstleistungen (1)		Verwendungszweck
4,4		13,5		3,0		11,5		0,9		4,5		7,0		Wägungsanteil in %
Verbraucherpreisindex / Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat														Monat
Index	in %	Index	in %	Index	in %	Index	in %	Index	in %	Index	in %	Index	in %	
107,3	1,6	107,4	0,8	89,5	-0,7	104,9	1,5	103,5	0,9	117,3	2,6	107,6	0,9	Januar
107,5	1,7	107,2	0,7	89,4	-0,7	107,2	1,0	103,6	0,7	117,7	2,6	107,9	1,0	Februar
107,5	1,0	107,0	1,0	89,4	-0,6	107,7	1,7	103,7	0,8	117,5	2,0	108,1	1,0	März
107,7	1,0	108,1	1,2	89,3	-0,6	104,1	0,2	103,7	0,8	117,6	2,9	108,2	0,7	April
107,7	1,1	109,6	3,2	89,1	-0,8	106,2	2,5	103,7	0,8	118,1	2,1	108,1	0,5	Mai
107,9	1,3	109,7	3,7	89,2	-0,6	107,0	0,6	103,4	0,4	120,0	3,4	108,1	0,6	Juni
108,1	1,3	110,1	4,1	89,1	-0,4	111,7	1,4	103,2	0,2	118,0	1,5	108,3	0,7	Juli
108,2	1,4	110,8	4,5	88,9	-0,8	110,7	1,1	79,5	-23,0	118,2	1,6	108,3	0,6	August
109,4	2,5	111,5	4,6	88,9	-0,8	107,9	1,7	79,5	-23,2	120,1	1,5	108,3	0,4	September
109,5	2,3	111,8	5,1	88,9	-0,8	107,0	2,2	79,4	-23,3	119,5	1,7	108,6	1,4	Oktober
109,5	2,2	113,4	6,0	89,0	-0,7	106,4	0,2	79,5	-23,3	120,2	2,6	108,6	1,6	November
109,8	2,6	111,0	3,6	89,0	-0,7	112,3	0,9	79,6	-23,2	119,2	2,1	108,7	1,7	Dezember

## Unternehmen, Betriebe und Gewerbe

## 5.8 Unternehmen 2014 bis 2016

Wirtschaftsabschnitt		Anzahl			sozialversicherungspflichtig Beschäftigte			Umsatz in Mio. €		
Kode	Bezeichnung	2014	2015	2016	2014	2015	2016	2014	2015	2016
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	8	8	5	5	23	.	.	.	.
C	verarbeitendes Gewerbe	1 152	1 140	1 107	53 580	52 741	53 767	20 558	16 238	17 500
D	Energieversorgung	182	177	175	8 688	8 657	8 480	13 774	13 298	13 368
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	58	58	57	2 101	2 267	.	530	555	546
F	Baugewerbe	2 620	2 605	2 715	14 398	14 044	13 726	2 824	2 806	2 589
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	5 339	5 290	5 281	36 408	34 099	34 258	24 730	24 812	30 620
H	Verkehr und Lagerei	1 947	1 996	2 016	122 081	127 918	130 094	29 186	29 398	28 912
I	Gastgewerbe	2 689	2 765	2 814	22 751	23 584	24 327	2 249	2 438	2 497
J	Information und Kommunikation	2 594	2 584	2 620	56 477	55 120	56 576	15 952	15 784	15 761
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 177	1 170	1 192	124 448	124 489	123 020	9 783	8 476	7 566
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	3 725	2 544	2 541	9 401	9 606	9 403	5 462	4 462	4 727
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	8 919	9 000	9 134	55 038	57 842	56 706	10 520	17 312	11 775
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2 766	2 762	2 800	67 450	70 090	71 014	6 365	7 977	7 254
P	Erziehung und Unterricht	841	839	847	15 112	15 492	17 264	.	.	.
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	2 556	2 573	2 603	48 865	51 358	54 220	1 129	999	1 267
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 436	1 459	1 448	6 482	6 752	7 024	1 135	1 107	1 240
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	3 032	3 020	3 049	26 365	26 394	25 701	876	873	895
<b>insgesamt</b>		<b>41 041</b>	<b>39 990</b>	<b>40 404</b>	<b>669 650</b>	<b>680 476</b>	<b>687 850</b>	<b>145 338</b>	<b>146 818</b>	<b>146 841</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

Stand 2014: 29. Februar 2016, 2015: 31. Oktober 2016, 2016: 30. September 2017. Ergebnisse des Unternehmensregisters.

## 5.9 Betriebe 2016

Wirtschaftsabschnitt		insgesamt	mit ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten					durchschnittliche Betriebsgröße
Kode	Bezeichnung		0	1 bis 9	10 bis 49	50 bis 249	250 und mehr	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	6	4	2	-	-	-	x
C	verarbeitendes Gewerbe	1 171	469	499	124	48	31	36
D	Energieversorgung	185	161	10	5	4	5	34
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	58	18	24	11	4	1	39
F	Baugewerbe	2 782	1 250	1 199	282	47	4	6
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	5 982	2 446	2 760	602	149	25	8
H	Verkehr und Lagerei	2 183	826	986	248	93	30	36
I	Gastgewerbe	3 018	1 086	1 496	360	65	11	8
J	Information und Kommunikation	2 825	1 575	823	291	108	28	13
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 342	388	580	219	106	49	54
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	2 631	1 609	886	106	26	4	3
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	9 618	6 064	2 673	677	171	33	6
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	3 103	1 312	1 185	391	178	37	18
P	Erziehung und Unterricht	955	484	303	131	29	8	15
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	2 689	559	1 657	334	109	30	19
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 488	1 115	288	66	15	4	4
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	3 132	1 566	1 288	224	44	10	6
<b>insgesamt</b>		<b>43 168</b>	<b>20 932</b>	<b>16 659</b>	<b>4 071</b>	<b>1 196</b>	<b>310</b>	<b>13</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

Stand: 30. September 2017. Ergebnisse des Unternehmensregisters.

## 5.10 Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2004 bis 2018: Betriebsgrößen

Jahr	insgesamt	mit ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten						
		1 bis 5	6 bis 9	10 bis 19	20 bis 49	50 bis 99	100 bis 249	250 und mehr
<b>Betriebe</b>								
2004	20 640	14 129	2 168	1 839	1 267	559	399	279
2005	20 539	14 045	2 168	1 815	1 276	554	391	290
2006	20 977	14 305	2 218	1 843	1 332	558	432	289
2007	21 423	14 617	2 188	1 895	1 387	607	429	300
2008	21 713	14 704	2 302	1 950	1 409	598	435	315
2009	21 967	14 909	2 312	1 984	1 428	624	400	310
2010	22 038	14 886	2 330	2 016	1 459	613	419	315
2011	22 410	15 082	2 380	2 043	1 501	652	438	314
2012	22 709	15 162	2 457	2 108	1 573	643	447	319
2013	23 055	15 311	2 481	2 228	1 606	651	455	323
2014	23 483	15 547	2 550	2 218	1 690	660	494	324
2015	23 821	15 533	2 665	2 348	1 757	701	497	320
2016	24 193	15 745	2 700	2 392	1 797	720	512	327
2017	24 576	15 969	2 748	2 444	1 803	745	533	334
<b>2018</b>	<b>25 054</b>	<b>16 193</b>	<b>2 772</b>	<b>2 569</b>	<b>1 852</b>	<b>784</b>	<b>546</b>	<b>338</b>
<b>sozialversicherungspflichtig Beschäftigte</b>								
2004	467 052	29 582	15 600	24 767	38 970	39 764	63 735	254 634
2005	463 044	29 486	15 579	24 418	38 932	39 383	61 213	254 033
2006	467 617	29 661	15 883	24 710	40 589	38 865	66 593	251 316
2007	485 014	30 363	15 737	25 521	42 167	42 234	66 309	262 683
2008	496 661	30 531	16 569	26 325	43 564	41 824	67 179	270 669
2009	494 708	30 926	16 633	26 667	43 707	44 399	63 009	269 367
2010	495 339	31 022	16 771	27 054	44 946	42 962	64 202	268 382
2011	506 062	31 285	17 151	27 581	46 418	45 512	67 034	271 081
2012	516 975	31 580	17 726	28 435	48 497	44 887	68 200	277 650
2013	524 265	31 744	17 919	30 032	49 098	45 210	69 195	281 067
2014	537 809	32 318	18 426	29 978	51 578	45 476	74 963	285 070
2015	549 666	32 179	19 256	31 604	53 808	48 760	76 922	287 137
2016	559 544	32 812	19 534	32 356	54 935	50 186	78 799	290 922
2017	575 532	33 381	19 843	33 285	55 410	51 941	81 755	299 917
<b>2018</b>	<b>596 722</b>	<b>33 917</b>	<b>20 076</b>	<b>34 644</b>	<b>56 424</b>	<b>54 448</b>	<b>84 339</b>	<b>312 874</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

## 5.11 Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2015 bis 2018: Wirtschaftsbereiche

Wirtschaftsabschnitt		2015	2016	2017	2018			
					Anzahl	in %	Veränderung zum Vorjahr	
Kode	Bezeichnung							Anzahl
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	43	48	40	38	0,2	-2	-5,0
B-F	produzierendes Gewerbe	2 365	2 413	2 454	2 548	10,2	94	3,8
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	3	0,0	.	.
C	verarbeitendes Gewerbe	810	801	777	779	3,1	2	0,3
D	Energieversorgung	.	.	.	26	0,1	.	.
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	39	39	46	44	0,2	-2	-4,3
F	Baugewerbe	1 490	1 549	1 604	1 696	6,8	92	5,7
G-U	Dienstleistungsbereiche	21 411	21 731	22 081	22 467	89,7	386	1,7
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	3 602	3 592	3 616	3 602	14,4	-14	-0,4
H	Verkehr und Lagerei	1 375	1 424	1 405	1 431	5,7	26	1,9
I	Gastgewerbe	1 972	2 014	2 066	2 133	8,5	67	3,2
J	Information und Kommunikation	1 292	1 311	1 356	1 420	5,7	64	4,7
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 022	1 068	1 084	1 132	4,5	48	4,4
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 033	1 035	1 061	1 116	4,5	55	5,2
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	3 626	3 658	3 757	3 831	15,3	74	2,0
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 814	1 854	1 902	1 928	7,7	26	1,4
O	öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	161	176	175	181	0,7	6	3,4
P	Erziehung und Unterricht	483	479	458	465	1,9	7	1,5
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	2 111	2 149	2 158	2 161	8,6	3	0,1
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	367	376	392	379	1,5	-13	-3,3
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1 517	1 506	1 514	1 532	6,1	18	1,2
T	private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	576	603	618	636	2,5	18	2,9
U	exterritoriale Organisationen und Körperschaften	460	486	519	520	2,1	1	0,2
<b>insgesamt (1)</b>		<b>23 821</b>	<b>24 193</b>	<b>24 576</b>	<b>25 054</b>	<b>100,0</b>	<b>478</b>	<b>1,9</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

(1) Einschließlich Fälle ohne Angaben zum Wirtschaftsabschnitt.

## 5.12 IHK-Unternehmen 2018

Herkunftsland Herkunftsland	insgesamt (1)	Unternehmen aus dem Handelsregister	Kleingewerbetreibende	Wirtschaftsabschnitte					
				Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A)	produzierendes Gewerbe (B-F)	Dienstleistungsbereiche			
						insgesamt (G-T)	Handel, Verkehr und Gastgewerbe (G-I)	Information, Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen (J-N)	öffentliche und private Dienstleistungen (O-T)
Europa	65 749	25 594	36 768	65	5 500	60 184	17 566	36 274	6 344
Deutschland (2)	53 193	21 748	28 058	60	2 888	50 245	14 235	30 866	5 144
Polen	2 132	49	2 083	·	1 140	·	·	583	281
Türkei	1 492	236	1 256	–	73	1 419	809	515	95
Italien	859	150	709	–	44	815	452	269	94
Kroatien	838	114	724	–	256	582	193	310	79
Vereinigtes Königreich	763	650	113	–	28	735	91	600	44
Luxemburg	562	555	7	–	24	538	49	479	10
Frankreich	511	329	182	–	47	464	139	289	36
Niederlande	490	433	57	·	·	455	90	356	9
Schweiz	415	384	31	–	42	373	67	288	18
Griechenland	394	52	342	–	17	377	227	115	35
Serbien	356	75	281	–	121	235	79	135	21
Österreich	321	184	137	–	29	292	72	192	28
Spanien	274	68	206	–	11	263	100	121	42
Russische Föderation	217	71	146	–	7	210	73	105	32
Schweden	94	67	27	–	7	87	23	58	6
sonstige	2 838	429	2 409	·	·	·	·	993	370
Afrika	425	54	371	–	·	·	215	134	·
Amerika	1 039	734	305	–	63	976	221	647	108
Vereinigte Staaten	708	577	131	–	52	656	132	473	51
Kanada	77	60	17	–	5	72	16	53	3
sonstige	254	97	157	–	6	248	73	121	54
Asien	2 192	822	1 370	–	84	2 108	1 195	639	274
China	453	282	171	–	24	429	250	153	26
Iran, Islamische Republik	243	78	165	–	5	238	137	79	22
Indien	191	69	122	–	6	185	105	73	7
Japan	174	127	47	–	17	157	79	65	13
Korea, Republik	146	76	70	–	7	139	82	46	11
Israel	98	55	43	–	8	90	39	43	8
sonstige	887	135	752	–	17	870	503	180	187
Australien und Ozeanien	49	36	13	–	·	·	9	32	·
<b>insgesamt</b>	<b>69 454</b>	<b>27 240</b>	<b>38 827</b>	<b>65</b>	<b>5 664</b>	<b>63 725</b>	<b>19 206</b>	<b>37 726</b>	<b>6 793</b>

Quelle: Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main.

Stichtag: 1. August. (1) Einschließlich im Genossenschaftsregister eingetragene Fälle und Fälle ohne Angaben zum Wirtschaftsabschnitt. (2) Einschließlich ausländischer Unternehmen ohne Angaben bei der Staatsangehörigkeit der Geschäftsleitung.



## 5.13 Gewerbe 2009 bis 2018

Jahr	insgesamt	im Haupterwerb	im Nebenerwerb	Anmeldungen	Ummeldungen	Abmeldungen
2009	67 193	57 181	10 012	12 993	4 508	10 957
2010	70 317	59 469	10 848	13 857	4 680	10 733
2011	72 748	61 130	11 618	14 242	4 763	11 811
2012	73 754	61 960	11 794	12 607	4 568	11 571
2013	74 534	62 365	12 169	9 981	4 271	9 233
2014	74 772	62 294	12 478	8 494	3 375	8 256
2015	75 787	61 200	14 587	8 504	1 226	7 489
2016	77 166	60 082	17 084	7 898	385	6 519
2017	77 208	59 190	18 018	7 870	350	6 221
<b>2018</b>	<b>77 490</b>	<b>59 485</b>	<b>18 005</b>	<b>8 007</b>	<b>928</b>	<b>6 266</b>

Quelle: Ordnungsamt.

Stand 2009: 29. April 2010, 2010: 27. April 2011, 2011: 30. Januar 2012, 2012: 29. Januar 2013, 2013 bis 2015: 7. Juni 2016, 2016: 10. März 2017, 2017: 5. Februar 2018, 2018: 10. Juli 2019.

## 5.14 Gewerbe 2017 und 2018: Staatsangehörigkeit der meldenden Person

Staatsangehörigkeit	2017					2018				
	Anzahl	Veränderung zum Vorjahr		Anmeldungen	Abmeldungen	Anzahl	Veränderung zum Vorjahr		Anmeldungen	Abmeldungen
		Anzahl	in %				Anzahl	in %		
deutsch	52 917	612	1,2	4 905	3 564	53 441	524	1,0	5 051	3 797
polnisch	3 111	-328	-9,5	272	456	2 821	-290	-9,3	214	404
türkisch	2 113	-18	-0,8	377	346	2 103	-10	-0,5	391	322
italienisch	1 330	-35	-2,6	131	141	1 314	-16	-1,2	133	120
kroatisch	1 155	23	2,0	209	166	1 145	-10	-0,9	183	162
rumänisch	1 138	-124	-9,8	244	246	1 086	-52	-4,6	230	223
bulgarisch	817	-117	-12,5	136	189	790	-27	-3,3	152	136
chinesisch	731	74	11,3	147	67	786	55	7,5	135	58
griechisch	659	-16	-2,4	75	74	646	-13	-2,0	67	66
französisch	596	17	2,9	59	34	552	-44	-7,4	60	30
britisch	519	-18	-3,4	44	37	547	28	5,4	70	28
serbisch	494	52	11,8	122	62	528	34	6,9	113	68
amerikanisch	506	1	0,2	43	22	503	-3	-0,6	41	31
österreichisch	487	-2	-0,4	32	22	481	-6	-1,2	32	34
sonstige	6 439	95	1,5	1 004	688	6 624	185	2,9	1 058	710
ohne Angabe/unbekannt	4 196	-174	-4,0	70	107	4 123	-73	-1,7	77	77
<b>insgesamt</b>	<b>77 208</b>	<b>42</b>	<b>0,1</b>	<b>7 870</b>	<b>6 221</b>	<b>77 490</b>	<b>282</b>	<b>0,4</b>	<b>8 007</b>	<b>6 266</b>

Quelle: Ordnungsamt; Eigenberechnung.

Stand 2017: 5. Februar 2018, 2018: 10. Juli 2019. Staatsangehörigkeit sortiert nach der Häufigkeit im aktuellen Jahr.

## 5.15 Gewerbe 2017 und 2018: Wirtschaftsbereiche

Wirtschaftsabschnitt		2017				2018			
Kode	Bezeichnung	Anzahl	Veränderung zum Vorjahr	Anmeldungen	Abmeldungen	Anzahl	Veränderung zum Vorjahr	Anmeldungen	Abmeldungen
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	133	3	8	3	116	-17	4	3
B-F	produzierendes Gewerbe	16 067	-660	1 892	1 983	15 940	-127	2 017	1 957
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	16	2	.	-	15	-1	-	.
C	verarbeitendes Gewerbe	2 436	24	215	139	2 569	133	309	166
D	Energieversorgung	334	3	12	12	342	8	.	13
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	183	-15	.	4	175	-8	.	.
F	Baugewerbe	13 098	-674	1 659	1 828	12 839	-259	1 685	1 771
G-T	Dienstleistungsbereiche	116 506	1 471	11 986	8 871	119 111	2 605	13 010	9 621
G	Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kraftfahrzeugen	25 230	382	2 712	2 069	25 741	511	2 891	2 333
H	Verkehr und Lagerei	5 976	-109	579	465	5 928	-48	623	492
I	Gastgewerbe	6 384	-25	972	842	6 428	44	965	817
J	Information u. Kommunikation	9 519	285	951	493	9 893	374	1 122	642
K	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	5 657	158	342	236	5 775	118	407	244
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	7 404	384	695	351	8 319	915	1 034	397
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	20 500	347	1 812	1 034	21 050	550	1 984	1 163
N	Erbringung v. sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	20 017	121	2 586	2 342	20 305	288	2 657	2 387
O	öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	11	4	.	-	13	2	4	.
P	Erziehung und Unterricht	1 589	95	210	101	1 712	123	235	123
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen	1 375	21	156	132	1 370	-5	141	135
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	3 632	-100	241	206	3 521	-111	235	198
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	8 717	-42	681	521	8 603	-114	672	611
T	private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung v. Waren u. Erbringung v. Dienstleistungen durch private Haushalte	495	-50	.	79	453	-42	40	.
<b>insgesamt (1)</b>		<b>77 208</b>	<b>42</b>	<b>7 870</b>	<b>6 221</b>	<b>77 490</b>	<b>282</b>	<b>8 007</b>	<b>6 266</b>

Quelle: Ordnungsamt; Eigenberechnung.

Stand 2017: 5. Februar 2018, 2018: 10. Juli 2019. (1) Ohne Mehrfachzählung von Gewerben, die in mehreren Wirtschaftsabschnitten aktiv sind.

## 5.16 Insolvenzverfahren 2009 bis 2018

Jahr	insgesamt	Unternehmensinsolvenzen								Insolvenzen ehemals selbstständig Tätiger	Verbraucherinsolvenzen	Insolvenzen übriger Schuldner (1)
		insgesamt	Wirtschaftsabschnitt					Beschäftigte	voraussichtliche Forderungen in 1 000 €			
			verarbeitendes Gewerbe (C)	Baugewerbe (F)	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe (G-J)	Dienstleistungen (K, M, N, S)	sonstige					
2009	1 588	330	19	36	116	113	46	11 911	878 102	168	949	141
2010	1 669	283	17	28	104	103	31	687	696 622	210	1 028	148
2011	1 613	231	10	24	77	91	29	431	252 165	207	1 040	135
2012	1 379	246	6	23	95	87	35	3 160	1 774 194	188	849	96
2013	1 347	292	9	28	93	122	40	667	1 561 982	257	746	52
2014	1 445	262	6	36	92	99	29	598	354 119	370	748	65
2015	1 445	273	14	41	74	105	39	806	288 426	356	742	74
2016	1 337	273	13	34	81	110	35	1 256	5 548 006	295	717	52
2017	1 108	241	10	38	81	86	26	829	121 724	277	532	58
<b>2018</b>	<b>1 156</b>	<b>264</b>	<b>7</b>	<b>37</b>	<b>105</b>	<b>83</b>	<b>32</b>	<b>796</b>	<b>267 450</b>	<b>306</b>	<b>538</b>	<b>48</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

(1) Natürliche Personen als Gesellschafter und Ähnliche sowie Nachlässe und Gesamtgut.

## 5.17 Bauhauptgewerbe 2009 bis 2018

Jahr	Betriebe	Beschäftigte	geleistete Arbeitszeit in 1 000 h	Bruttoentgelte	Umsatz	Jahresumsatz
				in 1 000 €		
2009	376	5 600	498	12 613	65 109	890 880
2010	420	5 197	434	10 959	73 549	749 932
2011	475	5 027	439	11 731	67 240	871 666
2012	514	5 849	518	12 777	82 149	940 919
2013	458	6 231	598	14 406	89 125	967 726
2014	480	5 759	601	13 129	76 722	881 746
2015	435	5 535	593	15 773	79 530	811 527
2016	444	7 028	839	18 889	73 149	753 609
2017	448	8 075	896	19 716	72 095	858 267
<b>2018</b>	<b>472</b>	<b>8 887</b>	<b>1 034</b>	<b>22 710</b>	<b>88 349</b>	.

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

Betriebe und Beschäftigte: jeweils Monatsdurchschnitt Juni. Geleistete Arbeitsstunden, Bruttoentgelte und Umsatz: jeweils Monatssumme Juni.

## 5.18 Verarbeitendes Gewerbe 2009 bis 2018

Jahr	Betriebe	Beschäftigte	Brutto- entgelte	Jahresumsatz					
				insgesamt		Inland		Ausland	
				in 1000 €		in %		in 1000 €	Exportquote in %
2009	146	40 599	2 209 057	14 681 644	6 834 948	46,6	7 846 696	53,4	
2010	145	38 918	2 176 070	15 056 755	6 985 391	46,4	8 071 364	53,6	
2011	149	40 056	2 318 529	15 851 817	7 283 969	46,0	8 567 848	54,0	
2012	149	39 201	2 369 094	16 200 841	6 778 405	41,8	9 422 436	58,2	
2013	147	39 375	2 392 182	17 064 193	6 632 412	38,9	10 431 781	61,1	
2014	144	38 848	2 418 706	16 506 545	6 209 030	37,6	10 297 515	62,4	
2015	139	39 097	2 487 753	14 741 324	6 012 505	40,8	8 728 819	59,2	
2016	136	39 078	2 554 954	14 321 469	5 399 135	37,7	8 922 334	62,3	
2017	136	38 337	2 586 380	14 186 293	5 605 632	39,5	8 580 661	60,5	
<b>2018</b>	<b>136</b>	<b>38 462</b>	<b>2 615 986</b>	<b>14 292 496</b>	<b>5 998 714</b>	<b>42,0</b>	<b>8 293 782</b>	<b>58,0</b>	

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

Stichtag Beschäftigte: jeweils 30. September.

## 5.19 Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main 2011 bis 2018

Gruppe	Bereich	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	Bezeichnung								
I	Bauhauptgewerbe	618	636	571	541	525	498	498	500
II	Ausbaugewerbe	3 389	3 538	3 474	3 325	3 142	3 077	2 931	2 870
III	Handwerke für den gewerblichen Bedarf	1 622	1 904	1 857	1 685	1 574	1 545	1 485	1 460
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	319	320	316	315	322	331	324	321
V	Lebensmittelgewerbe	155	154	156	145	137	144	150	140
VI	Gesundheitsgewerbe	199	197	203	198	199	200	201	201
VII	Handwerke für den privaten Bedarf	1 499	1 528	1 606	1 616	1 669	1 706	1 729	1 785
<b>insgesamt</b>		<b>7 801</b>	<b>8 277</b>	<b>8 183</b>	<b>7 825</b>	<b>7 568</b>	<b>7 501</b>	<b>7 318</b>	<b>7 277</b>

Quelle: Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main.

## 5.20 Kreditinstitute 2004 bis 2018

Jahr	insgesamt	Inlandsbanken	Auslandsbanken	Repräsentanzen ausländischer Banken	Beschäftigte in 1 000 (1)	Geschäftsvolumen ... in Mrd. € (2)		
						insgesamt	von Inlandsbanken	von Auslandsbanken
2004	208	69	139	50	73,0	2 563,2	2 224,6	338,6
2005	211	70	141	46	72,4	2 678,8	2 305,9	372,9
2006	218	71	147	45	72,2	2 790,9	2 429,1	361,8
2007	228	70	158	41	73,4	3 115,2	2 720,5	394,7
2008	229	69	160	37	74,0	2 951,1	2 484,1	467,0
2009	227	65	162	40	74,8	2 573,4	2 188,3	385,1
2010	215	63	152	41	72,5	3 899,6	3 495,8	403,8
2011	215	65	150	40	73,6	4 004,2	3 595,3	408,9
2012	221	65	156	38	74,4	3 930,4	3 444,7	485,7
2013	190	46	144	38	62,2	3 450,0	3 060,6	389,4
2014	196	40	156	34	62,2	3 546,9	3 130,4	416,5
2015	201	40	161	33	62,8	3 443,0	2 973,5	469,5
2016	195	39	156	33	62,1	3 526,4	2 945,3	581,1
2017	202	40	162	33	63,0	3 866,4	3 261,9	604,5
<b>2018</b>	<b>209</b>	<b>37</b>	<b>172</b>	<b>32</b>	<b>63,1</b>	<b>3 854,2</b>	<b>3 249,8</b>	<b>604,4</b>

Quelle: Deutsche Bundesbank.

Stichtag: jeweils 30. Juni. Seit 2013 ohne Kapitalanlagegesellschaften. (1) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte aus den Wirtschaftsgruppen 64.1 Zentralbanken und Kreditinstitute, 64.9 sonstige Finanzierungsinstitutionen und 66.1 mit Finanzierungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten. Seit 2013 ist der Bezirk der Agentur für Arbeit Frankfurt am Main identisch mit dem Stadtgebiet. Aufgrund dieser Neuordnung sind die Ergebnisse nicht mit den Vorjahren vergleichbar. (2) Aufgrund des Inkrafttretens des Bilanzmodernisierungsgesetzes im Mai 2009 sind die Angaben für die Jahre seit einschließlich 2010 nicht mit den Vorjahren vergleichbar.

## Messen und Ausstellungen

## 5.21 Messen und Ausstellungen 1999 bis 2018

Jahr	Aussteller/-innen			Besucher/-innen		
	insgesamt	aus Deutschland	aus dem Ausland	insgesamt	aus Deutschland	aus dem Ausland
1999	37 129	17 988	19 141	2 215 325	1 871 400	343 925
2000	43 088	20 529	22 559	1 680 255	1 294 040	386 215
2001	36 089	16 985	19 104	2 185 817	1 776 446	409 371
2002	36 980	15 091	21 889	1 522 360	1 192 093	330 267
2003	42 312	17 782	24 530	2 626 850	2 254 714	372 136
2004	39 638	15 059	24 579	1 504 909	1 093 573	411 336
2005	38 663	16 372	22 291	2 394 604	1 927 881	466 723
2006	44 469	17 198	27 271	1 676 278	1 169 827	506 451
2007	38 038	15 523	22 515	2 474 790	2 021 099	453 691
2008	41 014	14 906	26 108	1 579 869	1 135 217	444 652
2009	38 632	15 762	22 870	2 228 900	1 786 289	442 611
2010	39 951	15 748	24 203	1 380 295	943 724	436 571
2011	35 710	12 954	22 756	2 217 307	1 735 255	482 052
2012	41 460	14 717	26 743	1 540 811	950 058	590 753
2013	37 876	13 181	24 695	2 171 964	1 488 911	683 053
2014	37 354	12 705	24 649	1 431 251	873 434	557 817
2015	37 290	13 592	23 698	2 306 047	1 652 777	653 270
2016	37 926	12 446	25 480	1 435 737	839 328	596 409
2017	36 908	12 194	24 714	2 071 985	1 412 473	659 512
<b>2018</b>	<b>41 208</b>	<b>12 934</b>	<b>28 274</b>	<b>1 487 851</b>	<b>851 778</b>	<b>636 073</b>

Quelle: Messe Frankfurt GmbH.

## 5.22 Messen und Ausstellungen 2018: Veranstaltungen

Veranstaltung	Zeitraum	Aussteller/-innen			Besucher/-innen		
		insgesamt	aus Deutschland	aus dem Ausland	insgesamt	aus Deutschland	aus dem Ausland
<b>internationale Fachmessen</b>							
Heimtextil	09.01. bis 12.01.	2 973	316	2 657	68 584	18 891	49 693
Christmasworld	26.01. bis 30.01.	1 048	234	814	43 450	16 110	27 340
Creativeworld	27.01. bis 30.01.	335	64	271	9 266	3 099	6 167
Paperworld	27.01. bis 30.01.	1 634	240	1 394	33 787	11 072	22 715
Ambiente	09.02. bis 13.02.	4 376	832	3 544	133 582	55 150	78 432
GPEC	20.02. bis 22.02.	581	395	186	7 442	4 451	2 991
Light + Building	18.03. bis 23.03.	2 719	825	1 894	220 864	105 761	115 103
Prolight + Sound	10.04. bis 13.04.	735	276	459	43 921	19 489	24 432
Musikmesse	11.04. bis 14.04.	885	290	595	38 521	27 199	11 322
EnEff	17.04. bis 19.04.	90	75	15	1 626	1 456	170
IMEX	15.05. bis 17.05.	3 373	448	2 925	8 828	4 010	4 818
Optatec	15.05. bis 17.05.	540	246	294	5 803	3 713	2 090
ACHEMA (1)	11.06. bis 15.06.	3 737	1 644	2 093	144 628	99 215	45 413
Zellcheming-Expo	26.06. bis 28.06.	130	78	52	1 897	1 486	411
Tendence	30.06. bis 03.07.	858	452	406	17 736	14 155	3 581
Automechanika	11.09. bis 15.09.	4 942	696	4 246	134 622	51 969	82 653
Franchise Expo Frankfurt	27.09. bis 29.09.	140	95	45	2 289	2 088	201
Buchmesse (1)	10.10. bis 14.10.	7 503	2 292	5 211	285 024	156 788	128 236
Intergeo	16.10. bis 18.10.	633	356	277	19 471	10 304	9 167
Cleanzone	23.10. bis 24.10.	78	55	23	799	497	302
Formnext	13.11. bis 16.11.	632	290	342	26 919	13 821	13 098
HI Europe	27.11. bis 29.11.	492	61	431	9 010	2 380	6 630
<b>Fachausstellungen</b>							
INServFM	27.02. bis 01.03.	116	108	8	3 677	3 537	140
Cosmetica	23.06. bis 24.06.	212	180	32	14 301	14 301	–
Cloud Expo (1)	08.11. bis 09.11.	213	168	45	5 184	4 406	778
FI Forum	20.11. bis 22.11.	96	93	3	15 075	15 006	69
Hypermotion	20.11. bis 22.11.	138	126	12	2 545	2 424	121
<b>Publikumsausstellungen</b>							
Verkaufsbörsen und Ausstellungen	01.01. bis 31.12.	1 999	1 999	–	189 000	189 000	–
<b>insgesamt</b>	<b>01.01. bis 31.12.</b>	<b>41 208</b>	<b>12 934</b>	<b>28 274</b>	<b>1 487 851</b>	<b>851 778</b>	<b>636 073</b>

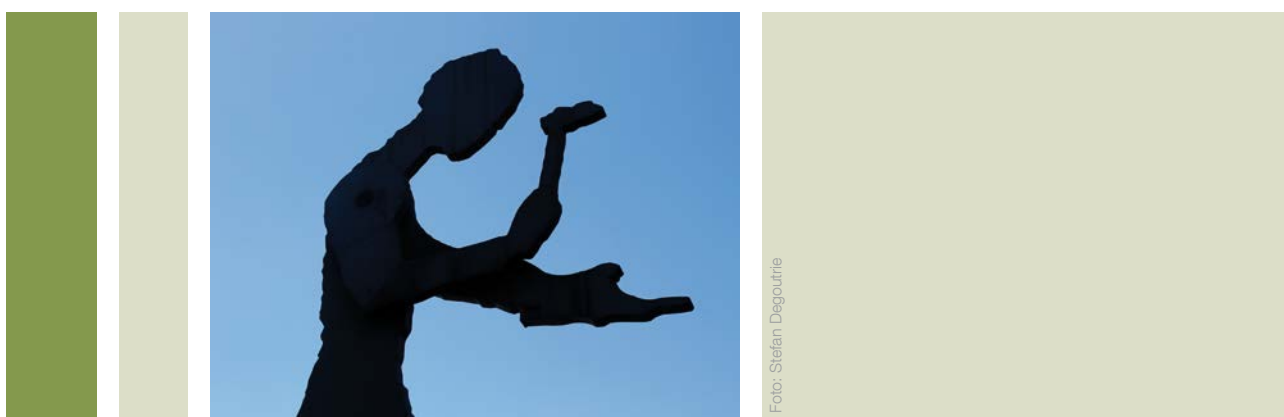
Quelle: Messe Frankfurt GmbH.

(1) Schätzung durch Messe Frankfurt, unbestätigte Zahlen des Veranstalters.



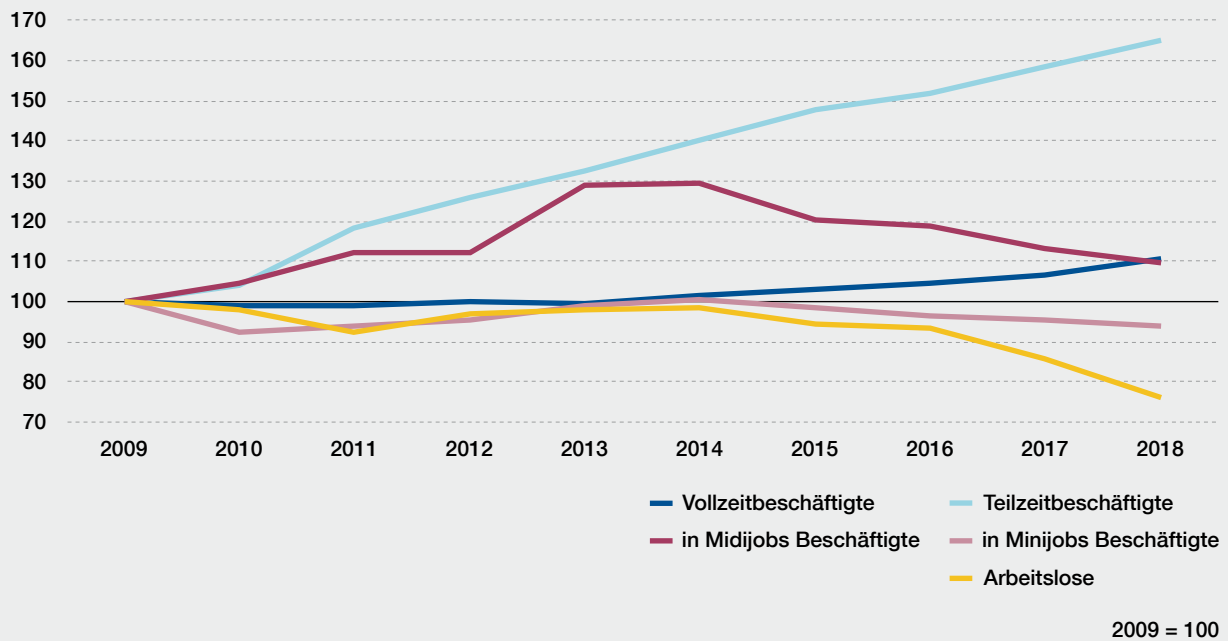


# Arbeitsmarkt



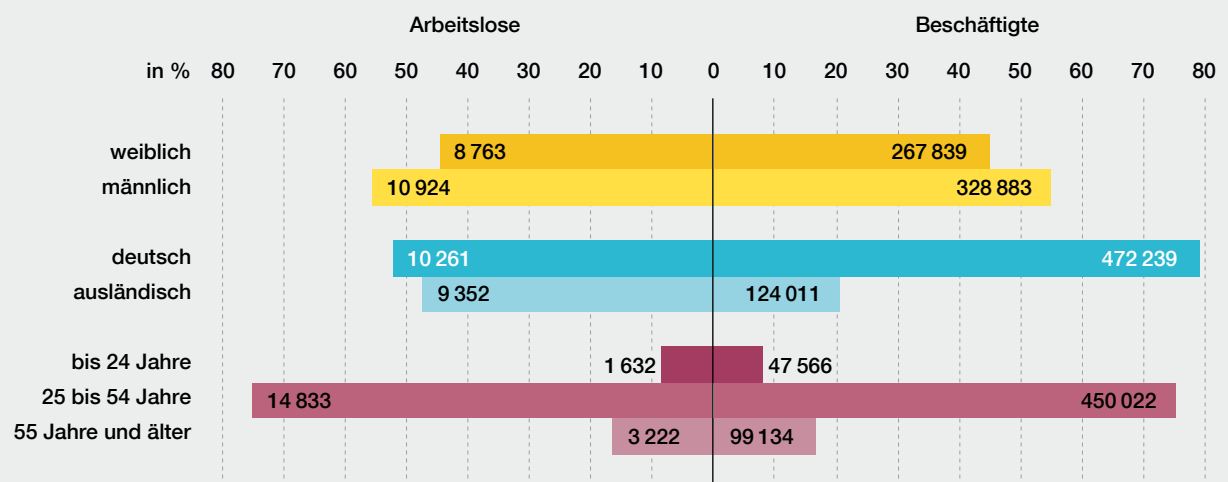
	Seite
Arbeitsmarkt in der Übersicht	126
Erwerbstätigkeit	127
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	129
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in der Gleitzone (Midijob)	138
Geringfügig entlohnte Beschäftigung (Minijob)	140
Beschäftigung im öffentlichen Dienst	143
Berufspendlerinnen und -pendler	144
Arbeitsentgelte	145
Arbeitslosigkeit	148

## Arbeitsmarkt in der Übersicht 2009 bis 2018



Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

## Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Arbeitslose 2018



Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

## Arbeitsmarkt in der Übersicht

## 6.1 Arbeitsmarkt in der Übersicht 2012 bis 2018

Merkmal	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
<b>Erwerbstätige in 1 000</b>							
Arbeitnehmer/-innen	604,5	609,9	621,0	633,9	643,0	653,6	...
marginal Beschäftigte	49,4	50,3	51,5	51,9	51,1	50,8	...
Selbstständige (1)	47,5	46,4	45,7	45,5	45,7	45,8	...
<b>insgesamt</b>	<b>652,0</b>	<b>656,3</b>	<b>666,7</b>	<b>679,4</b>	<b>688,7</b>	<b>699,4</b>	...
<b>Beschäftigte</b>							
sozialversicherungspflichtig (2)	516 975	524 265	537 809	549 666	559 544	575 532	596 722
Vollzeit	394 567	393 917	401 904	406 327	412 247	421 762	436 297
Teilzeit	122 283	128 786	135 878	143 336	147 297	153 770	160 425
permanent in der Gleitzone (Midijob)	8 893	10 233	10 273	9 554	9 436	9 006	8 713
im Nebenjob geringfügig entlohnt (Minijob)	28 328	29 081	30 354	31 382	32 392	34 109	35 928
ausschließlich geringfügig entlohnt (Minijob)	46 376	48 306	48 876	47 938	47 071	46 367	45 756
<b>insgesamt</b>	<b>563 351</b>	<b>572 571</b>	<b>586 685</b>	<b>597 604</b>	<b>606 615</b>	<b>621 899</b>	<b>642 478</b>
Beschäftigtendichte am Arbeitsort in %	108,6	107,7	108,2	108,0	109,5	111,0	114,2
Beschäftigtendichte am Wohnort in %	53,4	53,7	54,3	55,7	57,4	58,4	59,7
<b>Berufspendler/-innen</b>							
Einpendler/-innen (3)	334 112	335 799	341 901	350 454	354 909	362 450	376 442
Auspendler/-innen (4)	73 536	76 867	80 405	84 722	90 644	95 074	98 698
Saldo	260 576	258 932	261 496	265 732	264 265	267 376	277 744
Arbeitsort = Wohnort (5)	174 302	179 277	184 840	191 017	196 732	201 970	207 389
<b>Arbeitslose (6)</b>							
Rechtskreis SGB III (Arbeitslosengeld)	6 676	7 042	7 007	5 843	6 222	6 918	6 662
Rechtskreis SGB II (Arbeitslosengeld II)	18 360	18 159	18 422	18 539	17 836	15 190	13 025
<b>insgesamt</b>	<b>25 036</b>	<b>25 201</b>	<b>25 429</b>	<b>24 382</b>	<b>24 058</b>	<b>22 108</b>	<b>19 687</b>
Zugang in Arbeitslosigkeit (7)	73 052	73 088	74 574	76 017	78 290	78 960	73 050
Abgang aus Arbeitslosigkeit (7)	71 910	72 946	74 421	77 065	78 668	80 917	75 367
Saldo	1 142	142	153	-1 048	-378	-1 957	-2 317
Arbeitslosenquote in %	7,2	7,0	6,9	6,4	6,2	5,6	4,9

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“; Bundesagentur für Arbeit; Melderegister; Eigenberechnung.

Stichtag Arbeitslose: jeweils 15. Dezember, Stichtag Berufspendler/-innen: jeweils 30. Juni, Berechnungsstand Erwerbstätige: August 2018. Erwerbstätige 2015 bis 2017 vorläufige Ergebnisse, Jahresdurchschnitt. (1) Und mithelfende Familienangehörige. (2) Einschließlich Fälle ohne Angaben zum Beschäftigungsumfang. (3) Dem Wohnort nicht zuordenbare Fälle sind nicht enthalten. (4) Dem Arbeitsort nicht zuordenbare Fälle sind nicht enthalten. (5) Dem Arbeits- oder Wohnort nicht zuordenbare Fälle sind nicht enthalten. (6) Seit 2017 werden Empfängerinnen und Empfänger von Arbeitslosengeld mit gleichzeitigem Bezug von Arbeitslosengeld II im Rechtskreis SGB III erfasst, bis 2016 erfolgte dies im Rechtskreis SGB II. (7) Jahressumme.

## Erwerbstätigkeit

## 6.2 Erwerbstätige 2013 bis 2017: Wirtschaftsbereiche

Wirtschaftsabschnitt		2013	2014	2015	2016	2017
Kode	Bezeichnung					
<b>Anzahl in 1 000</b>						
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,5	0,5	0,5	0,4	0,4
B-F	produzierendes Gewerbe	70,4	70,6	71,2	71,3	72,2
B, D, E	Bergbau, Energie- und Wasserversorgung (1)	7,1	7,1	7,2	7,1	7,1
C	verarbeitendes Gewerbe	44,4	44,4	44,6	44,4	43,9
F	Baugewerbe	18,9	19,1	19,4	19,8	21,2
G-T	Dienstleistungsbereiche	585,4	595,6	607,7	617,0	626,8
G-J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe (2)	204,8	208,7	212,9	215,5	218,3
K-N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	226,1	228,1	232,1	237,1	241,1
O-T	öffentliche und sonstige Dienstleister (3)	154,5	158,8	162,8	164,3	167,5
<b>insgesamt</b>		<b>656,3</b>	<b>666,7</b>	<b>679,4</b>	<b>688,7</b>	<b>699,4</b>
<b>Anteil in %</b>						
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
B-F	produzierendes Gewerbe	10,7	10,6	10,5	10,4	10,3
B, D, E	Bergbau, Energie- und Wasserversorgung (1)	1,1	1,1	1,1	1,0	1,0
C	verarbeitendes Gewerbe	6,8	6,7	6,6	6,4	6,3
F	Baugewerbe	2,9	2,9	2,9	2,9	3,0
G-T	Dienstleistungsbereiche	89,2	89,3	89,4	89,6	89,6
G-J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe (2)	31,2	31,3	31,3	31,3	31,2
K-N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	34,4	34,2	34,2	34,4	34,5
O-T	öffentliche und sonstige Dienstleister (3)	23,5	23,8	24,0	23,9	23,9
<b>insgesamt</b>		<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
<b>Messziffer (2012 = 100)</b>						
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	98,4	97,8	97,6	89,6	83,6
B-F	produzierendes Gewerbe	100,3	100,6	101,4	101,5	102,8
B, D, E	Bergbau, Energie- und Wasserversorgung (1)	99,5	98,4	100,5	98,8	98,2
C	verarbeitendes Gewerbe	99,3	99,4	99,8	99,3	98,1
F	Baugewerbe	102,9	104,4	105,8	108,0	115,9
G-T	Dienstleistungsbereiche	100,7	102,5	104,5	106,1	107,8
G-J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe (2)	101,5	103,5	105,5	106,9	108,2
K-N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	99,1	100,0	101,8	104,0	105,7
O-T	öffentliche und sonstige Dienstleister (3)	101,9	104,8	107,4	108,4	110,5
<b>insgesamt</b>		<b>100,7</b>	<b>102,2</b>	<b>104,2</b>	<b>105,6</b>	<b>107,3</b>

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“; Eigenberechnung.

Berechnungsstand: August 2018. 2015 bis 2017 vorläufige Ergebnisse. Jahresdurchschnitt. (1) Einschließlich E Entsorgung. (2) Einschließlich J Information und Kommunikation. (3) Einschließlich P bis R Erziehung und Gesundheit sowie T private Haushalte.

## 6.3

## Erwerbstätigkeit 2008 bis 2017: Erwerbstätige, Vollzeitäquivalente und Standard-Arbeitsvolumen

Jahr	Erwerbstätige (1)			Vollzeitäquivalente (1)		Standard-Arbeitsvolumen	
	insgesamt	Arbeitnehmer/-innen	Selbstständige (2)				
	in 1000			je 100 Erwerbstätige	in Mio. h	je erwerbstätige Person in h	
2008	634,6	589,7	44,9	.	.	935,1	1 474
2009	640,0	593,3	46,6	.	.	919,6	1 437
2010	638,1	591,0	47,1	.	.	921,2	1 444
2011	643,6	595,8	47,8	.	.	933,6	1 450
2012	652,0	604,5	47,5	.	.	932,2	1 430
2013	656,3	609,9	46,4	.	.	928,4	1 415
2014	666,7	621,0	45,7	575,4	86,3	941,2	1 412
2015	679,4	633,9	45,5	585,9	86,2	960,7	1 414
2016	688,7	643,0	45,7	594,8	86,4	973,0	1 413
<b>2017</b>	<b>699,4</b>	<b>653,6</b>	<b>45,8</b>	<b>604,0</b>	<b>86,4</b>	<b>985,1</b>	<b>1 408</b>

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“.

Berechnungsstand: August 2018. 2015 bis 2017 vorläufige Ergebnisse. (1) Jahresdurchschnitt. (2) Und mithelfende Familienangehörige.

## 6.4

## Erwerbstätigkeit 2017: Wirtschaftsbereiche, Erwerbstätige und Standard-Arbeitsvolumen

Wirtschaftsabschnitt		Erwerbstätige (1)			Standard-Arbeitsvolumen	
		insgesamt	Arbeitnehmer/-innen	Selbstständige (2)	in Mio. h	je erwerbstätige Person in h
Kode	Bezeichnung	in 1000				
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,4	0,3	0,1	0,6	1 397
B–F	produzierendes Gewerbe	72,2	67,4	4,7	109,3	1 515
B, D, E	Bergbau, Energie- und Wasserversorgung (3)	7,1	7,0	0,0	11,0	1 557
C	verarbeitendes Gewerbe	43,9	42,7	1,2	64,6	1 473
F	Baugewerbe	21,2	17,7	3,5	33,7	1 588
G–T	Dienstleistungsbereiche	626,8	585,9	41,0	875,2	1 396
G–J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe (4)	218,3	205,1	13,2	310,1	1 421
K–N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	241,1	224,7	16,4	341,5	1 417
O–T	öffentliche und sonstige Dienstleister (5)	167,5	156,1	11,3	223,5	1 335
<b>insgesamt</b>		<b>699,4</b>	<b>653,6</b>	<b>45,8</b>	<b>985,1</b>	<b>1 408</b>

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“.

Berechnungsstand: August 2018. Vorläufige Ergebnisse. (1) Jahresdurchschnitt. (2) Und mithelfende Familienangehörige. (3) Einschließlich E Entsorgung. (4) Einschließlich J Information und Kommunikation. (5) Einschließlich P bis R Erziehung und Gesundheit sowie T private Haushalte.

## Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

6.5

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte seit 2000: Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Alter, Beschäftigungsumfang und Beschäftigungsdichte

Jahr	insgesamt (1)	weiblich	männlich	deutsch	ausländisch	Alter ... Jahre		
						bis 24	25 bis 54	55 und mehr
<b>insgesamt</b>								
2000	494 905	210 551	284 354	418 231	76 050	54 282	391 675	48 948
2005	463 044	204 484	258 560	395 505	67 222	41 957	371 809	49 278
2010	495 339	222 661	272 678	420 237	74 561	41 368	394 434	59 537
2014	537 809	242 799	295 010	442 454	94 861	42 623	420 701	74 485
2015	549 666	249 053	300 613	447 231	102 018	43 299	427 885	78 482
2016	559 544	253 140	306 404	451 728	107 383	43 863	431 603	84 078
2017	575 532	260 087	315 445	459 500	115 594	45 619	439 006	90 907
<b>2018</b>	<b>596 722</b>	<b>267 839</b>	<b>328 883</b>	<b>472 239</b>	<b>124 011</b>	<b>47 566</b>	<b>450 022</b>	<b>99 134</b>
<b>Vollzeitbeschäftigte</b>								
2000	424 642	160 632	264 010	362 555	61 633	46 135	339 924	38 583
2005	382 431	146 968	235 463	330 486	51 691	35 798	311 511	35 122
2010	392 036	148 663	243 373	336 952	54 676	34 513	315 387	42 136
2014	401 904	146 612	255 292	339 005	62 575	32 683	314 690	54 531
2015	406 327	148 353	257 974	338 966	67 115	32 328	316 853	57 146
2016	412 247	149 849	262 398	340 614	71 367	32 533	318 648	61 066
2017	421 762	152 590	269 172	344 048	77 450	32 873	322 912	65 977
<b>2018</b>	<b>436 297</b>	<b>156 004</b>	<b>280 293</b>	<b>351 922</b>	<b>84 080</b>	<b>33 748</b>	<b>331 067</b>	<b>71 482</b>
<b>Teilzeitbeschäftigte</b>								
2000	68 643	49 312	19 331	54 310	14 167	7 802	50 582	10 259
2005	78 388	56 600	21 788	63 161	15 165	5 681	58 734	13 973
2010	100 913	73 017	27 896	81 348	19 434	6 396	77 332	17 185
2014	135 878	96 178	39 700	103 425	32 283	9 932	105 995	19 951
2015	143 336	100 700	42 636	108 263	34 902	10 970	111 031	21 335
2016	147 297	103 291	44 006	111 114	36 016	11 330	112 955	23 012
2017	153 770	107 497	46 273	115 452	38 144	12 746	116 094	24 930
<b>2018</b>	<b>160 425</b>	<b>111 835</b>	<b>48 590</b>	<b>120 317</b>	<b>39 931</b>	<b>13 818</b>	<b>118 955</b>	<b>27 652</b>
<b>Beschäftigtendichte am Arbeitsort in %</b>								
2000	111,6	97,4	125,2	139,7	52,8	87,1	129,3	62,6
2005	105,0	93,9	115,8	130,0	49,1	65,6	122,2	67,8
2010	108,0	97,7	118,2	130,4	54,8	63,4	123,0	82,1
2014	108,2	98,8	117,4	132,3	58,3	60,4	120,2	97,1
2015	108,0	99,4	116,3	132,4	59,6	59,0	119,7	100,7
2016	109,5	100,6	118,2	133,3	62,4	59,7	120,6	105,6
2017	111,0	101,8	120,0	135,0	64,9	61,5	121,1	111,2
<b>2018</b>	<b>114,2</b>	<b>103,9</b>	<b>124,1</b>	<b>137,8</b>	<b>68,9</b>	<b>63,6</b>	<b>123,8</b>	<b>117,6</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Melderegister; Eigenberechnung.

(1) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Staatsangehörigkeit und zum Beschäftigungsumfang.

## 6.6 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2015 bis 2018: Wirtschaftsbereiche

Wirtschaftsabschnitt		2015	2016	2017	2018			
					Anzahl	in %	Veränderung zum Vorjahr	
Kode	Bezeichnung							Anzahl
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	181	171	145	140	0,0	-5	-3,4
B-F	produzierendes Gewerbe	58 783	58 845	59 864	62 573	10,5	2 709	4,5
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	.	.	.	.
C	verarbeitendes Gewerbe	38 005	37 874	37 669	38 709	6,5	1 040	2,8
D	Energieversorgung	4 035	3 932	3 894	3 953	0,7	59	1,5
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	.	.	.	.	.	.	.
F	Baugewerbe	14 444	14 738	15 888	17 419	2,9	1 531	9,6
G-U	Dienstleistungsbereiche	490 700	500 527	515 522	534 008	89,5	18 486	3,6
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	45 337	45 507	45 704	48 660	8,2	2 956	6,5
H	Verkehr und Lagerei	78 298	79 167	83 815	85 161	14,3	1 346	1,6
I	Gastgewerbe	23 201	23 968	25 110	25 908	4,3	798	3,2
J	Information und Kommunikation	34 615	35 261	37 342	39 093	6,6	1 751	4,7
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	74 734	74 682	75 624	76 849	12,9	1 225	1,6
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	10 735	10 752	11 377	12 053	2,0	676	5,9
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	61 455	67 103	70 135	74 126	12,4	3 991	5,7
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	56 881	58 588	58 135	59 978	10,1	1 843	3,2
O	öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	17 433	17 787	18 004	19 792	3,3	1 788	9,9
P	Erziehung und Unterricht	19 482	17 448	17 798	18 293	3,1	495	2,8
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	45 017	46 401	47 901	48 286	8,1	385	0,8
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	6 137	6 310	6 514	6 527	1,1	13	0,2
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	15 977	16 110	16 571	17 773	3,0	1 202	7,3
T	private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	751	771	796	821	0,1	25	3,1
U	exterritoriale Organisationen und Körperschaften	647	672	696	688	0,1	-8	-1,1
<b>insgesamt (1)</b>		<b>549 666</b>	<b>559 544</b>	<b>575 532</b>	<b>596 722</b>	<b>100,0</b>	<b>21 190</b>	<b>3,7</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

(1) Einschließlich Fälle ohne Angaben zum Wirtschaftsabschnitt.



## 6.7

## Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2018: Wirtschaftsabschnitte und -abteilungen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Beschäftigungsumfang

Kode	Wirtschaftsabschnitt -abteilung	insge- samt (1)	weiblich	männlich	deutsch	auslän- disch	Vollzeit	Teilzeit
	Bezeichnung							
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	140	.	.	.	.	.	.
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	-	.	.	.	.	.
C	verarbeitendes Gewerbe	38 709	9 414	29 295	33 287	5 396	35 082	3 627
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	3 590	1 319	2 271	2 451	1 131	3 137	453
11	Getränkeherstellung	.	.	.	.	.	.	.
12	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-
13	Herstellung von Textilien	65	25	40	43	22	45	20
14	Herstellung von Bekleidung	66	50	16	50	16	43	23
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	11	.	9	10	.	9	.
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	142	24	118	124	18	122	20
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	17	9	8	14	3	16	.
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	616	238	378	544	72	533	83
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	.	.	.	.	.	.	.
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	5 465	1 096	4 369	4 907	558	5 090	375
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	.	.	.	.	.	.	.
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	369	92	277	172	197	366	3
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	200	48	152	169	31	174	26
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	.	.	.	.	.	.	.
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	683	114	569	453	227	605	78
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	3 771	798	2 973	3 189	577	3 557	214
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	976	164	812	832	143	921	55
28	Maschinenbau	1 236	232	1 004	1 030	203	1 151	85
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	.	.	.	.	.	.	.
30	sonstiger Fahrzeugbau	.	.	.	.	.	.	.
31	Herstellung von Möbeln	226	42	184	207	19	198	28
32	Herstellung von sonstigen Waren	904	507	397	760	144	709	195
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	5 607	527	5 080	5 169	433	5 113	494

**noch Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2018: Wirtschaftsabschnitte und -abteilungen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Beschäftigungsumfang**

Wirtschaftsabschnitt -abteilung		insge- samt (1)	weiblich	männlich	deutsch	auslän- disch	Vollzeit	Teilzeit
Kode	Bezeichnung							
D	Energieversorgung	3 953	1 079	2 874	3 717	236	3 481	472
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	.	.	.	1 665	.	2 340	.
36	Wasserversorgung	.	.	-	.	-	.	.
37	Abwasserentsorgung	.	.	.	.	.	.	.
38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	2 384	259	2 125	1 606	776	2 267	117
39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	-	-	-	-	-	-	-
F	Baugewerbe	17 419	1 938	15 481	8 598	8 774	14 266	3 153
41	Hochbau	5 241	645	4 596	2 196	3 030	4 448	793
42	Tiefbau	1 183	84	1 099	805	377	1 061	122
43	vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	10 995	1 209	9 786	5 597	5 367	8 757	2 238
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	48 660	22 457	26 203	36 895	11 726	34 819	13 841
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	6 342	1 265	5 077	4 951	1 387	5 760	582
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	14 850	5 081	9 769	11 625	3 218	13 026	1 824
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	27 468	16 111	11 357	20 319	7 121	16 033	11 435
H	Verkehr und Lagerei	85 161	32 861	52 300	67 565	17 537	57 619	27 542
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	12 662	2 333	10 329	10 161	.	9 331	3 331
50	Schifffahrt	.	.	.	.	.	.	.
51	Luftfahrt	35 075	21 252	13 823	30 937	4 136	18 527	16 548
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	30 935	7 331	23 604	22 870	8 055	26 153	4 782
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	.	.	.	.	2 842	.	.
I	Gastgewerbe	25 908	10 927	14 981	13 345	12 493	16 742	9 166
55	Beherbergung	7 099	3 557	3 542	4 527	2 553	6 075	1 024
56	Gastronomie	18 809	7 370	11 439	8 818	9 940	10 667	8 142
J	Information und Kommunikation	39 093	12 230	26 863	33 297	5 781	34 029	5 064
58	Verlagswesen	4 374	2 178	2 196	4 084	290	3 475	899
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	.	.	.	.	.	.	225
60	Rundfunkveranstalter	.	.	.	.	.	.	.
61	Telekommunikation	1 813	410	1 403	1 551	262	1 668	.

**noch Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2018: Wirtschaftsabschnitte und -abteilungen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Beschäftigungsumfang**

Wirtschaftsabschnitt -abteilung	insgesamt (1)	weiblich	männlich	deutsch	ausländisch	Vollzeit	Teilzeit	
								Kode
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	25 223	6 488	18 735	20 639	4 573	22 363	2 860
63	Informationsdienstleistungen	4 604	1 739	2 865	4 123	478	4 060	544
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	76 849	33 532	43 317	69 633	7 183	62 071	14 778
64	Erbringung von Finanzdienstleistungen	58 363	25 383	32 980	53 045	5 290	47 094	11 269
65	Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	5 434	2 510	2 924	5 151	283	4 186	1 248
66	mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	13 052	5 639	7 413	11 437	1 610	10 791	2 261
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	12 053	5 001	7 052	10 753	1 293	9 938	2 115
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	74 126	37 137	36 989	64 435	9 645	58 043	16 083
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	19 948	12 025	7 923	17 745	2 180	14 440	5 508
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	32 661	14 431	18 230	28 180	4 465	27 071	5 590
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	8 793	3 466	5 327	7 491	1 299	7 176	1 617
72	Forschung und Entwicklung	3 221	1 740	1 481	2 653	568	2 301	920
73	Werbung und Marktforschung	7 994	4 643	3 351	7 079	911	5 851	2 143
74	sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	1 310	662	648	1 099	211	1 079	231
75	Veterinärwesen	199	170	29	188	11	125	74
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	59 978	25 778	34 200	36 776	23 152	38 415	21 563
77	Vermietung von beweglichen Sachen	1 880	579	1 301	1 534	345	1 572	308
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	14 190	5 201	8 989	8 716	5 465	11 281	2 909
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	4 992	3 311	1 681	4 345	644	3 857	1 135
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	10 323	2 771	7 552	7 672	2 644	6 604	3 719
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	20 932	9 609	11 323	8 243	12 669	9 678	11 254

**noch Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2018: Wirtschaftsabschnitte und -abteilungen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Beschäftigungsumfang**

Wirtschaftsabschnitt -abteilung		insge- samt (1)	weiblich	männlich	deutsch	auslän- disch	Vollzeit	Teilzeit
Kode	Bezeichnung							
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen anderweitig nicht genannt	7 661	4 307	3 354	6 266	1 385	5 423	2 238
O	öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	19 792	11 290	8 502	18 208	1 581	14 204	5 588
P	Erziehung und Unterricht	18 293	11 916	6 377	15 302	2 982	9 528	8 765
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	48 286	36 282	12 004	37 507	10 743	29 255	19 031
86	Gesundheitswesen	25 618	20 080	5 538	20 736	4 863	17 132	8 486
87	Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	4 646	3 461	1 185	3 359	1 287	2 435	2 211
88	Sozialwesen (ohne Heime)	18 022	12 741	5 281	13 412	4 593	9 688	8 334
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	6 527	3 129	3 398	5 602	919	4 506	2 021
90	kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	1 892	862	1 030	1 612	277	1 422	470
91	Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	1 618	1 018	600	1 529	89	1 027	591
92	Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	528	243	285	300	225	316	212
93	Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	2 489	1 006	1 483	2 161	328	1 741	748
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	17 773	11 531	6 242	14 775	2 975	10 926	6 847
94	Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	15 154	9 869	5 285	13 220	1 922	9 508	5 646
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	288	81	207	226	62	204	84
96	Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	2 331	1 581	750	1 329	991	1 214	1 117
T	private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	821	691	130	399	422	269	552
U	exterritoriale Organisationen und Körperschaften	688	303	385	400	287	634	54
<b>insgesamt (2)</b>		<b>596 722</b>	<b>267 839</b>	<b>328 883</b>	<b>472 239</b>	<b>124 011</b>	<b>436 297</b>	<b>160 425</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

(1) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Staatsangehörigkeit bzw. zum Beschäftigungsumfang. (2) Einschließlich Fälle ohne Angaben zum Wirtschaftsabschnitt bzw. zur Wirtschaftsabteilung.

## 6.8 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2012 bis 2018: Berufsabschlüsse und Geschlecht

Merkmal	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
<b>insgesamt</b>							
ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	60 612	63 489	66 001	68 939	70 978	74 392	78 144
mit anerkanntem Berufsabschluss	237 672	243 446	247 972	250 411	251 351	254 423	259 229
anerkannte Berufsausbildung	225 159	230 245	234 097	236 034	236 568	238 994	243 054
Meister-, Techniker-, gleichwertiger Fachschulabschluss	12 513	13 201	13 875	14 377	14 783	15 429	16 175
mit akademischem Abschluss	115 573	122 996	131 388	140 092	148 511	159 218	171 998
Bachelor	9 246	11 864	15 212	18 818	22 454	26 631	32 301
Diplom, Magister, Master, Staatsexamen	100 021	104 144	108 588	113 010	117 226	123 027	129 266
Promotion	6 306	6 988	7 588	8 264	8 831	9 560	10 431
Ausbildung unbekannt	103 118	94 334	92 448	90 224	88 704	87 499	87 351
<b>insgesamt</b>	<b>516 975</b>	<b>524 265</b>	<b>537 809</b>	<b>549 666</b>	<b>559 544</b>	<b>575 532</b>	<b>596 722</b>
<b>weiblich</b>							
ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	27 804	28 649	29 612	30 663	31 347	32 570	33 665
mit anerkanntem Berufsabschluss	111 017	114 358	116 199	117 821	118 318	120 187	121 648
anerkannte Berufsausbildung	107 573	110 624	112 286	113 735	114 122	115 710	116 969
Meister-, Techniker-, gleichwertiger Fachschulabschluss	3 444	3 734	3 913	4 086	4 196	4 477	4 679
mit akademischem Abschluss	46 666	50 754	55 287	60 110	64 250	69 213	75 100
Bachelor	4 539	5 882	7 592	9 505	11 367	13 379	16 064
Diplom, Magister, Master, Staatsexamen	40 174	42 583	45 173	47 790	49 793	52 468	55 265
Promotion	1 953	2 289	2 522	2 815	3 090	3 366	3 771
Ausbildung unbekannt	48 014	43 258	41 701	40 459	39 225	38 117	37 426
<b>insgesamt</b>	<b>233 501</b>	<b>237 019</b>	<b>242 799</b>	<b>249 053</b>	<b>253 140</b>	<b>260 087</b>	<b>267 839</b>
<b>männlich</b>							
ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	32 808	34 840	36 389	38 276	39 631	41 822	44 479
mit anerkanntem Berufsabschluss	126 655	129 088	131 773	132 590	133 033	134 236	137 581
anerkannte Berufsausbildung	117 586	119 621	121 811	122 299	122 446	123 284	126 085
Meister-, Techniker-, gleichwertiger Fachschulabschluss	9 069	9 467	9 962	10 291	10 587	10 952	11 496
mit akademischem Abschluss	68 907	72 242	76 101	79 982	84 261	90 005	96 898
Bachelor	4 707	5 982	7 620	9 313	11 087	13 252	16 237
Diplom, Magister, Master, Staatsexamen	59 847	61 561	63 415	65 220	67 433	70 559	74 001
Promotion	4 353	4 699	5 066	5 449	5 741	6 194	6 660
Ausbildung unbekannt	55 104	51 076	50 747	49 765	49 479	49 382	49 925
<b>insgesamt</b>	<b>283 474</b>	<b>287 246</b>	<b>295 010</b>	<b>300 613</b>	<b>306 404</b>	<b>315 445</b>	<b>328 883</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

## 6.9 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2015 bis 2018: Berufsbereiche

Berufsbereich		2015	2016	2017	2018			
					Anzahl	in %	Veränderung zum Vorjahr	
Nr.	Bezeichnung						Anzahl	in %
1	Land-, Forst-, Tierwirtschaft und Gartenbau	2 532	2 531	2 547	2 624	0,4	77	3,0
2	Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	54 381	54 831	55 978	58 204	9,8	2 226	4,0
3	Bau, Architektur, Vermessung und Gebäudetechnik	21 137	21 855	23 252	24 890	4,2	1 638	7,0
4	Naturwissenschaft, Geografie und Informatik	35 444	36 535	38 386	41 908	7,0	3 522	9,2
5	Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	97 419	99 727	102 457	106 218	17,8	3 761	3,7
6	kaufmännische Dienstleistungen, Warenhandel, Vertrieb, Hotel und Tourismus	62 415	62 763	64 203	65 885	11,0	1 682	2,6
7	Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht und Verwaltung	188 093	191 037	194 898	200 558	33,6	5 660	2,9
8	Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung	61 134	62 922	65 565	67 895	11,4	2 330	3,6
9	Sprach-, Literatur-, Geistes-, Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften, Medien, Kunst, Kultur und Gestaltung	26 081	26 261	27 147	27 453	4,6	306	1,1
<b>insgesamt (1)</b>		<b>549 666</b>	<b>559 544</b>	<b>575 532</b>	<b>596 722</b>	<b>100,0</b>	<b>21 190</b>	<b>3,7</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

(1) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Berufsbezeichnung.

## 6.10 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2015 bis 2018: Berufshauptgruppen

Berufshauptgruppe		2015	2016	2017	2018			
					Anzahl	in %	Veränderung zum Vorjahr	
Nr.	Bezeichnung						Anzahl	in %
11	Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe	522	526	542	606	0,1	64	11,8
12	Gartenbauberufe, Floristik	2 010	2 005	2 005	2 018	0,3	13	0,6
21	Rohstoffgewinnung und -aufbereitung, Glas- und Keramikherstellung und -verarbeitung	392	357	291	245	0,0	-46	-15,8
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	1 283	1 266	1 269	1 280	0,2	11	0,9
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	2 918	3 015	2 990	3 129	0,5	139	4,6
24	Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau	2 841	2 939	3 043	2 774	0,5	-269	-8,8
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	13 604	13 784	13 800	14 515	2,4	715	5,2
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	11 930	11 699	11 894	12 498	2,1	604	5,1
27	technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	9 690	10 049	10 584	11 346	1,9	762	7,2
28	Textil- und Lederberufe	503	539	548	522	0,1	-26	-4,7

## noch Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2015 bis 2018: Berufshauptgruppen

Berufshauptgruppe		2015	2016	2017	2018			
					Anzahl	in %	Veränderung zum Vorjahr	
Nr.	Bezeichnung						Anzahl	in %
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	11 220	11 183	11 559	11 895	2,0	336	2,9
31	Bauplanung, Architektur, Vermessungsberufe	5 475	5 649	5 999	6 339	1,1	340	5,7
32	Hoch- und Tiefbauberufe	5 079	5 524	6 326	7 189	1,2	863	13,6
33	Innenausbau- und Ausbauberufe	2 768	2 898	2 960	3 192	0,5	232	7,8
34	gebäude- und versorgungstechnische Berufe	7 815	7 784	7 967	8 170	1,4	203	2,5
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie-, Physikberufe	11 216	11 312	11 171	11 136	1,9	-35	-0,3
42	Geologie-, Geografie- und Umweltschutzberufe	331	312	340	370	0,1	30	8,8
43	Informatik- und andere IKT-Berufe	23 897	24 911	26 875	30 402	5,1	3 527	13,1
51	Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführung)	53 064	54 466	56 598	58 548	9,8	1 950	3,4
52	Führer/-innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	15 126	15 690	15 592	16 430	2,8	838	5,4
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	14 081	13 902	13 988	14 730	2,5	742	5,3
54	Reinigungsberufe	15 148	15 669	16 279	16 510	2,8	231	1,4
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	18 402	18 285	18 987	20 463	3,4	1 476	7,8
62	Verkaufsberufe	24 162	24 115	24 191	24 028	4,0	-163	-0,7
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	19 851	20 363	21 025	21 394	3,6	369	1,8
71	Berufe in Unternehmensführung, -organisation	98 627	100 227	102 628	106 346	17,8	3 718	3,6
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	68 841	69 474	70 416	71 886	12,0	1 470	2,1
73	Berufe in Recht und Verwaltung	20 625	21 336	21 854	22 326	3,7	472	2,2
81	medizinische Gesundheitsberufe	25 464	26 303	27 374	28 130	4,7	756	2,8
82	nicht medizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	7 113	7 405	7 786	8 172	1,4	386	5,0
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	19 020	19 634	20 382	20 784	3,5	402	2,0
84	lehrende und ausbildende Berufe	9 537	9 580	10 023	10 809	1,8	786	7,8
91	sprach-, literatur-, geistes-, gesellschafts- und wirtschaftswissenschaftliche Berufe	3 394	3 173	3 356	3 501	0,6	145	4,3
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	19 029	19 357	19 918	19 951	3,3	33	0,2
93	Produktdesign und kunsthandwerkliche Berufe, bildende Kunst, Musikinstrumentenbau	938	952	977	1 011	0,2	34	3,5
94	darstellende und unterhaltende Berufe	2 720	2 779	2 896	2 990	0,5	94	3,2
<b>insgesamt (1)</b>		<b>549 666</b>	<b>559 544</b>	<b>575 532</b>	<b>596 722</b>	<b>100,0</b>	<b>21 190</b>	<b>3,7</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

(1) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Berufsbezeichnung.

## Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in der Gleitzone (Midijob)

## 6.11

## Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Gleitzone (Midijob) 2009 bis 2018: Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Alter

Jahr	insgesamt (1)	weiblich	männlich	deutsch	ausländisch	Alter ... Jahre		
						bis 24	25 bis 54	55 und mehr
<b>insgesamt</b>								
2009	14 569	8 445	6 124	9 445	5 083	2 152	10 968	1 449
2010	15 061	8 639	6 422	9 672	5 339	2 254	11 350	1 457
2011	15 780	9 034	6 746	9 860	5 885	2 299	11 762	1 719
2012	16 371	9 407	6 964	10 401	5 909	2 428	12 024	1 919
2013	17 800	9 993	7 807	10 686	7 039	2 654	12 995	2 151
2014	18 386	10 069	8 317	10 571	7 748	2 808	13 279	2 299
2015	18 137	9 948	8 189	10 189	7 892	2 593	13 023	2 521
2016	17 565	9 412	8 153	9 858	7 653	2 599	12 345	2 621
2017	17 163	9 087	8 076	9 697	7 405	2 603	11 840	2 720
<b>2018</b>	<b>16 833</b>	<b>9 075</b>	<b>7 758</b>	<b>9 757</b>	<b>7 012</b>	<b>2 658</b>	<b>11 254</b>	<b>2 921</b>
<b>permanent in der Gleitzone Beschäftigte</b>								
2009	7 942	4 326	3 616	4 992	2 927	945	6 032	965
2010	8 311	4 482	3 829	5 161	3 118	1 049	6 291	971
2011	8 899	4 842	4 057	5 390	3 483	1 094	6 685	1 120
2012	8 893	4 804	4 089	5 411	3 444	1 085	6 589	1 219
2013	10 233	5 367	4 866	5 787	4 401	1 292	7 517	1 424
2014	10 273	5 253	5 020	5 604	4 628	1 371	7 412	1 490
2015	9 554	5 040	4 514	5 102	4 412	1 051	6 926	1 577
2016	9 436	4 971	4 465	5 065	4 330	1 145	6 670	1 621
2017	9 006	4 700	4 306	4 845	4 121	1 103	6 259	1 644
<b>2018</b>	<b>8 713</b>	<b>4 596</b>	<b>4 117</b>	<b>4 874</b>	<b>3 796</b>	<b>1 146</b>	<b>5 805</b>	<b>1 762</b>
<b>teilweise in der Gleitzone Beschäftigte</b>								
2009	6 627	4 119	2 508	4 453	2 156	1 207	4 936	484
2010	6 750	4 157	2 593	4 511	2 221	1 205	5 059	486
2011	6 881	4 192	2 689	4 470	2 402	1 205	5 077	599
2012	7 478	4 603	2 875	4 990	2 465	1 343	5 435	700
2013	7 567	4 626	2 941	4 899	2 638	1 362	5 478	727
2014	8 113	4 816	3 297	4 967	3 120	1 437	5 867	809
2015	8 583	4 908	3 675	5 087	3 480	1 542	6 097	944
2016	8 129	4 441	3 688	4 793	3 323	1 454	5 675	1 000
2017	8 157	4 387	3 770	4 852	3 284	1 500	5 581	1 076
<b>2018</b>	<b>8 120</b>	<b>4 479</b>	<b>3 641</b>	<b>4 883</b>	<b>3 216</b>	<b>1 512</b>	<b>5 449</b>	<b>1 159</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

(1) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Staatsangehörigkeit.



## 6.12

## Sozialversicherungspflichtig permanent in der Gleitzone (Midijob) Beschäftigte 2015 bis 2018: Wirtschaftsbereiche

Wirtschaftsabschnitt		2015	2016	2017	2018			
					Anzahl	in %	Veränderung zum Vorjahr	
Kode	Bezeichnung							Anzahl
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	14	14	9	8	0,1	-1	-11,1
B-F	produzierendes Gewerbe	597	649	575	561	6,4	-14	-2,4
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	.	-	-	-	-	-
C	verarbeitendes Gewerbe	.	.	.	.	.	.	.
D	Energieversorgung	.	.	.	.	.	.	.
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	.	7	13	10	0,1	-3	-23,1
F	Baugewerbe	427	478	418	407	4,7	-11	-2,6
G-U	Dienstleistungsbereiche	8 942	8 773	8 422	8 144	93,5	-278	-3,3
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1 319	1 269	1 180	1 143	13,1	-37	-3,1
H	Verkehr und Lagerei	936	832	813	809	9,3	-4	-0,5
I	Gastgewerbe	1 989	1 948	1 775	1 680	19,3	-95	-5,4
J	Information und Kommunikation	228	236	241	221	2,5	-20	-8,3
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	139	122	136	141	1,6	5	3,7
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	242	241	237	243	2,8	6	2,5
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	846	843	835	804	9,2	-31	-3,7
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 475	1 374	1 356	1 173	13,5	-183	-13,5
O	öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	6	8	8	14	0,2	6	75,0
P	Erziehung und Unterricht	342	472	437	557	6,4	120	27,5
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	510	471	469	433	5,0	-36	-7,7
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	173	196	187	191	2,2	4	2,1
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	579	587	586	570	6,5	-16	-2,7
T	private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	150	167	158	157	1,8	-1	-0,6
U	exterritoriale Organisationen und Körperschaften	8	7	4	8	0,1	4	100,0
<b>insgesamt (1)</b>		<b>9 554</b>	<b>9 436</b>	<b>9 006</b>	<b>8 713</b>	<b>100,0</b>	<b>-293</b>	<b>-3,3</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

(1) Einschließlich Fälle ohne Angaben zum Wirtschaftsabschnitt.

## Geringfügig entlohnte Beschäftigung (Minijob)

6.13

## Geringfügig entlohnte Beschäftigte (Minijob) 2009 bis 2018: Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Alter

Jahr	insgesamt (1)	weiblich	männlich	deutsch	ausländisch	Alter ... Jahre		
						bis 24	25 bis 54	55 und mehr
<b>insgesamt</b>								
2009	74 313	45 214	29 099	54 570	19 398	13 772	45 000	15 541
2010	70 599	41 559	29 040	51 322	18 903	13 436	41 997	15 166
2011	72 742	42 961	29 781	53 007	19 375	13 721	42 798	16 223
2012	74 704	43 788	30 916	54 337	19 962	14 245	43 618	16 841
2013	77 387	45 367	32 020	55 810	21 151	14 823	45 029	17 535
2014	79 230	46 173	33 057	56 591	22 216	15 318	45 613	18 299
2015	79 320	46 123	33 197	56 261	22 692	15 372	45 204	18 744
2016	79 463	46 221	33 242	56 165	22 982	15 175	45 142	19 146
2017	80 476	46 416	34 060	56 223	23 935	15 586	45 262	19 628
<b>2018</b>	<b>81 684</b>	<b>46 812</b>	<b>34 872</b>	<b>56 236</b>	<b>25 137</b>	<b>15 641</b>	<b>45 691</b>	<b>20 352</b>
<b>ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte</b>								
2009	48 729	31 384	17 345	35 798	12 592	11 081	24 754	12 894
2010	45 061	27 860	17 201	32 710	11 984	10 799	21 869	12 393
2011	45 804	28 419	17 385	33 252	12 197	11 035	21 600	13 169
2012	46 376	28 570	17 806	33 533	12 445	11 320	21 562	13 494
2013	48 306	29 527	18 779	34 764	13 120	11 972	22 447	13 887
2014	48 876	29 614	19 262	34 785	13 673	12 237	22 250	14 389
2015	47 938	28 980	18 958	33 946	13 629	12 079	21 271	14 588
2016	47 071	28 407	18 664	33 346	13 411	11 903	20 463	14 705
2017	46 367	27 858	18 509	32 896	13 154	12 025	19 511	14 831
<b>2018</b>	<b>45 756</b>	<b>27 332</b>	<b>18 424</b>	<b>32 291</b>	<b>13 158</b>	<b>11 860</b>	<b>18 865</b>	<b>15 031</b>
<b>im Nebenjob geringfügig entlohnte Beschäftigte</b>								
2009	25 584	13 830	11 754	18 772	6 806	2 691	20 246	2 647
2010	25 538	13 699	11 839	18 612	6 919	2 637	20 128	2 773
2011	26 938	14 542	12 396	19 755	7 178	2 686	21 198	3 054
2012	28 328	15 218	13 110	20 804	7 517	2 925	22 056	3 347
2013	29 081	15 840	13 241	21 046	8 031	2 851	22 582	3 648
2014	30 354	16 559	13 795	21 806	8 543	3 081	23 363	3 910
2015	31 382	17 143	14 239	22 315	9 063	3 293	23 933	4 156
2016	32 392	17 814	14 578	22 819	9 571	3 272	24 679	4 441
2017	34 109	18 558	15 551	23 327	10 781	3 561	25 751	4 797
<b>2018</b>	<b>35 928</b>	<b>19 480</b>	<b>16 448</b>	<b>23 945</b>	<b>11 979</b>	<b>3 781</b>	<b>26 826</b>	<b>5 321</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

(1) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Staatsangehörigkeit.

## 6.14 Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte (Minijob) 2015 bis 2018: Wirtschaftsbereiche

Wirtschaftsabschnitt		2015	2016	2017	2018			
					Anzahl	in %	Veränderung zum Vorjahr	
Kode	Bezeichnung							Anzahl
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	66	74	.	67	0,1	.	.
B-F	produzierendes Gewerbe	1 921	1 892	1 915	1 892	4,1	-23	-1,2
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	-	-	-	-	-
C	verarbeitendes Gewerbe	.	.	.	.	.	.	.
D	Energieversorgung	.	.	.	.	.	.	.
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	72	72	78	76	0,2	-2	-2,6
F	Baugewerbe	877	876	910	874	1,9	-36	-4,0
G-U	Dienstleistungsbereiche	45 950	45 103	44 383	43 797	95,7	-586	-1,3
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	7 015	6 428	6 304	6 118	13,4	-186	-3,0
H	Verkehr und Lagerei	3 580	3 510	3 307	3 371	7,4	64	1,9
I	Gastgewerbe	6 080	6 130	5 969	6 102	13,3	133	2,2
J	Information und Kommunikation	838	802	751	737	1,6	-14	-1,9
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	438	429	384	385	0,8	1	0,3
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 614	1 586	1 564	1 562	3,4	-2	-0,1
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4 779	4 819	4 581	4 490	9,8	-91	-2,0
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	9 204	8 982	8 961	8 770	19,2	-191	-2,1
O	öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	278	275	287	314	0,7	27	9,4
P	Erziehung und Unterricht	2 368	2 433	2 511	2 326	5,1	-185	-7,4
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	4 434	4 385	4 443	4 339	9,5	-104	-2,3
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 421	1 472	1 437	1 371	3,0	-66	-4,6
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2 477	2 408	2 404	2 408	5,3	4	0,2
T	private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	1 420	1 439	1 478	1 500	3,3	22	1,5
U	exterritoriale Organisationen und Körperschaften	4	5	.	4	.	.	.
<b>insgesamt (1)</b>		<b>47 938</b>	<b>47 071</b>	<b>46 367</b>	<b>45 756</b>	<b>100,0</b>	<b>-611</b>	<b>-1,3</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

(1) Einschließlich Fälle ohne Angaben zum Wirtschaftsabschnitt.

**6.15 Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte (Minijob) 2018: Wirtschaftsbereiche, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Alter**

Wirtschaftsabschnitt	insgesamt (1)	weiblich	männlich	deutsch	ausländisch	Alter ... Jahre			
						Kode	Bezeichnung	bis 24	25 bis 54
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	67	.	.	62	5	23	20	24
B-F	produzierendes Gewerbe	1 892	864	1 028	1 420	459	362	600	930
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-	-
C	verarbeitendes Gewerbe	.	497	.	745	.	.	258	456
D	Energieversorgung	.	.	.	19	.	.	.	.
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	76	.	.	68	.	.	.	.
F	Baugewerbe	874	347	527	588	276	134	324	416
G-U	Dienstleistungsbereiche	43 797	26 430	17 367	30 809	12 694	11 475	18 245	14 077
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	6 118	3 788	2 330	4 598	1 481	2 494	2 018	1 606
H	Verkehr und Lagerei	3 371	865	2 506	2 765	596	308	1 044	2 019
I	Gastgewerbe	6 102	3 219	2 883	3 716	2 327	2 339	2 855	908
J	Information und Kommunikation	737	405	332	630	103	267	284	186
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	385	234	151	334	50	86	125	174
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 562	772	790	1 237	322	124	393	1 045
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4 490	3 073	1 417	3 975	506	1 159	1 685	1 646
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	8 770	5 592	3 178	4 112	4 634	1 506	4 693	2 571
O	öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	314	206	108	286	28	74	115	125
P	Erziehung und Unterricht	2 326	1 335	991	1 998	326	1 067	992	267
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	4 339	3 242	1 097	3 467	854	983	1 713	1 643
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 371	706	665	1 191	174	601	491	279
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2 408	1 628	780	1 784	610	324	1 101	983
T	private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	1 500	1 362	138	716	679	143	732	625
U	exterritoriale Organisationen und Körperschaften	4	.	.	-	4	-	4	-
<b>insgesamt (2)</b>		<b>45 756</b>	<b>27 332</b>	<b>18 424</b>	<b>32 291</b>	<b>13 158</b>	<b>11 860</b>	<b>18 865</b>	<b>15 031</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

(1) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Staatsangehörigkeit. (2) Einschließlich Fälle ohne Angaben zum Wirtschaftsabschnitt.

## Beschäftigung im öffentlichen Dienst

## 6.16 Beschäftigte im öffentlichen Dienst 2014 bis 2018

Jahr	insgesamt	weiblich	männlich	Alter ... Jahre			Beamtinnen/Beamte		Arbeitnehmer/-innen	
				bis 24	25 bis 54	55 und mehr	insgesamt	in Aus- bildung	insgesamt	in Aus- bildung
<b>insgesamt (1)</b>										
2014	46 025	26 170	19 855	2 570	33 580	9 875	17 925	975	28 095	1 385
2015	46 055	26 365	19 690	2 495	33 575	9 985	17 975	1 010	28 080	1 385
2016	46 355	26 775	19 580	2 455	33 850	10 050	17 815	980	28 540	1 340
2017	45 980	26 625	19 355	2 400	33 370	10 205	17 840	980	28 140	1 335
<b>2018</b>	<b>46 860</b>	<b>27 240</b>	<b>19 620</b>	<b>2 625</b>	<b>33 975</b>	<b>10 265</b>	<b>18 060</b>	<b>1 075</b>	<b>28 800</b>	<b>1 430</b>
<b>einfacher und mittlerer Dienst</b>										
2014	15 660	9 880	5 780	1 560	11 040	3 065	2 630	100	13 035	675
2015	15 655	9 875	5 775	1 435	11 095	3 120	2 630	100	13 025	655
2016	15 600	9 900	5 700	1 375	11 010	3 215	2 600	110	13 005	600
2017	16 310	10 330	5 980	1 410	11 280	3 620	2 615	135	13 695	685
<b>2018</b>	<b>15 975</b>	<b>10 150</b>	<b>5 825</b>	<b>1 475</b>	<b>10 830</b>	<b>3 670</b>	<b>2 665</b>	<b>165</b>	<b>13 310</b>	<b>755</b>
<b>gehobener Dienst</b>										
2014	18 050	10 255	7 790	680	13 210	4 155	9 880	510	8 165	155
2015	18 185	10 420	7 765	735	13 225	4 225	9 975	540	8 210	200
2016	18 345	10 575	7 770	715	13 410	4 220	9 945	535	8 400	200
2017	17 255	9 925	7 330	625	12 720	3 915	9 775	500	7 480	85
<b>2018</b>	<b>18 075</b>	<b>10 460</b>	<b>7 615</b>	<b>700</b>	<b>13 375</b>	<b>4 000</b>	<b>9 865</b>	<b>570</b>	<b>8 210</b>	<b>75</b>
<b>höherer Dienst</b>										
2014	11 010	5 360	5 650	75	8 380	2 550	5 415	360	5 590	555
2015	11 035	5 470	5 570	80	8 415	2 540	5 375	375	5 665	530
2016	11 115	5 620	5 490	85	8 505	2 525	5 275	335	5 840	540
2017	11 155	5 715	5 440	80	8 495	2 580	5 450	350	5 705	560
<b>2018</b>	<b>11 400</b>	<b>5 875</b>	<b>5 520</b>	<b>90</b>	<b>8 795</b>	<b>2 510</b>	<b>5 530</b>	<b>340</b>	<b>5 870</b>	<b>605</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

Stichtag: jeweils 30. Juni. Ohne die ohne Bezüge Beurlaubten. Fünfferrundung. (1) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Laufbahn.

## Berufspendlerinnen und -pendler

**6.17 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2012 bis 2018: Wohn- und Arbeitsort sowie Ein- und Auspendler/-innen**

Merkmal	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
<b>Arbeitsort Frankfurt am Main</b>							
Wohnort Frankfurt am Main	174 302	179 277	184 840	191 017	196 732	201 970	207 389
Einpendler/-innen	334 112	335 799	341 901	350 454	354 909	362 450	376 442
aus der Metropolregion Frankfurt-RheinMain	258 823	261 682	266 011	271 688	275 369	280 038	287 359
aus angrenzenden Gemeinden	87 335	88 561	90 580	92 781	94 423	96 306	99 105
aus sonstigen Gemeinden der Metropolregion FrankfurtRheinMain	171 488	173 121	175 431	178 907	180 946	183 732	188 254
aus weiter entfernten Gemeinden	75 289	74 117	75 890	78 766	79 540	82 412	89 083
<b>insgesamt (1)</b>	<b>509 462</b>	<b>516 239</b>	<b>528 007</b>	<b>541 805</b>	<b>552 059</b>	<b>564 826</b>	<b>584 220</b>
<b>Wohnort Frankfurt am Main</b>							
Arbeitsort Frankfurt am Main	174 302	179 277	184 840	191 017	196 732	201 970	207 389
Auspender/-innen	73 536	76 867	80 405	84 722	90 644	95 074	98 698
in die Metropolregion Frankfurt-RheinMain	58 009	60 037	62 441	65 062	68 707	71 964	74 378
in angrenzende Gemeinden	33 263	34 198	35 764	37 238	38 810	40 205	41 311
in sonstige Gemeinden der Metropolregion FrankfurtRheinMain	24 746	25 839	26 677	27 824	29 897	31 759	33 067
in weiter entfernte Gemeinden	15 527	16 830	17 964	19 660	21 937	23 110	24 320
<b>insgesamt (2)</b>	<b>247 943</b>	<b>256 159</b>	<b>265 260</b>	<b>275 762</b>	<b>287 391</b>	<b>297 069</b>	<b>306 107</b>
<b>Berufspendler/-innen insgesamt</b>							
aus der/in die Metropolregion FrankfurtRheinMain	316 832	321 719	328 452	336 750	344 076	352 002	361 737
aus/in angrenzende/-n Gemeinden	120 598	122 759	126 344	130 019	133 233	136 511	140 416
aus/in sonstige/-n Gemeinden der Metropolregion FrankfurtRheinMain	196 234	198 960	202 108	206 731	210 843	215 491	221 321
aus/in weiter entfernte/-n Gemeinden	90 816	90 947	93 854	98 426	101 477	105 522	113 403
<b>insgesamt</b>	<b>407 648</b>	<b>412 666</b>	<b>422 306</b>	<b>435 176</b>	<b>445 553</b>	<b>457 524</b>	<b>475 140</b>
<b>Berufspendler/-innen Saldo</b>							
Metropolregion FrankfurtRheinMain	200 814	201 645	203 570	206 626	206 662	208 074	212 981
angrenzende Gemeinden	54 072	54 363	54 816	55 543	55 613	56 101	57 794
sonstige Gemeinden der Metropolregion FrankfurtRheinMain	146 742	147 282	148 754	151 083	151 049	151 973	155 187
weiter entfernte Gemeinden	59 762	57 287	57 926	59 106	57 603	59 302	64 763
<b>insgesamt</b>	<b>260 576</b>	<b>258 932</b>	<b>261 496</b>	<b>265 732</b>	<b>264 265</b>	<b>267 376</b>	<b>277 744</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

Stichtag: jeweils 30. Juni. (1) Einschließlich Fälle ohne Angaben zum Wohnort. (2) Einschließlich Fälle ohne Angaben zum Arbeitsort.

## Arbeitsentgelte

**6.18 Sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte 2014 bis 2018: monatliche Bruttoarbeitsentgelte, Median der Entgelte, Geschlecht und Staatsangehörigkeit**

Jahr	insgesamt (1)	mit Entgelt- angabe	mit monatlichem Bruttoarbeitsentgelt ... €						Entgelt Median in €
			bis 1 000	über 1 000 bis 2 000	über 2 000 bis 3 000	über 3 000 bis 4 000	über 4 000 bis 5 000	über 5 000	
<b>insgesamt</b>									
2014	376 875	372 890	5 898	33 204	73 628	76 728	57 466	125 966	3 956
2015	382 110	378 072	4 718	33 050	72 968	76 446	58 103	132 787	4 027
2016	388 184	383 798	5 056	32 311	71 714	77 155	58 604	138 958	4 085
2017	397 087	392 752	4 513	30 735	71 547	77 081	60 617	148 259	4 182
<b>2018</b>	<b>410 893</b>	<b>406 541</b>	<b>4 390</b>	<b>28 803</b>	<b>70 447</b>	<b>78 310</b>	<b>64 044</b>	<b>160 547</b>	<b>4 307</b>
<b>weiblich</b>									
2014	135 605	133 570	2 675	14 301	33 333	32 680	21 660	28 921	3 463
2015	137 627	135 422	2 119	13 831	32 494	33 387	22 303	31 288	3 536
2016	139 263	136 779	2 263	13 466	31 090	33 768	22 922	33 270	3 607
2017	141 946	139 598	1 855	12 660	30 425	34 169	24 095	36 394	3 695
<b>2018</b>	<b>145 206</b>	<b>143 000</b>	<b>1 718</b>	<b>11 743</b>	<b>29 046</b>	<b>34 884</b>	<b>25 658</b>	<b>39 951</b>	<b>3 812</b>
<b>männlich</b>									
2014	241 270	239 320	3 223	18 903	40 295	44 048	35 806	97 045	4 337
2015	244 483	242 650	2 599	19 219	40 474	43 059	35 800	101 499	4 397
2016	248 921	247 019	2 793	18 845	40 624	43 387	35 682	105 688	4 458
2017	255 141	253 154	2 658	18 075	41 122	42 912	36 522	111 865	4 551
<b>2018</b>	<b>265 687</b>	<b>263 541</b>	<b>2 672</b>	<b>17 060</b>	<b>41 401</b>	<b>43 426</b>	<b>38 386</b>	<b>120 596</b>	<b>4 684</b>
<b>deutsch</b>									
2014	317 272	314 545	3 620	19 809	57 162	65 954	51 244	116 756	4 185
2015	318 034	315 361	2 732	18 653	55 029	65 097	51 261	122 589	4 277
2016	320 004	317 029	2 897	17 556	52 373	65 041	51 402	127 760	4 362
2017	323 130	320 510	2 489	15 645	50 012	64 145	52 581	135 638	4 491
<b>2018</b>	<b>330 626</b>	<b>328 022</b>	<b>2 270</b>	<b>14 197</b>	<b>46 841</b>	<b>63 893</b>	<b>55 011</b>	<b>145 810</b>	<b>4 641</b>
<b>ausländisch</b>									
2014	59 298	58 045	2 257	13 304	16 403	10 737	6 191	9 153	2 781
2015	63 840	62 481	1 977	14 336	17 884	11 315	6 820	10 149	2 791
2016	67 929	66 521	2 150	14 684	19 281	12 080	7 185	11 141	2 817
2017	73 705	71 993	2 010	15 020	21 468	12 913	8 015	12 567	2 850
<b>2018</b>	<b>79 991</b>	<b>78 250</b>	<b>2 101</b>	<b>14 544</b>	<b>23 533</b>	<b>14 374</b>	<b>9 015</b>	<b>14 683</b>	<b>2 947</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

Ohne Beschäftigte, für die eine besondere Vergütungsregelung zur Ausbildung, zur Jugendhilfe, zur Berufsförderung, zu Tätigkeiten in Behindertenwerkstätten oder zu Freiwilligendiensten gilt. (1) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Staatsangehörigkeit.

## 6.19

## Median der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten 2015 bis 2018: Wirtschaftsbereiche

Wirtschaftsabschnitt		2015	2016	2017	2018		
		in €				Veränderung zum Vorjahr	
Kode	Bezeichnung					in €	in %
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	x	x	x	x	x	x
B-F	produzierendes Gewerbe	4 412	4 499	4 574	4 648	75	1,6
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	x	x	x	x	x	x
C	verarbeitendes Gewerbe	4 931	5 044	5 242	5 374	132	2,5
D	Energieversorgung	4 982	5 124	5 262	5 416	155	2,9
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	3 195	3 254	3 293	3 425	131	4,0
F	Baugewerbe	2 833	2 828	2 751	2 770	19	0,7
G-U	Dienstleistungsbereiche	3 967	4 022	4 127	4 257	130	3,2
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	3 203	3 293	3 385	3 587	202	6,0
H	Verkehr und Lagerei	3 655	3 617	3 607	3 753	146	4,0
I	Gastgewerbe	2 239	2 287	2 344	2 405	61	2,6
J	Information und Kommunikation	5 108	5 215	5 351	5 407	56	1,0
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	5 834	5 946	6 080	6 185	105	1,7
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	4 491	4 547	4 618	4 722	104	2,3
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4 620	4 649	4 743	4 889	146	3,1
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2 400	2 448	2 606	2 704	98	3,8
O	öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	3 693	3 794	3 931	3 957	26	0,7
P	Erziehung und Unterricht	3 525	3 779	3 872	4 004	132	3,4
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	3 128	3 198	3 317	3 395	77	2,3
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	3 535	3 626	3 694	3 817	124	3,4
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	3 818	3 905	3 967	4 040	73	1,8
T	private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	x	x	x	x	x	x
U	extraterritoriale Organisationen und Körperschaften	3 465	3 441	3 551	3 642	92	2,6
<b>insgesamt (1)</b>		<b>4 027</b>	<b>4 085</b>	<b>4 182</b>	<b>4 307</b>	<b>125</b>	<b>3,0</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

Ohne Beschäftigte, für die eine besondere Vergütungsregelung zur Ausbildung, zur Jugendhilfe, zur Berufsförderung, zu Tätigkeiten in Behindertenwerkstätten oder zu Freiwilligendiensten gilt. (1) Einschließlich Fälle ohne Angaben zum Wirtschaftsabschnitt.



6.20

**Median der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten 2018: Wirtschaftsbereiche, Geschlecht und Staatsangehörigkeit**

Wirtschaftsabschnitt		insgesamt (1)	weiblich	männlich	deutsch	ausländisch
Kode	Bezeichnung	in €				
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	×	×	×	×	×
B–F	produzierendes Gewerbe	4 648	4 716	4 633	5 153	2 726
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	×	×	×	×	×
C	verarbeitendes Gewerbe	5 374	5 005	5 441	5 541	4 092
D	Energieversorgung	5 416	4 951	5 538	5 465	×
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	3 425	×	3 429	3 537	3 267
F	Baugewerbe	2 770	3 561	2 721	3 532	2 109
G–U	Dienstleistungsbereiche	4 257	3 767	4 698	4 561	2 986
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	3 587	3 145	3 942	3 794	2 963
H	Verkehr und Lagerei	3 753	3 507	3 836	4 068	2 733
I	Gastgewerbe	2 405	2 320	2 452	2 607	2 096
J	Information und Kommunikation	5 407	4 455	5 788	5 485	4 941
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	6 185	5 473	6 452	6 234	5 654
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	4 722	4 095	5 155	4 873	3 441
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4 889	4 124	5 697	5 008	4 323
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2 704	2 826	2 645	3 006	2 127
O	öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	3 957	3 828	4 081	4 005	3 476
P	Erziehung und Unterricht	4 004	3 723	4 508	4 047	3 507
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	3 395	3 223	3 936	3 569	2 905
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	3 817	3 597	4 038	3 889	3 185
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	4 040	3 737	4 738	4 228	2 953
T	private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	×	×	×	×	×
U	exterritoriale Organisationen und Körperschaften	3 642	×	×	×	×
<b>insgesamt (2)</b>		<b>4 307</b>	<b>3 812</b>	<b>4 684</b>	<b>4 641</b>	<b>2 947</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

Ohne Beschäftigte, für die eine besondere Vergütungsregelung zur Ausbildung, zur Jugendhilfe, zur Berufsförderung, zu Tätigkeiten in Behindertenwerkstätten oder zu Freiwilligendiensten gilt. (1) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Staatsangehörigkeit. (2) Einschließlich Fälle ohne Angaben zum Wirtschaftsabschnitt.

## Arbeitslosigkeit

## 6.21

## Arbeitslose 2018: Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Alter, Dauer der Arbeitslosigkeit, Berufsabschluss, Schwerbehinderte, Rechtskreise, Arbeitslosenquote, Zugang, Abgang und Saldo

Merkmal	insgesamt		Arbeitslosengeld (SGB III)		Arbeitslosengeld II (SGB II)		Zugang (2)	Abgang (2)	Saldo
	Anzahl	Quote in % (1)	Anzahl	Quote in %	Anzahl	Quote in %			
weiblich	8 763	4,6	2 805	1,5	5 958	3,1	33 578	34 635	-1 057
männlich	10 924	5,1	3 857	1,8	7 067	3,3	39 472	40 732	-1 260
deutsch	10 261	3,6	4 015	1,4	6 246	2,2	37 322	38 494	-1 172
ausländisch (3)	9 352	8,3	2 646	2,4	6 706	6,0	35 530	36 663	-1 133
15 bis 24 Jahre	1 632	4,7	508	1,5	1 124	3,2	8 109	7 992	117
25 bis 34 Jahre	5 126	4,7	1 951	1,8	3 175	2,9	21 354	21 719	-365
35 bis 44 Jahre	5 227	5,3	1 673	1,7	3 554	3,6	19 233	19 943	-710
45 bis 54 Jahre	4 480	4,7	1 337	1,4	3 143	3,3	15 510	16 125	-615
55 bis 64 Jahre	3 134	5,5	1 157	2,0	1 977	3,5	8 734	9 321	-587
65 Jahre und älter	88	0,8	36	0,3	52	0,5	110	267	-157
unter 1 Monat arbeitslos	2 663	×	1 487	×	1 176	×	48 139	12 134	36 005
1 bis 2 Monat/-e arbeitslos	4 141	×	2 151	×	1 990	×	4 669	16 341	-11 672
3 bis 5 Monate arbeitslos	3 582	×	1 563	×	2 019	×	5 381	14 125	-8 744
6 bis 11 Monate arbeitslos	3 392	×	1 127	×	2 265	×	5 982	12 555	-6 573
12 Monate und länger arbeitslos (Langzeitarbeitslose)	5 909	×	334	×	5 575	×	8 879	14 883	-6 004
12 bis 17 Monate	1 739	×	194	×	1 545	×	2 772	5 194	-2 422
18 bis 23 Monate	1 072	×	93	×	979	×	1 746	2 916	-1 170
24 Monate und länger	3 098	×	47	×	3 051	×	4 361	6 773	-2 412
ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	12 275	15,9	2 601	×	9 674	×	42 800	44 637	-1 837
mit anerkanntem Berufsabschluss	4 719	2,6	2 211	×	2 508	×	17 727	18 309	-582
mit akademischem Abschluss	2 691	2,2	1 850	×	841	×	11 843	12 204	-361
Ausbildung unbekannt	.	.	-	×	.	×	680	217	463
Schwerbehinderte	1 034	×	292	×	742	×	2 991	3 283	-292
<b>insgesamt (4)</b>	<b>19 687</b>	<b>4,9</b>	<b>6 662</b>	<b>1,6</b>	<b>13 025</b>	<b>3,2</b>	<b>73 050</b>	<b>75 367</b>	<b>-2 317</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

Stichtag: 15. Dezember. (1) Qualifikationsspezifische Arbeitslosenquoten nach Berechnungskonzept der Bundesagentur für Arbeit. (2) Jahressumme. (3) Die Bezugsgröße der Quoten umfasst nur Erwerbspersonen mit sozialversicherungspflichtiger und geringfügiger Beschäftigung sowie Arbeitslose. (4) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Staatsangehörigkeit.

## 6.22

## Arbeitslose 2004 bis 2018: Rechtskreise, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Alter, Langzeitarbeitslose und Arbeitslosenquote

Jahr	insgesamt (1)	Arbeitslosengeld (SGB III) (2)	Arbeitslosengeld II (SGB II) (2)	weiblich	männlich	deutsch	ausländisch	Alter ... Jahre			Langzeitarbeitslose	Arbeitslosenquote in %
								15 bis 24	25 bis 54	55 und mehr		
<b>Anzahl</b>												
2004	28 397	×	×	11 162	17 235	18 164	10 165	2 276	22 485	3 636	9 837	8,5
2005	35 637	9 948	25 689	15 009	20 628	22 189	13 351	4 214	27 213	4 210	12 752	10,6
2006	33 095	8 606	24 489	14 524	18 571	20 459	12 568	3 119	26 286	3 690	13 742	9,8
2007	29 813	5 613	24 200	13 595	16 218	17 813	11 932	2 896	23 757	3 160	13 917	8,9
2008	26 778	5 643	21 135	11 907	14 871	16 174	10 513	2 533	20 944	3 301	11 578	8,0
2009	25 799	6 788	19 011	11 394	14 405	15 609	10 086	2 139	20 299	3 361	9 222	7,6
2010	25 328	6 665	18 663	11 228	14 100	15 350	9 887	2 002	19 439	3 887	8 817	7,4
2011	23 869	5 794	18 075	10 589	13 280	14 230	9 566	1 853	18 142	3 874	8 390	6,9
2012	25 036	6 676	18 360	11 045	13 991	14 696	10 260	1 824	19 069	4 143	8 742	7,2
2013	25 201	7 042	18 159	11 201	14 000	14 565	10 555	1 815	19 068	4 318	9 159	7,0
2014	25 429	7 007	18 422	11 454	13 975	14 145	11 194	1 915	19 236	4 278	9 382	6,9
2015	24 382	5 843	18 539	11 007	13 375	13 100	11 156	1 782	18 526	4 074	8 884	6,4
2016	24 058	6 222	17 836	10 855	13 203	12 711	11 237	1 828	18 228	4 002	8 431	6,2
2017	22 108	6 918	15 190	9 865	12 243	11 486	10 536	1 852	16 695	3 561	7 227	5,6
<b>2018</b>	<b>19 687</b>	<b>6 662</b>	<b>13 025</b>	<b>8 763</b>	<b>10 924</b>	<b>10 261</b>	<b>9 352</b>	<b>1 632</b>	<b>14 833</b>	<b>3 222</b>	<b>5 909</b>	<b>4,9</b>
<b>Anteil in %</b>												
2004	100,0	×	×	39,3	60,7	64,0	35,8	8,0	79,2	12,8	34,6	×
2005	100,0	27,9	72,1	42,1	57,9	62,3	37,5	11,8	76,4	11,8	35,8	×
2006	100,0	26,0	74,0	43,9	56,1	61,8	38,0	9,4	79,4	11,1	41,5	×
2007	100,0	18,8	81,2	45,6	54,4	59,7	40,0	9,7	79,7	10,6	46,7	×
2008	100,0	21,1	78,9	44,5	55,5	60,4	39,3	9,5	78,2	12,3	43,2	×
2009	100,0	26,3	73,7	44,2	55,8	60,5	39,1	8,3	78,7	13,0	35,7	×
2010	100,0	26,3	73,7	44,3	55,7	60,6	39,0	7,9	76,7	15,3	34,8	×
2011	100,0	24,3	75,7	44,4	55,6	59,6	40,1	7,8	76,0	16,2	35,2	×
2012	100,0	26,7	73,3	44,1	55,9	58,7	41,0	7,3	76,2	16,5	34,9	×
2013	100,0	27,9	72,1	44,4	55,6	57,8	41,9	7,2	75,7	17,1	36,3	×
2014	100,0	27,6	72,4	45,0	55,0	55,6	44,0	7,5	75,6	16,8	36,9	×
2015	100,0	24,0	76,0	45,1	54,9	53,7	45,8	7,3	76,0	16,7	36,4	×
2016	100,0	25,9	74,1	45,1	54,9	52,8	46,7	7,6	75,8	16,6	35,0	×
2017	100,0	31,3	68,7	44,6	55,4	52,0	47,7	8,4	75,5	16,1	32,7	×
<b>2018</b>	<b>100,0</b>	<b>33,8</b>	<b>66,2</b>	<b>44,5</b>	<b>55,5</b>	<b>52,1</b>	<b>47,5</b>	<b>8,3</b>	<b>75,3</b>	<b>16,4</b>	<b>30,0</b>	<b>×</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

Stichtag seit 2005: jeweils 15. Dezember. (1) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Staatsangehörigkeit. (2) Seit 2017 werden Empfängerinnen und Empfänger von Arbeitslosengeld mit gleichzeitigem Bezug von Arbeitslosengeld II im Rechtskreis SGB III erfasst, bis 2016 erfolgte dies im Rechtskreis SGB II.

**6.23 Arbeitslose 2016 bis 2018: Berufsbereiche der angestrebten Zielberufe und gemeldete Stellen**

Nr.	Berufsbereich Bezeichnung	2016	2017	2018				gemeldete Stellen
				Anzahl	in %	Veränderung zum Vorjahr		
					Anzahl	in %		
1	Land-, Forst-, Tierwirtschaft und Gartenbau	295	242	225	1,1	-17	-7,0	56
2	Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	3 145	2 891	2 557	13,0	-334	-11,6	1 969
3	Bau, Architektur, Vermessung und Gebäudetechnik	1 221	1 144	951	4,8	-193	-16,9	581
4	Naturwissenschaft, Geografie und Informatik	641	571	493	2,5	-78	-13,7	994
5	Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	7 103	6 691	5 903	30,0	-788	-11,8	3 611
6	kaufmännische Dienstleistungen, Warenhandel, Vertrieb, Hotel und Tourismus	4 512	4 247	3 861	19,6	-386	-9,1	1 704
7	Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht und Verwaltung	3 125	2 966	2 733	13,9	-233	-7,9	1 516
8	Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung	1 955	1 914	1 819	9,2	-95	-5,0	969
9	Sprach-, Literatur-, Geistes-, Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften, Medien, Kunst, Kultur und Gestaltung	831	796	696	3,5	-100	-12,6	310
<b>insgesamt (1)</b>		<b>24 058</b>	<b>22 108</b>	<b>19 687</b>	<b>100,0</b>	<b>-2 421</b>	<b>-11,0</b>	<b>11 710</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

Stichtag: jeweils 15. Dezember. Angestrebter Zielberuf (Hauptberufswunsch) der/des Arbeitslosen (unabhängig von der absolvierten Ausbildung und dem tatsächlichen Beruf). (1) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Berufsbezeichnung.

**6.24 Arbeitslose 2016 bis 2018: Berufshauptgruppen der angestrebten Zielberufe und gemeldete Stellen**

Nr.	Berufshauptgruppe Bezeichnung	2016	2017	2018				gemeldete Stellen
				Anzahl	in %	Veränderung zum Vorjahr		
					Anzahl	in %		
11	Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe	57	50	52	0,3	2	4,0	.
12	Gartenbauberufe, Floristik	238	192	173	0,9	-19	-9,9	54
21	Rohstoffgewinnung und -aufbereitung, Glas- und Keramikherstellung und -verarbeitung	4	13	.	.	.	.	.
22	Kunststoffherstellung und -verarbeitung, Holzbe- und -verarbeitung	149	129	.	.	.	.	.
23	Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	235	210	214	1,1	4	1,9	28
24	Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau	170	140	138	0,7	-2	-1,4	236
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	303	294	247	1,3	-47	-16,0	457
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	267	281	233	1,2	-48	-17,1	642
27	technische Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions- und Produktionssteuerungsberufe	117	105	111	0,6	6	5,7	133

**noch Arbeitslose 2016 bis 2018: Berufshauptgruppen der angestrebten Zielberufe und gemeldete Stellen**

Berufshauptgruppe		2016	2017	2018				gemeldete Stellen
				Anzahl	in %	Veränderung zum Vorjahr		
Nr.	Bezeichnung					Anzahl	in %	
28	Textil- und Lederberufe	144	134	135	0,7	1	0,7	14
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	1 756	1 585	1 352	6,9	-233	-14,7	341
31	Bauplanung, Architektur, Vermessungsberufe	85	64	70	0,4	6	9,4	137
32	Hoch- und Tiefbauberufe	216	207	154	0,8	-53	-25,6	68
33	Innenausbau- und Ausbauberufe	467	476	348	1,8	-128	-26,9	87
34	gebäude- und versorgungstechnische Berufe	453	397	379	1,9	-18	-4,5	289
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie-, Physikberufe	185	194	157	0,8	-37	-19,1	132
42	Geologie-, Geografie- und Umweltschutzberufe	40	35	24	0,1	-11	-31,4	11
43	Informatik- und andere IKT-Berufe	416	342	312	1,6	-30	-8,8	851
51	Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführung)	2 127	1 929	1 840	9,3	-89	-4,6	2 133
52	Führer/-innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	998	971	878	4,5	-93	-9,6	520
53	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	913	1 017	904	4,6	-113	-11,1	725
54	Reinigungsberufe	3 065	2 774	2 281	11,6	-493	-17,8	233
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	414	362	336	1,7	-26	-7,2	233
62	Verkaufsberufe	2 736	2 550	2 318	11,8	-232	-9,1	809
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	1 362	1 335	1 207	6,1	-128	-9,6	662
71	Berufe in Unternehmensführung, -organisation	2 420	2 307	2 125	10,8	-182	-7,9	820
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	456	419	371	1,9	-48	-11,5	500
73	Berufe in Recht und Verwaltung	249	240	237	1,2	-3	-1,3	196
81	medizinische Gesundheitsberufe	453	463	443	2,3	-20	-4,3	401
82	nicht medizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	504	498	492	2,5	-6	-1,2	376
83	Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	757	743	672	3,4	-71	-9,6	172
84	lehrende und ausbildende Berufe	241	210	212	1,1	2	1,0	20
91	sprach-, literatur-, geistes-, gesellschafts- und wirtschaftswissenschaftliche Berufe	122	132	115	0,6	-17	-12,9	13
92	Werbung, Marketing, kaufmännische und redaktionelle Medienberufe	558	527	456	2,3	-71	-13,5	272
93	Produktdesign und kunsthandwerkliche Berufe, bildende Kunst, Musikinstrumentenbau	45	53	43	0,2	-10	-18,9	11
94	darstellende und unterhaltende Berufe	106	84	82	0,4	-2	-2,4	14
<b>insgesamt (1)</b>		<b>24 058</b>	<b>22 108</b>	<b>19 687</b>	<b>100,0</b>	<b>-2 421</b>	<b>-11,0</b>	<b>11 710</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

Stichtag: jeweils 15. Dezember. Angestrebter Zielberuf (Hauptberufswunsch) der/des Arbeitslosen (unabhängig von der absolvierten Ausbildung und dem tatsächlichen Beruf). (1) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Berufsbezeichnung.



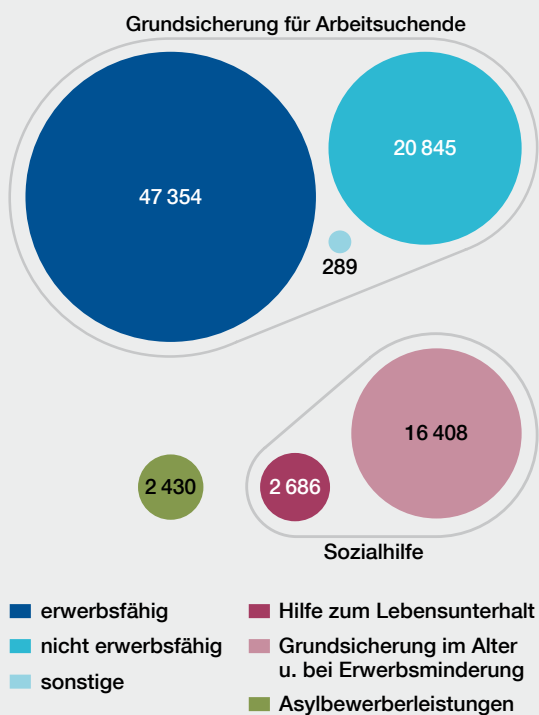
# Soziales



	Seite
Bedarfsorientierte Sozialleistungen zum Lebensunterhalt in der Übersicht	156
Grundsicherung für Arbeitsuchende	158
Sozialhilfe	166
Asylbewerberleistungen	169
Wohngeld	171
Kindertagesbetreuung	172
Renten	176

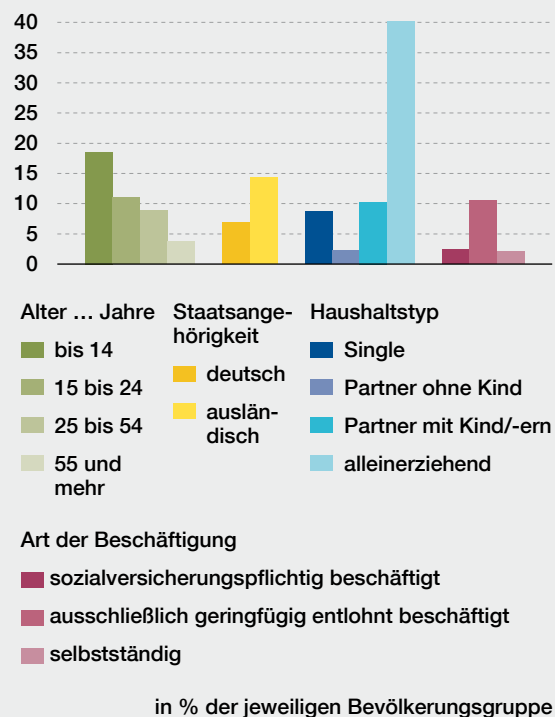


### Leistungsberechtigte Personen mit bedarfsorientierten Sozialleistungen 2018



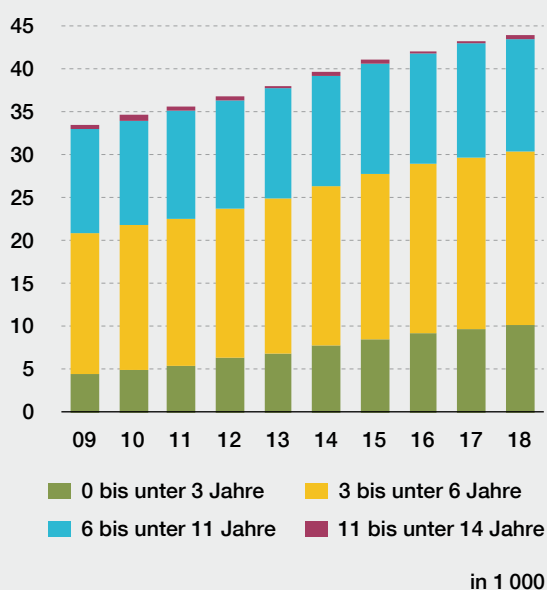
Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Hessisches Statistisches Landesamt.

### Regelleistungsberechtigte und Haushaltstypen in der Grundsicherung für Arbeitsuchende 2018



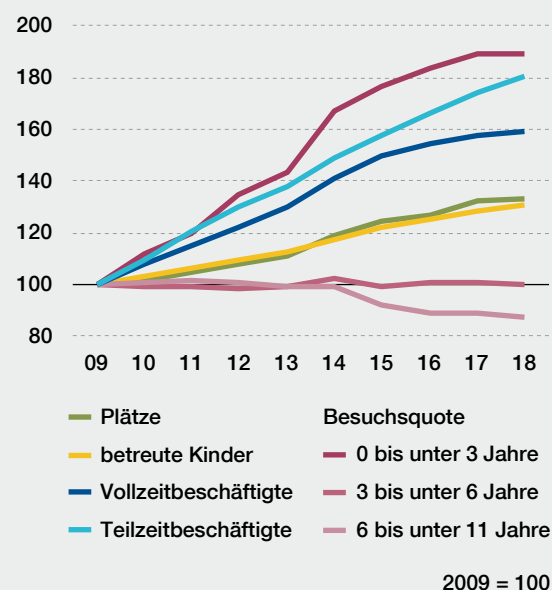
Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Melderegister; Mikrozensus; Eigenberechnung.

### Kinder in Kindertagesbetreuung: Altersgruppen 2009 bis 2018



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

### Kindertagesbetreuung 2009 bis 2018



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

## Bedarfsorientierte Sozialleistungen zum Lebensunterhalt in der Übersicht

## 7.1

## Leistungsberechtigte Personen mit bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt 2014 bis 2018

Jahr	insgesamt	Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)			Sozialhilfe (SGB XII)			Asyl- bewerber- leistungen (AsylbLG)
		Regelleistungsberechtigte		sonstige Leistungs- berechtigte	Grund- sicherung im Alter und bei Erwerbs- minderung	Hilfe zum Lebens- unterhalt	nachrichtlich: Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII	
		erwerbsfähig	nicht erwerbsfähig					
<b>insgesamt</b>								
2014	92 356	50 463	21 959	752	14 661	2 876	7 245	1 645
2015	96 780	51 379	22 501	732	15 381	2 788	7 535	3 999
2016	96 753	51 294	22 223	251	15 671	2 634	7 603	4 680
2017	94 119	50 651	22 127	215	16 060	2 399	8 031	2 667
<b>2018</b>	<b>90 012</b>	<b>47 354</b>	<b>20 845</b>	<b>289</b>	<b>16 408</b>	<b>2 686</b>	<b>7 694</b>	<b>2 430</b>
<b>weiblich</b>								
2014	46 448	25 660	10 725	460	7 581	1 353	3 872	669
2015	47 989	26 234	10 942	445	7 903	1 268	3 980	1 197
2016	47 684	26 031	10 769	136	7 986	1 174	4 046	1 588
2017	46 552	25 562	10 741	106	8 176	1 080	4 201	887
<b>2018</b>	<b>44 865</b>	<b>24 112</b>	<b>10 177</b>	<b>150</b>	<b>8 368</b>	<b>1 216</b>	<b>4 002</b>	<b>842</b>
<b>männlich</b>								
2014	45 908	24 803	11 234	292	7 080	1 523	3 373	976
2015	48 791	25 145	11 559	287	7 478	1 520	3 555	2 802
2016	49 069	25 263	11 454	115	7 685	1 460	3 557	3 092
2017	47 567	25 089	11 386	109	7 884	1 319	3 830	1 780
<b>2018</b>	<b>45 147</b>	<b>23 242</b>	<b>10 668</b>	<b>139</b>	<b>8 040</b>	<b>1 470</b>	<b>3 692</b>	<b>1 588</b>
<b>Empfänger/-innen je 1 000 Einwohner/-innen</b>								
2014	130,3	71,2	31,0	1,1	20,7	4,1	10,2	2,3
2015	133,6	70,9	31,1	1,0	21,2	3,8	10,4	5,5
2016	132,6	70,3	30,5	0,3	21,5	3,6	10,4	6,4
2017	127,0	68,3	29,9	0,3	21,7	3,2	10,8	3,6
<b>2018</b>	<b>120,4</b>	<b>63,3</b>	<b>27,9</b>	<b>0,4</b>	<b>21,9</b>	<b>3,6</b>	<b>10,3</b>	<b>3,2</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Hessisches Statistisches Landesamt; Melderegister; Eigenberechnung.

Stichtag Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II): jeweils 15. Dezember.

## 7.2 Bruttoausgaben für bedarfsorientierte Sozialleistungen 2015 bis 2018

Art der Ausgabe	2015	2016	2017	2018			
	in 1 000 €				in %	Veränderung zum Vorjahr	
						in 1 000 €	in %
<b>Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)</b>							
Gesamtregelleistungen	380 546	379 163	402 673	387 509	83,9	-15 164	-3,8
Regelbedarf Arbeitslosengeld II	154 864	155 387	157 962	152 799	33,1	-5 164	-3,3
Regelbedarf Sozialgeld	9 391	9 514	11 401	10 592	2,3	-809	-7,1
Mehrbedarfe	10 117	10 087	10 162	9 951	2,2	-211	-2,1
Kosten der Unterkunft	206 174	204 175	223 148	214 168	46,4	-8 980	-4,0
Sozialversicherungsleistungen	62 644	65 486	71 043	68 749	14,9	-2 294	-3,2
weitere Leistungen (1)	8 002	7 102	5 960	5 446	1,2	-514	-8,6
<b>insgesamt</b>	<b>451 192</b>	<b>451 751</b>	<b>479 676</b>	<b>461 704</b>	<b>100,0</b>	<b>-17 973</b>	<b>-3,7</b>
<b>Sozialhilfe (SGB XII)</b>							
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel) (2)	109 586	114 199	.	.	.	.	.
Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel)	31 600	29 950	34 353	35 636	16,9	1 283	3,7
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel	160 122	169 927	169 491	175 540	83,1	6 049	3,6
Hilfe zur Gesundheit	3 322	8 574	6 204	3 811	1,8	-2 393	-38,6
Erstattung an Krankenkassen (3)	25 607	19 245	20 112	19 318	9,1	-794	-3,9
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	32 748	34 884	41 585	46 165	21,9	4 580	11,0
Hilfe zur Pflege	95 114	104 297	95 285	99 701	47,2	4 416	4,6
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfen in anderen Lebenslagen	3 331	2 927	6 305	6 545	3,1	240	3,8
<b>insgesamt</b>	<b>301 308</b>	<b>314 076</b>	<b>203 844</b>	<b>211 176</b>	<b>100,0</b>	<b>7 332</b>	<b>3,6</b>
<b>Asylbewerberleistungen (AsylbLG)</b>							
Leistungen in besonderen Fällen	3 318	5 784	13 606	15 976	32,0	2 370	17,4
Grundleistungen	24 662	74 898	55 784	31 943	64,0	-23 841	-42,7
Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt	2 539	4 235	2 068	835	1,7	-1 233	-59,6
Leistungen für Arbeitsgelegenheiten	15	138	-	-	-	-	-
sonstige	1 177	2 501	1 694	1 191	2,4	-503	-29,7
<b>insgesamt</b>	<b>31 711</b>	<b>87 556</b>	<b>73 151</b>	<b>49 945</b>	<b>100,0</b>	<b>-23 206</b>	<b>-31,7</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Hessisches Statistisches Landesamt.

Jahressumme. (1) Sonstige Leistungen, unabweisbarer Bedarf, Sozialversicherungsleistungen zur Vermeidung von Hilfebedürftigkeit und Leistungen für Auszubildende. (2) Seit 2017 werden die Ausgaben für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nicht mehr im Rahmen der Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII erfasst. (3) Für die Übernahme der Krankenbehandlung gemäß §264 Abs. 7 SGB V.

## Grundsicherung für Arbeitsuchende

## 7.3 Personen in der Grundsicherung für Arbeitsuchende 2018: Dichte und Erwerbsfähigkeit

Merkmal	insgesamt	Leistungsberechtigte						nicht Leistungs- berechtigte
		insgesamt	je 1 000 Einwohner/ -innen der jeweiligen Bevölkerungs- gruppe (1)	Regelleistungsberechtigte			sonstige	
				insgesamt	erwerbs- fähig	nicht erwerbs- fähig		
<b>Anzahl</b>								
weiblich	35 405	34 439	111	34 289	24 112	10 177	150	966
männlich	35 766	34 049	106	33 910	23 242	10 668	139	1 717
bis 14 Jahre	21 071	20 254	187	20 076	–	20 076	178	817
15 bis 24 Jahre	8 675	8 325	111	8 284	8 236	48	41	350
25 bis 54 Jahre	32 836	32 298	89	32 233	31 734	499	65	538
55 Jahre und älter	8 589	7 611	90	7 606	7 384	222	5	978
deutsch	37 697	36 150	84	35 938	22 095	13 843	212	1 547
ausländisch	32 998	31 883	159	31 806	25 015	6 791	77	1 115
EU-Bürger/-innen	11 443	11 152	122	11 116	8 305	2 811	36	291
Nicht-EU-Bürger/ -innen	21 555	20 731	190	20 690	16 710	3 980	41	824
<b>insgesamt (2)</b>	<b>71 171</b>	<b>68 488</b>	<b>109</b>	<b>68 199</b>	<b>47 354</b>	<b>20 845</b>	<b>289</b>	<b>2 683</b>
<b>Anteil in %</b>								
weiblich	49,7	50,3	×	50,3	50,9	48,8	51,9	36,0
männlich	50,3	49,7	×	49,7	49,1	51,2	48,1	64,0
bis 14 Jahre	29,6	29,6	×	29,4	–	96,3	61,6	30,5
15 bis 24 Jahre	12,2	12,2	×	12,1	17,4	0,2	14,2	13,0
25 bis 54 Jahre	46,1	47,2	×	47,3	67,0	2,4	22,5	20,1
55 Jahre und älter	12,1	11,1	×	11,2	15,6	1,1	1,7	36,5
deutsch	53,0	52,8	×	52,7	46,7	66,4	73,4	57,7
ausländisch	46,4	46,6	×	46,6	52,8	32,6	26,6	41,6
EU-Bürger/-innen	34,7	35,0	×	34,9	33,2	41,4	46,8	26,1
Nicht-EU-Bürger/ -innen	65,3	65,0	×	65,1	66,8	58,6	53,2	73,9
<b>insgesamt (2)</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>×</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Melderegister; Eigenberechnung.

Stichtag Grundsicherung für Arbeitsuchende: 15. Dezember. (1) Bei Merkmalen ohne Altersgliederung jeweilige Bevölkerungsgruppe bis 64 Jahre. (2) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Staatsangehörigkeit.

## 7.4 Regelleistungsberechtigte in der Grundsicherung für Arbeitsuchende 2012 bis 2018

Merkmal	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
							Anzahl	Veränderung zum Vorjahr
<b>Anzahl</b>								
weiblich	33 890	34 933	36 385	37 176	36 800	36 303	34 289	-2 014
männlich	34 037	34 838	36 037	36 704	36 717	36 475	33 910	-2 565
bis 14 Jahre	19 622	20 243	21 151	21 791	21 472	21 329	20 076	-1 253
15 bis 24 Jahre	7 468	7 786	8 036	8 187	8 724	8 977	8 284	-693
25 bis 54 Jahre	33 700	34 610	35 899	36 277	35 603	34 720	32 233	-2 487
55 Jahre und älter	7 137	7 132	7 336	7 625	7 718	7 752	7 606	-146
deutsch	39 722	40 096	40 564	41 087	40 704	38 843	35 938	-2 905
ausländisch	27 683	29 187	31 431	32 299	32 350	33 476	31 806	-1 670
EU-Bürger/-innen	7 624	8 728	10 488	11 558	11 769	11 657	11 116	-541
Nicht-EU-Bürger/-innen	20 059	20 459	20 943	20 741	20 581	21 819	20 690	-1 129
in Single-Bedarfsgemeinschaften (BG)	19 481	19 763	20 217	20 402	20 623	20 533	19 101	-1 432
in Alleinerziehenden-BG (1)	16 805	17 484	18 230	18 345	18 343	18 206	17 281	-925
in Partner-BG	30 268	31 147	32 559	33 621	33 001	32 430	30 249	-2 181
<b>insgesamt (2)</b>	<b>67 927</b>	<b>69 771</b>	<b>72 422</b>	<b>73 880</b>	<b>73 517</b>	<b>72 778</b>	<b>68 199</b>	<b>-4 579</b>
<b>Anteil in %</b>								
weiblich	49,9	50,1	50,2	50,3	50,1	49,9	50,3	-5,5
männlich	50,1	49,9	49,8	49,7	49,9	50,1	49,7	-7,0
bis 14 Jahre	28,9	29,0	29,2	29,5	29,2	29,3	29,4	-5,9
15 bis 24 Jahre	11,0	11,2	11,1	11,1	11,9	12,3	12,1	-7,7
25 bis 54 Jahre	49,6	49,6	49,6	49,1	48,4	47,7	47,3	-7,2
55 Jahre und älter	10,5	10,2	10,1	10,3	10,5	10,7	11,2	-1,9
deutsch	58,5	57,5	56,0	55,6	55,4	53,4	52,7	-7,5
ausländisch	40,8	41,8	43,4	43,7	44,0	46,0	46,6	-5,0
EU-Bürger/-innen	11,2	12,5	14,5	15,6	16,0	16,0	16,3	-4,6
Nicht-EU-Bürger/-innen	29,5	29,3	28,9	28,1	28,0	30,0	30,3	-5,2
in Single-Bedarfsgemeinschaften (BG)	28,7	28,3	27,9	27,6	28,1	28,2	28,0	-7,0
in Alleinerziehenden-BG (1)	24,7	25,1	25,2	24,8	25,0	25,0	25,3	-5,1
in Partner-BG	44,6	44,6	45,0	45,5	44,9	44,6	44,4	-6,7
<b>insgesamt (2)</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>-6,3</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

Stichtag: jeweils 15. Dezember. (1) mit Kind/-ern bis 17 Jahre. (2) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Staatsangehörigkeit und zum Typ der Bedarfsgemeinschaft.

## 7.5 Regelleistungsberechtigte in der Grundsicherung für Arbeitsuchende 2018: Verweildauer

Merkmal	insgesamt	Verweildauer ... Jahr/-e (1)						
		bis ¼	¼ bis unter ½	½ bis unter 1	1 bis unter 2	2 bis unter 3	3 bis unter 4	4 und mehr
<b>Anzahl</b>								
erwerbsfähige Leistungsberechtigte (LB)	47 354	3 003	2 469	3 881	6 903	5 123	3 919	22 056
15 bis 24 Jahre	8 236	685	565	779	1 456	926	599	3 226
25 bis 54 Jahre	31 734	2 072	1 690	2 767	4 738	3 641	2 807	14 019
55 Jahre und älter	7 384	246	214	335	709	556	513	4 811
nicht erwerbsfähige LB	20 845	1 288	1 127	1 910	3 385	2 547	2 006	8 582
bis 14 Jahre	20 076	1 267	1 107	1 885	3 320	2 497	1 949	8 051
15 Jahre und älter	769	21	20	25	65	50	57	531
deutsch	35 938	2 157	1 792	2 816	4 386	3 570	2 919	18 298
ausländisch	32 186	2 126	1 801	2 963	5 885	4 094	3 000	12 317
in Single-Bedarfsgemeinschaften (BG)	19 101	1 387	1 172	1 767	2 937	2 210	1 502	8 126
in Alleinerziehenden-BG (2)	17 281	908	765	1 340	2 338	1 841	1 538	8 551
in Partner-BG	30 249	1 901	1 589	2 599	4 831	3 469	2 768	13 092
ohne Kind bis 17 Jahre	4 920	317	269	388	704	450	368	2 424
mit Kind/-ern bis 17 Jahre	25 329	1 584	1 320	2 211	4 127	3 019	2 400	10 668
<b>insgesamt (3)</b>	<b>68 199</b>	<b>4 291</b>	<b>3 596</b>	<b>5 791</b>	<b>10 288</b>	<b>7 670</b>	<b>5 925</b>	<b>30 638</b>
<b>Anteil in %</b>								
erwerbsfähige Leistungsberechtigte (LB)	100,0	6,3	5,2	8,2	14,6	10,8	8,3	46,6
15 bis 24 Jahre	100,0	8,3	6,9	9,5	17,7	11,2	7,3	39,2
25 bis 54 Jahre	100,0	6,5	5,3	8,7	14,9	11,5	8,8	44,2
55 Jahre und älter	100,0	3,3	2,9	4,5	9,6	7,5	6,9	65,2
nicht erwerbsfähige LB	100,0	6,2	5,4	9,2	16,2	12,2	9,6	41,2
bis 14 Jahre	100,0	6,3	5,5	9,4	16,5	12,4	9,7	40,1
15 Jahre und älter	100,0	2,7	2,6	3,3	8,5	6,5	7,4	69,1
deutsch	100,0	6,0	5,0	7,8	12,2	9,9	8,1	50,9
ausländisch	100,0	6,6	5,6	9,2	18,3	12,7	9,3	38,3
in Single-Bedarfsgemeinschaften (BG)	100,0	7,3	6,1	9,3	15,4	11,6	7,9	42,5
in Alleinerziehenden-BG (2)	100,0	5,3	4,4	7,8	13,5	10,7	8,9	49,5
in Partner-BG	100,0	6,3	5,3	8,6	16,0	11,5	9,2	43,3
ohne Kind bis 17 Jahre	100,0	6,4	5,5	7,9	14,3	9,1	7,5	49,3
mit Kind/-ern bis 17 Jahre	100,0	6,3	5,2	8,7	16,3	11,9	9,5	42,1
<b>insgesamt (3)</b>	<b>100,0</b>	<b>6,3</b>	<b>5,3</b>	<b>8,5</b>	<b>15,1</b>	<b>11,2</b>	<b>8,7</b>	<b>44,9</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Eigenberechnung.

Stichtag: 15. Dezember. (1) Mit Unterbrechungen von bis zu 31 Tagen. (2) mit Kind/-ern bis 17 Jahre. (3) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Staatsangehörigkeit und zum Typ der Bedarfsgemeinschaft.

## 7.6

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte in der Grundsicherung für Arbeitsuchende 2018:  
Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Merkmal	insgesamt	Zugang (1)	Abgang (1)	Alter ... Jahre			Erwerbs- tätige	Aufstocker/ -innen Arbeits- losengeld	Allein- erzie- hende
				bis 24	25 bis 54	55 und mehr			
<b>Anzahl</b>									
weiblich	24 112	7 549	9 415	4 005	16 755	3 352	6 176	368	6 254
männlich	23 242	9 168	11 540	4 231	14 979	4 032	6 965	512	329
deutsch	22 095	7 661	10 296	4 496	13 443	4 156	5 484	402	2 822
ausländisch	25 015	9 016	10 606	3 696	18 122	3 197	7 639	478	3 706
türkisch	3 237	1 052	1 483	437	1 095	164	378	21	104
bulgarisch	1 726	702	696	96	1 224	149	337	31	183
afghanisch	1 696	647	542	306	1 054	106	458	10	282
marokkanisch	1 469	522	575	430	856	68	281	2	57
eritreisch	1 466	435	558	286	975	76	424	23	247
sonstige	15 421	5 658	6 752	2 141	12 918	2 634	5 761	391	2 833
EU-Bürger/-innen	8 305	3 388	3 950	1 385	5 769	1 151	2 873	224	1 291
Nicht-EU-Bürger/ -innen	16 710	5 628	6 656	2 311	12 353	2 046	4 766	254	2 415
<b>insgesamt (2)</b>	<b>47 354</b>	<b>16 717</b>	<b>20 955</b>	<b>8 236</b>	<b>31 734</b>	<b>7 384</b>	<b>13 141</b>	<b>880</b>	<b>6 583</b>
<b>Anteil in %</b>									
weiblich	50,9	45,2	44,9	48,6	52,8	45,4	47,0	41,8	95,0
männlich	49,1	54,8	55,1	51,4	47,2	54,6	53,0	58,2	5,0
deutsch	46,7	45,8	49,1	54,6	42,4	56,3	41,7	45,7	42,9
ausländisch	52,8	53,9	50,6	44,9	57,1	43,3	58,1	54,3	56,3
türkisch	6,8	6,3	7,1	5,3	3,5	2,2	2,9	2,4	1,6
bulgarisch	3,6	4,2	3,3	1,2	3,9	2,0	2,6	3,5	2,8
afghanisch	3,6	3,9	2,6	3,7	3,3	1,4	3,5	1,1	4,3
marokkanisch	3,1	3,1	2,7	5,2	2,7	0,9	2,1	0,2	0,9
eritreisch	3,1	2,6	2,7	3,5	3,1	1,0	3,2	2,6	3,8
sonstige	32,6	33,8	32,2	26,0	40,7	35,7	43,8	44,4	43,0
EU-Bürger/-innen	33,2	37,6	37,2	37,5	31,8	36,0	37,6	46,9	34,8
Nicht-EU-Bürger/ -innen	66,8	62,4	62,8	62,5	68,2	64,0	62,4	53,1	65,2
<b>insgesamt (2)</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

Stichtag: 15. Dezember. Staatsangehörigkeiten sortiert nach Häufigkeit. (1) Jahressumme. (2) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Staatsangehörigkeit.

## 7.7

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte in der Grundsicherung für Arbeitsuchende 2018:  
Erwerbstätigkeit

Merkmal	insgesamt	erwerbstätig (1)									
		insgesamt	abhängig erwerbstätig							ohne Beschäftigungsmeldung	selbstständig erwerbstätig
			insgesamt	sozialversicherungspflichtig beschäftigt			nachrichtlich: in Ausbildung	ausschließlich geringfügig entlohnt beschäftigt (Minijob)			
				insgesamt	in Vollzeit	in Teilzeit					
<b>Anzahl</b>											
weiblich	24 112	6 176	5 858	3 465	767	2 698	385	1 875	518	362	
männlich	23 242	6 965	6 468	4 095	1 548	2 547	365	1 731	642	534	
15 bis 24 Jahre	8 236	1 314	1 298	695	462	233	361	404	199	18	
25 bis 54 Jahre	31 734	9 785	9 205	5 947	1 698	4 249	389	2 458	800	640	
55 Jahre und älter	7 384	2 042	1 823	918	155	763	–	744	161	238	
deutsch	22 095	5 484	4 979	3 045	950	2 095	392	1 442	492	550	
ausländisch	25 015	7 639	7 331	4 507	1 361	3 146	355	2 158	666	344	
EU-Bürger/-innen	8 305	2 873	2 741	1 671	472	1 199	99	816	254	151	
Nicht-EU-Bürger/-innen	16 710	4 766	4 590	2 836	889	1 947	256	1 342	412	193	
<b>insgesamt (2)</b>	<b>47 354</b>	<b>13 141</b>	<b>12 326</b>	<b>7 560</b>	<b>2 315</b>	<b>5 245</b>	<b>750</b>	<b>3 606</b>	<b>1 160</b>	<b>896</b>	
<b>Anteil in %</b>											
weiblich	50,9	47,0	47,5	45,8	33,1	51,4	51,3	52,0	44,7	40,4	
männlich	49,1	53,0	52,5	54,2	66,9	48,6	48,7	48,0	55,3	59,6	
15 bis 24 Jahre	17,4	10,0	10,5	9,2	20,0	4,4	48,1	11,2	17,2	2,0	
25 bis 54 Jahre	67,0	74,5	74,7	78,7	73,3	81,0	51,9	68,2	69,0	71,4	
55 Jahre und älter	15,6	15,5	14,8	12,1	6,7	14,5	0,0	20,6	13,9	26,6	
deutsch	46,7	41,7	40,4	40,3	41,0	39,9	52,3	40,0	42,4	61,4	
ausländisch	52,8	58,1	59,5	59,6	58,8	60,0	47,3	59,8	57,4	38,4	
EU-Bürger/-innen	33,2	37,6	37,4	37,1	34,7	38,1	27,9	37,8	38,1	43,9	
Nicht-EU-Bürger/-innen	66,8	62,4	62,6	62,9	65,3	61,9	72,1	62,2	61,9	56,1	
<b>insgesamt (2)</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

Stichtag: 15. Dezember. (1) Mehrfachnennungen möglich, d. h. erwerbsfähige Leistungsberechtigte in der Grundsicherung für Arbeitsuchende, die sowohl abhängig als auch selbstständig erwerbstätig sind, werden in jeder ausgeübten Beschäftigungsform erfasst. Die Gesamtsumme ist um solche Doppelzählungen bereinigt. (2) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Staatsangehörigkeit.



## 7.8

## Erwerbsfähige Leistungsberechtigte in der Grundsicherung für Arbeitsuchende 2018: Status der Arbeitsuche

Merkmal	insgesamt	arbeitsuchend			nicht arbeitsuchend
		insgesamt	arbeitslos	nicht arbeitslos	
<b>Anzahl</b>					
weiblich	24 112	13 624	6 055	7 569	10 488
männlich	23 242	16 340	7 424	8 916	6 902
15 bis 24 Jahre	8 236	2 238	1 205	1 033	5 998
25 bis 54 Jahre	31 734	22 217	10 186	12 031	9 517
55 Jahre und älter	7 384	5 509	2 088	3 421	1 875
deutsch	22 095	12 944	6 435	6 509	9 151
ausländisch	25 015	16 890	6 966	9 924	8 125
EU-Bürger/-innen	8 305	5 518	2 315	3 203	2 787
Nicht-EU-Bürger/-innen	16 710	11 372	4 651	6 721	5 338
<b>insgesamt (1)</b>	<b>47 354</b>	<b>29 964</b>	<b>13 479</b>	<b>16 485</b>	<b>17 390</b>
<b>Anteil in %</b>					
weiblich	50,9	45,5	44,9	45,9	60,3
männlich	49,1	54,5	55,1	54,1	39,7
15 bis 24 Jahre	17,4	7,5	8,9	6,3	34,5
25 bis 54 Jahre	67,0	74,1	75,6	73,0	54,7
55 Jahre und älter	15,6	18,4	15,5	20,8	10,8
deutsch	46,7	43,2	47,7	39,5	52,6
ausländisch	52,8	56,4	51,7	60,2	46,7
EU-Bürger/-innen	33,2	32,7	33,2	32,3	34,3
Nicht-EU-Bürger/-innen	66,8	67,3	66,8	67,7	65,7
<b>insgesamt (1)</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

Stichtag: 15. Dezember. (1) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Staatsangehörigkeit.

## 7.9

## Bedarfsgemeinschaften in der Grundsicherung für Arbeitsuchende 2009 bis 2018: Anzahl der Personen

Jahr	insgesamt	mit ... Person/-en			Personen je Bedarfsgemeinschaft	ohne Kind bis 17 Jahre	mit Kind/-ern bis 17 Jahre
		1	2	3 und mehr			
2009	37 581	20 338	7 141	10 102	2,0	24 435	13 146
2010	37 049	20 274	6 982	9 793	1,9	24 147	12 902
2011	36 284	19 735	6 852	9 697	2,0	23 498	12 786
2012	36 424	19 783	6 859	9 782	2,0	23 501	12 923
2013	37 257	20 080	7 027	10 150	2,0	23 880	13 377
2014	38 423	20 565	7 232	10 626	2,0	24 521	13 902
2015	38 791	20 742	7 108	10 941	2,0	24 714	14 077
2016	38 307	20 647	6 939	10 721	2,0	24 510	13 797
2017	37 843	20 544	6 769	10 530	2,0	24 276	13 567
<b>2018</b>	<b>35 457</b>	<b>19 112</b>	<b>6 343</b>	<b>10 002</b>	<b>2,0</b>	<b>22 595</b>	<b>12 862</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

Stichtag: jeweils 15. Dezember.

## 7.10

## Bedarfsgemeinschaften in der Grundsicherung für Arbeitsuchende 2009 bis 2018: Typ der Bedarfsgemeinschaft

Jahr	insgesamt (1)	Single-Bedarfsgemeinschaften	Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften				Partner-Bedarfsgemeinschaften				
			insgesamt	mit ... Kind/-ern bis 17 Jahre			insgesamt	mit ... Kind/-ern bis 17 Jahre			
				1	2	3 und mehr		0	1	2	3 und mehr
2009	37 581	20 338	6 516	3 926	1 909	681	10 003	3 374	2 550	2 412	1 667
2010	37 049	20 274	6 482	3 897	1 864	721	9 610	3 191	2 430	2 345	1 644
2011	36 284	19 735	6 570	3 859	1 922	789	9 241	3 025	2 288	2 306	1 622
2012	36 424	19 782	6 671	3 930	1 956	785	9 249	2 998	2 306	2 293	1 652
2013	37 257	20 078	6 918	4 030	2 063	825	9 530	3 073	2 364	2 425	1 668
2014	38 423	20 564	7 156	4 143	2 141	872	9 945	3 202	2 481	2 477	1 785
2015	38 791	20 732	7 146	4 073	2 146	927	10 102	3 183	2 449	2 570	1 900
2016	38 307	20 636	7 073	3 972	2 145	956	9 804	3 091	2 323	2 499	1 891
2017	37 843	20 536	6 989	3 887	2 117	985	9 509	2 942	2 229	2 375	1 963
<b>2018</b>	<b>35 457</b>	<b>19 108</b>	<b>6 709</b>	<b>3 657</b>	<b>2 026</b>	<b>1 026</b>	<b>8 859</b>	<b>2 715</b>	<b>2 069</b>	<b>2 241</b>	<b>1 834</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

Stichtag: jeweils 15. Dezember. (1) Einschließlich Fälle ohne Angaben zum Typ der Bedarfsgemeinschaft.

## 7.11

## Monatliche Zahlungsansprüche der Bedarfsgemeinschaften in der Grundsicherung für Arbeitssuchende 2009 bis 2018

Jahr	insgesamt	Gesamtregelleistungen (1)					Sozialversicherungsleistungen	weitere Leistungen (2)
		insgesamt	Regelbedarf Arbeitslosengeld II	Regelbedarf Sozialgeld	Mehrbedarfe	Kosten der Unterkunft		
<b>insgesamt in 1 000 €</b>								
2009	35 860	29 534	12 036	723	645	16 015	5 824	502
2010	34 504	28 329	11 509	509	622	15 571	5 698	478
2011	32 429	27 636	10 995	502	663	15 476	4 235	557
2012	32 953	28 070	11 278	529	700	15 563	4 342	541
2013	34 288	29 109	11 741	587	748	16 033	4 587	592
2014	36 252	30 737	12 452	701	801	16 783	4 889	626
2015	37 096	31 280	12 638	778	832	17 033	5 207	609
2016	37 109	31 192	12 753	809	830	16 800	5 417	500
2017	39 257	33 048	12 840	919	828	18 461	5 792	418
<b>2018</b>	<b>35 759</b>	<b>29 881</b>	<b>12 172</b>	<b>854</b>	<b>809</b>	<b>16 046</b>	<b>5 506</b>	<b>372</b>
<b>je Bedarfsgemeinschaft in €</b>								
2009	954	786	320	19	17	426	155	13
2010	931	765	311	14	17	420	154	13
2011	894	762	303	14	18	427	117	15
2012	905	771	310	15	19	427	119	15
2013	920	781	315	16	20	430	123	16
2014	944	800	324	18	21	437	127	16
2015	956	806	326	20	21	439	134	16
2016	969	814	333	21	22	439	141	13
2017	1 037	873	339	24	22	488	153	11
<b>2018</b>	<b>1 009</b>	<b>843</b>	<b>343</b>	<b>24</b>	<b>23</b>	<b>453</b>	<b>155</b>	<b>10</b>
<b>je Bedarfsgemeinschaft mit jeweiligem Zahlungsanspruch in €</b>								
2009	954	791	356	105	91	460	165	467
2010	931	770	349	83	94	455	164	421
2011	894	770	345	88	78	465	140	474
2012	905	779	353	91	75	470	144	469
2013	920	790	361	97	74	476	148	461
2014	944	809	371	105	74	486	152	493
2015	956	815	376	114	74	490	159	503
2016	969	816	381	119	75	494	143	719
2017	1 037	875	388	135	76	538	154	730
<b>2018</b>	<b>1 009</b>	<b>844</b>	<b>392</b>	<b>137</b>	<b>77</b>	<b>511</b>	<b>156</b>	<b>787</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

Stichtag: jeweils 15. Dezember. (1) Bis 2010 einschließlich Zuschlag zum Arbeitslosengeld II nach Bezug von Arbeitslosengeld. (2) Unabweisbarer Bedarf, Sozialversicherungsleistungen zur Vermeidung von Hilfebedürftigkeit, Leistungen für Auszubildende sowie sonstige Leistungen wie die Erstausrüstung für Wohnung und Bekleidung.

## Sozialhilfe

## 7.12 Empfänger/-innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 2016 bis 2018

Merkmal	2016		2017		2018		
	Anzahl	je 1 000 Einwohner/-innen der jeweiligen Bevölkerungsgruppe	Anzahl	je 1 000 Einwohner/-innen der jeweiligen Bevölkerungsgruppe	Anzahl	Veränderung zum Vorjahr	je 1 000 Einwohner/-innen der jeweiligen Bevölkerungsgruppe
<b>insgesamt</b>							
weiblich	7 986	22	8 176	22	8 368	192	22
männlich	7 685	21	7 884	21	8 040	156	22
deutsch	9 873	19	10 045	19	10 147	102	19
ausländisch	5 798	28	6 015	27	6 261	246	28
EU-Bürger/-innen	1 443	15	1 527	15	1 600	73	16
Nicht-EU-Bürger/-innen	4 355	39	4 488	38	4 661	173	38
<b>insgesamt</b>	<b>15 671</b>	<b>21</b>	<b>16 060</b>	<b>22</b>	<b>16 408</b>	<b>348</b>	<b>22</b>
nachrichtlich: in Einrichtungen	521	1	563	1	548	-15	1
<b>voll erwerbsgemindert unter dem Renteneintrittsalter (1)</b>							
weiblich	2 632	11	2 695	11	2 732	37	11
männlich	3 258	13	3 306	13	3 348	42	13
deutsch	4 053	12	4 106	13	4 121	15	13
ausländisch	1 837	11	1 895	11	1 959	64	11
EU-Bürger/-innen	499	6	513	6	546	33	7
Nicht-EU-Bürger/-innen	1 338	15	1 382	15	1 413	31	15
<b>insgesamt</b>	<b>5 890</b>	<b>12</b>	<b>6 001</b>	<b>12</b>	<b>6 080</b>	<b>79</b>	<b>12</b>
nachrichtlich: in Einrichtungen	24	0	31	0	40	9	0
<b>ab dem Renteneintrittsalter (1)</b>							
weiblich	5 354	82	5 481	83	5 636	155	85
männlich	4 427	89	4 578	90	4 692	114	92
deutsch	5 820	62	5 939	63	6 026	87	64
ausländisch	3 961	192	4 120	191	4 302	182	195
EU-Bürger/-innen	944	98	1 014	100	1 054	40	102
Nicht-EU-Bürger/-innen	3 017	275	3 106	271	3 248	142	277
<b>insgesamt</b>	<b>9 781</b>	<b>85</b>	<b>10 059</b>	<b>86</b>	<b>10 328</b>	<b>269</b>	<b>88</b>
nachrichtlich: in Einrichtungen	497	4	532	5	508	-24	4

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt; Statistisches Bundesamt.

Empfängerinnen und Empfänger am Sitz des Trägers. (1) Altersgrenze zum Renteneintrittsalter gemäß § 41 Abs. 2 SGB XII.

**7.13 Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger sowie Personengemeinschaften mit Bezug von Hilfe zum Lebensunterhalt 2016 bis 2018**

Merkmal	2016		2017		2018			
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Veränderung zum Vorjahr	
							Anzahl	in %
<b>Leistungsempfänger/-innen</b>								
in Einrichtungen	742	28,2	740	30,8	777	28,9	37	5,0
außerhalb von Einrichtungen	1 892	71,8	1 659	69,2	1 909	71,1	250	15,1
weiblich	824	43,6	711	42,9	840	44,0	129	18,1
männlich	1 068	56,4	948	57,1	1 069	56,0	121	12,8
deutsch	1 241	65,6	1 225	73,8	1 229	64,4	4	0,3
ausländisch	651	34,4	434	26,2	680	35,6	246	56,7
bis 17 Jahre	240	12,7	237	14,3	247	12,9	10	4,2
18 bis 64 Jahre	1 563	82,6	1 348	81,3	1 589	83,2	241	17,9
65 Jahre und älter	89	4,7	74	4,5	73	3,8	-1	-1,4
Durchschnittsalter	44,6	x	44,1	x	44,6	x	0,5	x
<b>insgesamt</b>	<b>2 634</b>	<b>100,0</b>	<b>2 399</b>	<b>100,0</b>	<b>2 686</b>	<b>100,0</b>	<b>287</b>	<b>12,0</b>
je 1 000 Einwohner/-innen	3,6	x	3,2	x	3,6	x	0,4	x
<b>Personengemeinschaften</b>								
in Einrichtungen	742	29,6	740	32,4	777	30,4	37	5,0
außerhalb von Einrichtungen	1 763	70,4	1 543	67,6	1 782	69,6	239	15,5
einzelne erwachsene leistungs- berechtigte Personen	.	.	1 287	83,4	1 545	86,7	258	20,0
ohne Kind/-er bis 17 Jahre	.	.	1 239	80,3	1 496	84,0	257	20,7
mit Kind/-ern bis 17 Jahre	.	.	48	3,1	49	2,7	1	2,1
Paare (1) mit einer erwachsenen leistungsberechtigten Person (2)	.	.	111	7,2	89	5,0	-22	-19,8
ohne Kind/-er bis 17 Jahre	.	.	102	6,6	81	4,5	-21	-20,6
mit Kind/-ern bis 17 Jahre	.	.	9	0,6	8	0,4	-1	-11,1
Paare (1) mit zwei erwachsenen leistungsberechtigten Personen	.	.	12	0,8	14	0,8	2	16,7
leistungsberechtigte Minderjährige ohne leistungsberechtigte erwach- sene Personen	.	.	133	8,6	134	7,5	1	0,8
sonstige Personengemeinschaften	.	.	-	-	-	-	-	-
<b>insgesamt</b>	<b>2 505</b>	<b>100,0</b>	<b>2 283</b>	<b>100,0</b>	<b>2 559</b>	<b>100,0</b>	<b>276</b>	<b>12,1</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt; Melderegister; Eigenberechnung.

(1) Ehepaare/Lebenspartnerschaften einschließlich eheähnlicher oder lebenspartnerschaftlicher Gemeinschaften. (2) Nach dem 3. Kapitel des SGB XII, die mit einer weiteren nach dem SGB II oder 4. Kapitel des SGB XII leistungsberechtigten erwachsenen Person im Haushalt lebt.

## 7.14

## Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2016 bis 2018

Merkmal	2016		2017		2018			
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Veränderung zum Vorjahr	
							Anzahl	in %
weiblich	4 046	53,2	4 201	52,3	4 002	52,0	-199	-4,7
männlich	3 557	46,8	3 830	47,7	3 692	48,0	-138	-3,6
deutsch	5 654	74,4	5 920	73,7	5 618	73,0	-302	-5,1
ausländisch	1 949	25,6	2 111	26,3	2 076	27,0	-35	-1,7
bis 17 Jahre	1 494	19,7	1 745	21,7	1 758	22,8	13	0,7
18 bis 64 Jahre	1 429	18,8	1 475	18,4	1 300	16,9	-175	-11,9
65 Jahre und älter	4 680	61,6	4 811	59,9	4 636	60,3	-175	-3,6
Durchschnittsalter	59,3	×	57,8	×	57,5	×	-0,3	×
Hilfe zur Pflege	4 411	58,0	3 585	44,6	3 327	43,2	-258	-7,2
mit sonstigen Leistungen	3 192	42,0	4 446	55,4	4 367	56,8	-79	-1,8
<b>insgesamt</b>	<b>7 603</b>	<b>100,0</b>	<b>8 031</b>	<b>100,0</b>	<b>7 694</b>	<b>100,0</b>	<b>-337</b>	<b>-4,2</b>
je 1 000 Einwohner/-innen	10,4	×	10,8	×	10,3	×	-0,5	×

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt; Melderegister; Eigenberechnung.

Asylbewerberleistungen

**7.15 Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger sowie Haushalte mit Bezug von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2016 bis 2018**

Merkmal	2016		2017		2018			
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Veränderung zum Vorjahr	
							Anzahl	in %
<b>Leistungsempfänger/-innen</b>								
weiblich	1 588	33,9	887	33,3	842	34,7	-45	-5,1
männlich	3 092	66,1	1 780	66,7	1 588	65,3	-192	-10,8
bis 17 Jahre	1 130	24,1	625	23,4	563	23,2	-62	-9,9
18 bis 49 Jahre	3 197	68,3	1 801	67,5	1 626	66,9	-175	-9,7
50 Jahre und älter	353	7,5	241	9,0	241	9,9	-	-
erwerbstätig	-	-	3	0,1	5	0,2	2	66,7
nicht erwerbstätig	4 680	100,0	2 664	99,9	2 425	99,8	-239	-9,0
<b>insgesamt</b>	<b>4 680</b>	<b>100,0</b>	<b>2 667</b>	<b>100,0</b>	<b>2 430</b>	<b>100,0</b>	<b>-237</b>	<b>-8,9</b>
je 1 000 Einwohner/-innen	6,4	×	3,6	×	3,2	×	-0,3	×
<b>Haushalte</b>								
ohne Kind/-er bis 17 Jahre	2 594	80,8	1 537	82,5	1 423	82,9	-114	-7,4
mit Kind/-ern bis 17 Jahre	618	19,2	327	17,5	293	17,1	-34	-10,4
Ehepaare	397	12,4	207	11,1	180	10,5	-27	-13,0
ohne Kind/-er bis 17 Jahre	87	2,7	49	2,6	49	2,9	-	-
mit Kind/-ern bis 17 Jahre	310	9,7	158	8,5	131	7,6	-27	-17,1
einzelne Haushaltvorstände	2 447	76,2	1 453	78,0	1 342	78,2	-111	-7,6
weiblich	459	14,3	272	14,6	286	16,7	14	5,1
männlich	1 988	61,9	1 181	63,4	1 056	61,5	-125	-10,6
Haushaltvorstände mit Kind/-ern bis 17 Jahre	231	7,2	125	6,7	128	7,5	3	2,4
weiblich	192	6,0	109	5,8	116	6,8	7	6,4
männlich	39	1,2	16	0,9	12	0,7	-4	-25,0
sonstige	137	4,3	79	4,2	66	3,8	-13	-16,5
ohne eingesetztes Einkommen und Vermögen	3 161	98,4	1 817	97,5	1 628	94,9	-189	-10,4
mit eingesetztem Einkommen und Vermögen	51	1,6	47	2,5	88	5,1	41	87,2
<b>insgesamt</b>	<b>3 212</b>	<b>100,0</b>	<b>1 864</b>	<b>100,0</b>	<b>1 716</b>	<b>100,0</b>	<b>-148</b>	<b>-7,9</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt; Melderegister; Eigenberechnung.

Empfängerinnen und Empfänger am Sitz des Trägers.

## 7.16

## Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger mit Bezug von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2017 und 2018: häufigste Staatsangehörigkeiten

Staatsan- gehörigkeit	insge- samt	weiblich		männlich		Alter ... Jahre					
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	bis 17		18 bis 49		50 und mehr	
						Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
<b>2017</b>											
afghanisch	1 193	351	29,4	842	70,6	318	26,7	793	66,5	82	6,9
iranisch	216	75	34,7	141	65,3	31	14,4	152	70,4	33	15,3
pakistanisch	189	41	21,7	148	78,3	23	12,2	145	76,7	21	11,1
eritreisch	167	74	44,3	93	55,7	36	21,6	120	71,9	11	6,6
irakisch	149	44	29,5	105	70,5	36	24,2	101	67,8	12	8,1
äthiopisch	148	62	41,9	86	58,1	32	21,6	111	75,0	5	3,4
somalisch	63	22	34,9	41	65,1	.	.	49	77,8	.	.
ghanaisch	59	31	52,5	28	47,5	.	.	39	66,1	.	.
syrisch	45	13	28,9	32	71,1	.	.	25	55,6	.	.
türkisch	39	8	20,5	31	79,5	7	17,9	27	69,2	5	12,8
marokkanisch	32	6	18,8	26	81,3	.	.	28	87,5	.	.
indisch	25	8	32,0	17	68,0	3	12,0	18	72,0	4	16,0
algerisch	20	.	.	.	.	–	–	20	100,0	–	–
staatenlos	23	.	.	.	.	.	.	17	73,9	.	.
ungeklärt	119	61	51,3	58	48,7	50	42,0	54	45,4	15	12,6
sonstige	180	84	46,7	96	53,3	36	20,0	102	56,7	42	23,3
<b>insgesamt</b>	<b>2 667</b>	<b>887</b>	<b>33,3</b>	<b>1 780</b>	<b>66,7</b>	<b>625</b>	<b>23,4</b>	<b>1 801</b>	<b>67,5</b>	<b>241</b>	<b>9,0</b>
<b>2018</b>											
afghanisch	943	258	27,4	685	72,6	243	25,8	639	67,8	61	6,5
iranisch	262	109	41,6	153	58,4	40	15,3	185	70,6	37	14,1
eritreisch	166	81	48,8	85	51,2	40	24,1	113	68,1	13	7,8
pakistanisch	154	38	24,7	116	75,3	20	13,0	111	72,1	23	14,9
äthiopisch	139	58	41,7	81	58,3	30	21,6	102	73,4	7	5,0
irakisch	121	36	29,8	85	70,2	34	28,1	80	66,1	7	5,8
ghanaisch	66	47	71,2	19	28,8	.	.	37	56,1	.	.
somalisch	66	21	31,8	45	68,2	.	.	48	72,7	.	.
türkisch	47	7	14,9	40	85,1	.	.	39	83,0	.	.
syrisch	41	18	43,9	23	56,1	9	22,0	27	65,9	5	12,2
marokkanisch	35	8	22,9	27	77,1	.	.	31	88,6	.	.
nigerianisch	33	16	48,5	17	51,5	13	39,4	20	60,6	–	–
indisch	25	5	20,0	20	80,0	5	20,0	16	64,0	4	16,0
algerisch	23	4	17,4	19	82,6	4	17,4	19	82,6	–	–
serbisch	23	13	56,5	10	43,5	3	13,0	8	34,8	12	52,2
ungeklärt	94	45	47,9	49	52,1	26	27,7	50	53,2	18	19,1
sonstige	192	78	40,6	114	59,4	46	24,0	101	52,6	45	23,4
<b>insgesamt</b>	<b>2 430</b>	<b>842</b>	<b>34,7</b>	<b>1 588</b>	<b>65,3</b>	<b>563</b>	<b>23,2</b>	<b>1 626</b>	<b>66,9</b>	<b>241</b>	<b>9,9</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

Empfängerinnen und Empfänger am Wohnort.



Wohngeld

**7.17 Reine Wohngeldhaushalte 2009 bis 2018**

Jahr	insgesamt	Mietzuschuss	Lastenzuschuss	durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch in €	je 1 000 Haushalte
2009	4 673	4 620	53	141	12,8
2010	4 136	4 093	43	144	11,2
2011	4 319	4 279	40	137	11,4
2012	4 128	4 089	39	140	10,7
2013	3 888	3 846	42	148	9,9
2014	3 690	3 642	48	155	9,2
2015	3 245	3 205	40	162	7,8
2016	4 588	4 530	58	215	11,1
2017	4 096	4 050	46	215	9,8
<b>2018</b>	<b>3 947</b>	<b>3 906</b>	<b>41</b>	<b>217</b>	<b>9,5</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt; Melderegister (Einwohner/-innen mit Haupt- oder Nebenwohnung); Eigenberechnung.

Ergebnisse der Haushaltgenerierung.

**7.18 Reine Wohngeldhaushalte 2018**

Haushalte mit ... Person/-en	insgesamt	Erwerbstätige		Arbeitslose	Nichterwerbspersonen			
		Selbstständige	Arbeitnehmer/-innen, Beamtinnen/Beamte		Rentner/-innen, Pensionärinnen/Pensionäre	Studentinnen/Studenten, Auszubildende	sonstige	
<b>Anzahl</b>								
1	1 498	22	124	76	1 017	212	47	
2	338	6	136	23	128	17	28	
3	271	7	180	22	33	5	24	
4	693	18	581	33	23	5	33	
5	677	15	597	25	21	–	19	
6 und mehr	470	9	415	5	16	3	22	
<b>insgesamt</b>	<b>3 947</b>	<b>77</b>	<b>2 033</b>	<b>184</b>	<b>1 238</b>	<b>242</b>	<b>173</b>	
<b>durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch in €</b>								
1	140	219	138	131	125	184	256	
2	178	270	162	220	154	281	242	
3	182	193	159	199	180	284	315	
4	235	303	222	333	291	335	285	
5	285	438	278	348	304	–	273	
6 und mehr	382	420	372	517	450	388	489	
<b>insgesamt</b>	<b>217</b>	<b>306</b>	<b>254</b>	<b>226</b>	<b>140</b>	<b>199</b>	<b>299</b>	

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

## Kindertagesbetreuung

## 7.19 Kinder in Kindertagesbetreuung 2009 bis 2018: Alter und Besuchsquoten

Jahr	insgesamt	Alter ... Jahre									
		0 bis unter 3			3 bis unter 6			6 bis unter 11		11 bis unter 14	
		Anzahl	Betreuungszeit über 7 h	Besuchsquote	Anzahl	Betreuungszeit über 7 h	Besuchsquote	Anzahl	Besuchsquote	Anzahl	Besuchsquote

insgesamt (1)											
2009	33 509	4 417	2 791	21,6	16 557	10 088	90,6	11 997	43,6	538	3,5
2010	34 570	5 017	3 310	24,1	16 833	10 491	89,9	12 158	43,9	562	3,6
2011	35 696	5 489	3 687	25,9	17 190	11 133	89,9	12 580	44,4	437	2,7
2012	36 891	6 323	5 028	29,3	17 470	11 647	89,2	12 668	43,8	430	2,6
2013	38 125	6 904	5 570	31,1	18 020	12 607	90,0	12 762	43,1	439	2,7
2014	39 671	7 898	6 313	35,6	18 525	13 494	92,5	12 822	43,3	426	2,6
2015	41 067	8 593	7 065	37,0	19 144	14 104	90,3	12 896	40,2	434	2,5
2016	42 169	9 218	7 617	38,3	19 753	15 160	91,1	12 809	38,9	389	2,2
2017	43 327	9 782	8 036	39,3	20 038	15 824	91,5	13 140	38,9	367	2,0
<b>2018</b>	<b>43 889</b>	<b>10 107</b>	<b>8 493</b>	<b>39,2</b>	<b>20 274</b>	<b>16 208</b>	<b>90,7</b>	<b>13 171</b>	<b>38,2</b>	<b>337</b>	<b>1,8</b>

in Kindertageseinrichtungen											
2009	32 894	3 892	2 723	19,0	16 502	10 076	90,3	11 969	43,5	531	3,5
2010	33 876	4 439	3 239	21,3	16 760	10 480	89,6	12 121	43,8	556	3,5
2011	34 885	4 814	3 599	22,7	17 109	11 106	89,5	12 532	44,3	430	2,7
2012	35 995	5 509	4 401	25,6	17 418	11 617	88,9	12 641	43,7	427	2,6
2013	37 117	6 028	4 887	27,2	17 928	12 548	89,6	12 728	43,0	433	2,6
2014	38 682	7 057	5 649	31,8	18 427	13 421	92,1	12 776	43,1	422	2,6
2015	40 087	7 791	6 469	33,6	19 040	14 023	89,8	12 834	40,0	422	2,5
2016	41 194	8 402	7 051	34,9	19 671	15 104	90,7	12 743	38,7	378	2,1
2017	42 259	8 929	7 470	35,9	19 924	15 744	91,0	13 050	38,7	356	1,9
<b>2018</b>	<b>42 872</b>	<b>9 266</b>	<b>7 862</b>	<b>35,9</b>	<b>20 188</b>	<b>16 149</b>	<b>90,3</b>	<b>13 093</b>	<b>38,0</b>	<b>325</b>	<b>1,7</b>

in Kindertagespflege											
2009	673	528	68	2,6	75	12	0,4	52	0,2	18	0,1
2010	747	581	71	2,8	84	11	0,4	64	0,2	18	0,1
2011	859	680	88	3,2	93	27	0,5	75	0,3	11	0,1
2012	1 011	825	633	3,8	97	54	0,5	80	0,3	9	0,1
2013	1 155	894	691	4,0	145	75	0,7	96	0,3	20	0,1
2014	1 150	855	668	3,9	154	87	0,8	124	0,4	17	0,1
2015	1 124	818	602	3,5	139	89	0,7	138	0,4	29	0,2
2016	1 111	832	569	3,7	120	61	0,6	132	0,4	27	0,2
2017	1 159	856	567	3,4	136	82	0,6	143	0,4	24	0,1
<b>2018</b>	<b>1 112</b>	<b>844</b>	<b>632</b>	<b>3,3</b>	<b>121</b>	<b>64</b>	<b>0,5</b>	<b>127</b>	<b>0,4</b>	<b>20</b>	<b>0,1</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

Stichtag: jeweils 1. März. (1) Ohne Doppelzählung von Kindern in beiden Betreuungsformen.

## 7.20 Kinder in Kindertagesbetreuung 2016 bis 2018: Migrationshintergrund und Eingliederungshilfe

Merkmal	2016		2017		2018			
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Veränderung zum Vorjahr	
							Anzahl	in %
<b>insgesamt (1)</b>								
mit Herkunft beider Eltern aus Deutschland (2)	16 323	38,7	17 358	40,1	17 010	38,8	-348	-2,0
mit Herkunft mindestens eines Elternteils aus dem Ausland	25 846	61,3	25 969	59,9	26 879	61,2	910	3,5
mit überwiegend gesprochener Sprache deutsch (2)	22 028	52,2	22 007	50,8	21 234	48,4	-773	-3,5
mit überwiegend gesprochener Sprache nicht deutsch	20 141	47,8	21 320	49,2	22 655	51,6	1 335	6,3
mit Eingliederungshilfe nach SGB XII/SGB VIII	722	1,7	761	1,8	815	1,9	54	7,1
<b>insgesamt</b>	<b>42 169</b>	<b>100,0</b>	<b>43 327</b>	<b>100,0</b>	<b>43 889</b>	<b>100,0</b>	<b>562</b>	<b>1,3</b>
<b>in Kindertageseinrichtungen</b>								
mit Herkunft beider Eltern aus Deutschland (2)	15 689	37,1	16 676	39,5	16 376	38,2	-300	-1,8
mit Herkunft mindestens eines Elternteils aus dem Ausland	25 505	60,4	25 583	60,5	26 496	61,8	913	3,6
mit überwiegend gesprochener Sprache deutsch (2)	21 191	50,1	21 095	49,9	20 403	47,6	-692	-3,3
mit überwiegend gesprochener Sprache nicht deutsch	20 003	47,3	21 164	50,1	22 469	52,4	1 305	6,2
mit Eingliederungshilfe nach SGB XII/SGB VIII	721	1,7	761	1,8	815	1,9	54	7,1
<b>insgesamt</b>	<b>41 194</b>	<b>100,0</b>	<b>42 259</b>	<b>100,0</b>	<b>42 872</b>	<b>100,0</b>	<b>613</b>	<b>1,5</b>
<b>in Kindertagespflege</b>								
mit Herkunft beider Eltern aus Deutschland (2)	702	63,2	735	63,4	687	61,8	-48	-6,5
mit Herkunft mindestens eines Elternteils aus dem Ausland	409	36,8	424	36,6	425	38,2	1	0,2
mit überwiegend gesprochener Sprache deutsch (2)	932	83,9	981	84,6	907	81,6	-74	-7,5
mit überwiegend gesprochener Sprache nicht deutsch	179	16,1	178	15,4	205	18,4	27	15,2
mit Eingliederungshilfe nach SGB XII/SGB VIII	.	.	-	-	-	-	-	-
<b>insgesamt</b>	<b>1 111</b>	<b>100,0</b>	<b>1 159</b>	<b>100,0</b>	<b>1 112</b>	<b>100,0</b>	<b>-47</b>	<b>-4,1</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

Stichtag: jeweils 1. März. (1) Ohne Doppelzählung von Kindern in beiden Betreuungsformen. (2) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Herkunft und zur überwiegend gesprochenen Sprache.

## 7.21 Tätige Personen in der Kindertagesbetreuung 2016 bis 2018

Merkmal	2016		2017		2018		Veränderung zum Vorjahr	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
<b>insgesamt</b>								
mit fachpädagogischem Berufsbildungsabschluss	6 801	59,4	6 980	58,7	7 122	58,9	142	2,0
sonstige	4 646	40,6	4 911	41,3	4 967	41,1	56	1,1
<b>insgesamt</b>	<b>11 447</b>	<b>100,0</b>	<b>11 891</b>	<b>100,0</b>	<b>12 089</b>	<b>100,0</b>	<b>198</b>	<b>1,7</b>
<b>in Kindertageseinrichtungen</b>								
mit fachpädagogischem Berufsbildungsabschluss	6 720	58,7	6 892	58,0	7 058	58,4	166	2,4
sonstige	4 306	37,6	4 505	37,9	4 644	38,4	139	3,1
<b>insgesamt</b>	<b>11 026</b>	<b>96,3</b>	<b>11 397</b>	<b>95,8</b>	<b>11 702</b>	<b>96,8</b>	<b>305</b>	<b>2,7</b>
<b>in der Kindertagespflege</b>								
mit fachpädagogischem Berufsbildungsabschluss	81	0,7	88	0,7	64	0,5	-24	-27,3
sonstige	340	3,0	406	3,4	323	2,7	-83	-20,4
<b>insgesamt</b>	<b>421</b>	<b>3,7</b>	<b>494</b>	<b>4,2</b>	<b>387</b>	<b>3,2</b>	<b>-107</b>	<b>-21,7</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

Stichtag: jeweils 1. März.

## 7.22 Kindertageseinrichtungen 2014 bis 2018

Jahr	insgesamt	für Kinder im Alter von ... Jahren				Träger			Anzahl der Plätze
		0 bis unter 3	2 bis unter 8 (1)	5 bis unter 14 (2)	0 bis unter 14	öffentlich	frei		
							gemeinnützig	nicht gemeinnützig	
2014	726	66	159	64	437	146	567	13	40 224
2015	752	71	155	70	456	151	586	15	42 056
2016	762	75	155	68	464	146	600	16	43 069
2017	779	75	152	67	485	149	617	13	44 864
<b>2018</b>	<b>779</b>	<b>69</b>	<b>151</b>	<b>64</b>	<b>495</b>	<b>144</b>	<b>613</b>	<b>22</b>	<b>45 082</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

Stichtag: jeweils 1. März. (1) Ohne Schulkinder. (2) Nur Schulkinder.

**7.23 Auszahlungen und Einzahlungen der Kinder- und Jugendhilfe 2013 bis 2017**

Merkmal	2013	2014	2015	2016	2017		
	in 1 000€					Veränderung zum Vorjahr	
						in 1 000€	in %
<b>Auszahlungen und Einzahlungen</b>							
Auszahlungen	660 391	677 005	702 604	737 945	734 311	-3 634	-0,5
Auszahlungen für Einzel- und Gruppenhilfen	212 199	230 859	243 857	234 031	231 946	-2 085	-0,9
Auszahlungen für Einrichtungen	448 193	446 146	458 747	503 914	502 365	-1 549	-0,3
Einzahlungen	33 922	36 164	36 523	37 157	37 315	158	0,4
Saldo (reine Auszahlungen)	626 469	640 842	666 081	700 788	696 996	-3 792	-0,5
<b>reine Auszahlungen</b>							
für Kindertageseinrichtungen öffentlicher Träger	122 407	126 905	128 470	134 415	133 679	-736	-0,5
für die Förderung von Kindertageseinrichtungen freier Träger	269 858	262 311	271 776	308 324	305 938	-2 386	-0,8
sonstige	234 204	251 626	265 835	258 049	257 379	-670	-0,3
<b>insgesamt</b>	<b>626 469</b>	<b>640 842</b>	<b>666 081</b>	<b>700 788</b>	<b>696 996</b>	<b>-3 792</b>	<b>-0,5</b>
reine Auszahlungen je 1 000 Einwohner/-innen	903	903	919	959	939	-20	-2,1

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt; Melderegister; Eigenberechnung.

## Renten

## 7.24 Renten 2004 bis 2018

Jahr	insgesamt (SGB VI)	wegen					
		Alters		verminderter Erwerbsfähigkeit		Todes	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
2004	154 320	106 038	68,7	13 274	8,6	35 008	22,7
2005	153 844	106 406	69,2	12 935	8,4	34 503	22,4
2006	153 107	106 471	69,5	12 599	8,2	34 037	22,2
2007	152 099	106 406	70,0	12 334	8,1	33 359	21,9
2008	150 419	105 443	70,1	12 278	8,2	32 698	21,7
2009	150 972	106 315	70,4	12 322	8,2	32 335	21,4
2010	(143 894)	106 371	73,9	12 630	8,8	(24 893)	(17,3)
2011	152 109	106 851	70,2	13 420	8,8	31 838	20,9
2012	151 834	106 504	70,1	13 991	9,2	31 339	20,6
2013	151 542	106 210	70,1	14 371	9,5	30 961	20,4
2014	151 967	106 449	70,0	14 864	9,8	30 654	20,2
2015	151 653	106 287	70,1	15 026	9,9	30 340	20,0
2016	150 637	105 432	70,0	15 244	10,1	29 961	19,9
2017	148 778	104 138	70,0	15 312	10,3	29 328	19,7
<b>2018</b>	<b>148 428</b>	<b>104 199</b>	<b>70,2</b>	<b>15 409</b>	<b>10,4</b>	<b>28 820</b>	<b>19,4</b>

Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund.

Aus datentechnischen Gründen kam es 2010 zu einer Untererfassung der Renten wegen Todes.

## 7.25 Renten 2018

Rentenart	insgesamt	durchschnittlicher Zahlbetrag in €	versicherte Person			
			weiblich		männlich	
			Anzahl	durchschnittlicher Zahlbetrag in €	Anzahl	durchschnittlicher Zahlbetrag in €
<b>Rente wegen Alters</b>						
Regelaltersrente	48 809	705	27 522	595	21 287	848
Altersrente für besonders langjährig Versicherte	3 538	1 492	1 780	1 357	1 758	1 628
Altersrente für langjährig Versicherte	9 696	1 314	2 584	942	7 112	1 450
Altersrente für schwerbehinderte Menschen	12 256	1 179	5 864	1 039	6 392	1 308
Altersrente wegen Arbeitslosigkeit oder nach Altersteilzeitarbeit	9 620	1 300	1 107	996	8 513	1 340
Altersrente für Frauen	20 274	987	20 274	987	–	–
Altersrente für langjährig unter Tage beschäftigte Bergleute	6	1 346	–	–	6	1 346
<b>insgesamt</b>	<b>104 199</b>	<b>954</b>	<b>59 131</b>	<b>819</b>	<b>45 068</b>	<b>1 132</b>
<b>Rente wegen verminderter Erwerbsfähigkeit</b>						
Rente wegen teilweiser Erwerbsminderung	423	479	290	484	133	466
Rente wegen voller Erwerbsminderung (1)	14 986	692	8 098	724	6 888	654
<b>insgesamt</b>	<b>15 409</b>	<b>686</b>	<b>8 388</b>	<b>716</b>	<b>7 021</b>	<b>650</b>
<b>Rente wegen Todes</b>						
Witwenrente	23 153	681	6	549	23 147	681
Witwerrente	3 430	359	3 385	356	45	575
Waisenrente (2)	2 237	192	636	237	1 601	174
<b>insgesamt</b>	<b>28 820</b>	<b>605</b>	<b>4 027</b>	<b>337</b>	<b>24 793</b>	<b>648</b>
<b>insgesamt</b>	<b>148 428</b>	<b>589</b>	<b>71 546</b>	<b>780</b>	<b>76 882</b>	<b>932</b>

Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund; Eigenberechnung.

Renten nach SGB VI, ohne Zusatzleistungen aus Steigerungsbeträgen. (1) Einschließlich Renten für Bergleute. (2) Einschließlich Erziehungsrenten.

## 7.26 Renten wegen Alters oder verminderter Erwerbsfähigkeit 2018

Zahlbetrag in €/Monat	insgesamt	Versicherungsjahre						
		bis 19	20 bis 29	30 bis 39	40 bis 44	45 bis 49	50 und mehr	nicht er- fasst
<b>insgesamt</b>								
bis 299	15 674	9 277	2 265	1 054	190	32	–	2 856
300 bis 599	21 580	5 356	6 041	4 182	1 291	210	5	4 495
600 bis 899	24 541	1 114	3 601	9 209	4 224	1 105	29	5 259
900 bis 1 199	22 272	533	755	6 439	6 307	2 788	100	5 350
1 200 bis 1 499	17 621	179	135	2 539	5 476	4 669	189	4 434
1 500 und mehr	17 920	79	19	769	3 888	8 052	523	4 590
<b>insgesamt</b>	<b>119 608</b>	<b>16 538</b>	<b>12 816</b>	<b>24 192</b>	<b>21 376</b>	<b>16 856</b>	<b>846</b>	<b>26 984</b>
<b>weibliche versicherte Person</b>								
bis 299	9 493	·	1 051	336	89	·	–	1 897
300 bis 599	14 538	4 019	4 229	2 175	536	·	·	3 485
600 bis 899	16 947	1 000	2 247	6 453	2 476	533	8	4 230
900 bis 1 199	13 653	529	415	3 527	3 676	1 337	33	4 136
1 200 bis 1 499	8 600	·	·	1 182	2 536	1 487	45	3 080
1 500 und mehr	4 288	69	·	229	1 052	1 173	·	1 692
<b>insgesamt</b>	<b>67 519</b>	<b>11 898</b>	<b>8 053</b>	<b>13 902</b>	<b>10 365</b>	<b>4 638</b>	<b>143</b>	<b>18 520</b>
<b>männliche versicherte Person</b>								
bis 299	6 181	·	1 214	718	101	·	–	959
300 bis 599	7 042	1 337	1 812	2 007	755	·	·	1 010
600 bis 899	7 594	114	1 354	2 756	1 748	572	21	1 029
900 bis 1 199	8 619	4	340	2 912	2 631	1 451	67	1 214
1 200 bis 1 499	9 021	·	·	1 357	2 940	3 182	144	1 354
1 500 und mehr	13 632	10	·	540	2 836	6 879	·	2 898
<b>insgesamt</b>	<b>52 089</b>	<b>4 640</b>	<b>4 763</b>	<b>10 290</b>	<b>11 011</b>	<b>12 218</b>	<b>703</b>	<b>8 464</b>

Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund.



## 7.27 Renten wegen Todes 2018

Zahlbetrag in €/Monat	insgesamt	Witwenrenten	Witwerrenten	Waisenrenten	Erziehungsrenten
bis 299	7 101	3 497	.	2 061	.
300 bis 599	7 076	5 541	1 388	.	.
600 bis 899	8 174	7 735	426	.	.
900 bis 1 199	5 624	5 545	66	–	13
1 200 bis 1 499	768	758	.	–	.
1 500 und mehr	77	77	–	–	–
<b>insgesamt</b>	<b>28 820</b>	<b>23 153</b>	<b>3 430</b>	<b>2 203</b>	<b>34</b>

Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund.



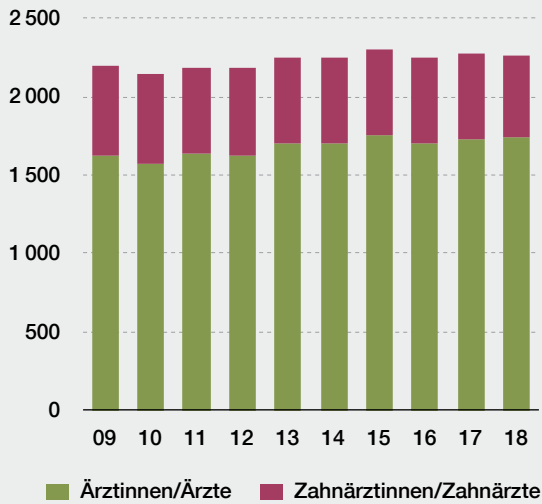
# Gesundheit



Foto: Stadt Frankfurt am Main / Stefan Maurer

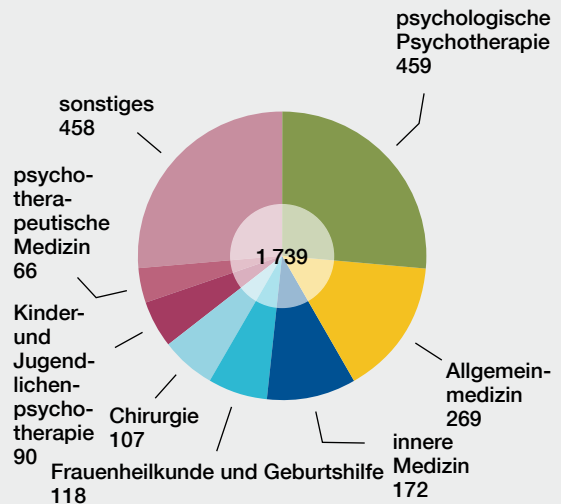
	Seite
Gesundheitsversorgung	184
Kindergesundheit	189
Erkrankungen und Todesursachen	190
Schwerbehinderte Menschen	196
Pflege	198

**Vertragsärztinnen und -ärzte sowie Zahnärztinnen und Zahnärzte 2009 bis 2018**



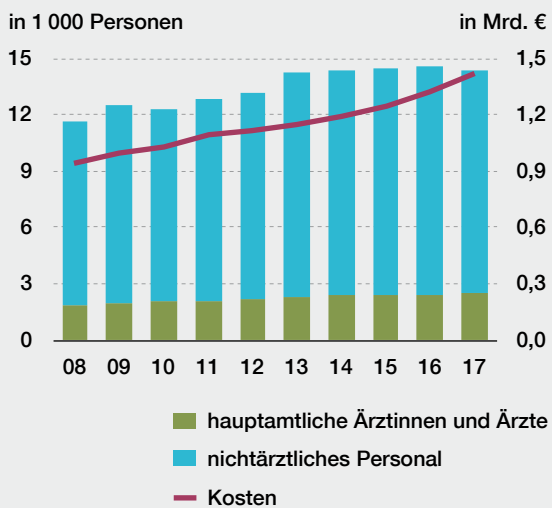
Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Hessen; Kassenzahnärztliche Vereinigung Hessen.

**Ambulantes Versorgungsangebot 2018: erstes Fachgebiet**



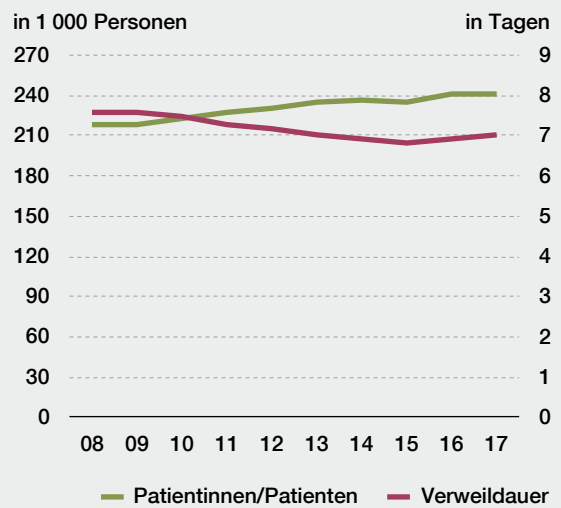
Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Hessen.

**Krankenhauspersonal und Krankenhauskosten 2008 bis 2017**



Quelle: Hessische Statistisches Landesamt.

**Patientinnen und Patienten sowie Verweildauer in Krankenhäusern 2008 bis 2017**



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

## Gesundheitsversorgung

8.1

## Gesundheitsversorgung und Beschäftigte in der Gesundheitswirtschaft im Überblick 2009 bis 2018

Jahr	sozial- versiche- rungs- pflichtig Beschäf- tigte	Krankenhäuser			Vertragsärztin- nen/-ärzte, Psychiaterin- nen/Psychiater, psychologische Psychotherapeu- tinnen/-thera- peuten	Vertrags- zahn- ärztinnen/ -zahn- ärzte	Apotheken			approbierte Apotheker/ -innen
		Anzahl	haupt- amtliche Ärztin- nen/ Ärzte	nicht- ärztli- ches Personal			insge- samt	Vollapo- theken	Kranken- haus- apotheken	
2009	32 885	17	1 980	10 495	1 620	570	192	186	6	601
2010	33 949	18	2 072	10 254	1 576	573	191	185	6	595
2011	34 782	19	2 109	10 764	1 631	556	189	183	6	609
2012	40 776	18	2 156	10 967	1 625	557	182	176	6	611
2013	43 536	18	2 305	11 941	1 700	549	178	172	6	612
2014	45 002	17	2 371	11 966	1 703	548	176	170	6	619
2015	47 348	17	2 348	12 132	1 754	542	174	168	6	619
2016	48 547	17	2 409	12 205	1 706	546	174	168	6	634
2017	49 866	16	2 539	11 850	1 731	539	175	169	6	652
<b>2018</b>	<b>50 362</b>	...	...	...	<b>1 739</b>	<b>525</b>	<b>172</b>	<b>166</b>	<b>6</b>	<b>649</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt; Kassenärztliche Vereinigung Hessen; Kassenzahnärztliche Vereinigung Hessen; Landesapothekerkammer Hessen.

## 8.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Gesundheitswirtschaft 2018

Wirtschaftsabteilung -gruppe -klasse -unterklasse		insgesamt (1)	weiblich	männlich	Berufsausbildung		mit akademischem Abschluss
Kode	Bezeichnung				ohne	mit	
<b>Kernbereich Gesundheitswirtschaft</b>							
86.1	Krankenhäuser	16 133	11 872	4 261	1 488	9 780	4 688
86.2	Arzt- und Zahnarztpraxen	7 455	6 734	721	968	4 634	1 200
86.9	sonstige Praxen, Hebammen	2 030	1 474	556	145	1 099	543
87.1	Pflegeheime	2 829	2 117	712	503	1 648	335
87.2	stationäre psychosoziale Betreuung, Suchtbekämpfung	179	108	71	8	64	102
87.3	Altenheime, Alten- und Behinderten- wohnheime	1 314	1 017	297	238	766	191
88.1	soziale Betreuung älterer Menschen und Behinderter	7 687	5 233	2 454	1 279	3 237	975
<b>insgesamt</b>		<b>37 627</b>	<b>28 555</b>	<b>9 072</b>	<b>4 629</b>	<b>21 228</b>	<b>8 034</b>
<b>Handel mit Gesundheitsprodukten</b>							
46.18.4 46.46	Handelsvermittlung von und Groß- handel mit pharmazeutischen, medizinischen und orthopädischen Erzeugnissen	1 911	1 062	849	.	.	908
47.73 47.74 47.78.1	Apotheken, Einzelhandel mit medizi- nischen und orthopädischen Artikeln, Augenoptiker/-innen	.	.	.	189	1 177	.
<b>insgesamt</b>		.	.	.	.	.	.
<b>pharmazeutische Industrie</b>							
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	.	.	.	.	.	.
26.6	Herstellung von Bestrahlungs-, Elek- trotherapie- und elektromedizini- schen Geräten	.	.	.	.	.	.
32.5	Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien	829	453	376	96	597	59
<b>insgesamt</b>		.	.	.	.	.	.
<b>insgesamt</b>		<b>50 362</b>	<b>34 546</b>	<b>15 816</b>	<b>5 240</b>	<b>28 373</b>	<b>11 705</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

(1) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Ausbildung.

## 8.3

## Vertragsärztinnen und -ärzte sowie psychologische Psychotherapeutinnen und -therapeuten 2014 bis 2018

Fachgebiet (1)	2014	2015	2016	2017	2018
mit Fachgebiet/-en	1 675	1 727	1 686	1 709	1 722
Allgemeinmedizin (2)	302	300	281	276	271
Anästhesiologie	38	42	31	41	41
Augenheilkunde	47	58	54	57	58
Chirurgie	120	123	115	118	116
allgemeine Chirurgie	45	44	40	41	38
Gefäßchirurgie	2	2	2	2	2
Kinderchirurgie	2	5	4	4	4
Orthopädie und Unfallchirurgie	62	63	60	62	62
plastische Chirurgie	3	3	3	3	2
plastische und ästhetische Chirurgie	5	5	5	5	5
Viszeralchirurgie	1	1	1	1	3
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	110	112	111	113	118
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (3)	51	50	50	47	44
Haut- und Geschlechtskrankheiten	35	36	35	36	37
innere Medizin (4)	192	189	183	180	176
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie	73	80	85	87	95
Kinder- und Jugendmedizin	66	66	63	62	65
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	12	13	13	14	12
Laboratoriumsmedizin	4	4	2	2	3
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	18	15	15	15	15
Neurochirurgie	12	12	11	10	11
Neurologie, Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	42	44	42	42	43
Nuklearmedizin	8	7	6	4	6
Neuro-/Pathologie	10	11	11	12	13
Psychiatrie, Psychiatrie und Psychotherapie	39	40	35	38	39
psychologische Psychotherapie	404	432	442	456	462
psychosomatische Medizin und Psychotherapie	22	22	23	25	22
psychotherapeutische Medizin (5)	79	77	77	77	72
Radiologie	36	36	33	34	31
Strahlentherapie	1	1	-	-	-
Urologie	31	31	29	28	29
sonstige (6)	10	10	8	9	10
ohne Fachgebiet	28	27	20	19	17
<b>insgesamt (7)</b>	<b>1 703</b>	<b>1 754</b>	<b>1 706</b>	<b>1 731</b>	<b>1 739</b>

Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Hessen.

(1) In Anlehnung an die Weiterbildungsordnung (WBO) für Ärztinnen und Ärzte in Hessen, Stand: jeweils 1. Juli. (2) Einschließlich praktische Ärztinnen und Ärzte. (3) Einschließlich Phoniatrie und Pädaudiologie. (4) Einschließlich Lungen- und Bronchialheilkunde, Endokrinologie und Diabetologie, Kardiologie, Gastroenterologie, Pneumologie, Angiologie, Hämatologie und Onkologie. (5) Einschließlich psychotherapeutisch tätige Ärztinnen und Ärzte. (6) Anatomie, Arbeitsmedizin, Biochemie, Humangenetik, Hygiene und Umweltmedizin, Pharmakologie, Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie, öffentliches Gesundheitswesen, physikalische und rehabilitative Medizin, Physiologie, Rechtsmedizin und Transfusionsmedizin sowie Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen. (7) Ohne Mehrfachzählung von Ärztinnen und Ärzten mit mehreren Fachgebieten.



## 8.4 Krankenhäuser 2008 bis 2017

Jahr	Anzahl	Betten- bestand	Patientinnen/ Patienten	Berech- nungs- und Belegungs- tage in 1 000	Betten je 1 000 Ein- wohner/ -innen	Betten- ausnutzung in %	durch- schnittliche Verweildauer in Tagen	Kranken- haus- häufigkeit
2008	19	6 162	218 346	1 658	9,3	73,5	7,6	3 285
2009	17	6 154	218 943	1 657	9,2	73,8	7,6	3 257
2010	18	6 203	222 542	1 678	9,1	74,1	7,5	3 270
2011	19	6 216	226 977	1 659	9,0	73,1	7,3	3 277
2012	18	6 261	230 724	1 670	9,1	72,9	7,2	3 355
2013	18	6 160	234 862	1 645	8,8	73,2	7,0	3 290
2014	17	6 040	236 686	1 633	8,4	74,1	6,9	3 336
2015	17	5 919	234 980	1 597	8,2	73,9	6,8	3 241
2016	17	5 889	240 650	1 627	8,0	76,0	6,9	3 276
<b>2017</b>	<b>16</b>	<b>5 906</b>	<b>241 170</b>	<b>1 622</b>	<b>8,0</b>	<b>75,0</b>	<b>7,0</b>	<b>3 383</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

## 8.5 Personal in Krankenhäusern 2008 bis 2017

Jahr	hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte				nichtärztliches Personal					
	insgesamt	leitende Ärztinnen/ Ärzte	Oberärz- tinnen/ -ärzte	Assistenz- ärztinnen/ -ärzte	insgesamt	Pflege- dienst	medizi- nisch- techni- scher Dienst	Funk- tions- dienst	Verwal- tungs- dienst	sonstiges (1)
2008	1 841	155	269	1 417	9 788	4 778	1 621	1 532	804	1 053
2009	1 980	156	302	1 522	10 495	5 011	1 993	1 562	851	1 078
2010	2 072	183	331	1 558	10 254	4 704	2 094	1 683	805	968
2011	2 109	189	351	1 569	10 764	4 971	2 173	1 793	852	975
2012	2 156	180	363	1 613	10 967	4 990	2 265	1 915	856	941
2013	2 305	172	371	1 762	11 941	5 200	2 703	1 988	931	1 119
2014	2 371	202	387	1 782	11 966	5 185	2 711	1 986	982	1 102
2015	2 348	174	409	1 765	12 132	5 374	2 611	2 100	1 005	1 042
2016	2 409	210	414	1 785	12 205	5 546	2 570	2 096	1 055	938
<b>2017</b>	<b>2 539</b>	<b>211</b>	<b>598</b>	<b>1 730</b>	<b>11 850</b>	<b>5 237</b>	<b>2 519</b>	<b>2 128</b>	<b>1 030</b>	<b>936</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

(1) Haus- und Reinigungspersonal, Wirtschafts- und Versorgungsdienste, technische Dienste und Sonderdienste.

## 8.6 Kosten der Krankenhäuser 2008 bis 2017

Jahr	insgesamt	Personal- kosten	Sach- kosten	Kosten der Aus- bildungs- stätten	sonstige Kosten (1)	Abzüge (2)	bereinigte Kosten (3)	Personal- kosten je Vollzeit- kraft (4)	Sach- kosten je Berechnungs-/ Bele- gungstag	bereinigte Kosten je Berechnungs-/ Bele- gungstag
									in 1000€	
2008	947 721	519 555	408 381	5 657	14 128	92 358	855 362	52 795	246	516
2009	997 613	550 147	426 244	6 253	14 969	95 318	902 296	52 610	257	545
2010	1 038 407	571 496	444 956	6 388	15 567	99 865	938 542	56 483	265	559
2011	1 094 121	601 391	467 481	6 346	18 903	105 106	989 015	58 404	282	596
2012	1 118 166	620 677	472 087	7 023	18 379	105 704	1 012 462	60 454	283	606
2013	1 145 498	653 356	487 999	8 956	39 405	115 903	1 029 595	59 848	297	626
2014	1 194 585	676 624	489 304	8 024	20 633	121 910	1 072 675	61 007	300	657
2015	1 248 710	715 855	501 930	7 647	23 278	148 359	1 100 351	62 679	311	681
2016	1 320 882	757 818	529 519	8 497	25 047	166 237	1 154 645	66 120	325	710
<b>2017</b>	<b>1 416 935</b>	<b>810 852</b>	<b>570 234</b>	<b>10 141</b>	<b>25 708</b>	<b>170 499</b>	<b>1 246 436</b>	<b>69 661</b>	<b>352</b>	<b>768</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

(1) Zinsen, Steuern und Aufwendungen für den Ausbildungsfonds. (2) Kosten für Leistungen, die nicht in der stationären oder teilstationären Krankenhausversorgung entstehen. Sie setzen sich aus den Abzügen für Ambulanz, wissenschaftliche Forschung und Lehre sowie aus sonstigen Abzügen zusammen. (3) Kosten insgesamt minus Abzüge. (4) Direkte Beschäftigungsverhältnisse.

## Kindergesundheit

## 8.7

## Untersuchte Kinder bei der Einschulungsuntersuchung 2017/2018: Gewichtsstatus, Sehschärfe, Impf- und Vorsorgestatus

Status	insgesamt	weiblich	männlich	deutsch			ausländisch
				insgesamt	Migrationshintergrund		
					ohne	mit	
<b>Gewichtsstatus</b>							
stark untergewichtig	169	72	97	133	62	71	36
untergewichtig	523	276	247	419	188	231	104
normalgewichtig	5 345	2 617	2 728	4 457	1 979	2 478	888
übergewichtig	435	236	199	367	123	244	68
adipös	270	119	151	199	44	155	71
unbekannt	66	29	37	40	12	28	26
<b>Sehschärfe</b>							
unauffällig	5 152	2 491	2 661	4 302	1 914	2 388	850
auffällig	1 631	845	786	1 296	.	.	335
unbekannt	25	13	12	17	.	.	8
<b>Impfstatus</b>							
vollständig	4 757	2 346	2 411	3 985	1 721	2 635	401
unvollständig	1 657	822	835	1 384	584	429	644
unbekannt	394	181	213	246	103	143	148
<b>Vorsorgestatus</b>							
vollständig	4 961	2 434	2 527	4 675	2 127	2 548	286
unvollständig	1 210	613	597	699	207	492	511
unbekannt	637	302	335	241	74	167	396
<b>insgesamt</b>	<b>6 808</b>	<b>3 349</b>	<b>3 459</b>	<b>5 615</b>	<b>2 408</b>	<b>3 207</b>	<b>1 193</b>

Quelle: Gesundheitsamt.

Untersuchungszeitraum: 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018.

## Erkrankungen und Todesursachen

## 8.8

## Aus den Krankenhäusern entlassene oder gestorbene vollstationäre Patientinnen und Patienten 2017

Hauptdiagnose		insgesamt (1)	weiblich	männlich	entlassen	gestorben	Verweildauer in Tagen
Kapitel/Nr. der ICD-10	Bezeichnung						
I	bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	6 886	3 400	3 486	6 588	298	7,8
II	Neubildungen	29 576	14 182	15 394	28 354	1 222	7,5
C00–C97	bösartige Neubildungen (Krebs)	24 546	10 604	13 942	23 359	1 187	8,1
C15–C26	der Verdauungsorgane	5 322	2 028	3 294	4 963	359	8,8
C30–C39	der Atmungsorgane	3 005	1 205	1 800	2 776	229	8,1
C64–C68	der Harnorgane	2 190	617	1 573	2 121	69	6,7
C00–C14 C27–C29 C40–C63 C69–C97	sonstige	14 029	6 754	7 275	13 499	530	8,0
D00–D48	in-situ-Neubildungen, gutartige Neubildungen sowie Neubildungen unsicheren oder unbekanntem Verhaltens	5 030	3 578	1 452	4 995	35	4,5
III	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	1 331	731	600	1 309	22	7,4
IV	endokrine Krankheiten, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	8 354	4 493	3 861	8 266	88	7,1
E10–E14	Diabetes mellitus	3 892	1 504	2 388	3 865	27	9,5
E00–E09 E15–E90	sonstige	4 462	2 989	1 473	4 401	61	5,1
V	psychische und Verhaltensstörungen	8 016	3 442	4 574	8 007	9	23,5
VI	Krankheiten des Nervensystems	8 471	3 598	4 873	8 395	76	5,6
VII	Krankheiten des Auges und der Augen- anhangsgebilde	8 357	4 133	4 224	8 357	–	3,2
VIII	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	2 231	1 058	1 173	2 231	–	3,3
IX	Krankheiten des Kreislaufsystems	30 637	13 145	17 492	29 602	1 035	7,1
I10–I15	Hochdruckkrankheit (Hypertonie)	2 834	1 860	974	2 829	5	4,2
I21	akuter Herzinfarkt	1 842	534	1 308	1 736	106	7,3
I00–I09 I16–I20 I22–I99	sonstige	25 961	10 751	15 210	25 037	924	7,4
X	Krankheiten des Atmungssystems	15 267	6 979	8 288	14 648	619	6,4
J08–J18	Grippe und Lungenentzündung	3 377	1 547	1 830	3 080	297	9,2
J00–J07 J19–J99	sonstige	11 890	5 432	6 458	11 568	322	5,6
XI	Krankheiten des Verdauungssystems	21 208	9 957	11 251	20 852	356	5,7
XII	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	3 106	1 359	1 747	3 076	30	8,8
XIII	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	21 571	11 736	9 835	21 513	58	8,1
XIV	Krankheiten des Urogenitalsystems	13 399	6 426	6 973	13 226	173	5,2

**noch Aus den Krankenhäusern entlassene oder gestorbene vollstationäre Patientinnen und Patienten 2017**

Hauptdiagnose		insgesamt (1)	weiblich	männlich	entlassen	gestorben	Verweildauer in Tagen
Kapitel/Nr. der ICD-10	Bezeichnung						
XV	Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett	16 460	16 460	–	16 459	1	4,3
XVI	bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	3 086	1 369	1 717	3 067	19	12,8
XVII	angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	2 000	812	1 188	1 994	6	4,8
XVIII	Symptome u. abnorme klin. u. Laborbefunde, andernorts nicht klassifiziert	10 415	5 497	4 918	10 321	94	4,3
XIX	Verletzungen, Vergiftungen u. bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	22 472	10 792	11 680	22 208	264	7,5
XXI	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Beanspruchung des Gesundheitswesens führen	11 386	5 703	5 683	11 379	7	3,1
<b>insgesamt (2)</b>		<b>244 229</b>	<b>125 272</b>	<b>118 957</b>	<b>239 852</b>	<b>4 377</b>	<b>6,9</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

(1) Ohne Stundenfälle. (2) Einschließlich ICD Kapitel XXII, Schlüsselnummern für besondere Zwecke.

**8.9 Gestorbene 2017: häufigste Todesursachen, Geschlecht und Alter**

Merkmal	insgesamt	Alter ... Jahre							
		bis 14	15 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 bis 64	65 bis 74	75 bis 84	85 und mehr
<b>Todesursachen</b>									
Krankheiten des Kreislaufsystems	2 076	–	1	12	56	120	258	624	1 005
bösartige Neubildungen (Krebs)	1 533	3	11	22	84	215	404	492	302
Krankheiten des Atmungssystems	507	–	–	2	8	34	99	181	183
Verletzungen, Vergiftungen und best. andere Folgen äußerer Ursachen	276	4	28	27	31	30	27	57	72
Krankheiten des Verdauungssystems	260	–	1	6	18	39	50	81	65
psychische und Verhaltensstörungen	347	–	2	3	22	21	35	94	170
sonstige	989	34	13	16	58	92	170	298	308
<b>Geschlecht</b>									
weiblich	3 033	15	20	34	83	189	409	865	1 418
männlich	2 955	26	36	54	194	362	634	962	687
<b>insgesamt</b>	<b>5 988</b>	<b>41</b>	<b>56</b>	<b>88</b>	<b>277</b>	<b>551</b>	<b>1 043</b>	<b>1 827</b>	<b>2 105</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

## 8.10 Gestorbene 2017: Todesursachen

Kapitel/Nr. der ICD-10	Todesursache Bezeichnung	insge- samt	in %	weiblich		männlich	
				Anzahl	in %	Anzahl	in %
I	bestimmte infektiöse und parasitäre Krank- heiten	114	1,9	65	2,1	49	1,7
II	Neubildungen	1 582	26,4	740	24,4	842	28,5
C00–C97	bösartige Neubildungen (Krebs)	1 533	25,6	713	23,5	820	27,7
C15–C26	der Verdauungsorgane	475	7,9	200	6,6	275	9,3
C30–C39	der Atmungsorgane	314	5,2	121	4,0	193	6,5
C64–C68	der Harnorgane	92	1,5	38	1,3	54	1,8
C00–C14 C27–C29 C40–C63 C69–C97	sonstige	652	10,9	354	11,7	298	10,1
D00–D48	in-situ-Neubildungen, gutartige Neubildun- gen sowie Neubildungen unsicheren oder unbekannten Verhaltens	49	0,8	27	0,9	22	0,7
III	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Betei- ligung des Immunsystems	20	0,3	9	0,3	11	0,4
IV	endokrine Krankheiten, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	198	3,3	105	3,5	93	3,1
E10–E14	Diabetes mellitus	136	2,3	67	2,2	69	2,3
E00–E09 E15–E90	sonstige	62	1,0	38	1,3	24	0,8
V	psychische und Verhaltensstörungen	347	5,8	203	6,7	144	4,9
VI	Krankheiten des Nervensystems	172	2,9	86	2,8	86	2,9
VII/VIII	Krankheiten des Auges und des Ohres	–	–	–	–	–	–
IX	Krankheiten des Kreislaufsystems	2 076	34,7	1 120	36,9	956	32,4
I20–I25	Durchblutungsstörung des Herzens	806	13,5	358	11,8	448	15,2
I21	akuter Herzinfarkt	227	3,8	95	3,1	132	4,5
I30–I52	sonstige Herzkrankheiten	588	9,8	351	11,6	237	8,0
I60–I69	zerebrovaskuläre Krankheiten	292	4,9	166	5,5	126	4,3
I00–I19 I26–I29 I53–I59 I70–I99	sonstige	390	6,5	245	8,1	145	4,9
X	Krankheiten des Atmungssystems	507	8,5	262	8,6	245	8,3
J08–J18	Grippe und Lungenentzündung	167	2,8	104	3,4	63	2,1
J00–J07 J19–J99	sonstige	340	5,7	158	5,2	182	6,2
XI	Krankheiten des Verdauungssystems	260	4,3	123	4,1	137	4,6
K70–K77	der Leber	107	1,8	32	1,1	75	2,5
K00–K69 K78–K93	sonstige	153	2,6	91	3,0	62	2,1
XII	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	14	0,2	9	0,3	5	0,2

## noch Gestorbene 2017: Todesursachen

Todesursache		insgesamt	in %	weiblich		männlich	
Kapitel/Nr. der ICD-10	Bezeichnung			Anzahl	in %	Anzahl	in %
XIII	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	26	0,4	19	0,6	7	0,2
XIV	Krankheiten des Urogenitalsystems	166	2,8	91	3,0	75	2,5
XV	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	–	–	–	–	–	–
XVI	bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	16	0,3	6	0,2	10	0,0
XVII	angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	23	0,4	11	0,4	12	0,3
XVIII	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die andernorts nicht klassifiziert sind	191	3,2	74	2,4	117	7,0
XIX	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	276	4,6	110	3,6	166	5,4
<b>insgesamt</b>		<b>5 988</b>	<b>100,0</b>	<b>3 033</b>	<b>100,0</b>	<b>2 955</b>	<b>100,0</b>
<b>nachrichtlich</b>							
V01–X59	Unfälle	162	2,7	80	2,6	82	2,8
X60–X84	vorsätzliche Selbstbeschädigung	86	1,4	20	0,7	66	2,2

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

## 8.11 Meldepflichtige Erkrankungen 2014 bis 2018

Erkrankung	2014	2015	2016	2017	2018
Adenovirus-Konjunktivitis	4	15	3	–	3
Brucellose	2	–	–	–	2
Cholera	–	–	1	–	–
Creutzfeld-Jakob-Krankheit	1	–	–	–	1
Echinokokkose	5	–	5	2	1
Gastroenteritiden	1 285	1 382	1 148	1 159	1 058
Campylobacteriose	467	466	459	436	456
Clostridium difficile-Infektion	8	5	13	14	13
Cryptosporidiose	10	10	14	15	10
EHEC-Infektion	7	6	5	7	3
Giardiasis (Lambliasis)	71	62	52	50	52
Infektion durch sonstige Escherichia coli, darmpathogen	14	12	3	–	–
Norovirusinfektion	344	394	358	265	349
Rotavirusinfektion	210	275	138	268	87
Salmonellose	99	110	73	79	61
Shigellose	44	26	16	11	20
Yersiniose	11	16	17	14	7
Haemophilus influenzae-Infektion	5	4	2	10	3
hämolytisch-urämisches Syndrom (HUS), enteropathisch	1	2	1	1	–
HIV-Infektion	102	116	90	72	58
Influenza A, B und C (1)	66	304	273	384	1 036
Keuchhusten	67	66	108	83	65
Legionellose	6	6	3	8	8
Leptospirose	–	2	2	3	2
Listeriose	5	4	4	5	2
Malaria	35	35	22	22	27
Masern	8	2	6	14	4
Meningokokken-Meningitis	2	1	4	1	2
Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus (MRSA)	11	19	5	8	6
Mumps	23	5	12	26	5
Paratyphus	2	1	1	–	–
Q-Fieber	1	–	2	–	–
Syphilis	115	189	190	175	262
Tuberkulose	147	104	118	100	103
Typhus	7	7	1	2	5
Windpocken	274	247	208	198	204
virusbedingte hämorrhagische Fieber (2)	12	22	17	14	13
Dengue-Fieber	10	19	17	12	13
Hantavirus-Infektion	1	1	–	2	–
viral-hämorrhagische Fieber	1	2	–	–	–



**noch Meldepflichtige Erkrankungen 2014 bis 2018**

Erkrankung	2014	2015	2016	2017	2018
Virushepatitiden	132	171	166	185	203
Virushepatitis A	15	15	15	25	26
Virushepatitis B	11	9	73	83	74
Virushepatitis C	105	135	70	66	79
Virushepatitis D	–	1	–	–	3
Virushepatitis E	1	11	8	11	21
<b>insgesamt</b>	<b>2 318</b>	<b>2 704</b>	<b>2 392</b>	<b>2 472</b>	<b>3 073</b>

Quelle: Gesundheitsamt.

Nach Referenzdefinition des Robert Koch-Instituts. (1) Einschließlich Fälle von neuer Influenza (H<sub>1</sub>N<sub>1</sub>). (2) Einschließlich nichthämorrhagischer Verläufe.

## Schwerbehinderte Menschen

## 8.12 Schwerbehinderte Menschen 2004 bis 2018: Grad der Behinderung

Jahr	insgesamt	Grad der Behinderung					
		50	60	70	80	90	100
2004	59 603	18 517	9 744	6 596	7 526	2 693	14 527
2005	61 055	19 133	9 949	6 671	7 760	2 810	14 732
2006	61 600	19 152	10 001	6 712	7 867	2 894	14 974
2007	64 394	19 712	10 407	6 869	8 270	3 098	16 038
2008	64 065	19 726	10 421	6 876	8 215	3 113	15 714
2009	65 211	20 148	10 577	6 959	8 294	3 246	15 987
2010	66 620	20 537	10 844	7 178	8 320	3 433	16 308
2011	67 034	20 705	10 866	7 224	8 267	3 576	16 396
2012	66 807	20 623	10 725	7 218	8 185	3 624	16 432
2013	68 558	20 943	10 911	7 384	8 361	3 688	17 271
2014	67 464	20 661	10 706	7 392	8 231	3 651	16 823
2015	68 613	20 812	10 854	7 473	8 408	3 731	17 335
2016	66 481	19 606	10 855	7 518	8 083	3 608	16 811
2017	66 680	19 526	10 739	7 479	8 135	3 630	17 171
<b>2018</b>	<b>67 214</b>	<b>19 536</b>	<b>10 687</b>	<b>7 453</b>	<b>8 292</b>	<b>3 640</b>	<b>17 606</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

## 8.13 Schwerbehinderte Menschen 2018: Alter und Geschlecht

Alter ... Jahre	insgesamt	weiblich		männlich		je 1 000 Einwohner/-innen der jeweiligen Altersgruppe		
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	insgesamt	weiblich	männlich
bis 5	321	150	46,7	171	53,3	7	6	7
6 bis 17	1 226	482	39,3	744	60,7	16	13	19
18 bis 24	721	302	41,9	419	58,1	13	11	15
25 bis 34	1 708	777	45,5	931	54,5	13	11	14
35 bis 44	2 961	1 413	47,7	1 548	52,3	25	24	26
45 bis 54	7 544	3 710	49,2	3 834	50,8	68	71	66
55 bis 59	6 380	3 258	51,1	3 122	48,9	136	143	129
60 bis 64	7 869	4 056	51,5	3 813	48,5	211	213	208
65 bis 69	9 290	4 942	53,2	4 348	46,8	289	290	288
70 bis 74	7 925	3 960	50,0	3 965	50,0	300	281	321
75 und mehr	21 269	12 607	59,3	8 662	40,7	364	361	369
<b>insgesamt</b>	<b>67 214</b>	<b>35 657</b>	<b>53,0</b>	<b>31 557</b>	<b>47,0</b>	<b>90</b>	<b>95</b>	<b>85</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt; Melderegister; Eigenberechnung.

### 8.14 Schwerbehinderte Menschen 2016 bis 2018: Art der Behinderung

Art der Behinderung	2016		2017		2018	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Verlust und Teilverlust von Gliedmaßen	1 020	1,5	941	1,4	875	1,3
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	6 775	10,2	6 487	9,7	6 284	9,3
Funktionseinschränkungen der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	8 892	13,4	8 437	12,7	8 047	12,0
Blindheit und Sehbehinderung	3 014	4,5	3 038	4,6	3 102	4,6
Sprach- und Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	4 038	6,1	4 089	6,1	4 102	6,1
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u. a.	248	0,4	245	0,4	237	0,4
Beeinträchtigungen der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	17 304	26,0	17 692	26,5	18 213	27,1
Querschnittslähmungen, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	15 649	23,5	16 112	24,2	16 694	24,8
sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	9 541	14,4	9 639	14,5	9 660	14,4
<b>insgesamt</b>	<b>66 481</b>	<b>100,0</b>	<b>66 680</b>	<b>100,0</b>	<b>67 214</b>	<b>100,0</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

### 8.15 Schwerbehinderte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2017

Alter ... Jahre	insgesamt	weiblich		männlich		je 1 000 Beschäftigte		
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	insgesamt	weiblich	männlich
bis 24	199	82	41,2	117	58,8	4	4	5
25 bis 34	1 022	515	50,4	507	49,6	7	7	7
35 bis 44	2 450	1 214	49,6	1 236	50,4	17	19	16
45 bis 54	7 134	3 279	46,0	3 855	54,0	46	49	43
55 bis 59	5 286	2 311	43,7	2 975	56,3	94	98	91
60 bis 64	3 678	1 575	42,8	2 103	57,2	122	123	121
65 und mehr	255	94	36,9	161	63,1	59	55	61
<b>insgesamt</b>	<b>20 024</b>	<b>9 070</b>	<b>45,3</b>	<b>10 954</b>	<b>54,7</b>	<b>35</b>	<b>35</b>	<b>35</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Melderegister; Eigenberechnung.

## Pflege

**8.16 Pflegebedürftige Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger 2015 und 2017: Pflegestufe bzw. Pflegegrad und Geschlecht**

Pflegestufe/ -grad	insgesamt	weiblich		männlich	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
<b>2015</b>					
Pflegestufe I	11 869	7 723	65,1	4 146	34,9
Pflegestufe II	6 834	4 179	61,2	2 655	38,8
Pflegestufe III	2 567	1 626	63,3	941	36,7
<b>insgesamt (1)</b>	<b>21 290</b>	<b>13 539</b>	<b>63,6</b>	<b>7 751</b>	<b>36,4</b>
<b>2017</b>					
Pflegegrad 1	268	161	60,1	107	39,9
Pflegegrad 2	11 156	7 210	64,6	3 946	35,4
Pflegegrad 3	7 384	4 521	61,2	2 863	38,8
Pflegegrad 4	4 205	2 493	59,3	1 712	40,7
Pflegegrad 5	1 659	1 030	62,1	629	37,9
<b>insgesamt (1)</b>	<b>24 693</b>	<b>15 427</b>	<b>62,5</b>	<b>9 266</b>	<b>37,5</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

Stichtag ambulante und stationäre Pflege: jeweils 15. Dezember. Die Pflegestatistik wurde 2017 erneuert; daher sind die Daten mit den Vorjahren nur bedingt vergleichbar. Angaben zu pflegebedürftigen Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern basieren auf Daten zu ambulanten oder stationären Pflegeleistungen sowie zum Pflegegeld. (1) Einschließlich Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern, die keiner Pflegestufe bzw. keinem Pflegegrad zugeordnet waren.

**8.17 Pflegebedürftige Leistungsempfänger/-innen 2017: Alter und Geschlecht**

Alter ... Jahre	insgesamt	weiblich	männlich	je 1 000 Einwohner/-innen der jeweiligen Altersgruppe		
				insgesamt	weiblich	männlich
bis 14	902	360	542	8	7	10
15 bis 59	3 514	1 735	1 779	7	7	7
60 bis 64	1 200	633	567	33	34	32
65 bis 69	1 622	896	726	50	53	48
70 bis 74	2 159	1 195	964	82	86	78
75 bis 79	3 440	2 009	1 431	134	141	125
80 bis 84	4 126	2 773	1 353	240	269	196
85 bis 89	3 917	2 814	1 103	423	468	339
90 bis 94	2 799	2 183	616	621	659	517
95 und mehr	1 014	829	185	797	810	746
<b>insgesamt</b>	<b>24 693</b>	<b>15 427</b>	<b>9 266</b>	<b>33</b>	<b>41</b>	<b>25</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt; Melderegister; Eigenberechnung.

Angaben zu pflegebedürftigen Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern basieren auf Daten zu ambulanten oder stationären Pflegeleistungen sowie zum Pflegegeld. Stichtag ambulante und stationäre Pflege: 15. Dezember.

## 8.18 Pflegebedürftige Leistungsempfänger/-innen 2017: Art der Pflegeleistung

Pflegegrad	insgesamt	weiblich		männlich	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
<b>insgesamt</b>					
Pflegegrad 1	268	161	60,1	107	39,9
Pflegegrad 2	11 156	7 210	64,6	3 946	35,4
Pflegegrad 3	7 384	4 521	61,2	2 863	38,8
Pflegegrad 4	4 205	2 493	59,3	1 712	40,7
Pflegegrad 5	1 659	1 030	62,1	629	37,9
<b>insgesamt (1)</b>	<b>24 693</b>	<b>15 427</b>	<b>62,5</b>	<b>9 266</b>	<b>37,5</b>
<b>Pflegegeld (2)</b>					
Pflegegrad 1	–	–	–	–	–
Pflegegrad 2	7 129	4 424	62,1	2 705	37,9
Pflegegrad 3	4 206	2 363	56,2	1 843	43,8
Pflegegrad 4	1 897	960	50,6	937	49,4
Pflegegrad 5	444	224	50,5	220	49,5
<b>insgesamt</b>	<b>13 676</b>	<b>7 971</b>	<b>58,3</b>	<b>5 705</b>	<b>41,7</b>
<b>ambulante Pflege</b>					
Pflegegrad 1	233	140	60,1	93	39,9
Pflegegrad 2	3 089	2 132	69,0	957	31,0
Pflegegrad 3	1 969	1 340	68,1	629	31,9
Pflegegrad 4	867	553	63,8	314	36,2
Pflegegrad 5	407	258	63,4	149	36,6
<b>insgesamt</b>	<b>6 565</b>	<b>4 423</b>	<b>67,4</b>	<b>2 142</b>	<b>32,6</b>
<b>vollstationäre Pflege</b>					
Pflegegrad 1	35	21	60,0	14	40,0
Pflegegrad 2	938	654	69,7	284	30,3
Pflegegrad 3	1 209	818	67,7	391	32,3
Pflegegrad 4	1 441	980	68,0	461	32,0
Pflegegrad 5	808	548	67,8	260	32,2
<b>insgesamt (1)</b>	<b>4 451</b>	<b>3 032</b>	<b>68,1</b>	<b>1 419</b>	<b>31,9</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

Stichtag ambulante und stationäre Pflege: 15. Dezember. (1) Einschließlich Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern, die keinem Pflegegrad zugeordnet waren. (2) Ohne Empfängerinnen und Empfänger von Kombinationsleistungen, die bei der ambulanten oder stationären Pflege enthalten sind.

## 8.19

## Pflegebedürftige Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger 2017: Art der Pflegeleistung, Geschlecht, Pflegegrad und Alter

Merkmal	insgesamt	ambulante Pflege	vollstationäre Pflege			Pflegegeld (1)	nachrichtlich: teilstationäre Pflege (2)
			insgesamt	Dauerpflege	Kurzzeitpflege		
weiblich	15 427	4 423	3 032	2 900	132	7 971	125
männlich	9 266	2 142	1 419	1 367	52	5 705	72
Pflegegrad 1	268	233	34	27	7	-	-
Pflegegrad 2	11 156	3 089	938	848	90	7 129	49
Pflegegrad 3	7 384	1 969	1 209	1 155	54	4 206	82
Pflegegrad 4	4 205	867	1 441	1 417	24	1 897	50
Pflegegrad 5	1 659	407	808	802	6	444	16
bis 64 Jahre	5 616	781	439	420	19	4 396	19
65 bis 84 Jahre	11 347	3 247	1 870	1 782	88	6 229	105
85 Jahre und älter	7 730	2 537	2 142	2 065	77	3 051	73
<b>insgesamt (3)</b>	<b>24 693</b>	<b>6 565</b>	<b>4 451</b>	<b>4 267</b>	<b>184</b>	<b>13 676</b>	<b>197</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

Stichtag ambulante und stationäre Pflege: 15. Dezember. (1) Ohne Empfängerinnen und Empfänger von Kombinationsleistungen, die bei der ambulanten oder stationären Pflege enthalten sind. (2) Empfängerinnen und Empfänger von teilstationärer Tages- oder Nachtpflege erhalten in der Regel auch Pflegegeld oder ambulante Pflege. Sie sind dadurch bei den Pflegebedürftigen insgesamt erfasst. (3) Einschließlich Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern, die keinem Pflegegrad zugeordnet waren.

## 8.20

## Ambulante Pflegedienste seit 1999

Jahr	insgesamt	eingliedrig	mehrgliedrig	tätige Personen					
				insgesamt	weiblich	männlich	vollzeitbeschäftigt	teilzeitbeschäftigt	sonstige (1)
1999	117	112	5	1 796	1 314	482	839	874	83
2001	119	114	5	1 817	1 351	466	853	888	76
2003	116	110	6	2 218	1 654	564	1 046	1 116	56
2005	117	110	7	2 558	1 954	604	1 073	1 428	67
2007	132	123	9	2 766	2 099	667	1 176	1 538	52
2009	142	137	5	3 253	2 530	723	1 441	1 766	46
2011	158	154	4	3 030	2 457	573	1 416	1 586	28
2013	158	151	7	3 073	2 505	568	1 441	1 558	74
2015	172	167	5	3 754	2 986	768	1 749	1 932	73
<b>2017</b>	<b>184</b>	<b>181</b>	<b>3</b>	<b>4 608</b>	<b>3 582</b>	<b>1 026</b>	<b>2 387</b>	<b>2 149</b>	<b>72</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

Stichtag: jeweils 15. Dezember. (1) Auszubildende, Umschülerinnen und Umschüler, Schülerinnen und Schüler, Helferinnen und Helfer im freiwilligen sozialen Jahr, Zivildienstleistende, Helferinnen und Helfer im Bundesfreiwilligendienst, Praktikantinnen und Praktikanten außerhalb einer Ausbildung.

## 8.21 Pflegeheime seit 2005

Merkmal	2005	2007	2009	2011	2013	2015	2017
<b>Art der Einrichtung</b>							
für ältere Menschen	35	40	43	45	47	53	53
für Menschen mit Behinderung	3	2	3	3	2	2	2
für psychisch Kranke	–	–	–	1	1	–	–
für Schwerkranke und Sterbende	1	1	1	–	2	4	4
<b>insgesamt</b>	<b>39</b>	<b>43</b>	<b>47</b>	<b>49</b>	<b>52</b>	<b>59</b>	<b>59</b>
<b>verfügbare Plätze</b>							
vollstationäre Pflege	4 038	4 254	4 451	4 679	4 820	5 055	5 135
teilstationäre Pflege	116	171	184	182	188	179	191
<b>insgesamt</b>	<b>4 154</b>	<b>4 425</b>	<b>4 635</b>	<b>4 861</b>	<b>5 008</b>	<b>5 234</b>	<b>5 326</b>
<b>tätige Personen</b>							
weiblich	2 271	2 374	2 525	2 772	2 959	3 236	3 240
männlich	625	686	716	775	816	936	990
vollzeitbeschäftigt	1 610	1 544	1 515	1 683	1 641	1 597	1 738
teilzeitbeschäftigt	1 123	1 333	1 529	1 664	1 796	2 156	2 107
sonstige (1)	163	183	197	200	338	419	385
<b>insgesamt</b>	<b>2 896</b>	<b>3 060</b>	<b>3 241</b>	<b>3 547</b>	<b>3 775</b>	<b>4 172</b>	<b>4 230</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

Stichtag: jeweils 15. Dezember. (1) Auszubildende, Umschülerinnen und Umschüler, Schülerinnen und Schüler, Helferinnen und Helfer im freiwilligen sozialen Jahr, Zivildienstleistende, Helferinnen und Helfer im Bundesfreiwilligendienst, Praktikantinnen und Praktikanten außerhalb einer Ausbildung.





# Tourismus

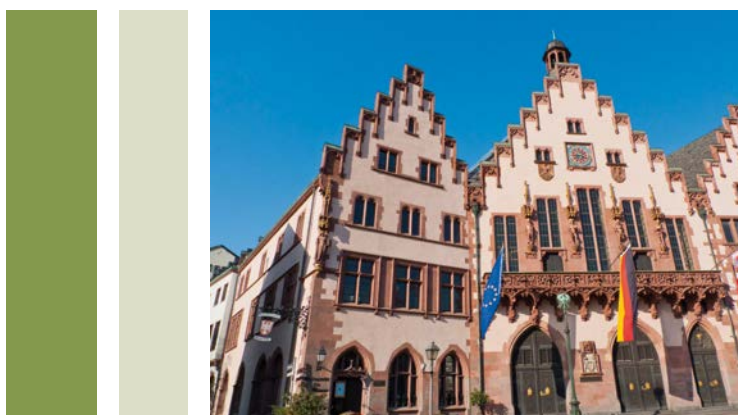


Foto: Dr. Michael Wolfsteiner

Beherbergungsbetriebe und Gäste

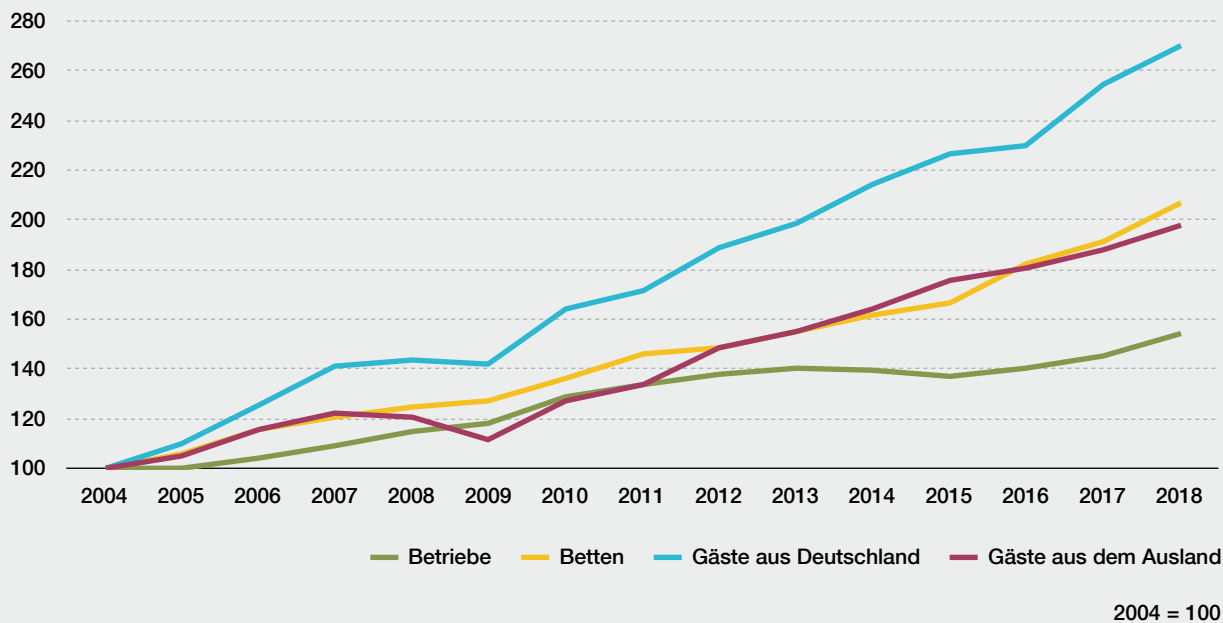
Tagungen und Kongresse

Seite

206

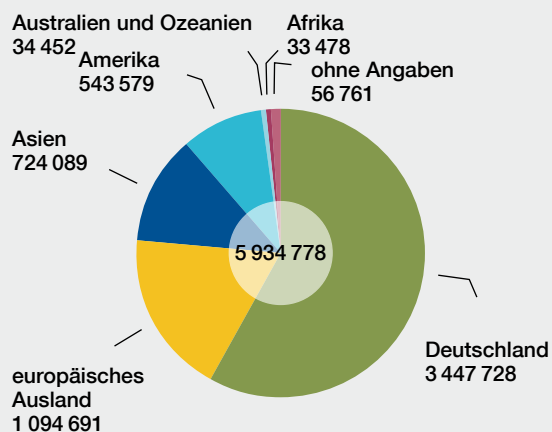
212

### Betriebe, Betten und Gäste 2004 bis 2018



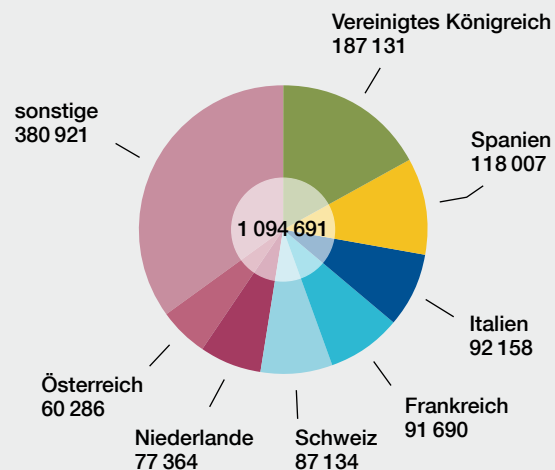
Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

### Gäste 2018: Herkunft



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

### Gäste aus dem europäischen Ausland 2018



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

## Beherbergungsbetriebe und Gäste

## 9.1 Beherbergungsgewerbe seit 1995: Betriebe, Betten, Gäste und Übernachtungen

Jahr	Betriebe (1)	Betten	Gäste			Übernachtungen		
			insgesamt	aus Deutschland	aus dem Ausland (2)	insgesamt	von Gästen aus	
							Deutschland	dem Ausland (2)
1995	155	20 388	1 831 946	847 189	984 757	3 935 015	1 978 611	1 956 404
2000	172	24 245	2 431 640	1 241 762	1 189 878	4 354 114	2 197 824	2 156 290
2005	194	28 667	2 721 262	1 402 694	1 318 568	4 577 341	2 288 183	2 289 158
2009	228	34 247	3 219 926	1 816 069	1 403 857	5 347 374	3 002 529	2 344 845
2010	249	36 847	3 684 583	2 088 260	1 596 323	6 066 456	3 366 242	2 700 214
2011	259	39 499	3 873 914	2 192 794	1 681 120	6 383 889	3 570 327	2 813 562
2012	266	40 252	4 285 167	2 410 893	1 874 274	7 071 274	3 858 013	3 213 261
2013	271	41 918	4 487 602	2 542 005	1 945 597	7 498 881	4 146 289	3 352 592
2014	269	43 889	4 787 932	2 730 862	2 057 070	8 045 905	4 411 996	3 633 909
2015	265	45 333	5 104 961	2 896 708	2 208 253	8 676 721	4 784 992	3 891 729
2016	271	49 392	5 203 588	2 933 288	2 270 300	8 806 738	4 802 037	4 004 701
2017	280	51 815	5 601 761	3 246 842	2 354 919	9 544 368	5 353 580	4 190 788
<b>2018</b>	<b>298</b>	<b>56 092</b>	<b>5 934 778</b>	<b>3 447 728</b>	<b>2 487 050</b>	<b>10 149 671</b>	<b>5 623 855</b>	<b>4 525 816</b>

Quelle: Beherbergungsstatistik; seit 2010 Hessisches Statistisches Landesamt.

Stichtag Betriebe und Betten bis 2009: 30. Juni. Seit 2010 enthalten die Angaben zusätzlich Erholungs- und Ferienheime, Ferienhäuser und -wohnungen, Schulungsheime sowie Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen. (1) Betriebe, die mindestens neun (bis 2011) bzw. zehn (seit 2012) Gäste gleichzeitig beherbergen können. (2) Seit 2010 einschließlich Personen ohne Angaben zum Herkunftsland.

## 9.2 Gäste und Übernachtungen im Jahresverlauf 2017 und 2018

Monat	Gäste				Übernachtungen			
	2017	2018	Veränderung zum Vorjahresmonat		2017	2018	Veränderung zum Vorjahresmonat	
			Anzahl	in %			Anzahl	in %
Januar	401 832	438 318	36 486	9,1	730 751	802 333	71 582	9,8
Februar	385 327	422 630	37 303	9,7	683 520	746 710	63 190	9,2
März	453 794	473 150	19 356	4,3	778 739	842 323	63 584	8,2
April	431 756	473 841	42 085	9,7	725 752	799 087	73 335	10,1
Mai	494 745	475 813	-18 932	-3,8	818 538	779 118	-39 420	-4,8
Juni	506 500	542 806	36 306	7,2	831 528	931 150	99 622	12,0
Juli	486 234	509 361	23 127	4,8	814 681	856 760	42 079	5,2
August	463 331	535 302	71 971	15,5	805 362	905 518	100 156	12,4
September	524 133	538 146	14 013	2,7	913 687	940 022	26 335	2,9
Oktober	494 593	534 302	39 709	8,0	859 443	903 286	43 843	5,1
November	497 834	513 593	15 759	3,2	816 941	846 307	29 366	3,6
Dezember	461 682	477 516	15 834	3,4	765 426	797 057	31 631	4,1
<b>insgesamt</b>	<b>5 601 761</b>	<b>5 934 778</b>	<b>333 017</b>	<b>5,9</b>	<b>9 544 368</b>	<b>10 149 671</b>	<b>605 303</b>	<b>6,3</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

## 9.3 Beherbergungsgewerbe 2018: Betriebsart und Betriebsgröße

Merkmal	Betriebe	Betten (1)	Gäste	Übernach- tungen	Betten- auslastung in %	durch- schnittliche Verweildauer in Tagen
---------	----------	------------	-------	---------------------	-------------------------------	--

**Betriebsart (2)**

Hotels (ohne Hotels garnis)	108	31 244	3 801 612	5 972 941	52,4	1,6
Hotels garnis	146	19 121	2 020 763	3 687 936	52,8	1,8
Pensionen	10	224	20 456	37 625	46,0	1,8
Gasthöfe	3	58	2 933	8 102	38,4	2,8
Ferienhäuser und -wohnungen (3)	16	1 440	38 371	311 545	59,3	8,1
sonstige (4)	7	1 219	50 643	131 522	.	2,6
<b>insgesamt</b>	<b>290</b>	<b>53 306</b>	<b>5 934 778</b>	<b>10 149 671</b>	<b>52,2</b>	<b>1,7</b>

**Betriebsgröße ... Betten**

10 bis 24	34	531	25 804	74 815	38,6	2,9
25 bis 49	43	1 739	151 351	324 323	51,1	2,1
50 bis 99	71	5 077	508 985	1 041 800	56,2	2,0
100 bis 249	68	10 507	1 068 394	2 130 105	55,5	2,0
250 und mehr	74	35 600	4 180 244	6 578 628	50,6	1,6
<b>insgesamt</b>	<b>290</b>	<b>53 454</b>	<b>5 934 778</b>	<b>10 149 671</b>	<b>52,0</b>	<b>1,7</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt; Eigenberechnung.

Stichtag Betriebe: 31. Juli. (1) Jahresdurchschnitt. (2) Bettenzahl unter Berücksichtigung vorübergehend geschlossener Betriebe. (3) Einschließlich Boardinghäuser. (4) Erholungs- und Ferienheime, Jugendherbergen und Hütten, Campingplätze, Schulungsheime sowie Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen.

## 9.4 Beherbergungsgewerbe 2018: Betriebsart und Herkunft der Gäste

Betriebsart	Gäste			Übernachtungen		
	insgesamt	aus Deutschland	aus dem Ausland (1)	insgesamt	von Gästen aus	
					Deutschland	dem Ausland (1)
Hotels	5 822 375	3 369 079	2 453 296	9 660 877	5 306 567	4 354 310
Pensionen	20 456	16 679	3 777	37 625	28 853	8 772
Gasthöfe	2 933	2 770	163	8 102	5 690	2 412
Ferienhäuser und -wohnungen (2)	38 371	22 320	16 051	311 545	186 262	125 283
sonstige (3)	50 643	36 880	13 763	131 522	96 483	35 039
<b>insgesamt</b>	<b>5 934 778</b>	<b>3 447 728</b>	<b>2 487 050</b>	<b>10 149 671</b>	<b>5 623 855</b>	<b>4 525 816</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

(1) Einschließlich Personen ohne Angaben zum Herkunftsland. (2) Einschließlich Boardinghäuser. (3) Erholungs- und Ferienheime, Jugendherbergen und Hütten, Campingplätze, Schulungsheime sowie Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen.

## 9.5 Gäste 2017 und 2018: Herkunftskontinente, Herkunftsländer und Herkunftsregionen

Kontinent Land/Region	2017				2018			
	Anzahl	in %	Veränderung zum Vorjahr		Anzahl	in %	Veränderung zum Vorjahr	
			Anzahl	in %			Anzahl	in %
Europa	4 257 181	76,0	359 190	9,2	4 542 419	76,5	285 238	6,7
Deutschland	3 246 842	58,0	313 554	10,7	3 447 728	58,1	200 886	6,2
Belgien	34 809	0,6	-1 160	-3,2	35 151	0,6	342	1,0
Bulgarien	7 361	0,1	1 040	16,5	7 735	0,1	374	5,1
Dänemark	16 470	0,3	204	1,3	17 775	0,3	1 305	7,9
Estland	2 499	0,0	-380	-13,2	3 278	0,1	779	31,2
Finnland	13 713	0,2	-477	-3,4	13 447	0,2	-266	-1,9
Frankreich	86 475	1,5	8 753	11,3	91 690	1,5	5 215	6,0
Griechenland	14 557	0,3	1 120	8,3	17 642	0,3	3 085	21,2
Irland	14 784	0,3	-444	-2,9	17 050	0,3	2 266	15,3
Island	3 864	0,1	314	8,8	3 986	0,1	122	3,2
Italien	80 763	1,4	6 032	8,1	92 158	1,6	11 395	14,1
Kroatien	8 833	0,2	845	10,6	7 777	0,1	-1 056	-12,0
Lettland	2 737	0,0	95	3,6	2 826	0,0	89	3,3
Litauen	4 276	0,1	401	10,3	5 299	0,1	1 023	23,9
Luxemburg	12 757	0,2	1 538	13,7	12 383	0,2	-374	-2,9
Malta	2 303	0,0	-47	-2,0	2 524	0,0	221	9,6
Niederlande	73 444	1,3	6 596	9,9	77 364	1,3	3 920	5,3
Norwegen	10 032	0,2	1 084	12,1	10 436	0,2	404	4,0
Österreich	54 516	1,0	-103	-0,2	60 286	1,0	5 770	10,6
Polen	33 196	0,6	1 970	6,3	36 135	0,6	2 939	8,9
Portugal	17 527	0,3	1 558	9,8	17 575	0,3	48	0,3
Rumänien	15 754	0,3	1 756	12,5	15 841	0,3	87	0,6
Russische Föderation	31 537	0,6	3 988	14,5	32 749	0,6	1 212	3,8
Schweden	20 925	0,4	-58	-0,3	23 374	0,4	2 449	11,7
Schweiz	83 938	1,5	-1 283	-1,5	87 134	1,5	3 196	3,8
Slowakei	5 363	0,1	273	5,4	6 026	0,1	663	12,4
Slowenien	4 091	0,1	316	8,4	4 440	0,1	349	8,5
Spanien	95 345	1,7	5 125	5,7	118 007	2,0	22 662	23,8
Tschechien	15 539	0,3	600	4,0	15 181	0,3	-358	-2,3
Türkei	28 459	0,5	-438	-1,5	25 294	0,4	-3 165	-11,1
Ukraine	7 712	0,1	1 383	21,9	12 482	0,2	4 770	61,9
Ungarn	9 494	0,2	94	1,0	11 539	0,2	2 045	21,5
Vereinigtes Königreich	171 022	3,1	2 760	1,6	187 131	3,2	16 109	9,4
Zypern	3 186	0,1	281	9,7	3 959	0,1	773	24,3
sonstige	23 058	0,4	1 900	9,0	19 017	0,3	-4 041	-17,5
Afrika	32 775	0,6	-3 951	-10,8	33 478	0,6	703	2,1
Südafrika	5 445	0,1	-63	-1,1	6 743	0,1	1 298	23,8
sonstige	27 330	0,5	-3 888	-12,5	26 735	0,5	-595	-2,2

## noch Gäste 2017 und 2018: Herkunftskontinente, Herkunftsländer und Herkunftsregionen

Kontinent Land/Region	2017				2018			
	Anzahl	in %	Veränderung zum Vorjahr		Anzahl	in %	Veränderung zum Vorjahr	
			Anzahl	in %			Anzahl	in %
Amerika	511 067	9,1	16 053	3,2	543 579	9,2	32 512	6,4
Brasilien	30 661	0,5	1 723	6,0	30 438	0,5	-223	-0,7
Kanada	36 949	0,7	2 431	7,0	37 694	0,6	745	2,0
Mittelamerika und Karibik	17 565	0,3	3 094	21,4	23 912	0,4	6 347	36,1
Vereinigte Staaten	393 711	7,0	11 357	3,0	416 505	7,0	22 794	5,8
sonstige	32 181	0,6	-2 552	-7,3	35 030	0,6	2 849	8,9
Asien	731 010	13,0	14 995	2,1	724 089	12,2	-6 921	-0,9
arabische Golfstaaten	104 803	1,9	-18 671	-15,1	108 964	1,8	4 161	4,0
China	187 535	3,3	-570	-0,3	188 687	3,2	1 152	0,6
Indien	50 190	0,9	5 623	12,6	51 663	0,9	1 473	2,9
Israel	20 178	0,4	-542	-2,6	18 356	0,3	-1 822	-9,0
Japan	104 203	1,9	11 268	12,1	107 523	1,8	3 320	3,2
Korea, Republik	70 436	1,3	8 341	13,4	72 382	1,2	1 946	2,8
Taiwan	38 441	0,7	-2 324	-5,7	33 603	0,6	-4 838	-12,6
sonstige	155 224	2,8	11 870	8,3	142 911	2,4	-12 313	-7,9
Australien und Ozeanien	32 677	0,6	-913	-2,7	34 452	0,6	775	5,4
Australien	26 641	0,5	-286	-1,1	28 086	0,5	1 445	5,4
Neuseeland und Ozeanien	6 036	0,1	-627	-9,4	6 366	0,1	330	5,5
<b>insgesamt (1)</b>	<b>5 601 761</b>	<b>100,0</b>	<b>398 173</b>	<b>7,7</b>	<b>5 934 778</b>	<b>100,0</b>	<b>333 017</b>	<b>5,9</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt; Eigenberechnung.

(1) Einschließlich Personen ohne Angaben zur Herkunft.

## 9.6

## Übernachtungen 2017 und 2018: Herkunftskontinente, Herkunftsländer und Herkunftsregionen der Gäste

Kontinent Land/Region	2017				2018			
	Anzahl	in %	Veränderung zum Vorjahr		Anzahl	in %	Veränderung zum Vorjahr	
			Anzahl	in %			Anzahl	in %
Europa	7 232 131	75,8	624 014	9,4	7 687 878	75,7	455 747	6,3
Deutschland	5 353 580	56,1	551 543	11,5	5 623 855	55,4	270 275	5,0
Belgien	57 728	0,6	-1 814	-3,0	58 405	0,6	677	1,2
Bulgarien	17 667	0,2	-259	-1,4	20 567	0,2	2 900	16,4
Dänemark	26 881	0,3	-1 026	-3,7	29 526	0,3	2 645	9,8
Estland	5 234	0,1	39	0,8	6 085	0,1	851	16,3
Finnland	26 310	0,3	714	2,8	25 537	0,3	-773	-2,9
Frankreich	146 257	1,5	16 104	12,4	154 096	1,5	7 839	5,4
Griechenland	34 095	0,4	5 446	19,0	41 264	0,4	7 169	21,0
Irland	28 847	0,3	357	1,3	32 609	0,3	3 762	13,0
Island	7 904	0,1	727	10,1	8 139	0,1	235	3,0
Italien	172 370	1,8	5 883	3,5	203 993	2,0	31 623	18,3
Kroatien	17 343	0,2	1 041	6,4	16 576	0,2	-767	-4,4
Lettland	5 045	0,1	-58	-1,1	5 530	0,1	485	9,6
Litauen	9 867	0,1	1 995	25,3	9 826	0,1	-41	-0,4
Luxemburg	18 952	0,2	1 864	10,9	18 618	0,2	-334	-1,8
Malta	4 727	0,0	132	2,9	5 690	0,1	963	20,4
Niederlande	131 435	1,4	14 818	12,7	136 728	1,3	5 293	4,0
Norwegen	17 369	0,2	1 614	10,2	18 500	0,2	1 131	6,5
Österreich	91 003	1,0	-1 505	-1,6	100 006	1,0	9 003	9,9
Polen	74 614	0,8	4 498	6,4	83 638	0,8	9 024	12,1
Portugal	33 559	0,4	1 531	4,8	37 593	0,4	4 034	12,0
Rumänien	36 815	0,4	-921	-2,4	40 206	0,4	3 391	9,2
Russische Föderation	63 489	0,7	7 318	13,0	68 281	0,7	4 792	7,5
Schweden	34 920	0,4	-587	-1,7	39 402	0,4	4 482	12,8
Schweiz	138 832	1,5	-2 827	-2,0	144 422	1,4	5 590	4,0
Slowakei	11 228	0,1	-1 274	-10,2	12 560	0,1	1 332	11,9
Slowenien	7 968	0,1	-69	-0,9	12 406	0,1	4 438	55,7
Spanien	175 798	1,8	7 960	4,7	212 951	2,1	37 153	21,1
Tschechien	31 015	0,3	1 312	4,4	32 376	0,3	1 361	4,4
Türkei	57 731	0,6	-2 676	-4,4	53 087	0,5	-4 644	-8,0
Ukraine	15 518	0,2	1 317	9,3	25 387	0,3	9 869	63,6
Ungarn	21 504	0,2	129	0,6	27 250	0,3	5 746	26,7
Vereinigtes Königreich	301 267	3,2	5 987	2,0	332 867	3,3	31 600	10,5
Zypern	6 988	0,1	1 319	23,3	8 003	0,1	1 015	14,5
sonstige	48 271	0,5	3 382	7,5	41 899	0,4	-6 372	-13,2
Afrika	77 495	0,8	-2 703	-3,4	76 862	0,8	-633	-0,8
Südafrika	11 467	0,1	-862	-7,0	13 546	0,1	2 079	18,1
sonstige	66 028	0,7	-1 841	-2,7	63 316	0,7	-2 712	-4,1



**noch Übernachtungen 2017 und 2018: Herkunftskontinente, Herkunftsländer und Herkunftsregionen der Gäste**

Kontinent Land/Region	2017				2018			
	Anzahl	in %	Veränderung zum Vorjahr		Anzahl	in %	Veränderung zum Vorjahr	
			Anzahl	in %			Anzahl	in %
Amerika	811 480	8,5	37 754	4,9	878 205	8,7	66 725	8,2
Brasilien	58 952	0,6	6 435	12,3	60 559	0,6	1 607	2,7
Kanada	58 572	0,6	3 061	5,5	61 511	0,6	2 939	5,0
Mittelamerika und Karibik	31 396	0,3	5 814	22,7	43 577	0,4	12 181	38,8
Vereinigte Staaten	605 680	6,3	27 131	4,7	649 927	6,4	44 247	7,3
sonstige	56 880	0,6	-4 687	-7,6	62 631	0,6	5 751	10,1
Asien	1 304 375	13,7	58 310	4,7	1 353 072	13,3	48 697	3,7
arabische Golfstaaten	211 720	2,2	-17 981	-7,8	219 408	2,2	7 688	3,6
China	313 924	3,3	5 378	1,7	340 268	3,4	26 344	8,4
Indien	111 206	1,2	16 231	17,1	126 517	1,2	15 311	13,8
Israel	43 131	0,5	980	2,3	39 891	0,4	-3 240	-7,5
Japan	176 490	1,8	22 191	14,4	186 732	1,8	10 242	5,8
Korea, Republik	143 408	1,5	16 130	12,7	140 533	1,4	-2 875	-2,0
Taiwan	59 084	0,6	-4 828	-7,6	58 865	0,6	-219	-0,4
sonstige	245 412	2,6	20 209	9,0	240 858	2,4	-4 554	-1,9
Australien und Ozeanien	59 198	0,6	-2 065	-3,4	64 761	0,6	5 563	9,4
Australien	48 142	0,5	-1 023	-2,1	52 999	0,5	4 857	10,1
Neuseeland und Ozeanien	11 056	0,1	-1 042	-8,6	11 762	0,1	706	6,4
<b>insgesamt (1)</b>	<b>9 544 368</b>	<b>100,0</b>	<b>737 630</b>	<b>8,4</b>	<b>10 149 671</b>	<b>100,0</b>	<b>605 303</b>	<b>6,3</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt; Eigenberechnung.

(1) Einschließlich Personen ohne Angaben zur Herkunft.

## Tagungen und Kongresse

## 9.7 Tagungen und Kongresse 2012 bis 2018

Jahr	insgesamt	eintägig	mehrtägig	mit ... Teilnehmerinnen/Teilnehmern				Teilnehmer/ -innen
				bis 50	51 bis 100	101 bis 500	501 und mehr	
2012	65 992	51 897	14 095	52 372	7 664	5 381	575	3 914 870
2013	68 959	53 086	15 873	54 497	7 550	6 280	632	4 230 240
2014	71 488	54 048	17 440	57 202	8 120	5 629	537	4 340 564
2015	73 163	55 235	17 928	57 554	8 427	6 549	633	4 424 728
2016	73 979	55 631	18 348	58 276	8 005	7 086	612	4 522 737
2017	75 532	57 342	18 190	59 429	8 195	7 257	651	4 603 162
<b>2018</b>	<b>79 874</b>	<b>59 224</b>	<b>20 650</b>	<b>60 926</b>	<b>9 940</b>	<b>8 291</b>	<b>717</b>	<b>5 088 972</b>

Quelle: Tourismus+Congress GmbH Frankfurt am Main.

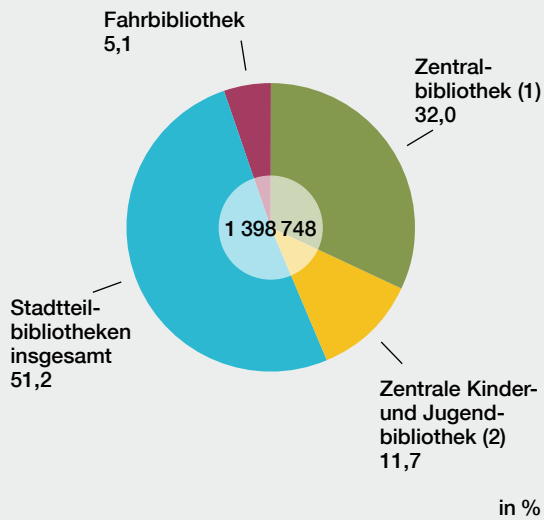
# Kultur, Freizeit und Sport



Foto: Gertraud Bernhard

	Seite
Stadtbücherei	216
Wissenschaftliche Bibliotheken und Kaisersaal	217
Museen	218
Städtische Theater	219
Nichtstädtische Theater	220
Alte Oper und Kinos	221
Kommunale Freizeiteinrichtungen	222
Sportvereine	225
Bürgerhäuser	227

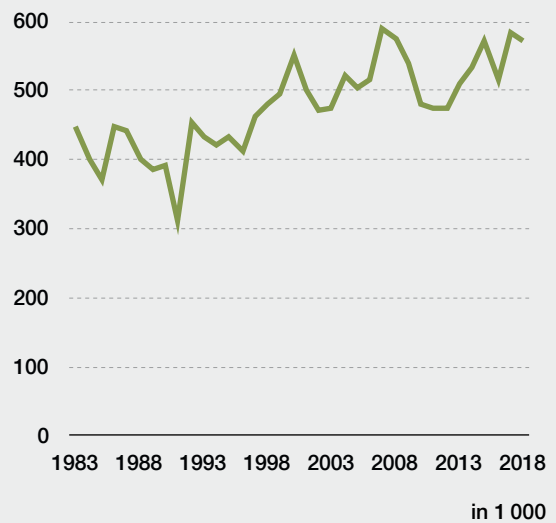
**Besucherinnen und Besucher der Stadtbücherei 2018**



Quelle: Stadtbücherei.

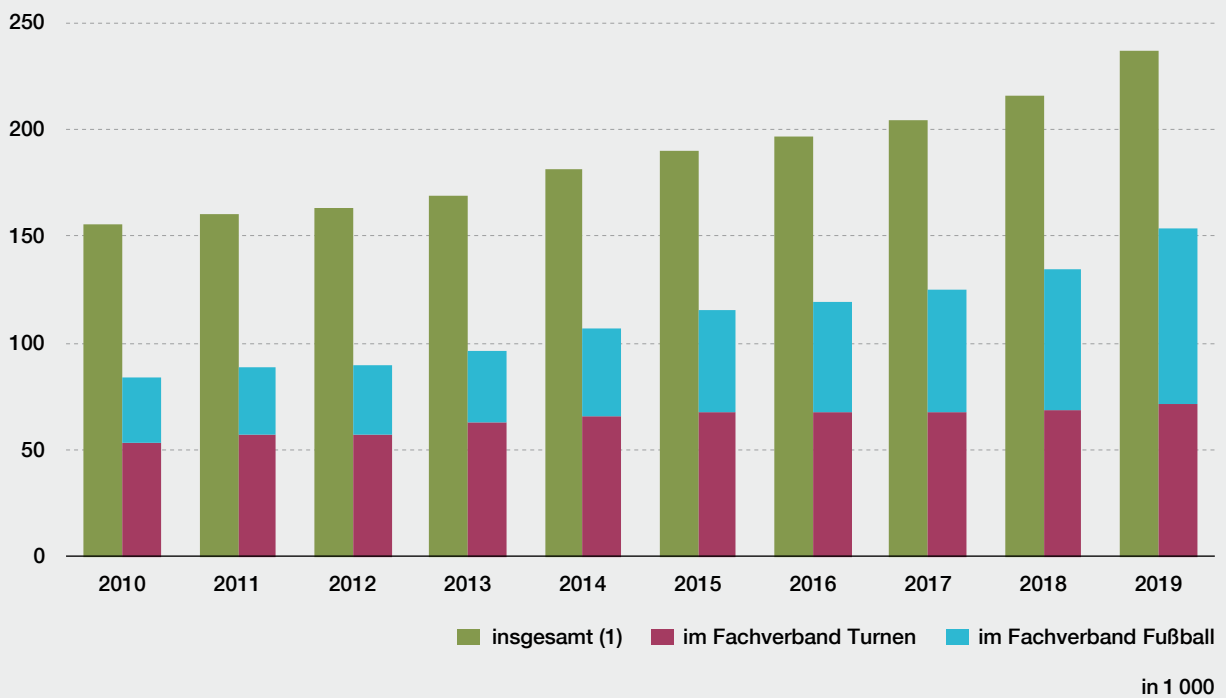
(1) Mit Musikbibliothek und Mediothek. (2) Einschließlich Besucherinnen und Besucher der Stadtteilbibliothek Bornheim.

**Besucherinnen und Besucher der Eissporthalle seit 1983**



Quelle: Sportamt.

**Mitglieder in Sportvereinen insgesamt und ausgewählten Fachverbänden 2010 bis 2019**



Quelle: Landessportbund Hessen e. V.

Stichtag: jeweils 30. Juni. (1) Ohne Mehrfachmitgliedschaften.

## Stadtbücherei

## 10.1 Besucherinnen und Besucher der Stadtbücherei 2009 bis 2018

Jahr	insgesamt	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
2009	1 495 382	417 685	357 409	332 882	387 406
2010	1 474 983	405 693	348 378	334 868	386 044
2011	1 535 470	422 409	363 886	350 089	399 086
2012	1 522 420	435 588	371 108	323 845	391 879
2013	1 516 325	417 221	378 437	334 114	386 553
2014	1 476 641	418 956	352 674	334 034	370 977
2015	1 386 419	379 336	339 736	304 552	362 795
2016	1 428 005	391 957	363 234	297 137	375 677
2017	1 473 200	418 325	354 025	331 497	369 353
<b>2018</b>	<b>1 398 748</b>	<b>403 691</b>	<b>341 415</b>	<b>302 526</b>	<b>351 116</b>

Quelle: Stadtbücherei.

## 10.2 Besucherinnen und Besucher der Stadtbücherei 2018: Standorte

Bücherei	insgesamt	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	geöffnete Tage	Besuche pro Tag
Zentralbibliothek mit Musikbibliothek und Mediathek	447 555	132 264	106 149	99 307	109 835	299	1 497
Zentrale Kinder- und Jugendbibliothek (1)	163 866	46 555	38 508	38 180	40 623	247	663
Bergen-Enkheim	31 412	8 563	8 316	6 167	8 366	177	177
Bockenheim	39 883	11 170	11 102	8 224	9 387	129	309
Dornbusch	62 080	17 000	15 846	14 466	14 768	241	258
Gallus	43 180	11 670	10 712	8 610	12 188	171	253
Griesheim	36 209	10 464	8 473	7 040	10 232	174	208
Höchst	121 681	33 955	30 717	26 301	30 708	291	418
Nieder-Eschbach	20 428	5 566	5 544	3 938	5 380	117	175
Niederrad	20 072	5 130	5 279	3 831	5 832	125	161
Nordweststadt (2)	80 007	28 019	16 220	17 225	18 543	274	292
Rödelheim	60 292	18 030	15 632	10 285	16 345	218	277
Sachsenhausen	118 848	32 846	29 803	27 910	28 289	291	408
Schwanheim	37 906	10 987	9 253	7 066	10 600	174	218
Seckbach	8 904	2 537	2 395	1 633	2 339	117	76
Sindlingen	20 300	5 669	5 072	3 776	5 783	133	153
Sossenheim	15 430	4 482	4 028	2 597	4 323	172	90
Fahrbibliothek	70 695	18 784	18 366	15 970	17 575	226	313
<b>insgesamt</b>	<b>1 398 748</b>	<b>403 691</b>	<b>341 415</b>	<b>302 526</b>	<b>351 116</b>	<b>x</b>	<b>x</b>

Quelle: Stadtbücherei.

(1) Einschließlich Besucherinnen und Besuchern der Stadtteilbibliothek Bornheim. (2) Wegen Sanierung vom 30. März bis 22. April 2018 geschlossen. Ab 23. April 2018 Standort am Interimsquartier.

## Wissenschaftliche Bibliotheken und Kaisersaal

## 10.3 Ausgewählte wissenschaftliche Bibliotheken 2017 und 2018

Bibliothek	Medienbestand		Ausleihen (1)	
	2017	2018	2017	2018
Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg (2) (3)	10 048 396	10 184 349	1 527 533	1 436 818
Deutsche Nationalbibliothek (3)	15 969 109	17 629 105	–	–
Bibliothek der Hochschule St. Georgen	459 089	463 827	17 971	18 459
Bibliothek des Freien Deutschen Hochstifts (4)	121 983	123 607	–	–
Bibliothek des DIPF   Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation (5)	253 787	256 934	17 263	17 042
Bibliothek des Frobenius-Instituts (6)	128 996	131 311	7 297	6 150
Bibliothek des Weltkulturen Museums	56 561	57 677	–	–
Bibliothek des Jüdischen Museums (7)	60 089	60 089	–	–
Kunsthistorische Bibliothek des Städelschen Kunstinstituts	121 313	122 728	–	–
Bibliothek des Oberlandesgerichts	111 733	112 665	–	–
Bibliothek der Römisch-Germanischen Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts	191 443	193 721	–	–
Bibliothek des Deutschen Filminstituts	101 510	102 285	–	–
Bibliothek des Instituts für Stadtgeschichte	70 579	73 801	–	–

Quelle: Angaben der jeweiligen Bibliothek.

(1) Einschließlich auswärtigem Leihverkehr. Ohne Nutzung digitaler Medien. Die Bibliotheken ohne Ausleihen (–) sind Präsenzbibliotheken. (2) Einschließlich aller Bereichsbibliotheken. Ausleihen ohne auswärtigen Leihverkehr. (3) Medienbestand einschließlich digitaler Medien. (4) Mehrbändige bibliografische Sammelwerke sind jeweils als ein Band gezählt. (5) Ehemaliges Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung. Einschließlich Hauptschulbücherei und Schulbuchsammlung des Schulamtes. Ausleihen einschließlich Downloads von E-Journals und E-Books. (6) Umfasst die Bestände des Frobenius-Instituts, der Frobenius-Gesellschaft, des Instituts für historische Ethnologie und den Altbestand des ehemaligen Museums für Völkerkunde (heute Museum der Weltkulturen). (7) Wegen Neubau des jüdischen Museums seit Juli 2015 geschlossen.

## 10.4 Besucherinnen und Besucher des Kaisersaals im Römer 2009 bis 2018

Jahr	insgesamt	Einzelbesuche		Gruppenbesuche	
		Kinder	Erwachsene	Schulklassen	Erwachsene
2009	13 325	1 022	9 715	125	2 463
2010	10 010	682	6 704	190	2 434
2011	9 384	798	5 901	87	2 598
2012	7 563	394	3 629	298	3 242
2013	8 794	580	6 306	76	1 832
2014	10 779	676	6 905	297	2 901
2015	8 392	168	5 788	306	2 130
2016	9 627	592	5 944	188	2 903
2017	10 478	797	9 077	66	538
<b>2018</b>	<b>13 454</b>	<b>967</b>	<b>11 394</b>	<b>47</b>	<b>1 046</b>

Quelle: Hauptamt (bis Oktober 2013); Amt des Oberbürgermeisters (November 2013 bis August 2016); Amt für Kommunikation und Stadtmarketing (September 2016 bis März 2018); Hauptamt und Stadtmarketing (seit April 2018).

## Museen

## 10.5

Besucherinnen und Besucher ausgewählter Museen und museumsähnlicher Einrichtungen  
2015 bis 2018

Institution	2015	2016	2017	2018
Archäologisches Museum (1)	41 985	51 247	58 587	55 637
Bibelhaus Erlebnis Museum (2)	28 978	22 228	20 364	16 322
Caricatura Museum	46 618	55 965	59 199	65 840
Deutsches Architekturmuseum	85 096	72 491	82 349	110 712
DFP-Deutsches Filminstitut & Filmmuseum e. V.	174 136	218 938	167 481	188 881
Dommuseum (3)	22 622	27 834	17 436	30 462
Experiminta ScienceCenter FrankfurtRheinMain	84 652	93 946	101 887	108 781
Frankfurter Feldbahnmuseum e. V. (4)	10 207	8 500	10 200	11 000
Frankfurter Goethe-Museum	114 430	108 465	116 759	114 849
Geldmuseum der Deutschen Bundesbank (5)	–	2 295	50 559	53 329
Heimatmuseum Bergen-Enkheim (6)	753	–	–	–
Heimatmuseum Nied	966	677	756	863
Heimatmuseum Schwanheim	1 078	926	1 092	699
Hindemith Kabinett im Kuhhirtenturm	577	1 527	587	706
Historische Eisenbahn Frankfurt e. V. (4)	12 200	11 800	12 000	12 200
Historisches Museum (7)	56 986	55 751	88 102	156 478
Jüdisches Museum (8)	16 159	29 679	30 176	34 671
Junges Museum (9)	32 521	30 329	30 042	23 561
Liebieghaus Skulpturensammlung	56 933	72 804	41 979	77 034
Museum Angewandte Kunst (mit Ikonenmuseum)	136 613	137 942	138 368	154 546
Museum der Weltkulturen	15 310	16 883	18 114	23 254
Museum für Kommunikation (10)	119 220	115 975	108 488	112 625
Museum MMK für Moderne Kunst (11)	135 089	122 054	120 122	92 696
Portikus	22 455	27 257	27 076	30 884
Schirn Kunsthalle (12)	273 763	352 285	401 514	308 137
Senckenberg Naturmuseum (13)	301 958	380 396	388 143	363 244
Städel Museum (mit Städtischer Galerie)	651 036	311 138	390 532	390 593
StadtWaldHaus & Fasanerie	28 294	28 299	25 264	25 318
Steinhausen-Museum (14)	241	–	270	154
Struwwelpeter Museum	14 349	14 416	13 432	13 009
Verkehrsmuseum Frankfurt am Main	8 019	8 379	8 589	9 599

Quelle: Angaben der jeweiligen Institution.

(1) Wegen Ausstellungsaufbau vom 20. Januar bis 10. Februar 2017 und vom 1. bis 28. Juni 2017 geschlossen. Eröffnung der Kaiserpfalz franconofurd am 22. August 2018, Gesamtbesuche in 2018: 382 617. (2) Vom 25. Juni bis 6. August 2018 wegen Umbau geschlossen. (3) Der Kreuzgang war vom 14. August bis 16. Dezember 2017 wegen Umbau geschlossen. (4) Teilweise Schätzwerte der Museen. (5) Von September 2014 bis 16. Dezember 2016 wegen Umbauarbeiten geschlossen. (6) Wegen Sanierungsarbeiten von 2016 bis 2018 geschlossen. (7) Baumaßnahmen von April 2011 bis zur Eröffnung des Neubaus am 7. Oktober 2017. Caricatura Museum und Junges Museum sind Abteilungen des Historischen Museums, Besucher/-innen werden separat ausgewiesen. (8) Einschließlich Museum Judengasse. Museum Judengasse von Ende Juli 2014 bis März 2016 wegen Renovierung geschlossen. Jüdisches Museum seit Mitte Juli 2015 wegen Renovierung und Erweiterung geschlossen. (9) Ehemaliges Kindermuseum. Wegen Umbau der Ausstellung vom 27. Februar bis 1. April 2017 geschlossen. (10) Vom 27. August bis 2. Oktober 2018 geschlossen, im Oktober teilweise geschlossen. (11) Enthält Besucher/-innen aller Standorte. (12) Vom 1. Juni bis 22. August 2018 wegen Sanierung der Ausstellungsfläche geschlossen. (13) Seit 2014 Umbaumaßnahmen, Ausstellungsbereiche sind teilweise geschlossen. (14) Wegen Restaurierungsarbeiten im Jahr 2016 geschlossen, 2017 teilweise geschlossen.



## Städtische Theater

## 10.6 Städtische Theater 2017/2018 und 2018/2019: Bühnen

Bühne	Spielzeit 2017/2018			Spielzeit 2018/2019		
	Aufführungen	verfügbare Plätze	ausgegebene Karten (1)	Aufführungen	verfügbare Plätze	ausgegebene Karten (1)
<b>Oper Frankfurt</b>						
Opernbühne	168	222 889	174 926	180	238 662	196 024
Holzfoyer	112	15 655	14 155	106	15 019	13 131
Bockenheimer Depot	27	8 600	7 699	26	7 752	7 162
Chagallsaal	10	366	220	9	554	528
<b>insgesamt</b>	<b>317</b>	<b>247 510</b>	<b>197 000</b>	<b>321</b>	<b>261 987</b>	<b>216 845</b>
<b>Ballett Frankfurt (2)</b>						
Bockenheimer Depot	27	7 881	7 454	24	6 958	6 277
<b>insgesamt</b>	<b>27</b>	<b>7 881</b>	<b>7 454</b>	<b>24</b>	<b>6 958</b>	<b>6 277</b>
<b>Schauspiel Frankfurt</b>						
Schauspielbühne/Großes Haus	213	139 796	125 979	227	147 240	124 118
Kammerspiele	176	31 258	27 679	207	36 547	33 080
Box	44	2 327	2 062	79	2 963	2 784
Bockenheimer Depot	28	6 152	5 428	25	5 277	4 790
Chagallsaal	7	1 040	890	8	1 201	1 124
Panorama Bar	10	870	735	5	622	621
Historisches Museum	–	–	–	4	230	224
Box im MMK	5	250	246	–	–	–
<b>insgesamt</b>	<b>483</b>	<b>181 693</b>	<b>163 019</b>	<b>555</b>	<b>194 080</b>	<b>166 741</b>

Quelle: Städtische Bühnen Frankfurt am Main GmbH.

(1) Einschließlich Dienst- und Freikarten. (2) Veranstaltungen der „Dresden Frankfurt Dance Company“.

## 10.7 Städtische Theater 2017/2018 und 2018/2019: Kunstgattungen

Kunstgattung	Spielzeit 2017/2018			Spielzeit 2018/2019		
	Aufführungen	verfügbare Plätze	ausgegebene Karten (1)	Aufführungen	verfügbare Plätze	ausgegebene Karten (1)
Oper	183	225 027	178 052	194	238 346	198 295
Ballett (2)	27	7 881	7 454	24	6 958	6 277
Schauspiel	483	181 693	163 019	555	194 080	166 741
sonstige (3)	134	22 483	18 948	127	23 641	18 550

Quelle: Städtische Bühnen Frankfurt am Main GmbH.

(1) Einschließlich Dienst- und Freikarten. (2) Veranstaltungen der „Dresden Frankfurt Dance Company“. (3) Nicht als Oper, Ballett oder Schauspiel zu klassifizierende Aufführungen; nur Veranstaltungen der Oper.

## Nichtstädtische Theater

## 10.8 Nichtstädtische Theater 2015/2016 bis 2018/2019

Spielzeit	vorhandene Plätze	Aufführungen	verfügbare Plätze		ausgegebene Karten (1)	Platzausnutzung in %
			Anzahl	je 1 000 Einwohner/-innen		
<b>Die Komödie (2)</b>						
2015/2016	379	249	94 371	130,3	61 646	65,3
2016/2017	379	238	90 202	123,7	54 093	60,0
2017/2018	379	254	96 266	129,9	59 057	61,3
<b>2018/2019</b>	<b>379</b>	<b>254</b>	<b>96 266</b>	<b>128,7</b>	<b>54 499</b>	<b>56,6</b>
<b>Fritz Rémond Theater (2)</b>						
2015/2016	342	249	85 158	117,5	58 653	68,9
2016/2017	342	249	85 158	116,7	58 987	69,3
2017/2018	342	248	84 816	114,4	45 776	54,0
<b>2018/2019</b>	<b>342</b>	<b>253</b>	<b>86 526</b>	<b>115,7</b>	<b>46 193</b>	<b>53,4</b>
<b>English Theatre (2)</b>						
2015/2016	.	304	82 596	114,0	61 011	73,9
2016/2017	.	293	79 413	108,9	77 568	97,7
2017/2018	.	275	77 013	103,9	68 601	89,1
<b>2018/2019</b>	.	<b>255</b>	<b>75 741</b>	<b>101,3</b>	<b>63 248</b>	<b>83,5</b>
<b>Neues Theater Höchst</b>						
2015/2016	.	246	62 985	86,9	47 780	75,9
2016/2017	.	235	66 606	91,3	52 037	78,1
2017/2018	.	228	56 946	76,8	48 273	84,8
<b>2018/2019</b>	.	<b>229</b>	<b>57 458</b>	<b>76,8</b>	<b>46 977</b>	<b>81,8</b>

Quelle: Angaben der jeweiligen Theater; Melderegister; Eigenberechnung.

(1) Einschließlich Dienst- und Freikarten. (2) Nur Aufführungen auf eigener Bühne.

## 10.9 Künstlerhaus Mousonturm 2017 und 2018

Veranstaltungsort	2017			2018		
	Aufführungen	verfügbare Plätze	ausgegebene Karten	Aufführungen	verfügbare Plätze	ausgegebene Karten
Theatersaal	178	35 368	26 583	145	26 087	21 340
Studiobühne	75	4 972	3 723	99	5 256	4 618
andere Bühnen	65	12 056	9 797	115	16 196	13 493
<b>insgesamt</b>	<b>318</b>	<b>52 396</b>	<b>40 103</b>	<b>359</b>	<b>47 539</b>	<b>39 451</b>

Quelle: Künstlerhaus Mousonturm.

## Alte Oper und Kinos

## 10.10 Alte Oper 2017 und 2018

Veranstaltungsart	2017		2018	
	Veranstaltungen	Besucher/-innen	Veranstaltungen	Besucher/-innen
Klassik	95	79 057	77	61 934
Kinder und Jugend	77	13 304	87	16 659
Musicals	48	83 511	33	54 685
Bälle	2	3 500	1	2 500
Shows	34	41 735	43	71 267
Entertainment	2	4 524	12	11 477
Jazz, sonstige	10	7 182	8	5 144
Konzertvermietungen	167	239 252	184	259 445
Kongresse	28	17 194	19	10 825
<b>insgesamt</b>	<b>463</b>	<b>489 259</b>	<b>464</b>	<b>493 936</b>

Quelle: Alte Oper Frankfurt GmbH.

## 10.11 Kinos 2004 bis 2018

Jahr	Anzahl der Kinosäle	Sitzplätze		Besucher/-innen	
		Anzahl	je 1 000 Einwohner/-innen	Anzahl	je 1 000 Einwohner/-innen
2004	48	9 897	15,9	2 409 329	3 859
2005	52	10 364	16,5	1 881 291	2 997
2006	52	10 043	15,9	1 891 541	2 996
2007	53	10 086	15,9	1 744 251	2 749
2008	53	10 685	16,7	1 795 719	2 810
2009	52	10 545	16,4	1 985 729	3 080
2010	46	9 333	14,3	1 771 601	2 715
2011	45	9 420	14,2	1 738 976	2 628
2012	44	9 117	13,5	1 679 885	2 497
2013	44	9 117	13,3	1 723 670	2 513
2014	44	9 117	13,0	1 631 977	2 328
2015	44	9 117	12,7	1 776 016	2 479
2016	43	8 857	12,2	1 581 383	2 175
2017	43	8 857	12,0	1 568 051	2 132
<b>2018</b>	<b>43</b>	<b>8 754</b>	<b>11,8</b>	<b>1 334 496</b>	<b>1 793</b>

Quelle: Melderegister; Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V.; Eigenberechnung.

## Kommunale Freizeiteinrichtungen

## 10.12 Besucherinnen und Besucher der Eissporthalle 2009 bis 2018

Jahr	insgesamt	Kinder	Erwachsene	Vereinsmitglieder	bei Veranstaltungen
2009	538 725	138 968	74 967	90 139	234 651
2010	479 969	157 590	79 256	100 605	142 518
2011	473 731	156 186	82 626	109 712	125 207
2012	475 951	156 834	85 436	102 951	130 730
2013	511 363	158 165	93 769	96 579	162 850
2014	534 121	151 228	84 227	116 860	181 806
2015	572 774	149 328	80 129	106 632	236 685
2016	516 225	149 053	83 396	104 001	179 775
2017	583 178	145 791	82 059	117 060	238 268
<b>2018</b>	<b>570 984</b>	<b>153 663</b>	<b>85 175</b>	<b>112 987</b>	<b>219 159</b>

Quelle: Sportamt.

## 10.13 Schwimmbäder 2009 bis 2018

Jahr	Bäder			Besucher/-innen (1)		
	insgesamt	Freibäder (2)	Hallenbäder (3)	insgesamt	in Freibäder (2)	in Hallenbäder (3)
2009	13	6	7	2 225 905	635 702	1 590 203
2010	13	6	7	2 346 804	652 856	1 693 948
2011	14	7	7	2 151 751	483 237	1 668 514
2012	14	7	7	2 416 540	653 004	1 763 536
2013	14	7	7	2 465 473	744 870	1 720 603
2014	14	7	7	2 202 253	468 927	1 733 326
2015	14	7	7	2 407 637	761 737	1 645 900
2016	14	7	7	2 361 826	652 845	1 708 981
2017	14	7	7	2 180 668	583 539	1 597 129
<b>2018</b>	<b>14</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>2 584 436</b>	<b>946 435</b>	<b>1 638 001</b>

Quelle: BäderBetriebe Frankfurt GmbH.

(1) Einschließlich umgerechneter Anteil von Dauerkarteninhaberinnen und Dauerkarteninhabern. (2) Freibad Eschersheim 2009 wegen Sanierung geschlossen, Wiedereröffnung am 12. Mai 2010. Freibad Hausen 2010 wegen Sanierung geschlossen, Wiedereröffnung am 21. April 2011. (3) Eröffnung Textorbad am 20. November 2009. Rebstockbad vom 14. August bis 6. Oktober 2017 geschlossen.

## 10.14 Besucherinnen und Besucher des Zoos Frankfurt 2009 bis 2018

Jahr	insgesamt	Tageskarten (1)		Gruppenbesuche		Frankfurt-Pass		Dauerkarten (3)
		Erwachsene	ermäßigt (2)	Erwachsene	ermäßigt (2)	Erwachsene	Kinder	
2009	862 234	405 131	218 816	7 711	46 683	13 938	4 673	165 282
2010	833 220	395 106	248 496	5 527	42 429	14 054	5 153	122 455
2011	928 389	434 224	298 611	5 495	41 521	15 487	6 425	126 626
2012	834 547	382 535	257 583	5 008	41 108	13 993	6 317	128 003
2013	790 147	361 050	255 650	5 518	45 517	14 706	8 397	99 309
2014 (4)	866 661	.	.	.	.	.	.	.
2015	830 193	368 616	317 772	9 962	55 091	14 134	5 582	59 036
2016	804 998	339 834	310 745	7 193	54 050	14 639	6 612	71 925
2017	836 160	351 364	326 324	8 909	50 883	13 337	6 939	78 404
<b>2018</b>	<b>868 799</b>	<b>361 116</b>	<b>341 370</b>	<b>10 663</b>	<b>51 275</b>	<b>12 172</b>	<b>6 153</b>	<b>86 050</b>

Quelle: Zoo Frankfurt.

(1) Enthält auch Besuche von Schulklassen und Kindergärten sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Ferienspiele für Kinder unter 6 Jahren. (2) Einschließlich Schwerbehinderte, Studentinnen und Studenten sowie Kinder ab 6 Jahren. Seit 2015: Kinder von 0 bis 17 Jahren ohne Gruppen- und Frankfurt-Pass. (3) Beinhaltet auch den Naturpass und die gemeinsame Jahreskarte mit dem Opel-Zoo. (4) Aufgrund der Umstellung des Kassensystems kann nur die Zahl der Besucher/-innen insgesamt ermittelt werden.

## 10.15 Besucherinnen und Besucher des Palmengartens 2009 bis 2018

Jahr	insgesamt	Tageskarten (1)		Schul- klassen/ Kinder- gärten	Frankfurt-Pass		Dauerkarten	Veran- staltungen/ sonstige (3)
		Erwachsene	ermäßigt (2)		Erwachsene	Kinder		
2009	642 540	260 124	104 493	14 595	11 443	1 428	167 093	83 364
2010	601 301	243 906	104 068	14 280	6 539	1 279	157 027	74 202
2011	650 213	263 754	109 133	14 761	7 253	1 550	176 528	77 234
2012	616 456	276 847	106 247	14 175	5 910	1 175	162 748	49 354
2013	607 820	251 587	101 803	17 445	5 252	1 068	171 429	59 236
2014	672 886	305 224	114 217	18 639	6 493	1 363	172 694	54 256
2015	596 934	279 465	111 930	16 171	6 763	1 362	139 519	41 724
2016	601 628	282 081	111 807	15 999	6 919	1 458	137 752	45 612
2017	604 842	282 107	115 895	16 589	6 915	1 430	139 936	41 970
<b>2018</b>	<b>603 513</b>	<b>279 906</b>	<b>117 504</b>	<b>17 533</b>	<b>6 691</b>	<b>1 518</b>	<b>137 614</b>	<b>42 747</b>

Quelle: Palmengarten.

(1) Einschließlich Familienkarten und Gruppenbesuche. (2) Einschließlich Kinder, Schülerinnen und Schüler sowie Studentinnen und Studenten. (3) Gesellschaftshaus von 2003 bis 8. Dezember 2012 geschlossen.

## 10.16 Nutzung ausgewählter Sport- und Freizeiteinrichtungen 2018

Einrichtung	insgesamt	mehrmals im Monat	1 bis 2 mal im Monat	1 bis 2 mal im Jahr	im Jahr 2018 nicht besucht	noch nie besucht
	in % der 18- bis 74-jährigen Einwohnerinnen und Einwohner					
Palmengarten	39	1	2	36	53	8
Zoo Frankfurt	33	1	2	30	58	9
Sportplätze/-hallen	34	10	7	17	38	28
Hallenbäder	40	7	8	25	45	15
Freibäder	43	7	8	28	43	14

Quelle: Frankfurter Bürgerbefragung 2018.

Ohne auswärtige Besucherinnen und Besucher; n = 1 363.

## 10.17 Besucherinnen und Besucher ausgewählter Sport- und Freizeiteinrichtungen 2018

Merkmal	Palmen- garten	Zoo Frankfurt	Sportplätze/ -hallen	Hallenbäder	Freibäder	Bevölkerung insgesamt
	in % der 18- bis 74-jährigen Einwohnerinnen und Einwohner					
18 bis 24 Jahre	9	9	12	10	10	9
25 bis 34 Jahre	25	23	23	22	25	22
35 bis 44 Jahre	20	27	24	24	24	19
45 bis 59 Jahre	21	22	24	26	24	25
60 bis 74 Jahre	25	19	17	18	17	25
weiblich	52	53	43	49	51	51
männlich	48	47	57	51	49	49
deutsch	71	67	70	64	66	68
ausländisch	29	33	30	36	34	32
mit Hauptschulabschluss	9	12	10	12	11	14
mit Realschulabschluss	16	20	16	17	16	19
mit Hochschulreife	75	68	74	71	73	67
<b>insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

Quelle: Frankfurter Bürgerbefragung 2018.

Ohne auswärtige Besucherinnen und Besucher; n = 1 363.

## Sportvereine

## 10.18 Sportvereine 2019: Fachverbände und Mitglieder

Fachverband	Anzahl	Mitglieder		
		insgesamt	weiblich	männlich
American Football	4	1 258	408	850
Athleten	3	619	103	516
Badminton	26	2 582	1 047	1 535
Basketball	18	8 135	2 270	5 865
Behinderten- und Rehasport	29	1 366	577	789
Bergsteigen/Skiwandern	3	10 257	4 391	5 866
Boxen	14	1 094	196	898
Eissport	11	1 437	485	952
Fußball	107	82 742	13 679	69 063
Golf	2	1 523	587	936
Handball	20	3 067	1 095	1 972
Hockey	8	2 550	1 100	1 450
Judo	21	1 896	597	1 299
Ju-Jutsu	6	514	162	352
Kanu	10	894	318	576
Karate	14	1 154	448	706
Kegeln	29	991	294	697
Leichtathletik	46	5 814	2 680	3 134
Motorsport	2	558	92	466
Pferdesport	13	1 111	942	169
Radsport	22	1 074	272	802
Rudern	15	3 198	1 197	2 001
Rugby	3	726	82	644
Schach	18	719	69	650
Schießen	28	2 121	362	1 759
Schwimmen	27	8 634	4 430	4 204
Segeln	6	624	190	434
Skilauf	12	1 312	549	763
Taekwondo	8	639	248	391
Tanzen	38	3 230	2 279	951
Tauchsport	9	672	246	426
Tennis	42	10 372	4 246	6 126
Tischtennis	35	2 604	406	2 198
Triathlon	11	1 367	424	943
Turnen	80	71 153	46 683	24 470
Volleyball	39	2 556	1 211	1 345
sonstige (1)	66	3 683	1 294	2 389
<b>insgesamt (2)</b>	<b>420</b>	<b>237 106</b>	<b>92 334</b>	<b>144 772</b>

Quelle: Landessportbund Hessen e. V.

Stichtag: 30. Juni. (1) Fachverbände mit weniger als 450 Mitgliedern. (2) Ohne Mehrfachmitgliedschaften, d. h. Vereine sowie ihre jeweiligen Mitglieder werden bei Zugehörigkeit zu mehreren Fachverbänden nur einmal gezählt.

## 10.19 Mitglieder in Sportvereinen 2019: Fachverbände und Alter der Mitglieder

Fachverband	Vereine	insgesamt	Alter ... Jahre						
			bis 6	7 bis 14	15 bis 18	19 bis 26	27 bis 40	41 bis 60	61 und mehr
American Football	4	1 258	11	291	254	229	228	211	34
Athleten	3	619	–	1	72	255	165	65	61
Badminton	26	2 582	19	420	207	191	826	769	150
Basketball	18	8 135	67	4 374	2 341	296	526	454	77
Behinderten- und Rehasport	29	1 366	5	31	28	45	123	351	783
Bergsteigen/Skiwandern	3	10 257	222	1 056	505	735	2 233	3 771	1 735
Boxen	14	1 094	3	196	192	237	300	146	20
Eissport	11	1 437	93	374	85	150	233	392	110
Fußball	107	82 742	6 220	15 155	5 099	9 235	20 606	20 947	5 480
Golf	2	1 523	9	144	78	151	156	492	493
Handball	20	3 067	74	642	359	403	636	600	353
Hockey	8	2 550	179	1 128	281	244	279	332	107
Judo	21	1 896	119	870	162	179	247	265	54
Ju-Jutsu	6	514	17	203	51	50	79	106	8
Kanu	10	894	7	40	31	61	192	429	134
Karate	14	1 154	57	561	100	85	128	185	38
Kegeln	29	991	6	20	29	40	138	362	396
Leichtathletik	46	5 814	288	1 532	460	358	681	1 455	1 040
Motorsport	2	558	2	27	24	66	47	242	150
Pferdesport	13	1 111	45	293	111	141	182	253	86
Radsport	22	1 074	5	52	55	105	161	339	357
Rudern	15	3 198	53	532	316	220	518	1 005	554
Rugby	3	726	98	225	70	94	133	57	49
Schach	18	719	11	172	50	55	73	213	145
Schießen	28	2 121	12	108	66	105	266	788	776
Schwimmen	27	8 634	872	2 471	554	466	887	2 403	981
Segeln	6	624	3	45	27	33	62	241	213
Ski	12	1 312	24	55	49	108	125	371	580
Taekwondo	8	639	41	288	38	72	115	74	11
Tanzen	38	3 230	223	629	198	243	428	882	627
Tauchsport	9	672	14	77	49	31	111	303	87
Tennis	42	10 372	301	2 651	984	609	1 188	2 919	1 720
Tischtennis	35	2 604	8	567	234	178	456	752	409
Triathlon	11	1 367	3	70	40	90	486	636	42
Turnen	80	71 153	10 770	10 484	2 272	3 130	15 461	17 420	11 616
Volleyball	39	2 556	1	230	182	264	875	786	218
sonstige (1)	66	3 683	90	805	324	355	826	961	322
<b>Vereine insgesamt (2)</b>	<b>420</b>	<b>237 106</b>	<b>19 466</b>	<b>45 284</b>	<b>15 594</b>	<b>18 866</b>	<b>48 858</b>	<b>60 188</b>	<b>28 850</b>

Quelle: Landessportbund Hessen e. V.

Stichtag: 30. Juni. (1) Fachverbände mit weniger als 450 Mitgliedern. (2) Ohne Mehrfachmitgliedschaften, d. h. Vereine sowie ihre jeweiligen Mitglieder werden bei Zugehörigkeit zu mehreren Fachverbänden nur einmal gezählt.



## Bürgerhäuser

## 10.20 Bürgerhäuser der Saalbau GmbH 2017 und 2018: Veranstaltungen sowie Besucherinnen und Besucher

Bürgerhaus	2017		2018	
	Veranstaltungen	Besucher/-innen	Veranstaltungen	Besucher/-innen
Ballsporthalle Gallus	561	32 945	544	33 599
BiKuZ Höchst	1 738	61 890	858	33 557
Bockenheim	1 517	37 327	1 843	45 183
Bornheim	2 424	105 946	2 463	111 012
Depot Oberrad	682	24 208	726	25 241
Dornbusch	957	15 754	971	18 514
Gallus	2 366	73 372	2 431	78 924
Gewerkschaftshaus	1 546	41 652	1 492	43 241
Goldstein	1 683	41 651	1 594	42 533
Griesheim	1 661	61 560	1 604	72 588
Gutleut	1 029	35 225	790	23 074
Musikübungszentrum Schönhof	1 865	18 050	1 936	21 612
Nidda	5 645	146 454	5 738	137 919
Nied	1 968	45 679	2 056	54 235
Nieder-Erlenbach	1 745	49 256	1 721	42 410
Niederrad	2 070	36 135	2 382	37 776
Nikolauskapelle	429	4 554	462	5 309
Rathaus Seckbach	159	2 541	206	3 236
Regenbogengemeinde (1)	9	.	19	.
Ronneburg	2 951	58 563	2 664	53 058
Sindlingen (1)	76	.	68	.
Stadthalle Bergen	1 495	48 162	1 560	55 754
Stadthalle Zeilsheim	3 177	74 774	2 883	66 014
Südbahnhof	601	41 425	630	44 240
Titus-Forum	2 543	104 864	2 580	89 544
TSG-Fechenheim	2 397	52 057	2 177	47 376
Volkshaus Enkheim	1 840	43 655	1 749	43 577
Volkshaus Sossenheim	3 366	55 496	2 892	64 520
Zentrum am Bügel (2)	2 024	11 471	1 768	.
<b>insgesamt</b>	<b>50 524</b>	<b>1 324 666</b>	<b>48 807</b>	<b>1 294 046</b>

Quelle: Saalbau GmbH.

(1) Privater Betreiber, lediglich Raumbuchungen durch Saalbau GmbH. (2) Wegen Sanierungsarbeiten im Jahr 2018 geschlossen. Zeitweise waren Dauervermietungen ohne Zählung der Besucherinnen und Besucher möglich.

## 10.21

## Veranstaltungen in Bürgerhäusern der Saalbau GmbH 2017 und 2018: Besucherinnen und Besucher

Veranstaltungsart	2017		2018	
	Veranstaltungen	Besucher/-innen	Veranstaltungen	Besucher/-innen
Familienfeiern	696	33 995	422	19 505
Fastnachtsveranstaltungen	441	37 268	510	38 621
Festveranstaltungen	1 478	203 744	1 881	229 144
Kegeln	2 060	14 378	2 042	13 941
Prüfungen	359	19 037	326	20 128
Schulsport/-unterricht	1 809	117 416	1 380	101 493
Seminare, Versammlungen	10 667	369 852	11 126	396 561
Training, Proben	17 733	387 920	17 302	372 815
Verkaufsausstellungen	267	30 873	263	31 209
Wettkämpfe	511	33 867	524	34 269
sonstige	14 503	76 316	13 031	36 360
<b>insgesamt</b>	<b>50 524</b>	<b>1 324 666</b>	<b>48 807</b>	<b>1 294 046</b>

Quelle: Saalbau GmbH.

# Verkehr



Foto: Dr. Michael Wolfsteiner

Kraftfahrzeuge und Straßen

Öffentlicher Personennahverkehr

Straßenverkehrsunfälle und Flughafen

Schiffsverkehr

Seite

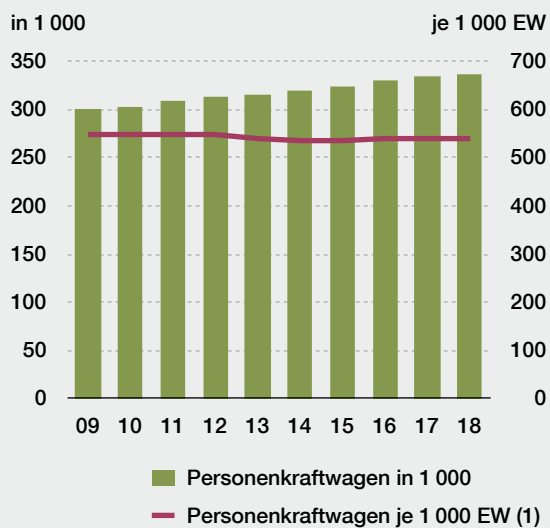
232

233

234

238

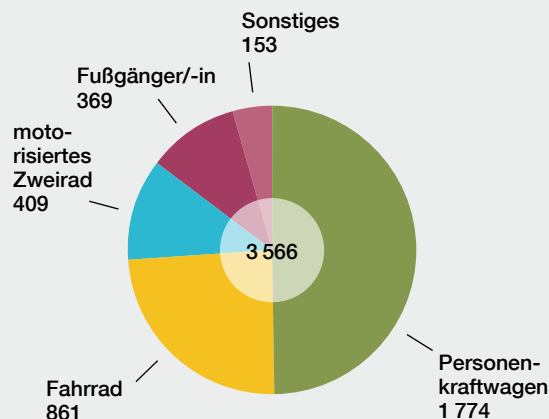
**Personenkraftwagen-Bestand und -Dichte 2009 bis 2018**



Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt; Melderegister; Eigenberechnung.

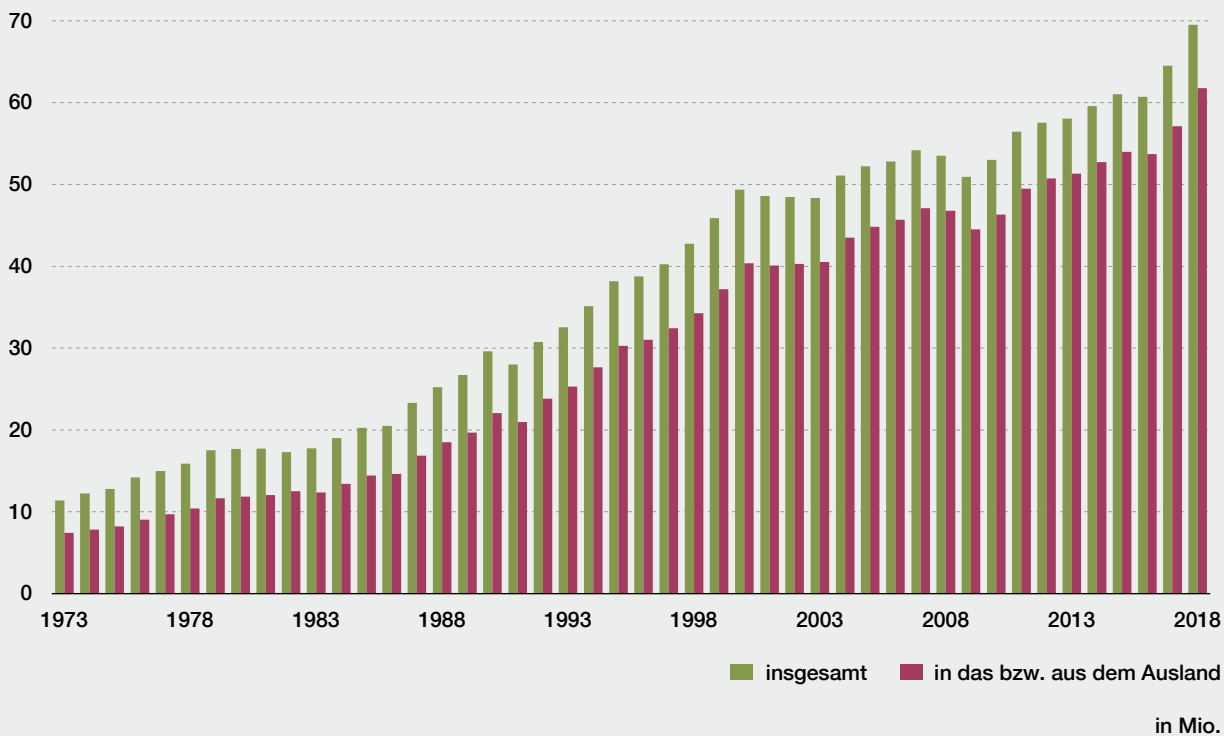
(1) Bezogen auf Einwohnerinnen und Einwohner ab 18 Jahren mit Hauptwohnung.

**Verkehrsbeteiligung verletzter Personen bei Straßenverkehrsunfällen 2018**



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

**Fluggäste auf dem Frankfurter Flughafen 1973 bis 2018**



Quelle: Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide.

## Kraftfahrzeuge und Straßen

## 11.1 Kraftfahrzeugbestand 2004 bis 2018

Jahr	insgesamt	Personenkraftwagen (1)	Krafträder	Lastkraftwagen und sonstige (2)	Kraftfahrzeuge je 1 000 Einwohner/-innen (3)	
					insgesamt	Personenkraftwagen (1)
2004	378 550	331 527	18 171	28 852	718	629
2005	378 655	333 735	18 558	26 362	712	628
2006	383 698	338 899	18 852	25 947	720	636
2007	331 853	292 234	17 125	22 494	618	544
2008	335 571	295 272	17 520	22 779	621	546
2009	341 703	300 427	18 102	23 174	626	550
2010	345 589	303 657	18 490	23 442	626	550
2011	351 326	308 147	18 826	24 353	626	549
2012	356 757	313 386	19 296	24 075	625	549
2013	358 991	314 924	19 748	24 319	616	541
2014	363 834	319 123	20 047	24 664	612	537
2015	369 222	323 512	20 579	25 131	609	534
2016	376 226	329 398	20 990	25 838	618	541
2017	381 372	333 610	21 173	26 589	618	540
<b>2018</b>	<b>385 701</b>	<b>336 413</b>	<b>21 396</b>	<b>27 892</b>	<b>620</b>	<b>541</b>

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt; Melderegister; Eigenberechnung.

Bis 2006 einschließlich vorübergehend stillgelegter Fahrzeuge zuzüglich den in anderen Zulassungsbezirken zugelassenen Fahrzeugen mit Standort Frankfurt. Seit 2007 werden nur noch die im Zulassungsbezirk Frankfurt angemeldeten Fahrzeuge erfasst, ohne vorübergehende Außerbetriebsetzungen und ohne Fahrzeuge aus anderen Zulassungsbezirken mit Standort Frankfurt. (1) Seit 2005 einschließlich Wohnmobile, Krankenwagen, Notarzteinsatzfahrzeuge, Bestattungswagen und beschussgeschützte Fahrzeuge. (2) Einschließlich Kraftomnibusse, zulassungspflichtige Zugmaschinen und Sonderkraftfahrzeuge. Seit 2005 ohne Wohnmobile, Krankenwagen, Notarzteinsatzfahrzeuge, Bestattungswagen und beschussgeschützte Fahrzeuge. (3) Einwohnerinnen und Einwohner ab 18 Jahren mit Hauptwohnung.

## 11.2 Befestigte Straßen 2000 bis 2019

Jahr	insgesamt (1)	Bundesautobahnen	Bundesstraßen	Landes- und Kreisstraßen	Gemeindestraßen	Privatstraßen
2000	1 341,7	70,7	85,4	184,1	980,6	20,9
2005	1 343,8	70,9	87,7	187,6	982,3	15,4
2010	1 416,7	71,3	92,5	190,3	1 030,4	26,1
2015	1 446,4	71,3	92,9	188,7	1 047,5	42,5
2016	1 455,5	71,3	92,9	189,7	1 048,5	44,9
2017	1 451,3	71,4	92,9	188,7	1 061,2	33,3
2018	1 454,9	71,4	92,2	189,5	1 064,0	34,1
<b>2019</b>	<b>1 456,0</b>	<b>71,4</b>	<b>92,3</b>	<b>189,4</b>	<b>1 068,4</b>	<b>32,3</b>

Quelle: Amt für Straßen- und Verkehrswesen Hessen; Amt für Straßenbau und Erschließung.

Stichtag: jeweils 30. Juni. Nur Straßen, die dem öffentlichen Verkehr dienen. (1) Einschließlich Straßen ohne Angaben zur Art.

## Öffentlicher Personennahverkehr

## 11.3 Öffentlicher Nahverkehr 2018

Merkmal	lokaler Verkehr			Regionalverkehr		
	U-Bahn	Straßenbahn	Bus	S-Bahn	Regionalbahn	Regionalbus
<b>Netzdaten</b>						
Anzahl der Linien	9	10	64	9	31	28
Linienlänge in km	109,6	113,1	572,3	.	.	.
Anzahl der Haltestellen	84	142	717	27	13	135
<b>Betriebsleistung</b>						
Fahrzeugeinsatz in der Spitze	212	95	346	.	.	.
jährliche Nutzkilometer in Mio.	7,8	7,0	17,2	6,1	3,2	1,1
jährliche Personenkilometer in Mio.	568,2	257,0	228,1	.	.	.

Quelle: traffiQ Lokale Nahverkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH.

## 11.4 Öffentlicher Nahverkehr 2015 bis 2018

Merkmal	2015		2016		2017		2018	
	insgesamt	je Tag	insgesamt	je Tag	insgesamt	je Tag	insgesamt	je Tag
	in 1 000							
<b>U-Bahn</b>								
beförderte Personen	127 377	349	132 165	361	134 740	369	143 195	392
Nutzwagenkilometer	21 061	58	20 570	56	21 086	58	20 826	57
<b>Straßenbahn</b>								
beförderte Personen	59 411	163	61 634	168	62 775	172	66 601	182
Nutzwagenkilometer	7 071	19	7 200	20	7 014	19	7 007	19
<b>Bus</b>								
beförderte Personen	57 676	158	60 178	164	58 866	161	62 198	170
Nutzwagenkilometer	16 603	46	17 338	47	16 745	46	16 798	46
<b>insgesamt</b>								
beförderte Personen (1)	221 639	607	230 220	629	232 767	638	246 701	676
Nutzwagenkilometer	44 735	123	45 108	123	44 844	123	44 631	122

Quelle: traffiQ Lokale Nahverkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH.

In den Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) integrierte Verkehrsleistungen, Nutzwagenkilometer gemäß Ist-Rechnung des RMV. (1) Die Zahl der beförderten Personen insgesamt ist kleiner als die Summe der von den einzelnen Betriebszweigen beförderten Personen, da die Umsteigerinnen und Umsteiger zwischen den Betriebszweigen als eine beförderte Person gezählt werden.

## Straßenverkehrsunfälle und Flughäfen

## 11.5 Straßenverkehrsunfälle 2009 bis 2018: verunglückte Personen

Jahr	Straßenverkehrs-unfälle	getötete Personen	verletzte Personen					
			insgesamt	Alter ... Jahre			schwer-verletzt	leicht-verletzt
				bis 14	15 bis 64	65 und mehr		
2009	4 487	20	3 796	243	3 283	270	482	3 314
2010	4 241	24	3 450	183	3 018	249	408	3 042
2011	4 600	19	3 996	259	3 440	297	523	3 473
2012	4 142	16	3 697	224	3 202	271	424	3 273
2013	4 123	19	3 579	235	3 090	254	394	3 185
2014	4 309	11	3 795	210	3 268	317	346	3 449
2015	4 091	16	3 714	219	3 224	271	357	3 357
2016	3 920	15	3 671	235	3 113	323	365	3 306
2017	3 847	12	3 464	210	2 991	263	380	3 084
<b>2018</b>	<b>3 845</b>	<b>15</b>	<b>3 566</b>	<b>205</b>	<b>3 075</b>	<b>286</b>	<b>382</b>	<b>3 184</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

## 11.6 Straßenverkehrsunfälle 2009 bis 2018: Verkehrsbeteiligung der verunglückten Personen

Jahr	getötete Personen						verletzte Personen					
	ins-gesamt	Perso-nenkraft-wagen	moto-risiertes Zweirad	Fahrrad	Fuß-gänger/-in	Sons-tiges	ins-gesamt	Perso-nenkraft-wagen	moto-risiertes Zweirad	Fahrrad	Fuß-gänger/-in	Sons-tiges
2009	20	8	1	–	9	2	3 796	1 973	395	749	452	227
2010	24	2	5	4	13	–	3 450	1 819	359	693	379	200
2011	19	5	3	1	9	1	3 996	2 091	423	831	417	234
2012	16	7	2	2	3	2	3 697	2 041	341	729	383	203
2013	19	3	4	–	9	3	3 579	1 926	320	707	348	278
2014	11	2	2	–	7	–	3 795	1 949	440	812	376	218
2015	16	5	3	2	4	2	3 714	1 950	377	808	397	182
2016	15	4	2	3	6	–	3 671	1 865	366	834	436	170
2017	12	2	4	2	3	1	3 464	1 798	345	783	380	158
<b>2018</b>	<b>15</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>7</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>3 566</b>	<b>1 774</b>	<b>409</b>	<b>861</b>	<b>369</b>	<b>153</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.



## 11.7

## Straßenverkehrsunfälle 2009 bis 2018: polizeilich festgestellte Ursachen bei Unfällen mit Personenschaden

Jahr	Fehlverhalten von Fahrzeugführerinnen/Fahrzeugführern						Fehlverhalten von Fußgängerinnen/Fußgängern	äußere Umstände (1)
	insgesamt	Einfluss berauscherender Mittel	nicht angepasste Geschwindigkeit	Nicht-beachten der Vorfahrt	ungenügender Sicherheitsabstand	sonstige und unbekannte Ursachen		
2009	3 848	151	303	534	554	2 306	266	291
2010	3 483	159	211	439	583	2 091	226	286
2011	3 937	165	193	530	574	2 475	228	194
2012	3 589	136	204	454	614	2 181	183	188
2013	3 448	155	257	441	706	1 889	207	153
2014	3 615	142	267	494	728	1 984	220	168
2015	3 567	150	236	462	759	1 960	232	149
2016	3 609	138	269	496	710	1 996	237	112
2017	3 251	132	199	461	670	1 789	199	109
<b>2018</b>	<b>3 570</b>	<b>139</b>	<b>180</b>	<b>452</b>	<b>636</b>	<b>2 163</b>	<b>206</b>	<b>112</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

(1) Überwiegend Straßen- und Witterungsverhältnisse.

## 11.8

## Fluggäste 2009 bis 2018

Jahr	insgesamt	Ankunft aus dem		Abflug in das		Transit
		Inland	Ausland	Inland	Ausland	
2009	50 937 897	3 108 209	22 285 292	2 988 401	22 238 574	317 421
2010	53 013 771	3 289 631	23 159 569	3 114 941	23 150 328	299 302
2011	56 443 657	3 429 373	24 824 676	3 388 766	24 657 608	143 234
2012	57 527 251	3 283 745	25 464 916	3 243 329	25 289 114	246 147
2013	58 042 554	3 310 220	25 742 081	3 271 481	25 577 536	141 236
2014	59 571 802	3 376 047	26 485 780	3 341 734	26 231 187	137 054
2015	61 040 613	3 497 516	27 114 623	3 416 957	26 885 590	125 927
2016	60 792 308	3 526 825	26 968 793	3 452 527	26 743 270	100 893
2017	64 505 151	3 683 490	28 702 226	3 604 950	28 423 732	90 753
<b>2018</b>	<b>69 514 414</b>	<b>3 864 953</b>	<b>31 027 853</b>	<b>3 772 629</b>	<b>30 749 741</b>	<b>99 238</b>

Quelle: Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide.

## 11.9 Luftfracht 2009 bis 2018

Jahr	insgesamt	Ankunft aus dem		Abflug in das		Transit
		Inland	Ausland	Inland	Ausland	
in t						
2009	1 837 054	29 502	871 343	20 989	886 217	29 004
2010	2 231 348	30 175	1 033 876	19 644	1 115 227	32 427
2011	2 169 304	27 692	954 228	21 718	1 129 692	35 976
2012	2 020 367	25 623	880 844	22 143	1 057 924	33 834
2013	2 048 729	22 562	906 532	19 237	1 067 607	32 791
2014	2 083 495	24 536	961 177	19 336	1 046 296	32 149
2015	2 030 861	24 078	930 970	18 663	1 019 756	37 393
2016	2 067 257	24 735	953 187	18 206	1 032 930	38 199
2017	2 143 622	24 894	990 655	18 013	1 075 513	34 548
<b>2018</b>	<b>2 123 801</b>	<b>25 413</b>	<b>990 129</b>	<b>16 439</b>	<b>1 054 611</b>	<b>37 209</b>

Quelle: Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide.

## 11.10 Luftpost 2009 bis 2018

Jahr	insgesamt	Ankunft aus dem		Abflug in das		Transit
		Inland	Ausland	Inland	Ausland	
in t						
2009	80 174	1 752	36 144	1 924	39 848	504
2010	76 445	634	33 047	708	41 797	259
2011	82 314	572	36 102	1 224	43 954	462
2012	80 380	757	35 203	1 204	42 733	482
2013	79 165	754	33 443	1 030	43 442	496
2014	81 165	833	33 395	637	45 921	379
2015	83 718	864	33 063	595	48 744	451
2016	85 220	1 082	34 370	461	48 623	684
2017	85 348	1 229	36 108	357	47 287	367
<b>2018</b>	<b>90 086</b>	<b>958</b>	<b>44 087</b>	<b>366</b>	<b>44 384</b>	<b>291</b>

Quelle: Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide.

**11.11 Flugzeugbewegungen 2009 bis 2018**

Jahr	insgesamt	Starts und Landungen in das/aus dem		gewerblich	nichtgewerblich
		Inland	Ausland		
2009	463 111	71 402	391 709	457 868	5 243
2010	464 432	72 151	392 281	458 279	6 153
2011	487 162	77 851	409 311	481 065	6 097
2012	482 242	73 032	409 210	475 569	6 673
2013	472 692	72 747	399 945	465 851	6 841
2014	469 026	70 725	398 301	462 559	6 467
2015	468 153	70 441	397 712	461 160	6 993
2016	462 885	70 402	392 483	456 830	6 055
2017	475 537	71 193	404 344	469 289	6 248
<b>2018</b>	<b>512 115</b>	<b>75 944</b>	<b>436 171</b>	<b>505 421</b>	<b>6 694</b>

Quelle: Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide.

**11.12 Flugzeugbewegungen 2009 bis 2018: ausgewählte Flugzeugtypen**

Jahr	insgesamt	Airbus A320	Airbus A321	Airbus A319	Boeing 737	Boeing 777	Boeing 747	Airbus A330	Airbus A380	sonstige
2009	463 111	52 443	59 358	31 922	101 640	13 638	32 303	15 369	–	156 438
2010	464 432	55 391	62 470	33 333	109 073	17 498	31 108	15 028	639	139 892
2011	487 162	60 913	73 734	43 104	101 473	16 502	30 811	16 046	3 306	141 273
2012	482 242	61 537	78 391	46 409	79 415	17 480	24 672	17 113	6 109	151 116
2013	472 692	72 013	70 902	44 233	72 999	19 124	22 445	17 063	6 734	147 179
2014	469 026	86 255	72 673	50 508	68 505	22 089	24 288	17 093	7 301	120 314
2015	468 153	91 351	76 600	50 609	65 519	21 978	24 027	14 880	9 424	113 765
2016	462 885	100 814	82 162	54 748	34 821	21 885	24 682	16 846	10 237	116 690
2017	475 537	115 337	81 029	51 593	28 908	23 006	23 761	14 405	10 660	126 838
<b>2018</b>	<b>512 115</b>	<b>124 579</b>	<b>87 359</b>	<b>48 701</b>	<b>39 119</b>	<b>24 998</b>	<b>22 872</b>	<b>13 796</b>	<b>9 447</b>	<b>141 244</b>

Quelle: Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide.

Flugzeugtypen sortiert nach Häufigkeit im aktuellen Jahr.

## Schiffsverkehr

## 11.13 Schiffsverkehr in städtischen Häfen und Werkshäfen 2009 bis 2018

Jahr	Containerumschlag			Güterumschlag		
	insgesamt	Empfang	Versand	insgesamt	Empfang	Versand
	in TEU			in 1 000 t		
2009	27 958	7 520	20 438	3 755	3 007	748
2010	40 445	16 884	23 561	4 022	3 153	869
2011	51 187	28 285	22 902	3 396	2 651	745
2012	55 188	28 213	26 975	3 844	3 030	814
2013	64 971	35 071	29 900	4 351	3 196	1 155
2014	79 685	43 661	36 024	4 689	3 393	1 296
2015	64 794	34 202	30 592	4 325	3 161	1 164
2016	69 796	33 203	36 593	4 723	3 215	1 508
2017	71 811	33 102	38 709	4 885	3 159	1 727
<b>2018</b>	<b>56 054</b>	<b>27 233</b>	<b>28 821</b>	<b>4 497</b>	<b>2 735</b>	<b>1 762</b>

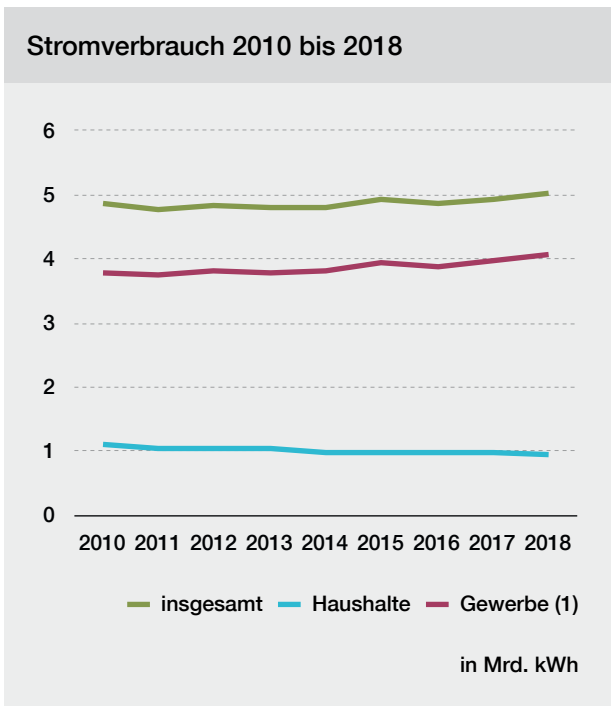
Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

# Versorgung und Umwelt



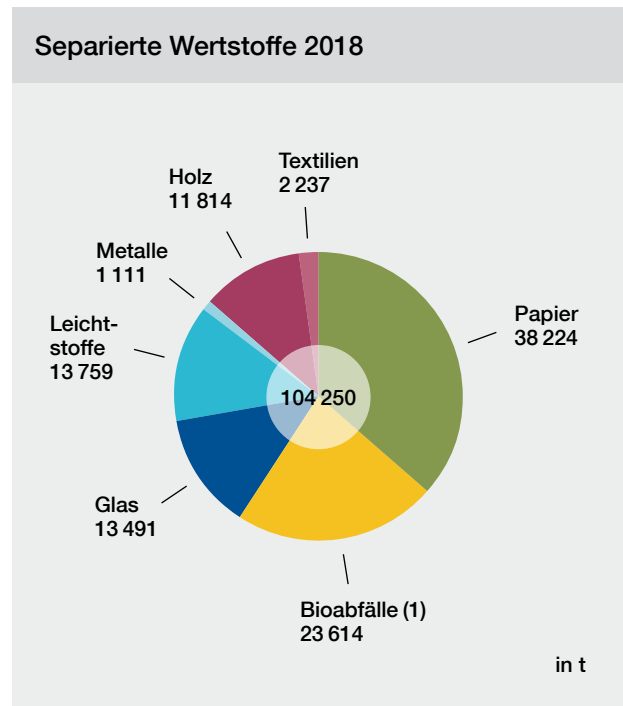
Foto: Helmut Seuffert

	<b>Seite</b>
Energie	242
Wasser und Abwasser	243
Abfälle	244
Umweltzone	245
Luftqualität	246
Gewässerqualität	248



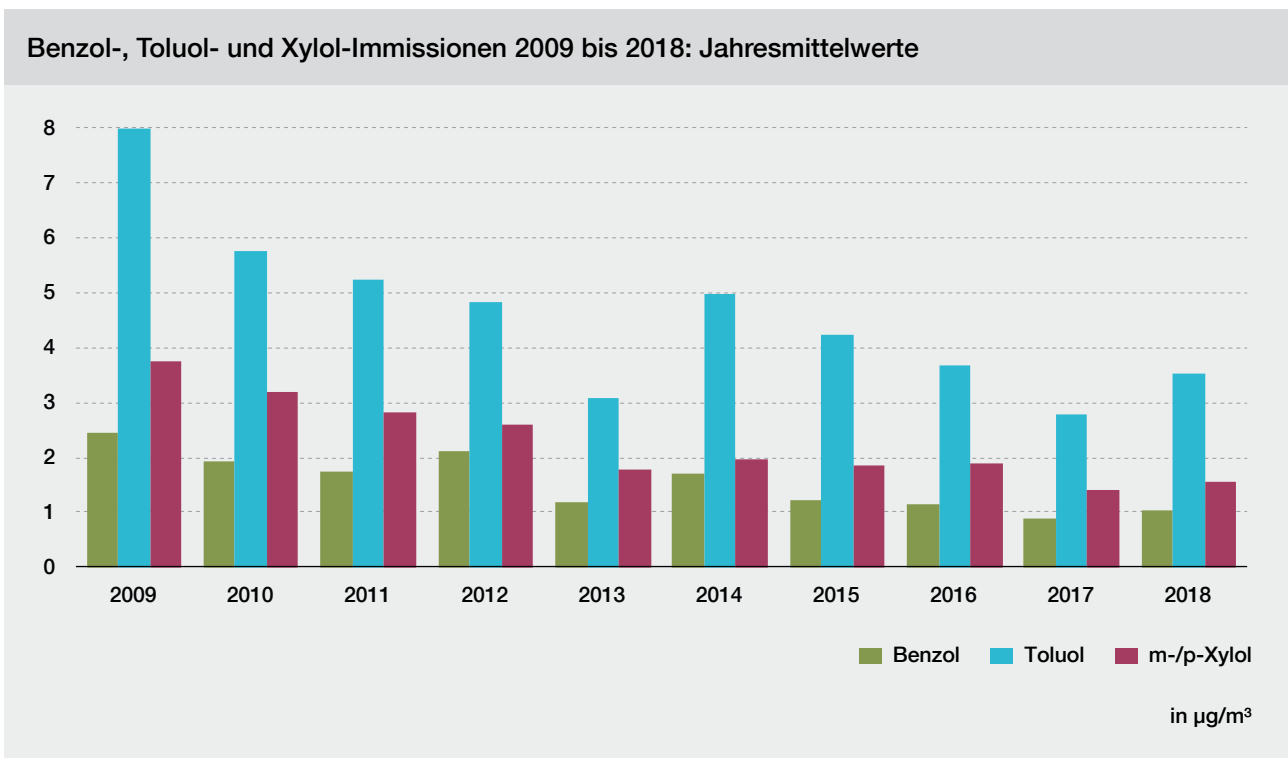
Quelle: Mainova AG; Süwag Energie AG.

Daten für 2018 Hochrechnung. (1) Einschließlich Industrie und Sonstige.



Quelle: Rhein-Main Abfall GmbH.

(1) Ohne Grünabfälle aus Wertstoffhöfen.



Quelle: Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie.

Station: Friedberger Landstraße. Bei Benzol wird der Grenzwert zum Schutz vor Gesundheitsgefahren mit 5 µg/m³ angegeben (39. BImSchV). Der Richtwert für Toluol und Xylol beträgt 30 µg/m³ (LAI).

## Energie

## 12.1 Strom- und Gasverbrauch 2010 bis 2018

Jahr	Stromverbrauch (1)			Gasverbrauch		
	insgesamt	Haushalte	Gewerbe (2)	insgesamt	Haushalte	Gewerbe (2)
in 1 000 kWh						
2010	4 874 234	1 101 848	3 772 387	8 398 379	2 723 334	5 675 045
2011	4 786 461	1 035 439	3 751 022	7 177 517	1 993 994	5 183 523
2012	4 838 244	1 030 779	3 807 465	7 358 675	2 242 408	5 116 267
2013	4 804 361	1 032 888	3 771 473	7 531 553	2 365 741	5 165 812
2014	4 801 908	987 244	3 814 664	6 211 520	1 903 800	4 307 720
2015	4 924 532	981 004	3 943 529	6 682 369	2 684 564	3 997 805
2016	5 257 736	1 116 704	4 141 031	7 303 992	2 793 918	4 510 074
2017	4 944 239	975 847	3 968 392	7 214 787	2 867 931	4 346 856
<b>2018</b>	<b>5 036 153</b>	<b>963 614</b>	<b>4 072 539</b>	<b>6 719 174</b>	<b>2 666 802</b>	<b>4 052 372</b>

Quelle: Mainova AG; Süwag Energie AG.

(1) Daten für 2018 Hochrechnung. (2) Einschließlich Industrie und Sonstige.



## Wasser und Abwasser

## 12.2 Trinkwassergewinnung und Trinkwasserbezug 2009 bis 2018

Jahr	Eigengewinnung und Fremdbezug	Eigenverbrauch	Netzverluste	nutzbare Abgaben			
				insgesamt	Haushalte und Kleingewerbe	Industrie und Großgewerbe	sonstige
in 1 000 m <sup>3</sup>							
2009	46 110	249	4 600	41 262	34 695	6 393	174
2010	46 740	259	4 716	41 765	35 213	6 434	118
2011	47 710	286	5 342	42 081	35 143	6 768	170
2012	47 242	303	5 506	41 433	34 754	6 461	218
2013	47 391	314	1 946	45 131	38 308	6 671	152
2014	47 767	330	3 379	44 057	37 298	6 541	218
2015	49 551	387	4 099	45 064	38 334	6 498	233
2016	49 844	302	2 927	46 616	42 312	4 061	244
2017	50 842	366	4 517	45 959	41 954	3 793	212
<b>2018</b>	<b>53 486</b>	<b>305</b>	<b>5 143</b>	<b>48 039</b>	<b>43 533</b>	<b>4 172</b>	<b>333</b>

Quelle: Mainova AG.

## 12.3 Entwässerung 2009 bis 2018

Jahr	Länge des Kanalnetzes in km	an Frankfurter Kläranlagen angeschlossene Einwohner/-innen (1)		Jahresabwassermengen		
		insgesamt (2)	Stadtgebiet Frankfurt am Main (3)	insgesamt	Stadtgebiet Frankfurt am Main (3)	Einleitergemeinden und -verbände
		in 1 000		in Mio. m <sup>3</sup>		
2009	1 544	1 012,0	675,5	97,8	65,4	32,5
2010	1 551	1 031,0	683,2	103,7	69,4	34,3
2011	1 556	1 044,3	693,7	96,4	65,4	31,0
2012	1 558	1 058,4	705,1	99,2	66,9	32,2
2013	1 565	1 075,8	719,4	106,1	71,5	34,6
2014	1 581	1 093,7	734,3	102,9	69,2	33,7
2015	1 603	1 112,2	750,4	95,4	64,5	30,9
2016	1 614	1 120,1	756,5	109,7	72,2	37,5
2017	1 618	1 134,5	767,6	105,2	69,6	35,6
<b>2018</b>	<b>1 618</b>	<b>1 142,4</b>	<b>772,9</b>	<b>102,6</b>	<b>68,8</b>	<b>33,8</b>

Quelle: Stadtentwässerung Frankfurt a. M.

(1) Mit Haupt- oder Nebenwohnung. (2) Einschließlich Einleitergemeinden und -verbände. (3) Ohne Nieder-Erlenbach (entwässert nach Bad Vilbel) und nicht angeschlossene Einwohnerinnen und Einwohner.

## Abfälle

**12.4 Haushaltsabfälle 2009 bis 2018**

Jahr	insgesamt	Hausmüll (1)	Sperrmüll	separierte Wertstoffe	Sammelquote in %
	in t				
2009	291 886	166 252	11 858	113 776	39,0
2010	285 317	163 205	10 388	111 724	39,2
2011	283 494	161 552	9 960	111 982	39,5
2012	277 433	159 140	9 687	108 606	39,1
2013	275 391	158 514	9 835	107 042	38,9
2014	278 997	160 669	9 048	109 280	39,2
2015	275 179	159 115	8 959	107 105	38,9
2016	281 746	162 008	10 730	109 008	38,7
2017	279 746	159 077	11 272	109 397	39,1
<b>2018</b>	<b>275 371</b>	<b>159 097</b>	<b>12 024</b>	<b>104 250</b>	<b>37,9</b>

Quelle: Rhein-Main Abfall GmbH.

(1) Anlieferungsmengen bei der RMA und brennbare Abfälle von Kleinanlieferern an der Abfallumladeanlage Osthafen.

**12.5 Separierte Wertstoffe 2009 bis 2018**

Jahr	insgesamt	Papier	Bioabfälle (1)	Glas	Leichtstoffe	Metalle	Holz	Textilien
	in t							
2009	113 776	45 755	24 184	13 341	13 059	620	15 160	1 657
2010	111 724	45 538	24 115	13 397	12 397	618	13 971	1 688
2011	111 982	45 895	23 551	13 741	12 096	597	14 356	1 746
2012	108 606	43 889	24 498	13 684	11 960	456	12 357	1 762
2013	107 042	42 128	23 694	13 563	12 330	672	12 914	1 741
2014	109 280	42 119	24 957	13 553	12 512	752	13 558	1 829
2015	107 105	40 419	23 379	13 531	12 767	776	14 387	1 846
2016	109 008	41 168	25 013	13 499	13 490	895	12 929	2 014
2017	109 397	40 139	25 363	13 632	13 657	1 009	13 579	2 018
<b>2018</b>	<b>104 250</b>	<b>38 224</b>	<b>23 614</b>	<b>13 491</b>	<b>13 759</b>	<b>1 111</b>	<b>11 814</b>	<b>2 237</b>

Quelle: Rhein-Main Abfall GmbH.

(1) Ohne Grünabfälle aus Wertstoffhöfen.

## Umweltzone

## 12.6 Umweltplakette 2011 bis 2018

Jahr	Benzin, Gas, Ethanol		Diesel			
	grüne	ohne	grüne	gelbe	rote	ohne
	Plakette					

Personenkraftwagen						
2011	185 602	6 326	97 432	14 683	2 008	1 939
2012	184 446	6 270	106 105	12 973	1 570	1 786
2013	181 877	6 302	111 614	11 772	1 299	1 697
2014	180 255	6 323	118 642	10 726	1 083	1 645
2015	179 259	6 414	125 006	9 658	929	1 653
2016	180 597	6 533	130 740	8 676	799	1 631
2017	184 419	6 708	132 424	7 431	653	1 594
<b>2018</b>	<b>193 137</b>	<b>6 767</b>	<b>129 187</b>	<b>4 173</b>	<b>571</b>	<b>1 239</b>

Nutzfahrzeuge						
2011	1 139	293	14 539	3 492	1 021	996
2012	1 116	264	15 465	2 778	759	798
2013	1 108	249	16 065	2 483	644	691
2014	1 071	241	17 105	2 125	559	571
2015	1 047	230	17 844	1 906	481	498
2016	1 039	242	18 798	1 657	385	443
2017	1 075	237	19 708	1 475	330	409
<b>2018</b>	<b>1 192</b>	<b>326</b>	<b>21 185</b>	<b>1 086</b>	<b>256</b>	<b>751</b>

Quelle: Umweltamt Frankfurt a. M.

## Luftqualität

## 12.7 Schwefeldioxid- und Kohlenmonoxid-Immissionen 2009 bis 2018

Jahr	Schwefeldioxid (SO <sub>2</sub> )			Kohlenmonoxid (CO)		
	Höchst	Wasserkuppe (Landkreis Fulda)	kritischer Wert	Friedberger Landstraße		Grenzwert
	Jahresmittelwert in µg/m <sup>3</sup>			Jahresmittelwert in mg/m <sup>3</sup> (1)	maximaler 8-h-Mittelwert in mg/m <sup>3</sup>	
2009	3	1	20	0,6	2,6	10
2010	3	1	20	0,5	1,9	10
2011	3	1	20	0,5	2,0	10
2012	2	1	20	0,4	2,0	10
2013	2	1	20	0,4	1,9	10
2014	2	1	20	0,4	1,4	10
2015	2	1	20	0,4	2,2	10
2016	2	1	20	0,4	1,9	10
2017	2	1	20	0,4	1,7	10
<b>2018</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>20</b>	<b>0,4</b>	<b>1,2</b>	<b>10</b>

Quelle: Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie.

(1) Für den Jahresmittelwert von Kohlenmonoxid ist kein Immissionsgrenzwert festgelegt.

## 12.8 Feinstaub-Immissionen 2009 bis 2018

Jahr	Partikel (PM <sub>10</sub> )				Anzahl der Überschreitung/-en des 24-h-Mittelwertes			Grenzwert des 24-h- Mittelwertes in µg/m <sup>3</sup>
	Höchst	Ost	Friedberger Landstraße	Grenzwert	Höchst	Ost	Friedberger Landstraße	
	Jahresmittelwert in µg/m <sup>3</sup>							
2009	25	23	30	40	19	15	36	50
2010	19	22	29	40	8	7	26	50
2011	20	21	29	40	9	9	42	50
2012	20	22	25	40	7	1	19	50
2013	22	22	26	40	10	12	21	50
2014	21	22	26	40	7	13	17	50
2015	20	21	25	40	9	10	18	50
2016	18	20	23	40	1	3	7	50
2017	19	20	23	40	8	10	16	50
<b>2018</b>	<b>21</b>	<b>21</b>	<b>25</b>	<b>40</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>11</b>	<b>50</b>

Quelle: Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie.

## 12.9 Stickstoffdioxid- und Stickoxid-Immissionen 2009 bis 2018

Jahr	Stickstoffdioxid (NO <sub>2</sub> )					Stickoxide (NO <sub>x</sub> )			
	Höchst	Ost	Friedberger Landstraße	Wasser- kuppe (Landkreis Fulda)	Grenzwert	Höchst	Ost	Friedberger Landstraße	Wasser- kuppe (Landkreis Fulda)
	Jahresmittelwert in µg/m <sup>3</sup>								
2009	46	38	64	7	42	101	76	152	8
2010	48	35	56	7	40	91	63	126	9
2011	48	35	57	6	40	96	70	129	7
2012	44	34	53	6	40	91	67	119	7
2013	44	34	55	6	40	91	64	121	7
2014	41	34	55	5	40	85	66	121	6
2015	36	34	53	5	40	69	66	113	6
2016	37	33	52	5	40	70	62	118	6
2017	38	34	47	5	40	71	62	99	6
<b>2018</b>	<b>36</b>	<b>29</b>	<b>46</b>	<b>5</b>	<b>40</b>	<b>64</b>	<b>49</b>	<b>94</b>	<b>5</b>

Quelle: Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie.

## 12.10 Ozon-Immissionen 2009 bis 2018

Jahr	Ozon (O <sub>3</sub> )			Anzahl der Überschreitung/-en in Tagen (>180 µg/m <sup>3</sup> )			Anzahl der Überschreitung/-en des 8-h-Wertes		
	Höchst	Ost	Wasser- kuppe (Landkreis Fulda)	Höchst	Ost	Wasser- kuppe (Landkreis Fulda)	Höchst	Ost	Wasser- kuppe (Landkreis Fulda)
	Jahresmittelwert in µg/m <sup>3</sup>								
2009	30	35	76	–	–	–	7	16	58
2010	31	35	71	5	8	5	9	16	48
2011	32	37	76	–	–	–	8	12	43
2012	34	38	74	6	7	3	9	15	34
2013	34	40	75	–	1	2	7	14	38
2014	32	36	75	2	–	–	8	14	39
2015	39	41	78	16	20	24	15	19	46
2016	33	36	72	–	–	–	14	18	42
2017	35	39	75	3	2	3	14	17	38
<b>2018</b>	<b>43</b>	<b>45</b>	<b>84</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>2</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>50</b>

Quelle: Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie.

## Gewässerqualität

## 12.11 Physikalisch-chemische Kennwerte im Main 2018

Woche	pH-Wert	Wassertemperatur in °C	elektrische Leitfähigkeit in µS/cm	abfiltrierbare Stoffe	Sauerstoff (O <sub>2</sub> )	gesamter organischer Kohlenstoff (TOC)	Gesamtphosphor (Gesamt-P)	Orthophosphat-Phosphor (o-PO <sub>4</sub> -P)
1	8,09	6,5	561	37,0	11,65	4,5	0,19	0,070
2	7,72	6,9	439	180,0	10,85	11,0	0,19	0,070
3	7,93	6,3	532	43,0	12,20	6,2	0,20	0,062
4	8,07	5,2	582	49,0	12,90	6,4	0,26	0,077
5	7,95	6,8	612	30,0	12,60	5,3	0,14	0,017
6	8,02	5,9	577	25,0	12,95	4,1	0,14	0,063
7	7,96	4,2	616	13,0	12,85	4,0	0,12	0,051
8	8,04	4,4	695	23,0	13,00	3,4	0,12	0,070
9	8,03	3,2	758	14,0	12,60	2,9	0,12	0,070
10	.	.	.	13,0	.	2,7	0,10	0,058
11	.	.	.	8,8	.	2,8	0,11	0,050
12	.	.	.	21,0	.	3,5	0,14	0,051
13	.	.	.	5,8	.	3,9	0,12	0,048
14	8,10	9,3	698	23,0	12,70	3,5	0,12	0,046
15	7,98	12,1	670	3,0	11,00	3,6	0,10	0,050
16	7,79	13,8	570	25,0	9,90	5,0	0,13	0,042
17	7,96	17,3	633	2,3	10,05	3,7	0,10	0,045
18	8,17	16,3	675	1,2	9,55	6,1	0,08	0,030
19	8,54	17,2	677	14,0	9,12	3,4	0,07	<0,005
20	7,88	19,4	692	14,0	8,40	7,0	0,08	0,029
21	7,66	19,0	720	15,0	6,20	4,0	0,14	0,056
22	8,13	20,8	752	21,0	8,50	4,7	0,09	0,042
23	7,63	23,5	773	7,7	5,75	3,7	0,16	0,140
24	7,85	20,1	739	16,0	6,00	4,0	0,15	0,110
25	7,73	21,9	758	19,0	5,40	3,2	0,20	0,140
26	7,83	20,9	754	4,7	6,50	3,2	0,21	0,130
27	7,83	22,6	758	8,9	6,50	4,0	0,13	0,078
28	7,63	24,0	746	8,7	6,45	4,3	0,12	0,062
29	7,83	24,4	799	6,0	6,35	3,5	0,18	0,110
30	7,95	24,9	805	6,3	6,90	3,8	0,17	0,100
31	7,75	25,9	806	4,6	6,55	4,8	0,25	0,190
32	7,90	26,2	815	1,0	7,35	4,5	0,17	0,120
33	7,97	24,4	837	16,0	8,25	4,2	0,19	0,110
34	7,90	24,2	828	11,0	8,45	4,6	0,21	0,140
35	8,12	22,5	810	6,0	7,55	4,9	0,18	0,110
36	7,85	20,6	824	9,1	8,15	4,5	0,17	0,120
37	8,29	21,1	827	16,0	10,85	4,8	0,15	0,094

Gesamtstickstoff (Gesamt-N)	Ammoniumstickstoff (NH <sub>4</sub> -N)	Nitrit-Stickstoff (NO <sub>2</sub> -N)	Nitrat-Stickstoff (NO <sub>3</sub> -N)	Bor (B)	Calcium (Ca)	Chlorid (Cl-)	Magnesium (Mg)	Woche
in mg/l								
5,2	0,094	0,016	4,3	0,028	67,5	33	17,0	1
4,1	0,230	0,007	3,4	0,028	57,8	24	14,4	2
4,0	0,078	0,017	3,8	0,028	66,9	27	16,5	3
4,7	0,160	0,019	4,3	0,034	72,3	35	18,5	4
4,4	0,100	0,026	4,2	0,028	72,2	45	17,3	5
4,3	0,079	0,017	4,2	0,033	70,6	34	17,3	6
5,1	0,088	0,028	4,4	0,037	74,1	38	17,4	7
5,0	0,090	0,015	4,6	0,041	87,3	42	20,5	8
5,2	0,095	0,022	5,1	0,047	94,5	47	23,7	9
5,6	0,130	0,044	5,4	0,048	98,9	52	24,6	10
5,6	0,130	0,037	5,4	0,048	91,8	48	22,8	11
5,4	0,099	0,061	4,8	0,041	86,3	47	23,6	12
5,0	0,098	0,043	4,9	0,033	75,9	44	19,1	13
5,1	0,110	0,014	4,5	0,039	85,5	46	22,1	14
4,9	0,099	0,023	4,4	0,040	81,7	41	21,2	15
4,5	0,110	0,052	3,8	0,033	65,2	34	16,2	16
4,2	0,066	0,014	3,6	0,041	76,5	37	19,9	17
4,5	0,071	0,017	3,7	0,044	80,1	41	20,4	18
4,2	0,061	0,019	3,3	0,047	79,5	44	22,2	19
4,6	0,190	0,017	3,3	0,051	81,8	47	25,2	20
4,2	0,096	0,045	3,7	0,061	86,4	45	22,5	21
3,3	0,048	0,011	2,9	0,059	92,3	50	24,3	22
4,1	0,090	0,016	3,7	0,057	90,7	50	24,4	23
3,6	0,079	0,051	3,2	0,056	84,5	50	22,1	24
3,6	0,068	0,052	3,3	0,052	90,1	51	23,7	25
3,3	0,074	0,033	3,2	0,058	87,0	49	23,6	26
3,4	0,068	0,018	2,8	0,059	83,9	52	24,3	27
3,1	0,096	0,023	2,4	0,059	82,8	51	24,8	28
3,2	0,110	0,023	2,7	0,058	90,7	54	25,7	29
3,1	0,095	0,040	2,5	0,061	88,9	53	25,1	30
3,3	0,100	0,030	2,7	0,063	86,4	57	25,3	31
3,1	0,082	0,092	2,8	0,065	87,9	58	24,9	32
3,5	0,090	.	2,6	0,066	87,0	66	24,7	33
3,0	0,087	0,028	2,4	0,064	89,3	61	25,6	34
3,2	0,088	0,102	2,0	0,063	87,6	61	25,0	35
.	0,082	0,077	3,1	0,063	85,5	63	25,7	36
2,8	0,060	0,098	2,1	0,065	89,2	62	26,1	37

## noch Physikalisch-chemische Kennwerte im Main 2018

Woche	pH-Wert	Wassertemperatur in °C	elektrische Leitfähigkeit in µS/cm	abfiltrierbare Stoffe	Sauerstoff (O <sub>2</sub> )	gesamter organischer Kohlenstoff (TOC)	Gesamtphosphor (Gesamt-P)	Orthophosphat-Phosphor (o-PO <sub>4</sub> -P)
38	8,23	20,6	834	7,4	10,50	4,7	0,15	0,098
39	7,88	18,8	807	15,0	7,95	4,5	0,18	0,130
40	7,89	16,7	809	7,9	8,95	4,6	0,16	0,130
41	8,06	15,6	835	10,0	9,80	3,8	0,13	0,088
42	8,17	16,6	850	6,6	10,10	4,0	0,12	0,091
43	7,92	15,6	857	12,0	9,60	4,3	0,16	0,110
44	7,86	12,3	885	4,8	9,15	5,1	0,19	0,140
45	7,83	11,5	881	14,0	10,70	4,2	0,21	0,150
46	7,73	11,8	893	3,9	10,25	4,4	0,20	0,140
47	7,78	9,2	893	<1,0	10,15	4,2	0,20	0,140
48	7,82	7,7	920	1,6	10,90	4,1	0,18	0,120
49	7,78	8,2	847	7,2	10,40	4,0	0,22	0,160
50	7,84	7,3	843	6,9	10,80	4,4	0,20	0,140
51	7,85	5,4	827	<1,0	11,40	4,2	0,21	0,140
52	7,90	5,4	755	33,0	12,40	6,9	0,21	0,130

Quelle: Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie.

Stichproben-Daten 2018. Nicht abschließend durch das Hessische Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie geprüfte Daten. Änderungen vorbehalten. Messstation: Frankfurt-Nied.



Gesamtstickstoff (Gesamt-N)	Ammoniumstickstoff (NH <sub>4</sub> -N)	Nitrit-Stickstoff (NO <sub>2</sub> -N)	Nitrat-Stickstoff (NO <sub>3</sub> -N)	Bor (B)	Calcium (Ca)	Chlorid (Cl-)	Magnesium (Mg)	Woche
in mg/l								
2,4	0,069	0,117	2,2	0,075	86,3	67	24,8	38
3,3	0,170	0,041	2,5	0,066	84,0	64	25,0	39
3,6	0,061	0,057	3,2	0,066	84,2	64	24,6	40
3,1	0,095	0,052	2,7	0,066	88,0	64	25,0	41
3,2	0,073	0,035	3,1	0,068	87,6	64	24,6	42
3,5	0,043	0,017	3,4	0,067	88,6	63	25,4	43
4,4	0,092	0,016	3,7	0,076	93,3	63	26,1	44
5,2	0,110	0,046	4,4	0,064	93,4	64	26,2	45
5,0	0,091	0,038	4,0	0,066	95,0	64	26,4	46
4,8	0,770	0,156	3,5	0,068	87,5	68	23,9	47
4,8	0,180	0,031	4,4	0,077	96,4	64	27,0	48
4,5	.	0,051	3,9	0,074	93,8	62	25,3	49
4,7	0,190	0,037	4,0	0,065	90,9	55	25,5	50
5,7	0,150	.	4,5	0,066	92,0	56	26,6	51
6,4	0,130	0,045	4,6	0,049	85,2	49	22,0	52



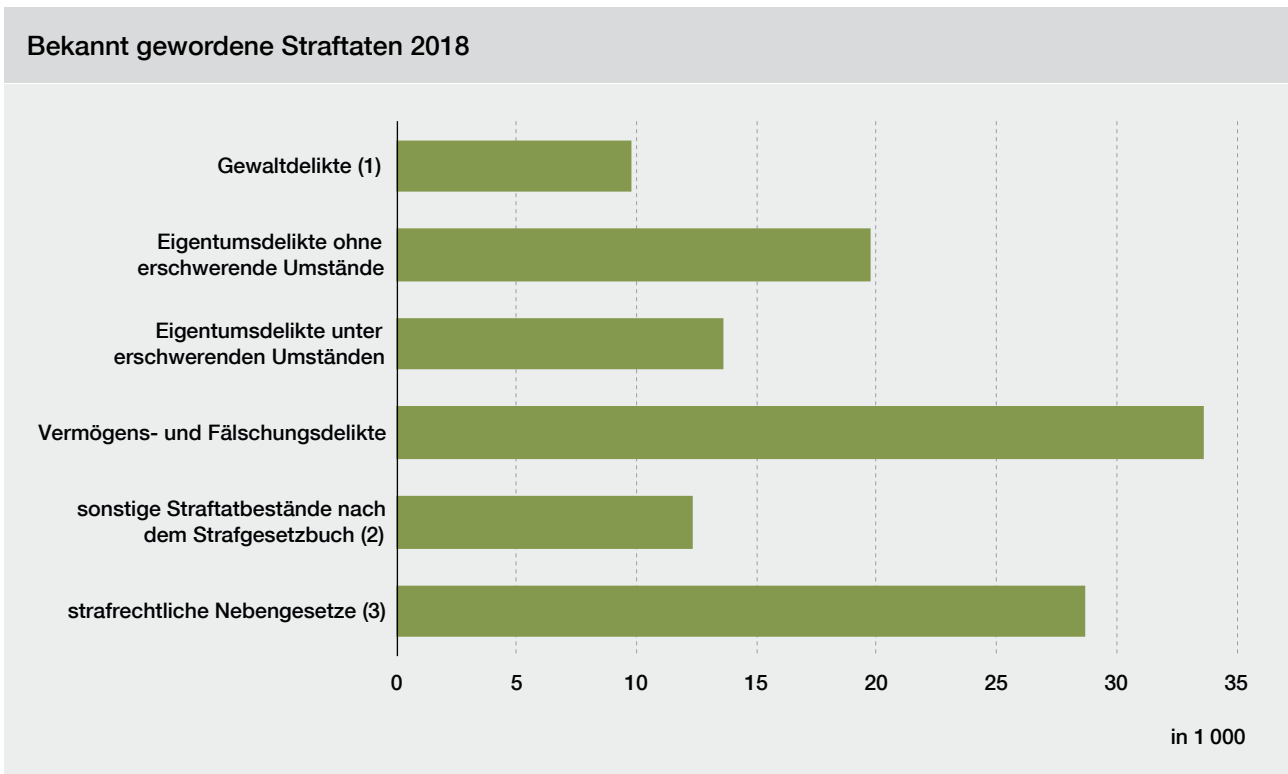
# Öffentliche Sicherheit und Ordnung



Foto: Stadt Frankfurt am Main / Stefan Maurer

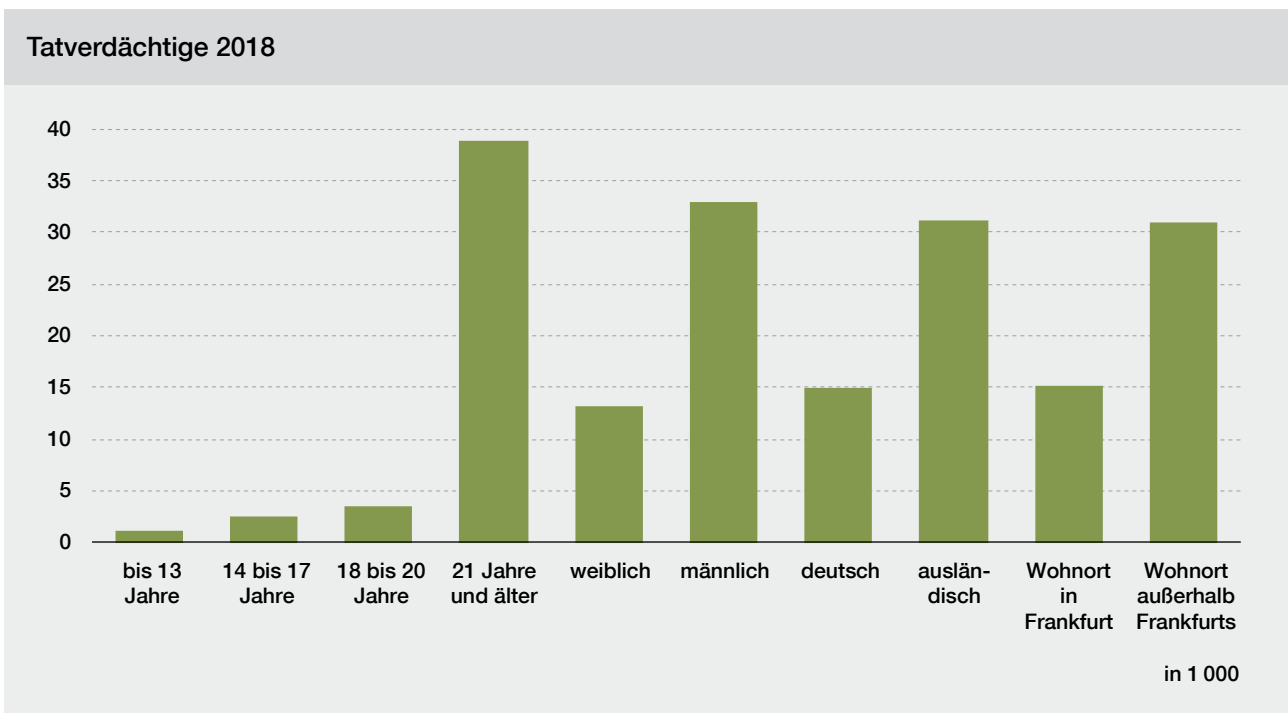
## Seite

Straftaten, Tatverdächtige und Ordnungswidrigkeitsverfahren	256
Brandstatistik und Führerscheineangelegenheiten	258



Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik des Hessischen Landeskriminalamtes.

(1) Straftaten gegen das Leben, Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, Roheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit. (2) Sachbeschädigung, Beleidigung, Erschleichen von Leistungen, Straftaten gegen die Umwelt, Brandstiftung, Hehlerei, Widerstand gegen die Staatsgewalt. (3) Rauschgiftdelikte, Verstöße gegen das Asyl- und Aufenthaltsrecht, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz, Jugendschutzgesetz und strafrechtliche Nebengesetze im Wirtschafts- und Umweltsektor.



Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik des Hessischen Landeskriminalamtes.

## Straftaten, Tatverdächtige und Ordnungswidrigkeitsverfahren

## 13.1 Straftaten 2016 bis 2018

Art der strafbaren Handlung	bekannt gewordene Fälle			Aufklärungsquote in %		
	2016	2017	2018	2016	2017	2018
Straftaten gegen das Leben	47	61	58	87,2	85,2	84,5
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	449	548	626	80,2	68,4	76,7
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	9 244	9 479	9 080	79,2	79,3	81,0
Eigentumsdelikte	42 217	35 809	33 325	24,2	28,8	28,6
ohne erschwerende Umstände	24 758	20 912	19 747	33,8	39,8	39,9
unter erschwerenden Umständen	17 459	14 897	13 578	10,6	13,3	12,0
Vermögens- und Fälschungsdelikte	23 271	21 936	33 594	86,8	87,8	91,9
sonstige Straftatbestände nach dem Strafgesetzbuch (1)	12 520	12 060	12 310	46,9	50,2	52,8
strafrechtliche Nebengesetze (2)	27 071	29 565	28 726	96,1	90,4	92,6
<b>insgesamt</b>	<b>114 819</b>	<b>109 458</b>	<b>117 719</b>	<b>61,0</b>	<b>64,2</b>	<b>69,1</b>

Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik des Hessischen Landeskriminalamtes.

(1) Sachbeschädigung, Beleidigung, Erschleichen von Leistungen, Straftaten gegen die Umwelt, Brandstiftung, Hehlerei, Widerstand gegen die Staatsgewalt. (2) Rauschgiftdelikte, Verstöße gegen das Asyl- und Aufenthaltsrecht, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz, Jugendschutzgesetz und strafrechtliche Nebengesetze im Wirtschafts- und Umweltsektor.

## 13.2 Tatverdächtige 2018: Alter

Art der strafbaren Handlung	insgesamt	Alter ... Jahre			
		bis 13	14 bis 17	18 bis 20	21 und mehr
Straftaten gegen das Leben	63	1	4	4	54
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	434	4	27	28	375
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	6 982	87	373	509	6 013
Eigentumsdelikte	6 599	266	967	560	4 806
ohne erschwerende Umstände	5 846	254	885	459	4 248
unter erschwerenden Umständen	1 035	16	104	120	795
Vermögens- und Fälschungsdelikte	11 208	112	511	1 056	9 529
sonstige Straftatbestände nach dem Strafgesetzbuch (1)	5 366	77	316	421	4 552
strafrechtliche Nebengesetze (2)	22 616	657	887	1 639	19 433
<b>insgesamt (3)</b>	<b>46 173</b>	<b>1 087</b>	<b>2 597</b>	<b>3 559</b>	<b>38 930</b>

Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik des Hessischen Landeskriminalamtes.

(1) Sachbeschädigung, Beleidigung, Erschleichen von Leistungen, Straftaten gegen die Umwelt, Brandstiftung, Hehlerei, Widerstand gegen die Staatsgewalt. (2) Rauschgiftdelikte, Verstöße gegen das Asyl- und Aufenthaltsrecht, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz, Jugendschutzgesetz und strafrechtliche Nebengesetze im Wirtschafts- und Umweltsektor. (3) Tatverdächtige werden bei mehreren unterschiedlichen Delikten nur einmal gezählt.

## 13.3 Tatverdächtige 2018: Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Wohnort

Art der strafbaren Handlung	insgesamt	weiblich	männlich	deutsch	ausländisch	Wohnort in Frankfurt	Wohnort außerhalb Frankfurts
Straftaten gegen das Leben	63	2	61	26	37	36	27
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	434	32	402	206	228	240	194
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	6 982	1 192	5 790	3 490	3 492	4 454	2 528
Eigentumsdelikte	6 599	2 004	4 595	2 776	3 823	2 786	3 813
ohne erschwerende Umstände	5 846	1 930	3 916	2 505	3 341	2 479	3 367
unter erschwerenden Umständen	1 035	101	934	402	633	406	629
Vermögens- und Fälschungsdelikte	11 208	2 638	8 570	4 736	6 472	3 952	7 256
sonstige Straftatbestände nach dem Strafgesetzbuch (1)	5 366	1 106	4 260	3 055	2 311	2 901	2 465
strafrechtliche Nebengesetze (2)	22 616	7 330	15 286	3 493	19 123	3 642	18 974
<b>insgesamt (3)</b>	<b>46 173</b>	<b>13 150</b>	<b>33 023</b>	<b>15 035</b>	<b>31 138</b>	<b>15 248</b>	<b>30 925</b>

Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik des Hessischen Landeskriminalamtes.

(1) Sachbeschädigung, Beleidigung, Erschleichen von Leistungen, Straftaten gegen die Umwelt, Brandstiftung, Hehlerei, Widerstand gegen die Staatsgewalt. (2) Rauschgiftdelikte, Verstöße gegen das Asyl- und Aufenthaltsrecht, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz, Jugendschutzgesetz und strafrechtliche Nebengesetze im Wirtschafts- und Umweltsektor. (3) Tatverdächtige werden bei mehreren unterschiedlichen Delikten nur einmal gezählt.

## 13.4 Ordnungswidrigkeitsverfahren 2013 bis 2018

Ordnungswidrigkeit	2013	2014	2015	2016	2017	2018
allgemeine Ordnungswidrigkeiten	13 244	11 842	10 879	10 153	10 780	7 867
Verkehrsordnungswidrigkeiten	901 507	946 221	1 027 913	1 098 329	1 023 344	864 599
Bußgeldfälle	53 405	50 202	47 956	50 071	42 299	40 722
Verwarnungsfälle	848 102	896 019	979 957	1 048 258	981 045	823 877
nachrichtlich: Abschleppungen	9 201	11 292	11 918	14 202	13 141	7 124
zugelassene Kraftfahrzeuge	6 799	8 823	9 314	11 592	10 990	4 900
nicht zugelassene Kraftfahrzeuge	2 402	2 469	2 604	2 610	2 151	2 224
<b>insgesamt</b>	<b>914 751</b>	<b>958 063</b>	<b>1 038 792</b>	<b>1 108 482</b>	<b>1 034 124</b>	<b>872 466</b>

Quelle: Ordnungsamt; Straßenverkehrsamt.

## Brandstatistik und Führerscheingelegenheiten

## 13.5 Feuerlöschwesen 2009 bis 2018

Jahr	Feuermeldungen				Art des Feuers			geschätzter Schaden in 1000 €	bei Bränden verletzte oder getötete Personen	besondere Hilfeleistungen der Feuerwehr
	insgesamt	Brände	Fehlalarme	bös-willige Alarmer	Großfeuer	Mittelfeuer	Kleinfeuer			
2009	5 490	1 657	3 682	151	3	100	1 427	11 567	140	6 008
2010	5 372	1 618	3 617	137	5	84	1 373	12 367	55	6 795
2011	5 918	1 778	3 980	160	9	102	1 520	10 190	145	5 841
2012	5 547	1 578	3 790	179	7	78	1 363	10 257	112	5 258
2013	5 187	1 376	3 673	138	6	75	1 159	10 041	202	5 660
2014	5 660	1 516	3 988	156	10	64	1 276	17 862	107	6 264
2015	6 026	1 634	4 221	171	8	76	1 408	8 706	30	5 460
2016	6 130	1 470	4 492	168	8	59	1 238	9 613	37	5 581
2017	6 746	1 580	4 971	195	7	86	1 294	11 494	82	5 801
<b>2018</b>	<b>7 050</b>	<b>1 693</b>	<b>5 133</b>	<b>224</b>	<b>6</b>	<b>86</b>	<b>1 423</b>	<b>8 941</b>	<b>72</b>	<b>5 604</b>

Quelle: Brand- und Hilfeleistungsstatistik der Branddirektion Frankfurt am Main.

## 13.6 Führerscheingelegenheiten 2009 bis 2018

Jahr	insgesamt	Ersterteilung, Erweiterung (1)	Umstellung, Ersatz (2)	Neuerteilung	internationaler Führerschein	Fahrgastbeförderung	Maßnahmen Probebereich	Entziehungen, Verzicht	Maßnahmen Mehrfach-täter Punktesystem	begleitetes Fahren ab 17 Jahren
2009	27 778	7 920	9 075	1 284	3 628	1 261	830	460	1 905	1 415
2010	27 348	8 274	8 898	1 137	3 731	1 042	938	637	1 123	1 568
2011	29 034	8 467	9 846	1 152	4 190	1 023	661	661	1 491	1 543
2012	30 681	8 666	9 940	1 171	4 114	698	713	1 017	2 693	1 669
2013	29 558	8 622	9 232	1 160	4 383	700	652	913	2 265	1 631
2014	30 187	8 413	10 043	981	5 089	975	614	609	1 815	1 648
2015	30 689	9 028	9 555	919	4 797	1 094	601	753	2 166	1 776
2016	31 818	10 258	9 200	950	5 391	1 038	541	378	2 278	1 784
2017	34 857	12 779	9 351	1 011	5 893	970	563	372	2 153	1 765
<b>2018</b>	<b>36 007</b>	<b>12 537</b>	<b>9 729</b>	<b>1 430</b>	<b>6 010</b>	<b>588</b>	<b>830</b>	<b>233</b>	<b>2 906</b>	<b>1 744</b>

Quelle: Ordnungsamt.

(1) Einschließlich Umschreibungen ausländischer Führerscheine. (2) Einschließlich Umschreibungen und Verlängerungen von deutschen Führerscheinen.



# Öffentliche Finanzen



Foto: Christian Stein



Haushaltsplan

Schulden

Steuern

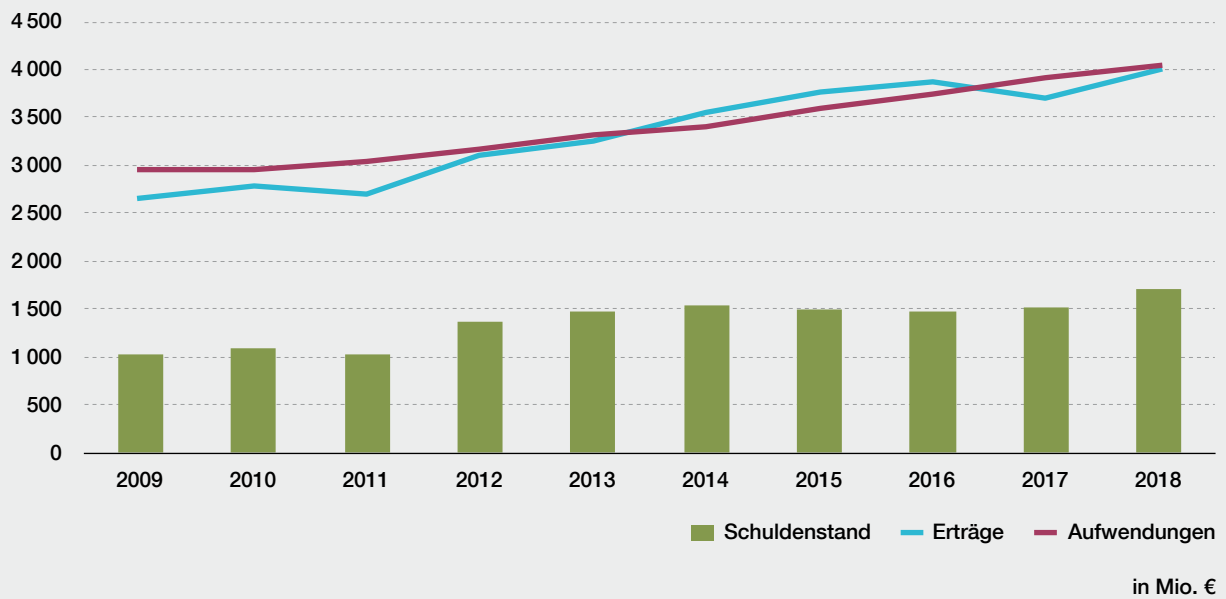
Seite

262

264

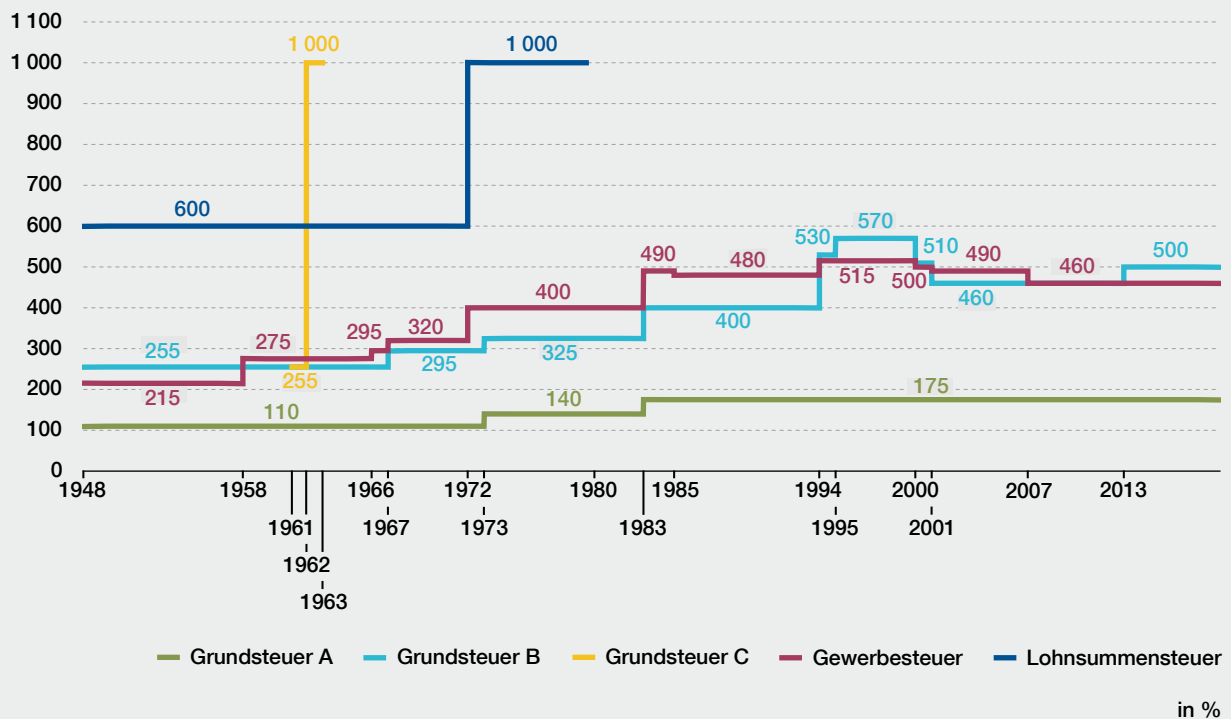
265

Ergebnishaushalt und Schuldenstand 2009 bis 2018



Quelle: Stadtkämmerei.

Hebesätze der Realsteuern seit 1948



Quelle: Stadtkämmerei.

## Haushaltsplan

## 14.1 Ergebnishaushalt 2017 bis 2019

Produktbereich		Ergebnis der Jahresrechnung				Haushaltsansatz	
		2017		2018		2019	
Nr.	Bezeichnung	Erträge (1)	Aufwendungen (2)	Erträge (1)	Aufwendungen (2)	Erträge (1)	Aufwendungen (2)
		in 1 000 €					
10	Wahlen und übergeordnete Angelegenheiten	253	10 940	632	13 618	1 092	13 257
11	Ordnung und Sicherheit	46 558	101 946	44 822	105 981	39 404	101 679
12	Brandschutz und Rettungsdienst	31 946	89 625	27 685	92 887	25 067	89 386
13	Stadtplanung	12 024	32 657	11 702	23 756	10 183	20 367
14	Geoinformation und Grundstücksordnung	2 578	14 025	3 571	14 075	7 079	16 795
15	Bauaufsicht und Denkmalschutz	25 871	23 735	35 288	33 048	27 271	24 701
16	Nahverkehr und ÖPNV	46 719	227 738	47 159	231 927	37 638	231 104
17	Wohnen	9 503	14 978	10 171	15 535	9 642	16 275
18	Soziales	362 618	1 099 188	401 536	1 095 902	372 404	1 155 459
19	Gesundheit	5 995	59 304	6 101	38 952	5 336	44 496
20	Bildung	52 016	751 009	60 526	778 720	64 004	866 237
21	Kultur, Freizeit und Sport	51 172	272 099	54 289	279 883	48 125	272 336
22	Umwelt	195 636	266 015	202 887	278 600	206 786	282 661
30	Büro OB, Betreuung der Gremien	497	21 850	478	22 738	449	22 474
31	Finanzen	53 544	45 924	44 419	41 976	23 327	35 425
32	Personal und Organisation	27 671	129 444	9 476	139 368	4 084	136 624
33	Revision und Recht	4 291	12 241	1 800	12 776	794	12 472
34	Grundstücks- und Gebäudemangement	20 065	60 415	21 677	75 447	22 776	68 858
35	Zentrale Dienste	11 931	40 313	12 255	45 240	10 790	44 243
36	Wirtschaftsförderung	4 293	12 144	4 497	15 502	2 656	13 150
98	Zentrale Finanzwirtschaft	2 743 434	622 804	3 005 047	677 844	3 017 515	628 271
<b>insgesamt</b>		<b>3 708 615</b>	<b>3 908 393</b>	<b>4 006 018</b>	<b>4 033 775</b>	<b>3 936 422</b>	<b>4 096 270</b>

Quelle: Stadtkämmerei.

Ohne interne Leistungsverrechnung. (1) Ordentliche Erträge einschließlich Finanzerträge und außerordentliche Erträge. (2) Ordentliche Aufwendungen einschließlich Finanzaufwendungen und außerordentliche Aufwendungen.

## 14.2 Finanzhaushalt 2017 bis 2019

Produktbereich		Ergebnis der Jahresrechnung				Haushaltsansatz	
		2017		2018		2019	
Nr.	Bezeichnung	investive Ein- zahlungen	investive Aus- zahlungen	investive Ein- zahlungen	investive Aus- zahlungen	investive Ein- zahlungen	investive Aus- zahlungen
		in 1 000 €					
10	Wahlen und übergeordnete Angelegenheiten	-	42	-	250	-	86
11	Ordnung und Sicherheit	24	861	28	1 987	-	1 056
12	Brandschutz und Rettungsdienst	50	3 646	158	7 419	-	3 862
13	Stadtplanung	78 100	66 404	36 175	51 711	28 861	73 053
14	Geoinformation und Grundstücksordnung	3	143	-	476	-	250
15	Bauaufsicht und Denkmalschutz	1	322	4	227	-	70
16	Nahverkehr und ÖPNV	6 681	66 069	11 691	75 079	10 775	79 710
17	Wohnen	-	2 411	-	4 531	-	4 930
18	Soziales	-	3 794	-	5 745	-	2 790
19	Gesundheit	5	57 115	2	5 653	-	21 065
20	Bildung	2 854	97 567	8 791	136 166	3 542	157 498
21	Kultur, Freizeit und Sport	1 867	32 176	2 295	23 167	210	35 823
22	Umwelt	4 114	17 761	927	17 546	908	19 033
30	Büro OB, Betreuung der Gremien	-	2 308	-	3 196	-	7 013
31	Finanzen	42 068	12 514	33 047	9 592	24 671	28 336
32	Personal und Organisation	5	436	4	1 011	19	45
33	Revision und Recht	1	149	-	38	-	124
34	Grundstücks- und Gebäudemangement	-	3 001	-	3 568	-	4 110
35	Zentrale Dienste	423	7 424	422	5 412	423	7 843
36	Wirtschaftsförderung	-	2	-	36	-	85
98	Zentrale Finanzwirtschaft	25 269	23 588	15 133	46 922	1 573	68 061
<b>insgesamt</b>		<b>161 463</b>	<b>397 733</b>	<b>108 677</b>	<b>399 732</b>	<b>70 982</b>	<b>514 843</b>

Quelle: Stadtkämmerei.

## Schulden

## 14.3 Schuldenstand seit 1990

Jahr	insgesamt	Schulden aus Kreditmarktmitteln			Schulden beim öffentlichen Bereich
		insgesamt	im engeren Sinne	Kredite von Sozialversicherungen	
in 1 000 €					
1990	2 361 675	2 291 224	2 033 831	257 393	70 451
1995	3 210 795	3 158 007	2 839 879	318 128	52 788
2000	2 012 314	1 943 888	1 730 603	213 285	68 426
2005	1 485 107	1 404 334	1 229 663	174 671	80 773
2009	1 032 655	957 667	795 079	162 588	74 988
2010	1 083 642	1 006 810	907 153	99 657	76 832
2011	1 032 482	959 932	875 580	84 352	72 550
2012	1 366 934	1 293 327	1 239 515	53 812	73 607
2013	1 478 100	1 405 389	1 365 443	39 946	72 710
2014	1 539 578	1 468 412	1 429 457	38 955	71 166
2015	1 488 848	1 419 663	1 381 693	37 970	69 185
2016	1 474 664	1 412 864	1 362 362	50 502	61 800
2017	1 512 309	1 454 860	1 409 036	45 824	57 449
<b>2018</b>	<b>1 704 366</b>	<b>1 653 886</b>	<b>1 608 553</b>	<b>45 333</b>	<b>50 480</b>

Quelle: Stadtkämmerei.

Ohne kreditähnliche Rechtsgeschäfte, Eigenbetriebe und Kassenkredite.

## Steuern

## 14.4 Gemeindesteuereinnahmen in den Haushaltsjahren 2014 bis 2018

Steuerart	2014	2015	2016	2017	2018
	in 1 000 €				
Grundsteuer A	151	146	152	144	149
Grundsteuer B	214 094	203 906	230 086	209 044	208 582
Gewerbsteuer nach Ertrag	1 714 753	1 769 516	1 817 097	1 740 287	1 924 099
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	377 781	384 699	418 096	454 888	456 988
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	127 792	135 530	138 119	174 715	192 213
sonstige (1)	17 895	18 088	18 589	19 881	20 626
Schlüsselzuweisungen vom Land	120 283	72 678	55 997	8 503	42 002
Gewerbsteuerumlage	-249 854	-291 288	-300 185	-262 191	-283 048
<b>insgesamt</b>	<b>2 322 895</b>	<b>2 293 275</b>	<b>2 377 951</b>	<b>2 345 270</b>	<b>2 561 611</b>

Quelle: Stadtkämmerei.

(1) Sonstige Vergnügungssteuern (einschließlich Spielapparatesteuer), Hundesteuer und sonstige örtliche Steuern.

## 14.5 Aufkommen von Bundes- und Landessteuern in den Rechnungsjahren 2014 bis 2018

Steuerart	2014	2015	2016	2017	2018
	in 1 000 €				
Umsatzsteuer	4 179 527	4 382 374	4 431 317	4 835 677	4 778 098
Lohnsteuer	6 603 684	6 837 295	6 934 645	7 199 321	7 476 246
veranlagte Einkommensteuer	774 552	598 484	669 757	822 726	820 930
Körperschaftsteuer	-302 306	-54 691	1 273 815	1 554 281	1 135 240
Vermögensteuer	-750	-50	-	-15	17
Grunderwerbsteuer	303 294	359 973	428 930	385 116	15 317
Kraftfahrzeugsteuer (1)	22 269	-3	-	-	-
Dividenden-Kapitalertragsteuer	3 760 499	4 301 652	3 965 148	4 151 044	4 318 363
sonstige	5 544 339	6 694 679	5 579 301	6 761 889	6 608 807
<b>insgesamt</b>	<b>20 885 108</b>	<b>23 119 713</b>	<b>23 282 913</b>	<b>25 710 040</b>	<b>25 153 018</b>

Quelle: Finanzamt Frankfurt am Main IV.

(1) Seit 7. April 2014 Übernahme der Verwaltungshoheit durch den Bund.





# Wahlen

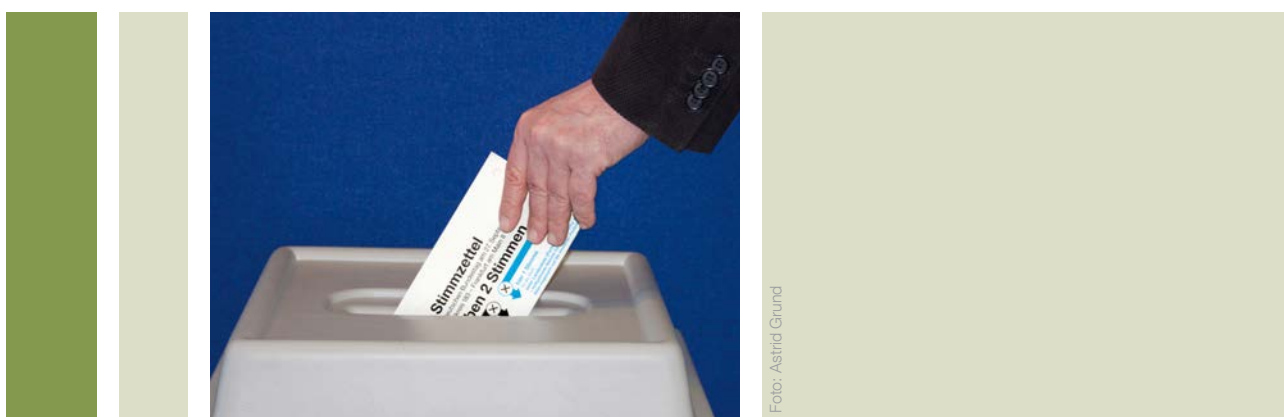
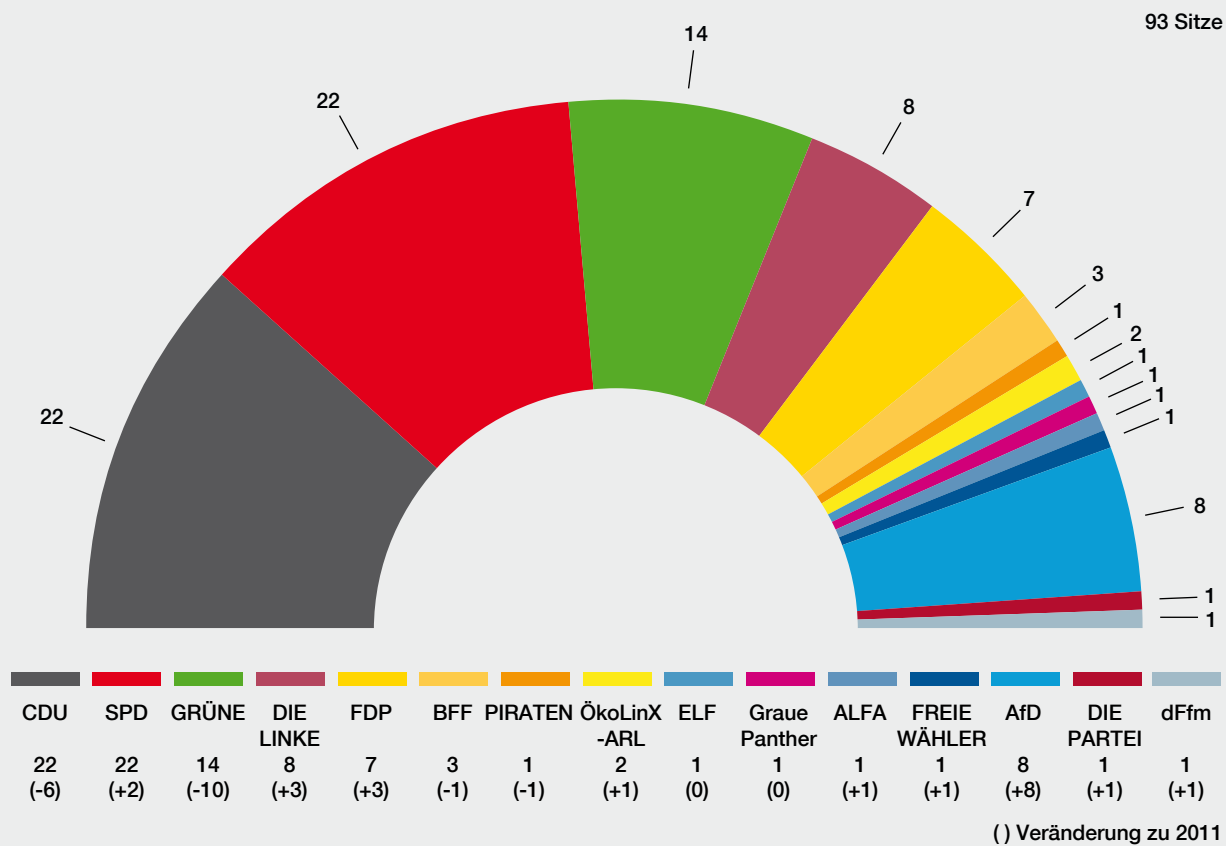


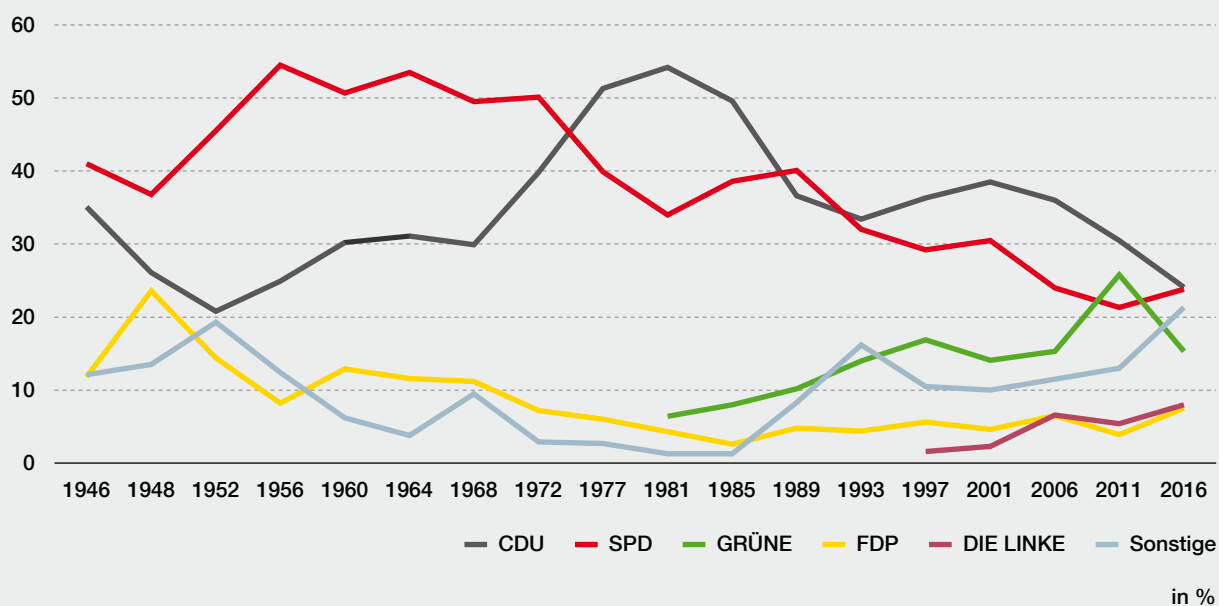
Foto: Astrid Grund

	<b>Seite</b>
<b>Kommunalwahlen</b>	<b>270</b>
<b>Landtagswahlen</b>	<b>274</b>
<b>Bundestagswahlen</b>	<b>276</b>
<b>Europawahlen</b>	<b>278</b>

Sitzverteilung bei der Stadtverordnetenversammlung 2016



Stimmenanteile bei Stadtverordnetenwahlen seit 1946



## Kommunalwahlen

## 15.1 Stadtverordnetenwahlen seit 1946

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler/-innen	Wahlbeteiligung in %	gültige Stimmen		CDU		SPD	
				Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
26.05.1946	266 968	198 392	74,3	189 870	100,0	66 576	35,1	77 940	41,0
25.04.1948	341 432	242 440	71,0	231 226	100,0	60 325	26,1	85 028	36,8
04.05.1952	438 529	250 046	57,0	245 911	100,0	51 097	20,8	111 881	45,5
28.10.1956	470 304	317 036	67,4	313 229	100,0	77 902	24,9	170 739	54,5
23.10.1960	496 675	340 955	68,6	337 387	100,0	101 973	30,2	170 999	50,7
25.10.1964	495 812	332 194	67,0	328 010	100,0	102 004	31,1	175 456	53,5
20.10.1968	464 925	297 960	64,1	294 838	100,0	88 064	29,9	145 926	49,5
22.10.1972	462 339	341 796	73,9	338 857	100,0	134 865	39,8	169 709	50,1
20.03.1977	435 222	312 629	71,8	308 903	100,0	158 572	51,3	123 399	39,9
22.03.1981	420 731	297 404	70,7	294 446	100,0	159 533	54,2	100 093	34,0
10.03.1985	415 252	301 138	72,5	297 901	100,0	147 614	49,6	115 073	38,6
12.03.1989	412 346	318 126	77,2	313 600	100,0	114 807	36,6	125 840	40,1
07.03.1993	398 162	277 616	69,7	272 105	100,0	90 936	33,4	87 021	32,0
02.03.1997	419 133	253 393	60,5	248 815	100,0	90 331	36,3	72 536	29,2
18.03.2001	419 897	193 515	46,1	16 517 407	100,0	6 353 114	38,5	5 042 873	30,5
26.03.2006	426 588	172 196	40,4	14 813 579	100,0	5 336 374	36,0	3 561 022	24,0
27.03.2011	453 480	192 242	42,4	16 409 960	100,0	5 006 324	30,5	3 502 976	21,3
06.03.2016	502 107	195 770	39,0	16 908 244	100,0	4 075 690	24,1	4 023 354	23,8

Quelle: amtliche Endergebnisse.

(1) 1997, 2001 PDS, 2006 DIE LINKE.WASG.

## 15.2 Übrige Wahlvorschläge mit Sitz/-en im Stadtparlament bei der Stadtverordnetenwahl 2016

BFF		PIRATEN		ÖkoLinX-ARL		ELF		Graue Panther	
Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
461 066	2,7	142 227	0,8	359 529	2,1	198 490	1,2	96 825	0,6

Quelle: amtliche Endergebnisse.

GRÜNE		FDP		DIE LINKE (1)		AfD		Sonstige		Wahltag
Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	
–	–	22 355	11,8	–	–	–	–	22 999	12,1	26.05.1946
–	–	54 660	23,6	–	–	–	–	31 213	13,5	25.04.1948
–	–	35 436	14,4	–	–	–	–	47 497	19,3	04.05.1952
–	–	25 754	8,2	–	–	–	–	38 834	12,4	28.10.1956
–	–	43 555	12,9	–	–	–	–	20 860	6,2	23.10.1960
–	–	38 132	11,6	–	–	–	–	12 418	3,8	25.10.1964
–	–	32 999	11,2	–	–	–	–	27 849	9,5	20.10.1968
–	–	24 438	7,2	–	–	–	–	9 845	2,9	22.10.1972
–	–	18 577	6,0	–	–	–	–	8 355	2,7	20.03.1977
18 709	6,4	12 522	4,3	–	–	–	–	3 589	1,3	22.03.1981
23 846	8,0	7 610	2,6	–	–	–	–	3 758	1,3	10.03.1985
31 917	10,2	15 198	4,8	–	–	–	–	25 838	8,3	12.03.1989
38 060	14,0	12 062	4,4	–	–	–	–	44 026	16,2	07.03.1993
41 926	16,9	13 865	5,6	4 038	1,6	–	–	26 119	10,5	02.03.1997
2 332 780	14,1	762 843	4,6	380 532	2,3	–	–	1 645 265	10,0	18.03.2001
2 273 708	15,3	958 817	6,5	984 165	6,6	–	–	1 699 493	11,5	26.03.2006
4 238 740	25,8	637 723	3,9	886 887	5,4	–	–	2 137 310	13,0	27.03.2011
2 583 267	15,3	1 273 458	7,5	1 356 066	8,0	1 508 851	8,9	2 087 558	12,4	06.03.2016

ALFA		FREIE WÄHLER		Die PARTEI		dFfm	
Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
79 961	0,5	94 031	0,6	235 832	1,4	128 616	0,8

## 15.3 Wahlen zur Oberbürgermeisterin/zum Oberbürgermeister seit 1995

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler/-innen	Wahlbeteiligung in %	gültige Stimmen		CDU		SPD	
				Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
						<b>Roth</b>		<b>v. Schoeler</b>	
25.06.1995	383 290	213 974	55,8	212 003	100,0	110 087	51,9	97 391	45,9
						<b>Roth</b>		<b>Vandrei</b>	
18.03.2001	419 897	193 693	46,1	190 003	100,0	92 308	48,6	65 812	34,6
Stichwahl 01.04.2001	421 291	169 326	40,2	167 982	100,0	89 064	53,0	78 918	47,0
						<b>Roth</b>		<b>Frey</b>	
28.01.2007	434 899	146 150	33,6	143 479	100,0	86 785	60,5	39 410	27,5
						<b>Rhein</b>		<b>Feldmann</b>	
11.03.2012	463 075	173 722	37,5	171 879	100,0	67 254	39,1	56 743	33,0
Stichwahl 25.03.2012	464 173	162 974	35,1	160 693	100,0	68 478	42,6	92 215	57,4
						<b>Dr. Weyland</b>		<b>Feldmann</b>	
25.02.2018	505 275	189 916	37,6	188 760	100,0	48 032	25,4	86 823	46,0
Stichwahl 11.03.2018	505 268	152 794	30,2	150 779	100,0	44 079	29,2	106 700	70,8

Quelle: amtliche Endergebnisse.

(1) 2001 PDS, 2007 DIE LINKE.WASG. (2) 2012 darunter Herbert Förster (PIRATEN) mit 6519 Stimmen (3,8%), Dr. Ursula Fechter (FAG) mit 6828 Stimmen (4%); 2018 darunter Volker Stein (Stein) mit 11218 Stimmen (5,9%).

GRÜNE		FDP		DIE LINKE (1)		Sonstige (2)		Wahltag
Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	
-	-	-	-	-	-	4 525	2,2	25.06.1995
<b>Ebeling</b>		<b>Otto</b>		<b>Dr. Dähne</b>				
19 582	10,3	3 488	1,8	2 785	1,5	6 028	3,2	18.03.2001
-	-	-	-	-	-	-	-	Stichwahl 01.04.2001
				<b>Dr. Wilken</b>				
-	-	-	-	8 495	5,9	8 789	6,1	28.01.2007
<b>Heilig</b>				<b>Wißler</b>				
23 987	14,0	-	-	6 588	3,8	17 307	10,1	11.03.2012
-	-	-	-	-	-	-	-	Stichwahl 25.03.2012
<b>Dr. Eskandari-Grünberg</b>				<b>Wißler</b>				
17 648	9,3	-	-	16 669	8,8	19 588	10,5	25.02.2018
-	-	-	-	-	-	-	-	Stichwahl 11.03.2018

## Landtagswahlen

## 15.4 Landtagswahlen seit 1958

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler/-innen	Wahlbeteiligung in %	gültige Stimmen		CDU		SPD	
				Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
23.11.1958	496 698	368 412	74,2	364 249	100,0	119 594	32,8	183 952	50,5
11.11.1962	517 117	347 945	67,3	343 887	100,0	103 693	30,2	181 548	52,8
06.11.1966	502 816	357 346	71,1	353 617	100,0	93 042	26,3	180 819	51,1
08.11.1970	491 120	374 728	76,3	372 096	100,0	137 071	36,8	158 538	42,6
27.10.1974	441 138	352 944	80,0	349 913	100,0	162 876	46,5	143 125	40,9
08.10.1978	430 971	358 651	83,2	355 905	100,0	158 483	44,5	151 143	42,5
26.09.1982	418 760	342 116	81,7	339 319	100,0	152 125	44,8	136 875	40,3
25.09.1983	417 149	327 502	78,5	324 799	100,0	129 654	39,9	138 204	42,6
05.04.1987	415 774	314 728	75,7	311 746	100,0	137 521	44,1	107 617	34,5
20.01.1991	410 584	272 039	66,3	268 305	100,0	114 577	42,7	90 314	33,7
19.02.1995	386 105	247 368	64,1	242 348	100,0	95 001	39,2	73 705	30,4
07.02.1999	378 628	241 654	63,8	238 096	100,0	99 311	41,7	79 531	33,4
02.02.2003	381 027	232 725	61,1	228 596	100,0	96 924	42,4	60 481	26,5
27.01.2008	392 163	245 624	62,6	241 371	100,0	80 238	33,2	80 811	33,5
18.01.2009	395 834	235 244	59,4	229 893	100,0	75 211	32,7	45 421	19,8
22.09.2013	410 788	290 120	70,6	284 159	100,0	93 512	32,9	78 925	27,8
28.10.2018	418 703	270 813	64,7	266 723	100,0	60 935	22,8	49 182	18,4
<b>Hessen</b>									
28.10.2018	4 372 788	2 942 846	67,3	2 881 261	100,0	776 910	27,0	570 446	19,8

Quelle: amtliche Endergebnisse.

Seit 1991 Landesstimmen. (1) 1978 GAZ mit 4 126 Stimmen (1,2 %) und GLH mit 7 910 Stimmen (2,2 %).



GRÜNE (1)		FDP		DIE LINKE		AfD		Sonstige		Wahltag
Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	
-	-	36 159	9,9	-	-	-	-	24 544	6,7	23.11.1958
-	-	33 667	9,8	-	-	-	-	24 979	7,3	11.11.1962
-	-	42 377	12,0	-	-	-	-	37 379	10,6	06.11.1966
-	-	58 098	15,6	-	-	-	-	18 389	5,0	08.11.1970
-	-	32 998	9,4	-	-	-	-	10 914	3,1	27.10.1974
12 036	3,4	29 236	8,2	-	-	-	-	5 007	1,4	08.10.1978
38 267	11,3	9 886	2,9	-	-	-	-	2 166	0,6	26.09.1982
30 259	9,3	22 727	7,0	-	-	-	-	3 955	1,2	25.09.1983
44 703	14,3	19 712	6,3	-	-	-	-	2 193	0,7	05.04.1987
36 147	13,5	17 933	6,7	-	-	-	-	9 334	3,5	20.01.1991
41 134	17,0	18 849	7,8	-	-	-	-	13 659	5,6	19.02.1995
33 827	14,2	14 271	6,0	-	-	-	-	11 156	4,7	07.02.1999
39 410	17,2	20 347	8,9	-	-	-	-	11 434	5,0	02.02.2003
27 710	11,5	26 064	10,8	17 099	7,1	-	-	9 449	3,9	27.01.2008
45 134	19,6	38 640	16,8	18 003	7,8	-	-	7 484	3,3	18.01.2009
47 352	16,7	17 946	6,3	21 837	7,7	9 560	3,4	15 027	5,2	22.09.2013
69 385	26,0	21 579	8,1	27 798	10,4	23 994	9,0	13 850	5,3	28.10.2018
570 512	19,8	215 946	7,5	181 332	6,3	378 692	13,1	187 423	6,5	28.10.2018

## Bundestagswahlen

## 15.5 Bundestagswahlen seit 1961

Wahltag	Wahlbe- rechtigte	Wähler/ -innen	Wahlbetei- ligung in %	gültige Stimmen		CDU		SPD	
				Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
17.09.1961	504 895	429 601	85,1	411 358	100,0	140 275	34,1	180 947	44,0
19.09.1965	495 041	405 932	82,0	397 782	100,0	141 992	35,7	184 058	46,3
28.09.1969	462 580	387 137	83,7	382 397	100,0	134 428	35,2	189 097	49,5
19.11.1972	453 935	405 650	89,4	403 258	100,0	152 599	37,8	193 029	47,9
03.10.1976	430 528	383 269	89,0	380 413	100,0	164 005	43,1	170 199	44,7
05.10.1980	424 176	365 822	86,2	362 430	100,0	142 878	39,4	164 275	45,3
06.03.1983	419 116	363 981	86,8	360 823	100,0	152 184	42,2	145 974	40,5
25.01.1987	417 967	337 656	80,8	333 840	100,0	136 611	40,9	114 808	34,4
02.12.1990	413 515	318 519	77,0	314 443	100,0	128 608	40,9	106 796	34,0
16.10.1994	390 584	312 528	80,0	308 524	100,0	123 037	39,9	92 733	30,1
27.09.1998	381 829	308 087	80,7	304 144	100,0	99 634	32,8	108 098	35,5
22.09.2002	383 726	295 529	77,0	290 574	100,0	96 219	33,1	99 816	34,4
18.09.2005	386 909	293 318	75,8	288 209	100,0	84 510	29,3	87 678	30,4
27.09.2009	402 198	288 977	71,8	284 736	100,0	79 120	27,8	62 350	21,9
22.09.2013	414 972	293 489	70,7	287 901	100,0	97 081	33,7	76 466	26,6
24.09.2017	423 717	317 234	74,9	314 000	100,0	82 952	26,4	63 254	20,1
<b>Hessen</b>									
24.09.2017	4 408 986	3 395 441	77,0	3 348 900	100,0	1 033 200	30,9	788 427	23,5
<b>Deutschland (1)</b>									
24.09.2017	61 688 485	46 976 341	76,2	46 515 492	100,0	15 317 344	33,0	9 539 381	20,5

Quelle: amtliche Endergebnisse.

Zweitstimmen. (1) CDU einschließlich CSU.

GRÜNE		FDP		DIE LINKE		AfD		Sonstige		Wahltag
Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	
–	–	67 360	16,4	–	–	–	–	22 776	5,5	17.09.1961
–	–	48 346	12,2	–	–	–	–	23 386	5,8	19.09.1965
–	–	33 479	8,8	–	–	–	–	25 393	6,5	28.09.1969
–	–	52 869	13,1	–	–	–	–	4 761	1,2	19.11.1972
–	–	40 100	10,5	–	–	–	–	6 109	1,7	03.10.1976
8 508	2,3	43 508	12,0	–	–	–	–	3 261	1,0	05.10.1980
32 000	8,9	27 853	7,7	–	–	–	–	2 812	0,7	06.03.1983
46 518	13,9	30 478	9,1	–	–	–	–	5 425	1,7	25.01.1987
25 816	8,2	34 469	11,0	2 899	0,9	–	–	15 855	5,0	02.12.1990
44 844	14,5	27 222	8,8	6 542	2,1	–	–	14 146	4,6	16.10.1994
43 078	14,2	26 635	8,8	7 646	2,5	–	–	19 053	6,2	27.09.1998
53 778	18,5	24 463	8,4	7 190	2,5	–	–	9 108	3,1	22.09.2002
47 856	16,6	38 637	13,4	19 386	6,7	–	–	10 142	3,6	18.09.2005
48 870	17,2	49 792	17,5	29 948	10,5	–	–	14 656	5,1	27.09.2009
41 563	14,4	20 188	7,0	24 462	8,5	14 652	5,1	13 489	4,7	22.09.2013
45 890	14,6	44 325	14,1	37 238	11,9	27 079	8,6	13 262	4,3	24.09.2017
323 736	9,7	386 742	11,5	271 158	8,1	398 712	11,9	146 925	4,4	24.09.2017
4 158 400	8,9	4 999 449	10,7	4 297 270	9,2	5 878 115	12,6	2 325 533	5,1	24.09.2017

## Europawahlen

## 15.6 Europawahlen seit 1979

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler/-innen	Wahlbeteiligung in %	gültige Stimmen		CDU		SPD	
				Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
10.06.1979	427 787	263 722	61,6	261 961	100,0	114 258	43,6	114 947	43,9
17.06.1984	417 646	230 083	55,1	227 295	100,0	93 626	41,2	86 223	37,9
18.06.1989	414 330	235 944	56,9	234 051	100,0	78 445	33,5	83 348	35,6
12.06.1994	394 917	219 352	55,5	216 364	100,0	78 357	36,2	60 188	27,8
13.06.1999	381 552	159 783	41,9	158 222	100,0	69 755	44,1	45 212	28,6
13.06.2004	385 689	153 653	39,8	150 946	100,0	52 916	35,1	29 155	19,3
07.06.2009	402 271	156 446	38,9	154 810	100,0	47 813	30,9	28 989	18,7
25.05.2014	418 278	186 201	44,5	184 755	100,0	47 256	25,6	48 905	26,5
26.05.2019	429 856	258 304	60,1	256 933	100,0	50 517	19,7	38 729	15,1

## Hessen

26.05.2019	4 412 068	2 578 688	58,4	2 553 153	100,0	657 886	25,8	469 417	18,4
------------	-----------	-----------	------	-----------	-------	---------	------	---------	------

## Deutschland (2)

26.05.2019	61 600 263	37 807 746	61,4	37 396 889	100,0	10 794 042	29,9	5 916 882	15,8
------------	------------	------------	------	------------	-------	------------	------	-----------	------

Quelle: amtliche Endergebnisse.

(1) Bis 2004 PDS. (2) Im Bundesgebiet CDU/CSU.

GRÜNE		FDP		DIE LINKE (1)		AfD		Sonstige		Wahltag
Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	
10 650	4,1	19 263	7,4	-	-	-	-	2 843	1,1	10.06.1979
25 367	11,2	10 930	4,8	-	-	-	-	11 149	4,9	17.06.1984
32 863	14,0	12 678	5,4	-	-	-	-	26 717	11,4	18.06.1989
38 644	17,9	9 878	4,6	3 901	1,8	-	-	25 396	11,7	12.06.1994
22 895	14,5	7 276	4,6	5 321	3,4	-	-	7 763	4,9	13.06.1999
37 710	25,0	12 170	8,1	5 135	3,4	-	-	13 860	9,2	13.06.2004
35 707	23,1	21 614	14,0	9 416	6,1	-	-	11 271	7,2	07.06.2009
34 838	18,9	10 335	5,6	15 533	8,4	14 716	8,0	27 888	7,0	25.05.2014
80 382	31,3	19 895	7,7	16 790	6,5	19 465	10,9	50 620	8,8	26.05.2019
598 460	23,4	164 386	6,4	111 582	4,4	252 794	9,9	298 628	21,6	26.05.2019
7 677 071	20,5	2 028 594	5,4	2 056 049	5,5	4 104 453	11,0	4 819 798	11,9	26.05.2019

## Abfall

Durch geänderte rechtliche Rahmenbedingungen ist die Erfassung von Gewerbeabfällen zurzeit nicht möglich. Deshalb werden hier nur noch Haushaltsabfälle ausgewiesen. Dargestellt sind die entstandenen Haushaltsabfälle insgesamt, darunter der Hausmüll, Sperrmüll und die separierten Wertstoffe nach Fraktionen sowie die Sammelquote. Sammelquote ist der Anteil separierter Wertstoffe am Gesamtaufkommen Haushaltsabfälle.

## Abgängerinnen und Abgänger

Abgängerinnen und Abgänger haben das angestrebte Bildungsziel nicht erreicht. Sie haben an einer Abschlussprüfung teilgenommen, ohne einen Abschluss zu erlangen oder sind in einem Bildungsgang im Bereich der Ausbildungs- und Berufsvorbereitung, in dem kein formales Bildungsziel erreicht werden kann. Abgängerinnen und Abgänger sind auch Schülerinnen und Schüler, die die gymnasiale Oberstufe ohne den angestrebten Abschluss Abitur mit einem Realschulabschluss verlassen. Nicht berücksichtigt werden Jugendliche, die die Schule unterjährig verlassen haben, ohne an einer Abschlussprüfung teilgenommen zu haben.

## Abhängig Erwerbstätige

Personen, die über ein Bruttoeinkommen aus sozialversicherungspflichtiger oder ausschließlich geringfügiger Beschäftigung verfügen.

## Absolventinnen und Absolventen

Absolventinnen und Absolventen sind Personen, die das Bildungsziel erreicht haben, d.h. an einer Abschlussprüfung teilgenommen und diese bestanden haben.

## Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaft

In einer Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaft lebt stets ein Elternteil allein mit mindestens einem minderjährigen (unverheirateten) Kind zusammen, betreut und erzieht es. Dabei ist es nicht ausschlaggebend, ob es sich um ein leibliches Kind oder ein Pflegekind handelt. Siehe auch Bedarfsgemeinschaft.

## Allgemeinbildende Schulen

Allgemeinbildende Schulen sind Grundschulen, Förderstufen, Hauptschulen und Realschulen, Gymnasien, Gesamtschulen und Förderschulen sowie Schulen des zweiten Bildungsweges. Sie schließen Schulen in öffentlicher und privater Trägerschaft ein.

## Altenquotient

65-jährige und ältere Einwohnerinnen und Einwohner in Prozent der 20- bis 64-Jährigen.

## Anfängerinnen und Anfänger

Personen, die im Berichtsjahr erstmalig im jeweiligen Bildungsgang unterrichtet wurden, werden im Rahmen der integrierten Ausbildungsberichterstattung als Anfängerinnen und Anfänger bezeichnet.

## Angrenzende Gemeinden

An das Stadtgebiet von Frankfurt am Main unmittelbar angrenzende Gemeinden. Diese sind Bad Homburg v. d. Höhe, Bad Vilbel, Eschborn, Hattersheim am Main, Hofheim am Taunus, Karben, Kelkheim (Taunus), Kelsterbach, Kriftel, Liederbach am Taunus, Maintal, Mörfelden-Walldorf, Neu-Isenburg, Niederdorfelden, Oberursel (Taunus), Offenbach am Main, Raunheim, Rüsselsheim am Main, Schwalbach am Taunus, Steinbach (Taunus) und Sulzbach (Taunus).

## Arbeitnehmerentgelt

Das Arbeitnehmerentgelt umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die innerhalb eines Wirtschaftsgebietes beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern aus den Arbeits- oder Dienstverhältnissen zugeflossen sind. Es setzt sich zusammen aus den Bruttolöhnen und -gehältern sowie den tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber.

## Arbeitslose

Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen und eine versicherungspflichtige wöchentlich mindestens 15 Stunden umfassende Beschäftigung suchen. Sie müssen dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit oder eines Jobcenters zur Verfügung stehen, arbeitsfähig und arbeitsbereit sein sowie in der Bundesrepublik Deutschland wohnen. Als arbeitslos gilt außerdem nur, wer älter als 14 Jahre ist und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht hat. Arbeitslose können arbeitslos im Sinne des Rechtskreises SGB III (Arbeitsförderung) oder SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) sein.

## Arbeitslosengeld

Arbeitslosengeld wird Arbeitslosen als Lohnersatzleistung anstelle des ausfallenden Arbeitsentgeltes auf Grundlage des SGB III gezahlt. Anspruchsvoraussetzungen sind Arbeitslosigkeit, die Erfüllung der Anwartschaftszeit sowie die Arbeitslosmeldung bei einer Agentur für Arbeit. Darüber hinaus sind Arbeitslose verpflichtet, im Rahmen der Eigenbemühungen alle Möglichkeiten der beruflichen Eingliederung zu nutzen. Siehe auch Arbeitslose.

## Arbeitslosengeld II

Arbeitslosengeld II ist eine Leistung nach dem zweiten Sozialgesetzbuch, die eine Grundsicherung des Lebensunterhaltes gewährleisten soll. Welche Art/-en von Leistung/-en und in welcher Höhe diese den Berechtig-

ten zustehen, hat der Gesetzgeber in einem sogenannten „Regelbedarf“ festgelegt. Arbeitslosengeld II können alle erwerbsfähigen leistungsberechtigten Personen im Alter von 15 Jahren bis zur gesetzlich festgelegten Altersgrenze zwischen 65 und 67 Jahren erhalten. Siehe auch Arbeitslose.

### Arbeitslosenquote

Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an den zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamtinnen und Beamte, Selbstständige und deren mithelfende Familienangehörige sowie Arbeitslose).

### Arbeitsstunden von erwerbstätigen Personen

Siehe Standard-Arbeitsvolumen.

### Arbeitsuchende

Arbeitsuchende sind Personen, die eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen, sich wegen der Vermittlung in ein entsprechendes Beschäftigungsverhältnis bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter gemeldet haben sowie die angestrebte Tätigkeit ausüben können und dürfen. Es wird zwischen arbeitslosen und nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden unterschieden.

### Asylbewerberleistungen

Asylbewerberinnen und -bewerber sowie sonstige berechnete Personen erhalten bei Bedarf Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG). Die Grundleistungen nach §3 AsylbLG sollen den Bedarf der Leistungsberechtigten an Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege sowie Gebrauchs- und Verbrauchsgütern des Haushalts im notwendigen Umfang vorrangig in Form von Sachleistungen decken. Zur Deckung der persönlichen Bedürfnisse des täglichen Lebens erhalten die Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger zusätzlich einen monatlichen Geldbetrag (Taschengeld).

### Aufstocker Arbeitslosengeld

Personen, die neben Arbeitslosengeld nach dem SGB III auch Arbeitslosengeld II beziehen.

### Ausländerinnen und Ausländer

Als Ausländerinnen und Ausländer gelten Personen, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Dazu gehören auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine andere Staatsangehörigkeit besitzen, zählen nicht zu diesem Personenkreis.

### Auslandsbanken

Filialen ausländischer Banken und Kreditinstitute im ausländischen Mehrheitsbesitz.

### Außenwanderungen

Zu- und Wegzüge über die Stadtgrenze.

### Bauhauptgewerbe

Das Bauhauptgewerbe umfasst die Wirtschaftsgruppen vorbereitende Baustellenarbeiten sowie Hoch- und Tiefbau.

### Bautätigkeitsstatistik

Sie erfasst alle geplanten und durchgeführten meldepflichtigen Baumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum zu- oder abgeht. Nicht erfasst werden Gebäude ohne Wohnungen, deren umbauter Raum geringer als 350 Kubikmeter ist oder deren veranschlagte Baukosten weniger als 18 000 Euro betragen. Wohnheime sind unberücksichtigt. Grundlage der Angaben zum Bauen und Wohnen in Frankfurt am Main bilden die Unterlagen der Bauaufsicht. Siehe auch Wohnheime.

### Bauüberhang

Die Bauüberhangsstatistik ermittelt am Jahresende alle – auch in früheren Jahren – genehmigten, aber noch nicht fertig gestellten Bauvorhaben. Dabei wird nach dem Baufortschritt in drei Stufen oder der Erlöschung der Genehmigung unterschieden.

### Bedarfsgemeinschaft

Bedarfsgemeinschaften sind Haushalte, in denen mindestens eine leistungsberechtigte Person lebt. Im Unterschied zu einer Haushaltsgemeinschaft zählen nicht alle Personen, die auf Dauer in einem Haushalt leben, zu einer Bedarfsgemeinschaft, wie z.B. Großeltern, Enkelkinder usw. Sie lassen sich in Single-, Alleinerziehenden- und Partner-Bedarfsgemeinschaften mit und ohne Kind/-ern untergliedern.

### Bedarfsorientierte Sozialleistungen zum Lebensunterhalt

Das System der bedarfsorientierten Sozialleistungen greift dann, wenn Leistungen des vorrangigen Sozialversicherungssystems und/oder eigenes Einkommen/Vermögen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nicht ausreichen. Es besteht aus folgenden Einzelleistungen: Grundsicherung für Arbeitsuchende, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Hilfe zum Lebensunterhalt sowie Leistungen für Asylbewerberinnen und Asylbewerber.

### Beherbergungsbetriebe

Beherbergungsbetriebe sind Betriebe und Betriebsteile, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mindestens zehn Gäste gleichzeitig vorübergehend

zu beherbergen. Einbezogen werden alle Betriebe, die sich auf den Wirtschaftszweig Beherbergung nach Abteilung 55 der Klassifikation der Wirtschaftszweige zuzüglich Schulungsheime sowie Vorsorge- und Rehabilitationskliniken erstrecken.

## **Benzol (C<sub>6</sub>H<sub>6</sub>)**

Für Benzol gilt seit dem 1. Januar 2010 europaweit ein Grenzwert für den Schutz der menschlichen Gesundheit. 5 µg/m<sup>3</sup> dürfen im Jahresmittel nicht überschritten werden.

Die Hauptquelle für das Benzol in der Atmosphäre ist der Kfz-Verkehr. Benzol wird überwiegend durch die Atemwege aufgenommen, verteilt sich rasch im Körper und kann sich im Fettgewebe anreichern. In höheren Konzentrationen kann es zu akuten Störungen des Nervensystems und zu irreversiblen Schädigungen der blutbildenden Organe mit Verminderung der roten und weißen Blutkörperchen und der Blutplättchen, Chromosomenschäden, aber auch zu Blutkrebs führen. Auch bei niedrigen Konzentrationen können Knochenmark, Leber und Zentralnervensystem geschädigt werden.

## **Berechnungs- und Belegungstage**

Summe der an den einzelnen Tagen des Berichtjahres um 24:00 Uhr vollstationär untergebrachten Patientinnen und Patienten einschließlich der Stundenfälle.

## **Bereinigte Kosten**

Für die Ermittlung der bereinigten Kosten werden von den vollstationären Kosten für allgemeine Krankenhausleistungen (Brutto-Gesamtkosten) sämtliche Kosten für nicht-stationäre Leistungen abgezogen. Bei den nicht-stationären Leistungen handelt es sich um Abzüge für wissenschaftliche Forschung und Lehre, Ambulanz, ärztliche und nicht-ärztliche Wahlleistungen, vor- und nachstationäre Behandlungen sowie für belegärztliche Leistungen.

## **Berufliche Gymnasien**

Berufliche Gymnasien führen zur allgemeinen Hochschulreife. Die Ausbildung ist durch berufliche Fachrichtungen geprägt, die sich in Wirtschaft, Technik, Ernährung, Hauswirtschaft und Agrarwirtschaft gliedern. Sie vermitteln in den gewählten Fachrichtungen Teile einer Berufsausbildung.

## **Berufliche Schulen**

Das System der beruflichen Schulen umfasst berufsqualifizierende Bildungsgänge in Berufsschulen, Berufsfachschulen und Fachschulen sowie studienqualifizierende Bildungsgänge in Fachoberschulen und beruflichen Gymnasien.

## **Berufsbereiche**

Siehe Klassifikation der Berufe (KldB) 2010.

## **Berufsfachschulen**

Berufsfachschulen sind Schulen mit Vollzeitunterricht von mindestens einjähriger Dauer, für deren Besuch weder eine Berufsausbildung noch eine berufliche Tätigkeit vorausgesetzt wird. Als einjährige Berufsfachschulen vermitteln sie berufliche und allgemeine Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in Vorbereitung auf bestimmte Ausbildungsberufe und setzen einen mittleren Abschluss voraus. Zweijährige Berufsfachschulen setzen den Hauptschulabschluss voraus, führen zu einem dem mittleren Abschluss gleichwertigen Abschluss und vermitteln eine berufliche Grundbildung im betreffenden Berufsfeld. Zweijährige höhere Berufsfachschulen bauen auf einem mittleren Abschluss auf und führen zu einem schulischen Berufsabschluss. Zusätzlich kann die Fachhochschulreife erworben werden.

## **Berufshauptgruppen**

Siehe Klassifikation der Berufe (KldB) 2010.

## **Berufsschulen**

Berufsschulen führen zum schulischen Teil eines berufsqualifizierenden Abschlusses. In anerkannten Ausbildungsberufen, die auf Grundlage des Berufsbildungsgesetzes oder der Handwerksordnung erlassen wurden, wird im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule dual ausgebildet. Jugendliche ohne Beschäftigung und solche, die in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis stehen, sind für die Dauer von drei Jahren, längstens bis zur Volljährigkeit, berufsschulpflichtig.

## **Beschäftigte (Bauhauptgewerbe)**

In Betrieben tätige Personen einschließlich tätiger Inhaberinnen und Inhabern sowie Mitinhaberinnen und Mitinhabern und außerdem unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen, soweit sie ein Drittel der üblichen Arbeitszeit im Betrieb tätig sind. Zu den tätigen Personen zählen auch Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung gemäß dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz überlassen wurden. Ebenfalls dazu zählen die fehlenden, erkrankten oder im Urlaub befindlichen Betriebsangehörigen, Saison- und Aushilfsarbeiterinnen und -arbeiter, Kurzarbeiterinnen und -arbeiter sowie Schlechtwettergeldempfängerinnen und -empfänger.

## **Beschäftigte (verarbeitendes Gewerbe)**

In Betrieben tätige Personen einschließlich tätiger Inhaberinnen und Inhabern sowie unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen, soweit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit im Betrieb tätig sind. Zu den tätigen Personen zählen auch an andere Unternehmen überlassene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter. Ebenfalls dazu zählen



kaufmännische und gewerbliche Auszubildende sowie Auszubildende in den übrigen nichtgewerblichen Ausbildungsberufen.

### **Beschäftigtendichte (Arbeitsort)**

Die Dichteziffer bezieht die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Hauptberuf am Arbeitsort Frankfurt am Main auf die jeweilige Personengruppe im Alter von 15 bis 64 Jahren mit Hauptwohnsitz in Frankfurt am Main.

### **Beschäftigtendichte (Wohnort)**

Die Dichteziffer bezieht die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Hauptberuf am Wohnort Frankfurt am Main auf die jeweilige Personengruppe im Alter von 15 bis 64 Jahren mit Hauptwohnsitz in Frankfurt am Main.

### **Besuchsquote**

Kinder in Kindertagesbetreuung je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe in der Gesamtbevölkerung bezogen auf den Bevölkerungsstand vom Dezember des Vorjahres.

### **Betrieb**

Ein Betrieb ist der rechtlichen Einheit eines Unternehmens zugeordnet. Im Gegensatz zu Unternehmen gelten Betriebe als örtlich gebundene Einheiten. Berücksichtigt werden Betriebe entsprechend dem Zählungsersatzkonzept zur Auswertung des Unternehmensregisters (URS) in den Wirtschaftsabschnitten B bis N und P bis S. Das Unternehmensregister wird berichtsbezogen ausgewertet, d. h. es werden alle Betriebe aufgeführt, die im Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen von mindestens 17 500 Euro und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ohne geringfügig Beschäftigte) zum 31. Dezember des Berichtsjahres hatten. Siehe auch Unternehmensregister.

### **Bettenauslastung**

Zahl der Übernachtungen bezogen auf die Übernachtungsmöglichkeiten, d. h. die Anzahl der Betten im Jahresdurchschnitt multipliziert mit den Kalendertagen.

### **Bettenausnutzung**

Berechnungs- und Belegungstage multipliziert mit 100 und dividiert durch das Produkt aus aufgestellten Betten und Kalendertagen.

### **Bettenbestand**

Zur vollstationären Behandlung aufgestellte Betten, ohne Betten für gesunde Neugeborene und Betten in Untersuchungs- und Funktionsräumen.

### **Bevölkerung in privaten Haushalten**

Zur Bevölkerung in privaten Haushalten zählen alle Einwohnerinnen und Einwohner mit Haupt- oder Nebenwohnung. Ausgenommen sind Bewohnerinnen und Bewohner von Heim- und Anstaltsunterkünften (Kinder-, Alten- und Pflegeheime oder Justizvollzugsanstalten), da sie keinen eigenen Haushalt bilden. Bewohnerinnen und Bewohner von Studenten-, Arbeiter- und Schwesternwohnheimen sowie Seniorenwohnanlagen und -wohnungen führen dagegen in der Regel einen eigenen Haushalt und sind daher mit enthalten. Personen mit mehreren Wohnsitzen werden nur einmal an ihrem Hauptwohnsitz bzw. an ihrem zuletzt gemeldeten Nebenwohnsitz gezählt.

### **Bevölkerungsbewegung**

Zur natürlichen Bevölkerungsbewegung zählen lebend Geborene und Gestorbene. Zur räumlichen Bevölkerungsbewegung gehören Zu- und Wegzüge.

### **Bewohnte Gebäude**

Unter dem Begriff bewohnte Gebäude werden alle Wohngebäude und Nichtwohngebäude mit Wohnungen zusammengefasst.

### **Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten**

Durchschnittliche monatliche sozialversicherungspflichtige Bruttoarbeitsentgelte werden bis zur Beitragsbemessungsgrenze der gesetzlichen Rentenversicherung für Personen in ihrem Hauptbeschäftigungsverhältnis ermittelt. Sie umfassen alle laufenden oder einmaligen Einnahmen aus einer Beschäftigung wie Urlaubs- und Weihnachtsgelder, Mehrarbeits- und Überstundenvergütungen sowie Provisionen und Abfindungen. Zwecks Vergleichbarkeit werden die Entgeltangaben auf sozialversicherungspflichtige Vollzeitbeschäftigungsverhältnisse eingeschränkt. Entgelte von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, für die eine besondere (gesetzliche) Vergütungsregelung zur Ausbildung, zur Jugendhilfe, zur Berufsförderung, zu Tätigkeiten in Behindertenwerkstätten oder zu Freiwilligendiensten gilt, werden nicht einbezogen.

### **Bruttoentgelte**

Bruttoentgelte sind die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge der tätigen Personen (Bar- und Sachbezüge). Nicht mit einbezogen werden die Pflichtanteile der Arbeitgeberin oder des Arbeitgebers zur Sozialversicherung und allgemeine soziale Aufwendungen und Vergütungen.

### **Bruttoinlandsprodukt**

Das Bruttoinlandsprodukt umfasst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Periode produzierten Waren und Dienstleistungen. Es ergibt sich in der Entstehungsrechnung aus der Brutto-

wertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen.

### **Deutsche Kinder mit Migrationshintergrund (Einschulungsuntersuchungen)**

Ein Migrationshintergrund liegt vor, wenn das Kind aus einem anderen Land zugewandert ist oder mindestens ein Elternteil nicht in Deutschland geboren wurde. Zusätzlich wird die zu Hause gesprochene Sprache als Indikator für einen Migrationshintergrund berücksichtigt.

### **Deutsche Kinder mit Migrationshintergrund (Kindertageseinrichtungen)**

Ein Migrationshintergrund liegt vor, wenn mindestens ein Elternteil aus einem ausländischen Herkunftsland kommt und/oder die überwiegend gesprochene Sprache nicht deutsch ist.

### **Deutsche mit Migrationshintergrund (allgemeinbildende Schulen)**

Nach Definition der hessischen Schulstatistik hat eine Schülerin oder ein Schüler einen Migrationshintergrund, wenn ihre/seine zweite Staatsangehörigkeit nicht deutsch ist, sie/er nicht in Deutschland geboren ist oder ihre/seine Verkehrssprache nicht deutsch ist.

### **Deutsche mit Migrationshintergrund (Bevölkerung)**

Zum Personenkreis der Deutschen mit Migrationshintergrund zählen Eingebürgerte, Deutsche mit einer weiteren Staatsangehörigkeit, im Ausland geborene Deutsche, Spätaussiedlerinnen und -aussiedler sowie Kinder unter 18 Jahren, von denen mindestens ein Elternteil einen Migrationshintergrund hat.

### **Ehe für alle/Eingetragene Lebenspartnerschaft**

Am 1. August 2001 trat das Gesetz über die Eingetragene Lebenspartnerschaft (LPartG) in Kraft. Damit wurden gleichgeschlechtliche Partnerschaften in Deutschland erstmals rechtlich anerkannt und in einigen wichtigen Punkten der Ehe gleichgestellt. Dazu gehören z. B. die Zugewinnngemeinschaft, das Unterhaltsrecht, die Adoption leiblicher Kinder der Partnerin bzw. des Partners und die Hinterbliebenenversorgung in der gesetzlichen Rentenversicherung. Mit dem am 20. Juli 2017 beschlossenen Gesetz zur Einführung des Rechts auf Eheschließung für Personen gleichen Geschlechts ist es gleichgeschlechtlichen Partnern in Deutschland nun möglich, eine Ehe zu schließen. Ab 1. Oktober 2017 dürfen gleichgeschlechtliche Paare heiraten oder ihre Lebenspartnerschaft als Ehe anerkennen lassen, Lebenspartnerschaften können seit diesem Zeitpunkt nicht mehr begründet werden.

### **Einbürgerungen**

Mit dem Zuwanderungsgesetz wurden zum 1. Januar 2005 die wichtigsten Einbürgerungsvorschriften im Staatsan-

gehörigkeitsgesetz (StAG) zusammengefasst. Es gelten nach § 10 des Gesetzes folgende Voraussetzungen: mindestens acht Jahre rechtmäßiger und gewöhnlicher Aufenthalt in Deutschland, Besitz eines unbefristeten oder in gewissen Fällen auch befristeten Aufenthaltsrechts, die eigenständige Sicherung des Lebensunterhalts ohne Sozialleistungen, die grundsätzliche Straffreiheit und die Aufgabe oder der Verlust der bisherigen Staatsangehörigkeit. Das Prinzip der Vermeidung von Mehrstaatigkeit bleibt kennzeichnend für das Staatsangehörigkeitsrecht. Vielfältige Ausnahmeregelungen gestatten jedoch die Beibehaltung der bisherigen Staatsangehörigkeit. Besondere Erleichterungen bei der Beibehaltung der alten Staatsangehörigkeit gibt es im Verhältnis zu den Staaten der Europäischen Union.

### **Eingangsstufen**

In die Eingangsstufe werden fünfjährige Kinder aufgenommen. Sie umfasst zwei Schuljahre, die das erste Grundschuljahr ersetzen.

### **Eingeschulte Kinder**

Siehe Schulanfängerinnen und Schulanfänger.

### **Eingliederungshilfe nach SGB VIII/SGB XII**

Kinder oder Jugendliche haben nach SGB VIII Anspruch auf Eingliederungshilfe, wenn ihre seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht, und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist (Kinder mit erhöhtem Förderbedarf). § 54 SGB XII bestimmt die Art der Leistungen, die im Rahmen der Eingliederungshilfe geleistet werden.

### **Einkommensteuer**

Die Einkommensteuer ist eine Gemeinschaftsteuer und gehört zu den Personen- oder Subjektsteuern. Die Bemessungsgrundlage ist das zu versteuernde Einkommen, das für sieben Einkunftsarten ermittelt wird. Auf das zu versteuernde Einkommen wird der progressive Einkommenstarif angewendet, um die Einkommensteuerschuld zu ermitteln.

### **Einschulungsuntersuchung**

Das Gesundheitsamt Frankfurt am Main führt gem. § 10 Kinder- und Jugendgesundheit des Hessischen Gesetzes über den öffentlichen Gesundheitsdienst (HGöGD) bei allen zur Schule angemeldeten oder schulpflichtigen Kindern ärztliche Einschulungsuntersuchungen durch. Sie umfassen unter anderem das Gewicht, den Vorsorge- und Impfstatus sowie Beeinträchtigungen beim Sehen.

### **Erheblich eingeschränkte Alltagskompetenz**

Alltagskompetenz ist die Fähigkeit von Erwachsenen, alltägliche Aufgaben selbstständig, unabhängig und eigen-

verantwortlich zu erfüllen. Pflegebedürftige mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz sind Menschen mit demenzbedingten Fähigkeitsstörungen, mit geistigen Behinderungen oder psychischen Erkrankungen.

### Erwerbsfähige Bevölkerung

Personen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis 64 Jahren.

### Erwerbsfähige Leistungsberechtigte

Als erwerbsfähige Leistungsberechtigte gelten Personen, die das 15. Lebensjahr vollendet und die gesetzlich festgelegte Altersgrenze zwischen 65 und 67 Jahren noch nicht erreicht haben. Sie müssen erwerbsfähig und hilfebedürftig sein und ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben. Als erwerbsfähig gilt, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein.

### Erwerbstätige

Alle Personen, die als Arbeitnehmer/-innen (Arbeiter/-innen, Angestellte, Beamtinnen und Beamte, geringfügig Beschäftigte, Soldatinnen und Soldaten) oder als Selbstständige beziehungsweise als mithelfende Familienangehörige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig vom Umfang dieser Tätigkeit. Erfasst werden die Erwerbstätigen am Arbeitsort, d.h. alle Personen, die in Frankfurt am Main ihren Wohn- und Arbeitsort haben, zuzüglich der außerhalb wohnenden Personen, die als Einpendler/-innen ihren Arbeitsort erreichen (Inlandskonzept). Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen werden nur einmal mit ihrer Haupterwerbstätigkeit erfasst.

### Exportquote

Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz.

### Fachoberschule

Fachoberschulen bauen auf mittleren Abschlüssen auf und führen neben oder nach einer beruflichen Qualifizierung zur Fachhochschulreife. Für die Aufnahme ist der mittlere Abschluss oder die Versetzung in die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe erforderlich.

### Fachschulen

An Fachschulen kann ein schulischer Berufsabschluss erworben werden. Sie vermitteln aufbauend auf einer beruflichen Erstqualifikation eine vertiefte Fachbildung und erweitern die allgemeine Bildung. Vorausgesetzt wird eine abgeschlossene Berufsausbildung oder eine in der Regel entsprechende praktische Berufstätigkeit. Es gibt einjährige und zweijährige Fachschulen sowie Fachschulen für Sonderpädagogik (Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern) und Fachschulen für Heilpädagogik (Fortbildung

für staatlich anerkannte Erzieherinnen und Erzieher mit mindestens zweijähriger Berufserfahrung).

### Feinstaub (PM<sub>10</sub>)

Seit 1. Januar 2005 beträgt der Immissionsgrenzwert für den Jahresmittelwert von Feinstaub zum Schutz der menschlichen Gesundheit 40 µg/mm<sup>3</sup>. Der einzuhalten- de über 24 Stunden gemittelte Immissionsgrenzwert von Feinstaub beträgt 50 µg/mm<sup>3</sup>. Dieser Wert darf maximal 35-mal im Kalenderjahr überschritten werden.

Emissionsrelevant sind der gesamte Verkehrsbereich, sämtliche Verbrennungsvorgänge sowie bestimmte Prozesse, denen vorrangig der Umschlag von Schüttgütern und die Produktionsprozesse in den Bereichen Eisen und Stahl sowie Steine und Erden zuzurechnen sind. Einer der Gründe, warum Partikelbestandteile so besorgniserregend sind, besteht darin, dass es offenbar keine Konzentrationsschwelle gibt, unter der sie harmlos sind. Auf welche Weise die Schäden genau entstehen, ist nicht bekannt. Untersuchungen zeigen, dass lungengängige Feinstaubpartikel (Partikel mit einem aerodynamischen Durchmesser kleiner 10 µm) gesundheitsgefährdend sind und zu Erkrankungen der Atemwege führen können bzw. Atembeschwerden wie Asthma noch verschlimmern.

### Förderschulen

In Hessen gibt es acht verschiedene Förderschulformen. Sie gliedern sich in Formen mit einer der allgemeinen Schule entsprechenden und Formen mit einer von der allgemeinen Schule abweichenden Zielsetzung. Zu ersteren gehören Schulen mit den Förderschwerpunkten Sehen und Hören sowie emotionale, körperliche, motorische und soziale Entwicklung. Außerdem gehören zu diesen Schulen für kranke Schülerinnen und Schüler sowie für Sprachheilförderung. In Förderschulen mit einer von der allgemeinen Schule abweichenden Zielsetzung gibt es die Förderschwerpunkte Lernen sowie geistige Entwicklung.

### Förderstufen

Die Förderstufen umfassen die Klassen fünf und sechs in einer schulformübergreifenden, pädagogisch eigenständigen Organisationseinheit. Sie sind in der Regel mit einer Grundschule, einer Hauptschule oder einer Gesamtschule verbunden.

### Fruchtbarkeitsziffer

Die Fruchtbarkeitsziffern basieren auf der Staatsangehörigkeit der Mütter. Unabhängig von der Staatsangehörigkeit der Geborenen werden die Kinder ausländischer Mütter auf ausländische Frauen und die Kinder deutscher Mütter auf deutsche Frauen bezogen. Zu berücksichtigen ist, dass die Fruchtbarkeitsziffern nur Aussagen über das Geburtenverhalten der Frauen und nicht über das der Paare zulassen. Für die Berechnung der Geburtenhäufigkeiten von deutschen, deutsch/ausländischen und aus-

ländischen Paaren fehlen die entsprechenden familiären Bezugsdaten zur Bevölkerungsstruktur.

## Funktionsdienst

Im Funktionsdienst in Krankenhäusern arbeitet nichtärztliches Krankenpflegepersonal im Operationsdienst, in der Anästhesie, Endoskopie, Ambulanz, in Polikliniken, im Bluttransfusionsdienst und in der Funktionsdiagnostik. Ebenfalls zum Personal im Funktionsdienst gehören Hebammen und Entbindungspfleger, Beschäftigungstherapeutinnen und Beschäftigungstherapeuten, Kindergärtnerinnen und Kindergärtner (soweit zur Betreuung kranker Kinder eingesetzt), Krankentransportdienste, Personal der Zentralsterilisation, Hygienefachkräfte und Auszubildende in entsprechenden Tätigkeitsbereichen.

## Gäste

Gäste nach Herkunftsland (Wohnsitzprinzip) in einem Beherbergungsbetrieb.

## Gebäude- und Wohnungsbestand

Erstmals konnte 2017 die Statistische Gebäudedatei als Basis für den Gebäudebestand ausgewertet werden. Damit wird dieser auf ein neues Fundament gestellt und die Fortschreibung auf Basis der Gebäude- und Wohnungszählung 1987 abgelöst. Seit 2017 werden nun auch die Wohnheime im Gebäude- und Wohnungsbestand berücksichtigt. Daraus ergibt sich, dass die Zahlen mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar sind. Siehe auch Wohnheime.

## Gemeldete Stellen

Gemeldete ungeforderte Arbeitsstellen ohne selbstständige/freiberufliche Tätigkeiten und ohne Stellen der privaten Arbeitsvermittlung.

## Geringfügig entlohnte Beschäftigte

Bei geringfügig entlohnenden Beschäftigungsverhältnissen (Minijobs) überschreitet das monatliche Arbeitsentgelt regelmäßig nicht 450 Euro (bis 2012 400 Euro). Geringfügig entlohnte Beschäftigungsverhältnisse können ausschließlich geringfügig entlohnte Hauptjobs oder geringfügig entlohnte Nebenbeschäftigungen sein. Ein Nebenjob neben einer Hauptbeschäftigung ist abgabenfrei.

## Gesamtregelleistung

Gesamtregelleistungen beinhalten eine oder mehrere der folgenden Leistungen: Arbeitslosengeld II, Sozialgeld, Mehrbedarfe, Kosten der Unterkunft und/oder bis zum 31. Dezember 2010 den Zuschlag nach Bezug von Arbeitslosengeld.

## Gestorbene

Die Gestorbenen im Krankenhaus werden unabhängig vom Wohnort erfasst. Die Gestorbenen nach der Todesursachenstatistik werden nur am Wohnort erfasst.

## Gesundheitswirtschaft

Zum Kernbereich der Gesundheitswirtschaft nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige gehören die Krankenhäuser, Arzt- und Zahnarztpraxen, sonstige Praxen, Rettungsdienste und Hebammen, Pflegeheime, stationäre Einrichtungen der psychosozialen Betreuung, Alten- und Behindertenwohnheime sowie ambulante soziale Dienste. Der Handel mit Gesundheitsprodukten umfasst die Handelsvermittlung von pharmazeutischen, medizinischen und orthopädischen Artikeln, Produkte für den Labor-, Ärzte- und Krankenhausbedarf sowie den Großhandel mit pharmazeutischen, medizinischen und orthopädischen Erzeugnissen, die Apotheken, den Einzelhandel mit medizinischen und orthopädischen Artikeln und die Augenoptiker. Zur pharmazeutischen Industrie gehört die Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen, von Bestrahlungs-, Elektrotherapie- und elektromedizinischen Geräten sowie von zahn-/medizinischen Apparaten und Materialien.

## Gewerbeabmeldungen

Ein Gewerbe ist abzumelden bei der vollständigen Aufgabe eines Betriebes, dessen Fortzug in einen anderen Meldebezirk, der Aufgabe im Zusammenhang mit einer Verschmelzung oder Spaltung, einem Rechtsformwechsel, Gesellschafteraustritten und der Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes (Übergabe bzw. Eigentümerwechsel).

## Gewerbebeanmeldungen

Ein Gewerbe ist anzumelden bei der Neuerrichtung bzw. Neugründung eines Betriebes, dessen Zuzug aus einem anderen Meldebezirk, einer Verschmelzung oder Abspaltung, einem Rechtsformwechsel, Gesellschaftereintritten und einer Übernahme eines bereits bestehenden Betriebes.

## Gewerbesteuer

Die Gewerbesteuer ist eine Gemeindesteuer und gehört zu den sogenannten Real-, Objekt- oder Sachsteuern. Steuergegenstand bei der Gewerbesteuer ist jeder stehende Gewerbebetrieb, soweit er im Inland betrieben wird. Die Besteuerungsgrundlage für die Gewerbesteuer ist der Gewerbeertrag. Die Steuer wird auf Grund des Steuermessbetrags mit einem Hundertsatz (Hebesatz) festgesetzt und erhoben, der von der Gemeinde zu bestimmen ist.

## Gewichtstatus

Der Gewichtstatus wird über den Body Mass Index (BMI), Gewicht in Kilogramm dividiert durch die quadrierte Kör-

pergröße in Metern) ermittelt. Zur Bestimmung des Gewichtsstatus wird der BMI-Wert eines Kindes mit den „Normkurven“ von Kindern der gleichen Altersgruppe – getrennt für Jungen und Mädchen – verglichen. Die Einordnung der Kinder erfolgt anhand der Normwerte (altersabhängige Perzentilvorgaben) von Kromeyer-Hauschild 2001. Untergewicht bzw. starkes Untergewicht bei Kindern liegt vor, wenn der berechnete BMI-Wert unter dem zehnten Perzentil bzw. unter dem dritten Perzentil aller Jungen bzw. Mädchen einer Altersklasse liegt. Übergewicht bzw. Adipositas bei Kindern liegt vor, wenn der berechnete BMI-Wert zwischen dem 90. und 97. Perzentil bzw. über dem 97. Perzentil liegt.

### Gleitzone

Bei sozialversicherungspflichtig Beschäftigten innerhalb der Gleitzone (Midijob) liegt das monatliche Arbeitsentgelt zwischen 450,01 Euro und 850,00 Euro (bis 2012 zwischen 400,01 Euro und 800,00 Euro) und ist sozialversicherungspflichtig. Dabei zahlt die Arbeitgeberin bzw. der Arbeitgeber rund die Hälfte der sich aus den Beitragssätzen ergebenden Versicherungsbeiträge. Der Arbeitnehmerbeitrag steigt linear von derzeit durchschnittlich elf Prozent am Anfang der Gleitzone bis zum vollen Arbeitnehmeranteil an (Gleitzonenregelung).

### Grundschulen

Grundschulen sind öffentliche Schulen oder Privatschulen und umfassen die Klassen 1 bis 4, d. h. die Altersgruppe der Sechs- bis Zehnjährigen. Ausnahmen bilden die Schulen, in denen die Eingangsstufe angeboten wird. Hier können Fünfjährige aufgenommen werden.

### Grundsicherung für Arbeitsuchende

Das Gesetz über die Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) regelt die Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes für leistungsberechtigte Personen in Bedarfsgemeinschaften. Diese werden in erwerbsfähige Leistungsberechtigte (Beziehende von Arbeitslosengeld II), nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (Beziehende von Sozialgeld) und sonstige Leistungsberechtigte unterteilt.

### Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Kap. 4, SGB XII – Sozialhilfe) gewährt Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes für Personen ab dem Renteneintrittsalter oder an dauerhaft erwerbsgeminderte Personen ab 18 Jahren bis zum Renteneintrittsalter.

### Grundsteuer

Die Grundsteuer ist eine Gemeindesteuer, die auf das Eigentum an Grundstücken und ihre Bebauung erhoben wird. Es gibt zwei Grundsteuerarten, die Grundsteuer A (agrarisches – für Grundstücke der Land- und Forstwirtschaft)

und Grundsteuer B (baulich – für bebaute oder bebaubare Grundstücke und Gebäude). Die Besteuerungsgrundlage ist der Grundsteuermessbetrag, der aus dem Einheitswert der wirtschaftlichen Einheit abgeleitet wird. Die Ermittlung des Einheitswertes und die Festsetzung des Grundsteuermessbetrages erfolgen durch das zuständige Finanzamt (Landesbehörde). Auf den von der Finanzbehörde festgestellten Einheitswert wird nach Feststellung des Grundsteuermessbetrags ein individueller Hebesatz angewendet, der von der Gemeinde zu bestimmen ist. Die Grundsteuer C (Baulandsteuer – zur steuerlichen Erfassung der Preissteigerung von Grund und Boden infolge von Nutzungsumwidmungen) wurde nur in den Jahren 1961 und 1962 erhoben.

### Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main

Kammerzugehörige Betriebe der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main sind zulassungspflichtige, zulassungsfreie und handwerksähnliche Gewerbe, die in der Handwerksrolle geführt werden. Sie gehören zum Handwerk, wenn sie handwerksmäßig betrieben werden und in einer der Anlagen der Handwerksordnung aufgeführt sind.

### Haushaltgenerierung

Die Haushaltgenerierung ist ein statistisches Verfahren, in dem durch Kombination geeigneter Merkmale die an einer Adresse gemeldeten Personen zu Haushalten und Familien zusammengeführt werden. Allerdings können nicht alle Haushaltszusammenhänge zutreffend erkannt werden. Dies betrifft insbesondere nichteheliche Lebens- oder Wohngemeinschaften, sodass in der Haushaltgenerierung die Zahl der Einpersonenhaushalte tendenziell überzeichnet und die Zahl der Zweipersonenhaushalte unterzeichnet wird. Auch erwachsene Kinder, die bei den Eltern im Haushalt wohnen, können in der Haushaltgenerierung nicht zuverlässig erkannt werden.

### Hilfe zum Lebensunterhalt

Die Hilfe zum Lebensunterhalt (Kap. 3, SGB XII – Sozialhilfe) soll den notwendigen Lebensunterhalt von Menschen abdecken, deren wirtschaftliche und soziokulturelle Existenz auf andere Weise nicht gesichert werden kann. Sie steht Menschen zur Verfügung, die Regelleistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende, der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz nicht für sich in Anspruch nehmen können.

### IHK-Unternehmen

Kammerzugehörige Unternehmen der Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main. Sie unterhalten im Bezirk der IHK entweder eine gewerbliche Niederlassung, eine Betriebsstätte oder eine Verkaufsstelle. Sie sind in das Handelsregister eingetragen oder Kleingewerbetreibende. Nicht berücksichtigt werden freiberuflich Tätige,

die kein Gewerbe angemeldet haben und reine Handwerksbetriebe.

## Impfstatus

Der Impfstatus beschreibt die Vollständigkeit der Impfungen, die im Impfpass eines Kindes eingetragen sind und für die eine Impfpflicht der ständigen Impfkommision am Robert Koch-Institut (STIKO) vorliegt. Sie sind Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung. Im Einzelnen sind dies Tetanus (Wundstarrkrampf), Diphtherie, Pertussis (Keuchhusten), Hämophilus influenzae Typ B, Polio (Kinderlähmung), Masern, Meningo- und Pneumokokken, Varizellen (Windpocken), Mumps, Röteln, HPV, Hepatitis B und Rotaviren. Die Angaben zum Impfstatus berücksichtigen etwaige Änderungen im Katalog der Schutzimpfungen durch die STIKO.

## Inlands- und Auslandsverkehr

Der Inlands- und Auslandsverkehr bezieht sich auf Streckenziel- bzw. Streckenherkunftsflyer im Inland oder Ausland. Der Auslandsfluggast-, Auslandsluftfracht- und Auslandsluftpostverkehr enthält nur Ankunft und Abflug, ohne Berücksichtigung des Transitverkehrs.

## Integrierte Ausbildungsberichterstattung

Ziel der integrierten Ausbildungsberichterstattung (iABE) ist eine transparente Darstellung des Ausbildungssystems durch die systematische Erfassung der Bildungswege von Jugendlichen nach dem Verlassen der Sekundarstufe I und Zuordnung der Bildungsgänge nach ihrem vorrangigen Bildungsziel zu vier Zielbereichen: Berufsabschluss, Hochschulreife, Übergangsbereich und Hochschulabschluss. Dazu werden die Teilergebnisse von verschiedenen Statistiken wie Schul- und Hochschulstatistik, Berufsbildungsstatistik, Personalstandstatistik, Förderstatistik sowie die Ausbildungsstellenstatistik der Bundesagentur für Arbeit zusammengeführt und Doppelerfassungen herausgerechnet. Im Fokus der iABE stehen die ersten drei Zielbereiche.

## Investive Ein- und Auszahlungen

Investive Einzahlungen im Finanzhaushalt sind Zuflüsse aus Abgängen des Sachanlagevermögens, des Finanzanlagevermögens, aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen von Dritten wie auch aus der Tilgung von gewährten Krediten. Investive Auszahlungen im Finanzhaushalt sind Abflüsse für Investitionen in das Sachanlagevermögen, das Finanzanlagevermögen, für Investitionszuweisungen und -zuschüsse an Dritte sowie für die Gewährung von Krediten.

## Jugendquotient

Einwohnerinnen und Einwohner unter 20 Jahren in Prozent der 20- bis 64-Jährigen.

## Kannkinder

Kinder, die nach dem 30. Juni das sechste Lebensjahr vollenden, können auf Antrag der Eltern eingeschult werden. Die Entscheidung über eine Einschulung trifft die Schulleitung mit Hilfe eines schulärztlichen Gutachtens und nach Absprache mit den Erzieherinnen und Erziehern der Kindertagesstätte.

## Kinder in privaten Haushalten

Als Kinder werden nur leibliche oder angenommene Kinder unter 18 Jahren gezählt. Volljährige Kinder, die bei den Eltern im Haushalt wohnen, zählen nicht dazu, da sie in der Haushaltegenerierung nicht zuverlässig als Kind erkannt werden können. Siehe auch Haushaltegenerierung.

## Kindertagesbetreuung

Die Statistiken zur Kindertagesbetreuung nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII – Kinder- und Jugendhilfe) erfassen die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege.

## Klassifikation der Berufe (KldB)

Berufsbereiche und Berufshauptgruppen werden definiert nach der Klassifikation der Berufe, die zur Zeit in der Ausgabe 2010 (KldB 2010) Anwendung findet. In dieser werden die beruflichen Tätigkeiten von Personen systematisch erfasst. Die Klassifikation der Berufe ist hierarchisch aufgebaut und unterscheidet zwischen fünf Gliederungsebenen. Die ersten vier Ebenen strukturieren die Berufe bezüglich ihrer Berufsfachlichkeit, die fünfte Ebene bildet das Anforderungsniveau ab. Die KldB 2010 besitzt eine hohe Kompatibilität zur internationalen Berufsklassifikation (International Standard Classification of Occupations 2008/ISCO 2008).

## Kode (Wirtschaftszweige)

Siehe Wirtschaftszweige.

## Kohlenmonoxid (CO)

Zum Schutz der menschlichen Gesundheit beträgt der seit 1. Januar 2005 einzuhaltende Immissionsgrenzwert, der als höchster 8-Stunden-Mittelwert zu ermitteln ist, 10 mg/m<sup>3</sup>. Für den Jahresmittelwert von Kohlenmonoxid ist kein Immissionsgrenzwert festgelegt.

Kohlenmonoxid entsteht im Wesentlichen bei unvollständiger Verbrennung in Motoren und Feuerungsanlagen. Eingeatmetes Kohlenmonoxid blockiert die Sauerstoffaufnahme ins Blut und führt je nach aufgenommener Menge zu Kopfschmerzen, Schwindelgefühlen und Übelkeit. Größere Mengen führen zum Tod. Da Kohlenmonoxid an der Luft schnell zu Kohlendioxid umgewandelt wird, spielt es auch eine Rolle bei der Absorption der infraroten Strahlung und trägt somit zur globalen Erwärmung bei.

### Kosten der Unterkunft

Die Kosten der Unterkunft setzen sich aus monatlich anfallenden (laufenden) und einmaligen Kosten zusammen. Die Kosten werden nur in angemessener Höhe vom Jobcenter gezahlt. Dabei werden die regionalen Richtlinien bei der Prüfung der Angemessenheit herangezogen. Siehe auch Gesamtregelung.

### Kraftfahrzeugbestand

Zum Kraftfahrzeugbestand zählen die zum Stichtag 1. Januar im Zulassungsbezirk angemeldeten und in Betrieb befindlichen Fahrzeuge einschließlich der Saisonzulassungen. Es ist nicht der Standort, sondern der Wohnort des Halters maßgebend. Kraftfahrzeuge, die ihren regelmäßigen Standort in Frankfurt am Main haben, aber z. B. am Firmensitz in einem anderen Zulassungsbezirk angemeldet sind, zählen daher nicht zum Kraftfahrzeugbestand in Frankfurt am Main. Fahrzeuge mit besonderer Zweckbestimmung, wie z. B. Wohnmobile, Krankenwagen, Notarzteinsetzungsfahrzeuge, Bestattungswagen und beschussgeschützte Fahrzeuge werden als Personenkraftwagen gezählt. Die Statistik über den Bestand an Kraftfahrzeugen wird jährlich vom Kraftfahrt-Bundesamt aus dem Zentralen Fahrzeugregister ermittelt, das seinerseits auf den Meldungen der Kraftfahrzeug-Zulassungsstellen basiert.

### Krankenhaustätigkeit

Krankenzugang (einschließlich Stundenfälle) bezogen auf 10 000 Einwohnerinnen und Einwohner.

### Kriminalität

Regionale Zahlen über die Kriminalität in Frankfurt am Main stehen aus der Polizeilichen Kriminalstatistik zur Verfügung. Dort werden alle bekannt gewordenen Verbrechen und Vergehen gegen die deutschen Strafgesetze erfasst. Nicht enthalten sind Ordnungswidrigkeiten. Sie stellen keinen Straftatbestand dar und werden nur mit Bußgeldern belegt. Die ausgewiesenen Fallzahlen werden vom städtischen Ordnungsamt geliefert. Ebenfalls nicht enthalten sind Staatsschutzdelikte sowie Verkehrsdelikte, ausgenommen gefährliche Eingriffe in den Straßen-, Bahn-, Luft- und Schiffsverkehr sowie das missbräuchliche Herstellen, Vertreiben oder Ausgeben von Kennzeichen, die nicht als Verkehrsdelikte gelten. Die Erfassung einer Straftat (einschließlich der Versuche) in der Kriminalstatistik erfolgt unter der zutreffenden Untergruppe; ist eine solche nicht vorhanden, in der nächsthöheren Gruppe. Werden durch eine Handlung mehrere Tatbestände verwirklicht (Tateinheit), ist der Fall bei demjenigen Delikt zu erfassen, für das die nach Art und Maß schwerste Strafe angedroht ist.

### Langzeitarbeitslose

Personen, die nach § 18 Abs. 1 SGB III am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr und länger bei den Agenturen für Arbeit oder bei den Trägern der Grundsicherung

für Arbeitsuchende nach dem SGB II arbeitslos gemeldet waren.

### Lastenzuschuss

Wohngeld als Zuschuss zu den finanziellen Aufwendungen von Eigentümerinnen und Eigentümern eines Eigenheimes oder einer Eigentumswohnung zum Kapitaldienst (Zins und Tilgung) oder zur Bewirtschaftung (Instandhaltungs-, Betriebs- und Verwaltungskosten).

### Leistungsberechtigte Personen

Personen, die Anspruch auf Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem zweiten Sozialgesetzbuch haben. Sie werden untergliedert in Regelleistungsberechtigte und sonstige Leistungsberechtigte.

### Lohnquote

Die Lohnquote stellt den Anteil des Arbeitnehmerentgeltes am Volkseinkommen dar. Hier wird die Lohnquote als Anteil des Arbeitnehmerentgeltes an der Bruttowertschöpfung definiert.

### Lohnsummensteuer

Die Lohnsummensteuer war eine Erhebungsform der Gewerbesteuer. Sie wurde auf die Summe aller gezahlten Bruttolöhne in einem Unternehmen in den Jahren von 1948 bis 1979 erhoben.

### Luftfracht- und Luftpostverkehr

Luftfracht- und Luftpostverkehr sind Luftfrachtsendungen und werden nach Bruttogewichten erfasst. Sie umfassen: Luftfracht, Dienstgüter der Luftverkehrsgesellschaften, als Luftfracht befördertes Übergepäck, Diplomatenfracht und -post sowie Zeitungs- und Postsendungen, soweit sie als Luftfracht befördert worden sind. Freigeepäck rechnet nicht zur Luftfracht.

### Luftverkehr

Der Luftverkehr wird über die Flugzeugbewegungen am Frankfurter Flughafen erfasst. Flugzeugbewegungen sind Starts oder Landungen von Luftfahrzeugen (Flugzeuge, Hubschrauber). Hierzu zählen auch durchstartende Maschinen, sofern eine Bodenberührung stattfand. Zum gewerblichen Verkehr zählen der Linienverkehr, Regionalluft- und Expressdienstverkehr sowie der Nichtlinienverkehr. Zum nichtgewerblichen Verkehr gehören alle Flüge, die nicht im Auftrag Dritter gegen Bezahlung durchgeführt werden (Schul-, Sport-, Werkstatt-, Trainings-, Pilotentest-, Probe-, Vorführungs-, Regierungs- und private Reiseflüge).

### Marginal Beschäftigte

Personen, die keine voll sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ausüben, jedoch nach dem Labour-Force-Konzept der Internationalen Arbeitsorganisation

als Erwerbstätige gelten, wenn sie in einem einwöchigen Berichtszeitraum wenigstens eine Stunde gegen Entgelt gearbeitet haben. Dazu zählen in Deutschland insbesondere ausschließlich geringfügig Beschäftigte und Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten (sogenannte „Ein-Euro-Jobs“).

### Median der Bruttoarbeitsentgelte

Der Median, auch Zentralwert, ist der Merkmalswert, der zwischen der kleineren und der größeren Hälfte der Werte liegt (50 %-Quantil). Ordnet man die Entgelte der Größe nach, so gibt der Median der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte den Wert des Entgelts an, über bzw. unter dem die Hälfte der Entgelte liegt. Der Median ist, im Unterschied zum arithmetischen Mittel unempfindlich gegenüber Ausreißern, d. h. in Bezug auf Entgelte nicht beeinflusst von vereinzelten extrem hohen Entgelten. Aus methodischen Gründen ist ein Ausweis des Medians der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte nicht möglich, wenn dieser über der Beitragsbemessungsgrenze der Rentenversicherung liegt. Wenn Entgeltangaben in einem Gebiet oder einer Gruppe für weniger als 500 Beschäftigte vorliegen, wird der Median der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte von der Bundesagentur für Arbeit nicht ausgewiesen.

### Mehrbedarfe

Bedarfe, die nicht durch den Regelbedarf abgedeckt sind. Sie können Schwangeren, Alleinerziehenden, Behinderten oder Erwerbsgeminderten für medizinisch begründete kostenaufwändige Ernährung, unabweisbare, laufende, nicht nur einmalige besondere Bedarfe oder für eine in der Unterkunft des Leistungsberechtigten installierte Vorrichtung zur Warmwassererzeugung gewährt werden. Siehe auch Gesamtregelleistung.

### Midijob

Siehe Gleitzone.

### Mietzuschuss

Wohngeld als Zuschuss zur Miete sowie zum Entgelt für die Gebrauchsüberlassung von Wohnraum aufgrund von Mietverträgen oder ähnlichen Nutzungsverhältnissen.

### Minijob

Siehe geringfügig entlohnte Beschäftigte.

### Nichtwohngebäude mit Wohnungen

Hierunter sind Gebäude zu verstehen, die mindestens eine Wohnung enthalten, zum überwiegenden Teil aber Nichtwohnzwecken dienen (wie z. B. gewerblichen, sozialen, kulturellen oder Verwaltungszwecken).

### Öffentlich geförderte Wohnungen

Als öffentlich gefördert gelten Wohnungen, die mit Bundes-, Landes- und/oder städtischen Mitteln gefördert

worden sind. Wohnungen, die mit Bundes- und Landesmitteln gefördert wurden, können also zusätzlich auch durch städtische Mittel gefördert worden sein und umgekehrt. Dies ist bei den Betrachtungen zur Wohnungsbauförderung zu beachten.

### Ohne Beschäftigungsmeldung

Bei Personen ohne Beschäftigungsmeldung ist unbekannt, ob eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung oder geringfügig entlohnte Beschäftigung vorliegt. Es wird lediglich eine abhängige Beschäftigung erkannt.

### Ozon (O<sub>3</sub>)

Ozon ist ein gasförmiger, natürlicher Bestandteil der Atmosphäre, der je nach Luftschicht eine unterschiedliche Bedeutung für das Leben auf der Erde hat. In 25 bis 30 Kilometern über der Erde bildet Ozon einen Schutzschild gegen die bei Menschen hautkrebserregenden ultravioletten Strahlen der Sonne. Diese schützende Ozonschicht wird durch Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW) angegriffen und abgebaut (Ozonloch). In Bodennähe ist Ozon ohne menschlichen Einfluss nur in geringen Konzentrationen vorhanden. Stickstoffoxide und Kohlenwasserstoffe, vor allem durch Kfz-Verkehr verursacht, bilden jedoch bei Sonneneinstrahlung mit Sauerstoff das Ozon. Bedingt durch den Einfluss meteorologischer Parameter (Strahlung, Temperatur, Windgeschwindigkeit) auf die Ozonbildung werden hohe Ozonkonzentrationen vor allem in den Sommermonaten erreicht. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat Ozon als Stoff mit begründetem Verdacht auf krebserzeugendes Potential eingestuft. Die in Europa auftretenden Ozonkonzentrationen haben eine Reihe von Auswirkungen auf die Vegetation, wie sichtbare Schäden an den Blättern und die Verminderung von Wachstum und Ertrag.

Der Schwellenwert zur Unterrichtung der Bevölkerung über mögliche gesundheitliche Auswirkungen von Ozon bei besonders empfindlichen Gruppen der Bevölkerung beträgt 180 µg/m<sup>3</sup> als Mittelwert während einer Stunde. Für den Jahresmittelwert von Ozon ist kein Immissionsgrenzwert festgelegt.

Seit 2010 dürfen als EU-Zielwert 120 µg/m<sup>3</sup>, berechnet als stündlich gleitender 8-Stunden-Mittelwert, nicht häufiger als an 25 Tagen im Mittel über drei Jahre überschritten werden. Die Ozon-Schwellenwerte für die Unterrichtung der Bevölkerung sind nach der EG-Richtlinie 2008/50/EG und entsprechend der 39. BImSchV wie folgt festgelegt: Informationsschwelle bei 180 µg/m<sup>3</sup> als 1-Stunden-Mittelwert und Alarmschwelle bei 240 µg/m<sup>3</sup> als 1-Stunden-Mittelwert. Bei Ozonwerten ab 180 µg/m<sup>3</sup> wird gesundheitlich empfindlichen Personen empfohlen, auf anstrengende Tätigkeiten im Freien zu verzichten; sportliche Ausdauerleistungen sollten ebenfalls vermieden werden. Bei Ozonwerten ab 240 µg/m<sup>3</sup> richtet sich diese Empfehlung an alle Bürgerinnen und Bürger. Akute Maßnahmen wie z. B. Verkehrsbeschränkungen sind gemäß 39. BImSchV bei Überschreitung der Alarmschwelle nicht vorgesehen.



Diese Entscheidung basiert auf den Erfahrungen in den neunziger Jahren, die gezeigt haben, dass kurzfristige Maßnahmen die Ozon-Spitzenwerte nur geringfügig oder gar nicht senken können. Nur eine großräumige und langfristige Reduzierung der Ozon-Vorläufersubstanzen kann das Niveau der Ozon-Konzentration dauerhaft senken.

### Partner-Bedarfsgemeinschaft

In einer Partner-Bedarfsgemeinschaft leben zwei Personen in einer partnerschaftlichen Beziehung zusammen. Partner-Bedarfsgemeinschaften werden danach unterschieden, ob minderjährige (unverheiratete) Kinder in ihnen leben oder nicht. Siehe auch Bedarfsgemeinschaft.

### Patientinnen und Patienten

Die Zahl der Patientinnen und Patienten in Krankenhäusern wird anhand des Patientenzu- und abgangs einschließlich der Stunden- und Sterbefälle ermittelt.

### Pendlerinnen und Pendler

Pendlerinnen und Pendler sind alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und Auszubildenden, deren Arbeits-, Ausbildungs- oder Schulort sich von ihrem Wohnort unterscheidet. Die Wohnortgemeinde kann auch im Ausland liegen.

Pendlerinnen und Pendler werden nach Ein- und Auspendlerinnen und -pendlern unterschieden. Auspendlerinnen und Auspendler sind Personen, die nicht an ihrem Wohnort arbeiten, in Ausbildung sind oder dort zur Schule gehen. Einpendlerinnen und Einpendler sind Personen, die nicht an ihrem Arbeits-, Ausbildungs- oder Schulort wohnen.

Seit 2013 werden sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Auszubildende ohne Angaben zum Wohn-, Arbeits-, Ausbildungs- oder Schulort nicht mehr zu den Pendlerinnen und Pendlern gezählt.

### Personengemeinschaften

Als Personengemeinschaften werden Personen/-gruppen bezeichnet, für die eine (gemeinsame) Bedarfsberechnung von Hilfe zum Lebensunterhalt erfolgt.

### Pflege

Die Pflegestatistik wird seit 1999 im zweijährigen Turnus erhoben. Rechtsgrundlage ist die Verordnung zur Durchführung einer Bundesstatistik über Pflegeeinrichtungen sowie über die häusliche Pflege (Pflegestatistikverordnung – PflegeStatV) vom 24. November 1999 in Verbindung mit §109 Abs. 1 SGB XI – Soziale Pflegeversicherung. Sie setzt sich aus zwei Erhebungsteilen zu Pflegeeinrichtungen und Pflegegeldleistungen zusammen. Die Erhebung von Pflegeeinrichtungen wird von den statistischen Landesämtern mit dem Stichtag 15. Dezember durchgeführt. Das Statistische Bundesamt erhebt die Daten der Pflegegeldempfängerinnen und Pflegegeldempfänger bei den

Spitzenverbänden der Pflegekassen. Die beiden Teilerhebungen werden von den statistischen Landesämtern zu einer Gesamtstatistik zusammengeführt.

### Pflegeeinrichtungen

Pflegeeinrichtungen sind ambulante Pflegedienste sowie teilstationäre und vollstationäre Pflegeeinrichtungen, mit denen ein Versorgungsvertrag nach dem SGB XI besteht. Sie werden unterschieden nach eingliedrigen und mehrgliedrigen Pflegeeinrichtungen. Eingliedrige Pflegeeinrichtungen leisten entweder ambulante oder stationäre Pflege. Mehrgliedrige Pflegeeinrichtungen leisten sowohl ambulante als auch teilstationäre und/oder vollstationäre Pflege. Siehe auch Pflege.

### Pflegegeld

Pflegebedürftige, die zu Hause von Angehörigen oder Freunden gepflegt werden, haben Anspruch auf ein monatliches Pflegegeld. Siehe auch Pflege.

### Pflegegrade

Pflegegrade orientieren sich an der Schwere der Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten der pflegebedürftigen Person. Der Pflegegrad wird mithilfe eines pflegefachlich begründeten Begutachtungsinstruments ermittelt. Die fünf Pflegegrade sind abgestuft: von geringen Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten (Pflegegrad 1), bis zu schwersten Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten, die mit besonderen Anforderungen an die pflegerische Versorgung einhergehen (Pflegegrad 5).

### Pflegestufen

Bis zum 31. Dezember 2016 wurden Umfang und Häufigkeit der benötigten Hilfe bei der Körperpflege, der Ernährung, der Mobilität und der hauswirtschaftlichen Versorgung vom medizinischen Dienst der Krankenversicherungen in drei Pflegestufen eingeteilt. Pflegestufe I (erheblich Pflegebedürftige) bestand, wenn einmal täglich bei wenigstens zwei Verrichtungen Hilfe benötigt wurde. Pflegestufe II (Schwerpflegebedürftige) bedeutete, der Hilfebedarf bestand dreimal täglich zu verschiedenen Zeiten während bei Pflegestufe III (Schwerstpflegebedürftige) Hilfebedarf rund um die Uhr bestand. Das System von drei Pflegestufen wurde durch fünf Pflegegrade abgelöst.

### Physikalisch-chemische Kennwerte

Die Fließgewässer als Lebensraum für Tiere und Pflanzen mit ihren verschiedenen Nutzungen wie z.B. die Trinkwassergewinnung und die Fischerei erfordern umfassende Gewässerschutzmaßnahmen. Um zielgerichtet handeln zu können, werden im Rahmen einer ständigen chemischen Überwachung der hessischen Fließgewässer sowohl kurzfristige als auch langfristige Änderungen des Gewässerzustands ermittelt. Zu diesem Zweck werden an einer großen Anzahl von Messpunkten umfangreiche

physikalische und chemische Untersuchungen des Hessischen Landesamtes für Naturschutz, Umwelt und Geologie durchgeführt. Die kontinuierliche Gewässerüberwachung erfolgt für den Main in Frankfurt-Nied. In der Station wird mit Pumpeinrichtungen Wasser aus dem Fluss entnommen und zu den Messsonden gefördert. Die Messstation ist mit Geräten zur kontinuierlichen Messung und Registrierung der Parameter pH-Wert, Temperatur, Leitfähigkeit, Trübung und Sauerstoff ausgestattet. Darüber hinaus werden auch die Pflanzennährstoffe Orthophosphat, Ammonium und Nitrat erfasst. Die aktuellen Messdaten werden von einem zentralen Rechner per Datenfernübertragung abgerufen und zur Auswertung bereitgestellt. Darüber hinaus werden im Labor die Proben der Messstation auf eine Vielzahl verschiedener Parameter untersucht wie TOC (gesamter organischer Kohlenstoff), Stickstoffe von Phosphat, Ammonium, Nitrat sowie Erdalkalielemente, Schwermetalle und Salze. Die Ergebnisse werden in einer Datenbank auch im Rahmen der EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) gesammelt und ausgewertet.

### Primäreinkommen

Das Primäreinkommen der privaten Haushalte und der Organisationen ohne Erwerbszweck enthält die Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen, die den inländischen privaten Haushalten zufließen. Zu diesen Einkommen gehören im Einzelnen das Arbeitnehmerentgelt, Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit (z. B. auch unterstellte Mieten aus selbstgenutztem Wohneigentum) sowie der Saldo aus empfangenen (z. B. Zinsen, Ausschüttungen, Pachteinkommen) und geleisteten (z. B. Kreditzinsen, Pachtzahlungen) Vermögenseinkommen.

### Private Haushalte (Bevölkerung)

Siehe Bevölkerung in privaten Haushalten.

### Private Haushalte (Wirtschaft)

Der Wirtschaftsabschnitt private Haushalte umfasst Einzelpersonen oder Gruppen von Einzelpersonen in ihrer Funktion als Konsumenten mit Wohnsitz in einer bestimmten räumlichen Einheit. Die Einkommen der privaten Haushalte und der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck werden in den volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen allgemein nur zusammengefasst dargestellt, da die statistischen Daten – angesichts der engen monetären Verflechtung beider Bereiche – für eine getrennte Darstellung nicht ausreichen.

### Psychiaterinnen und Psychiater

Die Ausbildung zur Psychiaterin bzw. zum Psychiater umfasst ein abgeschlossenes Medizinstudium sowie eine mehrjährige, qualifizierte Weiterbildung, die zur Psychotherapie berechtigt. Für die Berufsausübung wird eine staatliche Zulassung (Approbation) benötigt.

### Psychologische Psychotherapie

Die Berufsausübung in dieser Fachrichtung setzt nach § 1 Psychotherapeutengesetz ein abgeschlossenes Psychologiestudium, eine Weiterbildung auf dem Gebiet der Psychotherapie sowie eine staatliche Zulassung (Approbation) voraus.

### Räume

Als Räume oder Wohnräume einer Wohnung zählen Wohn- und Schlaf- sowie gewerblich genutzte Wohnräume mit sechs und mehr Quadratmetern Fläche sowie alle Küchen ohne Berücksichtigung ihrer Größe.

### Regelbedarf Arbeitslosengeld II

Siehe Arbeitslosengeld II und Gesamtregelleistung.

### Regelbedarf Sozialgeld

Siehe Sozialgeld und Gesamtregelleistung.

### Regelleistungsberechtigte

Regelleistungsberechtigte sind Personen mit Anspruch auf Gesamtregelleistungen. Siehe auch Gesamtregelleistungen.

### Renten

Die „Deutsche Rentenversicherung Bund“ ist Träger der Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung. Renten werden wegen Alters, verminderter Erwerbsfähigkeit oder Todes geleistet. Die Rentenhöhe wird maßgeblich durch die Dauer und Höhe der Beitragszahlung bestimmt.

### Renten wegen Alters

Renten wegen Alters sind die Regelaltersrente, die Altersrente für langjährig (35 Versicherungsjahre) oder besonders langjährig Versicherte (45 Versicherungsjahre). Ebenfalls zu dieser Rentenart gehören die Altersrente für schwerbehinderte Menschen, die Altersrente für Frauen (bis Geburtsjahrgang 1951), die Altersrente für langjährig unter Tage beschäftigte Bergleute sowie die Altersrente bei Arbeitslosigkeit oder nach Altersteilzeit. Für einen Anspruch auf die Regelaltersrente genügen fünf Jahre Versicherungszeit (Wartezeit). Die Altersgrenze für den Renteneintritt steigt seit 2012 stufenweise von 65 Jahre auf 67 Jahre.

### Renten wegen Todes

Zu den Hinterbliebenenrenten zählen die Witwen- und Witwerrente, die Waisenrente sowie die Erziehungsrente. Witwen- und Witwerrente erhält die überlebende Partnerin bzw. der überlebende Partner einer Ehe oder einer eingetragenen Lebenspartnerschaft. Eine Waisenrente erhalten Kinder nach dem Tod eines Elternteils oder beider Elternteile. Eine Erziehungsrente erhalten Geschiedene, wenn sie ein Kind erziehen und die geschiedene Ehepartnerin bzw. der geschiedene Ehepartner stirbt.

**Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit**

Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit sind Renten wegen voller oder teilweiser Erwerbsminderung sowie Erwerbsminderungsrenten bei Bergleuten.

**Repräsentanzen ausländischer Banken**

Im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken befindliche Kreditinstitute sowie Zweigstellen ausländischer Banken. Repräsentanzen ausländischer Banken dürfen keine eigenen Produkte und Dienstleistungen vertreiben und Geschäfte tätigen. Sie dienen der Kontaktpflege und bieten eine Plattform zum Austausch von marktrelevanten Informationen.

**Schiffsverkehr**

Der Schiffsverkehr umfasst den Güter- und Containerumschlag in den Frankfurter städtischen Häfen (Gutleuthafen und Osthafen) sowie in den Werkhäfen einiger größerer Unternehmen.

**Schulanfängerinnen und Schulanfänger**

In der Regel kommen Kinder im Alter von sechs Jahren in die Schule. Kinder, die bis zum 30. Juni das sechste Lebensjahr vollenden, sind in Hessen schulpflichtig.

**Schuldenstand**

Der Schuldenstand aus investiver Kreditaufnahme umfasst sämtliche Kredite und Wertpapiersschulden der Kernhaushalte ohne kreditähnliche Rechtsgeschäfte, Kassenkredite und Schulden der Eigenbetriebe. Einbezogen werden Kredite und Schulden beim öffentlichen Bereich (Bund, Ländern, Gemeinden, Zweckverbänden, gesetzlichen Sozialversicherungen, verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen und sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen) und privaten Gläubigern (z. B. Kreditinstitute).

**Schulentlassene (Berufsschulen)**

Schulentlassene sind Absolventinnen und Absolventen oder Abgängerinnen und Abgänger, die nach dem Absolvieren des jeweiligen Bildungsganges die Berufsschule verlassen haben.

**Schulentlassene (integrierte Ausbildungsberichterstattung)**

Ausgangspunkt für die integrierte Ausbildungsberichterstattung (iABE) sind die Schulentlassenen aus der Sekundarstufe I der allgemeinbildenden Schulen einschließlich der Förderschulen sowie die Übergängerinnen und Übergänger aus der Sekundarstufe I. Damit wird der Personenkreis beschrieben, der im darauffolgenden Schuljahr in die Qualifizierungswege der iABE einmünden könnte, um z. B. einen Berufsabschluss oder das Abitur (Sekundarstufe II) anzustreben oder sich auf eine berufliche Ausbildung vorzubereiten.

**Schwefeldioxid (SO<sub>2</sub>)**

Zum Schutz der menschlichen Gesundheit beträgt der seit 1. Januar 2005 einzuhaltende über eine volle Stunde gemittelte Immissionsgrenzwert von Schwefeldioxid 350 µg/m<sup>3</sup>. Dieser Wert darf maximal 24-mal im Kalenderjahr überschritten werden. Zum Schutz der Vegetation beträgt der kritische Wert für den Jahresmittelwert von Schwefeldioxid 20 µg/m<sup>3</sup>.

Schwefeldioxid wird bei der Verbrennung von Kohle und Heizöl sowie anderer schwefelhaltiger Brennstoffe gebildet. Mit schwefelhaltigen Brennstoffen befeuerte Kraftwerke und Feuerungsanlagen im Bereich Industrie und Gebäudeheizung sowie die Emissionen der mit Dieselmotoren betriebenen Kraftfahrzeuge sind im Wesentlichen die anthropogenen Quellen, welche die SO<sub>2</sub>-Belastung der Atmosphäre verursachen. SO<sub>2</sub> wirkt vor allem auf die Schleimhäute des Auges und der oberen Atemwege. Bei Pflanzen verursacht SO<sub>2</sub> das Absterben von Gewebepartien durch den Abbau von Chlorophyll und ist mitverantwortlich für das Waldsterben.

**Schwerbehinderte**

Im Sinne des SGB IX – Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen – sind Personen als schwerbehindert anerkannt, wenn der Grad ihrer Behinderung mindestens 50 beträgt. Sie können Sach-, Dienst- oder Geldleistungen zur medizinischen Rehabilitation, zur Teilhabe am Arbeitsleben, Unterhalt sichernde und andere ergänzende Leistungen sowie Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft beziehen.

**Sehschärfe**

Die Ermittlung der Sehschärfe erfolgt im Rahmen der Einschulungsuntersuchung. Die Sehschärfe wird für das rechte und linke Auge getrennt für die Ferne getestet. Zusätzlich erfolgt eine Untersuchung auf Weitsichtigkeit. Ist bereits eine Brille vorhanden, erfolgt die Prüfung mit und ohne Brille.

**Selbstständig Erwerbstätige**

Personen, die über ein Einkommen bzw. einen Betriebsgewinn aus selbstständiger Erwerbstätigkeit verfügen.

**Single-Bedarfsgemeinschaft**

In einer sogenannten Single-Bedarfsgemeinschaft lebt eine leistungsberechtigte Person allein. Siehe auch Bedarfsgemeinschaft.

**Sonstige Leistungen**

Sonstige Leistungen sind abweichend vom Anspruch auf Gesamtregelleistungen nach dem zweiten Sozialgesetzbuch zu erbringende Leistungen. Diese sind vorgesehen für Bedarfe für Erstausrüstungen für die Wohnung einschließlich Haushaltsgeräten, Erstausrüstungen für Bekleidung und Erstausrüstungen bei Schwangerschaft und Geburt sowie für Anschaffung und Reparaturen von

orthopädischen Schuhen, Reparaturen von therapeutischen Geräten und Ausrüstungen sowie die Miete von therapeutischen Geräten. Bis 31. Dezember 2010 gehörten dazu auch Leistungen für mehrtägige Klassenfahrten im Rahmen der schulrechtlichen Bestimmungen. Diese sind nun Bestandteil der Leistungen für Bildung und Teilhabe.

### Sonstige Leistungsberechtigte

Zu den sonstigen Leistungsberechtigten gehören alle leistungsberechtigten Personen, die keinen Anspruch auf Gesamtregelleistungen haben, dafür jedoch ausschließlich eine der folgenden Leistungen erhalten: abweichend zu erbringende Leistungen wie z.B. Erstausrüstung der Wohnung, Zuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung zur Vermeidung der Hilfebedürftigkeit, Leistungen für Auszubildende sowie Leistungen für Bildung und Teilhabe.

### Sozialgeld

Sozialgeld ist eine Leistung nach dem zweiten Sozialgesetzbuch, die eine Grundsicherung des Lebensunterhaltes gewährleisten soll. In welcher Höhe den Berechtigten Leistungen zustehen, hat der Gesetzgeber in einem sogenannten „Regelbedarf“ festgelegt. Sozialgeld können alle nicht erwerbsfähigen leistungsberechtigten Personen im Alter von 15 Jahren bis zur gesetzlich festgelegten Altersgrenze zwischen 65 und 67 Jahren erhalten. Nicht erwerbsfähige Leistungsbedürftige erhalten Sozialgeld, wenn in ihrer Bedarfsgemeinschaft mindestens ein erwerbsfähiger Hilfebedürftiger lebt.

### Sozialversicherungsleistungen

Besteht ein Anspruch auf Arbeitslosengeld II, werden in der Regel die Beiträge für die gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung vom Jobcenter gezahlt. Personen, denen Arbeitslosengeld II als Darlehen gewährt wird oder die privat versichert sind, können einen Zuschuss zur Sozialversicherung erhalten. Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung werden seit dem 1. Januar 2011 nicht mehr geleistet.

### Sozialversicherungsleistungen zur Vermeidung von Hilfebedürftigkeit

Personen, die den Lebensunterhalt ihrer Bedarfsgemeinschaft durch eigenes Einkommen decken können und nur aufgrund der Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung hilfebedürftig würden, erhalten einen Zuschuss zu diesen Sozialversicherungsbeiträgen zur Vermeidung von Hilfebedürftigkeit.

### Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sind Personen, für die eine Arbeitgebermeldung zur Sozialversicherung vorliegt und deren Beschäftigung versicherungspflichtig in mindestens einem der Zweige der Sozialversicherung (Rentenversicherung, Krankenversicherung/Pflegeversi-

cherung, Arbeitslosenversicherung) ist. Außerdem müssen sie eine abhängige Beschäftigung bzw. Arbeit, die im Allgemeinen gegen Entgelt verrichtet wird (Ausnahmen sind Unterbrechungstatbestände wie z. B. Elternzeit), ausüben und mindestens eine Stunde pro Woche arbeiten.

Sofern nicht anders vermerkt, werden sozialversicherungspflichtig Beschäftigte an ihrem Arbeitsort ausgewiesen.

### Sozialversicherungspflichtig Auszubildende

Siehe Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte.

### Staatsangehörigkeit

Die Klassifikation der Staatsangehörigkeiten basiert auf der vom Statistischen Bundesamt herausgegebenen aktuellen Staats- und Gebietssystematik.

### Staatsangehörigkeitsrecht

Durch das zum 1. Januar 2000 in Kraft getretene Gesetz zur Reform des Staatsangehörigkeitsrechts vom 15. Juli 1999, BGBl. I, S. 1618, hat sich bei der Staatsangehörigkeit der Geborenen eine grundlegende Veränderung ergeben. Das Abstammungsprinzip (ein Kind wird mit der Geburt Deutsche oder Deutscher, wenn zumindest ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt) wurde um das Territorialprinzip ergänzt, nach dem die Geburt auf einem Staatsgebiet zum Erwerb dieser Staatsangehörigkeit führt. Unter bestimmten Voraussetzungen erhalten in Deutschland geborene Kinder ausländischer Eltern kraft Gesetz die deutsche Staatsangehörigkeit und zusätzlich die Staatsangehörigkeit der Eltern. Grundsätzlich gilt das sog. Optionsmodell, die Betroffenen müssen sich innerhalb eines Jahres nach Vollendung des 21. Lebensjahres für die deutsche oder die ausländische Staatsangehörigkeit entscheiden.

### Standard-Arbeitsvolumen

Das Arbeitsvolumen umfasst die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen. Hierzu zählen auch die geleisteten Arbeitsstunden von Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen. Nicht zum Arbeitsvolumen gehören die bezahlten, aber nicht geleisteten Arbeitsstunden (z.B. Jahresurlaub, Elternzeit, Feiertage, Kurzarbeit oder krankheitsbedingte Abwesenheit). Ebenfalls unberücksichtigt bleiben die nicht bezahlten Pausen für das Einnehmen von Mahlzeiten sowie die Zeit für die Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsplatz. Das Arbeitsvolumen umfasst somit die Gesamtzahl der am jeweiligen Arbeitsort von Arbeitnehmenden und Selbstständigen innerhalb einer Region tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Es ergibt sich als Produkt aus Erwerbstätigenzahl und Arbeitszeit je erwerbstätige Person.

Anders als bei den Ergebnissen der regionalen Arbeitsvolumenrechnungen für die Länder werden die Ergebnisse für die kreisfreien Städte und Landkreise als Standard-Arbeitsvolumen bezeichnet, da diese unternehmensspezi-

fische Sonderregelungen zu den tariflichen Arbeitszeiten nicht berücksichtigen.

### Stickoxide (NO<sub>x</sub>) Jahresmittelwert

Zum Schutz der Vegetation beträgt der über ein Kalenderjahr gemittelte kritische Wert für Stickoxide 30 µg/m<sup>3</sup>. Dieser muss unter bestimmten emissionsfernen Bedingungen ermittelt werden. Einen solchen Standort gibt es in Hessen nicht.

### Stickstoffdioxid (NO<sub>2</sub>)

Seit 1. Januar 2010 beträgt der Immissionsgrenzwert für den Jahresmittelwert von Stickstoffdioxid zum Schutz der menschlichen Gesundheit 40 µg/m<sup>3</sup>. Die Toleranzmenge verminderte sich von 2000 bis 2010 stufenweise um jährlich 2 µg/m<sup>3</sup>.

Stickstoffoxide entstehen bei der Verbrennung als Nebenprodukt. Sie werden überwiegend als Stickstoffmonoxid emittiert und anschließend atmosphärisch zu Stickstoffdioxid oxidiert. Stickstoffoxide greifen die Schleimhäute der Atmungsorgane an und begünstigen Atemwegserkrankungen. Sie tragen in der Atmosphäre zur Bildung von Ozon und anderen Photooxidantien und damit auch zur Ausbildung des photochemischen Smogs bei. Stickoxide sind schädlich für Pflanzen und mitverantwortlich für das Waldsterben.

### Straßenverkehrsunfälle

Erfasst werden alle Unfälle im Stadtgebiet, zu denen die Polizei herangezogen wurde. Dazu zählen auch Unfälle auf Autobahnen und Unfälle, die sich außerhalb der mit gelben Ortstafeln kenntlich gemachten geschlossenen Ortschaften ereignet haben. Hierbei handelt es sich um Verkehrsunfälle mit Personenschaden, schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden und sonstige Sachschadensfälle unter Einfluss berauschender Mittel. Zu den schwerwiegenden Unfällen zählen alle Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (mit Bußgeld) mit mindestens einem Kfz vorlag und gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund des Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste.

### Tatverdächtige

Für die Erfassung der Tatverdächtigen gilt eine bundeseinheitliche Tatverdächtigenzählung. Jeder ermittelte Tatverdächtige wird innerhalb des Statistikjahres nur einmal gezählt, unabhängig von der Zahl der ihm zur Last gelegten Straftaten. Das führt dazu, dass in der Tatverdächtigentabelle die Summe der einzelnen Deliktgruppen größer ist als die in der „insgesamt“-Zeile ausgewiesenen Werte. In diesen Fällen ist der Tatverdächtige in verschiedenen Untergruppen gezählt worden, in der nächsthöheren Gruppe aber dann nur einmal.

Die Tatverdächtigen werden unterschieden zwischen Erwachsenen im Alter von 21 Jahren und älter, Heranwachsenden im Alter von 18 bis 20 Jahren, auf die das allge-

meine Strafrecht oder das Jugendstrafrecht angewendet werden kann, Jugendlichen im Alter von 14 bis 17 Jahren, für die das Jugendstrafrecht gilt, Kindern bis 13 Jahren, die nicht strafmündig sind, minderjährigen Tatverdächtigen bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres.

### Theater

Die Theater der Stadt Frankfurt am Main bestehen aus den Sparten Oper, Ballett und Schauspiel. Neben den Aufführungen der eigenen Ensembles werden auch Aufführungen fremder Ensembles in der Theaterstatistik mitgezählt. Erfasst werden außerdem die nichtstädtischen Bühnen: „Die Komödie“, das „Fritz Rémond Theater im Zoo“, das „English Theatre“ sowie das „Neue Theater Höchst“.

### Todesursachen

Die Todesursachenstatistik ist eine jährliche Vollerhebung. Bei der Ermittlung der Todesursache wird anhand der Angaben in der Todesbescheinigung das maßgebliche „Grundleiden“, das als ursächlich für den Tod anzunehmen ist, festgestellt.

### Toluol (C<sub>7</sub>H<sub>8</sub>)

Der Richtwert vom Länderausschuss für Immissionsschutz (LAI) für Toluol beträgt 30 µg/m<sup>3</sup> als Jahresmittel.

Toluol ist eine farblose Flüssigkeit mit angenehm aromatischem Geruch und einem Siedepunkt von 111 °C. In Wasser ist Toluol nur sehr wenig löslich. Es besitzt eine ähnliche Struktur wie Benzol. In vielen chemischen und physikalischen Eigenschaften unterscheidet es sich nicht wesentlich vom Benzol; seine Toxizität ist hingegen geringer als die des Benzols. Großtechnisch wird Toluol hauptsächlich aus Erdöl gewonnen. Es wird als Lösungsmittel sowie als Ausgangsprodukt bei der Synthese vieler organischer Verbindungen eingesetzt. Außerdem ist Toluol nicht deklarierter Bestandteil von Benzin, um die Oktanzahl in Motorkraftstoffen zu erhöhen. Der Kraftfahrzeugverkehr stellt die Hauptquelle der Immissionsbelastung dar. In der Troposphäre wird Toluol durch Reaktion mit Hydroxyl-Radikalen (OH-Radikalen) abgebaut. Die Lebenszeit von Toluol liegt im Sommer bei mehreren Tagen und im Winter bei einigen Monaten. Toluoldämpfe wirken in hoher Konzentration narkotisch und reizen die Augen sowie die Atemwege. Bei Exposition gegenüber Toluol kommt es zu Wirkungen auf das Zentralnervensystem, wobei unspezifische Symptome wie z. B. Kopfschmerzen, Müdigkeit oder Schwindel auftreten. Eine fruchtschädigende Wirkung von Toluol kann nicht ausgeschlossen werden.

### Transit

Im Transit sind alle Fluggäste ausgewiesen, die während ihrer Flugreise zwischenlanden und ihren Flug fortsetzen, ohne zwischenzeitlich den Transitbereich des Flughafens

zu verlassen. Transit-Passagiere werden nur einmal erfasst.

## Trinkwasser

Die Größe Eigengewinnung und Fremdbezug berechnet sich aus der Summe der Netzverluste und der nutzbaren Abgaben abzüglich des Eigenverbrauchs.

## Übergängerinnen und Übergänger

Übergängerinnen und Übergänger sind Personen, die bereits einen anderen Bildungsgang besucht haben, der Bestandteil der integrierten Ausbildungsberichterstattung (iABE) ist. Außerdem werden Bildungsverläufe von Personen betrachtet, die aus einer alternativen Verbleibmöglichkeit wie Arbeitslosigkeit, freiwilligem sozialem Jahr, Weiterbildung usw. in einen Bildungsgang übergegangen sind, der Gegenstand der iABE ist.

## Übernachtungen

Übernachtungen von Gästen nach Herkunftsland (Wohnsitzprinzip) in einem Beherbergungsbetrieb.

## Ummeldungen

Ummeldungen von Gewerben betreffen alle Vorgänge der Verlegung einer Betriebsstätte innerhalb der Gemeinde sowie die Erweiterung oder Änderung der Tätigkeit.

## Unternehmen

Als Unternehmen gelten rechtliche Einheiten, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führen und einen Jahresabschluss aufstellen müssen. Ein Unternehmen ist örtlich nicht gebunden und kann aus einem bzw. keinem (z. B. Holding) Betrieb oder mehreren Betrieben bestehen. Siehe auch Unternehmensregister.

## Unternehmensregister

Das Unternehmensregister (URS) beinhaltet Informationen zu wirtschaftlich aktiven sowie inaktiv gewordenen Unternehmen und Betrieben aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen. Unternehmen und Betriebe werden nach dem Zählungersatzkonzept ausgewiesen. Siehe auch Betrieb.

## Verarbeitendes Gewerbe

Das verarbeitende Gewerbe umfasst sämtliche Betriebe des Wirtschaftsbereichs verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden mit mindestens 20 tätigen Personen.

## Verfügbares Einkommen

Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte und Organisationen ohne Erwerbszweck stellt den Einkommensbetrag dar, der den privaten Haushalten zufließt und den sie für Konsum- oder Sparzwecke verwenden können.

Zum verfügbaren Einkommen zählen neben dem Primäreinkommen die monetären Sozialleistungen und sonstigen laufenden Transfers, die die privaten Haushalte überwiegend seitens des Staates empfangen. Abgezogen werden die Einkommen- und Vermögensteuern, Sozialbeiträge und sonstige laufende Transfers, die von den privaten Haushalten zu leisten sind.

## Verkehrstote

Zu den Verkehrstoten zählen außer den sofort tödlich Verletzten auch solche Personen, die innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben. Zu den verunglückten Personen zählen neben den Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführern auch Mitfahrerinnen und Mitfahrer in den beteiligten Fahrzeugen.

## Verletzte Personen

Schwerverletzte Personen sind diejenigen, die stationär für wenigstens 24 Stunden in einem Krankenhaus aufgenommen werden mussten. Leichtverletzte sind alle übrigen Verletzten, deren Verletzungen keinen stationären Krankenhausaufenthalt erforderten. Zu den verunglückten Personen zählen neben den Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführern auch Mitfahrerinnen und Mitfahrer in den beteiligten Fahrzeugen.

## Vertragsärztinnen und -ärzte

Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte mit staatlicher Zulassung (Approbation). Die Zulassung als Vertragsärztin oder -arzt setzt den Eintrag in das Ärzteregister voraus, das von den kassenärztlichen Vereinigungen geführt wird.

## Vertragszahnärztinnen und -zahnärzte

Niedergelassene Zahnärztinnen und -ärzte mit staatlicher Zulassung (Approbation) nach einer mindestens zweijährigen Vorbereitungsfrist. Die Zulassung als Vertragszahnärztin oder -arzt setzt die Eintragung in das Zahnärzteregister voraus, das von der kassenzahnärztlichen Vereinigung geführt wird.

## Verweildauer (Gesundheit)

Die Verweildauer gibt die Zahl der Tage an, die eine Patientin bzw. ein Patient durchschnittlich in stationärer Behandlung verbringt. Sie ergibt sich aus der Zahl der Berechnungs- und Belegungstage dividiert durch die Zahl der Patientinnen und Patienten (Fallzahl).

## Verweildauer (Soziales)

Die Verweildauer im Regelleistungsbezug misst, wie lange ein/-e Regelleistungsberechtigte/-r vom Zugang bis zum Messzeitpunkt im Regelleistungsbezug war. Bei der Berechnung der Verweildauer werden nur Zeiträume berücksichtigt, in denen die Person einen Anspruch auf Gesamtregelleistung hatte und damit als Regelleistungsberechtigte/-r galt. Unterbrechungen des Regelleistungsbezuges von bis zu 31 Tagen unterbre-

chen die Dauermessung nicht. Die Unterbrechungszeiten selbst werden bei der Dauer nicht berücksichtigt.

### Verweildauer (Tourismus)

Anzahl der Übernachtungen bezogen auf die Zahl der Gäste.

### Volkshochschule

Die Volkshochschule Frankfurt am Main, Eigenbetrieb der Stadt Frankfurt am Main seit dem 1. Januar 1999, ist das kommunale Weiterbildungszentrum im Sinne des Hessischen Volkshochschulgesetzes.

### Vollzeitäquivalent

Kennzahl zur vergleichbaren Messung der Beschäftigung, auch wenn die individuellen Arbeitszeiten hinsichtlich der Wochenstundenzahlen unterschiedlich sind. Zur Ermittlung der Kennzahl wird die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden einer Person zur durchschnittlichen Stundenzahl eines Vollzeitbeschäftigten ins Verhältnis gesetzt. Vollzeitbeschäftigte werden somit mit jeweils einem Vollzeitäquivalent gezählt, während bei Teilzeitbeschäftigten die anteilige Arbeitsstundenzahl erfasst wird. So werden beispielsweise Teilzeitbeschäftigte mit 20 Stunden Wochenarbeitszeit bei einer Vollzeit-Wochenarbeitszeit von 40 Stunden mit 0,5 Vollzeitäquivalenten berücksichtigt.

### Vorsorgestatus

Der Vorsorgestatus beschreibt die Vollständigkeit der Vorsorgeuntersuchungen für Kinder. Die Vorsorgeuntersuchungen reichen von der U1 unmittelbar nach der Geburt bis zur U9, wenn das Kind zwischen fünf und fünfeneinhalb Jahre alt ist. Sie gehören seit 1971 zum Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenversicherung. Ziele dieser Untersuchungen sind das frühzeitige Erkennen von Erkrankungen und Auffälligkeiten in der Entwicklung der Kinder und die sofortige Einleitung von angemessenen Behandlungen oder Fördermaßnahmen.

### Wägungsanteil

Der Wägungsanteil ist das Gewicht, mit dem Güter oder Leistungen bzw. Güter- oder Leistungsgruppen in die Berechnung des Verbraucherpreisindex eingehen. Die Gewichtung bestimmt sich nach dem Anteil der jeweiligen Güter- oder Leistungsart an den gesamten Ausgaben der privaten Haushalte.

### Wasser- und Energieversorgung

Seit der Fusion der Bereiche Energie und Wasser der Stadtwerke Frankfurt am Main GmbH mit der Maingas AG zur Mainova AG im Jahr 1998 obliegt die Versorgung mit Strom, Erdgas, Fernwärme und Wasser hauptsächlich dem neu entstandenen Energieversorgungsunternehmen. Mit der Liberalisierung des Energiemarktes hat der Fremdbezug von anderen Energieversorgungsunternehmen zugenommen und wird weiter an Bedeutung gewinnen.

### Weiterbildung

Siehe Volkshochschule.

### Weitere Leistungen

Leistungen nach dem zweiten Sozialgesetzbuch (SGB II) für unabweisbaren Bedarf, für Sozialversicherungsbeiträge zur Vermeidung von Hilfebedürftigkeit, Leistungen für Auszubildende sowie sonstige Leistungen. Siehe auch Sonstige Leistungen.

### Weiterführende Schulen

Weiterführende Schulen sind Förderschulen, Förderstufen, Haupt- und Realschulen, integrierte Jahrgangsstufen und Gymnasien. Ihr Besuch beginnt mit der Eingangsklasse der Sekundarstufe I im fünften Schuljahr und schließt an den Besuch der Grundschule an. Im Falle achtjähriger gymnasialer Bildungsgänge (G8) an Gymnasien oder Gesamtschulen mit Gymnasialzweig ist die Sekundarstufe I fünfjährig organisiert und endet mit der Jahrgangsstufe neun. Beim neunjährigen Gymnasium (G9) umfasst die Sekundarstufe I sechs Schuljahre (Jahrgangsstufe 5 bis 10). An die Sekundarstufe I schließt im Falle eines gymnasialen Bildungsgangs eine dreijährige Oberstufe (Sekundarstufe II) an.

### Wirtschaftsabschnitte

Wirtschaftsabschnitte bilden die oberste Gliederungsebene in der Hierarchie der Klassifikation der Wirtschaftszweige. Ihre Einteilung deckt sich mit den in der Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 2) und den in der internationalen Systematik der Wirtschaftszweige (ISIC Rev. 4) der Vereinten Nationen definierten Abschnitten. Siehe auch Wirtschaftszweige (WZ).

### Wirtschaftsbereiche

Siehe Wirtschaftszweige (WZ).

### Wirtschaftszweige (WZ)

In der Klassifikation der Wirtschaftszweige werden die wirtschaftlichen Tätigkeiten statistischer Einheiten für alle amtlichen Statistiken erfasst und in Wirtschaftsbereiche eingeordnet. Sie baut rechtsverbindlich auf der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 2) auf, die ihrerseits auf der Internationalen Systematik der Wirtschaftszweige (ISIC Rev. 4) der Vereinten Nationen basiert. Diese Systematik wird von Zeit zu Zeit an ökonomische Veränderungen angepasst. Derzeit wird die Klassifikation der Wirtschaftszweige in der Ausgabe von 2008 (WZ 2008) angewendet. Diese gliedert sich formal in 21 Wirtschaftsabschnitte mit den Codes A bis U bzw. 88 Abteilungen mit den Codes 01 bis 99. Tiefere Gliederungsebenen sind die 272 Gruppen mit den Codes 01.1 bis 99.0, die 615 Klassen 01.11 bis 99.00 und die 839 Unterklassen 01.11.0 bis 99.00.0.

## Wohngebäude

Mit dem Begriff werden Gebäude bezeichnet, deren Fläche zu 50 Prozent oder mehr für Wohnzwecke genutzt wird. Wohnheime zählen zu den Wohngebäuden. Siehe auch Wohnheime.

## Wohngeld

Staatlicher Zuschuss zu den Aufwendungen für Wohnraum, der auf Antrag gewährt wird. Das Wohngeld soll einkommensschwachen Bevölkerungsschichten ein angemessenes Wohnen ermöglichen. Es wird als Miet- oder Lastenzuschuss gewährt. Transferleistungsempfängerinnen und -empfänger (Empfängerinnen und Empfänger von Arbeitslosengeld II nach SGB II, Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XII, Kriegsopferfürsorge, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie Empfängerinnen und Empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz) sind vom Erhalt von Wohngeld ausgeschlossen.

## Wohnheime

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen Personen gemeinschaftlich wohnen und in denen Gemeinschaftseinrichtungen vorhanden sind. Die Bewohnerinnen und Bewohner von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt und das Gebäude dient primär zu Wohnzwecken. Dazu zählen z.B. Schüler- und Studentenwohnheime, Altenwohnheime und Arbeiterwohnheime. Im Unterschied dazu werden Gebäude, in denen der Betreuungsgesichtspunkt im Vordergrund steht (z.B. Pflegeheime, Krankenhäuser, Heime zur Eingliederung und Pflege Behinderter), als Nichtwohngebäude (Anstaltsgebäude) erfasst.

## Wohnräume

Siehe Räume.

## Wohnungen

Dies sind alle Wohneinheiten, die eine Küche oder Kochnische aufweisen.

## Zahlungsanspruch

Betrag, der Personen nach SGB II als Leistungen zusteht und der tatsächlich einer Bedarfsgemeinschaft gewährt wird. Ausgangspunkt für die Berechnung des Zahlungsanspruchs ist der individuelle Bedarf. Dieser wird um ggf. vorhandenes Einkommen reduziert und hieraus zunächst der Leistungsanspruch errechnet. Werden vom Jobcenter Sanktionen ausgesprochen, so mindern diese den Leistungsanspruch. Der um den Sanktionsbetrag reduzierte Leistungsanspruch ist der Zahlungsanspruch.

## Zielbereich I – Berufsabschluss

Der Zielbereich I umfasst alle vollqualifizierenden Bildungsgänge, die zum Erwerb eines anerkannten Berufsabschlusses in den Teilbereichen betriebliche und schulische Ausbildung führen.

## Zielbereich II – Hochschulreife

Der Zielbereich II beinhaltet alle Bildungsgänge, die darauf ausgerichtet sind, einen studienqualifizierenden Abschluss, d.h. die allgemeine Hochschul- oder Fachhochschulreife zu erwerben.

## Zielbereich III – Ausbildungs- und Berufsvorbereitung

Der Zielbereich III schließt als Übergangsbereich Bildungsgänge ein, die auf eine berufliche Ausbildung oder Tätigkeit vorbereiten. Es sind Maßnahmen, in denen ein Schulabschluss als Voraussetzung für die Aufnahme einer vollqualifizierenden Berufsausbildung erworben werden kann, Maßnahmen, die auf eine spätere Berufsausbildung angerechnet werden können oder Maßnahmen ohne Anrechenbarkeit. Dazu gehören z.B. berufsvorbereitende Bildungsgänge oder Eingliederungslehrgänge in die Berufs- und Arbeitswelt.

## Zielbereich IV – Hochschulabschluss

Zum Zielbereich IV gehören Bildungsgänge, die mit einem Fach-/Hochschulabschluss abgeschlossen werden.

## Zielberuf

Der angestrebte Zielberuf stellt den Hauptberufswunsch von Arbeitslosen und Arbeitssuchenden dar, unabhängig von der absolvierten Ausbildung und bisher ausgeübten beruflichen Tätigkeiten.

## Zurückgestellte Kinder

Bestehen begründete Zweifel, ob ein Kind am Unterricht des ersten Schuljahres mit Erfolg teilnehmen kann, kann die Schulleitung das Kind für die Dauer eines Schuljahres auf Antrag der Eltern oder nach deren Anhörung unter Beteiligung des schulärztlichen und schulpsychologischen Dienstes vom Schulbesuch zurückstellen.

## Zweiter Bildungsweg

Bildungsgänge an Schulen für Erwachsene, die es ermöglichen, einen Schulabschluss zu erwerben.



**A**

Alleinerziehende 155, 280  
 Altenquotient 33, 280  
 Alte Oper X, 221  
 Apotheken VIII, 184  
 Arbeitslose VIII, 125–126, 148–151, 280, 289  
 Arbeitslosengeld 148–149, 280–281, 292, 294  
 Arbeitslosenquote VIII, 126, 148–149, 281  
 Arbeitssuchende 155, 158–160, 163, 281, 287  
 Arbeitszeit 294  
 Ärztinnen/Ärzte VIII, 183–184, 186–187, 296  
 Asylbewerberleistungen VIII, 155–157, 169–170, 281  
 Ausbildung 77, 84–89, 95–96, 280, 282, 288, 295–296

**B**

Baufertigstellungen 67, 71–72  
 Baugenehmigungen 67, 70  
 Bauhauptgewerbe 117, 281–282  
 Baukosten 70–71  
 Bauüberhang 67, 73, 281  
 Beamtinnen/Beamte 143  
 Bedarfsgemeinschaften 164–165, 280–281, 291, 293–294, 298  
 Beherbergungsbetriebe IX, 205–207, 281  
 Behinderte IX, 196–197, 293  
 Berufe VIII, 82, 85–87, 90–92, 136–137, 143, 150–151, 174, 183–184, 186–187, 288, 298  
 Berufsabschlüsse 95, 135, 280, 282, 298  
 Beschäftigte VII, 125–126, 129–140, 142–145, 147, 184–185, 197, 282, 289–290, 294  
 Beschäftigtendichte 129, 283  
 Betriebe VII, 103, 111–113, 118, 283, 296  
 Bevölkerung V, 15–39, 43–44, 69, 281, 283  
 Bevölkerungsbewegung V, 45–53, 55–58, 281, 283  
 Bibliotheken X, 215–217  
 Bildungsabschluss 85  
 Bruttoinlandsprodukt VII, 104, 283  
 Bruttowertschöpfung 103–104  
 Bundestagswahlen 276–277  
 Bürgerhäuser X, 227–228

**D**

Durchschnittsalter 33, 57

**E**

Ehelösungen 60  
 Ehescheidungen 59–61  
 Eheschließungen 59, 284  
 Einbürgerungen 62–64, 284  
 Einkommen 107, 292, 296  
 Einkommensteuer 284  
 Einschulungsuntersuchung 189, 284, 293  
 Eissporthalle X, 215, 222  
 Entgelt VII, 103, 105–106, 145, 147, 280, 283, 289–290  
 Erkrankungen 190–191, 194–195  
 Erwerbsfähige 161–163, 285  
 Erwerbstätige VII, 126–128, 280, 285  
 Europawahlen 278–279

**F**

Familien 42  
 Familienstand 23  
 Feuerwehr 258  
 Fläche V, 10, 69  
 Fluggäste X, 231, 235, 288, 295  
 Flugzeugbewegungen 237, 288–289, 295  
 Fruchtbarkeitsziffer 54, 285  
 Führerscheine 258

**G**

Gas XI, 242, 297  
 Gäste IX, 205–209, 286  
 Gebäude VI, 67–73, 283, 286, 297–298  
 Geborene V, 51–53, 58, 283  
 Geburtsjahr 18–20  
 geförderte Wohnungen 73, 290  
 Gehälter VII  
 Gestorbene V, 55–58, 190–193, 283, 286  
 Gewerbe 115, 286–287, 296  
 Gewerbesteuer 286, 289  
 Grundsicherung VIII, 155–166, 280–281, 287  
 Grundsteuer 287

**H**

Haushaltsabfälle XI, 244, 280  
 Hilfe zum Lebensunterhalt VIII, 155–156, 167, 281, 287, 291  
 Hochschulabschlüsse 298  
 Hochschulen 90–92

**I**

Immissionen XI, 241, 246–247, 282, 285, 288, 290, 293–295  
 Insolvenzen 117

**J**

Jugendquotient 33, 288

**K**

Kaisersaal 217  
 Kinder 284, 286, 288, 297–298  
 Kindertagesbetreuung VIII, 155, 172–174, 283, 288  
 Kindertageseinrichtungen VIII, 155, 174  
 Kinder- und Jugendhilfe 175  
 Kinos X, 221  
 Klima V, 3, 11  
 Kommunalwahlen XI, XII, 269–273  
 Kongresse IX, 212  
 Kontinente 34–37, 208–211  
 Kraftfahrzeuge X, 231–232, 245, 289  
 Krankenhäuser IX, 183–184, 187–188, 282–283, 286, 289  
 Kreditinstitute VII, 119, 292–293

## L

Landtagswahlen 274–275  
 Lehrer/-innen 82, 85  
 Löhne VII  
 Luftverkehr X, 235–237, 288–289, 295

## M

Messe VII, 120  
 Midijob 138–139, 287  
 Migrationshintergrund 17, 21, 39, 173, 284  
 Minijob 125, 140, 142, 286  
 Mousonturm 220  
 Museen X, 218

## N

Nebenjob 286

## O

öffentliche Finanzen XI  
 öffentlicher Dienst 143  
 öffentlicher Haushalt 261–263, 288  
 öffentlicher Personennahverkehr X, 233  
 Oper X, 219  
 Ordnungswidrigkeiten 257  
 Ortszeit 3

## P

Palmengarten X, 223–224  
 Patientinnen/Patienten 183, 190–191, 282, 291, 296  
 Pendler/-innen VII, 89, 126, 144, 291  
 Pflege IX, 198–201, 284, 291  
 Preise 108–109, 297  
 Privathaushalte VI, 40–44, 287–288, 292  
 Psychiaterinnen/Psychiater 184, 292  
 Psychotherapie VIII, 183–184, 186, 292

## R

Religionszugehörigkeit 22  
 Rente VIII, 176–179, 292–293

## S

Schauspiel 219  
 Schiffsverkehr 238, 293  
 Schulabschlüsse 77, 82, 87, 94–95, 280, 298  
 Schulden XI, 261, 264, 293  
 Schulen 77, 84, 280, 282, 285, 287, 297  
 Schulentlassene 82, 87, 94, 293  
 Schüler/-innen VI, 77, 81, 83–87, 95, 280, 284, 293  
 Schwimmbäder X, 222, 224

Selbstständige 293

Seniorinnen/Senioren V, 30–32  
 Sozialhilfe 155–157, 168  
 Sozialleistungen VIII, 155–157, 165, 281, 286, 289–290,  
 293–294, 296–297  
 Sportvereine X, 215, 225–226  
 Staatsangehörigkeit 35–38  
 Stadtgebiet V, 5–9  
 Steuern XI, 261, 265, 284, 286–287  
 Straftaten XI, 255–257, 289, 295  
 Straßen 232  
 Strom XI, 241–242, 297  
 Studierende VI, 90

## T

Tagungen IX, 212  
 Teilzeit 125, 129, 131–134  
 Theater X, 219–220, 295  
 Todesursachen 191–193, 295  
 Topografie 4  
 Tourismus IX, 206, 283  
 Trinkwasser 296

## U

Übernachtungen IX, 206–207, 210–211, 296–297  
 Umweltplakette 245  
 Umzüge 50  
 Unfälle 231, 234–235, 295–296  
 Unternehmen 110, 114, 287, 296

## V

verarbeitendes Gewerbe 118, 282, 296  
 Volkshochschule VI, 98–99, 297  
 Volkswirtschaft VII  
 Volkszählungen 16  
 Vollzeit 125, 129, 131–134, 297

## W

Wahlen 269–279  
 Wasser 243, 248–251, 291, 297  
 Wegzüge VI, 45–49, 58, 281, 283  
 Wertstoffe 241, 244  
 Wohnfläche 69–71  
 Wohngeld VIII, 171, 290, 297–298  
 Wohnheime 298  
 Wohnungen VI, 67–73, 281, 286, 290, 292, 298

## Z

Zoo 223–224  
 Zuzüge VI, 45–49, 58, 281, 283

## Maß- und Mengeneinheiten / Measuring and quantity units

°; ', "	Grad, Minute, Sekunde	degree, minute, second
%	Prozent	per cent
€	Euro	euro
°C	Grad Celsius	degree/-s Celsius
µg	Mikrogramm	microgram/-s
µm	Mikrometer	micrometre/-s
µS	Mikrosiemens	microsiemens
cm	Zentimeter	centimetre/-s
h	Stunde/-n	hour/-s
ha	Hektar	hectare/-s
km	Kilometer	kilometre/-s
km <sup>2</sup>	Quadratkilometer	square kilometre/-s
kWh	Kilowattstunde/-n	kilowatt hour/-s
l	Liter	litre/-s
m	Meter	metre/-s
m <sup>2</sup>	Quadratmeter	square metre/-s
m <sup>3</sup>	Kubikmeter	cubic metre/-s
mg	Milligramm	milligram/-s
Mio.	Million/-en	million/-s
mm	Millimeter	millimetre/-s
Mrd.	Milliarde/-n	billion/-s
t	Tonne/-n	(metric) ton/-s
TEU	Kapazität von 20-Fuß-Containern	Twenty-foot-Equivalent-Unit

## Sonstige Abkürzungen / Other abbreviations

§	Paragraf	paragraph
AfD	Alternative für Deutschland	Alternative for Germany
AfW	Amt für Wohnungswesen	Housing Department
AG	Aktiengesellschaft	joint stock company
ALFA	Allianz für Fortschritt und Aufbruch	Alliance for Progress and Departure
AsylbLG	Asylbewerberleistungsgesetz	Asylum-Seekers' Benefits Act
BA	Bachelor	bachelor
BFF	Bürger Für Frankfurt	Citizens for Frankfurt
BGBl.	Bundesgesetzblatt	federal law gazette
BImSchV	Bundes-Immissionsschutzverordnung	Federal Immission Control Ordinance
BKG	Bundesamt für Kartographie und Geodäsie	Federal Agency for Cartography and Geodesy
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	Christian Democratic Union
CSU	Christlich-Soziale Union in Bayern	Christian Social Union in Bavaria
dFfm	DIE FRANKFURTER	The Frankfurters
Die PAR-TEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative	Party for Labour, Rule of Law, Animal Protection, Promotion of Elites and Grassroots Democratic Initiative
e. V.	eingetragener Verein	registered association
EG	Europäische Gemeinschaft	European Community

<b>ELF</b>	EUROPA LISTE FÜR FRANKFURT	
<b>EnEff</b>	internationale Fachmesse und Kongress für Wärme, Kälte und KWK	international trade fair and congress for heating, cooling and chp
<b>EU</b>	Europäische Union	European Union
<b>EW</b>	Einwohnerinnen und Einwohner	inhabitants
<b>FAG</b>	Flughafenausbaugegner	
<b>FDP</b>	Freie Demokratische Partei	Free Democratic Party
<b>FI Forum</b>	Finanz Informatik Forum	financial informatics forum
<b>GAZ</b>	Grüne Aktion Zukunft	
<b>GLH</b>	Grüne Liste Hessen – Wählergemeinschaft für Umweltschutz und Demokratie	
<b>GmbH</b>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	limited liability company
<b>GPEC</b>	Internationale Fachmesse & Konferenz für Innere Sicherheit	General Police Equipment Exhibition & Conference
<b>GRÜNE</b>	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Alliance 90/The Greens
<b>HI Europe</b>		Health Ingredients Europe
<b>HWoFG</b>	Hessisches Wohnraumfördergesetz	Hessian Law of Housing Promotion
<b>ICD-10</b>	internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, Revision 10	international statistical classification of diseases and related health problems, 10th revision
<b>IHK</b>	Industrie- und Handelskammer	chamber of industry and commerce
<b>IMEX</b>	internationale Fachmesse für Meetings, Incentives, Tagungen und Events	worldwide exhibition for incentive travel, meetings and events
<b>INServFM</b>	Messe und Kongress für Facility Management und Industrieservice	exhibition and conference for facility management and industrial service
<b>Kfz</b>	Kraftfahrzeug/-e	motor vehicle/-s
<b>LAI</b>	Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Immissionschutz	Federal Government and States Committee on Pollution Control
<b>Lkr.</b>	Landkreis	rural district
<b>MA</b>	Master	master
<b>MMK</b>	Museum für Moderne Kunst	Museum of Modern Art
<b>n</b>	Stichprobengröße	sample size
<b>NHN</b>	Normalhöhennull	base high level
<b>OB</b>	Oberbürgermeister/-in	Mayor
<b>ÖkoLinX-ARL</b>	ÖkoLinX-Antirassistische Liste	Eco-Left
<b>ÖPNV</b>	öffentlicher Personennahverkehr	public transport
<b>PDS</b>	Partei des Demokratischen Sozialismus	Party of Democratic Socialism
<b>PIRATEN</b>	Piratenpartei Deutschland	Pirates
<b>RMA</b>	Rhein-Main Abfall GmbH	
<b>SHI</b>	gesetzliche Krankenversicherung	statutory health insurance
<b>SGB</b>	Sozialgesetzbuch	Social Code
<b>SPD</b>	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	Social Democratic Party
<b>WASG</b>	Arbeit & soziale Gerechtigkeit – Die Wahlalternative	Labour & Social Justice – The Electoral Alternative
<b>WoBauG</b>	Wohnungsbau- und Familienheimgesetz	Law of Housing Construction and Family Housing
<b>WoFG</b>	Wohnraumförderungsgesetz	Law of Housing Promotion

## Zeichenerklärungen / Explanation of symbols

- ( )      Aussagewert eingeschränkt  
          limited informational value
- nichts vorhanden (genau null)  
          no figures (exactly zero)
- x        Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll  
          cell blocked for logical reasons
- 0        weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts  
          less than half of 1 in the last digit occupied, but more than zero
- ...      Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss nicht vor  
          no results at editorial
- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten  
          numerical value unknown or not to be disclosed

## Hinweise / Notes

Bestandszahlen gelten für das Ende der jeweiligen Berichtszeit, falls nichts anderes angegeben ist.  
Inventory figures apply to the end of the reporting period if nothing else has been mentioned.

Abweichungen durch Rundungen möglich.  
Deviations possible due to rounding.

